

Langener Zeitung



14 X 449 B

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erseheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags.
Bezugspreis: monatlich 2,— DM zuzügl. 0,30 DM Trägerlohn.
Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen bei
Frankfurt am Main, Darmstädter Straße 28. — Ruf 38 93.

Allgemeiner Anzeiger
Amtsveröffentlichungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,18 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreislste Nr. 5. — Anzeigen-
aufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 45/46

Freitag, den 7. Juni 1963

Jahrgang 15/56

DIE WOCHE

Papst Johannes XXIII. ist tot. Um 19.49 Uhr schloß am Pfingstmontag das Oberhaupt der katholischen Kirche nach vierjährigem schweren Todeskampf für immer die Augen. Der 81jährige erlag einem Magentumor, zu dem eine Bauchfellentzündung hinzugekommen war.

Nichts unterstreicht mehr die Bedeutung dieses Amtes und dieses Menschen, als die weltweite Resonanz, die das Ableben des Papstes fand. Staatstrauer in vielen Ländern der Erde und Flaggen auf Halbmast in fast allen Kulturstaaten sind nur die äußeren Zeichen des Beileids, und wenn die Menschheit überhaupt etwas Gemeinsames zu verlieren hat, dann zeigte sich das in diesen Tagen im Zusammenhang mit dem Heimgang des Papstes. Im Amt des Kardinalkämmerers Aloisi Masella, in dessen Hand nun bis zur Wahl des neuen Papstes die Regierung des Vatikans gelegt ist, liefen durch Tage ununterbrochen die Beileidsbotschaften ein und sogar die sowjetische Regierung hat bekanntgegeben, daß sie diesmal bei der offiziellen Trauerfeier vertreten sein will. Das unermüdete Bemühen Papst Johannes XXIII. um die Erhaltung des Friedens fand ihren schillerndsten Niederschlag in einem Artikel der sowjetischen Zeitschrift „Neue Zeit“, in dem die Hoffnung geäußert wurde, daß auch der Nachfolger des verstorbenen Papstes dessen Bemühungen um eine Verringerung der Kluft zwischen Ost und West fortsetzen möge. So deutlich trat die Sympathie des Kremls gegenüber Papst Johannes XXIII. zum Ausdruck, daß sich die chinesische Zeitschrift „Tsching Po“ am Mittwoch veranlaßt sah, in sarkastischem Ton vorzuschlagen, Chruschtschow möge das russische Volk taufen lassen, und er selbst solle dem neuen Papst huldigen. In einem zynischen Kommentar zum Beileid des sowjetischen Ministerpräsidenten anläßlich des Ablebens des Papstes, drückte dieses chinesische Blatt sein „Bedauern“ darüber aus, daß es Chruschtschow „in seiner allmählichen Annäherung an Gott“ nicht vergönnt gewesen sei, den Papst während dessen Lebzeiten zu besuchen.

Diesem einzigen zum Tod des Papstes bekanntgewordenen Mißklang steht eine Unzahl von Sympathiebekundungen gegenüber. Der letzte bewegende Abschied der Bevölkerung von Rom von Papst Johannes vollzog sich am Mittwoch und Donnerstag, als die Gläubigen in einem ununterbrochenen, endlosen Zug im Petersdom an dem hohen Katafalk vorbeizogen, auf dem der Leichnam, umgeben von 24 silbernen Leuchtern und bewacht von Nobelgardisten mit gezogenen Säbeln, aufgebahrt worden war. Auch während der ganzen Nacht, bis Donnerstag um 17 Uhr, zog die ehrfürchtig schweigende Menge abschiednehmend vorbei. Auf etwa zwei Millionen Menschen wurde dieser endlose Zug geschätzt. Eine Stunde später wurde der Papst dann in den Grotten von St. Peter beigesetzt.

Nach altem kanonischen Recht muß die Konklave zur Wahl des Papstes, die sich aus den höchsten Würdenträgern der katholischen Kirche zusammensetzt, frühestens 15 Tage und spätestens 18 Tage nach dem Tod des Papstes beginnen. Wie der Vatikan am Mittwoch bekannt gab, wird die geheime Konklave am 19. Juni zusammentreten, um aus den Reihen der Kardinäle den Nachfolger des Papstes zu bestimmen.

Wichtiger als Raumfahrt

Präsident Kennedy hat auf der Eröffnungssitzung des Welt-Ernährungskongresses in Washington zu einem Kreuzzug gegen den Hunger in aller Welt aufgerufen. Der Kongreß war von der Organisation für Ernährung und Landwirtschaft der Vereinten Nationen (FAO) einberufen worden. Vor Delegierten aus über 100 Nationen erklärte der Präsident der USA, die Hälfte aller Menschen auf der Erde leide noch immer Hunger. „Der Kampf gegen den Hunger ist der wahre Befreiungskrieg der Menschheit“, meinte Kennedy. Alle Weltprobleme — auch die Raumfahrt — stünden hinter diesem gewaltigen Problem weit zurück. Die ungerechte Verteilung der Nahrungsmittel auf der Erde bezeichnete Präsident Kennedy als eine nur teilweise Antwort auf die herrschende Not. Das eigentliche Problem liege darin, daß in den Ländern mehr Nahrungsmittel erzeugt werden müßten, wo diese fehlten. Als einzigen Schlüssel zu einer Dauerlösung des Ernährungsproblems bezeichnete er die Weitergabe des technischen Wissens an die unterentwickelten Nationen. Die Schaffung ausreichender Nahrungsmittel bestimmte die wirtschaftliche und soziale Struktur jedes Landes und erstreckte sich auch auf die Ausbildung der jungen Generation.

Auch UN-Generalsekretär U Thant bezeichnete eine ausreichende Steigerung der Nahrungsmittelproduktion als den einzigen Weg, alle Menschen mit ausreichender Nahrung zu versorgen. Als wichtigsten Schritt forderte er eine jährliche Steigerung der Nahrungsmittelproduktion in der Welt um 4 bis 5 Prozent. Diese Steigerung müsse vor allem in den Entwicklungsländern erreicht werden.

Nicht nach Berlin

Der Traum vom Austragungsort Berlin für die Olympischen Sommerspiele 1968 scheint ausgeträumt zu sein. In Lausanne wurde am Mittwoch die vorläufige Bewerbung Berlins vom Exekutiv Ausschuss des Internationalen Olympischen Komitees abgelehnt. IOC-Präsident Avery Brundage (USA) sagte dazu, die Bewerbung Berlins habe deshalb nicht akzeptiert werden können, „weil sie nicht von einer gleichen Einladung Ost-Berlins begleitet war.“ Man habe West-Berlin schon vorher mitgeteilt, daß ohne die Unterstützung Ost-Berlins eine solche Einladung nicht angenommen werden könne. Ost-Berlin habe dieser Sache

seine Unterstützung aber versagt. In einer Unterredung mit Brundage soll am Dienstagabend in Lausanne der Präsident des Nationalen Olympischen Komitees der DDR, Heinz Schöbel, die einseitigen und anmaßenden Schritte des westdeutschen olympischen Komitees und des West-Berliner Bürgermeisters Brandt zur Bewerbung um die Ausrichtung der Olympischen Spiele als gegenstandslos zurückgewiesen haben, „da sich die Existenz zweier deutscher olympischer Komitees und die reale Lage negiere“. Der IOC-Kanzler, Dr. Otto Mayer, erklärte dazu: „Wir haben alles versucht, und es wäre schön gewesen, wenn wir West- und Ost-Berlin unter einen Hut bekommen hätten“. Kurz zuvor hatte der regierende Bürgermeister von Berlin, Willy Brandt, auf einer Pressekonferenz noch einen Lösungsvorschlag unterbreitet. Danach sollte ein Ausschuss aus Vertretern beider Städte gebildet werden können. Brandt meinte zu der Haltung Pankows: wer solche Kontakte ablehne, werde unglaubwürdig, wenn er Kontakte anderer Art fordere.

Im Mittelpunkt steht der Mensch

Ausstellung „Die ersten hundert Jahre SPD“ in Frankfurt eröffnet

Eigentlich ist es ein eigenwilliger Kontrast eine parteigeschichtliche Dokumentation, die über ein Jahrhundert zurückreicht, in einem supermodernen Gehäuse von geradezu astronautischem Zuschnitt. In einem riesigen, auf weitestgehendem Fühlern fast schwebenden Kunststoffballon durch ständigen Überdruck im Innern in Form gehalten — präsentiert sich die Ausstellung „Die ersten hundert Jahre SPD“ in Frankfurt, die am vergangenen Samstag feierlich eröffnet wurde.

In prägnanter Bild- und Texttafel umreißt die historische Galerie den Weg der Sozialdemokratischen Partei von Ferdinand Lassalle bis Willy Brandt. Da ist der Beginn... 1863. Ein Bildnis Lassalles. Kontrapunktisch orginal von Darstellungen einer Sklaveneinschiffung in Amerika, der Schlacht bei Solferino, der Huldigung der Freiheit, eines früheren düsteren Fabrikgeländes von Höchst. Daneben die Feststellung von Marx: „Nach fünfzigjährigem Schummer rief Lassalle das bleibe sein unsterbliches Verdienst — die Arbeiterbewegung wieder wach in Deutschland.“

Von Station zu Station wird der schwere politische Weg ausgeleuchtet. 1870/71. August Bebel vor dem Reichstag. Der Aufbruch des Komitees der streikenden Arbeiter Mönchen-Gladbachs mit dem erschütternden Appell: „Wir haben nicht freiwillig die Arbeit niedergelegt. Wir wollten auf dem Wege der Gesetzentgehung eine Umgestaltung unserer sozialen Lage erzwingen... hellet, hellet, steht uns bei in diesem ungleichen Kampf, damit nicht der schon drohende Hunger uns und

Überbevölkerung das Problem von morgen

Zur Abwendung einer Überbevölkerung der Erde hat der britische Historiker Toynbee am Mittwoch vor dem Welt-Ernährungskongreß in Washington eine weitgehende Geburtenkontrolle befürwortet.

Vor Delegierten aus über 100 Ländern sagte der Historiker: „Wir haben uns wie Götter bei der vorausbestimmten Zucht unserer Haustiere und der Kulturpflanzen erwiesen, doch bei der ungeplanten Vermehrung unserer Art verhielten wir uns wie Kaninchen.“ Er sagte voraus, bis zum Jahre 2000 müsse die Nahrungsmittelherzeugung um 200 Prozent erhöht werden, um die Bevölkerung ausreichend versorgen zu können.

Erste Lage in Laos. Die Kämpfe in Laos zwischen prokommunistischen Pathet-Lao-Truppen und neutralistischen Streitkräften dauern auf der „Ebene der Tonkrüge“ schon seit mehreren Tagen an. Wie die neutralistischen Truppen mitteilen, nehmen auch acht nordvietnamesische Bataillone auf Seiten des Pathet-Lao an den Kämpfen teil.

Nichtgediente für Zivilschutz. Wehrpflichtige über 25 Jahre, die bisher nicht bei der Bundeswehr gedient haben, können künftig statt zum Wehrdienst auch für bestimmte Aufgaben im zivilen Bevölkerungsschutz herangezogen werden. Eine entsprechende Verordnung der Bundesregierung ist am Mittwoch im Bundesgesetzblatt veröffentlicht worden und damit automatisch in Kraft getreten. Auch Wehrpflichtige unter 25 Jahren, die bisher keinen Wehrdienst geleistet haben, können für den zivilen Bevölkerungsschutz verpflichtet werden.

unsere Kinder der Vernichtung eines langsame Todes an unzureichender Nahrung überließe.“

Dann-1878, das Sozialistengesetz. Die Entlassung Bismarcks. Die Feststellung des Reichskanzlers vor dem Reichstag: „Wenn es keine Sozialdemokratie gäbe und wenn nicht die Menge der Leute sich vor ihr fürchteten, würden die müßigen Fortschritte, die wir überhaupt in der Sozialreform bisher gemacht haben, noch nicht existieren.“ Weiter sprach sich der Bogen. Kampf um den Achtstundentag. Polizei geht gegen streikende Bergarbeiter vor. SPD-Protestkundgebung gegen das Dreiklassen-Wahlrecht, der erste Weltkrieg, der Kaiser dankt ab, und dann der schwarze Vorhang 1933: „Gehängt und erschlagen“, Bilder von Julius Leber („Für eine gute Arbeit der Arbeiter der Frankfurter Flughafen AG verhindert gestern einen größeren Schaden an einer ausländischen Düsenmaschine. Bevor die Passagiere an Bord gegangen waren, brach im Gepäckraum der Maschine ein Brand aus. Die 3 Arbeiter schafften die zum Teil schon brennenden Gepäckstücke ins Freie, bevor der Brand um sich greifen konnte. Sie erlitten Brandwunden und mußten ins Krankenhaus gebracht werden. Die Maschine, die selbst nicht beschädigt wurde, konnte mit etwa 15-stündiger Verspätung starten.“

Auch die nächsten Stationen des Weges durch ein Jahrhundert sind in der Jubiläumsausstellung in Frankfurt unübersehbar abgesteckt. Thesen des SPD-Grundsatzprogramms markieren rund um eine Empore die künftigen Gemeinschaftsaufgaben, darunter die Forderung nach Wiedervereinigung, nach dem Wirtschaftsbürger von morgen, nach Freiheit und materieller Sicherung für Forschung und Lehre, nach menschenwürdigen Wohnungen für jedermann, nach Modernisierung der Landwirtschaft. Und als zentrale Präambel heisst wie einst: „Im Mittelpunkt steht der Mensch“.

Amerikaner erwarten Verschärfung der Lage. Die amerikanische Regierung rechnet als Ergebnis der in Kürze beginnenden sowjetisch-chinesischen Verhandlungsgespräche mit einer Verhärtung der sowjetischen Außenpolitik und schließt eine Verschärfung des Streites um Berlin nicht aus.

400 statt 40 000 Arzneimittel genügen

Angebot wird immer ausgedebnter und unübersichtlicher

Eine Arzneimittel-Großhandlung mittleren Umfangs muß durchschnittlich 30 000 bis 40 000 Präparate vorrätig halten. Sogar das Angebot apothekenpflichtiger Mittel hat dort zugenommen, daß auch aus Kreisen des Großhandels der dringende Wunsch geäußert wird, diesem Strom baldmöglichst ein Ende zu bereiten.

Einleuchte des pharmazeutischen Marktes vertreten in diesem Zusammenhang die Auffassung, daß heute mit etwa 400 der bisher bekannten und gebrauchten Arzneimittel auszukommen ist, um alle Krankheiten genau so wirksam zu bekämpfen wie mit der Riesenzahl der jetzt gehandelten Mittel. Nur ein Bruchteil aller Arzneimittel stellt beim Auftreten im Handel tatsächlich etwas wirklich Neues dar; in allen anderen Fällen handelt es sich vorwiegend um Kombinationspräparate mit Bestandteilen, eben jener geringen Zahl ursprünglicher Wirkstoffe.

Die Folgen einer hemmungslosen Ausweitung des Arzneimittel-Angebotes liegen auf der Hand. Je mehr Präparate auf den Markt kommen, desto schwieriger wird die Möglichkeit, sie auf ihre Wirkung zu überprüfen. Bei Contergan wurde die klinische Prüfung etwa einhalb Jahre lang an mehreren hundert

Strauß von Israel nach Spanien

Der CSU-Vorsitzende und frühere Bundesverteidigungsminister Strauß beendet heute seinen 11tägigen Besuch in Israel und fliegt nach Madrid weiter. Gestern kam es erneut zu Demonstrationen gegen Strauß. Die Polizei ging mit Gewalt gegen die Demonstranten vor. In Madrid wird Strauß mit einem Vntrtrag über internationale Politik die 12. Tagung des Internationalen Europäischen Dokumentations- und Informationszentrum einleiten. Dieser Organisation gehören überwiegend Persönlichkeiten konservativer, katholischer oder monarchistischer Richtung an.

Direkt-Verbindung Washington—Moskau

Das amerikanische Außen-Ministerium hat gestern bestätigt, daß die USA und die Sowjetunion sich auf der Genfer Abrüstungskonferenz über die Errichtung einer direkten Nachrichtenverbindung zwischen Moskau und Washington geeinigt haben. Nach Berichten aus Genf ist eine ständige Fernschreiblinie vorgesehen, die über Helsinki, Stockholm und London verläuft soll. Dieser direkte Draht soll einen Kriegsbruch aus Versehen verhindern.

Papst Johannes beigesetzt

Die sterbliche Hülle Papst Johannes XXIII. wurde gestern in der Krypta der Peterskirche beigesetzt. Seine endgültige Ruhestätte wird der Verstorbene nach seinem letzten Willen in der Kirche St. Johannes in einem römischen Arbeiterviertel finden. Bis zum Beginn der Trauerfeier hatten mehr als 1 Million Menschen von dem toten Papst Abschied genommen. Vor der Beisetzung wurde Papst Johannes noch einmal in einer feierlichen Prozession auf dem Petersplatz gezeigt. 250-300 000 Gläubige erwiesen ihm dabei die letzte Ehre.

Brand in Düsenmaschine auf Rhein-Main. Geistesgegenwärtiges Verhalten dreier Ladearbeiter der Frankfurter Flughafen AG verhinderte gestern einen größeren Schaden an einer ausländischen Düsenmaschine. Bevor die Passagiere an Bord gegangen waren, brach im Gepäckraum der Maschine ein Brand aus. Die 3 Arbeiter schafften die zum Teil schon brennenden Gepäckstücke ins Freie, bevor der Brand um sich greifen konnte. Sie erlitten Brandwunden und mußten ins Krankenhaus gebracht werden. Die Maschine, die selbst nicht beschädigt wurde, konnte mit etwa 15-stündiger Verspätung starten.

Der Oberbefehlshaber der NATO-Streitkräfte in Europa, General Lemaitre, wird heute vor dem parlamentarischen Versammlung der Westeuropäischen Union (WEU) die Vorschläge Präsident Kennedys für eine multilaterale Atomstreitmacht der NATO erläutern. Bundesverteidigungsminister v. Hassel hatte gestern an alle Mitgliedsstaaten der WEU appelliert, die amerikanischen Pläne für eine gemeinsame NATO-Atomstreitmacht zu befürworten. Von Hassel bezeichnete es als äußerst wichtig, daß sich die Vereinigten Staaten durch ihre Verteidigungsanstrengungen gegen die Sowjet-Union an Europa binden.

Personen vorgenommen, ohne daß den verantwortlichen Ärzten „unerwünschte Nebeneffekte“ aufgefallen wären. Die pharmakologische und klinische Prüfung des Schlafmittels Contergan ergab sogar die abschließende Beurteilung: „Sehr gut verträgliches Medikament“. Da im ganzen Bundesgebiet jährlich etwa vier Dutzend neue Wirkstoffe in den Handel kommen, wird sich der Verbraucher damit abfinden müssen, daß trotz strengster Medikamentenprüfung mit ihnen nicht die letzte Sicherheit gewährt ist.

Unterdessen greift die Tablettennot in weiten Bevölkerungskreisen immer mehr um sich. Beängstigend zugenommen hat vor allem der Konsum an Schlaftabletten. Nach statistischen Angaben gibt es allein in der Bundesrepublik Deutschland rund vier Millionen Menschen, die abend für abend nach der Tablettenstapel greifen, um sich besseren oder baldigen Schlaf zu verschaffen.

Kommunisten hingerichtet. Elf irakische Kommunisten sind in Bagdad hingerichtet worden, berichtete die „Frewda“. Die Exekution soll am 26. Mai stattgefunden haben.

Juni



Langen, den 7. Juni 1963

Rote Kirschen eß ich gern

Sie gehören zu den ältesten edelsten Früchten, die wir kennen und stehen seit etwa zweieinhalb Jahrtausenden auf dem Speiseplan der Menschheit...

WIR GRATULIEREN

Frau Henriette Münch, Darmstädter Str. 2, zum 88. Geburtstag, Herrn Peter Werner II, Sterzbachstraße 7, zum 76. Geburtstag...

Der Jahrgang 1886 läßt zum kommenden Mittwoch (12. Juni) ins Gasthaus „Zum Lämmchen“ um 16 Uhr zu einer gemütlichen Stunde ein.

Jugendsozialisten sprachen über das Godesberger Programm

„In ihren beiden letzten Veranstaltungen beschäftigten die Langener Jungsozialisten das sogenannte „Godesberger Programm“ der SPD. Referent war an beiden Abenden Gerd Grüning vom Seminar für Politik in Frankfurt...

TV-Spielmannszug fährt nach Somborn

Am 8. und 9. Juni findet der erste große „Ausmarsch“ des Spielmanns- und Musikzugs des Turnvereins Langen in diesem Jahr statt. Die Spielleute folgen einer Einladung der Freiwilligen Feuerwehr in Somborn...

Mehrere Autos aufgefahren. Auf der Bundesstraße, an der südlichen Baugebietsgrenze Langens, kam es am Mittwochmorgen zu einem Auffahrunfall, an dem 3 Personenautos beteiligt waren.

Parkende Auto beschädigt. Am Mittwochmittag wurde in der Goethestraße ein Personenauto vermehrt von einem vorbeifahrenden Auto gestreift und beschädigt.

Mit Gaspistole angeschossen / Zeuge gesucht. Im Kreisverkehr am Lutherplatz schossen in der Nacht zum Samstag zwei Radfahrer einem Motorradfahrer aus der Wohnstadt Oberlin in eine Gaspistole ins Gesicht. Dadurch, daß der Motorradfahrer eine Brille trug, wurde er nicht gefährlich verletzt.

Erfolgreiche Langener Architekten

Die Architekten Loewer und Boll, die sich auf Schulbauten spezialisiert haben, errangen bei einem Wettbewerb zum Bau eines Schulzentrums in Lampertheim den 1. Preis.

Flächenbrände. Am 1. Pfingstfeiertag entstanden in der Nähe der Bahn, südlich von Langen, zwei Flächenbrände. Der eine Brand lief in Richtung Wald. Die Feuerwehr mußte ausrücken und das Feuer eindämmen.

Moped sichergestellt. Bei einer Kontrolle am Sonntag traf die Polizei einen jungen Mann aus Langen mit einem Kleinkraftfahrzeug, dessen amtliches Kennzeichen aus Pappschwarz selbst gefertigt war.

Ohne Führerschein am Steuer. Am Sonntagabend wurden zwei parkende Personenautos in der Hofstraße beschlagnahmt. Verursacht wurde der Schaden durch den Fahrer eines dieser Personenautos. Die Ermittlungen der Polizei ergaben, daß der Fahrer ohne Fahrerlaubnis war.

Keller unter Wasser. In den frühen Morgenstunden des Pfingstsonnags rief eine Frau in der Mörfelder Landstraße die Polizei um Hilfe, weil der Keller des Hauses unter Wasser stand.

Wer sah die Rowdies?

Rowdies entfernten am Samstag in den späten Abendstunden im Egelsbacher Weg von der Fahrbahn einen Kanaldeckel und warfen diesen in einen Garten. Das so auf der Straße entstandene Loch ließen sie offen.

Radfahrer angefahren. Zu einem Zusammenstoß zwischen einem Radfahrer und einem Personenauto kam es am Samstag gegen Abend auf der Kreuzung Wilhelmstraße / Scheffelstraße. Der Fahrer des Personenautos befuhr die Scheffelstraße und wollte die Wilhelmstraße kreuzen.

Volkssparverein-Generalversammlung mit großer Verlosung

Sicher haben nur ganz wenige Vereine die Möglichkeit, ihre Generalversammlung so attraktiv zu gestalten, wie das alljährlich beim Volkssparverein Langen und Umgebung e. V. der Fall ist.

In diesem Jahr hat der Volkssparverein seine Generalversammlung in die „Krone“ eingeladen. Die Veranstaltung wird durch den Verkauf von Lose an der Veranstaltung teilnehmen können.

Leser sprechen sich aus

Verantwortung überlassen. Die Verantwortlichen unter voller Namensnennung Flugzeuglärm wird unenträglich. Seit einigen Wochen hat sich in Langen der Flugzeuglärm in einem Maße verstärkt, der einfach nicht mehr ruhig hingemommen werden kann.

Stadtwerke werden GmbH.

Ein nicht alltäglicher Weg der Entschuldung. Heute Abend findet im Sitzungssaal des Rathauses eine Stadtverordnetenversammlung statt, in der nur drei Tagesordnungspunkte zur Beratung und Beschlussfassung anstehen.

Abwasserverband mit Egelsbach zum 1. 1. 1964?

Auch beim zweiten Punkt der Tagesordnung geht es um ein schon lange anstehendes Projekt, den Abwasserverband mit Egelsbach. Nachdem die Stadtverordnetenversammlung bereits am 2. April dieses Jahres grundsätzlich die Gründung dieses Verbandes unter Zugrundelegung des Verteilerschlüssels 80/20 beschlossen hat, ist nun die eigentliche Gründung des Verbandes im Hinblick auf kommende große Aufgaben wieder aufnahmefähig zu machen.

Diese Umgründung wurde bereits von den Stadtverordneten in ihrer Sitzung vom 30. 3. 1963 im Prinzip beschlossen. Seitdem haben in einer Vielzahl von Sitzungen der Haupt- und Finanzausschuss und die Betriebskommission der Stadtwerke das zur Umgründung notwendige Vertragswerk vorbereitet.

„Abschied“ von Prof. Gaßner?

Wenn auch der Bebauungsplan „Steinberg“ zur Beratung anstehet, so liegt das nicht etwa an der Entscheidung, sondern an dem Umstand, daß die beiden aus 9 Mitgliedern bestehende Aufsichtsrat der gründenden GmbH, aus einem Magistratsmitglied, 6 Stadtverordneten und zwei sachkundigen Bürgern bestehen soll.

Da der ursprüngliche Gaßner'sche Bebauungsplan für den Steinberg Einzelgrundstücke in einer Größenordnung von über 1000 qm vorsah, damit dieses schön gelegene Hanggelände als durchgängiges Wohngebiet wirkt, ist die nun gewünschte durchschnittliche Größe der Grundstücke von etwa 600 qm eine kostspielige Umplanung notwendig werden lassen.

Sonntag Platzkonzert am Stresemannring

Die Zeit der Konzerte im Freien ist gekommen. Die Vorbilder dazu bilden die großen Konzerte in den bekannten Kurorten. Aber auch in kleinen Rahmen sind derartige Konzerte beachtenswerte Ereignisse.

Kinder malen für Kinder

Der internationale Malwettbewerb unter Schulkindern, der von der „Fraternitas“, einer weltweiten Organisation zur Völkerverständigung, ins Leben gerufen wurde und von Langen ausgeht, verdient es, eine seiner Bedeutungen entsprechend Resonanz in der Langener Bevölkerung zu finden.

Die Fraternitas wird die Beurteilungen der Eltern zusammen mit den Stimmen der Kunst-erzieher und einer internationalen Kommission zur Auswahl der zum weiteren Wettbewerb geeigneten Bilder zu Rate ziehen.

Wir gratulieren

Herrn Karl Sallweg, Niddastraße 74, zum 77. Geburtstag am 8. Juni, Frau Katharina Schickedanz geb. Christ, Heidelberg Str. 7, zum 88. Geburtstag am 9. Juni.

Spielemannszug der SG Egelsbach noch immer aktiv

Am 1. Juni wurde in Pfungstadt das sechzigjährige Bestehen des dortigen Turnerspielmannswesens gefeiert. Dieses Jubiläum war verbunden mit einem Gau-Freundschaftsspieltreffen der Spielmannszüge des Turnvereins Langen-Kronen, der Spielmannszug der SG Egelsbach war mit von der Partie.

60 Jahre Fußball in Egelsbach

Im Mai dieses Jahres waren es 60 Jahre her, seit ein unternehmungslustige junge Männer einen Fußballverein gründeten. Es gehörte damals schon eine gewisse Portion Mut dazu, sich zu dem verpönten Fußballspiel zu bekennen.

Leer-Zimmer

evtl. auch abschließb. Abstellraum zum Abstellen von Möbeln in Egelsbach od. Langen sof. zu mieten gesucht.

Kraftfahrer

gesucht. (5-Tage-Woche) Wilhelms Pons & Sohn Biervogel Egelsbach

60 Jahre Fußball in Egelsbach

Veranstaltungen: Ehrenabend mit Tanz am Samstag, dem 8. 6. 1963 im Saalbau Eigenheim. — Kassenöffnung 19.30 — Beginn 20.30

7. Ludwig-Gebhardt-Turnier

Eröffnung am Samstag, dem 15. 6. 1963, um 13.45 Uhr, auf dem neuen Sportgelände am Bürgerhaus.

Der Abteilungsvorstand

Eröffnung am Samstag, dem 15. 6. 1963, um 13.45 Uhr, auf dem neuen Sportgelände am Bürgerhaus.

Egelsbacher Nachrichten

Weidende Herde

Knapp vor den Toren unserer Stadt — im Erlan — können wir eine Schafherde schweifen sehen. Eilig drängen die Tiere sich zusammen, laufen auseinander, vor ihrem treuen Wächter, dem Hund, wachsam eingekreist.

Schweres Unwetter bei Goslar

Von einem schweren Unwetter wurden gestern 2 Dörfer nördlich von Goslar heimgesucht. Nach einem heftigen mit Hagel vermischten Gewitter-Regen stand das Wasser bis zu 60 cm hoch in den Straßen.

Kleinbus überschlug sich

Fahrer enterte sich von der Unfallstelle. Am Freitagabend ereignete sich auf der Bundesstraße 3 zwischen Langen und Spremlingen ein Verkehrsunfall. Der Bus geriet von der Fahrbahn ab und fuhr gegen eine Leitplanke.

Verkehrspolizist auf der B 3

Langener zwischen Bayerseck und Egelsbach. An Samstagabend ereignete sich auf der Bundesstraße 3 zwischen Bayerseck und Egelsbach ein Verkehrsunfall, dem ein 28-jähriger Mann aus Langen zum Opfer fiel.

Kirdliche Nachrichten Egelsbach

Sonntag, 9. 6., 9 Uhr: Konfirmandengottesdienst, 10.10 Uhr: Hauptgottesdienst, 11.20 Uhr: Kindergottesdienst. Montag, 20.30 Uhr: Kirchenchor. Dienstag, 20.30 Uhr: Mädchenchor. Mittwoch, 18 bis 20 Uhr: Mädchenjugend.

Kirdliche Nachrichten Götzenhain

Sonntag, 9. Juni (Trinitatisfest), 9.15 Uhr: Christenlehre, 10 Uhr: Gottesdienst, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 109, 111, 112, 102. Text: Matth. 28, 16-20. Kollekte: Für die Innenwiederherstellung unserer Kirche. Dienstag, 17 Uhr: Jungscharen, 20.30 Uhr: Probe des Kirchenchors. Mittwoch, 20 Uhr: Jugendkreise. Konfirmandenunterweisung: Mittwoch um Freitag 15 Uhr.

Leer-Zimmer

evtl. auch abschließb. Abstellraum zum Abstellen von Möbeln in Egelsbach od. Langen sof. zu mieten gesucht.

Kraftfahrer

gesucht. (5-Tage-Woche) Wilhelms Pons & Sohn Biervogel Egelsbach

60 Jahre Fußball in Egelsbach

Veranstaltungen: Ehrenabend mit Tanz am Samstag, dem 8. 6. 1963 im Saalbau Eigenheim. — Kassenöffnung 19.30 — Beginn 20.30

7. Ludwig-Gebhardt-Turnier

Eröffnung am Samstag, dem 15. 6. 1963, um 13.45 Uhr, auf dem neuen Sportgelände am Bürgerhaus.

Der Abteilungsvorstand

Eröffnung am Samstag, dem 15. 6. 1963, um 13.45 Uhr, auf dem neuen Sportgelände am Bürgerhaus.

Kurz berichtet

Schweres Unwetter bei Goslar

Von einem schweren Unwetter wurden gestern 2 Dörfer nördlich von Goslar heimgesucht. Nach einem heftigen mit Hagel vermischten Gewitter-Regen stand das Wasser bis zu 60 cm hoch in den Straßen.

Kleinbus überschlug sich

Fahrer enterte sich von der Unfallstelle. Am Freitagabend ereignete sich auf der Bundesstraße 3 zwischen Langen und Spremlingen ein Verkehrsunfall. Der Bus geriet von der Fahrbahn ab und fuhr gegen eine Leitplanke.

Verkehrspolizist auf der B 3

Langener zwischen Bayerseck und Egelsbach. An Samstagabend ereignete sich auf der Bundesstraße 3 zwischen Bayerseck und Egelsbach ein Verkehrsunfall, dem ein 28-jähriger Mann aus Langen zum Opfer fiel.

Kirdliche Nachrichten Egelsbach

Sonntag, 9. 6., 9 Uhr: Konfirmandengottesdienst, 10.10 Uhr: Hauptgottesdienst, 11.20 Uhr: Kindergottesdienst. Montag, 20.30 Uhr: Kirchenchor. Dienstag, 20.30 Uhr: Mädchenchor. Mittwoch, 18 bis 20 Uhr: Mädchenjugend.

Kirdliche Nachrichten Götzenhain

Sonntag, 9. Juni (Trinitatisfest), 9.15 Uhr: Christenlehre, 10 Uhr: Gottesdienst, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 109, 111, 112, 102. Text: Matth. 28, 16-20. Kollekte: Für die Innenwiederherstellung unserer Kirche. Dienstag, 17 Uhr: Jungscharen, 20.30 Uhr: Probe des Kirchenchors. Mittwoch, 20 Uhr: Jugendkreise. Konfirmandenunterweisung: Mittwoch um Freitag 15 Uhr.

Leer-Zimmer

evtl. auch abschließb. Abstellraum zum Abstellen von Möbeln in Egelsbach od. Langen sof. zu mieten gesucht.

Kraftfahrer

gesucht. (5-Tage-Woche) Wilhelms Pons & Sohn Biervogel Egelsbach

60 Jahre Fußball in Egelsbach

Veranstaltungen: Ehrenabend mit Tanz am Samstag, dem 8. 6. 1963 im Saalbau Eigenheim. — Kassenöffnung 19.30 — Beginn 20.30

7. Ludwig-Gebhardt-Turnier

Eröffnung am Samstag, dem 15. 6. 1963, um 13.45 Uhr, auf dem neuen Sportgelände am Bürgerhaus.

Der Abteilungsvorstand

Eröffnung am Samstag, dem 15. 6. 1963, um 13.45 Uhr, auf dem neuen Sportgelände am Bürgerhaus.

Kurz berichtet

Schweres Unwetter bei Goslar

Von einem schweren Unwetter wurden gestern 2 Dörfer nördlich von Goslar heimgesucht. Nach einem heftigen mit Hagel vermischten Gewitter-Regen stand das Wasser bis zu 60 cm hoch in den Straßen.

Kleinbus überschlug sich

Fahrer enterte sich von der Unfallstelle. Am Freitagabend ereignete sich auf der Bundesstraße 3 zwischen Langen und Spremlingen ein Verkehrsunfall. Der Bus geriet von der Fahrbahn ab und fuhr gegen eine Leitplanke.

Verkehrspolizist auf der B 3

Langener zwischen Bayerseck und Egelsbach. An Samstagabend ereignete sich auf der Bundesstraße 3 zwischen Bayerseck und Egelsbach ein Verkehrsunfall, dem ein 28-jähriger Mann aus Langen zum Opfer fiel.

Kirdliche Nachrichten Egelsbach

Sonntag, 9. 6., 9 Uhr: Konfirmandengottesdienst, 10.10 Uhr: Hauptgottesdienst, 11.20 Uhr: Kindergottesdienst. Montag, 20.30 Uhr: Kirchenchor. Dienstag, 20.30 Uhr: Mädchenchor. Mittwoch, 18 bis 20 Uhr: Mädchenjugend.

Kirdliche Nachrichten Götzenhain

Sonntag, 9. Juni (Trinitatisfest), 9.15 Uhr: Christenlehre, 10 Uhr: Gottesdienst, 11 Uhr: Kindergottesdienst, 109, 111, 112, 102. Text: Matth. 28, 16-20. Kollekte: Für die Innenwiederherstellung unserer Kirche. Dienstag, 17 Uhr: Jungscharen, 20.30 Uhr: Probe des Kirchenchors. Mittwoch, 20 Uhr: Jugendkreise. Konfirmandenunterweisung: Mittwoch um Freitag 15 Uhr.

Leer-Zimmer

evtl. auch abschließb. Abstellraum zum Abstellen von Möbeln in Egelsbach od. Langen sof. zu mieten gesucht.

Kraftfahrer

gesucht. (5-Tage-Woche) Wilhelms Pons & Sohn Biervogel Egelsbach

60 Jahre Fußball in Egelsbach

Veranstaltungen: Ehrenabend mit Tanz am Samstag, dem 8. 6. 1963 im Saalbau Eigenheim. — Kassenöffnung 19.30 — Beginn 20.30

7. Ludwig-Gebhardt-Turnier

Eröffnung am Samstag, dem 15. 6. 1963, um 13.45 Uhr, auf dem neuen Sportgelände am Bürgerhaus.

Der Abteilungsvorstand

Eröffnung am Samstag, dem 15. 6. 1963, um 13.45 Uhr, auf dem neuen Sportgelände am Bürgerhaus.

Herrn Heinrich Kühn

erwiesene Anteilnahme durch Wort, Schrift und Blumen-spenden danke ich herzlich. Ebenso dem VdK, seinen Schulkameraden und besonders dem Herrn Pfarrer, sowie allen, die ihm das letzte Geleit gaben.

Gertraud Kühn

nebst Angehörigen Egelsbach, im Mai 1963 Niddastraße 26

Sport NACHRICHTEN

Interessantes Freundschaftsspiel des Clubs gegen den FV 06 Spredlinger

Zum Abschluß seiner Jubiläums-Sportwoche hat der 1. FC Langen den FV 06 Spredlinger für Sonntag, den 9. 6., zu einem Freundschaftsspiel eingeladen. Damit kommt es zu einer Begegnung der seitlichen und zukünftigen Schützlinge des Trainers Willi Keim, der bekanntlich zu Beginn der neuen Verhandlung seine Tätigkeit in Spredlinger aufnimmt.

Obwohl der Club noch nie gegen eine Spredlinger Elf um Punkte gekämpft hat, sind den Langener Fußballhängern die Gäste aus der nahen Nachbarstadt doch recht bekannt. Vor der Gründung des FV 06 erlangte die SKG einige Male die Meisterschaft im 11. Amateurliga Frankfurt-Ost sowie des Aufstiegs zum Landesliga.

Nach dem letzten dieser misslungenen Versuche, in die 1. Amateurliga zu kommen, wurde dann im Sommer 1962 der FV 06 gegründet, dem die Meisterelf der SKG nahezu geschlossen beitrug.

Dieser neue Verein mußte bestimmungsgemäß in der B-Klasse anfangen, obwohl er einen bis dahin gezeigten Leistungen entsprechend eigentlich in die II. Amateurliga hätte. Die Folge war, daß alle übrigen B-Klasse-Mannschaften gegen diesen Neuling überhaupt keine Chance hatten und sich der FV 06 Spredlinger in ganz überlegener Manier die Meisterschaft sicherte.

Besondere Beachtung verdient dabei die Tatsache, daß die Spredlinger Elf mit über 80 erzielten Treffern nicht nur den weitesten ersten Sturm besaß, sondern auch im Abend der wenigsten Gegentreffer hinnehmen mußte.

Der Club darf sich Infolgedessen keine Illusionen machen, es in der bevorstehenden Partie etwa mit einem „echten“ B- bzw. A-Klasse-Gegner zu tun zu haben. Er wird im Gegenteil einseitig, technisch gut und eifrig spielen müssen, um die ehrgeizigen, auf einen Prestigeerfolg brennenden Gäste in diesem interessanten Derby, das jeder zahlreiche Zuschauer aus den beiden Nachbarstädten anlocken wird, schlagen zu können.

Die Schwarzweissen in Trebur

Von den 4 noch ausstehenden Spielen müssen die Egelsbacher noch 3 auf fremden Plätzen austragen. Das erste Spiel führt sie am kommenden Sonntag zum TSV Trebur. Dort treffen die Schwarzweissen auf eine Mannschaft, deren Heimvorteil besonders gut ist, denn schon 7 Vereine konnten in dieser Runde in Trebur beide Punkte holen. Die Situation ist also für Egelsbach nicht ungünstig. Im Vorspiel nahm Trebur mit 2:2 aus Egelsbach einen Punkt mit. Außerdem ist abzuwarten, ob die verletzten Jäger und Käßler wieder einsatzfähig sein werden. Im Hinblick auf die noch immer theoretisch vorhandenen Abstiegssorgen zählen aber gerade diese beiden Punkte für Egelsbach doppelt. Aber auch Trebur, das ebenfalls noch nicht über dem Berg ist, geht es ähnlich. Ein Teilerfolg sollte jedenfalls zu erreichen sein.

Abfahrt der Mannschaften mit Bus 12:15 Uhr ab Vereinslokal Theis.

Die Egelsbacher Junioren bestreiten am Sonntag (13:15 Uhr) am Bühlental das Vorspiel der II. Liga Süd gegen den SV 98 Darmstadt.

Die Soma unterlag in Offenthal

Obwohl die schwarzweiße Soma mit einer guten Elf in Offenthal bei der SUSGO antrat, gelang ihr es diesmal nicht, die Partie zu ihren Gunsten zu entscheiden. Vor der Pause rettete allein fünfmal die Latte und die Pfosten die Offenthal. Nach Seitenwechsel spielten aber die Platzherrn ihre größere Kampfkraft und bessere Kondition aus und kamen so zu einem, wenn auch etwas glücklichen 3:1-Erfolg.

Morgen trifft um 17 Uhr auf den Brühlwiesen die Egelsbacher Soma auf einen alten Bekannten, den Sportclub Frankfurt M.-Goldstein.

Heute Freitag, um 21 Uhr, findet im Vereinslokal Theis eine wichtige Besprechung aller Soma-Freunde statt.

Offenthal empfängt Tabellenletzten

Die Offenthaler Fußballer empfangen am Sonntag mit Seckmauern den Tabellenletzten der Darmstädter A-Klasse Gruppe Ost. Die Einheimischen sollten sich die Begegnung nicht zu leicht vorstellen, haben aber der Tabellenletzte an den vergangenen Sonntagen durch knappe Niederlagen gegen führende Mannschaften aufhorchen lassen. Wenn jedoch die Offenthaler dieses Spiel ernst nehmen, dann müßte ihnen ein sicherer Sieg zu fallen.

AH-Turnier in Offenthal

Am Samstag und Sonntag veranstaltet die Sport- und Sängergemeinschaft Offenthal aus Anlaß des 50jährigen Gründungsjubiläums des Sportvereins 1913 ein AH-Turnier für Fußballmannschaften. In der Gruppe I spielen: Germania Ober-Roden, TSG Messel und SUSGO Offenthal. In der Gruppe II streiten die SpVgg. 03 Neu-Isenburg, SG Dietzenbach und Kewa Wachenbuchen um den Sieg.

Am Samstag stehen sich die Mannschaften von Neu-Isenburg und Dietzenbach im Freundschaftsspiel um 18 Uhr gegenüber. Messel und Germania Ober-Roden treffen dann um 17 Uhr aufeinander.

Am Sonntagmorgen beginnen die Spiele um 8.00 Uhr. Die Entscheidungsspiele werden nach dem Verbandsspiel der I. Mannschaft gegen Seckmauern ab 16.45 Uhr ausgetragen.

Starke Viertelstunde nach dem Wechsel

SG Egelsbach — SKG Roßdorf 3:2 (1:1)

Wie schon gegen Besungen im letzten Heimspiel, so mußten auch diesmal die treuen Anhänger der SGE — es waren nicht allzu viele — bangen, um am Ende doch einen knappen, aber verdienten Erfolg der Schwarzweissen zu erleben. Obwohl die Platzherrn mit dem starken Wind im Rücken begannen und auch eine Reihe guter Möglichkeiten hatten, gelang es ihnen bis zum Seitenwechsel nicht, einen Vorsprung zu erzielen. Die knappe 1:0-Führung nach 25 Minuten konnte noch nicht einmal bis zur Pause gerettet werden, denn kurz vor Seitenwechsel nutzte Roßdorf Schwächen in der Egelsbacher Abwehr und gleich aus. Der wunde Punkt der Mannschaft lag wieder einmal beim Stoppspieler, denn Gaußmann gab die Führung her, doch der Roßdorfer Halblinke Rau erzielte den Torvorstoß. In der 25. Minute war es dann Graf, der einen Abpraller entschlossen ins Netz schob und damit endlich auch seinen ersten Treffer in der schwarzweißen Elf erzielte.

Nach einer kurzen Spielunterbrechung (der Schiedsrichter hatte das Tornetz zerrissen) schiedliche Pschorn mit dem Abschlag und hatte Glück, daß Poth nur das Außennetz traf. Wenig später aber fiel dann doch der Ausgleich durch den gleichen Spieler, als sich Egelsbach in die linke Deckungsseite nicht eingewöhnen konnte. Schon jetzt konnte man feststellen, daß mit Schiedsrichter Heuser (Klein-Auhelm) ein äußerst schwacher Leiter dem Spiel vorstand. Außer zahllosen falschen Einwürlen und kleinen Rempeleien ließ er auch schwere Regelwidrigkeiten ungeahndet. Nach Seitenwechsel hätte bei einem Schuß von Wannemacher II der Roßdorfer Zweimeter-Schlußmann Biener erneut fast das Tor unter die Latte geschossen.

Die Egelsbacher Chancen für die 2. Hälfte waren daher zunächst wenig verheißungsvoll. Man mußte annehmen, daß nun die Gäste mit Winderstützung in Vorteil kommen würden. Erstaunlich war aber dann, daß die gesamte Abwehr der Schwarzweissen sich jetzt besser auf den Gästeeinfließ einstellte. Auch Gaußmann ließ sich nicht mehr so schnell aus dem Abwehrzentrum locken. Dadurch verlor der ganze Gästeangriff mit seiner Stürmspitze Poth an Gefährlichkeit. Ausschlaggebend für den Spielverlauf war auch, daß die Schwarzweissen in der 1. Viertelstunde nach Seitenwechsel in Verhieb von 3 Minuten mit 2 Treffern zur beruhigenden 3:1-Führung gelangten. Das Spiel der Egelsbacher wirkte von diesem Zeitpunkt an nicht mehr so verkrampft. Nun erlebte man sogar einen überall auftauchenden Rüter und auch Benz rückerte hinten und vorn. Leider hatten die Schwarzweissen die letzten 20 Minuten noch 2 Verletzte zu beklagen. Beim 2. Treffer der Gäste in der 70. Minute blieb Jäger, der Egelsbacher Schlußmann, nach harter Attacke von Poth verletzt liegen und konnte während der letzten Minuten nur noch eine Stütze im Angriff übernehmen. Auch Rühl I, dessen alle Knöchelverletzung sich wieder bemerkbar machte, war von dieser Zeit an nur Statist. Schon deswegen darf man den knappen Sieg der Egelsbacher Punktrente mit 2:28 wieder ausgleich, als verdient bezeichnen.

Während der ersten Minuten des Spiels passierte recht wenig. Im Mittelfeld spielte sich das Geschehen ab. Wannemachers Schuß in der 12. Minute nach einem Zuspiel von Benz war zu schwach, um den Gästeschußmann Biener zu überwinden. In der nächsten Minute konnte dieser nur zusehen, als Rüter

Sieg der TV-Leichtathleten in Österreich

103:93 Punkte im Clubkampf gegen Klagenfurt. Bei dem mit einiger Spannung erwarteten Clubkampf der TV-Leichtathleten in Klagenfurt konnten die Langener in dieser österreichischen Leichtathletik-Hochburg den KLK Klagenfurt distanzieren, der damit seine seit Jahren erste Niederlage erlitt. In der Mannschaft der Österreicher waren zwar ausgezeichnete Einzelkämpfer, doch fehlte ihr eine genügend breite Basis, wie diese bei den Langener Mädchen und Jungen vorhanden war. Mitentscheidend für den Sieg war auch, daß Trainer Werner Bernhard seine Mannschaft immer vorteilhaft einzusetzen verstand. Besonders erfreulich war ferner das disziplinierte Auftreten dieser jungen Mannschaft, die damit die Farben der Langener würdig vertrat. Diese internationale Begegnung galt als die „Generalprobe“ vor dem Start im August nach England, wo die gleiche Mannschaft in London, Blackwood, Blackburn und Preston an der Start gehen wird.

Die einzelnen Leistungen sollen veröffentlicht werden, deren Belegung durch den Österreichischen Leichtathletikverband vorliegt.

Für Langen starteten: Lotfi Kamuf, Custi Kamuf, Ingrid Stoltz, Monika Krause, Ingeborg Senkbel, Erika Müller, Gretel Kramer, Hanna Padonna, und Helga Heppert. Heinz Büttner, Helmut Glas, Uwe Jahn, Walter Schäfer, Alfred Kurtz, Karlheinz Jöglmann, Erwin Toppel, Karlheinz Jung, Otfried Kretschmar, Richard Bülow, Hans Schösser, Günter Jakowski, Manfred Hanjeka, Ekkehart Cylbinski, Jürgen Rothmel, Jugend: Edgar Hancke, Bernd Neut, Hans Rukowski, Horst Müller, Wolfgang Mann.

Mit diesen Ergebnissen hatten sich die Langener die Chance auf eines der Entscheidungsspiele verschert.

Der TV Schweinheim und ganz überaus auch die SKG Bousweiler kamen bis ins Endspiel. Hier wußte der Oberliga allergrößte Mühe, um schließlich mit 6:5 Toren den Turniersieg sicherzustellen.

Im Kampf um den 3. und 4. Platz siegte Klein-Ostheim über Hösbach mit 7:4 Toren. In einem Einigespiel besiegte die Mannschaft FC Würzburg den Turnierveranstalter Mainschaft mit 18:12 Toren.

Am kommenden Sonntagvormittag (Abfahrt des Buses 8:00 Uhr) werden die Clubhelfer sich die Handballer ein Stellchicken in Bousweiler. Dieses Treffen, das letzte der Vorrunde (das Spiel gegen Bürstadt wurde bereits in die Rückrunde verlegt), ist wohl für die SSG eine der schwersten Auswärtsspiele. Bousweiler, am Anfang der Runde nicht sonderlich stark, hat sich wieder gefangen und wird der Langener Mannschaft allergrößten Widerstand entgegenzusetzen. Mit Morbilizer und Molitor verfügen die Gastgeber über wurfgewaltige Spieler, denen man alleine die Entscheidung eines Spieles zu vertrauen kann. Dazu kommt, daß der kleine Spielplatz in der Berglandschaft des Odenwaldes der Langener Mannschaft nicht sonderlich liegt. Bewegungsvermögen muß eingebracht werden, um die Abwehr zu durchbrechen. So mag es der Langener Mannschaft vergeblich sein, zum Erfolg zu kommen. In dem Spiel der Langener Mannschaft gegen Herth BSC wird erst ein vervollständiger Spieler seiner Mannschaft, wenn man den Spielfuß fördert und nicht hemmt.

So möge es der Langener Mannschaft vergeblich sein, zum Erfolg zu kommen. In dem Spiel der Langener Mannschaft gegen Herth BSC wird erst ein vervollständiger Spieler seiner Mannschaft, wenn man den Spielfuß fördert und nicht hemmt.

So möge es der Langener Mannschaft vergeblich sein, zum Erfolg zu kommen. In dem Spiel der Langener Mannschaft gegen Herth BSC wird erst ein vervollständiger Spieler seiner Mannschaft, wenn man den Spielfuß fördert und nicht hemmt.

So möge es der Langener Mannschaft vergeblich sein, zum Erfolg zu kommen. In dem Spiel der Langener Mannschaft gegen Herth BSC wird erst ein vervollständiger Spieler seiner Mannschaft, wenn man den Spielfuß fördert und nicht hemmt.

So möge es der Langener Mannschaft vergeblich sein, zum Erfolg zu kommen. In dem Spiel der Langener Mannschaft gegen Herth BSC wird erst ein vervollständiger Spieler seiner Mannschaft, wenn man den Spielfuß fördert und nicht hemmt.

SSG-Handballer in Mainschaft dieses Mal nicht überzeugend

Auch in diesem Jahr nahmen die Handballer der SSG wieder am Pfingstturnier des TSV Mainschaft teil. Leider war man dabei nicht sonderlich zum Glück begünstigt und belegte bei acht teilnehmenden Mannschaften nur den vorletzten Platz. Wambold, Metzger und Bübi mußten ersetzt werden und so nahm man deshalb die beiden Jugendspieler Steitz und Schreiber mit, von deren Leistungen man voll auf zufrieden sein konnte.

In dem Feld der acht Mannschaften war man sich von vornherein darüber im klaren, daß der Turniersieg nur über den TV Schweinheim (Oberliga) der Südwestdeutschen Oberliga) zu holen war. Außerdem gab man dem FC Hösbach (Verbandsligist), sowie der TSG Mainz-Brückheim (ebenfalls Verbandsligist aus Rheinland-Pfalz) größere Chancen. Alle anderen Mannschaften waren lediglich Aufseher.

Die Leistungen der Langener Mannschaft waren an diesem Tag schwächer als sonst. So erreichte Vogel bei weitem nicht seine sonstige Form und ließ manchen halbrechten Treffer zu. Auch die Deckung war an diesem Tag nicht sonderlich stark und der Sturm rief wahrlich auch keine Bäume aus. Lediglich im letzten Spiel zeigte man herrlichende Leistungen.

In einzelnen spielen die Langener wie folgt: TV Schweinheim — SSG Langen 4:1 (0:0) Torschützen: Erich Schäfer.

FC Dornheim — SSG Langen 5:4 (2:1) Torschützen: Kretschmar I (2), Rang und Naumann.

Klein-Ostheim — SSG Langen 4:6 (3:4) Torschützen: Rang (2), Schreiber (2), Müller und Hösbach.

Mit diesen Ergebnissen hatten sich die Langener die Chance auf eines der Entscheidungsspiele verschert.

Der TV Schweinheim und ganz überaus auch die SKG Bousweiler kamen bis ins Endspiel. Hier wußte der Oberliga allergrößte Mühe, um schließlich mit 6:5 Toren den Turniersieg sicherzustellen.

Im Kampf um den 3. und 4. Platz siegte Klein-Ostheim über Hösbach mit 7:4 Toren. In einem Einigespiel besiegte die Mannschaft FC Würzburg den Turnierveranstalter Mainschaft mit 18:12 Toren.

Am kommenden Sonntagvormittag (Abfahrt des Buses 8:00 Uhr) werden die Clubhelfer sich die Handballer ein Stellchicken in Bousweiler. Dieses Treffen, das letzte der Vorrunde (das Spiel gegen Bürstadt wurde bereits in die Rückrunde verlegt), ist wohl für die SSG eine der schwersten Auswärtsspiele. Bousweiler, am Anfang der Runde nicht sonderlich stark, hat sich wieder gefangen und wird der Langener Mannschaft allergrößten Widerstand entgegenzusetzen. Mit Morbilizer und Molitor verfügen die Gastgeber über wurfgewaltige Spieler, denen man alleine die Entscheidung eines Spieles zu vertrauen kann. Dazu kommt, daß der kleine Spielplatz in der Berglandschaft des Odenwaldes der Langener Mannschaft nicht sonderlich liegt. Bewegungsvermögen muß eingebracht werden, um die Abwehr zu durchbrechen. So mag es der Langener Mannschaft vergeblich sein, zum Erfolg zu kommen. In dem Spiel der Langener Mannschaft gegen Herth BSC wird erst ein vervollständiger Spieler seiner Mannschaft, wenn man den Spielfuß fördert und nicht hemmt.

So möge es der Langener Mannschaft vergeblich sein, zum Erfolg zu kommen. In dem Spiel der Langener Mannschaft gegen Herth BSC wird erst ein vervollständiger Spieler seiner Mannschaft, wenn man den Spielfuß fördert und nicht hemmt.

So möge es der Langener Mannschaft vergeblich sein, zum Erfolg zu kommen. In dem Spiel der Langener Mannschaft gegen Herth BSC wird erst ein vervollständiger Spieler seiner Mannschaft, wenn man den Spielfuß fördert und nicht hemmt.

So möge es der Langener Mannschaft vergeblich sein, zum Erfolg zu kommen. In dem Spiel der Langener Mannschaft gegen Herth BSC wird erst ein vervollständiger Spieler seiner Mannschaft, wenn man den Spielfuß fördert und nicht hemmt.

So möge es der Langener Mannschaft vergeblich sein, zum Erfolg zu kommen. In dem Spiel der Langener Mannschaft gegen Herth BSC wird erst ein vervollständiger Spieler seiner Mannschaft, wenn man den Spielfuß fördert und nicht hemmt.

So möge es der Langener Mannschaft vergeblich sein, zum Erfolg zu kommen. In dem Spiel der Langener Mannschaft gegen Herth BSC wird erst ein vervollständiger Spieler seiner Mannschaft, wenn man den Spielfuß fördert und nicht hemmt.

So möge es der Langener Mannschaft vergeblich sein, zum Erfolg zu kommen. In dem Spiel der Langener Mannschaft gegen Herth BSC wird erst ein vervollständiger Spieler seiner Mannschaft, wenn man den Spielfuß fördert und nicht hemmt.

So möge es der Langener Mannschaft vergeblich sein, zum Erfolg zu kommen. In dem Spiel der Langener Mannschaft gegen Herth BSC wird erst ein vervollständiger Spieler seiner Mannschaft, wenn man den Spielfuß fördert und nicht hemmt.

So möge es der Langener Mannschaft vergeblich sein, zum Erfolg zu kommen. In dem Spiel der Langener Mannschaft gegen Herth BSC wird erst ein vervollständiger Spieler seiner Mannschaft, wenn man den Spielfuß fördert und nicht hemmt.

So möge es der Langener Mannschaft vergeblich sein, zum Erfolg zu kommen. In dem Spiel der Langener Mannschaft gegen Herth BSC wird erst ein vervollständiger Spieler seiner Mannschaft, wenn man den Spielfuß fördert und nicht hemmt.

So möge es der Langener Mannschaft vergeblich sein, zum Erfolg zu kommen. In dem Spiel der Langener Mannschaft gegen Herth BSC wird erst ein vervollständiger Spieler seiner Mannschaft, wenn man den Spielfuß fördert und nicht hemmt.

VII. Internationales Jugend-Fußballturnier des 1. FC Langen im Zeichen echter Völkerverständigung

Der 1. FC Langen hatte auch in diesem Jahr wieder zu Pfingsten — zum 7. Male hintereinander — ein internationales Jugendfußballturnier veranstaltet. Es kamen jugendliche Sportler aus Italien, Österreich, Frankreich, Dänemark, Berlin und, innerhalb der Bundesrepublik aus Fflirn und Darmstadt. Als gastgebender Verein nahm die FC-Jugend ebenfalls teil. Die Veranstaltung war von herrlichem Pfingstwetter begünstigt und brachte mehr als einen sportlichen Erfolg. Zu den bereits bestehenden freundschaftlichen Banden wurden neue geknüpft und für die jungen Freunde aus dem europäischen Ausland waren die Tage in Langen ein echtes menschliches Erlebnis, das nicht ohne Wiederhall bleiben kann.

Die Sportveranstaltung wurde durch eine Begrüßungsansprache von Bürgermeister Umbach im Waldstadion Oberlingen eingeleitet. Das Stadtoberhaupt sagte, daß die Stadt Langen gern und weitgehend die Initiative der Jugend zu solchen internationalen Begegnungen unterstütze und dankte auch gleichzeitig der Bürgerschaft für ihre Gastfreundschaft. Es freute alle von ganzem Herzen, daß der Ruf wieder ein so großes Echo gefunden habe, das unsomehr, als damit gute Freundschaft geknüpft und bestehende erneut bekräftigt würden. Die Pflege der sportlichen Kameradschaft bezeichnete Bürgermeister Umbach als eine ausgezeichnete Grundlage über alle nationalen Grenzen hinweg zur Völkerverständigung. So erreichte Vogel bei weitem nicht seine sonstige Form und ließ manchen halbrechten Treffer zu. Auch die Deckung war an diesem Tag nicht sonderlich stark und der Sturm rief wahrlich auch keine Bäume aus. Lediglich im letzten Spiel zeigte man herrlichende Leistungen.

In seinen Abschiedsworten nach Beendigung des Turniers hat Bürgermeister Umbach die Teilnehmer die besten Grüße der Stadt Langen und ihrer Bürgerschaft mit nach Hause zu nehmen. Dem Berliner Freund teilte er mit, daß am 13. August 1963 in Langen an der Berliner Allee ein Gedenkstein für die Stadt Berlin eingeweiht werde. Das sei geborene Haus der Gastfreundschaft ihrer Sportkameraden und unserer Bevölkerung.

Die Turniere im einzelnen

Nachdem vom Spielmannszug des TV 1862 Langen angeführten Einmarsch der acht Jugendmannschaften aus fünf Nationen ins fahrgeschmückte Waldstadion, des 1. FC Langen und der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden des gastgebenden Vereins, E. Akt, sowie den Schirmherrn des VII. internationalen Jugendfußballturniers, Bürgermeister Umbach, begann am Samstagabend die sportlichen Wettkämpfe mit vier Begegnungen.

Geplant wurde in zwei Gruppen, wobei der Gruppe A der Pokalverteidiger BC Odense (Dänemark), CASG 16 Paris (Frankreich), die A-Jugend des Berliner Meisters Hertha BSC und der 1. FC Langen angehörten und die Gruppe B von den Jugendmannschaften des AS Solbiatese Arno (Italien-Pokalgewinner 1960), von Wacker Wien (Österreich), der Spvgg. Fürth und des SV 98 Darmstadt gebildet wurde.

Im ersten Spiel des Turniers trafen die Gastgeber gleich auf den Pokalverteidiger BC Odense.

Obwohl die Dänen dabei nicht ganz in ihre Leistungen des Vorjahres anknüpfen konnten, hatte es der Club in erster Linie seinem sehr gut regierenden Torhüter Becker zu verdanken, daß sich Odense mit einer Punkteteilung begnügen mußte. Während der angeregten Sturm von der stabilen Abwehr der Gastgeber, die meist schon außerhalb des Strafraums gestoppt wurde, gab es von dem Tor der Clubs in beiden Halbzeiten einige kritische Situationen, die leicht zu Treffern hätten führen können. Zunächst setzte sich der dänische Mittelstürmer gegen Herth durch und zielte lediglich etwas zu hoch, und später mußte Becker dreimal sein ganzes Können aufbieten, um gefährliche Schüsse des technisch ausgezeichneten Halblinken von Solbiatese Arno abzuwehren. Zwei Minuten vor Schluß wehrte dann der linke Langener Verteidiger noch einen Schuß des Halbrechten nach Flanke von links auf der Linie ab und rettete dem Club mit dem 0:0 einen wertvollen Punkt.

Solbiatese Arno — Wacker Wien 1:1 (0:0) In dieser Begegnung demonstrierten die körperlich überlegenen Österreicher in der ersten Halbzeit eine gut funktionierende Abwehr und tauchten mit Stellgriffen wieder gefährlich vor dem Tor der Italiener auf. Trotzdem ging Solbiatese Arno nach einem schnellen Durchbruch seines Rechtsaußen, dessen Flanke der Halbrechte mit einem Flachschieß in die lange Ecke verwandelte, zu Beginn der 2. Halbzeit 1:0 in Führung. Doch bereits zwei Minuten später glückte dem Wiener Linksaußen mit einem Bombenschuß unter das Latzenkreuz der 1:1-Ausgleich. In der letzten Viertelstunde bestimmten die Italiener zwar weitgehend das Spielgeschehen, scheiterten aber an der konsequenten Abwehr von Wacker Wien, so daß es beim 1:1 blieb.

CASG 16 Paris — Hertha BSC Berlin 2:0 (0:0) Gegen die körperlich schwächere Elf aus Paris hatte die Berliner Mannschaft zunächst einige Vorteile. Es gelang ihr aber nicht, daraus Kapital zu schlagen, weil die französische Hintermannschaft sehr aufmerksam deckte.

Anderserseits konnte sich der Stopper von Solbiatese Arno in der 33. Minute dem nach einem schönen Flankenwechsel durchbrechenden Mittelstürmer der Spvgg. Fürth in letzter Sekunde gerade noch auf den Fuß werfen und das leistungsgerechte 0:0 retten.

SV Darmstadt 98 — Wacker Wien 2:1 (0:1) In dieser Begegnung gab es zwar ganz verschiedene Halbzeiten. Zunächst dominierten die Österreicher. Sie schossen öfter und beherzter und gingen deshalb auch in der 16. Minute durch ihren Mittelstürmer, der das Leder am herausgelaufenen Darmstädter Torhüter vorbei über die Linie schob, nicht unverdient 1:0 in Führung. Nach dem Seitenwechsel rafften sich die Lilienträger aber zu einer kaum feierlichen Energieleistung auf und erzwangen nicht nur in der 23. Minute den 1:1-Ausgleich, sondern kamen sogar nach dem 2:1-Sieg, als ihr Rechtsaußen den Ball in der 33. Minute mit einem Bombenschuß aus spitzen Winkel zum zweiten Male im Netz der Wiener unterbrachte.

Zwanzig Minuten lang belagerte der Club das Berliner Tor, ohne eine der zahlreichen Möglichkeiten auszunutzen zu können, weil seine Stürmer entweder zu übereinstimmig die Entscheidung mit Gewalt erzwingen wollten oder völlig freistehend zu ungenau schossen. Dagegen genügte Hertha BSC kurz nach dem Seitenwechsel eine einzige klare Chance des Rechtsaußen, um das 1:0 mit einem Flachschieß in die lange Ecke zu erzielen. Ein Schock erholte sich die Langener Elf nur ganz allmählich, so daß der länger verdiente 1:1-Ausgleich erst in der 39. Minute durch einen von Stopper Herth mit dem Kopf verwandelten Eckball im Oberliga erzielt wurde. Doch allmählich glückte dann demselben Spieler mit einem unhaltbaren flachen Freistoß aus ca. 16 m Entfernung das entscheidende zweite Tor.

BC Odense — CASG 16 Paris 1:1 (0:0) In dieser Begegnung ging es für beide Mannschaften darum, ihre Chance, den Gruppensieg zu erringen, zu wahren. Während die Franzosen ein Punkt für den ersten Platz in der Gruppe A genügt hätte, müßten die Dänen gewinnen, um die bereits zweimal siegreiche Elf von Paris noch überrunden zu können. Dem ersten Einsatz entsprechend lieferte man sich einen Kampf auf Biegen und Brechen. Dem Schiedsrichter Schirg aus Darmstadt leider nicht gewachsen war. Seine mitunter recht unverständlichen Entscheidungen trugen wesentlich mit dazu bei, daß in dieser Partie Spannung erwarteten, temperamentvollen Partie ungenügende Härten aufkamen. Mit einer zweifelhafte 11 m-Entscheidung verhalf er schließlich dem BC Odense zum 1:0-Sieg, während er wenige Minuten später ein klares Handspiel im dänischen Strafraum übersah.

Solbiatese Arno — SV Darmstadt 98 1:0 (0:0) Das letzte Spiel am Pfingstsonntag gestaltete Darmstadt 98 gegen die favorisierten Italiener durch enormen Ehrgeiz und vöhlidlichen Einsatz völlig ausgeglichen, so daß ein Unentschieden den gerechten Leistung am ehesten gerecht geworden wäre. Doch eine kurze Drangperiode zu Beginn der 2. Halbzeit brachte für die italienischen Gäste den knappen und etwas glücklichen 1:0-Sieg, denn gegen den Schuß des freistehenden gegnerischen Mittelstürmers, der eine genaue Flanke seines schnellen Rechtsaußen im Strafraum stoppte und plazierte einlenkte, war der sonst großartig reagierende Torwart der Lilienträger westlich mit dazu bei, daß in dieser Partie Spannung erwarteten, temperamentvollen Partie ungenügende Härten aufkamen. Mit einer zweifelhafte 11 m-Entscheidung verhalf er schließlich dem BC Odense zum 1:0-Sieg, während er wenige Minuten später ein klares Handspiel im dänischen Strafraum übersah.

Das Endspiel um Platz 1 und 2 war sichergestellt das schönste und spannendste des gesamten Turniers. Die Italiener jubelten das erste Mal, als es ihrem Mittelstürmer in der 6. Minute gelang, den Ball über den herausgelaufenen gegnerischen Torwart zu heben und mit einem Spagat Schritt endgültig über die Linie zu schieben. Doch noch war nichts entschieden, sondern die Dänen griffen energisch an. Zwang den artistischen Schlußmann von Solbiatese zu toben Paraden und kamen kurz vor der Pause durch ein Tor ihres Halblinken nach vorbildlicher Vorarbeit des Linksaußen zum 1:1.

Bei diesem Ergebnis blieb es bis zum Ende der regulären Spielzeit, woch der italienische Herbrechte in der 23. Minute, als er völlig freistehend nur den Pfosten traf, die klarste Chance vergab.

In der Verlängerung wurde dann die Partie praktisch innerhalb einer Minute für Solbiatese Arno und gegen BC Odense entschieden. Während der dänische Halbrechte mit einem Foullimit nur den Pfosten traf, glückte dem italienischen Mittelstürmer im Gegenzug das vielumjubelte 2:1. Obwohl der BC Odense daraufhin noch nicht aufgab, sanken seine Erwartungen in der 49. Minute auf Null, denn mit einem raffiniert ausgeschmittenen Freistoß aus 16 m Entfernung über die Mauer hinweg erhöhte der Halblinke von Solbiatese Arno auf 3:1 und verhalf damit dem Pokalgewinner von 1960 erneut zum Turniersieg.

Endplatzierung
1. AS Solbiatese Arno (Italien)
2. BC Odense (Dänemark)
3. CASG 16 Paris (Frankreich)
4. Wacker Wien (Österreich)
5. Spvgg. Fürth
6. 1. FC Langen
7. SV Darmstadt 98
8. Hertha BSC Berlin

Den Fairness-Preis erhielt die Elf von Hertha BSC Berlin. Leiter der Turnierspiele waren die Herren Klein, Lang, Schmidt und Schirg.

Wacker Wien — Spvgg. Fürth 3:1 (2:1)

Mit seinem verdienten 3:1-Erfolg sorgte Wacker Wien im letzten Spiel der Gruppe B nicht nur für eine Überraschung, sondern verhalf damit Solbiatese Arno zum Gruppensieg und erreichte auf Grund des besseren Torverhältnisses noch den zweiten Rang vor den punktgleichen Spvgg. Fürth. Im Anschluß an einen Eckball brachte der Mittelstürmer die Österreicher mit einem Kopfboll 1:0 in Führung, und nach dem 1:1-Ausgleich in der 9. Minute wurde der Schlußmann der Klebballer in der 14. Minute bei einem indirekten Freistoß aus spitzen Winkel zum zweiten Male geschlagen. Sieben Minuten nach der Pause fiel dann mit dem 3:1 endgültig die Entscheidung für Wacker Wien.

Somit stand nun die Reihenfolge der Mannschaften in den beiden Gruppen fest:

Gruppe A

1. BC Odense	7:1	5:1
2. CASG 16 Paris	7:1	4:2
3. FC Langen	2:6	3:3
4. Hertha BSC	2:10	0:6

Gruppe B

1. Solbiatese Arno	2:1	4:2
2. Wacker Wien	5:4	3:3
3. Spvgg. Fürth	2:3	3:3
4. SV Darmstadt 98	2:3	2:4

Spiel um Platz 3 und 4
CASG 16 Paris — Wacker Wien 2:0 (1:0) In dieser Begegnung wollte das etwas zu enge Zuspiel der Franzosen zunächst nicht so recht klappen, so daß die Österreicher mit ihrer Stützvorlagen in den ersten 10 Minuten gefährlicher wirkten. Doch allmählich erzwang die technisch versiertere Elf aus Paris doch eine leichte Überlegenheit und kam nicht nur zu einem Latenschuß, sondern kurz vor dem Seitenwechsel, als ihr Mittelstürmer auf Linksaußen durchbrach und seinem Rechtsaußen eine Maßflanke servierte, die dieser nur noch einzulocken brauchte, auch zum 1:0.

Zu Beginn der 2. Halbzeit hatten dann die Franzosen wiederholt Glück, daß die gegnerischen Stürmer nicht genau genug zielten und immer wieder auf reaktionsschnellen Torhüter des CASG Paris schickten. So blieb die beinahe vierstündige Drangperiode von Wacker Wien ohne Erfolg, während dem Gegen ein Alleingang des technisch ausgezeichneten Halblinken genügte, um den 2:0-Sieg in der 36. Minute sicherzustellen.

Spiel um Platz 1 und 2
Solb. Arno — BC Odense 3:1 n. V., 1:1 (1:1) Das Endspiel um Platz 1 und 2 war sichergestellt das schönste und spannendste des gesamten Turniers. Die Italiener jubelten das erste Mal, als es ihrem Mittelstürmer in der 6. Minute gelang, den Ball über den herausgelaufenen gegnerischen Torwart zu heben und mit einem Spagat Schritt endgültig über die Linie zu schieben. Doch noch war nichts entschieden, sondern die Dänen griffen energisch an. Zwang den artistischen Schlußmann von Solbiatese zu toben Paraden und kamen kurz vor der Pause durch ein Tor ihres Halblinken nach vorbildlicher Vorarbeit des Linksaußen zum 1:1.

Bei diesem Ergebnis blieb es bis zum Ende der regulären Spielzeit, woch der italienische Herbrechte in der 23. Minute, als er völlig freistehend nur den Pfosten traf, die klarste Chance vergab.

In der Verlängerung wurde dann die Partie praktisch innerhalb einer Minute für Solbiatese Arno und gegen BC Odense entschieden. Während der dänische Halbrechte mit einem Foullimit nur den Pfosten traf, glückte dem italienischen Mittelstürmer im Gegenzug das vielumjubelte 2:1. Obwohl der BC Odense daraufhin noch nicht aufgab, sanken seine Erwartungen in der 49. Minute auf Null, denn mit einem raffiniert ausgeschmittenen Freistoß aus 16 m Entfernung über die Mauer hinweg erhöhte der Halblinke von Solbiatese Arno auf 3:1 und verhalf damit dem Pokalgewinner von 1960 erneut zum Turniersieg.

Endplatzierung
1. AS Solbiatese Arno (Italien)
2. BC Odense (Dänemark)
3. CASG 16 Paris (Frankreich)
4. Wacker Wien (Österreich)
5. Spvgg. Fürth
6. 1. FC Langen
7. SV Darmstadt 98
8. Hertha BSC Berlin

Den Fairness-Preis erhielt die Elf von Hertha BSC Berlin. Leiter der Turnierspiele waren die Herren Klein, Lang, Schmidt und Schirg.

Das Endspiel um Platz 1 und 2 war sichergestellt das schönste und spannendste des gesamten Turniers. Die Italiener jubelten das erste Mal, als es ihrem Mittelstürmer in der 6. Minute gelang, den Ball über den herausgelaufenen gegnerischen Torwart zu heben und mit einem Spagat Schritt endgültig über die Linie zu schieben. Doch noch war nichts entschieden, sondern die Dänen griffen energisch an. Zwang den artistischen Schlußmann von Solbiatese zu toben Paraden und kamen kurz vor der Pause durch ein Tor ihres Halblinken nach vorbildlicher Vorarbeit des Linksaußen zum 1:1.

Bei diesem Ergebnis blieb es bis zum Ende der regulären Spielzeit, woch der italienische Herbrechte in der 23. Minute, als er völlig freistehend nur den Pfosten traf, die klarste Chance vergab.

In der Verlängerung wurde dann die Partie praktisch innerhalb einer Minute für Solbiatese Arno und gegen BC Odense entschieden. Während der dänische Halbrechte mit einem Foullimit nur den Pfosten traf, glückte dem italienischen Mittelstürmer im Gegenzug das vielumjubelte 2:1. Obwohl der BC Odense daraufhin noch nicht aufgab, sanken seine Erwartungen in der 49. Minute auf Null, denn mit einem raffiniert ausgeschmittenen Freistoß aus 16 m Entfernung über die Mauer hinweg erhöhte der Halblinke von Solbiatese Arno auf 3:1 und verhalf damit dem Pokalgewinner von 1960 erneut zum Turniersieg.

Endplatzierung
1. AS Solbiatese Arno (Italien)
2. BC Odense (Dänemark)
3. CASG 16 Paris (Frankreich)
4. Wacker Wien (Österreich)
5. Spvgg. Fürth
6. 1. FC Langen
7. SV Darmstadt 98
8. Hertha BSC Berlin

Den Fairness-Preis erhielt die Elf von Hertha BSC Berlin. Leiter der Turnierspiele waren die Herren Klein, Lang, Schmidt und Schirg.

Nach dem Seitenwechsel erhöhte dann der Linksaußen auf 5:1, ehe der Halblinke schließlich in der 35. Minute eine Alleingang, bei dem er den rechten gegnerischen Verteidiger und den Torwart elegant umspielte, mit einem Treffer zum 6:1-Endstand abschloß.



Gaby gibt ein „Katzenkonzert“. Foto: Westkamp

Aber Gerti kam und kam nicht wieder

Es dunkelte im Erlengrund und vier Geschwister waren ratlos - Lichter leuchteten über dem Bodensee

War das eine Freude, als die fünf Geschwister Fröhling miteinander zur Stadt hinaus radelten. Die beiden Großen, Walter und Udo, die hatten natürlich gleich fahren dürfen. Bei den Zwillingen Heiner und Hanna waren die Eltern schon voller Sorge, aber Gerti, die Jüngste, die wollten sie eben nicht in ein solch gefährliches Abenteuer, wie eine Redoute an den Bodensee fahren lassen.

Doch nun war es geschafft. Mit hochgepeckten Rädern und tausend guten Ratschlägen und noch mehr hochheiligen Versprechungen sausten die Geschwister Fröhling durch die grünen Sommerlandschaft. Herrlich war die Fahrt. Täglich konnte die versprochene Karte an die Eltern abgeschickt werden. Und nun rollten sie nach Meersburg hinunter, dem Bodensee zu, der so weithin mit seiner weiten blauen Wasserfläche und dem hohen Berg im Süden grüßte. Glücklich standen sie alle fünf an der Seepromenade und schauten den weißen Segelbooten nach. Nun auf dem Campingplatz! Schöne rollten sie zum Südtor hinaus, am Ufer entlang. Aber die Versuchung war zu groß. Sobald der erste Bada-



Für die JUGEND

Waldweg. Mit der Taschenlampe werden wir es schon finden, bestimmte Walter. Und so gingen die Brüder in den Wald hinein, das schmale Weg stiel die Schlucht hinauf. Ohne Lampen hätten sie das nichts gefunden. Doch, wenn da etwas? flüsterte Udo, als sie oben waren.

„Gerti“, rief Walter. Da saß die kleine Schwester. Das Rad stand umgedreht neben ihr, das Vorderrad war abgeschraubt. „Pann!“ heulte Gerti, als sie Walter um den Hals fiel. „Ich wollte doch alleine fliegen und nun bring ich es nicht mehr zusammen und...“

„Wie bin ich froh, daß wir wieder alle zusammen sind“, seufzte Hanna zwei Stunden später.

„Foxy“ hält im Fußballtor

Ein dreizehnjähriger Schüler erzählt sein aufregendstes Zirkuserlebnis

„Heute nachmittag werden wir beide in den Zirkus gehen“, sagte mein Vater, „vorausgesetzt, daß du Lust hast.“

Und ob ich Lust hatte! Ich konnte kaum um das Zirkus aufbrechen, dessen Zeit sich etwas außerhalb der Stadt befand. Zu der Nachmittagsvorstellung herrschte ein Einzelplatz für alle Plätze. Vater und ich hatten Glück: wir saßen in der allerersten Reihe, dicht an der Menage.

Es war ein sehr buntes Programm: Jongleure, Drehtischkünstler, Clowns wechselten in rarer Darbietungen ab und erzielten viel Beifall. Den Höhepunkt der Vorstellung aber bildete ein Fußballspiel, das zwischen zwei Hund-Mannschaften ausgetragen wurde. Man hatte zwei kleine Fußballtore aufgestellt und die Menage in einen Fußballplatz verwandelt, wo jeder der 22 Hunde durch Treten, Schieben usw. den Ball in das gegnerische Netz zu bringen versuchte. Die Zuschauer des Zirkus feuerten jede Hund-Elf mit begeisterten Worten an. Ganz besonderen Beifall erntete ein vierbeiniger Torthüter, der den Namen „Struppi“ trug. Er war so flink, daß er jeden Ball aufhielt.

Als das Fußballspiel zu Ende war, ergriff Struppi mit seiner Schnauze einen Hut, und dann machte er die Runde im Publikum. Struppi erwartete, daß die Leute ein Geldstück in den Hut legten. Nach einer Weile kam Struppi auch zu meinem Vater und mir.

Unsere Tochter ist Stewardess

Wenn wir nachts wach liegen und das einträgliche Brummen der Flugzeuge hören, die über die Stadt ziehen, denken wir, ohne es zu sagen: „Vielleicht fliegt da oben das Kind.“

Wir wissen nie, wo unsere Tochter ist. Es kommt ein Brief aus Bangkok, eine Karte aus Lissabon, und manchmal klingelt morgens um vier Uhr das Telefon. Es ist das Kind, weit entfernt, und doch ertönt seine Stimme in der Dunkelheit des Schlafzimmers, und wir sprechen über ganz normale Dinge, über das Wetter, über ein neues Kleid, über Besuche. Am Morgen sind diese Gespräche wie Träume, unwirklich und doch von einer nicht zu leugnenden Tatsächlichkeit. Im zwanzigsten Jahrhundert kann das Kind überall und nirgendwo sein. Eines Sonntagmorgens ruft sie an: ich komme morgen über Schiphol, ungefähr um halb eins oder gegen eins, ich bin nur eine Viertelstunde dort, kommt ihr? Wenn ja, dann bringt doch bitte Lakritzen mit, zum Lutschen, das kann ich in New York nicht bekommen.

„Wo bist du?“

Ich habe das Gefühl, als ob sie einen kurzen Augenblick nachdenken müßte, ehe sie antwortet: „In London.“

Am nächsten Tag gehen wir mit Lakritzen nach Schiphol, dem Flughafen von Amsterdam. Wir wären auch im Dezember mit Rosen und im Juli mit Schokolade gegangen, wenn das Kind es sich erwünscht hätte: er ist

Fahrerunterricht

Nachdem wir beinahe zwei Stunden gewartet haben, teilt der Kapitän durch Funkspruch mit, daß er die Landung nicht wage und nach Hamburg fliege. Er nimmt das Kind mit.

„Wären Sie doch ein bißchen früher gekommen“, sagt man auf dem Büro zu mir. „Wir haben gerade mit dem Kapitän gesprochen; sicher hätte er Ihre Tochter in die Kanzel vor das Mikrofon gelassen.“ Und man zeigt auf das kleine Mikrofon aus Nickel - wenn ich zwei Minuten früher gekommen wäre, hätte ich mit dem Himmel hoch über Schiphol eine kleine Menschenmenge in einem Flugzeug nun schon lange auf eine Landung hat werten müssen.

Vielleicht blühet heute nacht wieder das Telefon, vielleicht erst morgen früh oder in einer Woche. „Ich komme gerade aus Istanbul“, wird sie dann sagen. „Wie geht es den Katzen?“ Das Kind hat nämlich das Gefühl, auf der ganzen Welt nur ein einziges eigenes Bett zu haben, und es steht bei uns.

Schöne Auslichten

„Entschuldigen Sie“, sagte der alte Herr zu dem Schutzmann, „ich habe hier im Eisenbahnabteil ein Paket mit Fischen gefunden.“

„Schön, mein Herr“, erwiderte der Hüter des Rechtes. „Kommen Sie aufs Fundbüro, und wenn sich innerhalb von sechs Monaten niemand gemeldet hat, gehören die Fische Ihnen!“

Zur Frage schmutziger Wäsche

Hier eine Antwort, die jede Hausfrau angeht.

Bei jeder großen Wäsche verwenden Sie so viel Waschmittel, daß auch das schmutzigste Stück sauber wird. Das ist unnötig, wenn Sie folgendes beachten:

Stark verschmutzte Wäsche aussortieren und vorbehandeln. Damit schonen Sie die übrige Wäsche, denn der Schmutz der vorbehandelten Stücke kann gar nicht erst in die Waschlauge kommen. Genau so, wie Sie Ihr Geschirr ja auch erst von Speiseresten säubern, bevor Sie spülen.

Deshalb: Stark verschmutzte Stücke mit Henko vorbehandeln. Henko löst selbsttätig und schonend über Nacht auch grössten Schmutz aus jedem Gewebe. Sie waschen schonender und wirksamer dank

Henko
nur 50 Pf

Problemen Sie es selbst. Waschen Sie ein paar stark verschmutzte Küchenwäucher oder Kindersachen über Nacht in Henko ein, und sehen Sie sich am nächsten Morgen die Lauge an. Sie werden wie Millionen Hausfrauen überzeugt sein. Mit Henko waschen Sie sauberer.

Gewerkschaft Holz tagte in Langen

In einer Versammlung der Gewerkschaft Holz in Langen sprach der geschäftliche Leiter der Gewerkschaft in Frankfurt, Hans Salomon, zum Thema: „Die Stellung der Gewerkschaften in Staat und Gesellschaft.“

Salomon traf die Feststellung, daß die deutschen Gewerkschaften, die im DGB vereint sind, übereinstimmend in ihren Sitzungen ein Bekenntnis zur demokratischen Grundordnung verhängt haben. Daraus resultiere aber auch für die Gewerkschaften, daß sie wachsamem Auge das politische Geschehen in der Bundesrepublik beobachten und zu politischen Taktfragen Stellung nehmen müßten.

Würden die deutschen Gewerkschaften vollkommene politische Enthaltsamkeit üben - was übrigens von der Aufgabenstellung der Gewerkschaften her gesehen gar nicht möglich wäre -, dann würde die Bundesrepublik Deutschland eines zielstrebigsten Hüters der demokratischen Grundordnung beraubt.

Nur von dieser Grundeinstellung der Gewerkschaften ausgehend, müßte man deshalb auch die ablehnende Haltung des DGB zur Notlandsgesetzgebung - die im entsprechenden Beschluß des 6. ordentlichen Bundeskongresses in Hannover ihren Ausdruck fand - verstehen.

Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen stellte Salomon die Frage, ob man in der Bundesrepublik um die Möglichkeit der freien Meinungsäußerung besorgt sein müsse. Einige



Frau Behrendt hat folgende Erfahrung mit OMO gemacht:

„Kapitäne“ ohne Patente machen Sorgen

Bis jetzt benötigen Motorbootfahrer noch keinen Führerschein

Der Zug zum Wasser-Urlaub wird immer stärker. Auch in Hessen ist die Anzahl der Wassersportler in letzter Zeit beträchtlich angestiegen. Und Genußzahlen über die auf den hessischen Wasserstraßen und Wasserflächen eingesetzten Sportboote sind allerdings nicht vorhanden. Man schätzt die Anzahl - vom Paddel- bis zum Sportmotorboot - jedoch auf über 20.000.

Etwa 3000 Wassersportler sind hessischen Wassersportvereinen angegliedert, und zwar je nach Art sehr unterschiedlich: Ruderer sind nahezu 100prozentig Vereinen angeschlossen, Paddler und Segler bis zu 80 Prozent und Sportmotorbootfahrer etwa zu 15 bis 20 Prozent.

Bei der letzten Kategorie, die sich am allermeisten der fachlichen Ausbildung unterziehen sollte, handelt es sich häufig um jene „Kapitäne ohne Patente“, die der Wasserschutzpolizei Sorgen machen. Denn bis jetzt darf bereits ein 16jähriger ohne „Patent“ - sprich Führerschein - mit dem Motorboot das Wasser hüten. Um die Sicherheit der unbewachten Gefahren Einhalt zu gebieten, beabsichtigt das Bundesverkehrsministerium, ein Verordnung über die Einführung eines Befähigungszeugnisses für die Führer von Sportbooten ab 5,5 PS Antiehkraft zu erlassen. Eine derartige Führerscheinpflicht wird von den Verkehrsbehörden und der Wasserschutzpolizei der Bundesländer befürwortet. Auch das hessische Verkehrsministerium ist dafür.

Es gibt übrigens eine amtliche Kennzeichnung, die allerdings für Sportboote aller Art nur für den Rhein besteht. Auf der Weser mit Fulda und Werra müssen Sportmotorboote von mehr als 3 PS ein amtliches Kennzeichen führen. Davon ausgeschlossen sind Sportwasserfahrzeuge, deren Führer nachweisbar einem Verein angehören, der einem

"Mit OMO wird alles tadellos sauber!"



Wenn Kinder richtig spielen, sieht das Zeug nachher schlimm aus. Aber mit OMO kriegt ich's immer wieder in Ordnung. Mein Eindruck von der Waschkraft ist unbedingt gut!

OMO hat unermüdliche Waschkraft!



Das zeigt sich am Weiß - das spürt man am Griff!

Einfach vorbildlich wird Ihre Wäsche - OMO gepflegt

Ein Sunlicht-Erzeugnis

DM 1,55 Doppelpaket
DM 2,30 Riesepaket
DM 3,30 Familienpaket

Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand

Schwerpunktprogramm der Polizei im Juni

Im Rahmen ihres Schwerpunktprogramms für die Verkehrserziehung und Verkehrserziehung wird die Polizei im Monat Juni besonders darauf achten, daß vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeiten nicht überschritten werden. Dies teilt Innenminister Heinrich Schneider in Wiesbaden mit. Viele Verkehrsunfälle ereigneten sich deshalb, weil zu schnell gefahren werde.

Die Höchstgeschwindigkeit beträgt in geschlossenen Ortschaften 50 Stundenkilometer. Beginn und Ende seien durch die gelben Ortsfahnen markiert. Diese obere Geschwindigkeitsgrenze gelte auch beim Überholen.

Auf freier Strecke sei die Geschwindigkeit der jeweiligen Verkehrslage anzupassen. Viele Verkehrsunfälle könnten verhindert werden, wenn an unübersichtlichen Stellen wie Kurven und Bahnübergängen vorsichtiger gefahren würde.

Von wesentlicher Bedeutung für die Flüssigkeit und damit Sicherheit des Verkehrs ist es, daß jeder Fahrer seine Geschwindigkeit den übrigen Fahrzeugen anpaßt. Je weniger überholt wird, umso reibungsloser läuft der Verkehr. Wer langsam fährt, soll sich möglichst weit rechts halten. Das gilt in Ortschaften vor allem für den Schwerverkehr, der die zulässige Höchstgeschwindigkeit nicht erreicht.

Im Jahre 1962 kam es in Hessen zu 2665 Verkehrsunfällen durch zu dichtes Auffahren. Als Faustregel empfiehlt die Polizei, daß jeder Fahrer wenigstens einen Abstand in Metern vom Vorhermann hält, der der Hälfte seiner Tachowert entspricht. Der bringt nämlich die fünf-Tage-Woche nur 17 Arbeitstage. Die deutschen Altvorderen nannten nach Roms Göttin Juno benannten Juni in ardeger Sprache den Brauchmond. Brauch war eine Ackerfrucht, die nicht bestellt wurde, auf die sich die Felder mit Unkraut und anderen Stoffen anreichern konnte. So dient denn auch heute der Juni der Sammlung neuer Kräfte. Für die bevorstehende Urlaubsaison?

UNSER LEBEN ZWISCHEN PARAGRAPHEN

Schwedische Gardinen - nicht nur im Zuchthaus

Sicherungsverwahrung und Einweisung in geschlossene Anstalten sind Schutzmaßnahmen des Staates

Außer der Strafe, die neben anderen Zwecken der Sühne und Vergeltung für einen Rechtsbruch dient, kennt das Gesetz eine Reihe von Maßnahmen, die ausschließlich zur Sicherung Dritter und zur Besserung des Täters bestimmt sind. Da in längster Zeit eine Reihe von Fällen, die mit diesen Maßnahmen in Verbindung standen, die Öffentlichkeit bewegten, soll eine kurze Darstellung dieser Einrichtungen dazu beitragen, Unklarheiten zu beseitigen.

Das Gesetz kennt als Maßregeln der Sicherung und Besserung Unterbringung in einer Heil- und Pflegeanstalt, in einer Trinkerheil- oder Entzwehungsanstalt, in einem Arbeitshaus und die Sicherungsverwahrung (neben der Unterbrechung der Berufsausübung und der Entzwe-

Was früher war, gilt nicht

Auch pensionierte Beamte, die jetzt eine selbständige Tätigkeit ausüben, müssen nach der Entscheidung des Bundesozialgerichts Beiträge zur Familienversicherung zahlen. Im Prozess, der in Kassel entschieden wurde, ging es um die Beitragspflicht eines ehemaligen Finanzbeamten, der heute als Rechtsanwalt praktiziert. (Aktenzeichen Bundesozialgericht 7 RKG/8/61).

Die Dauer der Unterbringung in einer Heil- und Pflegeanstalt sowie die Dauer der Sicherungsverwahrung ist unbestimmt. Sie dauert so lange, bis ihr Zweck erreicht ist. Beide können somit lebenslanglich dauern. In den anderen Fällen der Unterbringung beträgt bei der ersten Anordnung die Höchstdauer zwei Jahre.

Innerhalb bestimmter Fristen - bei Unterbringung in einer Heil- und Pflegeanstalt und bei der Sicherungsverwahrung alle drei Monate - muß das Gericht prüfen, ob der Zweck der Unterbringung erreicht ist. In diesem Fall ist der Unterbrachte zu entlassen. Es ist dies eine der schwerwiegendsten Entscheidungen eines Gerichts. Auf der einen Seite darf niemand ohne Notwendigkeit verhaftet bleiben, auf der anderen Seite muß die Öffentlichkeit geschützt werden. Zu beachten ist, daß die Entlassung immer nur erlassen wird, wenn die Unterbrachte seine Verhältnisse durch sein Verhalten in der Freiheit zeigt, daß eine erneute Unterbringung erforderlich ist.

In die Mülltonne mit unbestellten Waren

Die Unsitte, daß irgendwelche Firmen Privatpersonen Waren in die Wohnung schicken, die von ihnen gar nicht bestellt waren, ist immer noch nicht ausgerottet. Obwohl die Rechtsprechung eindeutig festgestellt hat, daß eine solche Belästigung gegen die guten Sitten im geschäftlichen Leben verstößt und deshalb die Art der Werbung verboten ist. Es ist selbstverständlich, daß man nicht verpflichtet ist, eine solche Sendung anzunehmen. Am besten ist es deshalb, die Annahme zu verweigern. Meist weiß man aber vorher nicht, was es sich bei der Zusendung handelt. Man öffnet die Sendung und nun entsteht die Frage, was mit der zugesandten Ware anfangen? Hier setzt die Spekulation der unredlichen Firma ein. Sie rechnet nämlich damit, daß viele aus Angst, etwas Falsches zu tun, die Ware behalten und den geforderten Preis überweisen. Dabei besteht für den Empfänger überhaupt keine rechtliche Verpflichtung, irgend etwas zu tun. Er ist weder verpflichtet, die Ware zurückzusenden, noch sie zu verwahren. Mit ruhigem Gewissen kann er sie in die Mülltonne werfen!

100 Jahre erste Pariser Postkonferenz

Der Monat Mai stand im Zeichen der Gedenkmarken vieler UPU-Länder

Vom 11. Mai bis 8. Juni 1862 traten in Paris die Vertreter von 18 Postverwaltungen zur ersten multilateralen Konferenz zusammen. Die Abgesandten kamen aus Belgien, Bremen, Costarica, Dänemark, Ecuador, England, Frankreich, Hamburg, Italien, Lübeck, den Niederlanden, Österreich, Portugal, Preußen, den Sandwich-Inseln, der Schweiz, Spanien und den Vereinigten Staaten. Neben den drei Häusern standen vier Freiwirtschaftler, die die Sandwich-Inseln (Hawaii) in andere Postnetze einführten. Initiator dieser ersten Zusammenkunft war der amerikanische Generalpostmaster Montgomery Blair, der unter Abraham Lincoln amtierte. Von seinem deutschen Kollegen, dem Generalpostmeister Heinrich von Stephan, schließlich stammte die Anregung, aus diesen Kontakten ein Weltpostverein zu gründen. Der Abschluß des Vertrages erfolgte im Herbst 1874. 22 Staaten unterzeichneten ihn.

Unter den zahlreichen Gedenkmarken, die das philatelistische Bild des Monats Mai bestimmen, sei zunächst die von Frankreich erwirbt, die auch Gastgeber für die Jubiläumserlichkeiten ist. Sie hat einen Nennwert von 0,50 F und zeigt in braunschwarzer Farbe den historischen Tagungsort, das Hotel des Postes, an einer zeitgenössischen Postkarte im Vordergrund.

Die USA veranlaßte am 3. Mai eine Gedenkmarke mit dem Bildnis von Montgomery Blair, umgeben von Briefkästen und der Erbkugel. Auf 40 Millionen Stück lautet der Druckauftrag dieses Wertes zu 15 Cent Luftpost in Rot und Blau.

Wenn Erblasser Streit vermeiden wollen

errichten sie rechtzeitig ein Testament / Vorsicht mit falschen Formulierungen

Jeder, der das sechzehnte Lebensjahr vollendet hat, kann ein Testament errichten, vor Eintritt der Volljährigkeit allerdings nur in Form der öffentlichen Testamentserrichtung. Diese Art der Testamentserrichtung ist die sicherste. Die Urkunde wird vor dem Amtsgericht oder einem Notar abgetaet, beim Amtsgericht verhandelt und beim Tode des Testators eröffnet. Hier kann man alle Fragen aufwerfen, man läßt sich von der Abfassung fachgerecht beraten, auf Schwierigkeiten hingewiesen und Formfehler werden vermieden, so daß spätere Streitigkeiten weitgehend ausgeschlossen sind.

Die häufigste Form der letztwilligen Verfügung ist die des privatschriftlichen Testaments. Sie besteht darin, daß man seinen letzten Willen handschriftlich niedersetzt und unterschreibt. Ort und Datum der Abfassung sind nicht unbedingt erforderlich, aber zweckmäßig, da bei Aufhören mehrerer letztwilliger Verfügungen, die in ihrer letzten Verfügung ist und bei Fehlen des Datums Zweifel darüber entstehen können, welches nun die letzte Verfügung ist. Wenig bekannt ist, daß man auch ein privatschriftliches Testament bei dem Amtsgericht hinterlegen kann. Das empfiehlt sich immer, da dadurch die Gefahr ausgemittelt ist, daß das Testament nicht gefunden oder sogar beseitigt wird. Bei Abfassung ist ganz einfache Verhältnisse vorliegen, den Rat eines Rechtskundigen einzuholen. Denn gerade falsche Formulierungen im Testament führen oft zu Streitigkeiten. Aber ganz so einfach ist es gar nicht für einen Laien, alle für den Fall seines Todes einzuholen, die für den Fall seines Todes einzuholen, die für den Fall seines Todes einzuholen.

prohen hat (sogar davor scheuen sich viele) genügt nicht. Die Kinder mögen es für noch lieber Mutter alle behalten soll: Es kommt ein Schwiegerson ins Haus, der nicht einsehbar, daß man jetzt noch nichts haben soll und alle Abreden helfen nichts. Ist kein Testament vorhanden, tritt die gesetzliche Erbfolge ein und 1/2 des Nachlasses müssen an die Kinder herausgegeben werden.

Lutherischer Weltbund in Helsinki

Die IV. Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes tagte vom 30. Juli bis 11. August in Helsinki. In der Tagung nahmen 100 Teilnehmer aus 25 Ländern teil. Die Tagung wurde von der finnischen Kirche geleitet. Die Tagung wurde von der finnischen Kirche geleitet. Die Tagung wurde von der finnischen Kirche geleitet.

Auch Bonn plant Serie mit Städtebildern

Die Landespostdirektion Berlin setzte am 24. Mai ihre Pläne für eine Serie von 100 Städtebildern auf. Die Serie soll aus 100 Bildern bestehen, die die Städte der Bundesrepublik zeigen. Die Serie soll aus 100 Bildern bestehen, die die Städte der Bundesrepublik zeigen. Die Serie soll aus 100 Bildern bestehen, die die Städte der Bundesrepublik zeigen.

London's erster Fünffarbendruck

Zum erstenmal in der Postgeschichte Großbritanniens, aus dem die älteste Briefmarke der Welt stammt, zieht das General Post Office eine Fünffarbendruckserie heraus. In ihm druckte man die beiden Sondermarken, zur Naturwoche, die vom 18. bis 25. Mai veranlassen wird. Die Werte zu 3d und 4½d vermittelten den Naturschutzgedanken in Form von Wiedergaben belebter und zum Teil seltener Pflanzen und Tiere. Hinzu kommt ein Bild der Queen. Die Bildkomposition erinnert an den Stil der Queen-Vergilung.



IN EINER FEIERLICHEN ZEREMONIE unterzeichnete Papst Johannes XXIII. am 9. April 1963 seine Enzyklika „Pacem in terris“. In diesem Rundschreiben wird der Friede, hauptsächlich der christliche Friede, allen Menschen guten Willens sowie allen Nationen der Welt nahegelegt.

Von Venedig nach Rom

Der Patriarch auf dem Stuhle Petri

Am vierten Tage des Konklaues, das nach dem Tode Pius XII. in Rom zusammentrat, wurde Kardinal Angelo Giuseppe Roncalli, der Patriarch von Venedig, als 263. Nachfolger des ersten Bischofs von Rom, im Jahre 1916 angenommen hatte, bedeutete eine Überraschung.

Einundfünfzig Kardinäle hatten am Konklavewahl teilgenommen. Der Ausgang der Papstwahl war diesmal völlig offen. In Rom selbst teilten einige, die sich als besondere „Kenner der Verhältnisse“ bezeichneten, die Kardinäle in drei Gruppen ein: linker Flügel, rechter Flügel und Zentrum. Je nach ihrer Einstellung bezeichnete sie eine weitverbreitete römische Illustration als liberal, konservativ oder ultrakonservativ. Die liberalen Kardinäle, die die Mehrheit bildeten, waren für eine Wahl des Patriarchen von Venedig, der als „Mann von Venedig“ bezeichnet wurde. Die konservativen Kardinäle bevorzugten Kardinal Montini, den Patriarchen von Mailand, und die ultrakonservativen Kardinäle bevorzugten Kardinal Agostino Casaroli, den Patriarchen von Palermo.

„Ich nehme an“

Im elften Wahlgang sah Angelo Kardinal Roncalli die erforderliche Stimmenmehrheit, Zweidrittelmehrheit plus eine Stimme, auf seiner Person vereint. Der Patriarch von Venedig war also zum Papst gewählt. Der älteste der Kardinäle-Bischöfe, Tisserant, ging in Begleitung des ältesten Kardinal-Priesters von Roey und dem ältesten Kardinal-Diakon, Casaroli, auf Kardinal Roncalli zu und fragte ihn, wie es nach kanonischem Recht vorgeschrieben ist, ob er die Wahl annehme. Wie Kardinal Roncalli in seiner Biographie von Angelo Roncalli mit einem Bismarck: „Indem ich Deine Stimme höre, erlaube mich zu zittern, und ich führe mich!“ Er wartete dann einen Augenblick und fuhr dann fort: „Das Bewußtsein meiner eigenen armseligen Unwürdigkeit erfüllt mich mit Schrecken. Aber da ich in der Wahlentscheidung meiner Brüder, der hochwürdigsten Kardinäle unserer Heiligen Römischen Kirche, ein Zeichen für den Willen Gottes erkenne, nehme ich die von ihnen ausgesprochene Wahl an.“

Die Vertreter von 85 Staaten

wurden in einer Diplomatenaudienz zur Eröffnung des Zweiten Vatikanischen Konzils von Papst Johannes XXIII. empfangen. Der Heilige Vater richtete einen Appell an die Staatsmänner der Welt, sich ihrer Verantwortung für die Erhaltung des Friedens bewußt zu sein.

JOHANNES XXIII.

LEBEN UND WERK EINES BEDEUTENDEN PAPSTES

Während seiner kurzen Regierungszeit hat sich P. Johannes XXIII. viele Sympathien in aller Welt, bei Katholiken und Protestanten, bei hoch und niedrig erworben. Davon zeugen auch die vielen liebenswürdigen Anekdoten, die sich um sein Pontifikat ranken. Diese kleineren Geschichten, die so charakteristisch für die Leutseligkeit des Papstes sind, haben zum größten Teil sogar den Vorzug wahr zu sein.

Als er nach seiner Wahl zum ersten Male sich in den vatikanischen Gärten erging, bemerkte er, daß die Gärtner sich zurückzogen, um den Papst durch ihre Gegenwart in seinen Betrachtungen nicht zu stören.

Johannes XXIII., der dies bemerkte, rief die Gärtner herbei und bat sie, sich an seine Gegenwart nicht zu stören, „ich schaue euch gerne bei eurer Arbeit zu“, sagt schmunzelnd der Heilige Vater, „denn ich interessiere mich dafür.“

Am 25. November 1881 war Angelo Giuseppe Roncalli, wie Johannes XXIII. vor seiner Wahl zum Papst hieß, als Sohn eines Landmannes in Sotto il Monte (Provinz Bergamo) geboren worden. Seit 1899 studierte er in Bergamo und in Rom Theologie und wurde im Jahre 1904, dem Jahr seiner Priesterweihe, auch zum Dr. theol. promoviert. Bereits ein Jahr später war er Bischofssekretär und Professor am Seminar seiner Heimatdiözese.

Am ersten Weltkrieg nahm Angelo Roncalli zunächst als Sanitätssoldat, dann als Militärgeistlicher teil. Drei Jahre nach Beendigung des Krieges war er bereits im Generalstab des Papstes tätig. Zugleich war er Dozent für Patrologie am Römischen Seminar.

In diplomatischem Dienst

Seine diplomatische Tätigkeit begann mit seiner Ernennung zum Apostolischen Nuntius für Bulgarien am 3. März 1925. Damals wurde er zum Titular-Erzbischof von Aereopolis ernannt. Im Jahre 1926 wurde das Exarchat Sofia errichtet, ein Werk der Bemühungen des Papstes. Fünf Jahre später schenkte ihm der Heilige Vater, „denn ich interessiere mich dafür.“

Am 25. November 1881 war Angelo Giuseppe Roncalli, wie Johannes XXIII. vor seiner Wahl zum Papst hieß, als Sohn eines Landmannes in Sotto il Monte (Provinz Bergamo) geboren worden. Seit 1899 studierte er in Bergamo und in Rom Theologie und wurde im Jahre 1904, dem Jahr seiner Priesterweihe, auch zum Dr. theol. promoviert. Bereits ein Jahr später war er Bischofssekretär und Professor am Seminar seiner Heimatdiözese.

Am ersten Weltkrieg nahm Angelo Roncalli zunächst als Sanitätssoldat, dann als Militärgeistlicher teil. Drei Jahre nach Beendigung des Krieges war er bereits im Generalstab des Papstes tätig. Zugleich war er Dozent für Patrologie am Römischen Seminar.

Die Einheit der Christen

Das größte Herzensanliegen Papst Johannes XXIII. war die Einheit der Christen. Die Ausrichtung des II. Vatikanischen Konzils auf die Ökumene und die Schaffung eines eigenen Sekretariats zur Förderung der Einheit der Christen unter Kardinal Augustin Bea läßt diese Einstellung des Papstes erkennen. Zum ersten Male waren zu einem Konzil der katholischen Kirche auch Vertreter nichtkatholischer Bekenntnisse offiziell als Beobachter eingeladen worden.

Eine weitere Sorge des Papstes war die schwierige Lage der Missionen. Die Unruhen im Kongostaat zeigten deutlich, wie sehr das Wirken der Kirche von den politischen Entwicklungen der einzelnen Missionsländer abhängig ist.

Der Papst wollte auch aus diesem Grunde die Missionskirchen möglichst unabhängig machen und förderte deshalb, wo er konnte, die Ausbildung eines einheimischen Klerus, der nach und nach die ausländischen Missionare ablösen soll.

Auch die Ostkirchen und ihre schwierige Lage bereiteten Johannes XXIII. ernste Sorgen. Der Papst war, wie seine Enzykliken, besonders aber sein Rundschreiben „Pacem in terris“ zeigt, ein Mann des Ausgleichs und des Friedens. Darum entschloß er sich auch im Frühjahr 1963, Chruschtschow Schwiegersonn Abschied mit seiner Gattin zu empfangen. Aber auch diese besonders in Moskau gern mißverstandene Enzyklika spricht an mehr als einer Stelle die klare Anklage und Absage an die Theorien des Kommunismus aus.

SEINE WELTAUFGESCHLOSSENHEIT

gewann Johannes XXIII. viele Sympathien in aller Welt und bei allen Glaubensbekennnissen. Sein Name war ein Programm.

WAHREND DER PAPSTESSE

in Petersdom, die Johannes XXIII. aus Anlaß der Eröffnung der größten Kirchenversammlung der Geschichte zelebrierte.

Am 25. November 1881 war Angelo Giuseppe Roncalli, wie Johannes XXIII. vor seiner Wahl zum Papst hieß, als Sohn eines Landmannes in Sotto il Monte (Provinz Bergamo) geboren worden. Seit 1899 studierte er in Bergamo und in Rom Theologie und wurde im Jahre 1904, dem Jahr seiner Priesterweihe, auch zum Dr. theol. promoviert. Bereits ein Jahr später war er Bischofssekretär und Professor am Seminar seiner Heimatdiözese.

Am ersten Weltkrieg nahm Angelo Roncalli zunächst als Sanitätssoldat, dann als Militärgeistlicher teil. Drei Jahre nach Beendigung des Krieges war er bereits im Generalstab des Papstes tätig. Zugleich war er Dozent für Patrologie am Römischen Seminar.

Die Einheit der Christen

Das größte Herzensanliegen Papst Johannes XXIII. war die Einheit der Christen. Die Ausrichtung des II. Vatikanischen Konzils auf die Ökumene und die Schaffung eines eigenen Sekretariats zur Förderung der Einheit der Christen unter Kardinal Augustin Bea läßt diese Einstellung des Papstes erkennen. Zum ersten Male waren zu einem Konzil der katholischen Kirche auch Vertreter nichtkatholischer Bekenntnisse offiziell als Beobachter eingeladen worden.

Eine weitere Sorge des Papstes war die schwierige Lage der Missionen. Die Unruhen im Kongostaat zeigten deutlich, wie sehr das Wirken der Kirche von den politischen Entwicklungen der einzelnen Missionsländer abhängig ist.

Der Papst wollte auch aus diesem Grunde die Missionskirchen möglichst unabhängig machen und förderte deshalb, wo er konnte, die Ausbildung eines einheimischen Klerus, der nach und nach die ausländischen Missionare ablösen soll.

Auch die Ostkirchen und ihre schwierige Lage bereiteten Johannes XXIII. ernste Sorgen. Der Papst war, wie seine Enzykliken, besonders aber sein Rundschreiben „Pacem in terris“ zeigt, ein Mann des Ausgleichs und des Friedens. Darum entschloß er sich auch im Frühjahr 1963, Chruschtschow Schwiegersonn Abschied mit seiner Gattin zu empfangen. Aber auch diese besonders in Moskau gern mißverstandene Enzyklika spricht an mehr als einer Stelle die klare Anklage und Absage an die Theorien des Kommunismus aus.

SEINE WELTAUFGESCHLOSSENHEIT

gewann Johannes XXIII. viele Sympathien in aller Welt und bei allen Glaubensbekennnissen. Sein Name war ein Programm.

WAHREND DER PAPSTESSE

in Petersdom, die Johannes XXIII. aus Anlaß der Eröffnung der größten Kirchenversammlung der Geschichte zelebrierte.

Die Vertreter von 85 Staaten

wurden in einer Diplomatenaudienz zur Eröffnung des Zweiten Vatikanischen Konzils von Papst Johannes XXIII. empfangen. Der Heilige Vater richtete einen Appell an die Staatsmänner der Welt, sich ihrer Verantwortung für die Erhaltung des Friedens bewußt zu sein.

Glückliche Reise!



ed.: Herald-Press Foto: Stephan
 Dem Glücklichen schlägt keine Stunde — und es gilt für alle im Urlaub! Das Wohlbefinden hängt aber auch von der Kleidung ab. Hier ein glücklicher Reisepaß: Das grobgestrickte Oberblei erfreut sich als Freizeitbekleidung neuer Beliebtheit. Es ist hergestellt im Cloqueestil. Das Motif ist in Orlon-Acrylfasern, die Farben sind Murano, ein warmes Mittelblau, Billardgrün und Weiß. — Also: Glückliche Reise!

Sieben so gut wie neun, Urlaub und Wein!

Monche trinken, weil der Hunger, manche, weil der Durst sie plagt! Monche trinken zur Gesundheit, weil es Doktor B. gesollt

Was Trost und Freude spendet, kommt nie ungesehen. Der Wein, dem diese Gabe eigen ist, paßt darum schichtthin zu allen Gelegenheiten.

Kein Fest, Jubiläum, Geburtstag, keine Hochzeit, Kindtaufe, Party, Wiedersehens- oder Abschiedsfeier ohne eine gute Flasche Wein gehört zum Feiertag, zum geselligen Beisammenseln, zur beschaulichen Einsamkeit, zum Meditieren, zur gemütlichen Plauderstunde, zum schmachtenden bürgerlichen Essen, zum erlesenen Mahl. Wein krönt jede festliche Stunde und vergoldet auch den Alltags.

Wein verschönt und erleichtert das Dasein. Er mildert die Sorgen, weckt Optimismus, schaltet trübe Gedanken aus, beschwingt, gibt neuen Mut, löst und entspannt den Geist und die Nerven, schafft Wohlbehagen. Womit könnte man also den Feierabend besser be- ginnen als mit einem Schoppen, einem ein- merschoppen? Womit könnte man einen Sonntagmorgen freundlicher verkünden als mit einem Frühshoppen?

Und am Abend verhilft der Wein, vor allem der Rote, zu einem guten Schlaf. Maßvoll ge- trunken, wie es seinem Adel zukommt, beteu- er nicht, macht nicht die Glieder schwer und verursacht keine Kopfschmerzen. In kranken Tagen kann er ein wahres Labsal sein. Er regt die organischen Funktionen an, stärkt den Körper und weckt die Lebensgeister.

Wein ist auch ein guter Unterhalter, ein Gesellschafter und Vermittler. Wo er im Mit- telpunkt steht, breitet sich Gemütlichkeit aus, werden Kontakte gefördert und Hemmungen überbrückt. Er steigert den Genuß des Fern- sehs und Rundfunkempfangs. Er ist ein Freund neben dem Schachbrett, beim Skat- spiel, beim vertrauten Gespräch. Wann und wo es auch sei: Wein ist immer am Platze. Aber eines soll dabei nie vergessen werden: Schluck für Schluck genossen, mit Art und Kultur, so schmeckt und bekommt er am besten.

Aber wann soll man welchen Wein trinken? Dafür kann man nur in großen Zügen Anre- gungen geben, denn die Mannigfaltigkeit der- selben Weine gestattet es jedem, nach per- sönlicher Vorliebe zu wählen. Dabei versteht es sich von selbst, daß man einer Dame keinen zu harten Wein, oder einem Kranken keinen zu schweren kredenziert, daß man zum Kochen nicht denselben Wein wie als Belegwein ein- zum Essen wählt, daß man zum täglichen ein- fachen Gericht einen entsprechend leichten, mündigen Tropfen und zum Festmahl einen anspruchsvolleren Wein wählt. Für die Aus- wahl der Weine zu den verschiedenen Speisen kann man sich an die Faustregel halten: Weißer Wein zu weißem Fleisch, roter Wein zu rotem Fleisch! Wer darüber hinaus noch ein wenig auf Gebietscharaktere, Jahrgangsstü- gen, Rebsorten achtet, wird rasch heraus- gefunden haben, welche Weine zu welchen Speisen am besten schmecken.

Zu kalten Vorspeisen sind vor allem frucht- ige Weine zu empfehlen. Bei warmen Vor- speisen kann der Wein ruhig recht kräftig sein. Fleisch bevorzugt spritzige, elegante und rassistige Tropfen, während zu Spargel ein reifer, edler Wein am besten paßt. Zur kalten Fleisch- platte mundet ein frischer Wein, zu weißem Fleisch gesellt sich gern ein milder und zu dunklen Braten ein saftiger Tropfen oder ein samter Rotwein. Geflügel verträgt sich am besten mit einem zarten, vornehmen Wein, und zu Wild wählt man vornehmlich volle, feurige Arten. Zum Käse reicht man körperl- iche, wuchtige und würzige Weine.

Und was trinkt man zur guten Unterhal- tung? Abwechslung kann da nicht schaden. Die Skala der Auswahl reicht vom leichten, süßigen „Kneippwein“, der einer unkompli- zierten Unterhaltung dienlich ist, bis zum ed- len kostbaren Spitzengewächs, dem man versuchsweise Aufmerksamkeit zuwendet. Der geschulte Kellner präsentiert dem Gast die nach der Weinkarte gewählte Flasche stets so, daß dieser das Etikett lesen kann, ehe er den Korkenzieher ansetzt. Das Etikett ver- rät dem gebildeten Weintrinker alles, was er über die Herkunft und Qualität des kreden- zierten Tropfens zu wissen berechtigt ist. Es ist gewissermaßen die „Geburtsurkunde“ des Weines oder sein „Personalausweis“.



Glauben Sie ja nicht, daß die beiden reizenden Urlauberinnen sich zur Abwechslung eben mal einen derben „Strandlöwenz“ gekoppelt haben. Nein, das paßt gar nicht zu ihnen. So etwas steht nur in den Moralberichten von städtischen Gestaden. Dieser junge Mann hat nur den Männer-Look von einem der besten Schiffermützen gibt den Herren im Urlaub und 1963! Sie mögen es glauben oder nicht, die olle brave Schiffermütze gibt den Herren im Urlaub und am Wochenende die besondere Note!

Wissenschaftlich exakt gruseln

Mörder-G.m.b.H.: Eine gutgehende Proxis und ihr Unwesen • Von Hons Christen

Wenn es unmöglich ist, von Edgar Wallace nicht gefesselt zu werden, so ist es ebenso denkbar, bei Louis Weiner-Wilton nicht das Gruseln zu lernen. Wer den Teppich des Grauens hat, die erste Verfilmung eines Werkes dieses Grusel-Krimi-Meisters, „Die weiße Spinne“, wird seinen Ruf als Virtuose in Hochspannungseffekten noch stärken.

Dr. Harald Reinl, neben seinen vielen Meriten als Wallace-Verfilmer neuerdings auch berühmt als erster erfolgreicher Karl-May-Filmregisseur, hat diesen Thriller mit Spitz- zendarstellungen, u. a. Joachim Fuchsberger, Karin Dor, Horst Frank, Werner Peters, Dieter Eppler und Chris Howland vor die Kamera gebracht.

Weiner-Wilton gehört zu den modernen Autoren, die sich bei ihrem Grusel-Garn nicht mehr auf vomantisches Abrakadabra à la Frankenstein verlassen: er gruselt wissen- schaftlich exakt. In der „Weißen Spinne“ be- merkt er nicht nur — wie im „Teppich des Grauens“ — die magischen Möglichkeiten der Chemie; ein simples weißes Glasterchen, eben besagte Spinne, ist ihm genug, um als Symbol gespenstischer Unruhe und Aufregung zu wirken.

Eine Mörder-GmbH. ist in London mit raffi- nierten Verbrechen am Werk und zurück bleibt am Tatort immer nur die weiße Spinne, sozusagen die Visitenkarte eines Unterneh- mens, das auf seine eigene ungemütliche Art die Wahrheit des Wortes zu demontieren sucht, daß Verbrechen sich nicht bezahlt macht. Das Syndikat liefert Mord auf Bestellung und gegen gute Bezahlung — und es ist in der Tat ein florierendes Unternehmen. Sehr zum Kummer von Scotland Yard natürlich: das be- schrieben in der „Weißen Spinne“ ist dieses Ge- heimnisvolle Kriminallabor ist diesen Tagen völlig spinnefremd. ... und bietet alsbald die verwegenen Tricks auf, um sie ins Netz zu locken.

Ein sehr männlicher Inspektor! Und wieder löst Joachim Fuchsberger einen ganz heimlich-dün- stlichen „Fall“, zur Ehre von Scotland Yard



Foto: Constantin
 Ein sehr männlicher Inspektor! Und wieder löst Joachim Fuchsberger einen ganz heimlich-dün- stlichen „Fall“, zur Ehre von Scotland Yard

Ohne Geld durch die weite Welt

Sie trafen sich in der Kantine beim Mit- tagessen, zwei Männer um die Vierzig, Buch- halter der eine, technischer Zeichner der an- dere. Beide wollten in den nächsten Tagen in Urlaub fahren. Deshalb ging das Gespräch um Urlaubsziele und Urlaubspläne. „Heute ist ja Freitag“, sagte der kleinere Unter setzte zu seinem Bekannten, „da muß ich noch eben zur Bank herüberfahren“, — „Das Geld ab- holen für den Urlaub“, meinte der andere. „Nicht nur das“, lautete die Antwort, „ich habe außerdem noch einiges zu erledigen.“ — „Aber, einen Kredit aufnehmen, damit die Kasse reicht?“ — „Nein, diesmal geht's so. Zum Glück gab's kaum größere Ausgaben, mit dem Urlaubsgeld wirklich für den Urlaub frei.“



Foto: Bausparkasse Wüstenrot
 Fortgehen, Heimkommen — das sind die Stro- ben, auf denen wir unterwegs sind, sehaft zu- weilen, dann wieder aufgeschreckt durch Un- ruhe, eine Fata Morgana, Reisesuhsucht. Do- zwischen liegt ein großes Land — Heimwehland. Und zur Ruhe kommen wir in unserem Haus!

„Ja, kostet das denn nicht einiges?“ kam die Frage. „Wissen Sie, die ganze Sache kommt nicht teurer als vielleicht eine Mahngeldbu- ße. Ich glaube nicht, daß die Banken an diesen Dienstleistungen, wie Sie sagen, viel verdie- nen. Aber Kundendienst gehört auch bei uns zu den Gewerben. Und dann nehme ich denen zum Gewerbe, und dann nehme ich Reiseschecks mit und auch Benzingut- schein, weil wir ja mit dem Wagen fahren. In Italien und Frankreich spart man mit die- sen Gutscheinen 25-30 Prozent und das lohnt sich.“ — „Wir wollen in diesem Jahr wieder mit einer Reisescheckgesellschaft fahren, da hat man keine Benzinorgeln. Aber sagen Sie, Reise- checks — was ist das eigentlich?“

„Diese Reiseschecks kenne ich auch erst seit zwei Jahren. Ich habe mir ein paar mitgenom- men, sozusagen als Reserve. Wenn Bargeld gestohlen wird, ist es fort und man hat wohl keine Aussicht darauf, es wiederzubekommen. Reiseschecks sind da sicherer. Man muß sie nämlich beim Kauf unterschreiben und bei der Einlösung noch einmal, so daß Diebe gar nicht so scharf auf diese Papiere sind. Auch der Verkauf von Reiseschecks gehört bei den Banken offenbar zum Kundendienst. Verkauf und Einlösung im Inland kosten überhaupt keine Gebühren, löst man Reiseschecks im Ausland ein, dann wird einem nur eine Kleinigkeit abgezogen.“

„Muß man denn nicht immer zu einer Bank gehen?“ — „Man kann, aber Hotels ne- men sie auch in Zahlung und im vorigen Jahr haben wir übrigens in Frankreich ein paar nette Sachen für meine Frau mit einem Reise- scheck bezahlt. Ja, und dann muß man sich noch etwas Bargeld einwechseln und unsere Sparbücher und zwei Ringe von meiner Frau in den Tresor legen.“ — „Sind Sie aber vor- nehm, einen eigenen Tresor bei der Bank.“ — „Nicht immer, nur für ein paar Mark während der Urlaubszeit. Dann wird ich, wenn ich man bei uns einbricht.“ — „Und das tut die Bank alles? Aber doch sicher nicht für mich, ich habe doch nur ein Gehaltskonto?“ — „Ganz bestimmt auch für Sie. Kommen Sie mit!“

„ASTRA“-Maschinenfabrik
 sucht **Werkzeugmacher**
Dreher, Teileschlosser
Werkzeugschleifer
Pauser oder jugendlicher Anlernung.

Wir zahlen Höchstlöhne und bieten 5-Tage-Woche, angeneh- mes Betriebsklima, fortschrittliche Arbeitsbedingungen, Werkskantine, Altersversorgung.

Bewerbungen erbeten:

E. G. HENKEL
 Neu-Iseburg, Dornhofstraße 40, Tel. 8342 oder 8778

Wir suchen noch eine gewandte

Steno-Kontoristin
 mit guten Umgangsformen, die außer der Erledigung von Verkaufskorrespondenz auch die Vorführung unserer Spezial- schreibmaschinen übernehmen würde, eine

Steno-Sekretärin
 mit guten englischen Sprachkenntnissen einschl. englischer Stenographie, ein/e

Stenotypistinnen
 und **Bürohilfskräfte**
 für verschiedene Abteilungen unseres Hauses, eine jüngere

Hilfsarbeiterin
 für saubere und leichte Arbeiten in unserer Hausdruckerei, eine

Reinemachefrau
 für die Zeit von 17 bis 21Uhr täglich (außer samstags) und einen

Mechaniker
 für die Reparatur und Montage von Adressiermaschinen.

Wir bieten angenehme Arbeitsbedingungen und leistungsge- rechte Bezahlung. Persönliche oder schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbeten an

Addressograph-Multigraph
 G. m. b. H.
 Sprendlingen, Rob.-Bosch-Str. 5, Tel. Langen 66041

„ASTRA“-Maschinenfabrik
 sucht von ca. Mitte Juli bis Anfang November 1963

Dame oder Herrn
 mit Schreibmaschinenkenntnissen (auch Student(in) angenehm)

für moderne Telefonzentrale gegen beste Bezahlung. Werks- kantine ist vorhanden.

Persönliche oder schriftl. Bewerbungen richten Sie bitte an:

E. G. HENKEL
 Neu-Iseburg, Dornhofstraße 40, Tel.: 8342 oder 8778

Wir suchen für unseren Zweigbetrieb in Neu-Iseburg, Frankfurter Str. 25-27

gelernte Schuhmacher

Wir zahlen hohe Löhne und gewahren zusätzlich soziale Leistungen, Alters- versorgung.

Arbeitskleidung wird gestellt.

SCHUH-HANSA
 DAS GESCHÄFT DER GUTEN SCHUHREPARATUR

GÜNSTIGE GELEGENHEITEN
100 Gebrauchtwagen
 unter anderem:

NSU Jagst, 1960	2.400,-
VW Standard, 1960	2.000,-
Taurus 12 M, 1960	2.100,-
Opel, 1960	3.300,-
Taurus 12 M, 1961	3.450,-
DKW 1000 S, 1960	3.100,-
Borgward Isabella TS, 1959	2.500,-
VW 11, 1960	3.100,-
NSU Prinz III 40, 1961	2.450,-
Taurus 17 M P 2, 1960	3.650,-
Renault Dauphine, 1959	2.500,-
Taurus 12 M, 1961	3.590,-
Renault Dauphine, 1960	3.280,-
Fiat Jagst 770, 1962	3.480,-
Opel Rekord, 1960	3.450,-

Anzahlung ab DM 500,-
 — Finanzierung —
 Auf Wunsch und Abprache TÜV überprüft.
 Besichtigung jederzeit.

AUTOHAGEN
 Frankfurt/Main
 Zeit 17
 Friedberger Anlage 1 Berliner Straße 56
 Bergerstraße 134 G.-Landmann-Str. 300
 Bockenb. Landstr. 81 Am Darmbush 29
 Heiderstraße 81 Kurmainzer Straße 87
 Westerbachstraße 204 Mörfelder Landstr. 212
 Schmittstraße 47 (Riedhof)
 Tel. 330631

Unser Entwicklungs-Ing. sucht

1 Mechaniker oder
1 Elektro-Mechaniker

der nach Skizzen Versuchs-Geräte bauen und prüfen kann.

Chr. Bürkert
 Bautechnische Geräte - Egelsbach
 Am Flugplatz, Telefon 2788

Leere und möblierte Wohnungen
 für Amerikaner sucht

Frankfurt a. M.
 Tel. 331268 u.
 337384
 Weyerstraße 16

LINDNER

Wir suchen für unseren Zweigbetrieb in Neu-Iseburg, Frankfurter Str. 25-27

gelernte Schuhmacher

Wir zahlen hohe Löhne und gewahren zusätzlich soziale Leistungen, Alters- versorgung.

Arbeitskleidung wird gestellt.

SCHUH-HANSA
 DAS GESCHÄFT DER GUTEN SCHUHREPARATUR

Becker - Reisen
REISEBÜRO - LANGEN/HESSEN
 Telefon 3778

Tagesfahrten

So., 16. 6. u. Große Schwarzwaldrundfahrt
 30. 6. Sonder-Fahrt DM 13,50

Do., 13. 6. Zur Marksburg nach Braubach
 (Fronleichnam) Fahrpreis DM 8,-

Mo., 17. 8. (Tag Tagesfahrt nach Luxemburg
 d. dtsch. Einh.) Fahrpreis DM 17,50

So., 23. 6. Große Bäderfahrt Fahrpreis DM 11,-
 Di., 25. 6. Durch den Spessart nach Karlstadt am Main
 Fahrpreis DM 9,-

Nachmittagsfahrten

Di., 11. 6. Schöne Lahn-Burgenfahrt Fahrpreis DM 7,-
 Mo., 17. 6. (Tag Herrliche Fahrt zum Vogelsberg
 d. dtsch. Einh.) Fahrpreis DM 7,-

Mi., 19. 6. Wisperthal — Rheingauer Alp Fahrpreis DM 7,-
 Mi., 26. 6. Herrliche Fahrt durch den Rheingau Fahrpreis DM 6,-
 So., 30. 6. Ausflugsfahrt nach Heidelberg Fahrpreis DM 7,50

Mehrtagesfahrten

Schwarzwald — Bodensee — Schweiz
 5 Tage nur DM 80,- + DM 7,- Bef.Steu. einschl. Über- nachtung u. Frühstück.
 Reiseterrine: 22. 7.-26. 7. 5. 8.-9. 8. 9. 9.-13. 9. 1963.

Gr.-Glockner — Salzburg — Königsee
 5 Tage nur DM 83,- + DM 7,- Bef.Steu. einschl. Über- nachtung und Frühstück.
 Reiseterrine: 14. 7.-18. 7. 28. 7.-1. 8. 18. 8.-22. 8. 1963.

Zur Internationalen Gartenbau-Ausstellung nach Hamburg
 Fahrpreis mit Übernachtung u. Frühstück DM 71,- + DM 5,- Bef.Steu.

Reiseterrin: 19. 7.-21. 7. 1963.

Für Ihre Urlaubsfahrten im Juli — August sind noch gut Buchungen möglich. Kommen Sie noch heute zu unseren Agenturen: K. Becker & Co., Langen, Bahnhofstr. 48, Tel. 3778; K. Günshmann, Langen, Lutherpl. 2, 2898; Papierhaus Noll, Egelsbach, E.-Ludwig-Str.; K. Liederbach, Dreieichenhain, Kiosk am Lindenplatz; Elfriede Hoppe, Schreibwaren u. Leih- bücherei, Dietzenbach, Bahnhofstraße 27; Heinrich Seipel, Kiosk Offenthal.

KUNSTSTOFFPLANEN mit Osen, klar-durchsichtig 6 x 4 m
 Sonderpreis DM 20,-, Leichte Allzweckpläne 12,50 m x 4 m
 nur DM 12,-.

FRITZ KLEM, 7601 MARLEN b. Kehl No. 240.

Damen od. Herren
 möglichst Pkw für den Verkauf von Massagegeräten usw. bei sehr gutem Verdienst gesucht.
 Erlöse schriftlich an

L. Jockwer
 Urberach,
 Lehnestraße 17, Telefon 06074/7119

NEUHEIT
 Zu besichtigen:
 Langen, Karl-Ulrich-Straße 21,
 18-21 Uhr

TERRASSEN- HALBKREISSCHIRM
 bis 6 m breit, bis 3 m tief, nach rechts oder links anklappbar, einfache Montage mit 4 mitgelieferten Schrauben ab DM 198,-.

Montage **KURT PESCHL** 6 Frankfurt a. M.,
 Lieferung Jalousetten und Rollos
 Homburger Landstr. 180 - Tel. 528128

Urberach: Einfam.-Haus-Neubau, ruhige gute Wohnlage m. Terrasse, Warmluft- Htzg., schöner Gart., voll eingetriedigt, Ges.Fl. ca. 540 qm, Kaufpr. DM 72.500,-, Bar erforderlich. DM 36.500,-.

FRÖHNE KG - Immobilien. Darmstadt, Schuhardstr. 18, Telefon 2 60 37-39.

Möbel
 Des Preises wegen zu

ESCHULTZ & CO.
 FRANKFURT AM MAIN
 Moselstraße 40. Nähe Hbf.
 Neu-Iseburg: Müllerstraße 18.
 Bützsch: Wedigstraße 16.

Fliesenleger
 eventuell auch Umschüler stellt ein bei besten Verdienstmöglichkeiten

Walter Ulich
 Fliesen-Fachgeschäft
 Dietzenbach-Steinberg,
 Römerstraße 7
 Tel.: Heusenstamm 20 21

Wir suchen für unseren Zweigbetrieb in Neu-Iseburg, Frankfurter Str. 25-27

gelernte Schuhmacher

Wir zahlen hohe Löhne und gewahren zusätzlich soziale Leistungen, Alters- versorgung.

Arbeitskleidung wird gestellt.

SCHUH-HANSA
 DAS GESCHÄFT DER GUTEN SCHUHREPARATUR

Becker - Reisen
REISEBÜRO - LANGEN/HESSEN
 Telefon 3778

Tagesfahrten

So., 16. 6. u. Große Schwarzwaldrundfahrt
 30. 6. Sonder-Fahrt DM 13,50

Do., 13. 6. Zur Marksburg nach Braubach
 (Fronleichnam) Fahrpreis DM 8,-

Mo., 17. 8. (Tag Tagesfahrt nach Luxemburg
 d. dtsch. Einh.) Fahrpreis DM 17,50

So., 23. 6. Große Bäderfahrt Fahrpreis DM 11,-
 Di., 25. 6. Durch den Spessart nach Karlstadt am Main
 Fahrpreis DM 9,-

Nachmittagsfahrten

Di., 11. 6. Schöne Lahn-Burgenfahrt Fahrpreis DM 7,-
 Mo., 17. 6. (Tag Herrliche Fahrt zum Vogelsberg
 d. dtsch. Einh.) Fahrpreis DM 7,-

Mi., 19. 6. Wisperthal — Rheingauer Alp Fahrpreis DM 7,-
 Mi., 26. 6. Herrliche Fahrt durch den Rheingau Fahrpreis DM 6,-
 So., 30. 6. Ausflugsfahrt nach Heidelberg Fahrpreis DM 7,50

Mehrtagesfahrten

Schwarzwald — Bodensee — Schweiz
 5 Tage nur DM 80,- + DM 7,- Bef.Steu. einschl. Über- nachtung u. Frühstück.
 Reiseterrine: 22. 7.-26. 7. 5. 8.-9. 8. 9. 9.-13. 9. 1963.

Gr.-Glockner — Salzburg — Königsee
 5 Tage nur DM 83,- + DM 7,- Bef.Steu. einschl. Über- nachtung und Frühstück.
 Reiseterrine: 14. 7.-18. 7. 28. 7.-1. 8. 18. 8.-22. 8. 1963.

Zur Internationalen Gartenbau-Ausstellung nach Hamburg
 Fahrpreis mit Übernachtung u. Frühstück DM 71,- + DM 5,- Bef.Steu.

Reiseterrin: 19. 7.-21. 7. 1963.

Für Ihre Urlaubsfahrten im Juli — August sind noch gut Buchungen möglich. Kommen Sie noch heute zu unseren Agenturen: K. Becker & Co., Langen, Bahnhofstr. 48, Tel. 3778; K. Günshmann, Langen, Lutherpl. 2, 2898; Papierhaus Noll, Egelsbach, E.-Ludwig-Str.; K. Liederbach, Dreieichenhain, Kiosk am Lindenplatz; Elfriede Hoppe, Schreibwaren u. Leih- bücherei, Dietzenbach, Bahnhofstraße 27; Heinrich Seipel, Kiosk Offenthal.

KUNSTSTOFFPLANEN mit Osen, klar-durchsichtig 6 x 4 m
 Sonderpreis DM 20,-, Leichte Allzweckpläne 12,50 m x 4 m
 nur DM 12,-.

FRITZ KLEM, 7601 MARLEN b. Kehl No. 240.

Damen od. Herren
 möglichst Pkw für den Verkauf von Massagegeräten usw. bei sehr gutem Verdienst gesucht.
 Erlöse schriftlich an

L. Jockwer
 Urberach,
 Lehnestraße 17, Telefon 06074/7119

NEUHEIT
 Zu besichtigen:
 Langen, Karl-Ulrich-Straße 21,
 18-21 Uhr

TERRASSEN- HALBKREISSCHIRM
 bis 6 m breit, bis 3 m tief, nach rechts oder links anklappbar, einfache Montage mit 4 mitgelieferten Schrauben ab DM 198,-.

Montage **KURT PESCHL** 6 Frankfurt a. M.,
 Lieferung Jalousetten und Rollos
 Homburger Landstr. 180 - Tel. 528128

Urberach: Einfam.-Haus-Neubau, ruhige gute Wohnlage m. Terrasse, Warmluft- Htzg., schöner Gart., voll eingetriedigt, Ges.Fl. ca. 540 qm, Kaufpr. DM 72.500,-, Bar erforderlich. DM 36.500,-.

FRÖHNE KG - Immobilien. Darmstadt, Schuhardstr. 18, Telefon 2 60 37-39.

Möbel
 Des Preises wegen zu

ESCHULTZ & CO.
 FRANKFURT AM MAIN
 Moselstraße 40. Nähe Hbf.
 Neu-Iseburg: Müllerstraße 18.
 Bützsch: Wedigstraße 16.

Fliesenleger
 eventuell auch Umschüler stellt ein bei besten Verdienstmöglichkeiten

Walter Ulich
 Fliesen-Fachgeschäft
 Dietzenbach-Steinberg,
 Römerstraße 7
 Tel.: Heusenstamm 20 21

Wir suchen für unsere Druckerei-Abteilung

1 Buchdrucker

einige jüngere
Druckerei-Hilfsarbeiterinnen
und
1 Stenotypistin
als Aushilfskraft für halbe Tage.

Für unseren Spezialdruckmaschinenbau suchen wir

Universal-Fräser

3-Tage-Woche, gute Bezahlung.

Karl Gronemeyer KG
Mörfelder Landstraße 35, Telefon 2107

Wir suchen für unsere Metallbearbeitung

1 Feuer-Verzinker

Außerdem für Stadtfahrten und nähere Umgebung

1 Kraftfahrer

sowie männl. und weibl.

Hilfsarbeiter

Wir bieten festen Arbeitsplatz, gute Verdienstmöglichkeiten, Jahresprämie und Urlaubsgeld-Zuschüsse.
Vorstellung bitte montags bis freitags 8-17 Uhr oder schriftliche Bewerbung an

MONZA Fenslerbau
Langen, Pittlerstraße 45

Sarglager

„Pietät“ **Sebring**

Mörfelder Landstraße 27 - Telefon 2116

Überführungen

HERMETIK IM BAU

Verkieselung

in 2 Stunden trocken

Isoliert feuchte Keller, Wassereinträge dauerhaft.

Bewährt in Denkmalpflege, Wasserbassins, Aufzugschächten und Stollen.

MULLER & RIEDEL - Darmstadt
Ehretstraße 5 - Tel. 7 45 72

BAUSPARDARLEHEN
SPORTDARLEHEN

als II. Hypothek
zu günstigen Bedingungen

LANDESPAARKASSE HESSEN
DIE SPAARKASSE DER SPAARKASSEN
FRANKFURT (MAIN) - JUNGHOFSTRASSE 13-15 - FERNRUUF 28641

Bezirksbeauftragter Dipl.-Kfm. Theo Müller
Frankfurt/Main, Niedenuau 50, Fernruf: 72 50 28

über 60 Jahre

Merkt dir das

Möbel Trass

Bekannt für: Qualität, große Auswahl, niedrige Preise!
Frankfurt, ZEIL 52 (Konstabler Wache)

Fahrräder
in allen Preislagen
Schneider
Dorotheenstr. 8-10

Sonnen-Brillen
Messe-Neuheiten, preiswert

Drogerie
Meißner

KFZ
ZULASSUNGS-
DIENST

F. Kroll
Bahnstr. 95 Tel. 527

„Milton“
ist altbewährt gegen

Bettmässen

Preis DM 3,25

Wir suchen für unser modern eingerichtetes Geschäft

Ladenhilfen

die auch für leichte Stepparbeiten angelernt werden, für unsere Filiale Neu-Isenburg, Frankfurt, Str. 25/27, Telefon 33 78

Wir zahlen einen guten Anfangslohn und erhöhen ihn nach erfolgter Einarbeitung. Weit. zusätzliche Vergütungen werden innerhalb eines Jahres gewährt. Die Arbeitskleidung wird gestellt.

Rufen Sie bitte in unserem Geschäft an und vereinbaren Sie eine Unterredung.

SCHUH-HANSA

Das Geschäft der guten Schuhreparatur

Häuser Bauplätze
Wohnungen

laufend in Langen und Umgebung gesucht. Für den Verkäufer-Vermieter entstehen keine Kosten.

Menfred Naumann Immobilien
Feldbergstraße 7 - Ruf 3237

Auch an Private
Alle Schreibmaschinen
Rechenmaschinen - Oligofertgeräte
Verkaufungs-Apparate

Neu ab 160,-
alt ab 50,-
TZ ab 10,-
Anz. ab 10,-
Neuwertige
sehr billig

Großhandel mit Einzelverkauf

TZ Miete mit Garantie
Mietkauf

Günther Schmidt KG, Ffm.
Kaisersr. 79 (Vom Hbf. 2. Haus rechts)
8-18 durchgehend - Sa. geschloß

Transporte u. Umzüge
führt schnell und preiswert aus

Horst Deglow
Langen, Bahnstraße 57
Tel. 3745 (Aral-Tankstelle)

32 Typen frei Haus
ab DM 385,-

OVERMANN KG.
Garagenbau
BAD KISSINGEN - ARNSHAUSEN

VOLKSBANK »DREIEICH«

Für Sie notiert:

Demnächst sollen nach einem neuen Gesetz 10 oder 11 % Umsatzsteuer gezahlt werden.

Aus diesem hohen Steuersatz werden soviel Steuern erwartet, wie bisher schon mit wesentlich niedriger erscheinenden Sätzen aufgebracht wurden.

Nach dem neuen Verfahren wird sichtbar, daß schon vom Umsatz der »Zehnte« gezahlt werden muß, der zu früheren Zeiten als Last empfunden wurde. Heute sind aber noch Lohn- und Einkommensteuer sowie zahlreiche andere Steuern zu zahlen.

Es ist deswegen Ihr gutes Recht, -solange mehr Steuern gezahlt werden müssen als mit einfachen Steuergesetzen nötig wären-, sich zum Ausgleich dieser hohen Lasten die Sparprämien nicht entgehen zu lassen.

Ein halbes Jahr für eine Prämie von immerhin DM 120.- bis DM 480.-, je nach Personenstand, gewinnen Sie durch Abschluß eines Sparvertrages vor dem 30. 6. 1963

mit Ihrer Bank,
der VOLKSBANK inmitten der »DREIEICH«

RADIO HAUPTWACHE
DAß GRÖSSE FERNSEHFACHGESCHÄFT HESSEN

KEINE LOCKANGEBOTE

und Einzelgeräte, sondern Beispiele aus unserem riesigen Lager:

FERNSEHER

Imperial-Superautomatic
mit 59-cm-Bild, Wälzempfangsröhren, Schwingradantrieb, besonders großer Klangfülle, Anschluss für 2 Lautsprecher u. a. m.

Bei uns nur 668,-
Modell 1963

KÜHLSCHRÄNKE

135-Ltr.-Modell
Ausgesprochene Luxusausführung mit allen Schikanen und besonders guter Einfielung. Komplett mit Gemüschschale und gesonderten Auftau- und Kälteleichen

Bei uns nur 298,-
oder 19 Raten à 18,-

Weitere Beispiele unserer Leistungsfähigkeit:
TONBANDGERÄTE 95,- 20,-
STEREO-RUNDFUNKGER. 258,- 18,-
MUSIKSCHRÄNKE 295,- 19,-
STANDFERNSEHER 798,- 39,-
FERNSEH-KOMB. 1270,- 63,-

Sofortige Lieferung
Ohne Anzahlung
Ihre 1. Zahlung im August!

• Blitz-Reparaturdienst m. 11 Spezial-Werkstätten
• Wagen und Inspektions- 21 Kundendienst-Fahrzeugen, auch wenn Ihr Gerät nicht von uns ist!
• Höchstpreise f. Ihr Altgerät

RADIO HAUPTWACHE
DAß GRÖSSE FERNSEHFACHGESCHÄFT HESSEN
Frankfurt/Main, Liebfrauenstr., Ecke Holzgraben
Telefon: 29 25 78 + 29 26 14 + 2 28 68

Filialen:
Gelnhausen, Rathausstr. 18, Tel. 37 65
Waldau, Rosenstraße 17, Tel. 232 99
Friedberg, Kaiserstr. 109, Tel. 77 15
Darmstadt, Rheinstr. 72, Tel. 7 09 50

St. Pauli ist für alle da!

Freiwillige Selbstkontrolle gegen überhöhte Preise - Attraktionen eines weltbekannten Stadtteils

Die Reeperbahn wird auf Hochglanz poliert

Sie werden es nicht glauben wollen - und auch viele Hamburger dürften es nicht wissen - aber es ist kartographisch verbürgt: die IGA 1963, die Internationale Gartenbauausstellung, findet, von kaum einem Drittel abgesehen, in St. Pauli statt. Dieser Hamburger Ortsteil umfaßt einen viel größeren Bezirk als man anzunehmen gewohnt ist. Denn St. Pauli, das sind nicht nur »Reeperbahn« und »Große Freiheit«, das sind nicht nur 380 Vergnügungs-Etablissements von der Eckneipe bis zum eleganten Tanz-Palast. St. Pauli, - das sind 260 Hektar Grundfläche mit rund 48 000 Einwohnern. St. Pauli - und mag die Feststellung auch verwunderlich erscheinen - zählt historisch zu den Ur-Kernstädten der Hansestadt Hamburg. 1258 wurde dieses Gebiet zwischen Alster und Elbe erstmalig urkundlich erwähnt als hier die Zisterzienser ein Nonnenkloster errichteten und das Dorf Horwardeshude als Siedlung genannt war ...

Wenn, wie man in Hamburg sagt, »auf St. Pauli« die Frühlokale um 4 Uhr öffnen, wenn die nächtlichen Bummelanten den frühen Morgen beglücken wollen, wenn von einem Lastwagen klirrend die Milchkannen abgedenkt werden, öffnen sich ein wenig später Zehntausende von Wohnungstüren, um Männer zu verabschieden, die ellendts olbwärts strömen. Dann 80 000 Menschen arbeiten im Hamburger Hafen, die Einwohnerzahl einer deutschen Kleinstadt. Und die meisten der Arbeiter kommen aus St. Pauli.

Der Hafen lebt mit St. Pauli. Und St. Pauli lebt mit dem Hafen - in dem 1846 dreitausend Wracks verroteten. Und der zu 75 Prozent durch Bombenangriffe zerstört war. Heute umfaßt der Hafen den siebenten Teil des Hamburger Staatsgebietes mit etwa 60 Hafenbecken. An den 269 km Uferströcken haben 650 Schlepper und Barkassen und 2 800 Schuten ihre Liegeplätze. 250 Dienste bieten monatlich bis zu 800 Verschiffungsmöglichkeiten nach 1 100 Häfen in allen Erdteilen an, und über 20 000 Schiffe kamen 1962 von See, um an Hamburger Kais zu ankern. Und hier wird gearbeitet, rund um die Uhr. In drei Schichten. Denn St. Pauli ist stolz auf seinen, »schnellen Hafen«. Und selbstverständlich auch auf seine 55 Werften mit über 30 000 Beschäftigten. Das alles sollte man wissen, bevor man über St. Pauli die Nase rümpft. Außerdem steht es dem Hamburger Städtel durchaus zu, sich höchstpersönlich im Reiselieferer mit drei Sternen anzuzeigen. Was das Vergnügungszentrum zu bieten hat, ist nicht nur Vergnügen. St. Pauli beherrscht eine der ältesten Kirchen der Hansestadt, und auf seinem Grund und Boden wurden die ersten Fabriken an der Elbe errichtet. Und der weltberühmte Städte-

durch langsames Gehen schneller vorankommen wollen. Und es gibt auch die »Mädchen im Schaufenster« in der hinterm Paravant versteckten Straße, durch die an Wochenenden gut 80 000 »Schleute« pilgern. Bis 1965 hat diese geläuterte Lasterstraße noch eine Galgenfrist. Dann muß sie abgebaut, um dem neuen Aufbauplan zu weichen. Natürlich gibt es in gewissen Lokalitäten Auszuchtflme, die anziehend wirken sollen, und es gibt auch Bars mit zwanzig Tischen und zwanzig Pin-up-Girls, die dicke Brittaschen sehr schnell schmälern können. Aber wer nicht will, muß ja nicht.

Das Leuchtschild ist ein guter Stern

Die wenigen Außenseiter, die schweren Schate in der sonst so weiden Herde rühriger St. Pauli-Gastronomen, sollen nun selbst gehen und ihre Gäste ungehorsam lassen. Um den ein wenig lädierten Ruf St.

Gastwirte unterworfen haben und regelmäßig überprüft werden. Dem Leuchtschild »St. Pauli für alle da« also kann der Fremdling unbesorgt folgen. Dort eher, wo der gute Stern nicht leuchtet, ist zumindest Vorsicht geboten. Die Aktions-Gemeinschaft will auch jene goldbetrefflichen Portiers an die Kondere nehmen, die handgreiflich mit unzüchtigen Redensarten und fantasievollem Versprechen ihre Gäste gleich Hundefängern einzufangen versuchen. Wer der Aktions-Gemeinschaft, die guten Willens ist, nicht angehört, ist zweifellos ein Außenseiter, und wer sich als Mitglied den strengen Satzungen nicht fügt und ausgeschlossen wird, dürfte büßen müssen. Vor allem an seiner eigenen Kasse.

Es soll aber noch mehr getan werden. So wollen die St.-Pauli-Erneuerer inmitten der Reeperbahn einen Auskultus-Pavillon errichten, sozusagen eine Leitstelle des Vergnügens, mit einer Poststelle, Telefonzellen und einer Wechselstube, um vor allem Ausländern den »Portier-Kurs« zu ersparen. In der Leitstelle werden Studenten Tag und Nacht bereit sein und dem Gast »erste Hilfe« leisten. Um den Filhrerschein abzuschaffen, steht ein Fahrdienst zur Verfügung, der dem Teufel Alkohol ein Schnippen schlagen soll. Ferner wird ein Heilmittel gegen die »Krankheit« der langweiligen Wanderung müde geworden sind. Um kostbaren Schmuck oder überquellende Brittaschen braucht niemand mehr bangen. Denn dafür stehen dann Safes zur Verfügung, die Langfingern ein stählerner Dorn im Auge sein werden.

Nichts für Mädchenpenionete

Das Programm der Aktions-Gemeinschaft, die sich nur durch freiwillige Spenden finanziert, ist vielseitig. Es reicht von der Bewältigung schwieriger Verkehrsprobleme über eine enge Fühlungnahme mit den Dienststellen der Polizei und des Hamburger Senats bis zum Blumen- und Lichterschnitt für die Reeperbahn. Die Initiatoren der Gemeinschaft aber wollen keineswegs mlverstanden werden. Sie wollen St. Pauli nicht etwa moralisch sterilisieren. Sie wollen die Reeperbahn nicht penionatsfrei säubern und die »Große Freiheit« nicht für einen Schulausflug sicher machen. Das gewisse Etwas soll schon bleiben.

Ankerplatz der Freude

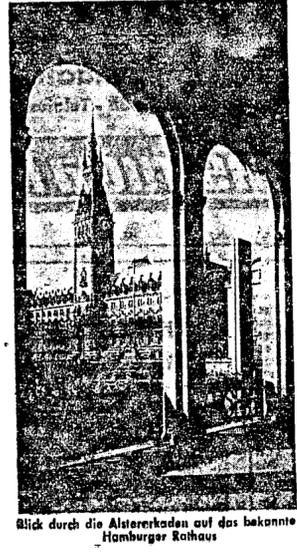
Die Aktions-Gemeinschaftler wollen ihre Finger lediglich auf dem richtigen Drücker haben und dem guten Ruf nach Möglichkeit weiße Westen schneiden. Ansonsten aber soll St. Pauli bleiben wie es ist, wie es in unzähligen Liedern, Schlagern und Anonsen besungen wird. Die Komponisten und Textdichter sollen weiter aus dem Quell des Vergnügens schöpfen, und die Matrosen in aller Welt sollen auch weiterhin ihr Heimweh nach St. Pauli betätigen.

Übrigens, die Neubaupläne für St. Pauli sind längst aus der Schublade geholt. Aber keine Sorge, man wird den goldenen Mittelweg beschreiten. Das Unsichere verschwindet, um dem Schönen Platz zu machen. Bleiben wird eine gute Mischung mit dem Fluidum des Hafens, mit der Atmosphäre des Vergnügungsrummels, mit dem Geruch nach Tauen und Schiffen, mit dem Pöcher des Seewindes, der die Elbe hinaufweht. St. Pauli ist für alle da, für alle, die am »Ankerplatz der Freude« an Land gehen wollen. (SMP)



In aller Welt berühmt: Die Reeperbahn in Hamburg

Foto: Conit-Press

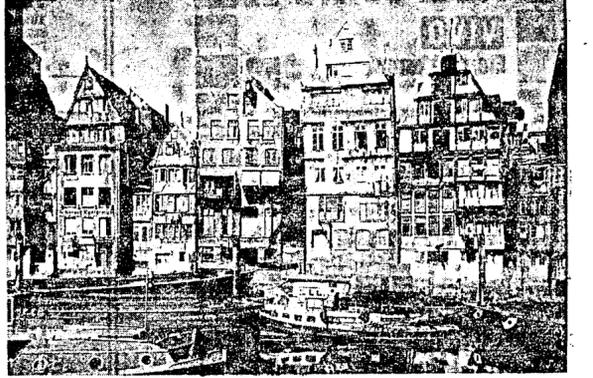


Blick durch die Alsterarkaden auf das bekannte Hamburger Rathaus

prächtige Museum für Hamburgische Geschichte, die schwimmenden Landungsbrücken, den berühmten Fischmarkt, den riesigen Schlachthof, das renommierte Tropen-Institut, das Hafen-Krankenhaus und das Bundesverkehrs-Ministerium Abteilung Seefahrt.

Die blutigen Messer sind harralos

Auf dem weitläufigen Heiligengefeld findet alljährlich zweimal der über die Landesgrenzen hinaus als gigantischer Vergnügungsrummel bekannte »Hamburger Dom« statt und beneidbar davon rollt der Lederball über den grünen Rasen des FC St. Pauli. An der Reeperbahn spielt noch heute eines der ersten deutschen Kinos, und das wiederaufgebaute Panoptikum ist auf dem europäischen Festland ohne Konkurrenz geblieben. St. Pauli hat sein vollständiges Theater und sein Grandhaus, seine Tanz-Paläste, seine Shows und seine Kneipen. Und St. Pauli hat auch seine (schon durch Kriminalromane) berühmte »Davidswache«, das Polizei-Revier mit dem blauen Neonlicht und den lärmstärksten und handgreiflichsten Beamten der Hansestadt. Schließlich ist das nächtliche St. Pauli kein Kinderspielplatz, und die Wache hat allnächtlich wohl ihr halbes Hundert »Gäste«, vom jungen Betrunkenen bis zum alten Gänsewan. Und trotzdem ist St. Pauli keinesfalls ein Gangster-Paradies, wie es Sensationsberichte oder Kriminalfilme vorgaukeln wollen. In St. Pauli werden »nachts um halb eins« die Nächte zwar lang, aber deshalb wird die Rechnung nicht mit dem Revolver kassiert. Und die blutigen Messer sind weniger in den Taschen der Matrosen, als vielmehr in den Küchen der Gastronomie zu suchen. Gewiß, St. Pauli ist keine Moralanstalt und schon lange kein Wallfahrtsort für rote Sünden. Denn wenn es so wäre, würde niemand über St. Pauli viele Worte machen. Wir sollten auch nicht verschweigen, daß parallel zur Elbe Jena Damen flanierten, die



Alle Fachwerkhäuser am Nicolaifleet

Foto: Hans Harta

ed.: Harold-Press

und noch 3% Rabatt!

Apfelsaft Literflasche o. Glas	Kirsch-Süßmost 1/1 Flasche o. Glas	Grapefruitsaft 2/3 Dose	Fruchtsäfte gegen den Durst und für die Gesundheit!
-.60	1.38	-.98	SCHADE FULLGRABE
Abi-Perte Obstsäftegetränk	Meraner Kurrtraubensaft	Himbeersirup 0,7-Liter- Flasche	
-.50	1.35	1.95	

Für unsere moderne Zentralmetzgerei in Dreieichenhain suchen wir tüchtige

Metzgergesellen und Hilfskräfte

Wir bieten gute Arbeitsbedingungen, günstige Arbeitszeit, und stellen Arbeitskleidung.



Frankfurt/Main Postfach 2205 Hanauer Landstr. 161/173

1 Stenokontoristin, 1 Schreibkraft

für unser neues Büro in Frankfurt-Süd Nähe Südfriedhof - 2 Minuten von BUS-Haltestelle - i. so. od. spät. bei 5-Tg.-W. u. Fahrgeldrückerstg.

ZAISER - Aufzüge

Telefon Frankfurt 43566

ZUSÄTZLICHE ALTERSVERSORGUNG

und vorher eine laufende Einnahme kann Ihnen die Übernahme einer Agentur als nebenberuflicher Mitarbeiter oder als Mitarbeiter im 2. Hauptberuf verschaffen.

„INTERUNFALL“

Internationale Unfall- und Schadensversicherungs-Gesellschaft AG - Bezirksdirektion Frankfurt am Main, Goethestraße 4-8, Telefon: 2 10 81 und 2 11 52, FS 04 12839.

VIELE VORTEILE

- VIVO Eiermakkaroni -58, Orig. ital. Tomatenmark -88, Feines Tafelöl -58, Jap. Thunfischsalat -98, Zitronen-Bonbons -48, la Handkäse -32, Speise-Sahnequark -70



Transporte, Umzüge, Auslieferungen täglich Egelsbach - Frankfurt/M. E. AVE MARIA Egelsbach - Tel. Langen 33 80

Küchenhilfe und Reinemachefrau für sofort gesucht. Union-Stube Hans Kilimann, Langen, am Bahnhof

Zimmerer, Maurer, Landschaftsgärtner, Gärtner, Gartenarbeiter, Baggerführer für O u. K M 3 oder Fuchsbagger AUGUST FICHTER KG Frankfurt, Arndtstraße 49

Kohlen-Einkaufs-Genossenschaft Lagerarbeiter mit Führerschein Kl. 3 in Dauerstellung zum 1. August 1963 gesucht.

Kellertanks nach Kellermaßen im Keller geschweißt Für Tank- und Apparatebau suchen wir tüchtige, solide und zuverlässige Hilfsarbeiter

JOSEF BAUER KG Tank- und Apparatebau 6079 Sprengdingen/Offenbach, Benzstraße 51 (Industriegebiet) Tel.: 68 154 und 68 954 - 56

MAX LIEBIG Gartenstraße 82 Junge zahnärztliche Zweite-Helferin (auch Lehrling) für Praxis in Ffm. nahe Hauptbahnhof gesucht.

Maschinennäherinnen auch halbtagsweise werden sofort eingestellt. 42 Stunden, 5-Tage-Woche. Rudolf Hacker Kleiderfabrikation Langen, August-Bebel-Straße 22

Alle sprechen davon

Überall spricht man von der neuen „Constructa 100“, dem ersten Vollautomaten, der Kochwäsche wirklich kocht.

100 Grad Kochtemperatur

Alle anderen Wäschearten - Weißwäsche, Buntwäsche, Wollwäse - werden natürlich mit der jeweils wäscherichtigen Temperatur gewaschen.

10 Mark pro Woche

Einmündlich Finanzierungsgebühr bekommen Sie eine „Constructa 100“ ins Haus. (Preis: ab DM 1.288,- zuzüglich Finanzierungsgebühr.)

Machen Sie selbst die Probe

Verabreden Sie einen Termin mit Ihrem Fachhändler. Und lassen Sie Ihre eigene Wäsche in der „Constructa 100“ waschen.



H. Wannemacher Langen, Bahnstraße 38 - Telefon 35 59



Lebensmittelgeschäft

mit 2 Zimmern, Küche, Bad, Logieräumen, Keller u. Garage in Langen sofort zu vermieten.

AUTOVERLEIH Rufen Sie mich an! 2429 ICH ERFÜLLE PROMPT IHR WUNSCH AUTO WITKE

Kühlschrank 125 Liter, fahrbar... 268,- Waschautomat fahrbar, für 5 kg 790,- Elektro-Herd 3 Platten, komplett... 271,- Waschmaschinen-Finanzung

Bund der Kinderreichen in Langen aktiv

Der Ortsverband Langen des Bundes der Kinderreichen entfaltet eine rege Tätigkeit, um seinen Mitgliedern und darüber hinaus allen Familien mit vielen Kindern zu helfen.

Im vergangenen Jahr wurde auch erstmalig eine Ermäßigung für die Eltern kinderreicher Familien im Schwimmbad eingeführt.

Der derzeitige Vorstand des Ortsverbandes der Kinderreichen setzt sich wie folgt zusammen: Vorsitzender Karl-Georg Reiffenkugel.

Monatlang lebt man im Trott der Tage neben seinen Nachbarn her, hat nicht viel Mühe aufzubringen, sondern schlägt sich mit seinen eigenen Sorgen herum.

Herangewachsen

Monatlang lebt man im Trott der Tage neben seinen Nachbarn her, hat nicht viel Mühe aufzubringen, sondern schlägt sich mit seinen eigenen Sorgen herum.

Auskunftserteilung in Fragen der Angestelltenversicherung

Im November 1962 wurden von der Vertreterversammlung der BFA über 1400 Versichertenämter gewählt.

Konfirmandinnen - Konfirmanden

Konfirmation: Sonntag (Trinitatis), den 9. Juni 1963, 9.30 Uhr, in der Stadtkirche.

Selbstwählerndienst weiter ausgebaut

Ab 3. Juni werden für die Fernsprechteilnehmer der Ortsnetze Frankfurt am Main, Bad Soden, Bad Vilbel, Bergen-Enkheim, Eppstein, Hattersheim, Heusenstamm, Hofheim, Jügesheim, Kelkheim, Kelsterbach, Langen, Mörfelden, Mühlheim am Main, Neu-Isenburg, Offenbach am Main 530 weitere Ortsnetze im Selbstwählerndienst zugelassen.

Frankfurt will Universitäts-Trägerschaft abgeben

Die Frankfurter Stadtverordneten haben auf ihrer letzten Sitzung gefordert, daß das Land die Trägerschaft für die Johann-Wolfgang-Goethe-Universität vollständig übernehme.

Vor dem Urlaub Krankenschein beantragen

Für die deutschen Urlauber, die in diesem Jahr wieder nach Italien fahren, hat die Kommission der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft eine angenehme Überraschung zur Hand.

Neben der ärztlichen Betreuung wird auch, wenn es notwendig sein sollte, die Krankenkassen für die Durchsetzung berechtigter Forderungen zu schaffen.

Für eine stationäre Behandlung gilt das gleiche Prinzip. Doch erfolgt hier eine kostenlose Behandlung nur dann, wenn sich der Versicherte in die für Kassemittglieder in Frage kommende Pflegeklasse (III. Klasse) aufnehmen läßt.

Aus der Welt des Films

„West side Story“ (UT) ist ein vielfach preisgekrönter amerikanischer Film mit Natalie Wood in der Hauptrolle.

„Der letzte Zug“ (Lichtburg) lautet der Titel eines amerikanischen Kriminalfilms mit Glenn Ford. In ihm wird der Kampf des FBI gegen einen geheimnisvollen Erpresser geschildert.

„Der letzte Bandit“ (Lilli-Spätvorstellung). Eine der abenteuerlichsten Gestalten des Wilden Westens, „Billy the Kid“, ist die von Robert Taylor dargestellte Titelfigur.

„König der Seeräuber“ (Lilli-Jugendvorstellung). Ein Engländer, der in die Hände von Piraten des karibischen Meeres gerät, versteht es in diesem Film, mit überragender Fechtkunst die Macht in dem rauhen Hafen an sich zu reißen und auf seine Art zu gebrauchen.

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen Langener Gebäbel

„Was ist Lange“ fragte kürzlich mich ein Fremde neugierig. Ich sagte dem ergetzt „Ich lade Sie mal“ zu einem Bummel im Gebäbel.“

Wo mer langgestreckt e Städte mit viel neue Wohnblöcke sieht wo mer viele kleine Läden un manch Bankfiliale kriecht wo mer Worzle statt Bäume stehe läßt als Hallestange weil mer vom Kanal dt träume sehe Se, ja des is Lange.

Wo mer Schwäne, Ente fittert un i Nadur noch biede kann morsche Beem, vom Biedt verwittert zick Mäusen, Hower zu wo mer aach ka Rohrn-Embargo kenne dt, s'is gut gegange wo mer Marsch bläst un es Largo sehe Se, ja des is Lange.

Wo mer wege Straßename sich erhliz un dann verkielt wo schon Goethes einst dorchkame un sich ausgrüt -> verspielt wo de Gustav Adolf frieher, hoch zu Roß kam hergegan un mer selten heit Gewehre sehe Se, ja des is Lange.

Wo mer Stadthalle da brüchte nonne mer's halt Bürgerhaus neues Rathaus un Ladeuchte owwe - Un aach unneaus wo mer es Nachtwache im Komme un de Nachbarn angst un bange wo gesprunge un geschwonne sehe Se, ja des is Lange.

Wo mer Hessich heert als schwätze un die Mundart sogar schreibt wo mer giecke dt un petze un sich so die Zeit vertreibt wo mer Häuser un Garage baue muß - es dut net lange wo mer viel macht ohne Gage sehe Se, ja des is Lange.

So behlirt zog der von danne et, jetzt waab es's ganz genau von em Bergfried bis zur Tanne wüßt er's alle Mann un Frau Des is Lange, ja es mecht sich jetzt im Juni dreiuensechzig.

Mit Personalausweis auch in die nordischen Staaten

Innenminister Heinrich Schneider hat die hessischen Landräte und Oberbürgermeister als Fußbedürfen davon unterrichtet, daß die Regierungen von Dänemark, Norwegen und Schweden deutschen Staatsangehörigen ab 1. Juni 1963 die Einreise mit einem gültigen Bundes- oder behelfsmäßigen Berliner Personalausweis gestatten.

Diese Erleichterung gelte jedoch nur, wenn 1. nicht beauftragt sei, eine Erwerbstätigkeit aufzunehmen und 2. der Aufenthalt nicht länger als drei Monate dauern sollte.

Der Zeitraum von drei Monaten wird vom Tage der Einreise aus nordischen Staaten an berechnet. Aufenthalte in den nordischen Staaten innerhalb der letzten sechs Monate werden angerechnet.

Anrühren - so einfach und zeitsparend ... klarer Fall: aufkochen - und zeitsparend ... klarer Fall: auf die Torte geben - Anwendung von DR. OETKER Tortenguss. Klar für helle Früchte Rot für dunkle Früchte

Herrlichen Dank
sage ich, auch im Namen meiner Eltern, allen Verwandten, Freunden und Nachbarn für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meiner Konfirmation.
Heide Griesmer
Im Juni 1963
Wulfsgartenstraße 5

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern und Großeltern, recht herzlich.
Walter Passmann
Wassergasse 10

Statt Karten
Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich hiermit allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn, auch im Namen meiner Eltern, auf das Herzlichste.
Herbert Kühn
Östliche Ringstraße 37

Richtig wirbt, wer die Helmatzellung als ständiges Sprechrohr benutzt
Anzeigen für die Langener Zeitung immer frühzeitig aufgeben, damit sie mit Sorgfalt bearbeitet werden können!

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich allen Verwandten und Nachbarn, auch im Namen meiner Großeltern, recht herzlich.
Rolf Keim
Kirchgasse 1

Allen, die mich anlässlich meiner Konfirmation mit Geschenken, Blumen und Glückwünschen erfreuten, danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.
Marianne Meininger
Darmstädter Straße 11

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich recht herzlich.
Ursula Deuder u. Eltern
Wiesgäßchen 12

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirche Langen
Sonntag, 9. Juni 1963 (Trinitatis)

9.30 Uhr: Konfirmation des Petrusbezirks in der Stadtkirche (Pfr. Lauber) im Anschluss die Feier des Heil. Abendmahls unter Mitwirkung des Posaunenchores
Lieder: 274, 234, 152, 103, 228

9.30 Uhr: Gottesdienst im Gemeindehaus (Pfr. Schäfer)
Predigttext: Matth. 28, 16-20
Lieder: 111, 97, 105, 152
11.15 Uhr: Kindergottesdienst nur im Gemeindehaus
Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke

Montag, 10. Juni
20 Uhr: Probe des Kirchenchores (Stadtkirche) im Gemeindehaus
20 Uhr: Probe des Kirchenchores der Martin-Luther-Kirche

Dienstag, 11. Juni
20 Uhr: Gustav-Adolf-Frauenwerk im Gemeindehaus, I. Stock

Mittwoch, 12. Juni
15 Uhr: Probe des Kirchenchores der Martin-Luther-Kirche im Gemeindehaus der Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31

Donnerstag, 13. Juni
Keine Bibelstunde.

Stadtmission Langen
9. 6. 1963, 17 Uhr Bibelstunde
11. 6. 1963, Bibelstunde 19Hl aus

Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage
Sonntag: 10 Uhr Sonntagsschule
18 Uhr Predigtgottesdienst

Neuapostolische Kirche
Sonntag: 9.30 Uhr: Gottesdienst
16.00 Uhr: Gottesdienst
Mittwoch: 20.00 Uhr: Gottesdienst

Ärztlicher Notfalldienst
Samstag ab 14 Uhr
8/9. Juni 1963
Dr. Pfeisch, Annastraße 28, Tel. 3680

Zahnärztlicher Sonntagsdienst
Nur in dringenden Fällen, wenn Hauszahnarzt nicht erreichbar
Notsprechstunde 11-12 Uhr am 9. 6.
Zahnarzt Vietor, Umlandstraße 4

Apothekendienst in Langen
Sonntags- und Nachtdienstbereitschaft beginnend Samstag nachmittag nach allgemeinem Geschäftsschluss:
In der Woche vom 8. 6. - 14. 6. 63
Apotheke R. Münch, Darmstädter Straße

Notrufe
Rotes Kreuz (Krankentransport) 37 11
Überfall, Verkehrsunfall Langen 23 33
Feuerwehr Langen 23 33

Stadt-Bücherei, Zimmerstraße
Bücher-Ausgabe
Samstag, den 8. 6. geschlossen

Taxi-Funk 3309
Krankenfahrten auf Rezept

Bankfiliale in Neu-Isenburg sucht für interessante und angenehme Tätigkeit in ihrer Maschinen-Buchhaltung

jüngere kaufm. Kräfte

Geboten werden: Dauerarbeitsplätze bei guter Bezahlung, echte Sozialleistungen, angenehmes Betriebsklima, fünf-Tage-Woche. Verbilligtes Mittagessen in eigener Kantine.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und Angabe des frühesten Eintrittstermines erbeten unter Off.-Nr. 783

Kellertanks nach Kellermaßen im Keller geschweißt

Für Tank- und Apparatebau suchen wir tüchtige, solide und zuverlässige

E-SCHWEISSER

für Betriebs- u. Montagearbeiten, mögl. mit Führerschein Klasse 3. Schlosser mit guter Grundausbildung werden zu E-Schweißern ausgebildet.

JOSEF BAUER KG

Tank- und Apparatebau
6079 Spredlingen/Offenbach,
Benzstraße 51 (Industriegebiet)
Tel.: 68 154 und 68 954 - 56

Kellertanks nach Kellermaßen im Keller geschweißt

Das Chiffre geheimnis

verleiht es uns, die Adressen der Offertenanzeigen-Aufgeber zu nennen. Jedoch liefern wir auftragsgemäß Ihr Schreiben an den Inserenten weiter. Sie brauchen nur die in der Anzeige genannte Nummer auf dem Umschlag zu vermerken und dieses Schreiben in unseren Hausabfertigungskasten zu stecken.

Langener Zeitung
gelangen in jedes Haus durch Ihr

Langener Zeitung

Taxi-Fahrer

in Dauerstellung sucht
Bahnhofs-Taxi - Ruf 22 25

1 Kranführer

(zuverl. u. Erfahrung für 11-13)
Maurer, Einschaler und Bauhelfer
stellt laufend ein.

Bezahlung: Obertariflicher Stundenlohn, zusätzliche hohe Leistungsprämien, An- und Abfahrt zur Baustelle mit Kleinbus.

JAKOB BAMBACH
Baugeschäft, Dreieichenhain,
Industriestr. 4, Tel. Langen 6 73 68

Frohne K.G.
Wir suchen für unseren umfangreichen und zahlungsfähigen Kundenkreis Häuser Grundstücke Wohnungen
Schuchardstr. 18 Ecke Lützenstr.
Tel. Nr. 2 60 37 39

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme in Wort und Schrift, sowie Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

sagen wir unseren innigsten Dank.

Besonders Herrn Pfarrer Schäfer für die tröstenden Worte am Grabe und der Belegschaft der Firma Pittler AG und all denen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

Die trauernden Hinterbliebenen
Goethestraße 36

Taxi-Fahrer

in Dauerstellung sucht
Bahnhofs-Taxi - Ruf 22 25

1 Kranführer

(zuverl. u. Erfahrung für 11-13)
Maurer, Einschaler und Bauhelfer
stellt laufend ein.

Bezahlung: Obertariflicher Stundenlohn, zusätzliche hohe Leistungsprämien, An- und Abfahrt zur Baustelle mit Kleinbus.

JAKOB BAMBACH
Baugeschäft, Dreieichenhain,
Industriestr. 4, Tel. Langen 6 73 68

Samuel Max
sagen wir unseren innigsten Dank.

Besonders Herrn Pfarrer Schäfer für die tröstenden Worte am Grabe und der Belegschaft der Firma Pittler AG und all denen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

Die trauernden Hinterbliebenen
Goethestraße 36

Taxi-Fahrer

in Dauerstellung sucht
Bahnhofs-Taxi - Ruf 22 25

1 Kranführer

(zuverl. u. Erfahrung für 11-13)
Maurer, Einschaler und Bauhelfer
stellt laufend ein.

Bezahlung: Obertariflicher Stundenlohn, zusätzliche hohe Leistungsprämien, An- und Abfahrt zur Baustelle mit Kleinbus.

JAKOB BAMBACH
Baugeschäft, Dreieichenhain,
Industriestr. 4, Tel. Langen 6 73 68

UT Filmbühne
LANGEN TEL. 2889

Ab Freitag bis Dienstag täglich 20.30
Samstag und Sonntag 17.30 und 20.30
Freigegeben ab 12 Jahren
... ein filmisches Ereignis ersten Ranges!



BESTER FILM DES JAHRES 10 OSCARS
... ein farbenprächtiger Breitwand-Film - einzigartig unter den besten seiner Gattung!
... den Film, den man in diesem Jahr nicht versäumen darf!
Beachten Sie bitte die geänderten Anfangszeitpunkte!

Preis der Plätze: 1,80 - 2,00 - 2,20 - 2,50 - Kinder: 1,00 und 1,20 DM.

1 1/2 Zimmer-Komfort-Wgh.

BKZ 2000 DM, Miete netto 185 DM.

1-Zimmer-Appartement

ab 153 DM Miete, BKZ 1500 DM.
Gute Wohnlage in Langen

Alleinvermietung:
BÜRO OHLIG
Frankfurt/Main
Goethestraße 18 - Tel.: 2 36 08

Samstag, den 8. Juni und Montag, den 10. Juni 1963 wegen Betriebsausflug geschlossen.

Sepp Spath

Nutzholz - Brennstoffe
Bahnstraße 11-13

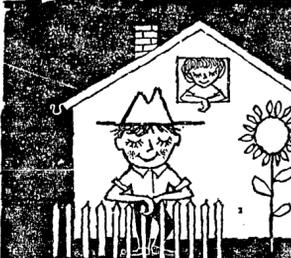
Gute Gebrauchtwagen Gelegenheiten

- 1 VW-Exp. mit Schiebedach, Bj. 1962
- 2 VW-Exp. Bj. 1961
- 1 VW-Exp. Bj. 1960
- 2 VW-Exp. Bj. 1958
- 1 VW-Combi Bj. 1961
- 1 VW-Bus Bj. 1960
- 1 VW-Prüfische Bj. 1960
- 1 VW-Prüfische Bj. 1959
- 1 VW-Kastenwagen Bj. 1958
- 1 BMW 700 Bj. 1960
- 1 Mercedes 170 S mit Schiebedach
- 1 Opel-Kapitän für 800 DM

Bequeme Ratenzahlung ohne Wechsel, ohne Vollkasko.
Besichtigung auch samstags v. 9-15 Uhr.

Alfons Straub

VW-Vertrags-Händler
Darmstädter Straße 47-51
Telefon 3787



Glück im LOTTO Erfolg im TOTO

Lf
Telefon 2112

Freitag und Montag 20.30 Uhr
Samstag und Sonntag 18.15 und 20.30
Ein farbenfühlendes Abenteuer



... ein farbenprächtiger Breitwand-Film - einzigartig unter den besten seiner Gattung!
... den Film, den man in diesem Jahr nicht versäumen darf!
Beachten Sie bitte die geänderten Anfangszeitpunkte!

Preis der Plätze: 1,80 - 2,00 - 2,20 - 2,50 - Kinder: 1,00 und 1,20 DM.

1 1/2 Zimmer-Komfort-Wgh.

BKZ 2000 DM, Miete netto 185 DM.

1-Zimmer-Appartement

ab 153 DM Miete, BKZ 1500 DM.
Gute Wohnlage in Langen

Alleinvermietung:
BÜRO OHLIG
Frankfurt/Main
Goethestraße 18 - Tel.: 2 36 08

Samstag, den 8. Juni und Montag, den 10. Juni 1963 wegen Betriebsausflug geschlossen.

Sepp Spath

Nutzholz - Brennstoffe
Bahnstraße 11-13

Gute Gebrauchtwagen Gelegenheiten

- 1 VW-Exp. mit Schiebedach, Bj. 1962
- 2 VW-Exp. Bj. 1961
- 1 VW-Exp. Bj. 1960
- 2 VW-Exp. Bj. 1958
- 1 VW-Combi Bj. 1961
- 1 VW-Bus Bj. 1960
- 1 VW-Prüfische Bj. 1960
- 1 VW-Prüfische Bj. 1959
- 1 VW-Kastenwagen Bj. 1958
- 1 BMW 700 Bj. 1960
- 1 Mercedes 170 S mit Schiebedach
- 1 Opel-Kapitän für 800 DM

Bequeme Ratenzahlung ohne Wechsel, ohne Vollkasko.
Besichtigung auch samstags v. 9-15 Uhr.

Alfons Straub

VW-Vertrags-Händler
Darmstädter Straße 47-51
Telefon 3787

Lichtburg
Tel. 2209

Freitag bis Montag
Wo. 20.30 Uhr - Sa. 18.00 und 20.30 Uhr
So. 10.00, 18.00 und 20.30 Uhr



... ein farbenprächtiger Breitwand-Film - einzigartig unter den besten seiner Gattung!
... den Film, den man in diesem Jahr nicht versäumen darf!
Beachten Sie bitte die geänderten Anfangszeitpunkte!

Preis der Plätze: 1,80 - 2,00 - 2,20 - 2,50 - Kinder: 1,00 und 1,20 DM.

1 1/2 Zimmer-Komfort-Wgh.

BKZ 2000 DM, Miete netto 185 DM.

1-Zimmer-Appartement

ab 153 DM Miete, BKZ 1500 DM.
Gute Wohnlage in Langen

Alleinvermietung:
BÜRO OHLIG
Frankfurt/Main
Goethestraße 18 - Tel.: 2 36 08

Samstag, den 8. Juni und Montag, den 10. Juni 1963 wegen Betriebsausflug geschlossen.

Sepp Spath

Nutzholz - Brennstoffe
Bahnstraße 11-13

Gute Gebrauchtwagen Gelegenheiten

- 1 VW-Exp. mit Schiebedach, Bj. 1962
- 2 VW-Exp. Bj. 1961
- 1 VW-Exp. Bj. 1960
- 2 VW-Exp. Bj. 1958
- 1 VW-Combi Bj. 1961
- 1 VW-Bus Bj. 1960
- 1 VW-Prüfische Bj. 1960
- 1 VW-Prüfische Bj. 1959
- 1 VW-Kastenwagen Bj. 1958
- 1 BMW 700 Bj. 1960
- 1 Mercedes 170 S mit Schiebedach
- 1 Opel-Kapitän für 800 DM

Bequeme Ratenzahlung ohne Wechsel, ohne Vollkasko.
Besichtigung auch samstags v. 9-15 Uhr.

Alfons Straub

VW-Vertrags-Händler
Darmstädter Straße 47-51
Telefon 3787

Restaurant Waldstadion

Am Freitag, dem 7. 6. ab 20 Uhr
PREISSKAT

Es ladet freundlich ein
FAMILIE THEN

CAFÉ KRONE

Ab Montag 10. Juni bis 23. Juni

Betriebsferien

Büromaschinen

Suchen Sie eine Schreibmaschine oder Rechenmaschine, dann wenden Sie sich an den Fachmann

Wilhelm Metzger
Reparaturwerkstatt
Langen/Hessen
Frankfurter Straße 38 - Tel.: 37 81

Ein Frau von 30 Jahren

von der Balzac sagt, sie stehe im Zenit ihrer Schönheit, darf Spezialpräparate wählen, etwa die Skin Sife Serie mit ihrer genau aufeinander abgestimmten Skin Sife Cream, Skin Sife Emulsion und Skin Sife Tonic. Wer seiner Haut im Frühling etwas besonderes gönnen will, sollte sich jetzt bei

Kosmetik-Enste

in Langen, Lutherplatz und Bahnstraße, in Ruhe informieren lassen.

Bei gutem Wetter samstags

Ausstellung von GARTENMOBELN

und Schirmen an der FINA-Tankstelle im Oberlinden.

J. K. BACH

Fahrgasse 17

Tüchtige Friseur

bei hohem Lohn sof. od. später gesucht.
Vorzustellen nach 19 Uhr
Langen-Oberlinden, Farnweg 3

Alles für das Bett

Besten Preis
Langen, Fahrgasse 17

Volkssparverein Langen u. Umgebung e. V.

Unsere sehr geschätzten Mitgliedern und Freunden zur gefl. Kenntnis, daß unsere

46. Gewinn-Auslosung

und Generalversammlung für das Jahr 1962
am Samstag, dem 8. Juni 1963, 16 Uhr, in Dreieichenhain, Gusthaus „Zur Krone“, Fahrgasse 24, stattfindet.

Die Auslosung ist öffentlich und steht unter notarieller Aufsicht. Der Gewinnplan sieht einen Betrag von DM 27.650,- vor und gliedert sich wie folgt:

1 Hauptgewinn	zu DM 500,-	DM 500,-
10 Gewinne	zu DM 100,-	DM 1.000,-
10 Gewinne	zu DM 60,-	DM 600,-
60 Gewinne	zu DM 50,-	DM 3.000,-
60 Gewinne	zu DM 40,-	DM 2.400,-
270 Gewinne	zu DM 20,-	DM 5.400,-
550 Gewinne	zu DM 10,-	DM 5.500,-
1.850 Gewinne	zu DM 5,-	DM 9.250,-
2.811 Gewinne		DM 27.650,-

Rund 13.600 Sparkarten befinden sich im Auslosungstopf, so daß also auf jeden 5. Sparer ein Gewinn entfällt.

Eine einmalige Gewinnchance!
Wir würden uns sehr freuen, wieder zahlreiche Mitglieder und Freunde bei dieser Veranstaltung begrüßen zu können.

Der Vorstand
gez. Alfred Oeder (Vorsitzender)

Kellertanks nach Kellermaßen im Keller geschweißt

Für unser Werk suchen wir einen erfahrenen und zuverlässigen

Betriebs-Elektriker

zu guten Bedingungen zum kurzfristigen Eintritt.

JOSEF BAUER KG

Tank- und Apparatebau
6079 Spredlingen/Offenbach,
Benzstraße 51 (Industriegebiet)
Tel.: 68 154 und 68 954 - 56

Kellertanks nach Kellermaßen im Keller geschweißt

Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STÄDTE LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Er erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags.
Bezugspreis: monatlich 2,- DM zuzügl. 0,30 DM Trägerlohn.
Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen, am Markt, Frankfurt am Main, Darmstädter Straße 28. — Ruf 3893.

Nr. 47 Dienstag, den 11. Juni 1963 Jahrgang 56/15

Allgemeiner Anzeiger

Amtsverordnungsblatt der Behörden

Verhandlungen der Atom-Mächte über Versuchsstop

Die Ankündigung von Verhandlungen zwischen den USA, der Sowjet-Union und Großbritannien über die Einstellung der Kernwaffenversuche wurde in Bonn lebhaft begrüßt. Staatssekretär von Hase sagte gestern, die Bundesregierung habe die Nachricht mit lebhaftem Interesse aufgenommen. Der SPD-Vorstand begrüßte das Treffen mit dem Hinweis, eine Einigung werde von der ganzen Menschheit mit Begeisterung aufgenommen. Der Vorsitzende der Bundestag-Delegation, Präsident Kennedy, wurde auf einer Examenfeier der Universität von Washington am Freitag in der Hauptstadt der USA im Rahmen der Aufnahme Spaniens in die NATO und in die EWG eingesetzt. Jäger sagte, die Vernehmung Spaniens durch die Europäische Kommission sei ein Ende gefunden.

Reibungsloser als erwartet

Bilanz des Pflingstverkehrs auf der Autobahn Frankfurt-Mannheim
Der Pflingstverkehr auf der von der Polizeiverkehrsbehörde Darmstadt überwachten rund 60 Kilometer langen Streckenabschnitt der Autobahn Frankfurt-Mannheim verlief reibungsloser, als man erwartet hatte. Die gab Regierungspräsident Dr. Günter Wetzel in einer Presseerklärung bekannt. Nach der von der Polizeiverkehrsbehörde Darmstadt gefertigten Zusammenfassung wurde dieser Streckenabschnitt am Pflingsttag am Dienstag nach Pflingsten von insgesamt 252.237 Fahrzeugen befahren, und zwar 137.584 in südlicher und 114.653 in nördlicher Richtung. Die höchste Verkehrsdichte war am Freitag vor Pflingsten mit 62.909 Fahrzeugen verzeichnet worden. Die bisherige Spitze dieses Jahres (Dienstags-Ostern) wurde am Freitag erreicht. Während am Pflingsttag noch 59.637 Fahrzeuge gezählt wurden, war am Freitag der Verkehr wieder stärker an (57.465 Fahrzeuge), und zwar, wie immer an solchen Tagen, bedingt durch die Überschneidung des Urlaubsverkehrs mit dem Wiedereinsetzen des Berufs- und Fernlastverkehrs.

DREI TAGE ZEITGESCHEHEN

Die Zahl der Unfälle an den einzelnen Tagen stieg von 10 am Freitag auf 11 am Samstag und 12 am Sonntag auf 3 ab. Am Dienstag stieg die Unfallkurve dann wieder auf 13 an. Pflingsten 1962 gab es bei gleichfalls 62 Unfällen 30 Verletzte und einen Sachschaden von 84.500 DM.

Die Reaktion
Auf ihrer letzten Tagung in Ottawa, erklärt das Organ der Sowjetarmee, "Roter Stern", hat sich die NATO für kräftig erhöhte Vorbereitungen eines aggressiven Falles bereit und eine weitere Steigerung der internationalen Spannung entschieden. Auch die übrige sowjetische Presse beschäftigte sich mit diesen Vorgängen und besonders mit der Einrichtung eines von zehn Staaten bestrittenen Atomwaffenverbands. Der Tenor dieser Kommentare läßt Beobachter in Moskau zu der Überzeugung kommen, daß die Gegenmaßnahmen des Kreml nicht nur aus diplomatischer Natur bestehen, aus solchen militärischer Natur bestehen.

Nach der langen Inaktivität des Chruschtschow-Regimes im Bereich der Außenpolitik rechnet man jetzt in der sowjetischen Hauptstadt damit, daß das Resultat der Tagung in Ottawa zu einer Aktualisierung internationaler Fragen durch die Russen führt. Hierzu gehört an vorderer Stelle die Deutschlandfrage; das beweist ein Ausspruch des schwedischen Außenministers Torsten Nilsson, der nach seinem langen persönlichen Gespräch mit dem sowjetischen Regierungschef anlässlich seines kürzlich beendeten offiziellen Besuchs in der Sowjetunion erklärte, er habe den festen Eindruck, daß das Berlinproblem an oberster Stelle der Tagesordnung des Kreml stehe.

Auch in den Kommentaren der allerletzten Tage widmet die Sowjetpresse den angelegten Aggressionsabsichten des Westens größte Aufmerksamkeit. Die Situation wird als "kritisch" bezeichnet, betont der "Rote Stern". Die NATO-Gruppen verfügen bereits über gemeinsame interalliierte nukleare Mittel unter Kontrolle des Pariser Hauptquartiers; deren direkte Besitzer sind 10 der 15 Alliierten, wovon sich TASS und die außenpolitische Zeitschrift "Za Rubezjom", während wenige Tage vor der letzten NATO-Tagung in der "Pravda" zu lesen war, daß eine "Atombewaffnung der Bundesrepublik eine direkte Bedrohung der Sowjetunion und deren Sicherheit bedeutet, die Gegenmaßnahmen erforderlich macht. Weiter bekanntlich der "Rote Stern" zu der Auffassung, daß "dieser provokative Schritt maximal den aggressiven Charakter des Atlantikpaktens steigere und der Verräter wöllig frei über die Methode bestimmen, die er fordern

Steuerkompromiß?

Im Steuerstreit zwischen Bund und Ländern scheint sich ein Kompromiß anzubahnen. Am Freitag hat der Vermittlungsausschuß von Bundestag und Bundesrat vorgeschlagen, daß der Bund in diesem und im kommenden Jahr statt der geforderten 40,5 bzw. 41,5 (1964) nur einen Anteil von 38 % der Einkommen- und Körperschaftsteuern der Länder erhalten soll. Dies bedeutet zwar ein Mehr von 3 %, reicht aber nicht aus, um den Bundeshaushalt abzudecken. Sollte dieser Vermittlungsvorschlag angenommen werden, dann erhält der Bund in diesem Jahr rund 1,2 Milliarden zusätzliche Steuereinnahmen. Der zur Deckung des Bundeshaushalts noch notwendige Betrag von rund 920 Millionen DM müßte dann durch Streichungen eingespart werden.

Bundesfinanzminister Rolf Dahlgren äußerte in einer ersten Stellungnahme dazu vor der Presse, daß er diesen Vermittlungsvorschlag für höchst unbefriedigend ansehe. Er deutete gleichzeitig an, daß er nach Lage der Dinge unter Umständen gezwungen sein werde, eine "rigorose Streichung der Bundeszuschüsse an die Länder" vorzunehmen. Da der Vermittlungsvorschlag in keiner Weise den Aufgaben des Bundes Rechnung trage müsse mit solchen Streichungen gerechnet werden. Nachdem zu dem Vermittlungsvorschlag die Bundesregierung noch Stellung genommen hat, wird dieser dem Bundestag zugeleitet werden.

Gerstenmalter reist nach Kenta

Bundestagspräsident Gerstenmalter wird im September nach Kenta, der Hauptstadt Kenias, reisen, um dort an einer Zusammenkunft von Persönlichkeiten teilzunehmen, die unter Leitung von Prinz Bernhard der Niederlande Gespräche führen werden.

Ein heißes Eisen

Im Bundeswirtschaftsministerium ist man z.Z. bemüht, Wege zu finden, die verhindern, daß nach Inkrafttreten des sogenannten Lückepfandes die Mieten sofort willkürlich erhöht werden. Es ist dabei an eine Rechtsverordnung gedacht, die vorschreibt, daß die Mieterhöhung zunächst nur "angemessen" sein darf, worunter Mietsteigerungen gegenüber dem jetzigen Stand um 15-20 Prozent verstanden werden. Diese vorbereitete Mietverordnung gilt dann für die Städte und Landkreise, die sich dem bestellten Wohnungszweck weniger als 3 % betragt. Das sind nach den vorliegenden Berechnungen etwa 320 von insgesamt 585 Stadt- und Landkreisen in der ganzen Bundesrepublik. Wesentlich für die Beurteilung der Auswirkung dieser Rechtsverordnung ist jedoch die Bestimmung, daß der Hausherr auch über die als zulässig angesehene Mieterhöhung hinausgehen kann, wenn er zuvor den Mietvertrag gekündigt hat. Als Kündigungsfrist gehen 3 Monate, wenn der Mieter bis drei Jahre in der Wohnung wohnt, ein halbes Jahr ab sechsjähriger Mietdauer, spätestens also innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten der Mietverordnungen, wenn der Vermieter wöllig frei über die Methode bestimmen, die er fordern

Der Vizepräsident des Bundestages, Dr. Jäger, hat sich auf dem Kongreß des Dokumentations- und Informations-Zentrums in Madrid für die Aufnahme Spaniens in die NATO und in die EWG eingesetzt. Jäger sagte, die Vernehmung Spaniens durch die Europäische Kommission sei ein Ende gefunden.

Der Vizepräsident des Bundestages, Dr. Jäger, hat sich auf dem Kongreß des Dokumentations- und Informations-Zentrums in Madrid für die Aufnahme Spaniens in die NATO und in die EWG eingesetzt. Jäger sagte, die Vernehmung Spaniens durch die Europäische Kommission sei ein Ende gefunden.

Wieder Ruhe in Persien?

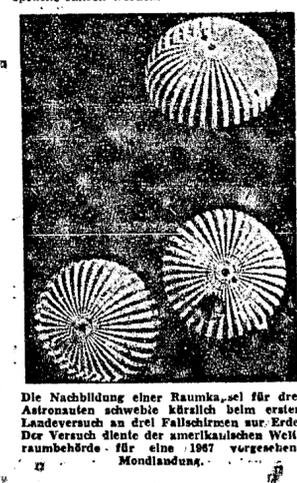
Der Schah von Persien scheint wieder Herr der Lage in seinem Kaiserreich zu sein. Die mehrheitlich Unruhen fanatischer Moslems sind von der Armeeniederlagen geschlagen worden. Die letzten Zwischenfälle ereigneten sich am Donnerstagabend in Schiras. Nach offiziellen Angaben kamen bei den blutigen Zusammenstößen insgesamt 88 Menschen ums Leben. Die Zahl der Verwundeten wurde mit 193 angegeben. Der Militärgouverneur von Teheran, General Nasiri, erklärte am Freitag: "Die Ordnung ist wiederhergestellt."

Britischer Oppositionsführer bei Chruschtschow

Der britische Oppositionsführer Harold Wilson ist am Samstag tagsüber zu Gesprächen mit dem sowjetischen Ministerpräsidenten Chruschtschow in Moskau eingeflogen. Bei der Ankunft zu einem einwöchigen Besuch teilte er mit, daß er dabei auch das Deutschlandproblem zur Sprache bringen wolle.

Adenauer für bessere Polen-Kontakte. Eine Verbesserung der Beziehungen zu Polen bei verordneten Bundeskanzler Adenauer und der Regierung der Bundesrepublik von Berlin, Willy Brandt, vor etwa 10 Jahren. Diesem Sonntag zu der Abschlußkundgebung ihres Deutschlandtreffens nach Köln gekommen waren. Der Bundeskanzler kündigte an, daß die neue Wirtschaftsvertretung der Bundesrepublik in Warschau "sehr vorsichtig" in eine politische Umgestaltung werden könne.

Restungspräsident Dr. Wetzel besucht England. Regierungspräsident Dr. Günter Wetzel reiste gestern zu einem mehrtägigen Besuch in der Grafschaft Derbyshire (England). Er folgte damit einer Einladung des Grafschaftsrats (County Council). Der Chef der Verwaltung der Grafschaft und zwei Abgeordnete des Grafschaftsrats hatten im vergangenen Jahr dem Regierungsbezirk Darmstadt einen Besuch abgestattet.



Die Nachbildung einer Raumkapsel für drei Astronauten, die im Juli 1967 von der NASA in der ersten bemannten Raumfahrt zum Mond geschickt werden soll.

Wir haben geheiratet
Horst Leibenger * Erika Leibenger
geb. Beckert
7. Juni 1963
Langen Hessen, Gabelsbergerstraße 47

Ihre Vermählung geben bekannt
Horst Milzetti und Frau Gudrun
geb. Hill
Langen, Feldbergstraße 38
Kirchliche Trauung am Samstag, 8. Juni 1963, um 14.15 Uhr, in der Stadtkirche zu Langen.

Wir heiraten am Samstag, 8. Juni 1963, in der St. Albertus-Magnus-Kirche um 14.30 Uhr.
Gotthard Kempe
Annecette Kempe
geb. Buch
Langen, Hegweg 13

Wir haben uns verlobt
Karin Stern * Klaus-Joachim Hemmes
Pflingsten 1963
Frankfurt/M.-Nied., Auerhahnstraße 18
Langen (Hessen), Gutenbergstraße 26

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu unserer Verlobung danken wir recht herzlich.
Gerda Breidert
Hans Brunner
Langen, im Mai 1963

Allen, die uns anlässlich unserer Verlobung mit Blumen, Geschenken und Glückwünschen erfreuten, danken wir recht herzlich.
Hannelore Wittich
Hans Maninger
Langen, im Mai 1963

Vertretung in den eigenen Praxisräumen durch: Dr. Glock, Dr. Greifenstein, Dr. Heinz Hancke (ab 10. 6.), Dr. Kober (ab 16. 6.), Dr. Otto, Dr. Rausch, Dr. Salwey, Frau Dr. Hanke.
Dr. med. E. Dietrich
Langen, Bahnstraße 1,
in Urlaub vom 7. bis 26. Juni 1963.

Verkaufe!
1 sehr gut erhalt., mod. Wäsche-Kleiderschr., 4türig
2 Nachtschrank u. Hängest., modern
1 Liegestuhl
1 Gohrei und 1 Laufstühle mit Boden
1 Kl. Kohle-Ofen
Off. u. Nr. 773 a. d. LZ

Verkaufe!
1 sehr gut erhalt., mod. Wäsche-Kleiderschr., 4türig
2 Nachtschrank u. Hängest., modern
1 Liegestuhl
1 Gohrei und 1 Laufstühle mit Boden
1 Kl. Kohle-Ofen
Off. u. Nr. 773 a. d. LZ

Verkaufe!
1 sehr gut erhalt., mod. Wäsche-Kleiderschr., 4türig
2 Nachtschrank u. Hängest., modern
1 Liegestuhl
1 Gohrei und 1 Laufstühle mit Boden
1 Kl. Kohle-Ofen
Off. u. Nr. 773 a. d. LZ

Kinderwagen und Körbchen
(kompl.) zu verkaufen
Mitsch
Elisabethenstr. 55

Falkkinderwagen
sehr gut erhalten, mit Matratze und Regenschutz, für DM 95,- abzugeben.
Brühl, Langen, Oberlinden
Reichenberger Str. 5
Vorm. bis 14 Uhr und ab 18 Uhr zu besichtig.

Damen- und Kindergarderobe
wird übernommen.
Näheres
Goethestraße 80,
Erdgesch., lks.

Mittl. Angestellter
mittleren Alters sucht Stellung i. d. G. 1. 7. 63.
Zuschr. u. Off. Nr. 763 an die Langener Ztg.

Herrenfriseur
in Dauerstellung, gute Verdienstmöglichkeit.
Kraß,
Ffm., Hauptbahnhof

Frau od. Mädchen
Arbeitsplätze für leichte Arbeiten im Versand meiner Spezial-Jungpflanzen-Kulturen sucht

Fritz Göhler
Spezial-Kulturen, Langen, Frankfurter Str. 58, neb. Kreis-Krankenhaus

Wer repariert
Rölläden
Off. u. Nr. 769 a. d. LZ

Verkaufsfahrer
mit eigenem Lieferwagen sucht Beschäftigung für nachmittags, gleich welcher Art.
Off. u. Nr. 788 a. d. LZ

Verkaufe
1 sehr gut erhalt., mod. Wäsche-Kleiderschr., 4türig
2 Nachtschrank u. Hängest., modern
1 Liegestuhl
1 Gohrei und 1 Laufstühle mit Boden
1 Kl. Kohle-Ofen
Off. u. Nr. 773 a. d. LZ

1-Zimmer-Apartment
oder evtl. Leerzimmer gesucht.
Off. u. Nr. 762 a. d. LZ

Behelfsheim
zu verkaufen.
Off. u. Nr. 781 a. d. LZ

Amerikan. Cornel
mit erwachsenen Kindern sucht
ein Haus
für 3 Jahre zu mieten (ab 1. Juli 1963).
Off. u. Nr. 766 a. d. LZ

Abstellraum
Nähe Bahnhof, zu vermieten.
Off. u. Nr. 772 a. d. LZ

2-Zimmer-Apartment
dringend gesucht.
Off. u. Nr. 786 a. d. LZ

2-Zimmer-Wohnung
mit 2½-Zi. u. Bad.
Off. u. Nr. 767 a. d. LZ

2-Zimmer-Wohnung
mit 2½-Zi. u. Bad.
Off. u. Nr. 767 a. d. LZ

1-Zimmer-Apartment
32 qm, mit kompl. eingebauter Kochnische, Bad, Zentralheizung, ohne BKZ, keine Mietvorauszahlung, an alleinstehende Person sofort zu vermieten. Miete DM 180,-.
Off. u. Nr. 717 a. d. LZ

2-Zimmer-Wohnung
BKZ oder MVZ vorhanden. - Angebote u. Off. Nr. 776 an die LZ

2-Zimmer-Wohnung
mit Küche.
Off. u. Nr. 678 a. d. LZ

Männerchor LIEDERKRANZ
1898
Heute, Freitag, 20.30, Übungsstunde
1. Vereinslokal „Waldgold“
Morgen Samstag, 8. 6., 20.15 Uhr, Abfahrt per PKW. Siresmannring nach Götzenhain zum Freundschaftsfest. - Pünktl. u. vollzähliges Erscheinen erwartet der Vorstand

VW Export 54'55
AT, ca. 12.000 km, TÜ bis Dezember, mit viel Zubehör (neue Blinkanlage, Schiebendeckel, Radio, Zweiklanglupe, Nebelampfen, eingebaute Benzlnuhr), für 1500 DM in bar z. verkaufen. Anzusehen in Mörfelden, Westendstraße 44

Vespa GS
Bauj. 62, 4900 km, mit Reservierad u. Sturzbügel, günstig zu verkaufen.
Geyer, Neu-Isenburg
Löwegasse 13

Opel Rekord 61
Bestzustand, 29.000 km zu verkaufen.
Wolff,
Langen-Oberlinden
Im Ginsterbusch 9

VW Bj. 56
mit Schiebendeckel, sehr gut Zustand, zu verk. Teilzahlung möglich. Anzusehen Sa. od. So.
Telefon: 38 68

Ford 17 M
TS, weiß, 4türig, fast neu, 4000 km, preisw. abzugeben.
Stornfels,
Langen,
Peter-Müller-Str. 11

Mercedes 220
schwarz 40.000 km TU bis Dez. 63, Bj. 62, neu bereift, Radio und Sicherheitsgurte.
Telefon: 37 27

VW
fahrtauglich, zugelassen, gut erhalten, 600 DM
Kalle,
Straße der deutschen Einheit 1/43c

VW
preiswert abzugeben.
Tel. Langen 33 60

DKW 1000 Coupé
Bauj. 1959, 50.000 km, Garschwaben, Radio, Zweifarb-lackierung, fisch herreit (Weißwand), Sicherheitsgurte, Schönbezüge, Fußmatten, Scheibenwischanlage, Kofferraumbelichtung, im Kunden - Auftrag für 3500,- DM zu verkaufen. Langfristige Finanzierung ohne Wechsel möglich.
Autohaus SCHROTH,
Langen

IFC
Sonntag, 9. Juni 1963, Freundschaftsspiel gegen EV 06 Spredlingen, 16.00 Uhr, Reserviert: 14.15 Uhr

I. K.K. Schützen Verein
raie e. v. Langen
Heute Freitag, 20.30, Monatsversammlung i. Saalbau „Z. Lämmchen“. Der Vorstand

L. K. G.
Achtung!
Heute Zusammenkunft im Saalbau „Z. Lämmchen“. Bitte kommt alle.
Der Vorstand
Familien - Ausflug an Fronleichnam, 13. 6. 63, Abfahrt: 6.55 Uhr, Heuß, 7.00 Uhr Bahnhof

Handharmonika-Spielring 1937 Langen
Montag Übungsstunde im „Lämmchen“. Anfänger 18 Uhr, Fortgeschrittene 20 Uhr.

Waldgold
Samstag, 8. 6., 20.30, Monatsversammlung im Vereinslokal Gasthaus „Z. aff. Schänke“. Alle Mitglieder und Frauen sind herzlich eingeladen.
Der Vorstand

Waldgold
Samstag, 8. 6., 20.30, Monatsversammlung im Vereinslokal Gasthaus „Z. aff. Schänke“. Alle Mitglieder und Frauen sind herzlich eingeladen.
Der Vorstand

Waldgold
Samstag, 8. 6., 20.30, Monatsversammlung im Vereinslokal Gasthaus „Z. aff. Schänke“. Alle Mitglieder und Frauen sind herzlich eingeladen.
Der Vorstand

Waldgold
Samstag, 8. 6., 20.30, Monatsversammlung im Vereinslokal Gasthaus „Z. aff. Schänke“. Alle Mitglieder und Frauen sind herzlich eingeladen.
Der Vorstand

Waldgold
Samstag, 8. 6., 20.30, Monatsversammlung im Vereinslokal Gasthaus „Z. aff. Schänke“. Alle Mitglieder und Frauen sind herzlich eingeladen.
Der Vorstand

Waldgold
Samstag, 8. 6., 20.30, Monatsversammlung im Vereinslokal Gasthaus „Z. aff. Schänke“. Alle Mitglieder und Frauen sind herzlich eingeladen.
Der Vorstand



Langen, den 11. Juni 1963

Visitenkarten im Grünen

Anders als die kleinen besuchten Kartenchen, mit denen man einen Besuch ankündigt, und für die noch zur Zeit unserer eigenen Silberhochzeit... sind die Visitenkarten, denen wir in diesen Wochen und Monaten draußen in der schönen Natur begegnen...

WIR GRATULIEREN

Herrn Eduard Emmel, Schillerstraße 12, zum 76. Geburtstag am 12. Juni. Wir wünschen dem Langener Mitbürger zum neuen Lebensjahr Gesundheit und recht viele schöne Stunden.

125 Jahre Männerchor „Liederkranz“

Sonnig großes Prädikat-Wertungs-Singen. Im Rahmen seines umfangreichen Festprogramms veranstaltet der Jubelverein am Sonntag, 16. Juni, im großen Saal der Turnhalle des TV Langen ein Prädikat-Wertungs-Singen...

Kinder malen für Kinder

Kinderbilder aus Langen und Umgebung wurden bewertet und zur Fraternitas Weltreise ausgewählt. Wer am Freitag, Samstag oder Sonntag die Ausstellung in der Geschwister-Scholl-Schule „Kinder malen für Kinder“ besucht, gewann auch ohne besondere Sachkenntnis Instinkt...

Adam Sehring 80 Jahre alt

Morgen, Mittwoch (12. Juni), vollendet Herr Adam Sehring, Frankfurter, Straße 46, sein 80. Lebensjahr. Der Jubilar entstammt einer altlangener Langener Familie und ist heute der Senior-Chief des weit über die engeren Grenzen hinaus bekannten Unternehmens Adam Sehring und Söhne, Sand- und Klebvertrieb, Tiefbau...

Offizielle Gäste aus Langen

Am Wochenende besuchten Bürgermeister Umbach, Stabsamtmann Tollé, Rektor Kolbeck (Geschw.-Scholl-Schule) und Rektor Reith (Albert-Schweitzer-Schule) die 7. europäische Lehrmitteltage (Didacta) in Nürnberg. Die Herren waren einer Einladung durch den Vorsitzenden des deutschen Lehrmitteltageverbandes, Max Graupner, der 10 Jahre in Langen wohnte, stellte fest, daß die erste europäische Lehrmitteltage im Jahre 1951 in Langen stattfand...

Fußgänger-Tunnel oder nicht?

Gemeinsame Sitzung der Vorstände des Verkehrs- und Verschönerungs-Vereins, Automobil-Clubs und Gewerbe-Vereins am 14. Juni. Einladung an die Langener Einwohnerschaft. Das Projekt Fußgänger-Tunnel am Langener Bahnhof steht in den letzten Wochen sehr aktuell geworden. In das Blickfeld der Öffentlichkeit wurde die Angelegenheit jedoch im Anschluß an die Stadtvorstandssitzung am 17. Mai gerückt...

Evang. Gemeindezentrum in Oberlanden wird eingeweiht

Am Sonntag (16. Juni), wird in festlicher Form das neue Gemeindezentrum der Martin-Luther-Gemeinde eingeweiht. Um 14 Uhr ist im großen Saal des Evang. Gemeindehauses in der Bahndstraße ein Abschiedsgottesdienst, den Pfarrer Lauber hält. Danach begeben sich die Pfarrer, Kirchengemeindevertretung und Gemeinde im geordneten Zug zum neuen um 14.45 Uhr der Schlüssellübergabe. Im Anschluß an die Schlüssellübergabe findet in der Martin-Luther-Kirche ein Festgottesdienst statt, in dessen Mittelpunkt die Predigt des Kirchenrat-Professors D. Ucker, steht...

In Langen erlebt!

Andere Länder, andere Sitten? Auf eine zum Mindesten in unseren Breiten ungewöhnliche Art versuchte in den frühen Morgenstunden des Samstag ein Mann seine Zunge zum Ausdruck zu bringen. Weil die Frau seines Lebens nichts von ihm wissen wollte, schlug er in einem Taxi darauf auf ein, daß sie blutende Verletzungen davontrug. Als die Polizei eintraf, versuchte er wieder tödlich zu werden, was die Beamtin unter Anwendung von Gewalt verhinderte. Auch auf der Wache verweigerte er zur Personalstellung mitgegebenen worden war, stellte er sich gegen die Beamten, so daß diese wieder gegen ihn vorgehen mußten.

Vorsicht beim Aussteigen. In der unteren Bahnstraße stecken am Freitagnachmittag zwei Personenwagen zusammen. Der Unfall ereignete sich, als der Fahrer eines Wagens, darüber wiederum keinen Aufschluß, zu einem Beschluß hätte auch nicht kommen können, da die Unterführung nicht auf der Tagesordnung stand.

Auto überschlug sich. In der Nacht zum Sonntag ereignete sich auf der Bundesstraße 3 zwischen Langen und Sprendlingen ein Verkehrsunfall, der für die Beteiligten noch äußerst glimpflich abging. Vermutlich infolge überhöhter Geschwindigkeit geriet ein Personwagen auf der Kurve ins Schleudern, fuhr auf die Gegenfahrbahn, überschlug sich und blieb dann im Straßengraben liegen. Während das Auto schwer beschädigt wurde und abgeschleppt werden mußte, kamen die Insassen wie durch ein Wunder mit dem Schrecken davon.

Wegen der Arbeitsruhe am Donnerstag (Fronleichnam) bitten wir unsere Inserenten, Anzeigen für die Freitagausgabe möglichst schon heute, spätestens aber bis Mittwoch, 10 Uhr, anzuliefern.

schäftsarbeit von zwei 13jährigen und einem 14jährigen Jungen bot einen ganzen Stadtplan mit treffenden Randzeichnungen über alle Sehenswürdigkeiten. Formlich übertrahst man bei dieser Aufzählung was Langen an typischen Einzelheiten alles zu bieten hat. Auch eine Chronik der Stadt Langen von 3000 v. Chr. bis 1962 über 9 Stationen wurde geboten, ganz zu schweigen von einer Reihe in Farben und Perspektiven unendlich guten Motivzeichnungen.

Reichlich über die Darstellungen über „Mein lieblich Märchen“, Schneewittchen rangierte dabei an erster Stelle und konnte doch nur in einigen Exemplaren berücksichtigt werden. Leider ist es nicht möglich in diesem Rahmen auf alle Einzelheiten einzugehen. Studienrat Förster meinte zusammenfassend, daß die Teilnehmer Bilder trotz dieses erstaunlichen Ergebnisses schwer haben werden, im internationalen Wettbewerb zu bestehen, denn in vielen anderen Ländern male man seit längerer Zeit schon mit Mut, ohne mit fortschreitender Bearbeitung der Maltechnik, dem Klischee zu verfallen. Mit Mut einmal hatte aber ein 8jähriger, der — eine Wehnachtsbaum im Vordergrund — die ganze Stimmung einer winterlich verschnellerten Straße mit wenig mehr als sechs Strichen darzustellen wollte, so einfach angenehm, können die vorhandenen „Gemälde“ und doch den bereits vorhandenen genialen Funken ausstrahlend.

Über zwei Jahre wird es dauern, ehe die Bilder, von denen schon einige nach Frankreich unterwegs sind, ihre Rundreise durch die Welt beendet haben werden, meinte Studienrat Förster und berichtete gleichzeitig darüber, daß die Fraternitas beabsichtigt, die Preisträger aus der Bundesrepublik erst Tage auf Burg Fürsteneck zu Gast zu holen, wo sie sich erholen und nach Horzenlust Preisträger, die nach Abschluß dieses weltweiten Wettbewerbs feststehen werden, warten noch weit schöner Gewinne.

Personenwagen gestohlen. Am Sonntagnachmittag wurde ein Personenwagen gestohlen, der an der Bundesstraße 44 abgestellt war, während sich der Besitzer, des Wagens verbotswidrig in der städtischen Klesgrube aufhielt. Bei dem gestohlenen Fahrzeug handelt es sich um einen Opel-Olympia mit dem amtlichen Kennzeichen AA 831. Sachdienliche Angaben über den Verbleib des Fahrzeuges nimmt die Langener Polizei entgegen.

Egelsbacher Nachrichten

WIR GRATULIEREN

Frau Alwine Klieck geb. Kispert, Schillerstraße 39, zum 75. Geburtstag am 12. Juni. Wir wünschen der Egelsbacher Mitbürgerin zu ihrem neuen Lebensjahr alles Gute.

50 Jahre im Dienst des Nächsten

Zu dem am 20. Juni und 1. Juli stattfindenden Jubiläumstag des Egelsbacher Roten Kreuzes wurde dieser Tage eine Festschrift herausgegeben, in der neben Gruß- und Gedeihtworte namhafter Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und des Deutschen Roten Kreuzes auch die Geschichte des Egelsbacher DRK-Ortsvereins festgehalten wurde. In diesem Rückblick, in dem von der Gründung vom 8. März 1913 bis zum heutigen Tage alle wichtigen Ereignisse innerhalb des Egelsbacher Roten Kreuzes aufgeführt wurden, sind die Namen aller Persönlichkeiten aufgeführt, ohne die das Egelsbacher Rote Kreuz überhaupt nicht denkbar wäre. Da ist der 1. Betriebsarzt Dr. August Nusch, der viel dazu beigetragen hat, daß die erste Hilfe und Sanitäts-Arbeit geleistet werden konnte. Aber auch Johannes Werkman ist aus dem Roten Kreuz in Egelsbach nicht mehr wegzudenken. Seit 40 Jahren ist er nun 1. Vorsitzender und hat damit einen Rekord aufgestellt, der so schnell nicht überboten werden wird. Wilhelm Heilmann, der schon lange das Amt des 1. Betriebsleiters innehat, gab vielen Männern und Frauen einen Einblick in sein Wissen und sein Weitvermögen. Er kann auf eine 50jährige Mitgliedschaft zurückblicken, ebenso wie Heinrich Schlapp, der unermüdlich im Vorstand als Kassierer tätig ist. Auch über die letzte Arbeit innerhalb des Egelsbacher Roten Kreuzes gibt die Festschrift erschöpfende Auskunft. Von der Jugend-Rot-Kreuz-Kapelle über den Telefontrupp zur eigentlichen Rot-Kreuz-Arbeit, dem Verleihen der Krankengeldkarteikell, ein Spezialgebiet, auf dem Egelsbach führend in seiner Umgebung ist, wird auch über die Beschaffung der notwendigen Mittel durch Basare, deren Grundstock allwöchentlich stattfindende Näharbeiten bilden, wird darin berichtet.

50 Jahre im Dienst des Nächsten

Am vergangenen Samstag fand im Eigenheim-Saal anläßlich des 50jährigen Jubiläum des Egelsbacher Roten Kreuzes ein Festgottesdienst statt. Die Egelsbacher, die bis zu den Jahren 1926 eine bekannte Mannschaft bildeten, spielten nach dem zweiten Weltkrieg, als in Egelsbach alle Sportvereine in der SG Egelsbach zusammengefaßt worden waren, in der 2. Amateurliga Darmstadt. Durch unglückliche Umstände stieg die Mannschaft in den vergangenen Jahren ab und spielt nun in der A-Klasse Darmstadt. Doch ist man im Egelsbacher Fußballlager optimistisch und hofft, daß der Egelsbacher Fußball bald wieder glanzvoller Zeiten entgegensehen wird. Dieser gesunde Optimismus kam auch deutlich in der am vergangenen Samstag stattgefundenen Feierstunde zum Ausdruck. Nach einem Musikstück der Kapelle „Melodia“ die zusammen mit der Egelsbacher Sängervereinigung den Abend musikalisch umrahmte, begrüßte Abteilungsleiter Andreas Leonhardt die Anwesenden. Besondere Willkommensgrüße widmete er dem Kreisfußballwart Hermann, der in Vertretung des Bezirksfußballwartes Fach gekommen war, Bürgermeister Lorenz Wannemacher, dem 1. Beigeordneten Thomin, der auch in Vertretung von Herrn Landrat Heil sprach, und den Vorsitzenden der Egelsbacher Gemeindefestigung, dem Becker. Kreisfußballwart Neumann führte die Ehrung einiger verdienter Mitglieder durch und überreichte mit herzlichem Glückwunsch Andreas Leonhardt die Ehrennadel in Silber, Johannes Werner und Günter Seidel die Ehrennadel in Bronze und Heinrich Anthes, Benno Engelth, Heinrich Becker und Martin Schäfer den Ehrenbrief des Hessischen Fußballverbandes. Heinrich Becker sprach als Chronist der Egelsbacher Fußballer. Der Vorsitzende der Sportgemeinschaft Egelsbach Friedel Weiz ehrte einige Mitglieder für 25jährige Mit-

50 Jahre im Dienst des Nächsten

gliedschaft. Es sind dies: Frieda Hickler, Walter Kühn, Hans Weber und Georg Anthes II. Die Sport- und Sängergemeinschaft veranstaltete als Nachfolgeverein im Saal „Zum neuen Löwen“ diese Feierstunde, die von dem gemischten Chor der Susgo unter Leitung von Chormeister Christian Sieglerr umrahmt wurde. Nach der Begrüßung der Festgäste durch den Vorsitzenden der Abteilung Sport, Georg Zimmer, hielt Willi Bilsch in seiner Eigenschaft als Vereinsvorsitzender die Festansprache. Er gab einen Überblick über den Werdegang des Jubelvereins und stellte die Schwierigkeiten heraus, mit denen ein Sportverein zur damaligen Zeit zu kämpfen hatte. Eine Besonderheit in der Vereinsgeschichte von 1913 bis 1945 war die Damenhandballabteilung. Heute ist man in Offenthal leider nicht in der Lage, diese Tradition fortzusetzen. Zum Schluß seiner Ausführungen versicherte der Vorsitzende, daß die Susgo sich immer bemühen wird, im Sinne des Jubelvereins weiter zu arbeiten. Geehrt wurden nun die Gründer des Sportvereins 1913, die auch heute noch der Sport- und Sängergemeinschaft angehören, Wilhelm Reitz, Altbürgermeister Georg Zimmer und Georg Philipp Haller erhielten für ihre 50jährige Mitgliedschaft und treuen Dienste die goldene Vereinsnadel und eine Erinnerungsplakette. Am Freitag bis in die späten Abendstunden des Montags, ja teilweise sogar bis heutzutage stand Götzenhain im Zeichen des Gesanges. Der Gesangsverein Germania 1883 besaß in glanzvoller, groß angelegter Weise seinen 80. Geburtstag. Unter der sicheren Leitung des Festpräsidenten Friedrich Klepper und unter der Schirmherrschaft von Dr. Egon Schumacher (Hofgut Neuhof) wie unter der Förderung von Bürgermeister Lenhardt, der alle Zweige des kulturellen Lebens seiner Gemeinde in vorbildlicher Obhut nimmt, rolle ein Programm ab, das durch die Vesper und anderen Gemeinden der Umgebung standvielt. Die Einleitung gab ein Großer Hunter Abend am Freitag, an dem namhafte Künstler von Rundfunk und Fernsehen mitwirkten. Etwa 1000 Personen brachten sich Zeichen des großen Interesses entgegen und spendeten begeistert Applaus. Der Samstag führte in einem Freundschaftssingen 17 Gesangsvereine mit etwa 800 Sängern und Sängervereinen in der Umgebung im Festzelt zusammen. Der Sonntag sprach im Zeichen des großen Interesses und mit Fleiß zusammengestellten Festzuges, an dem sich die örtlichen Vereine und die Schuljugend beteiligten. Die Gratulation der Ehrenmadame Gisela Müller und die Ansprachen des Schirmherrn, Dr. Schumacher und Bürgermeister Lenhardt bildeten die Höhepunkte des festlichen Geschehens. Turnerische Darbietungen, beschwingter Tanz und fröhliches Schunkeln im Zeit füllen den übrigen Sonntag aus. Der Montag begann mit dem üblichen Frühlingsessen, der der Festigung örtlichen Zusammenhangs dienend. In humorvoller Weise wurden lockere dann die Schulkinde mit unterhaltenen Spielen, Wettkämpfen und Kasperl-Theater viele Besucher auf den Festplatz. Endlich konnte der Tanz der Montagabend im Festzelt im humoralen Weise mit ausdauernd wenig Mitglieder des Jubelvereins und eine stattliche Anzahl von Helfern aus der Gemeinde gegeben hatten, in fröhlicher Stimmung beschließen. Die zahlreichen hervorragenden Darbietungen und Ansprachen verdienen jedoch eine ausführliche Besprechung. Am Freitagabend, dem 7. Juni, wurde im hiesigen Saal ein Festgottesdienst abgehalten, an dem die Teilnehmer der Feierstunde teilnahmen. Die Teilnehmer der Feierstunde wurden durch die Teilnehmer der Feierstunde begrüßt. Die Teilnehmer der Feierstunde wurden durch die Teilnehmer der Feierstunde begrüßt.

50 Jahre im Dienst des Nächsten

Am Samstagabend wurde in einer akademischen Feierstunde des 50jährigen Jubiläumstages des Sportvereins 1913 Offenthal gedacht. Die Sport- und Sängergemeinschaft veranstaltete als Nachfolgeverein im Saal „Zum neuen Löwen“ diese Feierstunde, die von dem gemischten Chor der Susgo unter Leitung von Chormeister Christian Sieglerr umrahmt wurde. Nach der Begrüßung der Festgäste durch den Vorsitzenden der Abteilung Sport, Georg Zimmer, hielt Willi Bilsch in seiner Eigenschaft als Vereinsvorsitzender die Festansprache. Er gab einen Überblick über den Werdegang des Jubelvereins und stellte die Schwierigkeiten heraus, mit denen ein Sportverein zur damaligen Zeit zu kämpfen hatte. Eine Besonderheit in der Vereinsgeschichte von 1913 bis 1945 war die Damenhandballabteilung. Heute ist man in Offenthal leider nicht in der Lage, diese Tradition fortzusetzen. Zum Schluß seiner Ausführungen versicherte der Vorsitzende, daß die Susgo sich immer bemühen wird, im Sinne des Jubelvereins weiter zu arbeiten. Geehrt wurden nun die Gründer des Sportvereins 1913, die auch heute noch der Sport- und Sängergemeinschaft angehören, Wilhelm Reitz, Altbürgermeister Georg Zimmer und Georg Philipp Haller erhielten für ihre 50jährige Mitgliedschaft und treuen Dienste die goldene Vereinsnadel und eine Erinnerungsplakette. Am Freitag bis in die späten Abendstunden des Montags, ja teilweise sogar bis heutzutage stand Götzenhain im Zeichen des Gesanges. Der Gesangsverein Germania 1883 besaß in glanzvoller, groß angelegter Weise seinen 80. Geburtstag. Unter der sicheren Leitung des Festpräsidenten Friedrich Klepper und unter der Schirmherrschaft von Dr. Egon Schumacher (Hofgut Neuhof) wie unter der Förderung von Bürgermeister Lenhardt, der alle Zweige des kulturellen Lebens seiner Gemeinde in vorbildlicher Obhut nimmt, rolle ein Programm ab, das durch die Vesper und anderen Gemeinden der Umgebung standvielt. Die Einleitung gab ein Großer Hunter Abend am Freitag, an dem namhafte Künstler von Rundfunk und Fernsehen mitwirkten. Etwa 1000 Personen brachten sich Zeichen des großen Interesses entgegen und spendeten begeistert Applaus. Der Samstag führte in einem Freundschaftssingen 17 Gesangsvereine mit etwa 800 Sängern und Sängervereinen in der Umgebung im Festzelt zusammen. Der Sonntag sprach im Zeichen des großen Interesses und mit Fleiß zusammengestellten Festzuges, an dem sich die örtlichen Vereine und die Schuljugend beteiligten. Die Gratulation der Ehrenmadame Gisela Müller und die Ansprachen des Schirmherrn, Dr. Schumacher und Bürgermeister Lenhardt bildeten die Höhepunkte des festlichen Geschehens. Turnerische Darbietungen, beschwingter Tanz und fröhliches Schunkeln im Zeit füllen den übrigen Sonntag aus. Der Montag begann mit dem üblichen Frühlingsessen, der der Festigung örtlichen Zusammenhangs dienend. In humorvoller Weise wurden lockere dann die Schulkinde mit unterhaltenen Spielen, Wettkämpfen und Kasperl-Theater viele Besucher auf den Festplatz. Endlich konnte der Tanz der Montagabend im Festzelt im humoralen Weise mit ausdauernd wenig Mitglieder des Jubelvereins und eine stattliche Anzahl von Helfern aus der Gemeinde gegeben hatten, in fröhlicher Stimmung beschließen. Die zahlreichen hervorragenden Darbietungen und Ansprachen verdienen jedoch eine ausführliche Besprechung. Am Freitagabend, dem 7. Juni, wurde im hiesigen Saal ein Festgottesdienst abgehalten, an dem die Teilnehmer der Feierstunde teilnahmen. Die Teilnehmer der Feierstunde wurden durch die Teilnehmer der Feierstunde begrüßt. Die Teilnehmer der Feierstunde wurden durch die Teilnehmer der Feierstunde begrüßt.

50 Jahre im Dienst des Nächsten

Am Samstagabend wurde in einer akademischen Feierstunde des 50jährigen Jubiläumstages des Sportvereins 1913 Offenthal gedacht. Die Sport- und Sängergemeinschaft veranstaltete als Nachfolgeverein im Saal „Zum neuen Löwen“ diese Feierstunde, die von dem gemischten Chor der Susgo unter Leitung von Chormeister Christian Sieglerr umrahmt wurde. Nach der Begrüßung der Festgäste durch den Vorsitzenden der Abteilung Sport, Georg Zimmer, hielt Willi Bilsch in seiner Eigenschaft als Vereinsvorsitzender die Festansprache. Er gab einen Überblick über den Werdegang des Jubelvereins und stellte die Schwierigkeiten heraus, mit denen ein Sportverein zur damaligen Zeit zu kämpfen hatte. Eine Besonderheit in der Vereinsgeschichte von 1913 bis 1945 war die Damenhandballabteilung. Heute ist man in Offenthal leider nicht in der Lage, diese Tradition fortzusetzen. Zum Schluß seiner Ausführungen versicherte der Vorsitzende, daß die Susgo sich immer bemühen wird, im Sinne des Jubelvereins weiter zu arbeiten. Geehrt wurden nun die Gründer des Sportvereins 1913, die auch heute noch der Sport- und Sängergemeinschaft angehören, Wilhelm Reitz, Altbürgermeister Georg Zimmer und Georg Philipp Haller erhielten für ihre 50jährige Mitgliedschaft und treuen Dienste die goldene Vereinsnadel und eine Erinnerungsplakette. Am Freitag bis in die späten Abendstunden des Montags, ja teilweise sogar bis heutzutage stand Götzenhain im Zeichen des Gesanges. Der Gesangsverein Germania 1883 besaß in glanzvoller, groß angelegter Weise seinen 80. Geburtstag. Unter der sicheren Leitung des Festpräsidenten Friedrich Klepper und unter der Schirmherrschaft von Dr. Egon Schumacher (Hofgut Neuhof) wie unter der Förderung von Bürgermeister Lenhardt, der alle Zweige des kulturellen Lebens seiner Gemeinde in vorbildlicher Obhut nimmt, rolle ein Programm ab, das durch die Vesper und anderen Gemeinden der Umgebung standvielt. Die Einleitung gab ein Großer Hunter Abend am Freitag, an dem namhafte Künstler von Rundfunk und Fernsehen mitwirkten. Etwa 1000 Personen brachten sich Zeichen des großen Interesses entgegen und spendeten begeistert Applaus. Der Samstag führte in einem Freundschaftssingen 17 Gesangsvereine mit etwa 800 Sängern und Sängervereinen in der Umgebung im Festzelt zusammen. Der Sonntag sprach im Zeichen des großen Interesses und mit Fleiß zusammengestellten Festzuges, an dem sich die örtlichen Vereine und die Schuljugend beteiligten. Die Gratulation der Ehrenmadame Gisela Müller und die Ansprachen des Schirmherrn, Dr. Schumacher und Bürgermeister Lenhardt bildeten die Höhepunkte des festlichen Geschehens. Turnerische Darbietungen, beschwingter Tanz und fröhliches Schunkeln im Zeit füllen den übrigen Sonntag aus. Der Montag begann mit dem üblichen Frühlingsessen, der der Festigung örtlichen Zusammenhangs dienend. In humorvoller Weise wurden lockere dann die Schulkinde mit unterhaltenen Spielen, Wettkämpfen und Kasperl-Theater viele Besucher auf den Festplatz. Endlich konnte der Tanz der Montagabend im Festzelt im humoralen Weise mit ausdauernd wenig Mitglieder des Jubelvereins und eine stattliche Anzahl von Helfern aus der Gemeinde gegeben hatten, in fröhlicher Stimmung beschließen. Die zahlreichen hervorragenden Darbietungen und Ansprachen verdienen jedoch eine ausführliche Besprechung. Am Freitagabend, dem 7. Juni, wurde im hiesigen Saal ein Festgottesdienst abgehalten, an dem die Teilnehmer der Feierstunde teilnahmen. Die Teilnehmer der Feierstunde wurden durch die Teilnehmer der Feierstunde begrüßt. Die Teilnehmer der Feierstunde wurden durch die Teilnehmer der Feierstunde begrüßt.

50 Jahre Sportverein Offenthal

GOTZENHAIN

Götzenhain vier Tage im Zeichen des deutschen Liedes. Gesangsverein Germania 1883 feierte 80jähriges Bestehen. Seit Freitag bis in die späten Abendstunden des Montags, ja teilweise sogar bis heutzutage stand Götzenhain im Zeichen des Gesanges. Der Gesangsverein Germania 1883 besaß in glanzvoller, groß angelegter Weise seinen 80. Geburtstag. Unter der sicheren Leitung des Festpräsidenten Friedrich Klepper und unter der Schirmherrschaft von Dr. Egon Schumacher (Hofgut Neuhof) wie unter der Förderung von Bürgermeister Lenhardt, der alle Zweige des kulturellen Lebens seiner Gemeinde in vorbildlicher Obhut nimmt, rolle ein Programm ab, das durch die Vesper und anderen Gemeinden der Umgebung standvielt. Die Einleitung gab ein Großer Hunter Abend am Freitag, an dem namhafte Künstler von Rundfunk und Fernsehen mitwirkten. Etwa 1000 Personen brachten sich Zeichen des großen Interesses entgegen und spendeten begeistert Applaus. Der Samstag führte in einem Freundschaftssingen 17 Gesangsvereine mit etwa 800 Sängern und Sängervereinen in der Umgebung im Festzelt zusammen. Der Sonntag sprach im Zeichen des großen Interesses und mit Fleiß zusammengestellten Festzuges, an dem sich die örtlichen Vereine und die Schuljugend beteiligten. Die Gratulation der Ehrenmadame Gisela Müller und die Ansprachen des Schirmherrn, Dr. Schumacher und Bürgermeister Lenhardt bildeten die Höhepunkte des festlichen Geschehens. Turnerische Darbietungen, beschwingter Tanz und fröhliches Schunkeln im Zeit füllen den übrigen Sonntag aus. Der Montag begann mit dem üblichen Frühlingsessen, der der Festigung örtlichen Zusammenhangs dienend. In humorvoller Weise wurden lockere dann die Schulkinde mit unterhaltenen Spielen, Wettkämpfen und Kasperl-Theater viele Besucher auf den Festplatz. Endlich konnte der Tanz der Montagabend im Festzelt im humoralen Weise mit ausdauernd wenig Mitglieder des Jubelvereins und eine stattliche Anzahl von Helfern aus der Gemeinde gegeben hatten, in fröhlicher Stimmung beschließen. Die zahlreichen hervorragenden Darbietungen und Ansprachen verdienen jedoch eine ausführliche Besprechung. Am Freitagabend, dem 7. Juni, wurde im hiesigen Saal ein Festgottesdienst abgehalten, an dem die Teilnehmer der Feierstunde teilnahmen. Die Teilnehmer der Feierstunde wurden durch die Teilnehmer der Feierstunde begrüßt. Die Teilnehmer der Feierstunde wurden durch die Teilnehmer der Feierstunde begrüßt.

50 Jahre im Dienst des Nächsten

Am Samstagabend wurde in einer akademischen Feierstunde des 50jährigen Jubiläumstages des Sportvereins 1913 Offenthal gedacht. Die Sport- und Sängergemeinschaft veranstaltete als Nachfolgeverein im Saal „Zum neuen Löwen“ diese Feierstunde, die von dem gemischten Chor der Susgo unter Leitung von Chormeister Christian Sieglerr umrahmt wurde. Nach der Begrüßung der Festgäste durch den Vorsitzenden der Abteilung Sport, Georg Zimmer, hielt Willi Bilsch in seiner Eigenschaft als Vereinsvorsitzender die Festansprache. Er gab einen Überblick über den Werdegang des Jubelvereins und stellte die Schwierigkeiten heraus, mit denen ein Sportverein zur damaligen Zeit zu kämpfen hatte. Eine Besonderheit in der Vereinsgeschichte von 1913 bis 1945 war die Damenhandballabteilung. Heute ist man in Offenthal leider nicht in der Lage, diese Tradition fortzusetzen. Zum Schluß seiner Ausführungen versicherte der Vorsitzende, daß die Susgo sich immer bemühen wird, im Sinne des Jubelvereins weiter zu arbeiten. Geehrt wurden nun die Gründer des Sportvereins 1913, die auch heute noch der Sport- und Sängergemeinschaft angehören, Wilhelm Reitz, Altbürgermeister Georg Zimmer und Georg Philipp Haller erhielten für ihre 50jährige Mitgliedschaft und treuen Dienste die goldene Vereinsnadel und eine Erinnerungsplakette. Am Freitag bis in die späten Abendstunden des Montags, ja teilweise sogar bis heutzutage stand Götzenhain im Zeichen des Gesanges. Der Gesangsverein Germania 1883 besaß in glanzvoller, groß angelegter Weise seinen 80. Geburtstag. Unter der sicheren Leitung des Festpräsidenten Friedrich Klepper und unter der Schirmherrschaft von Dr. Egon Schumacher (Hofgut Neuhof) wie unter der Förderung von Bürgermeister Lenhardt, der alle Zweige des kulturellen Lebens seiner Gemeinde in vorbildlicher Obhut nimmt, rolle ein Programm ab, das durch die Vesper und anderen Gemeinden der Umgebung standvielt. Die Einleitung gab ein Großer Hunter Abend am Freitag, an dem namhafte Künstler von Rundfunk und Fernsehen mitwirkten. Etwa 1000 Personen brachten sich Zeichen des großen Interesses entgegen und spendeten begeistert Applaus. Der Samstag führte in einem Freundschaftssingen 17 Gesangsvereine mit etwa 800 Sängern und Sängervereinen in der Umgebung im Festzelt zusammen. Der Sonntag sprach im Zeichen des großen Interesses und mit Fleiß zusammengestellten Festzuges, an dem sich die örtlichen Vereine und die Schuljugend beteiligten. Die Gratulation der Ehrenmadame Gisela Müller und die Ansprachen des Schirmherrn, Dr. Schumacher und Bürgermeister Lenhardt bildeten die Höhepunkte des festlichen Geschehens. Turnerische Darbietungen, beschwingter Tanz und fröhliches Schunkeln im Zeit füllen den übrigen Sonntag aus. Der Montag begann mit dem üblichen Frühlingsessen, der der Festigung örtlichen Zusammenhangs dienend. In humorvoller Weise wurden lockere dann die Schulkinde mit unterhaltenen Spielen, Wettkämpfen und Kasperl-Theater viele Besucher auf den Festplatz. Endlich konnte der Tanz der Montagabend im Festzelt im humoralen Weise mit ausdauernd wenig Mitglieder des Jubelvereins und eine stattliche Anzahl von Helfern aus der Gemeinde gegeben hatten, in fröhlicher Stimmung beschließen. Die zahlreichen hervorragenden Darbietungen und Ansprachen verdienen jedoch eine ausführliche Besprechung. Am Freitagabend, dem 7. Juni, wurde im hiesigen Saal ein Festgottesdienst abgehalten, an dem die Teilnehmer der Feierstunde teilnahmen. Die Teilnehmer der Feierstunde wurden durch die Teilnehmer der Feierstunde begrüßt. Die Teilnehmer der Feierstunde wurden durch die Teilnehmer der Feierstunde begrüßt.

50 Jahre im Dienst des Nächsten

Am Samstagabend wurde in einer akademischen Feierstunde des 50jährigen Jubiläumstages des Sportvereins 1913 Offenthal gedacht. Die Sport- und Sängergemeinschaft veranstaltete als Nachfolgeverein im Saal „Zum neuen Löwen“ diese Feierstunde, die von dem gemischten Chor der Susgo unter Leitung von Chormeister Christian Sieglerr umrahmt wurde. Nach der Begrüßung der Festgäste durch den Vorsitzenden der Abteilung Sport, Georg Zimmer, hielt Willi Bilsch in seiner Eigenschaft als Vereinsvorsitzender die Festansprache. Er gab einen Überblick über den Werdegang des Jubelvereins und stellte die Schwierigkeiten heraus, mit denen ein Sportverein zur damaligen Zeit zu kämpfen hatte. Eine Besonderheit in der Vereinsgeschichte von 1913 bis 1945 war die Damenhandballabteilung. Heute ist man in Offenthal leider nicht in der Lage, diese Tradition fortzusetzen. Zum Schluß seiner Ausführungen versicherte der Vorsitzende, daß die Susgo sich immer bemühen wird, im Sinne des Jubelvereins weiter zu arbeiten. Geehrt wurden nun die Gründer des Sportvereins 1913, die auch heute noch der Sport- und Sängergemeinschaft angehören, Wilhelm Reitz, Altbürgermeister Georg Zimmer und Georg Philipp Haller erhielten für ihre 50jährige Mitgliedschaft und treuen Dienste die goldene Vereinsnadel und eine Erinnerungsplakette. Am Freitag bis in die späten Abendstunden des Montags, ja teilweise sogar bis heutzutage stand Götzenhain im Zeichen des Gesanges. Der Gesangsverein Germania 1883 besaß in glanzvoller, groß angelegter Weise seinen 80. Geburtstag. Unter der sicheren Leitung des Festpräsidenten Friedrich Klepper und unter der Schirmherrschaft von Dr. Egon Schumacher (Hofgut Neuhof) wie unter der Förderung von Bürgermeister Lenhardt, der alle Zweige des kulturellen Lebens seiner Gemeinde in vorbildlicher Obhut nimmt, rolle ein Programm ab, das durch die Vesper und anderen Gemeinden der Umgebung standvielt. Die Einleitung gab ein Großer Hunter Abend am Freitag, an dem namhafte Künstler von Rundfunk und Fernsehen mitwirkten. Etwa 1000 Personen brachten sich Zeichen des großen Interesses entgegen und spendeten begeistert Applaus. Der Samstag führte in einem Freundschaftssingen 17 Gesangsvereine mit etwa 800 Sängern und Sängervereinen in der Umgebung im Festzelt zusammen. Der Sonntag sprach im Zeichen des großen Interesses und mit Fleiß zusammengestellten Festzuges, an dem sich die örtlichen Vereine und die Schuljugend beteiligten. Die Gratulation der Ehrenmadame Gisela Müller und die Ansprachen des Schirmherrn, Dr. Schumacher und Bürgermeister Lenhardt bildeten die Höhepunkte des festlichen Geschehens. Turnerische Darbietungen, beschwingter Tanz und fröhliches Schunkeln im Zeit füllen den übrigen Sonntag aus. Der Montag begann mit dem üblichen Frühlingsessen, der der Festigung örtlichen Zusammenhangs dienend. In humorvoller Weise wurden lockere dann die Schulkinde mit unterhaltenen Spielen, Wettkämpfen und Kasperl-Theater viele Besucher auf den Festplatz. Endlich konnte der Tanz der Montagabend im Festzelt im humoralen Weise mit ausdauernd wenig Mitglieder des Jubelvereins und eine stattliche Anzahl von Helfern aus der Gemeinde gegeben hatten, in fröhlicher Stimmung beschließen. Die zahlreichen hervorragenden Darbietungen und Ansprachen verdienen jedoch eine ausführliche Besprechung. Am Freitagabend, dem 7. Juni, wurde im hiesigen Saal ein Festgottesdienst abgehalten, an dem die Teilnehmer der Feierstunde teilnahmen. Die Teilnehmer der Feierstunde wurden durch die Teilnehmer der Feierstunde begrüßt. Die Teilnehmer der Feierstunde wurden durch die Teilnehmer der Feierstunde begrüßt.

50 Jahre im Dienst des Nächsten

Am Samstagabend wurde in einer akademischen Feierstunde des 50jährigen Jubiläumstages des Sportvereins 1913 Offenthal gedacht. Die Sport- und Sängergemeinschaft veranstaltete als Nachfolgeverein im Saal „Zum neuen Löwen“ diese Feierstunde, die von dem gemischten Chor der Susgo unter Leitung von Chormeister Christian Sieglerr umrahmt wurde. Nach der Begrüßung der Festgäste durch den Vorsitzenden der Abteilung Sport, Georg Zimmer, hielt Willi Bilsch in seiner Eigenschaft als Vereinsvorsitzender die Festansprache. Er gab einen Überblick über den Werdegang des Jubelvereins und stellte die Schwierigkeiten heraus, mit denen ein Sportverein zur damaligen Zeit zu kämpfen hatte. Eine Besonderheit in der Vereinsgeschichte von 1913 bis 1945 war die Damenhandballabteilung. Heute ist man in Offenthal leider nicht in der Lage, diese Tradition fortzusetzen. Zum Schluß seiner Ausführungen versicherte der Vorsitzende, daß die Susgo sich immer bemühen wird, im Sinne des Jubelvereins weiter zu arbeiten. Geehrt wurden nun die Gründer des Sportvereins 1913, die auch heute noch der Sport- und Sängergemeinschaft angehören, Wilhelm Reitz, Altbürgermeister Georg Zimmer und Georg Philipp Haller erhielten für ihre 50jährige Mitgliedschaft und treuen Dienste die goldene Vereinsnadel und eine Erinnerungsplakette. Am Freitag bis in die späten Abendstunden des Montags, ja teilweise sogar bis heutzutage stand Götzenhain im Zeichen des Gesanges. Der Gesangsverein Germania 1883 besaß in glanzvoller, groß angelegter Weise seinen 80. Geburtstag. Unter der sicheren Leitung des Festpräsidenten Friedrich Klepper und unter der Schirmherrschaft von Dr. Egon Schumacher (Hofgut Neuhof) wie unter der Förderung von Bürgermeister Lenhardt, der alle Zweige des kulturellen Lebens seiner Gemeinde in vorbildlicher Obhut nimmt, rolle ein Programm ab, das durch die Vesper und anderen Gemeinden der Umgebung standvielt. Die Einleitung gab ein Großer Hunter Abend am Freitag, an dem namhafte Künstler von Rundfunk und Fernsehen mitwirkten. Etwa 1000 Personen brachten sich Zeichen des großen Interesses entgegen und spendeten begeistert Applaus. Der Samstag führte in einem Freundschaftssingen 17 Gesangsvereine mit etwa 800 Sängern und Sängervereinen in der Umgebung im Festzelt zusammen. Der Sonntag sprach im Zeichen des großen Interesses und mit Fleiß zusammengestellten Festzuges, an dem sich die örtlichen Vereine und die Schuljugend beteiligten. Die Gratulation der Ehrenmadame Gisela Müller und die Ansprachen des Schirmherrn, Dr. Schumacher und Bürgermeister Lenhardt bildeten die Höhepunkte des festlichen Geschehens. Turnerische Darbietungen, beschwingter Tanz und fröhliches Schunkeln im Zeit füllen den übrigen Sonntag aus. Der Montag begann mit dem üblichen Frühlingsessen, der der Festigung örtlichen Zusammenhangs dienend. In humorvoller Weise wurden lockere dann die Schulkinde mit unterhaltenen Spielen, Wettkämpfen und Kasperl-Theater viele Besucher auf den Festplatz. Endlich konnte der Tanz der Montagabend im Festzelt im humoralen Weise mit ausdauernd wenig Mitglieder des Jubelvereins und eine stattliche Anzahl von Helfern aus der Gemeinde gegeben hatten, in fröhlicher Stimmung beschließen. Die zahlreichen hervorragenden Darbietungen und Ansprachen verdienen jedoch eine ausführliche Besprechung. Am Freitagabend, dem 7. Juni, wurde im hiesigen Saal ein Festgottesdienst abgehalten, an dem die Teilnehmer der Feierstunde teilnahmen. Die Teilnehmer der Feierstunde wurden durch die Teilnehmer der Feierstunde begrüßt. Die Teilnehmer der Feierstunde wurden durch die Teilnehmer der Feierstunde begrüßt.

50 Jahre im Dienst des Nächsten

Am Samstagabend wurde in einer akademischen Feierstunde des 50jährigen Jubiläumstages des Sportvereins 1913 Offenthal gedacht. Die Sport- und Sängergemeinschaft veranstaltete als Nachfolgeverein im Saal „Zum neuen Löwen“ diese Feierstunde, die von dem gemischten Chor der Susgo unter Leitung von Chormeister Christian Sieglerr umrahmt wurde. Nach der Begrüßung der Festgäste durch den Vorsitzenden der Abteilung Sport, Georg Zimmer, hielt Willi Bilsch in seiner Eigenschaft als Vereinsvorsitzender die Festansprache. Er gab einen Überblick über den Werdegang des Jubelvereins und stellte die Schwierigkeiten heraus, mit denen ein Sportverein zur damaligen Zeit zu kämpfen hatte. Eine Besonderheit in der Vereinsgeschichte von 1913 bis 1945 war die Damenhandballabteilung. Heute ist man in Offenthal leider nicht in der Lage, diese Tradition fortzusetzen. Zum Schluß seiner Ausführungen versicherte der Vorsitzende, daß die Susgo sich immer bemühen wird, im Sinne des Jubelvereins weiter zu arbeiten. Geehrt wurden nun die Gründer des Sportvereins 1913, die auch heute noch der Sport- und Sängergemeinschaft angehören, Wilhelm Reitz, Altbürgermeister Georg Zimmer und Georg Philipp Haller erhielten für ihre 50jährige Mitgliedschaft und treuen Dienste die goldene Vereinsnadel und eine Erinnerungsplakette. Am Freitag bis in die späten Abendstunden des Montags, ja teilweise sogar bis heutzutage stand Götzenhain im Zeichen des Gesanges. Der Gesangsverein Germania 1883 besaß in glanzvoller, groß angelegter Weise seinen 80. Geburtstag. Unter der sicheren Leitung des Festpräsidenten Friedrich Klepper und unter der Schirmherrschaft von Dr. Egon Schumacher (Hofgut Neuhof) wie unter der Förderung von Bürgermeister Lenhardt, der alle Zweige des kulturellen Lebens seiner Gemeinde in vorbildlicher Obhut nimmt, rolle ein Programm ab, das durch die Vesper und anderen Gemeinden der Umgebung standvielt. Die Einleitung gab ein Großer Hunter Abend am Freitag, an dem namhafte Künstler von Rundfunk und Fernsehen mitwirkten. Etwa 1000 Personen brachten sich Zeichen des großen Interesses entgegen und spendeten begeistert Applaus. Der Samstag führte in einem Freundschaftssingen 17 Gesangsvereine mit etwa 800 Sängern und Sängervereinen in der Umgebung im Festzelt zusammen. Der Sonntag sprach im Zeichen des großen Interesses und mit Fleiß zusammengestellten Festzuges, an dem sich die örtlichen Vereine und die Schuljugend beteiligten. Die Gratulation der Ehrenmadame Gisela Müller und die Ansprachen des Schirmherrn, Dr. Schumacher und Bürgermeister Lenhardt bildeten die Höhepunkte des festlichen Geschehens. Turnerische Darbietungen, beschwingter Tanz und fröhliches Schunkeln im Zeit füllen den übrigen Sonntag aus. Der Montag begann mit dem üblichen Frühlingsessen, der der Festigung örtlichen Zusammenhangs dienend. In humorvoller Weise wurden lockere dann die Schulkinde mit unterhaltenen Spielen, Wettkämpfen und Kasperl-Theater viele Besucher auf den Festplatz. Endlich konnte der Tanz der Montagabend im Festzelt im humoralen Weise mit ausdauernd wenig Mitglieder des Jubelvereins und eine stattliche Anzahl von Helfern aus der Gemeinde gegeben hatten, in fröhlicher Stimmung beschließen. Die zahlreichen hervorragenden Darbietungen und Ansprachen verdienen jedoch eine ausführliche Besprechung. Am Freitagabend, dem 7. Juni, wurde im hiesigen Saal ein Festgottesdienst abgehalten, an dem die Teilnehmer der Feierstunde teilnahmen. Die Teilnehmer der Feierstunde wurden durch die Teilnehmer der Feierstunde begrüßt. Die Teilnehmer der Feierstunde wurden durch die Teilnehmer der Feierstunde begrüßt.

50 Jahre im Dienst des Nächsten

Am Samstagabend wurde in einer akademischen Feierstunde des 50jährigen Jubiläumstages des Sportvereins 1913 Offenthal gedacht. Die Sport- und Sängergemeinschaft veranstaltete als Nachfolgeverein im Saal „Zum neuen Löwen“ diese Feierstunde, die von dem gemischten Chor der Susgo unter Leitung von Chormeister Christian Sieglerr umrahmt wurde. Nach der Begrüßung der Festgäste durch den Vorsitzenden der Abteilung Sport, Georg Zimmer, hielt Willi Bilsch in seiner Eigenschaft als Vereinsvorsitzender die Festansprache. Er gab einen Überblick über den Werdegang des Jubelvereins und stellte die Schwierigkeiten heraus, mit denen ein Sportverein zur damaligen Zeit zu kämpfen hatte. Eine Besonderheit in der Vereinsgeschichte von 1913 bis 1945 war die Damenhandballabteilung. Heute ist man in Offenthal leider nicht in der Lage, diese Tradition fortzusetzen. Zum Schluß seiner Ausführungen versicherte der Vorsitzende, daß die Susgo sich immer bemühen wird, im Sinne des Jubelvereins weiter zu arbeiten. Geehrt wurden nun die Gründer des Sportvereins 1913, die auch heute noch der Sport- und Sängergemeinschaft angehören, Wilhelm Reitz, Altbürgermeister Georg Zimmer und Georg Philipp Haller erhielten für ihre 50jährige Mitgliedschaft und treuen Dienste die goldene Vereinsnadel und eine Erinnerungsplakette. Am Freitag bis in die späten Abendstunden des Montags, ja teilweise sogar bis heutzutage stand Götzenhain im Zeichen des Gesanges. Der Gesangsverein Germania 1883 besaß in glanzvoller, groß angelegter Weise seinen 80. Geburtstag. Unter der sicheren Leitung des Festpräsidenten Friedrich Klepper und unter der Schirmherrschaft von Dr. Egon Schumacher (Hofgut Neuhof) wie unter der Förderung von Bürgermeister Lenhardt, der alle Zweige des kulturellen Lebens seiner Gemeinde in vorbildlicher Obhut nimmt, rolle ein Programm ab, das durch die Vesper und anderen Gemeinden der Umgebung standvielt. Die Einleitung gab ein Großer Hunter Abend am Freitag, an dem namhafte Künstler von Rundfunk und Fernsehen mitwirkten. Etwa 1000 Personen brachten sich Zeichen des großen Interesses entgegen und spendeten begeistert Applaus. Der Samstag führte in einem Freundschaftssingen 17 Gesangsvereine mit etwa 800 Sängern und Sängervereinen in der Umgebung im Festzelt zusammen. Der Sonntag sprach im Zeichen des großen Interesses und mit Fleiß zusammengestellten Festzuges, an dem sich die örtlichen Vereine und die Schuljugend beteiligten. Die Gratulation der Ehrenmadame Gisela Müller und die Ansprachen des Schirmherrn, Dr. Schumacher und Bürgermeister Lenhardt bildeten die Höhepunkte des festlichen Geschehens. Turnerische Darbietungen, beschwingter Tanz und fröhliches Schunkeln im Zeit füllen den übrigen Sonntag aus. Der Montag begann mit dem üblichen Frühlingsessen, der der Festigung örtlichen Zusammenhangs dienend. In humorvoller Weise wurden lockere dann die Schulkinde mit unterhaltenen Spielen, Wettkämpfen und Kasperl-Theater viele Besucher auf den Festplatz. Endlich konnte der Tanz der Montagabend im Festzelt im humoralen Weise mit ausdauernd wenig Mitglieder des Jubelvereins und eine stattliche Anzahl von Helfern aus der Gemeinde gegeben hatten, in fröhlicher Stimmung beschließen. Die zahlreichen hervorragenden Darbietungen und Ansprachen verdienen jedoch eine ausführliche Besprechung. Am Freitagabend, dem 7. Juni, wurde im hiesigen Saal ein Festgottesdienst abgehalten, an dem die Teilnehmer der Feierstunde teilnahmen. Die Teilnehmer der Feierstunde wurden durch die Teilnehmer der Feierstunde begrüßt. Die Teilnehmer der Feierstunde wurden durch die Teilnehmer der Feierstunde begrüßt.

50 Jahre im Dienst des Nächsten

Am Samstagabend wurde in einer akademischen Feierstunde des 50jährigen Jubiläumstages des Sportvereins 1913 Offenthal gedacht. Die Sport- und Sängergemeinschaft veranstaltete als Nachfolgeverein im Saal „Zum neuen Löwen“ diese Feierstunde, die von dem gemischten Chor der Susgo unter Leitung von Chormeister Christian Sieglerr umrahmt wurde. Nach der Begrüßung der Festgäste durch den Vorsitzenden der Abteilung Sport, Georg Zimmer, hielt Willi Bilsch in seiner Eigenschaft als Vereinsvorsitzender die Festansprache. Er gab einen Überblick über den Werdegang des Jubelvereins und stellte die Schwierigkeiten heraus, mit denen ein Sportverein zur damaligen Zeit zu kämpfen hatte. Eine Besonderheit in der Vereinsgeschichte von 1913 bis 1945 war die Damenhandballabteilung. Heute ist man in Offenthal leider nicht in der Lage, diese Tradition fortzusetzen. Zum Schluß seiner Ausführungen versicherte der Vorsitzende, daß die Susgo sich immer bemühen wird, im Sinne des Jubelvereins weiter zu arbeiten. Geehrt wurden nun die Gründer des Sportvereins 1913, die auch heute noch der Sport- und Sängergemeinschaft

Alle Spuren führen nach Despado

Kriminalgeschichte von Arno Surminski

Selt Sonnenaufgang stand Morris auf der Rio-Grande-Brücke unter dem flatternden Union Jack und starrte in das schmutzige Wasser. Um sechs Uhr kam Norman zur Absege heraufgefahren.

„Irgend etwas los?“ fragte er.

Morris würdigte ihn keines Blickes. „Der Chef hat angerufen“, sagte er nur. Norman wußte, was das zu bedeuten hatte, und spuckte zornig über die Brückengeländer.

„Unser Mann hat die Polizei verständigt“, fuhr Morris fort, „aber als sie kam, war das Nest wieder leer.“

„Kann mir nicht denken, daß das Zeug bei uns über die Grenze geht“, meinte Norman.

„Genau das ist es: Alle Spuren führen nach Despado!“



Als Morris mit dem Jeep nach Despado fuhr, ging ihm die ganze elende Situation, in der er hier steckte, noch einmal durch den Kopf. Fünfundzwanzig Jahre Dienst an dieser Grenzstation, ohne daß etwas Außergewöhnliches geschehen war. Und jetzt? Verlust, er würde eines Tages einen Job verlieren!

Er sollte mit Chris Marshall darüber sprechen. Marshall hatte sein Büro in der nächsten Stadt; er war früher Polizist gewesen, hatte es aber vorgezogen, als Privatdetektiv Viehleben aufzulauern und eifersüchtigen Ehemännern einen Scheidungsgrund zu liefern. Über den Auftrag, den Morris ihm brachte, war er wenig begeistert.

„Findest du es in Ordnung, einen Kollegen überwachen zu lassen?“

„Selt einem Vierteljahr ist Norman in Despado“, erwiderte sich Morris, „und seit einem Vierteljahr kommt Kokain über die Grenze. Ist das nicht merkwürdig?“

„Allerdings“, bestätigte Marshall. „Ein anderer kommt nicht in Frage?“ Morris winkte ab. „Die paar Leute, die bei uns die Grenze passieren, kennen wir. Sie wagen es

nicht, zu schmuggeln. Wer schmuggeln will, geht nach El Paso. Wir haben die verlässlichste Station an der ganzen lausigen Grenze. Es ist

„Er scheidet aus?“

Morris nickte. „Rosario betritt mit keinem Fuß die Vereinigten Staaten. Wir spielen eine Stunde zusammen, dann fährt er zurück.“

Marshall übernahm den Fall. Am nächsten Tag kam ein fernreisender Schulmeister aus Illinois nach Despado und unterhielt sich mit den Leuten. Ein paar Stunden verbrachte er dann an der Grenzstation in hitziger Diskussion mit Norman über die Chancen der „Yankees“ beim nächsten Match. Schließlich kassierte er noch 500 Dollar von Morris, woselbst seine Tätigkeit in Despado beendet war; jedenfalls hörte er eine Woche lang nichts.

Bis zum Freitagabend, als Morris Nachtdienst hatte. Als es dunkel war, kam Marshall heraufgefahren. Er blieb im Wagen sitzen und ließ den Motor laufen.

„Ich nehme an, du entbindest mich von dem Auftrag“, sagte er. Morris verstand nicht recht.

„Die Gründe kennst du ja.“

Morris spuckte aus: „Und was wird aus den fünfhundert Dollar? Dafür kann ich wohl verlangen, daß du herauskommst, wer das Zeug über die Grenze schafft.“

„Genau das habe ich getan!“ rief Marshall grimmig. „Willst du wissen, wer es ist? Ein gewisser James Morris!“

Marshall trat das Gaspedal durch und ließ den Wagen in die Dunkelheit schleudern.

Morris stand wie betäubt da. Marshall mußte den Verstand verloren haben.

Zum Glück kam Rosario, um ihn ein wenig aufzumuntern.

„Du siehst nicht gut aus“, sagte er zu Morris und klopfte ihm auf die Schulter. Er holte die Karten aus der Tasche und setzte sich an den Tisch. Morris schaltete den Radioapparat ein: Sie hörten Musik aus San Antonio.

Rosario verteilte jedes Spiel.

„Ich meine, wir sollten ein Glas Whisky

trinken“, sagte er nach einer Weile. „Ich hab 'ne Flasche im Wagen, sogar ein Glas.“

Er ging nach draußen und holte den Whisky. Das Zeug war wirklich gut. Sie hatten fast die halbe Flasche ausgetrunken, als plötzlich die Musik verstummte, und ein schrilles Pfeifen aus dem Radio tönte.

Morris nahm den Apparat auf den Schoß und schraubte die Rückwand ab. „Du kannst ihn morgen reparieren“, meinte Rosario.

„Es ist sicher nur eine Kleinigkeit. Ich werde mein Werkzeug aus dem Jeep holen.“

Rosario folgte ihm nach draußen.

Morris durchleuchtete mit der Taschenlampe den Werkzeugkasten, aber er konnte den kleinen Schraubenzieher nicht finden. Auch vorn im Wagen lag er nicht. Als Morris die Sitz zurückklappte, entdeckte er ein kleines graues Päckchen auf dem Boden. Er wollte gerade die Verschönerung lösen, als er einen Schlag auf den Kopf erhielt. Morris taumelte den Hang hinab, er hörte ein Brausen, als wären alle Wasser des Rio Grande über die Ufer getreten. Dann wurde es still.

Erst als der Streifenwagen aus Despado erschien und Marshall ihm einen Schlicker Rum einhobte, kam Morris wieder zu sich.

„Ich bin nicht entschuldigen“, sagte Marshall, „ich halte Unrecht.“

„Was geht hier vor?“ stöhnte Morris und hielt sich den Schädel.

„Ganz einfach“, erklärte Marshall. „Immer wenn er dich besuchte, legte er ein Päckchen Kokain in den Jeep, und wenn du den Wagen zur Tankstelle in die Garage brachtest, hat sein Freund das Päckchen in Empfang genommen.“

„Von wem sprichst du?“ fragte Morris.

„Von deinem Pökerfreund. Vermutlich warst du heute drauf und dran, ihm auf die Spur zu kommen, da mußte er zuschlagen! Damit, dürfte mein Auftrag wohl endgültig erledigt sein“, schloß Marshall und klitterte in seinen Wagen.“

„Übrigens“ rief er, bevor er abfuhr, „Ihr werdet einen neuen Pökerfreund brauchen. Rosario sitzt schon hinter mexikanischen Gittern.“

so langweilig, daß wir froh sind, wenn Rosario für eine Stunde zum Pokern kommt.“

„Wer ist Rosario?“

„Ein mexikanischer Farmer.“

Ich! Deswegen habe ich doch alles zu Geld gemacht! Versteht du immer noch nicht?“

„Nein, Mathias verstand immer noch nicht.“

„Was soll das Geld? Was willst du mit ihm tun?“

Der Alte gab nicht gleich Antwort. Mathias sah, wie Barbara draußen vor dem Haus die morschen Staketen zusammensammelte und in die Holztage trug. Eine Schwalbe flog ganz nah am Fenster vorbei, hinüber zum Stall. Drüben am Zaun ließ sich eine Krähe nieder. Als Barbara aus der Holztage trat, flog sie wieder auf und strich mit einem ungehaltenen, bösen Schrei über den Weg zu den Feldern hinüber.

Der Alte nickte. „Brav, Barbara! Ist ein gutes Kind! Du verstehst mich. Dann sollst du es auch wissen: Ich habe alle Geld vergraben.“

Barbara wollte in die Küche hinübergehen, doch sie blieb jetzt mitten in der Stube stehen.

„Was hast du vergraben, Bauer? — Ich verstehe nicht ...“

„Das Geld, das ganze Geld!“ Jetzt ließ der Alte wieder sein laches Lächeln hören.

„Welches Geld? Von was redest du?“ Barbara sah verständnislos von einem zum anderen.

„Verkauft hat er alles!“ fuhr Mathias aufgebracht dazwischen. „Den Ferchenhof, das Mietshaus in der Stadt, die Grundstücke vom Zirkel und den Bachinger Wald! Alles verschleudert für ein lächerliches Geld und ohne mir einen Ton davon zu sagen. Eine himmelsschreiende Gemeinheit ist es!“

Barbara stand starr. „Um Gottes willen, Bauer, ist das wahr?“

„Warum soll es nicht wahr sein?“ Der Alte erhob sich, ging mit schweren Schritten zum Fenster, nahm seine Pfeife und setzte sie in Brand. Dabei kicherte er immer vor sich hin.

„Und wieso hat der Bauer das Geld vergraben?“ wandte sich Barbara an Mathias.

„Was weiß ich!“ entgegnete dieser unwirsch. „Sind doch ohnehin in einem Narrenhaus, eine Verücktheit mehr oder weniger, was tut?“

Um dann zum Bauer gewandt: „Jetzt sage endlich, was der Usanin bedeuten soll! Warum hast du das Geld vergraben und wo?“

„Und wo?“ erwiderte die schrille Stimme des Bauern. „Und wo, frag er noch! Hääh! Und wo! — Würde ich es sagen, hätte ich das Geld nicht zu vergraben brauchen! Nicht werdet ihr es erfahren, und wenn ihr mich erschlagt, ich sage es euch nicht! Erst wenn mir versichert wird, daß das Wasser nicht kommt, dann sag ich, wo das Geld liegt. — So, nun könnt ihr die Schleusen aufmachen ... 210 000 Mark liegen unter der Erde ... Und wenn das Wasser kommt, sind sie futsch! Hääh! ...“

Mathias stand wie zu Stein erstarrt. Wahnsinn, beller Wahnsinn war das, was der Bauer da sagte. Zweihunderttausend Mark hatte er in der Erde vergraben. Ein Vermögen, das unwiederbringlich verloren war, wenn das Wasser einlief!

Totenstille lastete im Raum. Nur die Pendeluhr über der großen Kommode tickte unentwegt. Plötzlich trat Mathias mit ein paar schnellen Schritten vor den Bauern bin, drückte sich auf die Ofenbank gesetzt hatte, und führte ihn an beiden Schultern. „Auf der Stelle sagst du, wo du das Geld hingetan hast! Ich verlange es! Verbrochert ist das, was du tust! Du hast kein Recht, so zu handeln!“

Der Alte erhob sich, stieß seinen Sohn vor sich und fiel dabei selber weidlich keuchend auf die Ofenbank zurück. „Ein Verbrechen ist's, unser Land zu erschöpfen, einfach einen See daraus machen zu wollen! Ich laß das nicht zu! Niemand erlaube ich es!“

„Auslachen werden sie dich! Einen Narren werden sie dich schimpfen und das Wasser wird doch kommen ...“

„Ich gehe nicht von hier weg, auch nicht wenn das Wasser kommt und wo ich das Geld vergraben habe, das sage ich euch auch nicht. Dann soll es nur mit mir versaufen ...“

Mathias war außer sich vor ohnmächtigen Zorn. „Ein Narr bist du!“ schrie er. „Ein verbrecherischer Narr! Das Eigentum der Familie hast du zu Schleuderspreisen hergegeben, ohne daß eine Notwendigkeit dazu bestand! Nur um dich mit deinem verfluchten Dickschädel zu bereichern, überstehst du die Grundsicherung der Stadt, ohne besondere Erläuterungen zu machen, verzichtete er jedoch darauf und erklärte lediglich, daß der NEV etwas anderes vorgeschwebt habe, als was jetzt daraus geworden sei. Seine Kollegen Friedel Jensen und Dr. Bernd Mehnert (aus der SPD) zeigten daraufhin jedoch wenig Neigung, ihrerseits nähere Erläuterungen abzugeben. Es liegt, nach ihrer Ansicht, im Wesen der Sache, daß Tariffragen von dieser Ungleichheit zugute kommt und für die wir reichlich entschädigt werden!“

„Mathias, rede nicht so mit deinem Vater, ich bitte dich!“ flehte Barbara. „Er meint es doch nur gut ... denk an das, was der Doktor gesagt hat!“ Blühten sie die Hände.

Mit einem Ruck wandte sich Mathias ihr zu. „Misch du dich nicht auch noch drein!“ Böser Jähzorn schoß aus seinen Augen. „Wer ist denn an allem schuld? — Keine andere als du! Hättest du nicht jede Narretei mitgemacht, die dem Vater einlief, dann wäre er längst zur Einsicht gelangt, Geschürt hat du seinen Starrsinn bis zur Verrottlichkeit, um gut bei ihm zu stehen! — Jawohl! Ich sag's noch mal: du bist schuld, daß es so weit gekommen ist, du, mit deiner Falschheit ...“

Barbara schrie laut auf. Mathias Worte taten sie wie Messerschnitz ins Herz. So traute er ... Was sie aus Liebe gesagt hatte, wurde als egoistische Falschheit ausgelegt. „Mathias ... du tust mir bitter Unrecht ... ach Gott ... ich kann nicht mehr ...“ Sie nahm ihre Schürze mit beiden Händen und barg schluchend ihr Gesicht darin. „Ich halte es nicht mehr aus hier ... ich ertrage das nicht ...“

Mathias sah und hörte nicht, was er angeordnet hatte. Er tobte. Es war zu viel auf einmal. „Verdammt Narrenhaus!“ schrie er und rannte hinaus. Volter Wut warf er die Tür ins Schloß, daß es krachte. Als er vor dem Haus stand, wußte er noch nicht, wohin er eigentlich wollte. Dann sah er seinen Wagen und in der nächsten Sekunde stand sein Entschluß fest. Rasch stieg er ein und fuhr in Richtung Stadt.

Fortsetzung folgt



Ehe die Flut kam

Von W. Brindes

Ständige Besuche bei Frau Schlawig Verlag und Vertrieb München-Neubau

3. Fortsetzung

Dem Herrgott nicht dreinfuschen ...

Da verzerrte wieder das irre Lachen des Alten Gesicht. „Das Geld ... well ich es brauche ... um euch daran zu hindern, daß ihr das Wasser kommen laßt! Immer babt ihr gesagt, ich sel verrückt, aber ihr babt euch geglaubt, was ich weiß und ich weiß, wie ich es durchsetze! Und ich sage dir: Der See wird nicht einfluten, weil ich es nicht will! Ich, der Riedbauer Leonhard Wagrainner will nicht, daß Hof und Acker und Wiesen ersaufen! Ich bin der Herr hier und ich geb nichts von dem, was mein ist! Und ich sag außerdem: nicht der Mensch soll die Landschaft machen, die Landschaft macht allein der Herrgott! Der Herrgott bestimmt, wo ein See hinkommt, wo ein Berg sein soll, wo eine Wiese und wo ein Acker. Willst du es etwa anders wissen, du junger Lauser?“

Mathias starrte den Vater an, als stünde eine Erscheinung vor ihm. Der Riedbauer stand hochaufgerichtet, als habe er diesen Herrgott höchstpersönlich zu vertreten. Alles Lächerliche, alles Verdrückte war plötzlich von ihm abgefallen. In seinen Augen loderte eine herrliche Glut, die keinen Widerspruch duldete. Und Mathias wagte kein Wort der Gegenrede.

„Und dieser Herrgott hat dort drüben die Hügel hingestellt“, des Bauern Hand wies zum Fenster. „Jedem Stück unserer Heimat hat er einen schönen Platz gewiesen, alles hat seine Ordnung und seinen Sinn, auch Seen hat er gemacht, kleine und große und bier bei uns sollte nur der Fluß sein und die Auen, Acker und Wiesen und den Wagrainners hat er auch einen Platz gegeben, da wo unser Hof steht und das Land ringsum. So hat's der Herrgott bestimmt und so bleib's! Und wer ihm dreinfuschen will, wer etwas verändern will in dieser Ordnung, der ist verflucht!“

„Und doch wird es kelter aufhalten, Vater! Der See wird kommen, und wenn du dich noch so sehr dagegen sträubst!“

„Nicht aufhalten, sagt du?“ Der Bauer rechte sich hoch. „Ich werde es aufhalten.

Ein wahnsinniger Plan

„Was ich mit dem Geld will? — Vergraben habe ich es. In der Erde vergraben.“

Mathias sah durch das Fenster, wie Barbara an den Zaun zurückging, Hammer und Nägel aufnahm, auf das Haus zukam, dann nochmal umkehrte, weil sie die Beltschlinge vergessen hatte. Sie lag im Gras neben dem Hollunderbusch.

Dann rief es ihn plötzlich herum. Was hatte der Vater gesagt? — Vergraben hatte er das Geld? In der Erde vergraben? — Da batte er wohl nicht recht gehört. Nein, Geld tat man doch auf die Bank, wenn man es nicht gleich irgendwem unzusetzten beabsichtigte! Aber vergraben ... Nein, sicher hatte er verstanden.

„Was hast du gesagt von vergraben? Was hast du vergraben?“

„Das Geld, das ganze Geld ...“ erwiderte vergraben.“

Mathias hörte, wie Barbara ins Haus betrat. Die äußere Tür fiel ins Schloß. Jetzt vernahm er ihre Schritte auf dem Fluß. Was war denn plötzlich mit seinen Gedanken ... Sie sträubten sich ... Sein Gehirn wollte nicht aufnehmen, was der Vater da eben gesagt hatte. Geld in der Erde vergraben ... wozu ... warum ... Ein verdrückter Gedanke!

Jetzt ging die Tür auf und Barbara trat in die Stube. Bis zum Gartenzaun hatte sie die beiden schreien hören, schreien und dazwischen den Alten lachen, während sie entgegen Mathias' Willen den Zaun nun doch repariert hatte. Jetzt maß sie die beiden mit einem stummen Blick, ging zu der großen Kommode und legte das Werkzeug in eine Schublade.

„Hast du den Zaun gerichtet?“ fragte der Bauer.

„Ja, wie du's angeschafft hast. Tadellos schaut er jetzt wieder aus“, erwiderte sie, hob doch immer noch am Boden liegenden Blätter auf und legte sie auf den Tisch.

„Was hast du gesagt von vergraben? Was hast du vergraben?“

„Das Geld, das ganze Geld ...“ erwiderte vergraben.“

Mathias hörte, wie Barbara ins Haus betrat. Die äußere Tür fiel ins Schloß. Jetzt vernahm er ihre Schritte auf dem Fluß. Was war denn plötzlich mit seinen Gedanken ... Sie sträubten sich ... Sein Gehirn wollte nicht aufnehmen, was der Vater da eben gesagt hatte. Geld in der Erde vergraben ... wozu ... warum ... Ein verdrückter Gedanke!

Jetzt ging die Tür auf und Barbara trat in die Stube. Bis zum Gartenzaun hatte sie die beiden schreien hören, schreien und dazwischen den Alten lachen, während sie entgegen Mathias' Willen den Zaun nun doch repariert hatte. Jetzt maß sie die beiden mit einem stummen Blick, ging zu der großen Kommode und legte das Werkzeug in eine Schublade.

„Hast du den Zaun gerichtet?“ fragte der Bauer.

„Ja, wie du's angeschafft hast. Tadellos schaut er jetzt wieder aus“, erwiderte sie, hob doch immer noch am Boden liegenden Blätter auf und legte sie auf den Tisch.

„Was hast du gesagt von vergraben? Was hast du vergraben?“

„Das Geld, das ganze Geld ...“ erwiderte vergraben.“

Mathias hörte, wie Barbara ins Haus betrat. Die äußere Tür fiel ins Schloß. Jetzt vernahm er ihre Schritte auf dem Fluß. Was war denn plötzlich mit seinen Gedanken ... Sie sträubten sich ... Sein Gehirn wollte nicht aufnehmen, was der Vater da eben gesagt hatte. Geld in der Erde vergraben ... wozu ... warum ... Ein verdrückter Gedanke!

Jetzt ging die Tür auf und Barbara trat in die Stube. Bis zum Gartenzaun hatte sie die beiden schreien hören, schreien und dazwischen den Alten lachen, während sie entgegen Mathias' Willen den Zaun nun doch repariert hatte. Jetzt maß sie die beiden mit einem stummen Blick, ging zu der großen Kommode und legte das Werkzeug in eine Schublade.

„Hast du den Zaun gerichtet?“ fragte der Bauer.

„Ja, wie du's angeschafft hast. Tadellos schaut er jetzt wieder aus“, erwiderte sie, hob doch immer noch am Boden liegenden Blätter auf und legte sie auf den Tisch.

„Was hast du gesagt von vergraben? Was hast du vergraben?“

„Das Geld, das ganze Geld ...“ erwiderte vergraben.“

Mathias hörte, wie Barbara ins Haus betrat. Die äußere Tür fiel ins Schloß. Jetzt vernahm er ihre Schritte auf dem Fluß. Was war denn plötzlich mit seinen Gedanken ... Sie sträubten sich ... Sein Gehirn wollte nicht aufnehmen, was der Vater da eben gesagt hatte. Geld in der Erde vergraben ... wozu ... warum ... Ein verdrückter Gedanke!

Jetzt ging die Tür auf und Barbara trat in die Stube. Bis zum Gartenzaun hatte sie die beiden schreien hören, schreien und dazwischen den Alten lachen, während sie entgegen Mathias' Willen den Zaun nun doch repariert hatte. Jetzt maß sie die beiden mit einem stummen Blick, ging zu der großen Kommode und legte das Werkzeug in eine Schublade.

„Hast du den Zaun gerichtet?“ fragte der Bauer.

„Ja, wie du's angeschafft hast. Tadellos schaut er jetzt wieder aus“, erwiderte sie, hob doch immer noch am Boden liegenden Blätter auf und legte sie auf den Tisch.

„Was hast du gesagt von vergraben? Was hast du vergraben?“

„Das Geld, das ganze Geld ...“ erwiderte vergraben.“

Mathias hörte, wie Barbara ins Haus betrat. Die äußere Tür fiel ins Schloß. Jetzt vernahm er ihre Schritte auf dem Fluß. Was war denn plötzlich mit seinen Gedanken ... Sie sträubten sich ... Sein Gehirn wollte nicht aufnehmen, was der Vater da eben gesagt hatte. Geld in der Erde vergraben ... wozu ... warum ... Ein verdrückter Gedanke!

Jetzt ging die Tür auf und Barbara trat in die Stube. Bis zum Gartenzaun hatte sie die beiden schreien hören, schreien und dazwischen den Alten lachen, während sie entgegen Mathias' Willen den Zaun nun doch repariert hatte. Jetzt maß sie die beiden mit einem stummen Blick, ging zu der großen Kommode und legte das Werkzeug in eine Schublade.

„Hast du den Zaun gerichtet?“ fragte der Bauer.

„Ja, wie du's angeschafft hast. Tadellos schaut er jetzt wieder aus“, erwiderte sie, hob doch immer noch am Boden liegenden Blätter auf und legte sie auf den Tisch.

„Was hast du gesagt von vergraben? Was hast du vergraben?“

„Das Geld, das ganze Geld ...“ erwiderte vergraben.“

Mathias hörte, wie Barbara ins Haus betrat. Die äußere Tür fiel ins Schloß. Jetzt vernahm er ihre Schritte auf dem Fluß. Was war denn plötzlich mit seinen Gedanken ... Sie sträubten sich ... Sein Gehirn wollte nicht aufnehmen, was der Vater da eben gesagt hatte. Geld in der Erde vergraben ... wozu ... warum ... Ein verdrückter Gedanke!

Jetzt ging die Tür auf und Barbara trat in die Stube. Bis zum Gartenzaun hatte sie die beiden schreien hören, schreien und dazwischen den Alten lachen, während sie entgegen Mathias' Willen den Zaun nun doch repariert hatte. Jetzt maß sie die beiden mit einem stummen Blick, ging zu der großen Kommode und legte das Werkzeug in eine Schublade.

„Hast du den Zaun gerichtet?“ fragte der Bauer.

„Ja, wie du's angeschafft hast. Tadellos schaut er jetzt wieder aus“, erwiderte sie, hob doch immer noch am Boden liegenden Blätter auf und legte sie auf den Tisch.

„Was hast du gesagt von vergraben? Was hast du vergraben?“

„Das Geld, das ganze Geld ...“ erwiderte vergraben.“

Mathias hörte, wie Barbara ins Haus betrat. Die äußere Tür fiel ins Schloß. Jetzt vernahm er ihre Schritte auf dem Fluß. Was war denn plötzlich mit seinen Gedanken ... Sie sträubten sich ... Sein Gehirn wollte nicht aufnehmen, was der Vater da eben gesagt hatte. Geld in der Erde vergraben ... wozu ... warum ... Ein verdrückter Gedanke!

Jetzt ging die Tür auf und Barbara trat in die Stube. Bis zum Gartenzaun hatte sie die beiden schreien hören, schreien und dazwischen den Alten lachen, während sie entgegen Mathias' Willen den Zaun nun doch repariert hatte. Jetzt maß sie die beiden mit einem stummen Blick, ging zu der großen Kommode und legte das Werkzeug in eine Schublade.

„Hast du den Zaun gerichtet?“ fragte der Bauer.

„Ja, wie du's angeschafft hast. Tadellos schaut er jetzt wieder aus“, erwiderte sie, hob doch immer noch am Boden liegenden Blätter auf und legte sie auf den Tisch.

„Was hast du gesagt von vergraben? Was hast du vergraben?“

„Das Geld, das ganze Geld ...“ erwiderte vergraben.“

Mathias hörte, wie Barbara ins Haus betrat. Die äußere Tür fiel ins Schloß. Jetzt vernahm er ihre Schritte auf dem Fluß. Was war denn plötzlich mit seinen Gedanken ... Sie sträubten sich ... Sein Gehirn wollte nicht aufnehmen, was der Vater da eben gesagt hatte. Geld in der Erde vergraben ... wozu ... warum ... Ein verdrückter Gedanke!

Jetzt ging die Tür auf und Barbara trat in die Stube. Bis zum Gartenzaun hatte sie die beiden schreien hören, schreien und dazwischen den Alten lachen, während sie entgegen Mathias' Willen den Zaun nun doch repariert hatte. Jetzt maß sie die beiden mit einem stummen Blick, ging zu der großen Kommode und legte das Werkzeug in eine Schublade.

„Hast du den Zaun gerichtet?“ fragte der Bauer.

„Ja, wie du's angeschafft hast. Tadellos schaut er jetzt wieder aus“, erwiderte sie, hob doch immer noch am Boden liegenden Blätter auf und legte sie auf den Tisch.

„Was hast du gesagt von vergraben? Was hast du vergraben?“

„Das Geld, das ganze Geld ...“ erwiderte vergraben.“

Mathias hörte, wie Barbara ins Haus betrat. Die äußere Tür fiel ins Schloß. Jetzt vernahm er ihre Schritte auf dem Fluß. Was war denn plötzlich mit seinen Gedanken ... Sie sträubten sich ... Sein Gehirn wollte nicht aufnehmen, was der Vater da eben gesagt hatte. Geld in der Erde vergraben ... wozu ... warum ... Ein verdrückter Gedanke!

Jetzt ging die Tür auf und Barbara trat in die Stube. Bis zum Gartenzaun hatte sie die beiden schreien hören, schreien und dazwischen den Alten lachen, während sie entgegen Mathias' Willen den Zaun nun doch repariert hatte. Jetzt maß sie die beiden mit einem stummen Blick, ging zu der großen Kommode und legte das Werkzeug in eine Schublade.

„Hast du den Zaun gerichtet?“ fragte der Bauer.

„Ja, wie du's angeschafft hast. Tadellos schaut er jetzt wieder aus“, erwiderte sie, hob doch immer noch am Boden liegenden Blätter auf und legte sie auf den Tisch.

„Was hast du gesagt von vergraben? Was hast du vergraben?“

„Das Geld, das ganze Geld ...“ erwiderte vergraben.“

Mathias hörte, wie Barbara ins Haus betrat. Die äußere Tür fiel ins Schloß. Jetzt vernahm er ihre Schritte auf dem Fluß. Was war denn plötzlich mit seinen Gedanken ... Sie sträubten sich ... Sein Gehirn wollte nicht aufnehmen, was der Vater da eben gesagt hatte. Geld in der Erde vergraben ... wozu ... warum ... Ein verdrückter Gedanke!

Jetzt ging die Tür auf und Barbara trat in die Stube. Bis zum Gartenzaun hatte sie die beiden schreien hören, schreien und dazwischen den Alten lachen, während sie entgegen Mathias' Willen den Zaun nun doch repariert hatte. Jetzt maß sie die beiden mit einem stummen Blick, ging zu der großen Kommode und legte das Werkzeug in eine Schublade.

„Hast du den Zaun gerichtet?“ fragte der Bauer.

„Ja, wie du's angeschafft hast. Tadellos schaut er jetzt wieder aus“, erwiderte sie, hob doch immer noch am Boden liegenden Blätter auf und legte sie auf den Tisch.

„Was hast du gesagt von vergraben? Was hast du vergraben?“

„Das Geld, das ganze Geld ...“ erwiderte vergraben.“

Mathias hörte, wie Barbara ins Haus betrat. Die äußere Tür fiel ins Schloß. Jetzt vernahm er ihre Schritte auf dem Fluß. Was war denn plötzlich mit seinen Gedanken ... Sie sträubten sich ... Sein Gehirn wollte nicht aufnehmen, was der Vater da eben gesagt hatte. Geld in der Erde vergraben ... wozu ... warum ... Ein verdrückter Gedanke!

Jetzt ging die Tür auf und Barbara trat in die Stube. Bis zum Gartenzaun hatte sie die beiden schreien hören, schreien und dazwischen den Alten lachen, während sie entgegen Mathias' Willen den Zaun nun doch repariert hatte. Jetzt maß sie die beiden mit einem stummen Blick, ging zu der großen Kommode und legte das Werkzeug in eine Schublade.

„Hast du den Zaun gerichtet?“ fragte der Bauer.

„Ja, wie du's angeschafft hast. Tadellos schaut er jetzt wieder aus“, erwiderte sie, hob doch immer noch am Boden liegenden Blätter auf und legte sie auf den Tisch.

„Was hast du gesagt von vergraben? Was hast du vergraben?“

„Das Geld, das ganze Geld ...“ erwiderte vergraben.“

Mathias hörte, wie Barbara ins Haus betrat. Die äußere Tür fiel ins Schloß. Jetzt vernahm er ihre Schritte auf dem Fluß. Was war denn plötzlich mit seinen Gedanken ... Sie sträubten sich ... Sein Gehirn wollte nicht aufnehmen, was der Vater da eben gesagt hatte. Geld in der Erde vergraben ... wozu ... warum ... Ein verdrückter Gedanke!

Jetzt ging die Tür auf und Barbara trat in die Stube. Bis zum Gartenzaun hatte sie die beiden schreien hören, schreien und dazwischen den Alten lachen, während sie entgegen Mathias' Willen den Zaun nun doch repariert hatte. Jetzt maß sie die beiden mit einem stummen Blick, ging zu der großen Kommode und legte das Werkzeug in eine Schublade.

„Hast du den Zaun gerichtet?“ fragte der Bauer.

„Ja, wie du's angeschafft hast. Tadellos schaut er jetzt wieder aus“, erwiderte sie, hob doch immer noch am Boden liegenden Blätter auf und legte sie auf den Tisch.

„Was hast du gesagt von vergraben? Was hast du vergraben?“

„Das Geld, das ganze Geld ...“ erwiderte vergraben.“

Mathias hörte, wie Barbara ins Haus betrat. Die äußere Tür fiel ins Schloß. Jetzt vernahm er ihre Schritte auf dem Fluß. Was war denn plötzlich mit seinen Gedanken ... Sie sträubten sich ... Sein Gehirn wollte nicht aufnehmen, was der Vater da eben gesagt hatte. Geld in der Erde vergraben ... wozu ... warum ... Ein verdrückter Gedanke!

Jetzt ging die Tür auf und Barbara trat in die Stube. Bis zum Gartenzaun hatte sie die beiden schreien hören, schreien und dazwischen den Alten lachen, während sie entgegen Mathias' Willen den Zaun nun doch repariert hatte. Jetzt maß sie die beiden mit einem stummen Blick, ging zu der großen Kommode und legte das Werkzeug in eine Schublade.

„Hast du den Zaun gerichtet?“ fragte der Bauer.

„Ja, wie du's angeschafft hast. Tadellos schaut er jetzt wieder aus“, erwiderte sie, hob doch immer noch am Boden liegenden Blätter auf und legte sie auf den Tisch.

„Was hast du gesagt von vergraben? Was hast du vergraben?“

„Das Geld, das ganze Geld ...“ erwiderte vergraben.“

Mathias hörte, wie Barbara ins Haus betrat. Die äußere Tür fiel ins Schloß. Jetzt vernahm er ihre Schritte auf dem Fluß. Was war denn plötzlich mit seinen Gedanken ... Sie sträubten sich ... Sein Gehirn wollte nicht aufnehmen, was der Vater da eben gesagt hatte. Geld in der Erde vergraben ... wozu ... warum ... Ein verdrückter Gedanke!

Jetzt ging die Tür auf und Barbara trat in die Stube. Bis zum Gartenzaun hatte sie die beiden schreien hören, schreien und dazwischen den Alten lachen, während sie entgegen Mathias' Willen den Zaun nun doch repariert hatte. Jetzt maß sie die beiden mit einem stummen Blick, ging zu der großen Kommode und legte das Werkzeug in eine Schublade.

„Hast du den Zaun gerichtet?“ fragte der Bauer.

„Ja, wie du's angeschafft hast. Tadellos schaut er jetzt wieder aus“, erwiderte sie, hob doch immer noch am Boden liegenden Blätter auf und legte sie auf den Tisch.

„Was hast du gesagt von vergraben? Was hast du vergraben?“

„Das Geld, das ganze Geld ...“ erwiderte vergraben.“

Mathias hörte, wie Barbara ins Haus betrat. Die äußere Tür fiel ins Schloß. Jetzt vernahm er ihre Schritte auf dem Fluß. Was war denn plötzlich mit seinen Gedanken ... Sie sträubten sich ... Sein Gehirn wollte nicht aufnehmen, was der Vater da eben gesagt hatte. Geld in der Erde vergraben ... wozu ... warum ... Ein verdrückter Gedanke!

Jetzt ging die Tür auf und Barbara trat in die Stube. Bis zum Gartenzaun hatte sie die beiden schreien hören, schreien und dazwischen den Alten lachen, während sie entgegen Mathias' Willen den Zaun nun doch repariert hatte. Jetzt maß sie die beiden mit einem stummen Blick, ging zu der großen Kommode und legte das Werkzeug in eine Schublade.

„Hast du den Zaun gerichtet?“ fragte der Bauer.

„Ja, wie du's angeschafft hast. Tadellos schaut er jetzt wieder aus“, erwiderte sie, hob doch immer noch am Boden liegenden Blätter auf und legte sie auf den Tisch.

„Was hast du gesagt von vergraben? Was hast du vergraben?“

„Das Geld, das ganze Geld ...“ erwiderte vergraben.“

Mathias hörte, wie Barbara ins Haus betrat. Die äußere Tür fiel ins Schloß. Jetzt vernahm er ihre Schritte auf dem Fluß. Was war denn plötzlich mit seinen Gedanken ... Sie sträubten sich ... Sein Gehirn wollte nicht aufnehmen, was der Vater da eben gesagt hatte. Geld in der Erde vergraben ... wozu ... warum ... Ein verdrückter Gedanke!

Jetzt ging die Tür auf und Barbara trat in die Stube. Bis zum Gartenzaun hatte sie die beiden schreien hören, schreien und dazwischen den Alten lachen, während sie entgegen Mathias' Willen den Zaun nun doch repariert hatte. Jetzt maß sie die beiden mit einem stummen Blick, ging zu der großen Kommode und legte das Werkzeug in eine Schublade.

„Hast du den Zaun gerichtet?“ fragte der Bauer.

„Ja, wie du's angeschafft hast. Tadellos schaut er jetzt wieder aus“, erwiderte sie, hob doch immer noch am Boden liegenden Blätter auf und legte sie auf den Tisch.

„Was hast du gesagt von vergraben? Was hast du vergraben?“

„Das Geld, das ganze Geld ...“ erwiderte vergraben.“

Mathias hörte, wie Barbara ins Haus betrat. Die äußere Tür fiel ins Schloß. Jetzt vernahm er ihre Schritte auf dem Fluß. Was war denn plötzlich mit seinen Gedanken ... Sie sträubten sich ... Sein Gehirn wollte nicht aufnehmen, was der Vater da eben gesagt hatte. Geld in der Erde vergraben ... wozu ... warum ... Ein verdrückter Gedanke!

Jetzt ging die Tür auf und Barbara trat in die Stube. Bis zum Gartenzaun hatte sie die beiden schreien hören, schreien und dazwischen den Alten lachen, während sie entgegen Mathias' Willen den Zaun nun doch repariert hatte. Jetzt maß sie die beiden mit einem stummen Blick, ging zu der großen Kommode und legte das Werkzeug in eine Schublade.

„Hast du den Zaun gerichtet?“ fragte der Bauer.

„Ja, wie du's angeschafft hast. Tadellos schaut er jetzt wieder aus“, erwiderte sie, hob doch immer noch am Boden liegenden Blätter auf und legte sie auf den Tisch.

„Was hast du gesagt von vergraben? Was hast du vergraben?“

„Das Geld, das ganze Geld ...“ erwiderte vergraben.“

Mathias hörte, wie Barbara ins Haus betrat. Die äußere Tür fiel ins Schloß. Jetzt vernahm er ihre Schritte auf dem Fluß. Was war denn plötzlich mit seinen Gedanken ... Sie sträubten sich ... Sein Gehirn wollte nicht aufnehmen, was der Vater da eben gesagt hatte. Geld in der Erde vergraben ... wozu ... warum ... Ein verdrückter Gedanke!

Jetzt ging die Tür auf und Barbara trat in die Stube. Bis zum Gartenzaun hatte sie die beiden schreien hören, schreien und dazwischen den Alten lachen, während sie entgegen Mathias' Willen den Zaun nun doch repariert hatte. Jetzt maß sie die beiden mit einem stummen Blick, ging zu der großen Kommode und legte das Werkzeug in eine Schublade.

„Hast du den Zaun gerichtet?“ fragte der Bauer.

„Ja, wie du's angeschafft hast. Tadellos schaut er jetzt wieder aus“, erwiderte sie, hob doch immer noch am Boden liegenden Blätter auf und legte sie auf den Tisch.

„Was hast du gesagt von vergraben? Was hast du vergraben?“

„Das Geld, das ganze Geld ...“ erwiderte vergraben.“

Mathias hörte, wie Barbara ins Haus betrat. Die äußere Tür fiel ins Schloß. Jetzt vernahm er ihre Schritte auf dem Fluß. Was war denn plötzlich mit seinen Gedanken ... Sie sträubten sich ... Sein Gehirn wollte nicht aufnehmen, was der Vater da eben gesagt hatte. Geld in der Erde vergraben ... wozu ... warum ... Ein verdrückter Gedanke!

Jetzt ging die Tür auf und Barbara trat in die Stube. Bis zum Gartenzaun hatte sie die beiden schreien hören, schreien und dazwischen den Alten lachen, während sie entgegen Mathias' Willen den Zaun nun doch repariert hatte. Jetzt maß sie die beiden mit einem stummen Blick, ging zu der großen Kommode und legte das Werkzeug in eine Schublade.

„Hast du den Zaun gerichtet?“ fragte der Bauer.

„Ja, wie du's angeschafft hast. Tadellos schaut er jetzt wieder aus“, erwiderte sie, hob doch immer noch am Boden liegenden Blätter auf und legte sie auf den Tisch.

„Was hast du gesagt von vergraben? Was hast du vergraben?“

„Das Geld, das ganze Geld ...“ erwiderte vergraben.“

Mathias hörte, wie Barbara ins Haus betrat. Die äußere Tür fiel ins Schloß. Jetzt vernahm er ihre Schritte auf dem Fluß. Was war denn plötzlich mit seinen Gedanken ... Sie sträubten sich ... Sein Gehirn wollte nicht aufnehmen, was der Vater da eben gesagt hatte. Geld in der Erde vergraben ... wozu ... warum ... Ein verdrückter Gedanke!

Jetzt ging die Tür auf und Barbara trat in die Stube. Bis zum Gartenzaun hatte sie die beiden schreien hören, schreien und dazwischen den Alten lachen, während sie entgegen Mathias' Willen den Zaun nun doch repariert hatte. Jetzt maß sie die beiden mit einem stummen Blick, ging zu der großen Kommode und legte das Werkzeug in eine Schublade.

„Hast du den Zaun gerichtet?“ fragte der Bauer.

„Ja, wie du's angeschafft hast. Tadellos schaut er jetzt wieder aus“, erwiderte sie, hob doch immer noch am Boden liegenden Blätter auf und legte sie auf den Tisch.

„Was hast du gesagt von vergraben? Was hast du vergraben?“

„Das Geld, das ganze Geld ...“ erwiderte vergraben.“

Mathias hörte, wie Barbara ins Haus betrat. Die äußere Tür fiel ins Schloß. Jetzt vernahm er ihre Schritte auf dem Fluß. Was war denn plötzlich mit seinen Gedanken ... Sie sträubten sich ... Sein Gehirn wollte nicht aufnehmen, was der Vater da eben gesagt hatte. Geld in der Erde vergraben ... wozu ... warum ... Ein verdrückter Gedanke!

Jetzt ging die Tür auf und Barbara trat in die Stube. Bis zum Gartenzaun hatte sie die beiden schreien hören, schreien und dazwischen den Alten lachen, während sie entgegen Mathias' Willen den Zaun nun doch repariert hatte. Jetzt maß sie die beiden mit einem stummen Blick, ging zu der großen Kommode und legte das Werkzeug in eine Schublade.

„Hast du den Zaun gerichtet?“ fragte der Bauer.

„Ja, wie du's angeschafft hast. Tadellos schaut er jetzt wieder aus“, erwiderte sie, hob doch immer noch am Boden liegenden Blätter auf und legte sie auf den Tisch.

„Was hast du gesagt von vergraben? Was hast du vergraben?“

„Das Geld, das ganze Geld ...“ erwiderte vergraben.“

Mathias hörte, wie Barbara ins Haus betrat. Die äußere Tür fiel ins Schloß. Jetzt vernahm er ihre Schritte auf dem Fluß. Was war denn plötzlich mit seinen Gedanken ... Sie sträubten sich ... Sein Gehirn wollte nicht aufnehmen, was der Vater da eben gesagt hatte. Geld in der Erde vergraben ... wozu ... warum ... Ein verdrückter Gedanke!

Jetzt ging die Tür auf und Barbara trat in die Stube. Bis zum Gartenzaun hatte sie die beiden schreien hören, schreien und dazwischen den Alten lachen, während sie entgegen Mathias' Willen den Zaun nun doch repariert hatte. Jetzt maß sie die beiden mit einem stummen Blick, ging zu der großen Kommode und legte das Werkzeug in eine Schublade.

„Hast du den Zaun gerichtet?“ fragte der Bauer.

„Ja, wie du's angeschafft hast. Tadellos schaut er jetzt wieder aus“, erwiderte sie, hob doch immer noch am Boden liegenden Blätter auf und legte sie auf den Tisch.

„Was hast du gesagt von vergraben? Was hast du vergraben?“

„Das Geld, das ganze Geld ...“ erwiderte vergraben.“

Mathias hörte, wie Barbara ins Haus betrat. Die äußere Tür fiel ins Schloß. Jetzt vernahm er ihre Schritte auf dem Fluß. Was war denn plötzlich mit seinen Gedanken ... Sie sträubten sich ... Sein Gehirn wollte nicht aufnehmen, was der Vater da eben gesagt hatte. Geld in der Erde vergraben ... wozu ... warum ... Ein verdrückter Gedanke!

Jetzt ging die Tür auf und Barbara trat in die Stube. Bis zum Gartenzaun hatte sie die beiden schreien hören, schreien und dazwischen den Alten lachen, während sie entgegen Mathias' Willen den Zaun nun doch repariert hatte. Jetzt maß sie die beiden mit einem stummen Blick, ging zu der großen Kommode und legte das Werkzeug in eine Schublade.

„Hast du den Zaun gerichtet?“ fragte der Bauer.

„Ja, wie du's angeschafft hast. Tadellos schaut er jetzt wieder aus“, erwiderte sie, hob doch immer noch am Boden liegenden Blätter auf und legte sie auf den Tisch.



Ein froher Beginn des Tages

Zum Frühstück gehört ein guter Kaffee: als freundlicher Auftakt, als Anregung und Ermunterung für die täglichen Aufgaben.

Ja, eine Tasse JACOBS KAFFEE, duftender, dampf

Sport NACHRICHTEN

In der 2. Halbzeit vor Spredlingen dem Club nicht mehr gewachsen

In Freundschaftsspiel zwischen der sechsten und fünften Mannschaft des Trainers Willi Keim, dem 1. FC Langen und dem FC 06 Spredlingen leistete der frischgebackene Meister der Offenbacher B-Klasse 45 Minuten lang energiegeladene Widerstand und ließ nicht nur den gegnerischen Torwart, sondern auch den gegnerischen Stürmer zum Erliegen kommen. Er bewies damit, daß er erwartungsgemäß spielerisch stärker ist, als man es normalerweise von einer B- oder A-Klasse annehmen sollte und mit dem nötigen Ehrgeiz auch einen Landtagsplatz auf eigenem Platz in Gefahr bringen kann.

Was ihm fehlte, war jedoch etwas mehr Entschlossenheit bei Zweikämpfen und Sehenswerten in der Nähe des gegnerischen Strafraums, sowie Routine und vor allem Konzentration, die zweite Spielhälfte mit demselben Elan wie die erste durchzuführen.

Folglich sahen die ca. 500 Zuschauer bis zur Pause eine technisch schöne und nahezu ausgeglichene Partie mit zahlreichen spannenden Szenen vor beiden Toren und nach dem Seitenwechsel eine dominierende Gastgeberrolle, die durch einen Zwischenstopp von 2:1 auf 4:1 erhöhte und bei etwas mehr Schußglück ohne weiteres zu einem noch klareren Sieg hätte kommen können.

Zunächst hatte die Abwehr auf beiden Seiten ziemliche Mühe, den gegnerischen Stürmern zu folgen, wobei der Torhüter Becker im Langener Tor, als auch sein Gegenüber Koch wiederholt Gelegenheiten hatten, sich mit guten Paraden auszuzeichnen.

Außerdem strichen gefährliche Schüsse des einseitig auf Stellungslagen durchbrechenden 2. Sprundlinger Mittelstürmers Kötter und des nicht genug genug markierten Langener Halbtürmers Giesler nur ganz knapp am Posten vorbei oder über die Latte.

Erst in der 45. Minute wurde der Bann von Kuhlmann, der sich nach einer Flanke von

rechts gegen Christiansen durchsetzte und bei dessen Schuß der Ball von der Innentorpfosten unabhängig zum 1:0 ins Netz prallte, endlich gebrochen.

Zu Beginn der 2. Halbzeit vergab dann der Rechtsaußen des Clubs, Reichert, nach einer Maßvorlage von Kesper in den freien Raum freilebend eine ganz klare Chance. Besser machte es Giesler in der 54. Minute, als er nach guter Vorarbeit von Pollich und Reichert mit einem platzierten Fluchtschuß zum 2:0 verwandelte. Doch praktisch vom Wiederanstoß weg gelang es den Gästen, mit einem Nachschuß ihres Mittelstürmers auf 2:1 zu verkürzten.

Damit war allerdings zugleich das Pulver des FC 06 erschossen. Der Club ging zur Großoffensive über, um nach der Devisen „Angriff ist die beste Verteidigung“ auf jeden Fall den Ausgleich zu gewinnen.

In der 67. Minute erhobte Giesler auf 3:1, indem er das Leder wechelte über den herauslaufenden Torhüter hob, und 4 Minuten später kanonierte Kaufmeyer, der bis dahin gegen den körperlich sehr starken, aus spitzen Winkel halbhoch zum 4:1 in die kurze Ecke.

Danach wurden die Gäste zwar fast ständig in ihrer Hälfte eingeschmürt, aber mit viel Glück verteidigte die vierbeinige Abwehr den Torpfosten. In den Schlußminuten hätten dann allerdings beinahe zwei steile Entlastungsangriffe der Spredlinger genügt, zu einem Ergebnis zu kommen, das dem Spielverlauf nur nicht mehr entsprochen hätte, denn der 4:1-Endstand war schon schmelzhaltig genug für die Gäste.

In Vorspiel gelang der Reserve des Clubs nach einem 0:3-Rückstand lediglich noch ein 4:4 Unentschieden.

Am kommenden Sonntag ist der 1. FC Langen spielfrei.

Auswärts keine Punkte für Egelsbach

TSV Trebur — SG Egelsbach 5:1 (3:1)

Daß mit den Egelsbachern auswärts einfach kein Staat zu machen ist, bewährte sich wieder einmal in Trebur. In einem Spiel, dessen Tore innerhalb weniger Minuten vor und nach dem Wechsel fielen, konnten die Schwarzweiß, wie schon so oft in den letzten Wochen, ihre schwache Form nicht verheimlichen, zumal auch die Mannschaft des TSV Trebur, keine besondere Leistung bot.

Schon in der 6. Minute fiel der 1. Treffer für Trebur. Kurz vor Wende ließ nach vergeblichem Abschleichen der Gastgeber, im ungünstigsten Moment dem Gastmann die Situation vor dem einschüßerischen Mittelstürmer Lerch noch bereinigen. Beim nächsten Angriff jedoch verpönte Peschorn 1 eine hohe Vorlage mit dem Kopf und der hinter ihm stehende Halbtürmer Günter Engel brachte nur noch zu verlängern. Die Tore Nr. 2 und 3 fielen kurz hintereinander. Besonders der 2. Treffer wäre durchaus vermeidbar gewesen. Doch die Gäste ließen sich beim Kopfballdes Linksaußen Georg Engel nicht von der Linie. Gegen den Schuß von Adler, der das 3:0 ergab, und die im oberen rechten Dreieck landete, war nichts auszurichten. Dem Ehrentreffer von Egelsbach durch Benz in der 27. Minute, ging ein Freistoß von Rückert voraus. Zwischen durch hatte Wannemacher II eine Gelegenheits, schaltete jedoch an Torhüter Rotl. Ebenso erging es wenig später Graf.

Nach Seitenwechsel vererbte Rotl nochmals eine Möglichkeit für Egelsbach, als er sich in eine Flanke von Anthes warf. Danach hatten die Gastgeber wieder eine starke Viertelstunde. Zwischen der 53. und 55. Minute erreichte sie auch noch 2 weitere Tore. Bei beiden Treffern griff die Egelsbacher Abwehr überhaupt nicht oder viel zu spät ein, denn

beim 4:1 überwand Mittelstürmer Lerch gleich 2 Egelsbacher auf engstem Raum und das 5:1 resultierte aus einem Weitschuß von Linksaußer Unger. Zweimal noch verhinderten Latte und Pfosten bei Schüssen von Wannemacher und Röster eine Resultatverbesserung zu Gunsten von Egelsbach.

Wenigstens die Reserve der Schwarzweiß gewann und konnte ihre Gastgeber aus Trebur recht eindeutig mit 2:0 schlagen. Die Begegnung in der II. Liga Süd zwischen dem SV 88 Darmstadt und VfL Neustadt am Bollenfalltor in Darmstadt bestritten die Junioren der Darmstädter Lilien und der SG Egelsbach. Die Egelsbacher wurden verloren dieses Spiel recht hoch mit 10:1.

Tabellenführer Weiterstadt an Fronleichnam in Egelsbach

Bereits am Donnerstag (Fronleichnam) erwarb die Schwarzweiß zu ihrem letzten Heimspiel dieser Runde den derzeitigen Tabellenführer Weiterstadt. Dieser Begegnung dürfte nicht nur von Egelsbacher Seite aus Interesse entgegengebracht werden, denn Nachbar Erzhäuser hat ja ebenfalls noch Aussichten, die Runde als Meister zu beenden. Nach dem schwachen Spiel in Trebur am Sonntag dürfte es natürlich schwerfallen, die augenblicklich sehr gute Abwehr von Weiterstadt in Verlegenheit zu bringen, denn ja, sowohl die Voraussetzung zum Erfolg gegen den Tabellenführer. An eine Wiederholung des sensationellen Vorspielsieges (2:1 in Weiterstadt) ist nach Lage der Dinge nur schwer zu glauben. Immerhin möglich müßte es sein.

Spielbeginn auf den Erbhilfen am Donnerstag (Fronleichnam) für die Reservem um 13.15 Uhr und die I. Mannschaften um 15 Uhr.

SSG Offenhal — Seckmauern 2:0 (1:0)

Eine sehr enttäuschende Partie lieferten sich am Sonntag im Verbandsspiel der Darmstädter A-Klasse Gruppe Ost die Fußballmannschaften von Offenhal und Seckmauern. Sommerfußball war das gelindeste, was man zu diesem Spiel sagen konnte. Die Einzelmischen ließen sich das hohe Spiel des Tabellenletzten aufzuwachen und brachten keine hohler in ihrer Spiel. Trotzdem waren die Offenhaler in beiden Halbzeiten eindeutig überlegen. Torhüter Müller brachte fast gar nicht einzugreifen. Die vielen, sich den Offenhalern bietenden Torchancen, wurden aber nicht ausgenutzt. Man hätte sich schon mit einem torlosen Halbzeitergebnis abgefunden als Hubert Zellek fast mit dem Pausenpfiff die 1:0-Führung der Gastgeber erzielte.

Wer glaubte, die Offenhaler würden in der zweiten Spielhälfte nun geldater spielen, der hatte sich getäuscht. Nervös und verkrampt

wirkte das Spiel. Der starke Wind tat noch sein übriges dazu. In der 60. Spielminute wurde Mittelstürmer Philipp Gaubatz verletzt, die Einzelmischen mußten für den Rest der Spielzeit mit 10 Mann auskommen. 9 Minuten vor dem Abpfiff brachte Armeist mit Kopfballden zweiten Treffer im Gehäuse von Seckmauern unter.

Offenhal spielt bereits am Donnerstag in Babenhäuser

Da die Babenhäuser Fußballer am 16. Juni eine Berlinreise unternehmen, hat man sich geeinigt, das Verbandsspiel zwischen Babenhäuser und Offenhal auf den Fronleichnamstag vorzuziehen. Nach dem Tabellenstand die Babenhäuser klare Favoriten in diesem Treffen. Die Gästemannschaft sollte jedoch auch für eine Überraschung sorgen können.

SG Dietzenbach Sieger des Offenhaler All-Turniers

Bei dem in Offenhal aus Anlaß des 50-jährigen Gründungstages des Sportvereins 1913 organisierten All-Turniers konnten die All-Fußballer der SG Dietzenbach, wie auch schon von 2 Jahren, den Turniersieg erringen. Auf dem Weg ins Endspiel hatten sie die SpVg 03 Neu-Isenburg mit 2:1 und Kewa Wachenbuchen mit 4:0 geschlagen. Im Endspiel gegen die Germania Ober-Roden hatte die TSG Messel 3:1 und die Susgo Offenhal 1:0 geschlagen. Im Endspiel lieferten sich die Mannschaften ein spannendes Spiel.

Topfpflanzen gedeihen besser mit Maurel im Gießwasser

Schafften aus Dietzenbach und Ober-Roden ein heftiges Kampf, wobei die Ober-Rodener die Pech hatten und die 1:0-Führung der Dietzenbacher einfach nicht egalieren konnten. Im Spiel um den 3. und 4. Platz siegte die SpVg 03 Neu-Isenburg mit 3:1 über die Germania Ober-Roden. Die Endspiele konnten die Neu-Isenburger Kewa Wachenbuchen 3:1 bezwingen, und die TSG Messel behielt gegen Offenhal mit 2:1 die Oberhand. Mit 1:0 bezwangen die Offenhaler die Freunde aus Wachenbuchen und kamen somit auf den 5. Platz.

1. FC-Junioren schlugen Vizemeister Odense 4:1

In einem Freundschaftsspiel gewannen die Junioren des 1. FCJ überzeugend gegen den Vizemeister OB Odense. Die FC-Junioren zeigten dabei ein Spiel, wie man es lange nicht mehr gesehen hat. Die überlegenen Spieler waren nicht nur in der ersten Halbzeit, sondern auch in der zweiten. Die Tore schossen Stellmacher (2), Zimpel (2).

Die Mannschaft: Püschke II, Lepold, Daum, Ackermann, Keitzel, Löfner, Stellmacher, Gräber, Kasper, Beckmann, Ackermann und Püschke II. Die Tore schossen Stellmacher (2), Zimpel (2).

Für den Gartenfreund:

Arbeiten im Gemüse- und Obstgarten

„Vor Johanni blüht im Regen, nachher kommt er ungelogen.“

Anfang und Ende dieses Monats erhalten Wurzelgemüse und Zwiebeln je 30 g/qm, Kohlgemüse 70 g/qm eines Volldüngers. Der Dünger darf nur auf feuchten Boden gestreut werden, evtl. vorher und nachher gießen. Möhren, Karotten und Petersilien erneut gießen. Die Gemüseflüge behandelt werden. Folgesaaten und -pflanzungen gehen weiter. Endviele und Grünköhl werden ausgesät und gegen Ende des Monats verpflanzt. Winterporree, Winterkohl und Rosenkohl jetzt pflanzen, als Zwischenkultur Kopfsalat und Frühkohlrabi verwenden. Die Obstbäume müssen 2-3 Wochen nach der ersten, die zweite Naehblütenspritzung erhalten. Spätestens gegen Ende des Monats erhalten die Obstbäume 40 g/qm Volldünger. Obstbäume, die in Rasen- oder Wiesenflächen stehen, 60 g/qm. Bei anhaltender Trockenheit ist es erforderlich, Bäume mit starkem Fruchtansatz regelmäßig zu bewässern.

Wie erhält man Rosen gesund?

Die Rose liebt tiefgründigen, nährstoffreichen und humosen Boden und einen warmen Standort in sonniger Lage. Bei der Versorgung mit Nährstoff muß man den hohen Kalium- und Kalziumbedarf der Rose berücksichtigen. Wegen ihrer Osmotikaffinität sollte man nur chlorfreie Dünger, zum Beispiel Kaliummagnesia oder die blaukörnigen Volldünger verwenden. Ist Kalkzufuhr notwendig, so muß dies vorsichtig geschehen. Bei zu starker Kalkgabe kann ja die Voraussetzung zum Erfolg verloren gehen, deren Aufnahme durch zu hohen Kalkgehalt erschwert wird. Durch Festlegung der Spurenelemente oder Mikronährstoffe treten Mangelkrankheiten, besonders Gelbsucht des Laubes auf. Diese verbreitet sich am besten als Chlorose bezeichnete Erscheinung wird durch kalte Frühjahrswitterung verstärkt. Besonders empfindlich sind Rosen auf sehr feinkörnigen Böden, die bei Regen dicht verschlammten und schlecht durchlüften. Die Pflanzen werden auch leicht chlorotisch. Flächen, die nicht in voller Sonne liegen und sich deshalb schlecht erwärmen.

Arbeiten im Blumenparterre

Die Pflanzearbeiten werden erheblich erleichtert, wenn auch alle Blumenbeete gemüht werden. Am besten verwendet man die Blumenerde. Alle 3 bis 4 Wochen sollen die Blumen eine Kopfdüngung bekommen. Man rechnet bei Sommerblumen und Stauden 25 g/qm, bei Rosen 40 g/qm eines Volldüngers. Der Dünger wird auf die Bodenoberfläche leicht eingearbeitet. Bei ausgedehnten Flächen wird hintergegossen werden, damit der Dünger sich auflösen kann. Dort, wo nicht gemüht ist, dürfen trockene Beete keinesfalls gedüngt werden! Sie sind vorher chlorotisch. Flächen, die nicht in voller Sonne liegen und sich deshalb schlecht erwärmen.

Schützenfest bei der SSG Langen TG 1875 Darmstadt wurde Meister in der Fußball-B-Klasse Darmstadt

Mit einem 3:5-Sieg bei Eiche Darmstadt überboten sich die TG 1875 Darmstadt die Meisterschaft in ihrer Klasse. Allerdings hätte sie dieser Anstrengung gar nicht bedürftig, denn die SKG Hahn ließ in Griesheim beide Punkte, die eigentlich Übertragung des Tages bot die SSG Langen, nicht dadurch, daß sie gegen den SV Rohrbach siegte, sondern durch die Höhe dieses 8:2-Erfolges. Die Mannschaft war einfach nicht wiederzuerkennen. Der drohende Abstieg schien Kräfte entfacht zu haben, die schon früher eingesetzt — nie die Mannschaft in Abstiegssnähe hätten führen können. Das Treffen war von Anfang an eine klare Angelegenheit für die Langener. In die 8. Treffer teilten sich die vier Stürmer Schreiber, Tsavak, Anthes und Vogel (je 2). Es spielten in der Klasse B:

GW Darmstadt — RW Darmstadt 2:1
SSG Langen — SV Rohrbach 8:2
Eiche Darmstadt — TG 75 Darmstadt 3:5
Messel 1:0
SKG Erfelden — Zwillingen 3:1
TSV Eschollbrücken — TSV Wolfskehlen 2:1
TuS Griesheim — SKG Hahn 4:0
SKG Ob.-Ramsd.—SKG Grieshausern 0:4

1. TG 75 Darmstadt 26 66:39 41:11
2. SKG Hahn 25 62:39 32:18
3. Wolfskehlen 26 78:05 31:23
4. GW Darmstadt 25 66:41 30:20
5. Grieshausern 25 68:49 29:21
6. Ober-Ramsd. 25 62:50 29:21
7. Zwillingenberg 26 61:89 27:23
8. SV Traisa 25 64:53 25:28
9. TuS Griesheim 25 44:58 23:27
10. Eiche Darmstadt 27 77:85 23:31
11. RW Darmstadt 25 61:55 21:20
12. SKG Erfelden 25 41:00 21:29
13. Eschollbrücken 25 49:04 18:32
14. SSG Langen 25 42:87 16:34
15. SV Rohrbach 26 05:91 16:36

Schlechter Tag für Spitzenreiter

In der Gruppe Ost der Darmstädter Fußball-A-Klasse bildeten die Niederringer der beiden Spitzenreiter Schaffheim und Dieburg die Überraschung dieses Wochenendes. Beide Teams mußten sich diese Niederlage auf eigenem Gelände hinnehmen. Die Spiele in Groß-Bieberau und Spachbrücken fielen buchstäblich ins Wasser, als kurz nach Beginn der zweiten Halbzeit ein Gewitter losbrach, das eine Fortsetzung des Spiels einfach unmöglich machte. Es spielten:

Hassia Dieburg — FSV Groß-Zimmern 1:3
Victoria Schaffheim — Babenhäusern 0:4
FSV Spachbrücken — Vikt. Dieburg 1:1 abgebr.
TSV Höchst — SG Urbach 5:2
SSG Offenhal — TSV Seckmauern 1:0 abgebr.
SV Groß-Bieberau — SV Hainstadt 1:0 abgebr.
Hergershausen — Groß-Umstadt 1:1
SG Sandbach — FV Eppertshausen 1:2

1. Schaffheim 27 62:28 44:10
2. Hassia Dieburg 28 74:35 44:12
3. Groß-Zimmern 27 77:48 38:18
4. Victoria Schaffheim 25 61:55 35:17
5. Babenhäusern 26 61:34 34:20
6. Hergershausen 28 76:57 34:22
7. Höchst 27 51:76 30:23
8. SG Urbach 27 64:08 26:28
9. Groß-Umstadt 26 47:37 24:28
10. Viktoria Schaffheim 27 64:08 24:28
11. SSG Offenhal 27 34:37 23:31
12. FSV Spachbrücken 20 38:53 19:33
13. Sandbach 27 41:59 18:30
14. SV Groß-Bieberau 28 40:84 17:35
15. SV Hainstadt 20 38:72 16:36
16. TSV Seckmauern 27 24:05 4:50

Abbruch in St. Stephan wegen Gewitters

In der Gruppe West der Fußball-A-Klasse Darmstadt konnte sich der SV Weiterstadt mit 2 Punkten von seinem punktgleichen Verfolger SV Erzhäusern absetzen. Es handelt sich dabei jedoch nur um einen Scheinvorsprung, da das Spiel von Erzhäusern gegen St. Stephan in der 60. Minute bei einer 1:1-Führung der Erzhäuser abgebrochen wurde. Gewitter, das den Platz in St. Stephan unbespielbar machte. Die Spiele im einzelnen:

SV Weiterstadt — TSV Goddellau 3:0
SV St. Stephan — SV Erzhäusern (abgebr.) 1:2
SKV Mörfelden — SKG Roddorf 5:1
TSV Trebur — SG Urbach 1:0
TG Besungen — SC Griesheim 1:1
VfB Ginsheim — TSG Wilkhäusern 2:0
SKV Büttelhorn — VfR Groß-Gerau 3:3
SV Nauheim — TSG Darmstadt 1:2

1. SV Weiterstadt 20 78:33 42:16
2. SV Erzhäusern 20 87:51 40:16
3. TSV Goddellau 21 57:44 37:25
4. SC Griesheim 28 70:37 36:20
5. SKV Mörfelden 28 50:43 35:21
6. SKG Roddorf 29 62:46 33:25
7. TSV Trebur 29 76:81 32:26
8. VfR Groß-Gerau 28 44:42 29:27
9. SG Urbach 20 45:06 28:30
10. TG Besungen 20 01:04 25:33
11. SV Nauheim 28 54:50 24:32
12. TSG Wilkhäusern 28 53:70 24:34
13. VfB Ginsheim 30 82:05 24:36
14. SKV Büttelhorn 20 82:85 23:35
15. VfR Groß-Gerau 29 47:57 21:33
16. FC Lechheim 29 49:70 21:37
17. TSG Darmstadt 28 39:90 14:42

Der Hauptgewinn fiel nach Egelsbach

Generalversammlung und 46. Gewinn-Auslosung des Volkssparvereins Langen u. Umgebung

Im Gasthaus „Zur Krone“ in Dreieichenhain hielt der Volkssparverein Langen und Umgebung e. V. die Mitgliederversammlung für 1962 ab und führte im Anschluß daran seine 46. Auslosung durch.

Ausgelost wurden 2798 Gewinne mit zusammen 27.445,— DM. Hier RA und Notar Dr. Rosenkranz, Langen, übte die notarielle Kontrolle aus.

Im Auftrag des in Erholung weilenden Vorstandsvorsitzenden Alfred Oeder eröffnete der Geschäftsführer der federführenden Langener Volksbank eGmbH, Dr. Adam, die Versammlung und begrüßte neben zahlreichen Mitgliedern insbesondere Altbürgermeister Zimmer aus Offenhal und den Aufsicht führenden Notar Dr. Rosenkranz, Langen.

Die Versammlung gedachte des verstorbenen Vorstandsvorsitzenden Architekt Heiler, Erzhäuser, der leider nur kurze Zeit dem Vorstand angehört hatte.

Mit Interesse folgte man der Verlesung des Geschäftsberichtes 1962 und der Erläuterung der Gesamtabrechnung der Beiträge. Die Versammlung genehmigte einstimmig die Rechnungslegung für 1962.

Der gleichbleibenden Zusammensetzung des Vorstandes und der Zuwahl von Georg Benz

Aus der evang. Kirchengemeinde

Pfarrer Friedrich Stefanus Darmstadt wird mit Wirkung vom 1. Juni durch die Kirchenverwaltung mit der Verwaltung der IV. Pfarrstelle in Langen beauftragt. Er wohnt in der Nordl. Ringstraße 2, betreut den Petrusbezirk, begrenzt von der Main-Neckar-Bahn, Bahnstraße und Lutherstraße und ist telefonisch unter Nr. 3595 zu erreichen. Pfarrer Otto Lauber ist in das Martin-Luther-Gemeindezentrum in der Berliner Allee 31 umgezogen. Sein Bezirk umfaßt die Teile Langens westlich der Main-Neckar-Bahn. Seine Telefon-Nr. ist 3631.

Fliesenleger

eventuell auch Umschüler stellt ein bel. besten Verdienstmöglichkeiten

Walter Ullrich

Fliesen-Fachgeschäft
Dietzenbach-Steinberg,
Römerstraße 7
Tel.: Heusenstamm 20 21

STENOTYPISTIN

mit guten Schreibmaschinen- u. Stenokennntnissen bei guter Bezahlung, angenehmes Betriebsklima, gest. Pers. Vorstellung erwünscht.

KASTO-Karlheinz Stornfels
Langen, Peter-Müller-Str. 11 - Tel. 3105

GUMMISTRÜMPFE

Fußgymnastik, Sandalen nach Prof. F. Hepp, Herren-Gummigürtel, Bruchbänder, Bandagen, Gummisocken, Kniekappen, Angora-Rheuma-Wäsche, Kniestützlinge und Elmer, Personen-Wiege-Waagen, Haus-Apotheken, Verbandkästen, Krankentransport-Geräte-Halter

WILHELM SCHMIDT

Frankfurt a. M., Telefon 33 28 34
Münchener Str. 17/Beke Weserstr.
Kratz- und Krankenpflegewaren
Bel Krankenkassen zugelassen

BÜTTNER & SOHNE

Tiefbauunternehmung
Erzhäusern

Mittwoch wieder in Langen

Qualität und Preise entscheiden
Waschmaschinen, Trockenschleudern
Waschkombinationen, Düsenmaschinen
und Trammelwascher
fabrikneu, mit voller Garantie, nur geringe äußere Schönheitsfehler, verschiedene Typen und Größen.

Etagenwaschmaschine

40 Liter, mit Zeitschaltuhr nur DM. 265,-
Teilazahlung möglich:
Befreiung durch Werkkundsendienst
Besichtigung und Verkauf: Mittwoch, 12. 6. 1963, von 14.30-18.00 Uhr in Langen, Gaststätte „Frankfurter Hof“, Lutherplatz 2
Josef Langwadt, Walsum, Franzstraße 14

Schwerer Zusammenstoß

Am Sonntagmittag kam es auf der Kreuzung Aschauerburen Straße, Steubenstraße zu einem schweren Verkehrsunfall, bei dem ein Personwagen aus Frankfurt, der der Aschauer Straße befährt, mit einem amerikanischen Volkswagen-Bus zusammenstieß. Bei dem Zusammenstoß überschlug sich der Bus und blies auf dem Dach im Straßengraben liegen. Dabei wurden alle Insassen, darunter 7 Kinder einer amerikanischen Familie, die auf dem Weg zur Kirche waren, verletzt. Beide Fahrzeuge wurden schwer beschädigt.

* Geruchsbelästigung durch Jauche. Bewohner der Hügelstraße, südlich der Dieburger Straße, beschwerten sich am Freitag, daß sie durch einen nicht zumittel-

baren Jauegeruch seit zwei Tagen erheblich belästigt würden. Die Polizei stellte fest, daß auf einem in der Nähe liegenden Grundstück große Mengen an Jauche angetrieben worden waren, die zum Teil noch dort lagerten. Der Grundstückbesitzer wurde darüber belehrt, daß er die Geruchsbelästigung unverzüglich abzustellen habe.

* Nächtl. Ruhestörer. In der Nacht zum Samstag verursachten mehrere Männer in der Rheinstraße, Nähe Lutherplatz, „nächtliche Ruhestörungen“, indem sie gegen Fensterläden und parkende Autos klopfen. Ein Anwohner verständigte die Polizei, die die Übeltäter wenig später stellen konnte. Es wurde ermittelt, daß die jungen Männer bereits bei ähnlichem Unfug angegriffen worden waren. Gegen sie wurde Strafanzeige erlassen.

* Er dröhre per Telefon. Vor einigen Tagen wurde dem Wirt eines Lokals in der Pflitterstraße telefonisch gedroht. Außerdem wurden zur späten Nachtzeit Steine gegen sein Anwesen geworfen, wobei auch eine Fenster-scheibe in Trümmer ging. Am Sonntagmorgen wurde nun am Bahnhof ein junger Mann dabei betroffen, wie er den Wirt wütend anrief und drohte. Er wurde von einem Zeugen so lange festgehalten, bis die Polizei eintraf.

GEWINN-ERGEBNIS

der 46. Auslosung des Volkssparvereins Langen und Umgebung e. V. vom Samstag, dem 8. Juni 1963, in Dreieichenhain. — Folgende Spargemeinden haben gewonnen:

Langen 1034 Gewinne mit DM 9655,—
Dreieichenhain 469 Gewinne mit DM 4245,—
Egelsbach 545 Gewinne mit DM 6210,—
Erzhäusern 324 Gewinne mit DM 3310,—
Offenhal 209 Gewinne mit DM 1925,—
Götzenhain 217 Gewinne mit DM 2100,—
Insgesamt: 2798 Gewinne mit DM 27.445,—

Der Hauptgewinn von DM 500,— fiel auf die Nummer 11 585, die in der Spargemeinde Egelsbach gespielt wird.
Für die Langener Volkssparler ist der genaue Gewinnplan in der heutigen Ausgabe der Langener Zeitung abgedruckt.

Das Volksparen erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit, weil niemand, der seinen Sparplan selbst einrichtet, ohne eine oder mehrere Mark, hat dadurch am Ende des Jahres einen größeren Geldbetrag und zusätzlich — wenn Fortuna will — einen Hauptgewinn. Deshalb sollten auch Sie Volksspar werden, oder sich noch eine oder mehrere Sparkonten erwerben.
Anmeldungen werden jederzeit in Langen entgegengenommen bei der Langener Volksbank am Lutherplatz und Bahnstraße 123 und in den anderen Spargemeinden bei örtlichen Genossenschaften.
Mit freundlichen Grüßen
Ihr Volkssparverein Langen und Umgebung e. V.
Der Vorstand

An der Vereinfachung des Steuerrechts arbeitet u. a. eine Kommission beim Bundesinnenministerium, die das Einkommensteuerrecht auf überflüssige Paragraphen durchforstet. Der Verwaltungsvorsitzende dieser Versuche bei den Finanzämtern der niedersächsischen Städte Celle und Stadthagen, wo die Steuerpflichtigen ihre Einkommen- und Körperschaftsteuer selbst berechnen. Die bisherigen Ergebnisse erlauben noch kein klares Urteil, aber es scheint zumindest zweifelhaft ob mit der freiwilligen Selbstberechnung der Einkommensteuer tatsächlich eine echte Rationalisierung erzielt werden kann. Der Prozentsatz der Einkommensteuer, der überflüssig sogar zu Ungunsten des Steuerzahlers ist, so hoch, daß eine Überprüfung der Selbstberechnungen durch das Finanzamt nicht unterbleiben kann. Damit ist die Arbeitsersparnis recht gering. Im Bundesfinanzministerium neigt man zu der Ansicht, daß die Vereinfachung durch Maschineneinsatz ausfallsreicher ist als durch „Steuerzahlerentsatz“. Jedenfalls weisen die Berechnungen der Elektronenrechner weniger Fehler auf als die der Steuerzahler.

1 Mechaniker oder 1 Elektro-Mechaniker

Unser Entwicklungs-Ing. sucht
1 Mechaniker oder
1 Elektro-Mechaniker
der nach Skizzen Versuchs-Geräte bauen und prüfen kann.

Chr. Bürkert

Bautechnische Geräte - Egelsbach
Am Flugplatz, Telefon 2788

Starke Nerven

helfen bei allen Schwierigkeiten. Gelasse glättet die Nerven, beruhigt das nervöse Herz und verhilft so zu gesundem Schlaf. Ein echtes Naturmittel nur aus Kräutern, ohne synthetische Stoffe

Galama
Nur im Reformhaus und Apotheke

Wir stellen ein
Maurer
für den Hoch- und Tiefbau
Facharbeiter und Hilfsarbeiter
für den Tiefbau.
Meldg. an Baustelle Langen-Oberlinde, od. Büro Erzhäusern, Friedhofsweg 2-6.

BÜTTNER & SOHNE

Tiefbauunternehmung
Erzhäusern

Leere und möblierte Wohnungen

für Amerikaner sucht
Frankfurt a. M.
Tel. 331268 u. 337384
Wegerstraße 16

LINDNER

Einmalig bei den unterirdischen Wärdern. Bärenhöhle, 271 m unter der Erde. (Kindererlaubnis).
KASINUM MIT WIRTSCHAFTSBETRIEB. RUF JOP. KASSE RUF 233. GEMEINDEVERWALTUNG ERFFINGEN. RUF BEI RUF 296 DÜNDINGEN.

Mittwoch in Langen

von 10.00 bis 18.00 Uhr im „Frankfurter Hof“, Lutherplatz
WASCHAUTOMAT
auf Rollen fahrbar - für Lichtstrom nur 790 DM

Waschmaschine Waschkombination KÜhlschrank
45 Liter mit Spülschleuder 120 Liter
nur 265,- DM nur 780,- DM nur 275,- DM
Gebrauchsgüter in Zahlung - Teilazahlung
Flüding, Spredlingen, Frankfurt a. M. 79

Ärztlicher Notfalldienst

Sonntag ab 14 Uhr
13. Juni (Fronleichnam)
Dr. Lemke, Gartenstraße 5, Tel. 3331

Zahnärztlicher Sonntagsdienst

Nur in dringenden Fällen, wenn Hauszahnarzt
Prozessunfähig
Notprechstunde 11-12 Uhr am 13. 6.
Zahnarzt Dr. Block, Darmstädter Str. 38

Notrufe



Sport und Sängergemeinschaft 1898 e.V. Langen

Abt. Fußball
Heute abend 20.30 Uhr
Zusammenkunft
im Clubhaus
Mittwoch Spiel gegen
Grün-Weiß Darmstadt
Abfahrt 17.15 Uhr v.
Clubhaus.

Abt. Gesang
Der Kinderchor trifft
sich am Mittwoch, dem
12. u. 63. um 17 Uhr im
Clubhaus zur Singst.
Die Singsunde für d.
Gem. Chor findet am
Donnerstag (Fronleich-
nam) um 20.30 Uhr in
der Westendhalle statt.
Punktl. und vollzähl.
Besuch wird erwartet.



Vorstandsitzung
am Mittwoch, 20 Uhr,
im Clubhaus.
Der Vorstand



Heute, Dienstag, 20.30
Stammtischabend
bei T. Pausch (Gast-
haus Zum Lämmchen).
Wir bitten um zahl-
reiches Erscheinen.



Donnerstag, 13. 6. 63
Dampferfahrt nach
Bacharach. Abfahrt:
7 Uhr bei Auto-Görlich
7.10 Uhr am Bahnhof.
Gäste willkommen.



Donnerstag, 13. 6. 63
Wanderung
Erfelden - Oppenheim.
Abfahrt mit Bus 7.45
Uhr am Arbeitsamt.
Fahrpreis 4.50 DM. An-
meldung bis Donner-
stag, 13. 6. bei Heim,
Leukersweg 28.
Frisch auf!



8. i. V.
Gruppe Langen
Am Mittwoch 10. 6. 63
20 Uhr
Mitgliederversamm.
Im Saal 11 der Lud-
wig-Erk-Schule.
Der Vorstand



VERLÄNGERT!
Dienstag 20.30
WEST SIDE STORY

Mittwoch u. Donnerstag täglich 20.30
Donnerstag 18.00 u. 20.30
Freigegeben ab 16 Jahren!



Der Mann, dessen Affären ganz Rußland
erregten.

Über die vielen Glückwünsche und Ge-
schenke zu unserer Vermählung haben
wir uns sehr gefreut. Wir möchten uns
dafür herzlich bedanken.

Alexander Lutz
Ann Lutz geb. Distl
Langen, Sehretstraße 10

Für die vielen Glückwünsche und Ge-
schenke anlässlich meiner Konfirmation
bedanke ich mich herzlich, auch im
Namen meiner Eltern.

Karin Kannstädter
und Eltern
Friedhofstraße

Für die vielen Glückwünsche, Blumen
und Geschenke zu unserer Vermählung
danke ich herzlich. Besonderen Dank
dem Spielmanszug der SSG für das
dargebrachte Ständchen.

Erlich Schäfer u. Frau
Heiga geb. Leifer
Langen, Riedstraße 4

L. K. G.

Abfahrt zur „Fahrt ins
Blau“ an Fronleich-
nam 6.55 Uhr bei Heuß
7 Uhr am Bahnhof.

Gesangverein „Frohlinn“
1867 Langen

In dieser Woche findet
beim am Freitag zur gewohnten
Zeit Singst. im Ver-
einshaus statt. Wegen
der Wichtigkeit bitten
wir um das Erscheinen
aller Sänger.
Der Vorstand

WEGEN BETRIEBSFERIEN

vom 15. 6. 63 — 24. 6. 63
GESCHLOSSEN!

Eliase Wahl
Mietwäscherei u. Heißmangelbetriebe
Langen b. Frankfurt/M., Fuhrstraße 13

Nur morgen

Langener, kommt in Massen
zu dem bekannten

Gardinen-Jakob
Großer Gardinen-Verkauf nur morgen, Mittwoch, 12. 6. 1963.
Verkauf von 9.00 bis 18.00 Uhr durchgehend!
In Langen, „Frankfurter Hof“, Lutherplatz.

Zum Verkauf kommen Gardinen-Reste und Abschnitte zu
unglaublich billigen Preisen! Zum Beispiel: 1 Store für ein
Normfenster schon ab 3,- DM, Dielen-Stores, 220 cm breit,
1 m schon ab 4,95. Dielen-Stores, 300 cm breit, schon ab 6,95 DM.
Gardinenreste schon ab 20 Pf.

Auch der weiteste Weg lohnt sich, den Gardinen-
Jakob anzuschauen!
Gardinen-Vertrieb
Ruth Knapp, Hallbrunn, Frankfurter Str. 17



Dienstag und Mittwoch tägl. 20.30
Eine kühne Leistung des modernen
Kriminalfilms v. internationaler Klasse.



**BRÜCKE
DES SCHICKSALS**
Ein Film für starke Nerven!
Das große Spiel um das perfekte Ver-
brechen mit Hannes Messemer, Sabina
Sesselmann, Elisabeth Flickenschildt,
Hans Dieter Zelder.

Nur Donnerstag 20.30
**Der Mann
mit der grünen Nelke**

Der Fall Oskar Wilde, der Gesellschafts-
skandal des Jahrhunderts.
Ein außergewöhnlicher Film mit
Peter Fusch und James Mason.

Wir haben uns verlobt
Anneliese Lettenbichler * Detlev Thielke

9. JUNI 1963
Langen
Wilhelmstraße 63

Wir haben uns verlobt
Anneliese Ruppel * Martin Wischer

9. JUNI 1963
Berleburg
Marienburger Str. 29



**Jetzt
preisgünstig**

LACK, STROH & CO. G.M.B.H.
Gg. Philipp Werner K.G.

Langen Spredlingen Neu-Isenburg
Bohnstr. 1, Tel. 3534 Hauptstr. 82, Tel. 67149 Schleußnerstr., Tel. 2457
Vorwähl-Nr. 06102

Tisch-Kreissäge
10 Meter 177,- DM
Susemihl GmbH
6392 Anspach-Taunus, Bahnhofstraße 28

**Kohlen-Einkaufs-Genossenschaft
Lagerarbeiter**

mit Führerschein Kl. 3 in Dauerstellung
zum 1. August 1963 gesucht.

Wohnung mit Bad ist vorhanden
Bewerbung schriftlich (oder jeden Mitt-
woch um 18 Uhr mündlich) im Büro der
Kohlen-Einkaufs-Genossenschaft
Mühlstraße 3



Dienstag bis Donnerstag: 20.30
Blick von der Brücke

Ein Spitzfilm der internationalen
Produktion mit Weltstar Raf Vallone.
Ein Duell auf Lehen und Tod im Hafenviertel
von Brooklyn.
Freigegeben ab 16 Jahren!

Vor meinem Weggang in ein Alters-
heim rufe ich allen Freunden, Bekann-
ten und Patienten ein herzliches Lebe-
wohl zu.
Frau Olga Wenz

**Kranführer und
Kraftfahrer**

für interessante Tätigkeit bei guter Be-
zahlung gesucht.

Paul Rosenkranz KG
Schwertransporte - Kranarbeiten
Zweigliederung Ffm.-Niederrad
Hahnstraße 92 - Ruf 672593

Schwimmbad
für den Garten, trans-
portabel 5 1/2 m Durch-
messer für 250 DM zu
verkaufen.

Off. u. Nr. 793 a. d. LZ
Gut erhaltenen
Fernsehapparat
(Schrank) mit 2. Pro-
gramm für 400 DM zu
verkaufen.

Off. u. Nr. 792 a. d. LZ
Moderner
Falkenwagen
preiswert abzugeben.
Jülich, Forsting 27

Billig zu verkaufen:
Mantel, Jacken, Klei-
der, Blusen (Gr. 42-44).
Div. moderne Schuhe
(Gr. 32), jedes Paar 10
DM. Abends 19 Uhr.
Heinrichstr. 9, ptr.

Junge weiße
Hamster
billig zu verkaufen.
Wassergasse 5

Weißblauer
Wellensittich
entflogen.
Anruf: 24 85

Wer am 30. 5. meinen
Ring
in der Beethovenstraße
aufhob, wird gebeten,
ihn gegen Belohnung
abzugeben. Diese Per-
son wurde gesehen u.
von einer Nachbarin
wiedererkannt.
R. Kretz
Fr.-Ebert-Str. 1
Hinterhaus links,
1. Stock links

WARTEFRAUEN (für Toiletten)
WARTEFRAUEN (für Bilder)

Im Hauptbahnhof Ffm. gesucht. Ange-
nehme leichte Schichtarbeit, auch für
Rentnerinnen geeignet. Vorstellen bei

bahnlofriseur Kraß
gegenüber Gleis 24

**Malerei
und
Tapezierarbeiten**
werden laufend ausgeführt.

HORST KAMRADT
Malermeister
Langen/Ffm., Elisabethenstr. 27
und Obergasse 8

Behelfsheim
zu verkaufen.
Off. u. Nr. 781 a. d. LZ

Suche baureifes
**Grundstück od.
Einfamilienhaus**
in Langen oder Umge-
gend zu kaufen.
Off. u. Nr. 794 a. d. LZ

Alleinstehende ältere
Dame sucht
2 Leerzimmer
bzw. Zimmer und Kü.
Miete bis 100 DM.
Off. u. Nr. 789 a. d. LZ

Isetta
250 cm oder 300 cm
mit gutem Zustand
sucht im Kundenauf-
trag
Autohaus Schroth
Opel-Händler
Langen, Tel.: 38 53

Opel Rekord 62
savannegel, 1,5 Ltr.,
13 000 km, im Jugend-
auftrag zu verkaufen.
Finanz. ohne Wechsel.
Autohaus Schroth
Opel-Händler
Langen, Tel.: 38 53

Opel Rekord 60
1,7 Ltr., mit Saxomat,
3500 DM, 24 000 km,
TU überprüf. im Kauf-
auftrag zu verkaufen.
Finanzierung möglich.
Autohaus Schroth
Opel-Händler
Langen, Tel.: 38 53

VW 60/61
goldblau, im Auftrag
abzugeben.
Willi Heck,
Erzhausen
Ostendstraße 5
Telefon: 594
Amt Gräfenhausen

Opel Rekord 59
zu verkaufen.
Bahnstraße 73

Heinkel-Roller
Tourist, 20 000 km, TU
bis 25, preiswert, im
Auftrag zu verkaufen.
Willi Heck,
Erzhausen
Ostendstraße 5
Telefon: 594
Amt Gräfenhausen

Inserate
für die
Freitagsgaube
bitten wir
**frühzeitig
aufzugeben**

Ford 17 M
Bj. 59/60, Garagenwa-
gen, 08 000 km, in sehr
gutem Zustand, TU bis
65 preiswert zu verk.
W. Rüst,
Steubenstr. 98

Herrenfriseur
In Dauerstellung, gute
Verdienstmöglichkeit.
Kraß, Ffm.
Hauptbahnhof

Industriekaufm.
22 Jahre, mittl. Refe,
Führerschein Klasse 3
sucht neuen Wirkungs-
kreis.
Off. u. Nr. 795 a. d. LZ

Bauarbeiten
für ein 2-Parm-Haus
in Gießhain zu ver-
geben. Näheres bei
Ziegler
Goethestraße 73
Telefon: 28 47

Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGÄU

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverordnungsblatt der Behörden

Nr. 48 Freitag, den 14. Juni 1963 Jahrgang 56/15

DIE WOCHE

Kritische Lage
Das britische Kabinett hat gestern unter
Vorstand von Premierminister Macmillan erneut
die Auswirkungen der Profumo-Affäre auf die
Regierung und die nächsten Unterhauswahlen
erörtert. Nach Ansicht politischer Beobachter
soll die gestrige Kabinettsitzung nicht mehr
von der Vertrauensatmosphäre des Vortages
erfüllt gewesen sein. Berichte, daß mehrere
Minister ihr Amt niederlegen wollen, scheinen
sich jedoch nicht zu bestätigen.

Inzwischen halten sich in britischen Unter-
hauskreisen Gerüchte, daß weitere hohe
Funktionäre der Konservativen Partei ähn-
liche Beziehungen wie der zurückgetretene
Heeresminister Profumo unterhalten oder un-
terhalten haben. Die Atmosphäre in London
wird als fast ebenso gespannt wie während
der Suez-Krise angesehen, die zum Sturz von
Premierminister Eden führte. Wie bekannt
wurde, wird die Unterhaus-Debatte über die
Profumo-Affäre am Montag mit einer Rede
Wilson eingeleitet werden. Premierminister
Macmillan wird darauf für die Regierung
antworten.

Der außenpolitische Sprecher der Labour
Party, Gordon Walker, ist gestern von einer
Moskau-Reise nach London zurückgekehrt.
Auf dem Flugplatz sagte er, der Rücktritt Mac-
millan sei vielleicht der letzte Dienst, den der
Premierminister seinem Lande noch erweisen
könne. Gordon Walker begleitete den briti-
schen Oppositionsführer Wilson auf dessen
Reise durch die Sowjetunion. Zum Ergebnis
der Moskau-Reise sagte Gordon Walker, Wil-
son und er hätten einige Enttäuschungen und
einige Hoffnungen erlebt. Wilson selbst werde
sich noch bis zum Wochenende in der sowjeti-
schen Hauptstadt aufhalten.

Atom-Interesse als Bindeglied
Bundesverteidigungsminister von Hassel hat
gestern zu verstehen gegeben, daß er Be-
fahrungen für durchaus verständlich halte,
die Vereinigten Staaten könnten sich eines
Tages aus Europa zurückziehen. Von Hassel,
der auf einer staatsbürgerlichen Konferenz
der Bundeszentrale für Heimatdienst in Kiel
sprach, sagte, er sei keineswegs sicher, daß
ein amerikanischer Präsident im Jahre 1970
seiner Bevölkerung noch jene Steuerlasten
zumuten wolle, die notwendig seien, um die
Teilnahme Amerikas an der Verteidigung Euro-
pas zu gewährleisten. Daher müsse die ge-
plante multilaterale Atomstreitmacht der
NATO ein Bindeglied zwischen Europa und
Amerika werden. Von Hassel reiste heute zu
einem offiziellen Besuch in die dänische
Hauptstadt Kopenhagen.

Audienz beim neuen Papst
Der Presschef des Weißen Hauses, Salinger,
hat gestern seinen Aufenthalt in London
beendet und nach Washington zurückgekehrt.
Bei seiner Ankunft in der britischen Haupt-
stadt versicherte er, Präsident Kennedy
werde, wie vorgesehen, am 29. Juni zu einem
Gespräch mit Premierminister Macmillan
nach London kommen. Salinger lehnte es ab,
die Frage zu beantworten, ob die gegenwär-
tige britische Regierungskrise Schwierigkei-
ten für die Reisepläne Kennedys aufwerfe.

Gleichzeitig ist in Rom das für den Besuch
Kennedys vorläufig vereinbarte Programm
bekanntgeworden. Wie inoffiziell dazu ver-
lautete, wird Präsident Kennedy voraussicht-
lich am späten Nachmittag des 30. Juni in der
italienischen Hauptstadt eintreffen. Einen
Tag später sollen Gespräche mit Mitgliedern
der Regierung und dem italienischen Staats-
präsidenten geplant sein. Für den 2. Juli ist
eine Audienz beim neuen Papst vorgese-
hen. Das Programm geht davon aus, daß zur
Ankunft Kennedys das Konkordat beendet,
und ein neuer Papst gewählt ist. Andernfalls
soll ein Besuch Kennedys in Rom vermie-
den werden. Dem Vernehmen nach wird der
amerikanische Präsident in diesem Fall nach
Mailand fliegen und am Comer See mit ita-
lienischen Politikern zusammentreffen.

Der Regierende Bürgermeister von Berlin,
Willy Brandt, wurde gestern von der Harvard
Universität im amerikanischen Staat Massa-
chusetts mit der Ehrendoktorwürde ausge-
zeichnet. Der Präsident der Universität wür-
digte Brandt als einen unermüdlichen Ver-
fechter der Freiheit des Westens. Der ameri-
kanische Außenminister Rusk und der Gene-
ralsekretär der Vereinten Nationen U-Tant
erhielten gleichzeitig die Ehrendoktorwürde
der Universität. Brandt war am Vorabend mit

Außenminister Rusk zusammengetroffen.
Rusk sagte nach dem Gespräch, es seien der
bestehende Besuch Präsident Kennedys in
Berlin, die allgemeine Situation in der geteil-
ten Stadt und Ost-West-Fragen erörtert
worden.

Neuwahlen in Griechenland
Die Lösung der griechischen Regierungs-
krise, die am Dienstag durch den Rücktritt
der Regierung aus Opposition gegen den ge-
planten Staatsbesuch des griechischen Königs-
paares in Großbritannien entstanden ist,
scheint auf große Schwierigkeiten zu stoßen.
Nach Gesprächen König Pauls mit Parteivor-
sitzenden bleibt weiterhin offen, ob die Bil-
dung einer neuen Regierung möglich ist, oder
ob eine Auflösung des Parlaments und die
Ausbreitung von Neuwahlen notwendig
wird.

Höhere Preise für Öl und Margarine. Mar-
garine und Speiseöl werden teurer. Das Bun-
deskabinett hat eine Verordnung zugestimmt,
die den Rapszusatz für Margarine und
Speiseöl von sechs auf zehn Prozent erhöht,
weil Erntefläche und Ernteertrag höher als in
den Vorjahren sind. Margarine verteuert sich
um 2,9 Pfennig je Kilogramm, Speiseöl um 6,5
Pfennig.

Englands Dilemma

Was wird Kennedys Begegnung mit Macmillan bringen?
Das Problem der „Multilateralen Atom-
macht“ wird wahrscheinlich das Hauptthema
des Treffens zwischen dem amerikanischen
Präsidenten Kennedy und dem britischen
Premierminister Macmillan sein. Denn die
bisherigen Verhandlungen, die von den USA
mit Großbritannien geführt worden sind, um
die Beteiligung Englands am Projekt des
Weißen Hauses zu bewirken, scheinen keine
nennenswerten Erfolge gebracht, also die al-
ternative Entscheidung, das britische Ein-
verständnis zu haben. Wie aus der kon-
servativen Presse des Landes deutlich wird,
hält die Regierung des Vereinigten König-
reiches den Aufbau einer NATO-Flotte von
„Polaris“-Fregatten heute wie gestern für ein
höchst kostspieliges Unternehmen, das auch
politisch den Aufwand nicht lohnt, da sich
Washington das alleinige Verfügungsrecht
über das geplante Instrument praktisch vor-
behielt.

Die Administration der Vereinigten Staaten
hingegen drängt auf die britische Teilnahme,
da sie sich aus innenpolitischen Gründen
weder ein Scheitern des Planes leisten kann,
in den der Präsident soviel Prestige investiert
hat, noch aus dem Wunsch, die Beziehungen
mit Bonn zusammenzulegen. Daher haben auch
die Amerikaner die Briten mit dem Argu-
ment zu locken versucht, der „grundlegende
Zweck“ des Vorschlages sei es ja, die alo-
genen Wünsche der Deutschen einzungenen
oder „inzudämmen“. Dieses Streben Washing-
tons wird in London zwar akzeptiert, aber
man meint hier, daß die „Multilaterale Atom-
macht“ die Ambitionen der Bundesrepublik
nicht etwa eine Grenze setzen, sondern sie im
Gegenteil fördern würde. Man solle es
daher bei der „interalliierten Atomacht“ be-
lassen, mit der jenes politische Ziel billiger
und besser zu erreichen sei.

Um den Amerikanern „entgegenzukommen“,
scheiden die Briten allenfalls bereit zu sein,
einen kleinen — eigentlich nur symbolischen —
Teil von vielleicht fünf Prozent der Kosten
zu übernehmen, wenn ihnen ein weit darüber
hinausgehender Einfluß auf die Führung der
„Multilateralen Atomacht“ zugestanden und
ferner garantiert wird, daß solche der mit-
nötigen „Polaris“-Schiffe auf englischen
Werften gebaut werden. Tatsächlich wäre die
Sache für London dann politisch und wirt-
schaftlich ein gutes Geschäft. Doch dürfte
Washington eine solche Offerte, die nur aus
dem Pokerspiel der Verhandlungen zu erklä-
ren ist, nicht annehmen können, da sein Pro-
jekt damit endgültig in aller Welt, vor allem
aber in der Bundesrepublik — desavouiert
wäre. Und das wird Kennedy, der in den USA
ein „binationalen Erfolg“ demon-
strieren will, sicher nicht riskieren wollen.
Die Vereinigten Staaten sind daher bemüht,
Großbritannien mit anderen, größeren Mitteln
unter Druck zu setzen: Jüngste Nachrichten
von „Polaris“-Raketen, die Macmillan von
Kennedy im Nassau-Abkommen zugestanden
wurde, aus „technischen Gründen“ verzögert
könnte. Eine neue Gefahr für die britische
Atomacht, deren Aufrechterhaltung sehr
wichtig vom guten Willen der USA ab-
hängt, zeichnet sich somit ab. Das bringt ins
konservative Regierung um so mehr ins
Dilemma, als sie den Kampf um die Wahl des



Auf der Autobahn Hamburg-Hannover fuhren bei Harburg bei einem Fahrzeugstau fünf
Personenwagen aufeinander. Dabei geriet ein Kleinwagen aus Lüneburg in Flammen und
brannte aus. Zum Glück wurden Menschen nicht verletzt.

Steuerstreit geht weiter

Das Bundeskabinett hat dem Bundestag
empfohlen, die Empörung des Vermittlung-
sausschusses im Steuerstreit zwischen Bund
und Ländern radikal abzuhaken: Ob aller-
dings alle Bundestagsparteien diesem Vor-
schlag zustimmen werden — die SPD hält
ebenso wie der Vermittlungsausschuß 78
Prozent Bundesanteil für ausreichend — soll erst
in den Sitzungen der Fraktionen in der kom-
menden Woche endgültig geklärt werden. Eine
Abkehr des Vermittlungsvorschlages im
Bundestag würde bedeuten, daß die auf-
gebotenen Verhandlungen wiederhergestellt wird.
Daraufhin müßte dann der Bundesrat im Juli
noch einmal Stellung nehmen, und mit größter
Wahrscheinlichkeit werden aber die Bundes-
länder über den alten Wunsch des Bundes
auf höhere Einnahmen aus den Länder-
kassen ablehnen.

Die Bundesregierung hat außerdem die Ab-
sicht, dem Bundestag in einer noch auszu-
arbeitenden Stellungnahme zu empfehlen, von
sich aus den Vermittlungsausschuß anzurufen.
Damit beginnen die Finanzverhandlungen zwi-
schen Bund und Ländern von neuem.

Mehr Geld ab drittem Kind

Der Weg für eine erhebliche Erhöhung des
Kindergeldes bei kinderreichen Familien vom
1. Juli an ist frei. Wie die CDU-Fraktion mit-
teilte, hat der Arbeitsausschuß des Bundes-
tages bei der Beratung des Kindergeldgesetzes
beschlossen, die Kindergeldsätze bei drei Kin-
dern von 40 auf 50 DM, für das vierte Kind
von 40 auf 60 und beim fünften und jedem
weiteren Kind von 40 auf 70 DM zu erhöhen.
Das Kindergeld für das zweite Kind soll aller-
dings bei 25 DM bleiben.

**Freigabe der Mieten bereits am
1. August?**

Der Wohnungsausschuß des Bundestages hat
am Mittwoch den Gesetzentwurf über Wohn-
beihilfen mit dem Stimmen der Koalition be-
schlossen. Die SPD enthielt sich der Stimme.
Der Entwurf gilt als Voraussetzung dafür, daß
am 1. August dieses Jahres in über 300 Krei-
sen der Bundesrepublik der gegenwärtige
Mieterschutz und die Mietpreisbindung weg-
fallen. Dem Plenum soll der Gesetzentwurf
noch vor dem 28. Juni vorgelegt werden. Der
Bundesrat wird sich also voraussichtlich am
12. Juli mit dem Gesetz befassen.

Rassenfanatiker ermordeten prominenten Farbigen

Die skrupellose Ermordung eines der prominentesten
Negerführer der USA, des Exe-
kutiveleiters der Nationalen Vereinigung zur Förderung der Farbigen (NAACP), Med-
gar Evers, durch verbrecherische Rassenfanatiker hat weltweite Empörung ausgelöst.
Der Mord in Jackson ereignete sich direkt
vor der Haustür des Farbigenpolitikers. Die
Mörder schossen den NAACP-Funktionär in
den Rücken, als er bei der Rückkehr von einer
Kundgebung gegen die Rassentrennung vor
seinem Haus aus dem Auto stieg. Die von den
Nachbarn alarmierte Polizei brachte den
Schwerverletzten in die Universitätsklinik von
Jackson, wo er 15 Minuten später verstarb.
Der 37jährige Evers hat die Protestdemon-
strationen der farbigen Bevölkerung von Mis-
sissippi gegen die Rassentrennung organisiert.
Am 1. Juni war Evers in Jackson vorüberge-
hend festgenommen worden, weil er zusam-
men mit dem Exekutivsekretär der NAACP,
Roy Wilkins, und der farbigen Hausfrau
Helen Wilcher vor einem nur Weißen zugäng-
lichen Geschäft demonstriert hatte. Der Er-
mordete gehörte eine Frau und drei Kinder.
Vom Weißen Haus wurde eine Stellung-
nahme zu der Ermordung Everss herausgege-
ben. In der es heißt, Präsident Kennedy sei

Englands Dilemma

Das Problem der „Multilateralen Atom-
macht“ wird wahrscheinlich das Hauptthema
des Treffens zwischen dem amerikanischen
Präsidenten Kennedy und dem britischen
Premierminister Macmillan sein. Denn die
bisherigen Verhandlungen, die von den USA
mit Großbritannien geführt worden sind, um
die Beteiligung Englands am Projekt des
Weißen Hauses zu bewirken, scheinen keine
nennenswerten Erfolge gebracht, also die al-
ternative Entscheidung, das britische Ein-
verständnis zu haben. Wie aus der kon-
servativen Presse des Landes deutlich wird,
hält die Regierung des Vereinigten König-
reiches den Aufbau einer NATO-Flotte von
„Polaris“-Fregatten heute wie gestern für ein
höchst kostspieliges Unternehmen, das auch
politisch den Aufwand nicht lohnt, da sich
Washington das alleinige Verfügungsrecht
über das geplante Instrument praktisch vor-
behielt.

Die Administration der Vereinigten Staaten
hingegen drängt auf die britische Teilnahme,
da sie sich aus innenpolitischen Gründen
weder ein Scheitern des Planes leisten kann,
in den der Präsident soviel Prestige investiert
hat, noch aus dem Wunsch, die Beziehungen
mit Bonn zusammenzulegen. Daher haben auch
die Amerikaner die Briten mit dem Argu-
ment zu locken versucht, der „grundlegende
Zweck“ des Vorschlages sei es ja, die alo-
genen Wünsche der Deutschen einzungenen
oder „inzudämmen“. Dieses Streben Washing-
tons wird in London zwar akzeptiert, aber
man meint hier, daß die „Multilaterale Atom-
macht“ die Ambitionen der Bundesrepublik
nicht etwa eine Grenze setzen, sondern sie im
Gegenteil fördern würde. Man solle es
daher bei der „interalliierten Atomacht“ be-
lassen, mit der jenes politische Ziel billiger
und besser zu erreichen sei.

Mehr Geld ab drittem Kind

Der Weg für eine erhebliche Erhöhung des
Kindergeldes bei kinderreichen Familien vom
1. Juli an ist frei. Wie die CDU-Fraktion mit-
teilte, hat der Arbeitsausschuß des Bundes-
tages bei der Beratung des Kindergeldgesetzes
beschlossen, die Kindergeldsätze bei drei Kin-
dern von 40 auf 50 DM, für das vierte Kind
von 40 auf 60 und beim fünften und jedem
weiteren Kind von 40 auf 70 DM zu erhöhen.
Das Kindergeld für das zweite Kind soll aller-
dings bei 25 DM bleiben.

**Freigabe der Mieten bereits am
1. August?**

Der Wohnungsausschuß des Bundestages hat
am Mittwoch den Gesetzentwurf über Wohn-
beihilfen mit dem Stimmen der Koalition be-
schlossen. Die SPD enthielt sich der Stimme.
Der Entwurf gilt als Voraussetzung dafür, daß
am 1. August dieses Jahres in über 300 Krei-
sen der Bundesrepublik der gegenwärtige
Mieterschutz und die Mietpreisbindung weg-
fallen. Dem Plenum soll der Gesetzentwurf
noch vor dem 28. Juni vorgelegt werden. Der
Bundesrat wird sich also voraussichtlich am
12. Juli mit dem Gesetz befassen.

Rassenfanatiker ermordeten prominenten Farbigen

Die skrupellose Ermordung eines der prominentesten
Negerführer der USA, des Exe-
kutiveleiters der Nationalen Vereinigung zur Förderung der Farbigen (NAACP), Med-



Langen, den 14. Juni 1963

Jeder auf seine Art

10 Jahre ist es nun her, seit dem 17. Juni 1953, dem Tag an dem in Berlin und der Ostzone Panzer gegen Arbeiter eingesetzt wurden...

Heute abend Diskussion über Fußgänger-Tunnel. Heute abend (20 Uhr) findet im Saale des Gasthauses 'Westendhalle' am Bahnhöfchen eine öffentliche Diskussion über den Fußgänger-Tunnel statt.

Die Sitzung der Vereinsvorstände ist öffentlich und jeder der etwas mitzuteilen hat, ist herzlich eingeladen, an der Diskussion teilzunehmen.

Kirchliche Woche in Langen

'Christen in Kirche und Welt' lautet das Gesamtthema der evangelischen kirchlichen Woche, die im Anschluss an die für Sonntag vorgesehene feierliche Eucharistie des neuen Gemeindegottesdienstes im Oberland - wir berichten bereits in unserer Dienstaussage ausführlich darüber.

Turnhallenbau für Langener Gymnasium 1964 erwartet

In der Stadtverordnetenversammlung am letzten Freitag wurde vom Magistrat ein Entschlossenheitsbeschluss gefasst, der den Bau einer Turnhalle im Gymnasium für das Jahr 1964 vorsieht.

Hüten wir uns also davor, die Art unserer Festtage zu organisieren. Lassen wir auch auf diesem Gebiet jeden nach seiner Fassung selbigen werden. Jeder wird sich an solchen Tagen angehen und das ist auch gut so.

WIR GRATULIEREN

- Herrn Philipp Hohlfeld, Wolfsgartenstraße 31, zum 86. Geburtstag und Frau Lydia Schmeier, Mierendorferstr. 58, zum 77. Geburtstag am 16. Juni; Frau Margarete Lev, Westendstraße 9, zum 88. Geburtstag am 17. Juni; Herrn Wilhelm Bucher, Neckarstraße 44, zum 81. Geburtstag am 18. Juni.

Großkundgebung zum 17. Juni

Zum 'Tag der deutschen Einheit' veranstaltet das Kuratorium 'Unleibbares Deutschland', Kreis Offenbach, im Bürgerhaus in Hausen eine Großkundgebung, die vom Musikverein Hausen, von der Sängervereinigung Hausen und dem Männergesangsverein 'Germania' Dudenhofen, feierlich ausgearbeitet wird.

Nach Unfall Fahrerflucht

Am Lutherplatz wurde in den späten Abendstunden des Dienstag die Bürgerflucht durch einen Kraftfahrzeugbeschädigt. Der Wagen kam aus der Rheinstraße. Nach dem Unfall entfernte sich der Fahrer von der Unfallstelle, ohne sich um den angeschlagenen Schaden zu kümmern.

Unfall beim Überholen

Auf der Dieburger Straße ereignete sich am Dienstagabend ein Verkehrsunfall, in dem 3 Fahrzeuge hineingezogen wurden. Ein Rollerfahrer streifte beim Überholen einen Personenkraftwagen, geriet auf die Gegenfahrbahn und stieß dort mit einem entgegenkommenden Kombiwagen zusammen.

Die nächste Ausgabe

der Langener Zeitung erscheint termingemäß am kommenden Dienstag (18. Juni).

Fronleichnam in Langen

Bei strahlendem Sonnenschein wurde das Fronleichnamfest, eines der höchsten Feste der katholischen Kirche, auch zu einem mächtvollen Bekenntnis in Langen.

Mühlstraße teils asphaltiert. Die Mühlstraße auf dem Abschnitt zwischen Wiesgädehen und Leukertweg zeigt seit einiger Zeit ein freundliches Gesicht. Diese Wohnstraße des älteren Stadtteils ist ausgebaut worden.

ACL betreute Wolfsgartenkinder

Wie schon so oft in den letzten Jahren stellen auch dieses Mal die Mitglieder des Langener Automobilclubs sich und ihre Wagen zur Verfügung, um den körperbehinderten Kindern des DRK-Erholungsheims in Schloß Wolfsgarten Freude zu bereiten.

Die Finanzierung

Nach den vorgelegten Planunterlagen der Architekten betraut sich die Gesamtkosten der Turnhalle auf 845.000,- DM, in der der Stadtverordneten vorgelegten Aufstellung zum Finanzierungplan wird von einer Staatsbeihilfe von 70% und einer Kreisbeihilfe von 20% geschrieben.

Aus der evang. Kirchengemeinde

Anlässlich der Kirchlichen Woche im neuen Gemeindezentrum Oberland fallen alle Veranstaltungen im Gemeindeforum, Bahnh. 46, am Donnerstag (20. 6.), 20 Uhr, in der Stadtkirche.

Amthliche Bekanntmachungen

Die nächste Beratungsstunde für die Mütter- und Säuglingsfürsorge ist am Mittwoch, dem 19. Juni 1963, von 14-15 Uhr, in der Geschw.-Scholl-Schule.

Zunehmender Flugzeuglärm über Langen

Bürgermeister Umbach schrieb an Flughafen-Direktion bis jetzt noch aus. Wie von Nachbargemeinden, die sich in ähnlicher Weise an der Rhein-Main-Flughafen gewandt hatten, zu erfahren war, vertritt die Flughafen-Direktion den Standpunkt, daß der ungewöhnliche Lärm nur von einzelnen Fluggesellschaften verursacht wird.

Müllabfuhr vorverlegt

Wegen der Arbeitsruhe am Montag, 17. 6. (Tag der Arbeitsruhe), wurde die normalerweise für Montag vorgesehene Müllabfuhr auf Samstag, 15. Juni, vorverlegt.

Der nahe Rhein-Main-Flughafen

Der nahe Rhein-Main-Flughafen bildet schon immer ein Lärmproblem für Langen. In großen und ganzen war jedoch der Motoren-Lärm zu Lande und aus der Luft noch zu ertragen. In den letzten Wochen aber und mehr noch in den jüngsten Tagen hat die Lärmbelastung durch Flugzeuge wiederholt zu Beschwerden aus der Bevölkerung geführt.

Auffällig ist, daß die Flugzeuge viel häufiger als früher ihren Weg über unser unmittelbares Stadtgebiet nehmen.

Bürgermeister Umbach hat daher an die Flughafen-Direktion geschrieben und auf diese untraglichen Verhältnisse hingewiesen. Er bat um Aufklärung darüber, auf welche Umstände die zunehmende Lärmbelastung zurückzuführen ist.

Vorsommersabend

Die Tage des Vorsommers sind angefüllt mit soviel Schönheit, daß wir Herz und Sinne weit aufmachen. Überall blüht es in den Gärten und Anlagen, die Linden und Akazien verströmen ihren unvergleichlichen Duft, und die Stunden des Tages dehnen sich einer immer kürzer werdenden Nacht entgegen.

DR. OETKER-GELEES schnelle Bereitung von Marmeladen und Gelees mit klarem Fall!

beerbvöle sitzen. Wir können die Glühwürmchen beobachten, die mit ihren Laternen durch die Hecken huschen, hören vom Wasser der dunklen Rufe der Unken und aus den Wiesen das Zirpen der Heimenchen.

Heftiger Zusammenstoß

Auf der Kreuzung Flachsbachstraße stießen am Donnerstag gegen Abend ein Motorroller und ein Personenkraftwagen zusammen. Wieder war eine Verletzung der Verfahrfläche der Unfall ursächlich. Der Personenkraftwagen befand sich auf der Flachsbachstraße in nördlicher Richtung.

Amthliche Bekanntmachungen

Die nächste Beratungsstunde für die Mütter- und Säuglingsfürsorge ist am Mittwoch, dem 19. Juni 1963, von 14-15 Uhr, in der Geschw.-Scholl-Schule.

Müllabfuhr vorverlegt

Wegen der Arbeitsruhe am Montag, 17. 6. (Tag der Arbeitsruhe), wurde die normalerweise für Montag vorgesehene Müllabfuhr auf Samstag, 15. Juni, vorverlegt.

Der nahe Rhein-Main-Flughafen

Der nahe Rhein-Main-Flughafen bildet schon immer ein Lärmproblem für Langen. In großen und ganzen war jedoch der Motoren-Lärm zu Lande und aus der Luft noch zu ertragen. In den letzten Wochen aber und mehr noch in den jüngsten Tagen hat die Lärmbelastung durch Flugzeuge wiederholt zu Beschwerden aus der Bevölkerung geführt.

Auffällig ist, daß die Flugzeuge viel häufiger als früher ihren Weg über unser unmittelbares Stadtgebiet nehmen.

Bürgermeister Umbach hat daher an die Flughafen-Direktion geschrieben

und auf diese untraglichen Verhältnisse hingewiesen. Er bat um Aufklärung darüber, auf welche Umstände die zunehmende Lärmbelastung zurückzuführen ist.

Egelsbacher Nachrichten

WIR GRATULIEREN

Frau Margarete Pätz geb. Haas, Schloßhofstraße 9, zum 78. Geburtstag am 15. 6. und Herrn Paul Roehlmeyer, Taunusstraße 26, zum 83. Geburtstag am 16. Juni.

Egelsbacher Motorsportler erneut erfolgreich

Am 9. Juni waren die Aktiven des Egelsbacher Motorsportclubs beim MCS Wittgenborn. Dort wurde ein Grasbahnrennen veranstaltet, das im Sportjahr 1963 eine Gelände- und eine Grasbahnmehrschicht ausgetragen wurden.

Bund versagte bei Sportplatzfinanzierung

Egelsbacher Gemeindeparlament tagte - Erschließung von Baugelände verspricht neue Wohnungen ohne Belastung der Gemeinde mit Erschließungskosten.

Am Mittwochabend traten die Egelsbacher Gemeindevertreter zu einer Sitzung zusammen, um wichtige Beschlüsse zu fassen. Der Tagesordnungspunkt 6, Anschaffung einer Feuerleiter, wurde von der Tagesordnung abgesetzt, da die Feuerwehr selbst noch vorbereiten werden müssen.

Muß das sein?

Bei der Renovierung der Egelsbacher evangelischen Kirche wurden seit 1913 zum ersten Mal wieder die Wände der Kirche abgedacht, doch wollte Herr Janko die Kiesecke freigelegt. Müßte es dabei nicht möglich sein, diesen Kunstschatz aus alter Zeit zu erhalten?

50 Jahre im Dienst am Nächsten

Akademische Feier aus Anlaß des 50jährigen Jubiläums des Egelsbacher Ortsvereins des DRK. Mitwirkende: Orchesterverein Langen/Egelsbach (Leitung Walter Lenk) Sängervereinigung 1861 Egelsbach (Leitg. Karl-Heinz Haegegens).

Betriebsferien der Egelsbacher Metzgereien

- Nachstehend geben wir unseren werten Kunden die einzelnen Urlaubs-Termine bekannt: Alois Markl, Bahnstraße vom 16. 6. - 6. 7. 1963; Georg Jost, Schulstraße vom 8. 7. - 27. 7. 1963; Werner Just, Bahnstraße vom 22. 7. - 10. 8. 1963; Ludwig Best, Bahnstraße vom 5. 8. - 24. 8. 1963; Valentin Becker, Ernst-Ludwig-Straße vom 19. 8. - 7. 9. 1963.

Röstzwiebeln

die umversorbene Küchenhilfe. Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer silbernen Hochzeit danken wir auf diesem Wege herzlich. Besonderen Dank der Freiwilligen Feuerwehr.

Willkommen in Egelsbach

Die Egelsbacher Fußballjugend ruft allen Mannschaften des 7. Ludwig-Gebhardt-Turniers ein herzliches Willkommen zu. Sie wünschen ihren Gästen frohe und gesellige Stunden in Egelsbach, damit sich alle Teilnehmer gerne an die Zeit in Egelsbach erinnern werden.

Informationen zur freiwilligen Haushaltsbevorratung 1963

Nur hochwertige, leichtverdauliche und langhaltbare Lebensmittel gehören in Ihren Haushaltsvorrat. Hoher Gehalt an lebenswichtigen Nährstoffen und Kalorienreichtum sollten außerdem Ihre Auswahl bestimmen.

Ihre Vermählung geben bekannt

Karl-Heinz Dornseif Rosel Dornseif geb. Avernaria 15. Juni 1963 Berndorf/Waldeck Egelsbach Teichmühle Langener Str. 10

Ihre Vermählung geben bekannt

Rudolf Pareis * Angelika Pareis geb. Rohde 14. Juni 1963 Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 68

Anzeigenannahme für Egelsbach

Oskar Drehsler Heidelberg Str. 3

Meisterschule

für Bauhandwerker 8800 Ansbach Telefon: 27 41

Herr Friedr.-Wilh. Schneider

Rollandenfabrikant im Alter von 58 Jahren. In tiefer Trauer: Elisabeth Schneider geb. Haas Familie Willi Schneider Familie Walter Schneider Familie Wolfgang Urban, Berlin und alle Angehörigen

50 Jahre im Dienst am Nächsten

Akademische Feier aus Anlaß des 50jährigen Jubiläums des Egelsbacher Ortsvereins des DRK. Mitwirkende: Orchesterverein Langen/Egelsbach (Leitung Walter Lenk) Sängervereinigung 1861 Egelsbach (Leitg. Karl-Heinz Haegegens).

Betriebsferien der Egelsbacher Metzgereien

- Nachstehend geben wir unseren werten Kunden die einzelnen Urlaubs-Termine bekannt: Alois Markl, Bahnstraße vom 16. 6. - 6. 7. 1963; Georg Jost, Schulstraße vom 8. 7. - 27. 7. 1963; Werner Just, Bahnstraße vom 22. 7. - 10. 8. 1963; Ludwig Best, Bahnstraße vom 5. 8. - 24. 8. 1963; Valentin Becker, Ernst-Ludwig-Straße vom 19. 8. - 7. 9. 1963.

Ihre Vermählung geben bekannt

Rudolf Pareis * Angelika Pareis geb. Rohde 14. Juni 1963 Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 68

Anzeigenannahme für Egelsbach

Oskar Drehsler Heidelberg Str. 3

Meisterschule

für Bauhandwerker 8800 Ansbach Telefon: 27 41

Sport NACHRICHTEN

Egelsbacher Jugendfußball

Erfolgreiche Turniere in Zellheim und Dieburg

Was kaum für möglich gehalten wurde, trat am Pfingstmontag in Zellheim beim 2. Heint-Müller-Gedächtnisturnier ein. Die A-Jugend erreichte das Endspiel, während sich die C1 mit dem Spiel um den 3. und 4. Platz begnügen mußte.

Schiedsrichterentscheidungen, die nicht allen verständlich erschienen, brachten die A-Jugend um ihren Turniersieg, denn das Los entschied für Viktorja Sindlingen, eine Mannschaft die ihre körperliche Überlegenheit in der Wagschale werfen konnte.

Am vergangenen Sonntag nahm dann die B-Jugend am Jubiläumsturnier der Hassia Dieburg teil. Nur der holländische Oberligist Blau-Weiß Amsterdamm vermachte mit dem knappsten aller Resultate die Egelsbacher zu schlagen, so daß es nur zum 2. Platz in der Gruppe langte, der zum Spiel um den 3. und 4. Platz berechtigte.

Hier waren es die stärkeren Nerven, die am Ende das Elfmeterschießen für Egelsbach ent-

schieden. Die Egelsbacher konnten ob ihrer fairen und anständigen Spielweise gefallen. Für das kommende Wochenende steht die A-Jugend im Kampf um den Ludwig-Gebhardt-Pokal. Hier wird ein Leistungsvergleich sehr interessant sein. Es bleibt abzuwarten, ob es möglich ist, die Erfolge des vergangenen Wochenendes zu wiederholen.

Egelsbacher Handball spielen Sonntag gegen Bomsweiler

Die Handballer der SG Egelsbach empfangen am Sonntag, 19. Juni, im letzten Spiel der Vorrunde die SKG Bomsweiler auf dem Harthplatz. Bereits im vergangenen Jahr hatten die Einheimischen viel Mühe, um mit 11:9 zu gewinnen. Auch dieses Spiel verspricht sehr spannend zu werden.

TV-Handballer vor schwerem Auswärtsspiel

Die Handballer der SG Egelsbach empfangen am Sonntag, 19. Juni, im letzten Spiel der Vorrunde die SKG Bomsweiler auf dem Harthplatz. Bereits im vergangenen Jahr hatten die Einheimischen viel Mühe, um mit 11:9 zu gewinnen. Auch dieses Spiel verspricht sehr spannend zu werden.

gelaufen und auch Butz ist nach seiner mehrwöchigen Verletzung wieder einsatzfähig. Er bleibt zu wünschen, daß wenigstens ein korrekter Schiedsrichter zur Stelle ist, der von Anbeginn Ruppigkeiten unterbindet. Spielbeginn Samstagabend, II. Mannschaft 19.45 Uhr, I. Mannschaft 17 Uhr.

TENNIS

Getrenntes Unentschieden. Mit 8:8 trennten sich die Mannschaften des TKL 06 und die zweite Mannschaft des ESV Blau-Gold Frankfurt in ihrem Freundschaftsspiel. Für Langen spielten die Herren V. Thiele, Thompson, Fay, Müller, Schrotz, Schmidt, Triemer und Schwan, sowie die Damen Fr. Weiß, Fr. Kühn, Fr. Gaebler, Frau Hoffmann und Fr. Pingoud.

Wie es das Ergebnis schon ausdrückt, waren die Spiele meist ausgeglichen. Allein in vier Spielen siegten die Frankfurter zum 3. Satz mit 6:4 oder 7:5 den Langenern. Ganz überlegen gewannen V. Thiele das erste Einzel, ebenso Müller und Schwan. Thompson blieb gegen den erstklassigen Frankfurter Böhm trotz ausgezeichneter Spiele kaum eine Chance, und Fay hatte nach einem Zweierunden-Match gegen Bolz im 3. Satz mit 4:8 das Nachsehen. Die Langener Damen konnten 3 Einzel für sich entscheiden und zwar waren Fr. Kühn, Fr. Gaebler und Fr. Pingoud hier die Sieger. Das Mixed Fr. Pingoud/Triemer gewann im 3. Satz mit 6:3 von Langen gewonnen. Danach konzentrierte sich alles auf die Doppel, die die Entscheidung bringen mußten. Thompson/Fay schlugen das erste Frankfurter Herren-Doppel in zwei Sätzen, und Schrotz/Schmidt hatten es in der Hand, das Gesamtergebnis auf 9:7 für Langen zu stellen. Im 3. Satz jedoch, nach einer 5:3-Führung, hatten die Langener ihr Pulver verschossen und die Frankfurter Hahn/Godau siegten knapp mit 7:5.

Die amerikanischen Spieler Thompson wurden für seinen 25. Punktsieg von Sportwart Fay die bronzenen Ehrennadel des TKL 06 überreicht. Mit Capt. Thompson, der in den nächsten Tagen wieder in seine Heimat zurückkehrt, verliert der TKL einen seiner besten Spieler und einen großartigen Sportmann und Kameraden, der dem Club unvergessen bleiben wird.

Sport- und Sommerfest der Pfadfinder

Am kommenden Samstag und Sonntag, 15. und 16. Juni, halten die Christliche Pfadfinderschaft, Siedlung „Grüner Drache“ und die evangelische Mädchen-Pfadfinderschaft, Gruppe „Zugvögel“ gemeinsam das 1. Langener SPOSONA, ein Sport- und Sommerfest, ab.

Die beiden Gruppen treffen sich Samstag um 14 Uhr am „Spitzen Turm“, um von dort im Festzug zum Gelände am Paddelteil zu ziehen, das von Magdalen für diese Sportwettkämpfe zur Verfügung gestellt wurde. Dort wird einmal ein Siebenkampf ausgetragen, der aus Weitsprung, Hochsprung, 100-m-Lauf, Hindernislauf, Steinstoß, Ballweitwurf und Fahnengeschicklichkeitsspielen besteht. Außerdem wird ein Fußballwettkampf unter den einzelnen Sippen ausgetragen.

Nach Beendigung der Wettkämpfe werden zwischen 19 und 20 Uhr die Sieger im Hof des „Spitzen Turm“ geehrt. Da die beiden Gruppen am Sonntagmorgen den Ordnungsdienst bei der Einweihung der Lutherkirche in der Wohnstadt Oberlinden versehen, wird das 1. Langener SPOSONA erst am Sonntagabend um 18 Uhr im Turnhof mit dem Sommerfest fortgesetzt. Dort treffen sich die älteren unter den Jugendlichen zum Tanz unterm Jurtendach, wobei die „Records“ aufspielen. Gegen Mitternacht soll das Sommerfest beendet werden.

Bellagenbinwels

Der heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt des Naturheilbades Bad Reichenhall bei.

RUND UM DEN Vierdröhrenbrunnen Langener Gebabbel

Mel lieve Langener, es freut am immer, wenn mal wieder ein zustimmend Wort heert un liest, waß mer doch, daß am sei Arwet net für die Katz is. So is mer jetzt en Brief zugestellt worn, der uns all minanner aageht. E Leserin aus de Ostzone hat en geschribt. Es is e ehemalige Langenerin, die ganz herzliche Worte gefunne hat für unser Gebabbel. Sie werd mer bestimmt net bees sei, wenn ich e klia bißje aus de Schul schwidze du. Da heert's in ihrem Brief ... denn es is immer so schee, wale Wertler zu heern. Was wär's so schee, wenn mer mal wider in de aale Heimat sei könnte ... Seht, mel lieve Langener in alle Richtunge der Windrose, so Zeile sich nicht wert als manche Giesler uff dere bucklige Welt. Hier werd am klar, daß unser Gebabbel e weit größer Uffgab erfüllt als biße e biße e Lokale gliessern. Wann des nur jeder eiseh wollt. Ich derf mich für den werkliech nette Brief herzlich bedanke un will gern frage was es bißje, wale Euch driwwe e klia Freud zu mache.

Inzwischen geht unser bewegt Leve hier weiter. Wer net uff Draht is, der kennt sich baal net mehr aus in dene neue Straße mit fremde Name. Wie awor muß es da ersicht dene geh, die wo schon lang von Lange fort sin. Es kimmt immer wider mal anner uff Besuch un staunt immer uns. Naja, mir staune ja oft genug selber, gelle. Da kimmt doch dieser Dag jemand zum Schorsch und kreischt: „des is e Ding, des is e Ding“ bis sich rausstellt un e biße er sich wo es erigome vom Krembel uffgeregt. Da soll jetzt in de Siedlich Ringstraße - Ecke Zinnerstraße e Trafostation gebaut weern. Genau da, wo bisher die Kinner in erem große Sandkaste gespielt hawwe. Der soll eweg - der Sandkaste. Naja, da kann mer sich ja auch mal uffrage. Awor was sei muß, des muß sei - wann's un e Trafostation geht. Awor die Leut hawwe hinnerun erfahren, daß da auch noch e öffentlich Bedürfnis-Häusle uff em Buckel lieht, deshalb hat der auch geschribt „was e Ding“ was e Ding“. Mal sehe, wie's weitergeht. For ere Weil schon hat's gehaabe, mer brüchte mehr Telefonzelle. Also, was so e modern Zeit doch alles mit sich schlaufe dut. Friehar hat mer die Leut als mal erigome. Das Kaffe getrunke un e biße gebabbel. Awor heut ham mer dadezu kea Zeit mehr - heut werd bloß emal telefoniert. Ei, weil der persönliche Kontakt ziemlich uff em Buckel lieht, deshalb klappt auch nix mehr. Oder komme die Handwerker vielleicht, wann mer se emal aarfeht. Geht mer ham, die denke bloß an den Angabeleik, wo se de Hörer wider uff die Gawwell knalle könne. So is es - un so werts auch - vorerst - bleiwe.

Da streit mer sich erum wege Fußgänger-tunnel, awor debel wolle se all aan hawwe. Vieles was mer heert un mitaasse muß, is so waach wie Butter vor erem Gewitter. Awor led Gewitter reinigt die Luft, un des is heut besondert wichtig. Uns brumme die Dieselmachine um e Kopf un die viele Mercedes so um die Fieß, daß es am angst uff bang ward, wie's in weitere 20 Jahr hier ausseh dut. Naja, mer gewohnt sich an alles - selbst ans Ungewöhnliche. De VVV hat uffgeregt, sich an erem Idee-Wettbewerb zu beteilige, un de Schorsch wollt heuch noch emal draa erinnern. Rappelt Euch uff un dut ebbes für Euer Lange. Des sollt mer Euch zurufe, damit mer zusamme ebbes Gutes vollbringe. Un damel!

Egal, ob ihr in Lange seid oder von hier auch mal weiteit, ihr babbel all - un net versteckt de unverfälschte Dialekt mer heert woher ihr stamme dut un des is immer noch recht gut denn ob ihr hie oder in melleweit, ihr wüßt, daß ihr von Lange seid. Drum grüßt Euch alle grad so forsch aus Lange heute Euer Schorsch vom Vierdröhrenbrunne

Wir suchen von Privat und Gemeinden ganze Baugelände, Einzelbauplätze, Geschäfte, Häuser, Höfe, Acker, Wiesen, Wälder und Ödland. Kauf- und Bauinteressenten fordern unsere Hauszeilung an. Wilhelm Siepmann GmbH, Boden-, Bau- und Finanzverkehr 6123 Bad König, Bahnhofstr. 24. Telefon: 321 und 322

Wir suchen von Privat und Gemeinden ganze Baugelände, Einzelbauplätze, Geschäfte, Häuser, Höfe, Acker, Wiesen, Wälder und Ödland. Kauf- und Bauinteressenten fordern unsere Hauszeilung an. Wilhelm Siepmann GmbH, Boden-, Bau- und Finanzverkehr 6123 Bad König, Bahnhofstr. 24. Telefon: 321 und 322

Wir suchen von Privat und Gemeinden ganze Baugelände, Einzelbauplätze, Geschäfte, Häuser, Höfe, Acker, Wiesen, Wälder und Ödland. Kauf- und Bauinteressenten fordern unsere Hauszeilung an. Wilhelm Siepmann GmbH, Boden-, Bau- und Finanzverkehr 6123 Bad König, Bahnhofstr. 24. Telefon: 321 und 322

Wir suchen von Privat und Gemeinden ganze Baugelände, Einzelbauplätze, Geschäfte, Häuser, Höfe, Acker, Wiesen, Wälder und Ödland. Kauf- und Bauinteressenten fordern unsere Hauszeilung an. Wilhelm Siepmann GmbH, Boden-, Bau- und Finanzverkehr 6123 Bad König, Bahnhofstr. 24. Telefon: 321 und 322

Wir suchen von Privat und Gemeinden ganze Baugelände, Einzelbauplätze, Geschäfte, Häuser, Höfe, Acker, Wiesen, Wälder und Ödland. Kauf- und Bauinteressenten fordern unsere Hauszeilung an. Wilhelm Siepmann GmbH, Boden-, Bau- und Finanzverkehr 6123 Bad König, Bahnhofstr. 24. Telefon: 321 und 322

Wir suchen von Privat und Gemeinden ganze Baugelände, Einzelbauplätze, Geschäfte, Häuser, Höfe, Acker, Wiesen, Wälder und Ödland. Kauf- und Bauinteressenten fordern unsere Hauszeilung an. Wilhelm Siepmann GmbH, Boden-, Bau- und Finanzverkehr 6123 Bad König, Bahnhofstr. 24. Telefon: 321 und 322

Wir suchen von Privat und Gemeinden ganze Baugelände, Einzelbauplätze, Geschäfte, Häuser, Höfe, Acker, Wiesen, Wälder und Ödland. Kauf- und Bauinteressenten fordern unsere Hauszeilung an. Wilhelm Siepmann GmbH, Boden-, Bau- und Finanzverkehr 6123 Bad König, Bahnhofstr. 24. Telefon: 321 und 322

Wir suchen von Privat und Gemeinden ganze Baugelände, Einzelbauplätze, Geschäfte, Häuser, Höfe, Acker, Wiesen, Wälder und Ödland. Kauf- und Bauinteressenten fordern unsere Hauszeilung an. Wilhelm Siepmann GmbH, Boden-, Bau- und Finanzverkehr 6123 Bad König, Bahnhofstr. 24. Telefon: 321 und 322

Wir suchen von Privat und Gemeinden ganze Baugelände, Einzelbauplätze, Geschäfte, Häuser, Höfe, Acker, Wiesen, Wälder und Ödland. Kauf- und Bauinteressenten fordern unsere Hauszeilung an. Wilhelm Siepmann GmbH, Boden-, Bau- und Finanzverkehr 6123 Bad König, Bahnhofstr. 24. Telefon: 321 und 322

Fahrbare Postschule in Langen

Sonderstempel waren sehr gefragt — Unterricht im gelben Aulobus — Rektor Eichert: „Kinder können viel lernen“

Kaum waren die Pfingstferien zu Ende, hatten die Langener Schulkinder schon wieder eine besondere Abwechslung: die fahrbare Postschule kam zu ihnen, ein gelber großer Aulobus. Keine Ausstellung, sondern erlebnisreicher, richtiger Unterricht über Einrichtungen der Bundespost. Wie man sie zweckmäßig und zum Vorteil verwendet, sollten die Kinder lernen. Zu diesem Zweck wurde Postinspektor Horst Ihlig mit seinem technischen Assistenten Karlheinz Schäfer von der Oberpostdirektion Frankfurt auf die Reise durch das Hessenland geschickt. Eine der ersten Stationen war Langen.

Es begann in der Ludwig-Erk-Schule. In Gruppen besuchten die Klassen zunächst eine Filmvorführung in einem Schulsaal. „Welch eine Maschinerie wird in Bewegung gesetzt, wenn der Postkudde einen Brief am Abend in den Kasten geworfen“, meinte der Postinspektor zur Einführung der Kinder die „Geheimnisse“ der Bundespost. Ein Farbfilm „Nachts“ zeigte, was alles geschieht, während die Kinder schlafen: wie der Brief aus dem Kasten kommt, weiterbefördert wird und schließlich seinen Empfänger am nächsten Tag erreicht.

Die Kinder hörten: 30 Millionen Briefsendungen werden von der Bundespost täglich befördert. Das kann nicht mehr von Menschenhand allein bewältigt werden. Die Maschinen müssen heranz. „Elektronen verteilen Briefe“, hieß der zweite Farbfilm. Er zeigte das Funktionieren von Postleitzahl- und Lochkarten-system. Wichtiger aber war für die Kinder der Einsatz im gelben Omnibus. Dort standen Telefon, Fernsprecher, Briefmarkenautomat, Stempelautomat und andere Geräte bereit. Den Kindern wurde die Arbeitsweise erläutert. „Seht einmal“, sagte der Busbetreiber, „in diesem Fernsprechanlage könnt ihr viele Städte der Bundesrepublik selbst wählen. Zehn Fernsprechkärtchen hinein gesteckt, gewählt, und schon meldet sich München. So einfach ist das.“ Die Kinder probierten es selbst aus und freuten sich sehr, als die Münchener Stimme ertönte.

Rektor Paul Eichert meinte: „Hier können die Kinder viel lernen.“ Er sagte, daß in Zusammenarbeit mit dem Langener Postamt viele interessante Prospekte für die Schule zur Verfügung gestellt worden sind. Alle aber

konnten nur Theorie vermitteln. Hier war nun die Praxis. Die Kinder gingen mit. Wie freuten sie sich, als sie sich im Bus gegenseitig antelefonieren konnten, oder als sie sich gar Fernschreiben ausschlachten. Das alles durften sie nach Herzlust probieren. Mancher Junge aber hat an einem Stempelschiff im Bus gestanden und Postkarten abgestempelt. Ein Sonderstempel war von der Oberpostdirektion ausgeben worden. Zwei Kinderköpfe sind darauf zu sehen. Die Aufschrift ist: „Die fahrbare Postschule“. Diese Stempel waren sehr begehrt.



Interessiert hören die Schulkinder in der Ludwig-Erk-Schule zu, was ihnen der Postinspektor berichtet. Auch die Lehrerin hat bei diesem Unterricht im gelben Postautobus selbst noch vieles dazugelernt.

Nachsitzen für Eltern

Für jene, die noch nicht richtig „Noten“ lesen können von größeren Fehlern frei sind. Sie bringt Zufriedenheit mit der Leistung und damit auch eine gewisse Anerkennung zum Ausdruck. Vier heißt „ausreichend“. Dabei entsprechen die Leistungen im ganzen den Anforderungen, die jeder hinreichend begabte Schüler im Hinblick auf das Lehrliehe erfüllen muß, um dem Unterricht folgen zu können. Diese Zensur enthält weder Lob noch Tadel.

Bei der Fünf wird es schon kritisch. Sie heißt „mangelhaft“ und wird erteilt, wenn die Leistungen, an den Anforderungen des Lehrplans gemessen, zwar nicht ausreichen, jedoch das Vorhandensein ausreichender Grundlagen beweisen, so daß bei entsprechendem Fleiß Aussicht besteht, die Mängel im absehbarer Zeit zu beheben. „Ungenügend“ verkörpert die Note Sechs, und zwar wird sie gegeben, wenn die Leistungen vollkommen unzureichend sind, insbesondere die sichere Grundlage fehlt, und deshalb ohne gründliche Wiederholung des Lehrstoffes ein Ausgicht in absehbarer Zeit nicht möglich ist.

Der Hessische Kultusminister, Professor Dr. Ernst Schütte, hat die Bildungspläne aller Schulkategorien so bemessen, daß die Anforderungen von Eltern erfüllt werden können. Die Note Eins „sehr gut“ bedeutet eine besondere Auszeichnung. Sie wird erteilt, wenn die Leistungen durch ihre Eigenart und durch besondere Selbständigkeit, ihren Wissensumfang und ihre Form sowie durch Klarheit der Darstellung über „gut“ erheblich herausragen. Die Note Zwei „gut“ wird gegeben, wenn die Leistungen Selbständigkeit des Denkens erkennen lassen, nach Inhalt und Form merklich über den Durchschnitt stehen und den in den Lehrplänen bestimmten Anforderungen in jeder Hinsicht entsprechen.

Die Note Drei heißt „befriedigend“. Sie wird erteilt, wenn es sich um tüchtige Leistungen des guten Durchschnitts handelt, die



Reifen Schurig, Darmstadt, Kasinostraße 60, Telefon 26092

Pittler-Lehrlinge grüßen aus München

Aus München erreichte uns eine Postkarte mit herzlichen Grüßen. Die Jungens sind begeistert von der Studienfahrt, die ihnen das Werk zur ausklingenden Lehrzeit ermöglichte. Doch lesen Sie selbst, was die muntere Schaar uns schrieb: — „Wie kann ein Brief verloren gehen?“ — Antwort: „Er kann irgendwo festkleben.“ Die Kinder waren sehr wißbegierig. Aber immer wieder drängten sie sich an die Geräte. Mädel schrieben Karten aus, Jungens Bootsaus an der Isar. Die Fahrt, die aufgrund einer großzügigen Aktion zur Weiterbildung der Lehrlinge veranstaltet wird, verläuft bei herrlichem Wetter und guter Stimmung.

Dieser Dank gilt der Geschäftsleitung der Pittler AG, die diese Fahrt ermöglicht hat. G.M.

Aus der Welt des Films

„Maestri“ im Kampf mit dem Piratenkönig (Lichtburg). Malaga, Gibraltar — vertraute Namen von Schauplätzen der Weigeschichte, im Daseinskampf zwischen Spaniern und Arabern. Also das „richtige Arbeitsfeld“ für den stärksten Mann der Welt, Maestri, der in diesem Farbfilm im Palast eines nordafrikanischen Scheichs seine klassischen Aufgaben meistert — zu Sieg und Recht der spanischen Granden und natürlich einer schönen Frau.

„Geld spielt keine Rolle“ (UT). Eine entscheidende Erleuchtung hat Lester March alias Jerry in dieser köstlichen Komödie. Er kann sich auch gebrauchen, spielt er in diesem Film doch einen um die Aufklärung einer ominösen Erbschaftsangelegenheit bemühten Amateur-Kriminalisten, der sich durch eine ungeheure Kombinationsgabe „auszeichnet.“

„Die Falle von Tula“ (UT-Spätvorstellung). Lee J. Cobb, der für seine schauspielerische Leistung in „Die Faust im Nacken“ mit einem Oscar ausgezeichnet wurde, ist in diesem Kriminalfilm in einer Darstellung zu sehen, die förmlich auf seine ausgeprägte Männlichkeit zugeschnitten ist.

„Phaedra“ (UT). Zum Müßiggang seines Vaters widmet sich Alexis (Anthony Perkins) der Malerei, anstatt zu studieren. Als seine Stiefmutter Phaedra in dem gleichnamigen Film an zur Heimkehr bewegen soll, wird diese Begegnung beiden zum Verhängnis.

„Gangsterschlacht“ (Lilli, Spätvorstellung). Ein verhängnisvoller Schuß. Die junge Verlobte des Anwalts Nicholas Cain stirbt unter den Kugeln eines gedungenen Killers. Damit beginnt der unarmherzige Kampf zwischen den Verlobten, der den eigentlichen Inhalt des aufregenden Geschehens bildet.

„Der Sohn des Spartacus“ (Lilli). Der Herkules der Leinwand und Idol der muskeltuchenden Jugend, Steve Reeves, präsentiert sich in diesem Kolossalfilm, der einen Sklavenaufstand in Nordafrika zur Zeit der Caesaren in herrlichen Farben schildert.

Evangelische Pfadfinderinnen per Fahrrad an den Rhein

Der folgende Bericht von der sicher sehr lustigen Radtour Langener Mädels wurde uns aus den Reihen der unternehmungslustigen Damen zugehört. Wir möchten die frisch-fröhliche Art der Darstellung des Erlebten nicht verfälschen und bringen diesen Reisebericht daher im Wortlaut.

Am Dienstag nachmittag trafen sich die „Turmeulen“ bei Kiebitz im Garten, um dort zu übernachtem. Nach einem zünftigen Würstbraten krochen wir zufrieden in die von treuen Helfern erbauten Kohte. Kurz darauf konnte man in der Nachbarschaft das schalende Gelächter von Caesar und Gluxi hören.

Die Kohte war zusammengebrochen! Da unsere Nacht zu kurz war, verzichteten wir auf einen Wiederaufbau und schliefen bald darauf unter freiem Himmel ein.

Wir starteten um 4 Uhr. Viele Kraftfahrer auf der Strecke Rüsselheim — Mainz wunderten sich wohl über die Frühauftreter, die ihnen zuwinkten. Um 10 Uhr waren wir schon an unserem Ziel angelangt: in der Jugendherberge Heidesheim hinter Mainz. Hier ruhten wir uns erst einmal von den Strapazen des Vormittages aus, so daß wir uns am frühen Nachmittag schon wieder auf unseren Drahtesel schwingen konnten, um über Ingelheim nach Bingen loszubreisen. Auf dem Rückweg wurden wir auf der Landstraße von einem heftigen Gewitter überrascht. Die Räder schlieband, tropfnad und auch in unserer sonstigen Verfassung auf dem Nullpunkt, erreichte

ten wir die Jugendherberge, wo uns die freundliche Herbergsmutter schon mit einem heißen Tee erwartete. Todmüde sanken wir dann in unsere Betten.

Am nächsten Morgen fuhren wir wieder — ohne den erwarteten Musikleiter — in Richtung Heimat. Die Fahrtroute hatte sich jetzt etwas geändert. An der Ortschaften von Langen hatten wir eine Panne (ohne die es bei uns ja nie abgeht!) und wir zogen es vor, wegen des kurzen Weges nach Hause zu schieben.

Die Bevölkerung hatte so einen Verein wie wir so wahrscheinlich noch nie gesehen, wie wir so verschwitzt, zerzaust und dann noch mit Fahrtenmesser (Jawohl, Mädchen mit richtigen Messern! Zur Beruhigung, wir tragen sie nur, wenn wir zur Fahrt sind.) durch Langen waren. Wir fingen manch netziges Lächeln auf, das wir aber fröhlich erwiderten. Denn so viel Schönes erlebt wir in den letzten zwei Tagen hatten bestimmt die wenigsten von ihnen. Trotz der Panne und vielleicht auch kleiner Unstimmigkeiten, schön war es doch und wir freuen uns auf das nächste Mal!

Rohrloser
Rohrleitungsmonteur
Maschinenschlosser
A. und E. Schweißner

für Baustellen in Ffm. bei gutem Lohn, Akkordarbeit und Auslösung gesucht. Tägliche Fahrtmöglichkeit vorhanden. Bewerbungen an

Heizungs- und Industrieanlagen
Fritz Kiefer GmbH
Frankfurt/Main - Niederrad
Schwanheimer Straße 66 b
Telefon: 67 25 54

Wir suchen sofort:
1 Buchhalter(in)
für Buchungsmaschine mit allen vor-
kommenden Arbeiten vertraut und
1 Maschinenschreiberin
Samstags frei.
**Deutsch-Französische
Strickwarengesellschaft**
Ffm. Niedenau 36 (Nähe Hbf.)
Telefon: 72 80 15

Die Stromform bleibt!

AUTO-GÖRICH
INI. FRIEDRICH L. GÖRICH
Ford-Vertragswerkstätte
607 Langen • Telefon 3889

unverändert
die Liebe der Vernunft

Zuverlässige
Frau oder Mädchen

zur Säuberung und Inordnunghaltung unserer Büroräume zum 1. 7. 1963 evtl. auch ab früher gesucht.

Dr. Kohut KG
Weinbrennerei und Likörfabrik
Langen/Hessen, Rheinstraße 27/29

Kellertanks nach Kellerraßen
im Keller geschweißt!

Für Tank- u. Apparatebau suchen wir tüchtige, solide und zuverlässige

Hilfsarbeiter
für Betriebs- und Montagearbeiten zu guten Bedingungen für sofort.
JOSEF BAUER KG
Tank- und Apparatebau
6079 Spremlingen/Otfb., Benzstraße 51
(Industriegebiet) Tel. 68154 u. 68954-56

Kellertanks nach Kellerraßen
im Keller geschweißt!

Kennen Sie eigentlich die
Vorteile der Schichtarbeit?
Sie bietet Ihnen
Mehr Freizeit: einen ganzen Vor- oder Nachmittag je nach Lage der Schicht
Mehr Verdienst durch höhere tarifliche und über tarifliche Zulagen.
Für die Ausweitung unserer Produktion stellen wir noch

SCHICHTARBEITER

ein. Es sind keine besonderen Fach- oder Vorkenntnisse erforderlich; die Arbeiten sind leicht zu erlernen.
Über Einzelheiten gibt Ihnen unsere Personalabteilung gerne Auskunft; montags bis freitags in der Zeit von 7.30 bis 17.30 Uhr.

ADOX-FOTOWERKE
Dr. C. Schleusser GmbH.
Werk Neu-Isenburg, Schleusserstr. 18, Persabst.

Leder-Fricke
LANGEN

Lederwaren . . .
Ob Neukauf oder Reparatur
Leder-Fricke, Langen
berät Sie gut, verkauft nicht nur

Höllentanz im Schein der rotglühenden Eisenplatte

Heinz-Henrik Thiedemann erzählt aus seinem Kanada-Tagebuch - Verwegene Tramps suchten Arbeit und Wärme

Es war wie ein schlechter Film in einem billigen Kino: dunkel, kalt und langweilig. Wir hockten zusammen wie frierende Tiere, die in uns hinein und strömten die Gerüche der großen, weiten Welt aus. Es roch nach Fisch und Meer, Kautabak und Teer, nach Schwefel und regennasser Kleidung. Aber es war kein Kino und kein Film, es war elende Wirklichkeit, dieser Haufen müder, hungriger Tramps in dem alten Wellblechschuppen der Eisenbahnstation Hudson Bay hoch oben im kanadischen Norden. Wir kamen von überall her, aus Argentinien, Kuba und Polen, aus Italien, Schweden und Sachsen. Mit der Spürnase echter Tramps hatten wir den neuen Job gewittert. Zwischen Hudson Bay und Fort Churchill sollte, nahe dem Nelson River, zu Beginn des Frühlings ein Notlandeplatz für die Buschflieger gebaut werden.

Wir waren schon grün und steif vom Warten und der Kälte, als endlich der Zug polternd anrückte. Für Tramps ist das Aufspringen in reine Routine, und einen Augenblick später saßen wir eingepfercht zwischen Petroleumkanistern, Banholz und Eisenplatten. Natürlich ist das Schwarzfahren verboten, aber dem Zuführer ist es ganz lieb, wenn er ein paar Mann im Zug hat, die bei plötzlichen Schneeverwehungen kräftig mit zu packen können.



Als gegen Mitternacht die Kälte nicht mehr auszuhalten war und wir die steifen Glieder kaum noch bewegen konnten, hatte der lange Jim die wahnwitzige Idee: Wir machen Feuer! Eine der schweren Eisenplatten legten wir auf den Holzboden, zupflügelten Holzstücke und Papier aus den Verpackungen und einer mußte am Feuer sitzen und aufpassen, daß es nicht verhungerte. Nach einem heißen Schluck aus unseren Flaschen tauchten wir auf und erzählten, gegenseitig löten wir uns die Taschen voll, als der Schnee plötzlich rief: „Düst stinkt ja so!“ Dabei meinte er nicht etwa die Schweden-Ruderboot-Story, denn es stank nicht nur, sondern es brannte schon!

In dem schwachen Schein der rotglühenden Eisenplatte erschien das Durcheinander wie

Die schwerkranke vierzehnjährige Audrey Morgan in Wilmot (USA) kann nur durch eine Eisenerne Lunge am Leben erhalten werden. Aber die finanziellen Mittel des Krankenhauses und der Behörden reichen nicht aus, um ein so teures medizinisches Gerät anzuschaffen. Lange Zeit dachten die Kameradinnen und Kameraden von Audrey über das Problem nach. Dann kam der fünfzehnjährigen Margaret Fisher ein Gedanke: „In unserer Stadt gibt es viele Spielplätze mit Schaukeln, Rutschbahnen und Sandkästen. Jedes Kind, das einen Spielplatz besuchen will, muß in Zukunft ein Eintrittsgeld bezahlen!“ Alle Kinder waren damit einverstanden. Als die Eltern erfuhr, für welchen Zweck das Geld bestimmt war, gaben sie ihren Kindern

tuchjäckle aus, drehte sie zu einer dicken Wurst, steckte sie in das Feuerloch und stellte sich breitbeinig darauf. „Los, mehr Jucken“, brüllte er, „wir müssen das Feuer ertrocknen.“ Wir rissen uns die Sachen vom Leibe, machten dicke Knäuel, packten sie auf die Brandstelle und trampelten darauf herum.

Da — jetzt, fuhr der Zug langsamer, noch langsamer. Die da vorn mußten das Feuer gesehen haben. Einen Ruck — der Zug hielt. Tüt, tüt, tüt! Das Signal: alle Mann nach vorn zum Schneeschuppen. Wir nahmen unsere verschmutzten und verkohlten Sachen von der Brandstelle und atmeten auf: Das Feuer war aus! Wieder wucherten wir eine Eisenplatte über das Brandloch und liefen nach vorn, wo der Zuführer uns freundlich empfing: „Na Jungs, ihr habt eure Jacken schon ausgezogen, recht so, gibt mit dem Schnee noch 'ne Menge Arbeit heute nacht. Im ersten Wagen steht schon ein Kessel mit heißem Kaffee — wird euch gut tun.“

Wir arbeiteten wie Schneepflüge! Am nächsten Tag fuhr der Zug langsamer, der Wagens aus, bekamen Essen und neue Arbeitskleidung und streckten uns in den Wohnabteilen gemütlich aus. Ja — Tramps haben's doch gut — manchmal!



Sieht sie nicht aus wie die Heidi aus Johanna Spyris berühmter Erzählung? Schweizer Mädchen stehen auch heute noch mit den Kühen oder Schafen auf die Alm. Foto: Weskar

Brennende Lippen - grausame Mutprobe

In jedem Sommer findet auf der westindischen Insel Jamaika ein eigenartiges Duell der Knaben statt — eine Sitte, die auf eine uralte Ueberlieferung zurückgeht. Alle männlichen Jugendlichen, die ihren fünfzehnten Geburtstag feiern, müssen eine Probe ihres Mutes ablegen, um zu beweisen, daß sie einmal tapferere Männer werden.

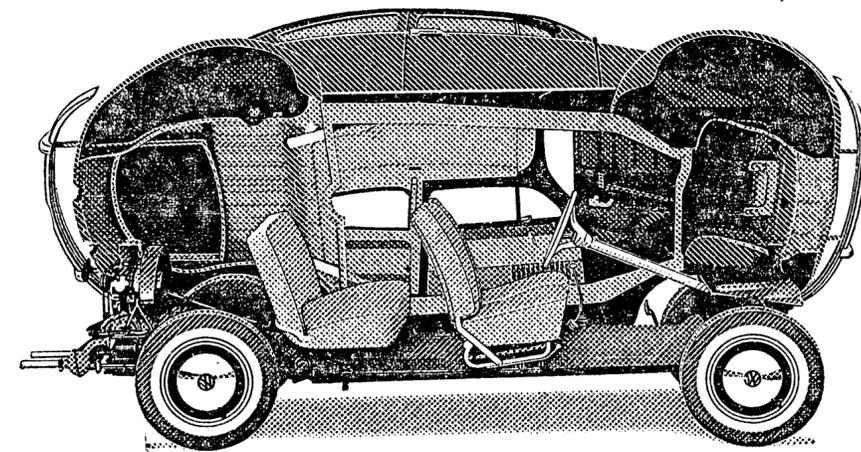
Das Duell findet in der Nacht statt, und das Mondlicht erhellte ein seltsames Schauspiel. Auf dem weiten Platz befinden sich zwei Knaben, die gerade fünfzehn Jahre alt geworden sind. Mehrere ältere Kameraden kamen mit Booten. Die beiden Gegner tauchten lange Dochte in Flaschen mit Petroleum, die sie in Händen halten. Ein etwas älterer Kamerad stößt einen Pfahl in den Boden. Dann nimmt der erste Junge einen Mundvoll Petroleum aus der Flasche und nähert den angezündeten Docht seinem Lippen. Der Junge scheidet eine gewaltige Flamme gegen den Pfahl. Der andere Kämpfer vollführt den gleichen Vorgang. Dann stellen sich die beiden Gegner gegenüber und das Duell beginnt. Von beiden Seiten kommen die Flammen, begleitet von dunklen Rauchwolken. Das lebende Fakelduell wird solange fortgesetzt, bis einer der Gegner vor Erschöpfung zusammenbricht und vor Schmerzen, die ihm die Brandwunden verursachen, laut aufschreit. Der andere Junge zeigt seine brennenden Lippen den Kameraden. Diese bestätigen, daß die beiden die Mutprobe bestanden haben.

Obwohl man den Mut der Knaben bewundern muß, ist es doch zu bedauern, daß die Eingeborenen von Jamaika diese gefährliche und grausame Sitte noch immer nicht aufgegeben haben.

Hilfe für Audrey - im Spiel gewonnen

Die schwerkranke vierzehnjährige Audrey Morgan in Wilmot (USA) kann nur durch eine Eisenerne Lunge am Leben erhalten werden. Aber die finanziellen Mittel des Krankenhauses und der Behörden reichen nicht aus, um ein so teures medizinisches Gerät anzuschaffen. Lange Zeit dachten die Kameradinnen und Kameraden von Audrey über das Problem nach. Dann kam der fünfzehnjährigen Margaret Fisher ein Gedanke: „In unserer Stadt gibt es viele Spielplätze mit Schaukeln, Rutschbahnen und Sandkästen. Jedes Kind, das einen Spielplatz besuchen will, muß in Zukunft ein Eintrittsgeld bezahlen!“ Alle Kinder waren damit einverstanden. Als die Eltern erfuhr, für welchen Zweck das Geld bestimmt war, gaben sie ihren Kindern

ein Höllentanz. Wir öffneten dann die Schieber, stießen die Glut hinaus und wuchelten mit Holzstangen die schwere, heiße Platte hinterher. Ein Loch, so groß wie eine Untertasse, war schon durch den Boden gebrannt. Der eisalte Fahrtwind blies mit Wucht herein, riß einen Feuerfunkenregen hoch und wirbelte ihn durch den Wagen. Wenn jetzt die Papiersäcke und die Petro-



Gut verarbeitet. Innen wie außen.

Offensichtlich. Wir haben einen VW auseinandergenommen, damit Sie sehen, wie er innen aussieht. Nicht einen Farbtropfen werden Sie finden. Nicht einen Kratzer am Chrom. Nicht einen falschen Stich im Polster. Eine ganze Schar von Näherinnen paßt auf, daß Zick genötigt wird. Und nicht Zock.

Vielleicht denken Sie, Qualität könne man nicht fühlen. Aber fühlen Sie einmal, wie das Handschuhfach von innen gearbeitet ist. Glatt? Die Deckenbespannung. Glatt? Die Tür von unten. Glatt? Alles glatt. Das ist eins der alten VW-Rezepte. Viel Geduld und keine falsche Sparsamkeit.

Ein Besucher fragte einmal: Vier Schichten Farbe? Wird da nicht ein bißchen dick aufgetragen? Wir sagten: Nein. Der Wagen soll ja jahrelang draußen parken und fahren können. Sie sehen: Farbe hält den VW nicht zusammen. Aber sie verhindert, daß er auseinanderfällt.

- Sehen Sie sich doch bei uns einmal den VW von innen an.
- Ihre VW-Händler**
- Reinhold Bittorf, Offenbach, Bettinastraße 3-9, Tel. 8 01 36
 - Ruchli & Kempf oHG, Seligenstadt, Frankfurter Str. 119, Tel. 22 05
 - Alfons Straub, Langen, Darmstädter Str. 47-51, Tel. 37 87
 - Auto-Stroh, Neu-Isenburg, Frankfurter Str. 115, Friedrichstr. 2, 11-15, Offenbacher Str. 138, Tel. 22 72 / 34 51
 - Autohaus Erich Benz, Offenbach, Sprendlinger Landstr. 85-91, Tel. 8 37 77 / 8 14 03

NASSOVIA

sucht zum baldmöglichen Eintritt zur Betreuung der Werkskantine

Stenokontoristin als Halbtagskraft und junge weibliche Arbeitskraft

mit Kenntnissen im Maschinenschreiben für die Besuchsanmeldung

Bewerbungen bzw. persönliche Vorstellung erbeten montags bis freitags in der Zeit von 8 bis 16 Uhr — bei vorheriger schriftlicher oder telefonischer Anmeldung auch bis 17.30 Uhr möglich — an

NASSOVIA WERKZEUGMASCHINENFABRIK G.M.B.H.
LANGEN & Frankfurt-Main

CONTI ELEKTRO

Wir sind ein führendes Unternehmen der Elektro-Industrie und suchen für den weiteren Ausbau der Fabrikation unseres Werkes Langen

Frauen und Mädchen für leichte Montagearbeiten. Unsere Arbeitszeit beträgt an 5 Tagen 4,5 Stunden; wir bieten gute Verdienstmöglichkeiten und verbilligtes Mittagessen. Persönliche Vorstellung erbeten montags bis freitags in der Zeit von 7 bis 16 Uhr.

Continental Elektro-Industrie KG
Voigt & Häffner
Werk Langen, Elisabethenstraße 30-52

NASSOVIA

sucht zum baldmöglichen Eintritt zur Betreuung der Werkskantine

weibliche Arbeitskraft für Essenausbauge und Verkauf von Nahrungs- und Genußmitteln.

Bewerbungen bzw. persönliche Vorstellung erbeten montags bis freitags in der Zeit von 8 bis 16 Uhr — bei vorheriger schriftlicher oder telefonischer Anmeldung auch bis 17.30 Uhr möglich — an

NASSOVIA WERKZEUGMASCHINENFABRIK G.M.B.H.
LANGEN & Frankfurt-Main

BAUSPARDARLEHEN SOFORTDARLEHEN

als II. Hypotheken zu günstigen Bedingungen

LANDESBASPARKASSE HESSEN

die BAUSPARKASSE DER SPARKASSEN

Frankfurt (Main) - JUNGHOFFSTRASSE 13-15 - Fernruf 286 41

Bezirksbeauftragter Dipl.-Kfm. Theo Müller
Frankfurt/Main, Nidenau 50, Fernruf: 72 50 28

NASSOVIA

Gebrauchte Metall-Kleiderschränke

drei- und mehrteilig, preisgünstig abzugeben. Richtiges und Besichtigung bei der Hausverwaltung der

NASSOVIA WERKZEUGMASCHINENFABRIK G.M.B.H.
LANGEN & Frankfurt-Main

Prüfen Sie selbst, wie preiswert wir Sie bedienen!

Auf 4000 am Ausstellung und in 30 Schaufenstern zeigen wir Ihnen alles was zum schönen Heim gehört. Der wertvollste Weg führt sich. Auf Wunsch beraten Sie unsere Innenarchitekten kostenlos in Ihrer Wohnung. Bestellen Sie bei uns 26-seitigen Katalog an. Die Lieferung erfolgt in 14 Tagen. Darmstadt, Wilhelmstraße 7, Gegr. 1880. Lieferung frei Haus. Angenehme Zahlungsweise.



Büromaschinen

Suchen Sie eine Schreibmaschine oder Rechenmaschine, dann wenden Sie sich an den Fachmann

Wilhelm Metzger
Reparaturwerkstatt
Langen/Hessen
Frankfurter Straße 38 - Tel.: 37 81

Häuser, Bauplätze, Wohnungen

laufend in Langen u. Umgebung gesucht. Für den Verkäufer/Vermieter entstehen keine Kosten.

Manfred Naumann, Immobilien
Feldbergstraße 7, Ruf 3237

AUTOVERLEIH

Rufen Sie mich an! 24/24

ICH ERFÜLLE PROMPT IHRE WÜNSCHE
AUTO WITKE LANGEN, BAHNSTRASSE 27

An- und Verkauf von Unfall- und Gebrauchswagen. Verkauf von Ersatzteilen und Reifen.

Autoverwertung, Lager Hoelsp.
ERHART-Egeisbach
Ernst-Ludwig-Straße 57

INSERATE

bitten wir immer frühzeitig aufzugeben

spätestens montags und donnerstags

Jeweils 10 Uhr.

BRAUNE Flecken

Im Gesicht oder an den Händen Alterfleckchen, wenn man sie stören doch sehr. Darum nehmen Sie Eliaova-Crema-Lite. Sie verjüngt Ihren Teint und macht ihn makellos. Noch heute eine Packung aus Ihrer

Fach-Drägerien
Enste
Langen, Lutherplatz u. Bahnstraße

AEG-Lavamat

Bauknecht Constructa Wasch-Vollautomaten

220 V, Wechselstrom, orig. werksverpackt, Modell 63, anerkannt einmaltiger Preis:

frei Haus compl. **1385,-**

120 ltr. Kühlschrank DM **250,-**

FLADUNG - Sprendlinger
Frankf. Str. 79 (neben ARAL-Tankst.)

FERNSEHER

Musikschränke, Tonbandgeräte u. KÜHLSCHRÄNKE zu Discountpreisen!

Nur ein Beispiel unserer Leistungsfähigkeit: 135-Ltr.-Modell

Ausgesprochene Luxusausführung mit allen Schikanen und besonders guter Einteilung. Komplett mit Gemüseschale und essensarten-Butter- u. Käseschalen.

Bei uns nur **298,-** oder 19 Raten à 19,-

Alle Geräte bei sofortiger Lieferung **Ohne Anzahlung**

1. Zahlung im September

Blitz-Reparaturdienst m. 11 Spezial-Werkstätten und insgesamt 21 Kundendienst-Fahrzeugen, auch wenn Ihr Gerät nicht von uns ist!

Höchstpreise f. Ihr Altgerät

RADIO-HAUPTWACHE

Das größte Fernsehgeschäft Hessens
Frankfurt/M., Liebfrauenstr., Ecke Holzgraben

TELEFON: 29 25 78 + 29 26 14 + 2 28 6 8

Filialen: Gelnhausen, Rothergasse 18, Tel. 37 65
Hanau, Rosenstraße 17, Tel. 232 99
Friedberg, Kaserstr. 109, Tel. 77 15
Darmstadt, Rheinstraße 12, Tel. 7 09 50

Kfz.-Handwerker

Elektriker
Mechaniker
Klempner und Hilfsarbeiter

für unsere verschiedenen Betriebe gesucht. Hohe Bezahlung (Leistungslohn) 5-Tage-Woche, verbilligter Mittagstisch.

FORD-AUTOHAGE
Frankfurt am Main - Schmitzstraße 47

SCHADE u. FÜLLGRABE

Entscheidend für Sie beim Frischfleischkauf: Qualität, fachgerechte Bedienung und angemessener Preis.

Rinderbraten ohne Beilage 500 g **3.80**

Rindergulasch 500 g **3.40**

Suppenfleisch wie gewachsen 500 g **2.40**

Nur in Selbstbedienungsläden mit Frischfleisch-Abteilung erhältlich

Langen, Bahnstraße 104-106
Langen-Oberlinden, Farnweg

und noch 3% Rabatt!



**Jetzt
preisgünstig**

LACK, STROH & CO. G.M.B.H.
Gg. Philipp Werner K.G.

Langen Sprendlingen Neu-Isenburg
Bahnstr. 1, Tel. 3534 Hauptstr. 82, Tel. 67149 Schleußerstr., Tel. 2457
Vorwähl-Nr. 06102

**Schlosser und
Hilfsarbeiter**

gesucht, Dauerstellung - gute Bezahlung - angenehmes Betriebsklima.

HÖMESTER GMBH

607 Langen, Hegweg 5 - Telefon 3252

**Leere und möblierte Wohnungen
für Amerikaner sucht**

LINDNER
Frankfurt a.M.
Tel. 331268 u. 337384
Weserstraße 16

Transporte u. Umzüge

führt schnell und preiswert aus

Horst Deglow
Langen, Bahnstraße 57
Tel. 3745 (Aral-Tankstelle)

VOLKSBANK »DREIEICH«



Für Sie notiert:

Baulandsteuer soll das Bauen fördern, Baustop Bauvorhaben unterbinden. Gegen beide Gesetze hängen Klagen vor dem Bundesverfassungsgericht an.

Solche Widersprüche sind denkbar in einer Zeit, in der der Bund nahezu zwei Milliarden kurzfristige Kredite nehmen muß, die Länderkassen jedoch mehr als doppelt soviel Guthaben ange-reichert haben; zur gleichen Zeit bemüht sich der Gesetzgeber, die Belastungen aus Abgaben und Steuern - 40% unseres Volkseinkommens fließen über die öffentliche Hand - wenigstens teilweise auszugleichen und zum Sparen, durch Prämien von DM 120,- bis DM 480,- je nach Per-sonenbestand, anzuregen.

Bitte, bedienen Sie sich dieses Angebotes durch den Abschluß eines prämienbegünstigten Sparver-trages, möglichst noch vor dem 30. 6. 1963

mit Ihrer Bank,

der VOLKSBANK inmitten der »DREIEICH«

**GÜNSTIGE GELEGENHEITEN
100 Gebrauchtwagen**

unter anderem:

Opel Caravan, 1959	2 800,-
Renault Dauphine, 1960	2 000,-
Opel Olympia, 1959	3 450,-
NSU Jagst, 1960	2 400,-
Borgward Isabella TS, 1959	2 500,-
Prinz III 40, 1961	2 450,-
NSU Neckar, 1961	4 100,-
Taurus 17 M P 2, 1960	2 780,-
Mercedes 180, 1957	2 150,-
DKW AU 1000, 1958	2 150,-
Taurus 17 M P 2, 1960	3 650,-
Renault Dauphine, 1959	2 500,-
Taurus 12 M 55 PS, 1961	3 950,-
Renault Dauphine, 1960	3 280,-
Plat Jagst 770, 1962	3 480,-

Anzahlung ab DM 50,-
- Finanzierung -
Auf Wunsch und Absprache
TÜV überprüft.
Besichtigung jederzeit.

AUTOHAGE

Frankfurt/Main
Zell 1
Friedberger Anlage 1, Berliner Straße 56
Bergstraße 134
Bockenb. Landstr. 81
Heidenstraße 81
Westerbachstraße 204
Schmittstraße 47
Zell 17
L.-Landmann-Str. 209
Am Dornbusch 29
Kürmaliner Straße 33
Mörfelder Landstr. 212
Riedhof
Tel. 330831



Aus unserem Angebot
von über 100 gebrauch-
ten V-Wagen und VW-
Transportern

VW Standard
Bj. 50, o. G. 900,-

VW Export
Bj. 1961 3600,-

Günst. Finanzierung

VW Kasten
Bj. 60 2750,-

J. Wiest & Söhne
GmbH.

VW Großhändler
Darmstadt
Heinrichstraße 25 Tel. 71091

Suche ab 1. Juli für 2 halbe Tage in der Woche eine

Zugehfrau

für Büro und Haushalt.
Kasper
Dieburger Straße 66

**Kirchliche Woche in Langen-Oberlinden
vom 16. bis 23. Juni 1963**

Gesamthema: Christen in Kirche und Welt

„So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Heusgenossen, erbaut auf den Grund der Apostel und Propheten, da Jesus Christus der Eckstein ist.“ (Eph. 2, 19.20)

Sonntag, 16. Juni: Einweihung des Ev. Gemeindezentrums in der Wohnstadt Oberlinden. - 14 Uhr: Gemeindehaus, Bahnstraße 46, Abschieds-dacht (Pfarrer Lauber) - 14.45 Uhr: Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31, Schlüsselübergabe - 15 Uhr: Kirchweih durch Propst Rau und erster Gottesdienst (Predigt: Oberkirchenrat Prof. D. Sucker). Anschließend: Nachfeier in der Kirche mit Dankes und Grußworten der Vertreter kirchlicher und weltlicher Behörden. - 19.30 Uhr: Abendsegen in der Martin-Luther-Kirche (Pfr. Lauber).

Montag, 17. Juni: 20 Uhr: Vortrag von Pfarrer Helmut Hild, Frankfurt/Main, „Christen loben für die Welt!“

Dienstag, 18. Juni: 20 Uhr: Vortrag von Pfarrer Ernst Ludwig, Darmstadt, „Der volksmissionarische Auftrag der Gemeinde.“

Mittwoch, 19. Juni: 15 Uhr: Kindernachmittag (Frl. Leonhardt). - 20 Uhr: Vortrag von Landesjugendpfarrer Fritz Eitel, Darmstadt „Alt und jung unter einem Dach“.

Donnerstag, 20. Juni: 20 Uhr: Vortrag von Pfarrer Helmut Bracht, Frank-furt/Main, „Diakonie und Gemeinde“.

Freitag, 21. Juni: 20 Uhr: Lauspielabend: „Die Entscheidung fällt täglich“ - Mitwirkende: Laienspielchar der Martin-Luther-Kirche (Leitung: Frau Isbery) und Musikerkreis (Leitung: A. Kollbacher).

Samstag, 22. Juni: 20 Uhr: Beichtgottesdienst für die Konfirmanden, ihre Eltern und Paten in der Martin-Luther-Kirche.

Sonntag, 23. Juni: 9.30 Uhr: Konfirmationsgottesdienst in der Martin-Luther-Kirche.

Alle Abendvorträge und des Lauspiels finden im Großen Saal des Gemeindehauses der Martin-Luther-Kirche statt.

Jedermann ist herzlich willkommen!

Hilfsarbeiter

und
Kraftfahrer
(Führerschein Klasse II),
sofort gesucht

Alfred Jeschke
Langestraße 3

Kraftfahrer

(Führerschein Klasse II) gesucht.

Geländevertrieb
Scherschel

Langen, Nordendstraße 14,
Telefon: 36 08

Wir suchen

Für unsere Kurbelwellen- und Zylinderschleiferei
Motoren-Schlosser

für unser Ersatzteillager einen

Lagerverwalter

Bewerber für diesen Posten sollen fachliche und kaufmännische Vorkenntnisse nachweisen können, sowie englische Sprachkenntnisse besitzen.



RÖDER PRÄZISION

Flugmotoren- und Propeller-Reparaturwerkstatt
6473 Egelsbach - Flugsplatz
Telefon: Langen 2047 und 2731

Bewerben Sie sich bitte schriftlich oder mündlich unter Vor-lage der üblichen Bewerbungsunterlagen. Sprechzeiten: Mon-tag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr.

NASSOVIA

sucht zum baldmöglichen Eintritt

Industrie-Kaufmann

auch Nachwuchskraft - möglichst mit Kenntnissen in der Betriebsabrechnung und Nachkalkulation und

Industrie-Kaufmann

auch Nachwuchskraft - möglichst mit Kenntnissen in der Auftragsabwicklung. Fremdsprachen erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Bewerben bzw. persönliche Vorstellung erbitten montags bis freitags in der Zeit von 8 bis 18 Uhr - bei vorheriger schriftlicher oder telefonischer Anmeldung auch bis 17.30 Uhr möglich - an

NASSOVIA WERKZEUGMASCHINENFABRIK G. M. B. H.
Langen & Humberg

BUNDESPOST
Es lohnt sich auch für Sie,
bei der Bundespost zu arbeiten!



Das Postamt Frankfurt am Main 1 stellt ab sofort

**POSTFACHARBEITERINNEN
POSTFACHARBEITER**

als Briefzusteller und im Briefeingangsdienst ein.

Dauerbeschäftigung krisensicherer Arbeitsplatz
Kinderruschschlag ab 1. Kind
Zusätzliche Altersversorgung
Gute soziale Betreuung, gute Bezahlung

als Briefzusteller, verh., 2 Kinder, erhalten Sie
beispielsweise nach Einarbeitung 638,85 DM.

Auch Teilbeschäftigung möglich

Schreiben Sie uns, rufen Sie uns an oder kommen
Sie gleich in unsere Personalstelle, Zell 110, 2. Oberge-
schob, Zimmer 214. Fragen kostet ja nichts!

Postamt 6 - Frankfurt 1 - Fernsprecher 28 65 44 99

BUNDESPOST

Inserieren bringt Gewinn

Wir stellen ein

Maurer
für den Hoch- und Tiefbau

**Facharbeiter und
Hilfsarbeiter**
für den Tiefbau.

Meldg. an Baustelle Langen-Oberlinden
od. Büro Erzhausen, Friedhofsweg 2-6.

BUTTNER & SOHNE
Tiefbauunternehmung
Erzhausen

Bruchen Sie Werkzeuge?
Fordern Sie den großen Blickka-
log gratis von:
WESTFALIA Werkzeugco., 44 A
48 Hagen/Westf.

Maschinenführerinnen

auch halbtagsweise werden sofort ein-
gestellt. 42 Stunden, 5-Tage-Woche.

Rudolf Hacker

Kleiderfabrikation
Langen, August-Bebel-Straße 22

Auch an Private

Alle Schreibmaschinen
Rechenmaschinen - Diktiergeräte
Vervielfältigungs-Apparate



Nu ab 160,-
alt ab 50,-
TZ ab 10,-
Ank. ab 10,-
Neuwertige
sehr billig

Günther Schmidt KG, Ffm.
Kaiserstr. 79 (Vom Hof 2. Haus rechts)
8-10 durchgehend - Sa. geschlossen

**Malere-
und
Tapezierarbeiten**

werden laufend ausgeführt.
HORST KAMRADT
Malermaler
Langen/Ffm., Elisabethenstr. 27
und Obergasse 8

Wir suchen für unsere Druckerel-Abteilung

1 Buchdrucker

einige jüngere
Druckerei-Hilfsarbeiterinnen
und

1 Stenotypistin

als Aushilfskraft für halbe Tage.

Für unseren Spezialdruckmaschinenbau suchen wir

Universal-Fräser

5-Tage-Woche, gute Bezahlung.

Karl Gronemeyer KG

Mörfelder Landstraße 35, Telefon 2107

Frohne K.G.
Wir suchen:
für unseren umfangreichen
und zahlungsfähigen Kundenkreis
Häuser - Grundstücke - Wohnungen
Schuhstadtstr. 18 - Ecke Luisenstr.
Tel. 56 - Nr. 23 6037-38

Wir suchen noch eine gewandte

Steno-Kontoristin

mit guten Umgangsformen, die außer der Erledigung von Verkaufskorrespondenz auch die Vorführung unserer Spezial-schreibmaschinen übernehmen würde, eine

Steno-Sekretärin
mit guten englischen Sprachkenntnissen einschl. englischer Stenographie, einlge

und
Stenotypistinnen

für verschiedene Abteilungen unseres Hauses, eine jüngere

Bürohilfskräfte

für saubere und leichte Arbeiten in unserer Hausdruckerel, einen

Mechaniker
für die Reparatur und Montage von Adressiermaschinen.

Wir bieten angenehme Arbeitsbedingungen und leistungsge-rechte Bezahlung. Persönliche oder schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbeten an

Addressograph-Multigraph
G. m. b. H.

Sprendlingen, Rob.-Bosch-Str. 5, Tel. Langen 4684

SPAR
Bücklingsfilets mit Öl
190 g-Dose 1.10
SPAR
Schweinskopfsülze 500-g-Dose 1,58
Peru-Thunfisch In feinstem Öl 1 Dose -,98
Hochland-Käsezubereitung
Gouda 35% F.I.T.
Chester 1 Schachtel 250g 6 Ecken -,98
Piroschka
3% SPAR Rabatt
SPAR

Für die erwiesenen Aufmerksamkeiten anlässlich meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Hari-Heinz Kalbhenn
Westendstraße 61

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich hiermit allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn, auch im Namen meiner Eltern, auf das herzlichste.

Karlheinz Edelmann
Luisenstraße 27

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Dieter Heenes
Buehgasse 5

Allen denen, die mir zur Konfirmation so herzlich gratuliert und mich so reich beschenkt haben, auch im Namen meiner Eltern, vielen Dank.

Karin Werkmann
Elisabethenstraße 55

Allen Freunden, Bekannten und Nachbarn, die mich zu meiner Konfirmation mit Glückwünschen und Geschenken erfreuten, danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Rainer Kelm
Annastraße 18

Allen Verwandten, Freunden und Nachbarn herzlichsten Dank für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meiner Konfirmation.

Rainer Sallwey und Eltern
Sonnengäßchen

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Sigrid Schapala
Langestraße 8

Für erwiesene Aufmerksamkeiten und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich allen Verwandten, Eltern und Großeltern, allen lieben Verwandten, Nachbarn und Bekannten auf das herzlichste.

Ursula Werner
Mittelweg 7

Für einen leitenden Angestellten suchen wir eine

2-Zimmer-Wohnung
(Junges berufstätiges Ehepaar)

Glas-Denzel
Neu-Isenburg,
Carl-Ulrich-Straße 30-32
Ruf. 80 41

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich mich herzlich, auch im Namen meiner Eltern.

Christa Schulze und Eltern
Sehrstraße

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten, auch im Namen meiner Eltern.

Heidi Bär
Feldbergstraße 13

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich mich herzlich.

Hans-Joachim Kelm und Eltern
Annastraße 18

Für die Aufmerksamkeiten und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich mich herzlich.

Marlene Stroh und Eltern
Langen, Mittelweg 3

Bagger-, Raupen- und Abbrucharbeiten übernimmt

Hch. Sehring 8. & Sohn
Langen, Rheinstraße 8
Telefon: 35 45

Dieselbst

Baggerfahrer
für neuen Dolbergbagger (200) bei gutem Lohn sofort gesucht.

Kirchliche Nachrichten
Evangelische Kirche Langen

Sonntag, 16. Juni (I. So. n. Trinitatis)

9.30 Uhr: Gottesdienst nur in der Stadtkirche (Pfarrer Stefan)
Text: Matthäus 10, 16-20
Lieder: 111, 99, 206, 228
Kollekte: Für die kirchliche Unterweisung

11.15 Uhr: Kindergottesdienst nur in der Stadtkirche

Einweihung der Martin-Luther-Kirche in der Wohnstadt

14 Uhr: Abschiedsandacht im Gemeindehaus, Bismarckstraße 46 (Pfr. Lauber) anseh. begibt sich die Gemeinde im geordneten Zug nach der Martin-Luther-Kirche dort

14.45 Uhr: Schlüsselübergabe

15 Uhr: Festgottesdienst unter Mitwirkung des Posaunenchores, des Kinder- und des Kirchenchores der Martin-Luther-Kirche und des Instrumentalkreises. Festpredigt: Oberkirchenrat D. Wolfgang Sucker

Nachfeier in der Kirche

19.30 Uhr: Abendsegnen in der Martin-Luther-Kirche

Kirchliche Woche in Langen-Oberlinden vom 16. bis 23. Juni 1963

Gesamthema: Christen in Kirche und Welt

Montag, 17. Juni, 20 Uhr: „Christen leben für die Welt“ (Pfr. Hild, Frankfurt/M.)

Dienstag, 18. Juni, 20 Uhr: „Der volkswirtschaftliche Auftrag der Gemeinde“ (Pfarrer Ludwig, Darmstadt)

Mittwoch, 19. Juni, 15 Uhr: Kindernachmittag (Fr. Leonhard). — 20 Uhr: „Alt und Jung unter einem Dach“ (Landesjugendpfarrer Eitel, Darmstadt)

Donnerstag, 20. Juni, 20 Uhr: „Diakonie und Gemeinde“ (Pfr. Brach, Frankfurt/M.)

Freitag, 21. Juni, 20 Uhr: Lotospielabend: „Die Entscheidung fällt täglich“ (Leitung Frau Isbary). Musizierkreis (Leitg. A. Kolbacher)

Samstag, 22. Juni, 20 Uhr: Beichtgottesdienst für die Konfirmanden, ihre Eltern u. Paten in der Martin-Luther-Kirche

Sonntag, 23. Juni, 9.30 Uhr: Konfirmationsgottesdienst in der Martin-Luther-Kirche

Alle Abendvorträge und das Lotospiel finden im Großen Saal des Gemeindehauses der Martin-Luther-Kirche statt.

Jedermann ist herzlich willkommen!

Stadtmission Langen
Am 16. 6. fällt die Bibelstunde aus
Am 18. 6. 20 Uhr Bibelstunde

Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage
Sonntag: 10 Uhr Sonntagsschule
18 Uhr Predigtgottesdienst

Neuapostolische Kirche
Sonntag: 9.30 Uhr: Gottesdienst
16.00 Uhr: Gottesdienst
Mittwoch: 20.00 Uhr: Gottesdienst

Kühlschränke Tiefkühltruhen

Des Preises wegen zu

E. SCHULTZ & CO.
FRANKFURT AM MAIN
Mosestraße 40, Nähe Hbf.
Aschaffenburg: Mühlstraße 18
Gießen: Weidengasse 15

Für unsere

Keramische Aufbereitungs-Abteilung

mit ihren vielseitigen organisatorischen und technischen Anforderungen wird eine erfahrene, zuverlässige Fachkraft als

MEISTER
gesucht.

Schriftliche Bewerbung erbeten an!

Zahnfabrik Wienand Söhne & Co., GmbH.
6079 Sprendlingen, Eisenbahnstraße 180

Wir suchen für unsere Metallbearbeitung

1 Feuer-Verzinker Schlosser Schweißer

sowie männl. und weibl.

Hilfsarbeiter

Wir bieten festen Arbeitsplatz, gute Verdienstmöglichkeiten, Jahresprämie und Urlaubsgeld-Zuschüsse.

Vorstellung bitte montags bis freitags in der Zeit von 8 bis 17 Uhr oder schriftliche Bewerbung an

MONZA Fensterbau
Langen,
Pittlerstraße 45

VIELE VORTEILE

Bensdorp Vollmilch-Schokolade -98
„Luftporren“ 4 Riegel nur

Apfelmus -85
„Kaffeeartig“ 1/1 Dose

...und noch 3% Rabatt

bietet

V.I.V.O.

Wir suchen!

1 Kontoristin
ab 1. 7. oder später evtl. auch halbtags

2 Hilfsarbeiter

2 Maschinenschlosser

1 Schweißer

DESCO
DEUTSCHE SCHUHMASCHINEN CO.
Pittlerstraße 46

Sarglager

„Pietät“ **Gebrüder**

Mühlfelder Landstraße 27 • Telefon 2116

Überführungen

Apothekendienst in Langen
Sonntags- und Nachdienstbereitschaft beginnend Samstag nachmittag nach allgemeinem Geschäftsschluss:

In der Woche vom 15. 6. - 21. 6. 63
Rosen-Apotheke, Bahn-, Friedlehnstraße

Ärztlicher Notfalldienst
15/16. Juni
Dr. Kropf, Bahnstraße 45, Tel. 2524
17. Juni
Dr. Mergel, Luisenstraße 7, Tel. 2183

Zahnärztlicher Sonntagsdienst
Nur in dringenden Fällen, wenn Hauszahnarzt nicht erreichbar
Notprechstunde 11-12 Uhr am 16. 6.
Zahnarzt Jourdan, Robert-Koch-Str. 6
17. Juni
Zahnarzt Dr. Saehrendt, Bahnstraße 81

Notrufe

Rotes Kreuz, (Krankentransport) 37 11
Überfall/Verkehrsunfall Langen 23 33
Feuerwehr Langen 23 33

Stadt-Bäckerei, Zimmerstraße
Bäcker-Ausgabe
Mittw. 14.30-16.30, Samstag 14-16 Uhr

Taxi-Funk 3309
Krankfahrten auf Rezept

UT Filmbühne
LANGEN, TEL. 2389

Freitag bis Sonntag täglich 20.30 Uhr
Sa 18 und 20.30, So 16, 18 und 20.30 Uhr
Freigegeben ab 12 Jahren

JERRY LEWIS

GELD SPIELT KEINE ROLLE

Jerry Lewis' jüngster Frontalangriff auf die Lachmuskulatur! Zwei Stunden „Flachs“ und widerherdes Vergnügen!

Fr und Sa 22.30 Uhr Spätvorstellung
DIE FALLE VON TULA
Ein Reifer, der es in sich hat!

Montag — Tag der deutschen Einheit
18 und 20.30 Uhr
Freigegeben ab 16 Jahren

Phaedra
... die leidenschaftliche Tragödie einer verbotenen Liebe!

LP
Telefon 2112

Freitag bis einschließlich Montag
Tgl. 20.30 Uhr, Sa 18.15 und 20.30 Uhr,
So und Mo 16.00, 18.15 und 20.30 Uhr
Frei ab 12 Jahren

Der Held des Jahres wird in einer neuen großartigen Rolle

STEVE REEVES

DER SOHN DES SPARTACUS

Ein Slavenaufstand, der das Römische Reich in seinen Grundfesten erschütterte
Ein packender Film aus der römischen Geschichte!

Fr und Sa 22.30 Uhr Spätvorstellung
GANGSTERSCHLACHT
Hier gilt nur das Recht des Stärkeren; nervenzerrrend, hart, erbarmungslos!

Lichtburg
Tel. 2209

Freitag bis Sonntag
Wo 20.30, Sa 18 u. 20.30, So 16, 18 u. 20.30

MAEISTE
Im Kampf mit dem Piratenkönig

Ein Ausstattungs-Farbfilm mit dramatischen Kämpfen und der größten Kraftprobe, die Maeiste je zu meistern hatte!

Ed Fury - Erno Grlsa - Gisela Arden
Piero Lulli u. v. o.
Freigegeben ab 12 Jahren!

Montag — Tag der deutschen Einheit
18 und 20.30 Uhr
WIE IN EINEM SPIEGEL
Ein Film von Ingmar Bergmann

Turnverein 1880 e.V. Dreieichenhain

Sonntag, den 16. 6. 1963, ab 17 Uhr in der TV-Turnhalle

Großer Tanz
mit dem Tanz-Orchester H. Schmidt

Die Zeitungsanzeigen
STEHT AN DER SPITZE
ALLER WERBEMITTEL

Klassische Jugendbücher

Burnett - Der kleine Lord
Caroli - Alice im Wunderland
Dickens - Oliver Twist
Hauff - Lichterstein
Marryat - Sigismund Rüstig
C. F. Meyer - Jürg Jenatsch
Schöffel - Ekkehard
Stenckiewicz - Quo vadis?
Stevenson - Die Schatzinsel
Swift - Gullivers Reisen zu den Zwergen und Riesen
Twain - Die Abenteuer des Tom Sawyer
Twain - Die Abenteuer des Huckberry Finn
Verne - In achtzig Tagen um die Welt
Weber - Dreizehnlinden.

Jeder Band, bis 214 Seiten, Leinen 3,30
Karte genügt! Kostenlose Zustellung!

Versandbuchhandlung
H. P. Hemmes
Langen/Hess., Wolfgartenstr. 80
(am Dreieichgymnasium)

Sommerball der Dreieich-Schule
Gymnasium — Langen

am Samstag, dem 22. Juni 1963
von 20 bis 24 Uhr im Saal der Turnhalle Dreieichenhain

Es spielt die Kapelle „Silver Stars“.

Eintritt 2 DM
(Karten nur im Vorverkauf durch die Schule)

Ehemalige Schüler und Freunde der Anstalt sind herzlich eingeladen.

Tierschutzverein Langen u. Umgebung e.V.

Zur Jahres-Hauptversammlung am 22. 6. 1963, um 20 Uhr, im kleinen Saal des Restaurants „Frankfurter Hof“, Langen/Hessen, am Lutherplatz, werden alle Mitglieder herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Tätigkeits- und Kassenbericht
3. Bericht der Rechnungsprüfer
4. Entlassung des Vorstandes
5. Ergänzungswahl des Mitglieder-ausschusses
6. Wahl der Rechnungsprüfer
7. Anträge
8. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

DER VORSTAND

Für geregelte Verdauung

NEDA-Trichterwürfel
naturgemäß
unschädlich, mild, zuverlässig

Samstags sind meine Geschäfte durchgehend von 8.30 bis 14 Uhr geöffnet

Auch am sogenannten langen Samstag muß ich um 14 Uhr schließen, damit meine Mitarbeiter auch ein längeres Wochenende erhalten.

Ich bitte meine sehr geschätzten Kunden dafür Verständnis zu haben.

Mit freundlichen Grüßen!
Ihr

ALFRED Oeder
AUGENOPTIKER-MAISTER
Bahnhofstraße 6 und Bahnhofstraße 122
(alle Krankenkassen)

Glück im LOTTO Erfolg im TOTO

Fahrräder
in allen Preislagen
Schneider
Dorotheenstr. 8-10

Augen auf!

Es ist Ihr gutes Recht, unsere Kreditbedingungen mit denen anderer Stellen zu vergleichen. Uns kann das nur recht sein!

Wir raten Ihnen: Augen auf!

Sie möchten noch eingehender informiert werden? Bitte besuchen Sie uns — wir beraten Sie individuell, diskret und sachkundig.

BEZIRKSSPARKASSE LANGEN

Fahrräder
in allen Preislagen
Schneider
Dorotheenstr. 8-10

Männerchor Liederkranz 1838, Langen

Sonntag, den 16. Juni 1963
ab 8 Uhr findet im
Großen Saal der Turnhalle
des TV ein

125 Jahre
dem Liede
die Treue

Großes Prädikat-Wertungs-Singen

statt, an welchem 18 Gesangvereine mit ca 1000 Sängerinnen und Sänger teilnehmen.

Hierzu laden wir die gesangliebende Bevölkerung von Langen und Umgebung herzlich ein.

Eintrittspreis DM 1,—



Des Frühlings letzte Tage

Das Jahr geht mit werten Schritten voran, Monat nach Monat verrinnt, und die Jahreszeiten reichen einander rasch die Hand...

Er wird uns seine sonnigen Tage schenken, dieser Sommer, mit der Ungebundenheit trüblicher Ferien, er wird uns Früchte bringen und helle, warme Nächte...

Und so reichen wir dem scheidenden Frühling dieses Jahres unsere Hand nicht zu einem wehmütigen Abschied, sondern zu einem freudigen Wiedersehen...

WIR GRATULIEREN

Frau Anna Herth, Lutherstraße 23, zum 81. Geburtstag, Herrn Jakob Werner 6, Mainstraße 15, zum 85. Geburtstag und Frau Lina Zehender, Faldbergstraße 3, zum 83. Geburtstag am 16. 6.

Frau Marie Müller, Teichstraße 23, zum 77. Geburtstag am 20. 6.

Wir wünschen den Langenern Geburtstagskindern zum neuen Lebensjahr Gesundheit und recht viele fröhliche Stunden.

25jähriges Dienstjubiläum. Am Donnerstag (20. 6.) kann Herr Rudolf Moritz, Annastraße 18, bei der Bundesbahn in Frankfurt auf eine 25jährige Dienstzeit zurückblicken.

Der Jahrgang 1892/93 trifft sich morgen um 15 Uhr im Rebenstock.

Moped gefunden. In der Nähe der Kiesgrube wurde im Wald ein Moped gefunden und von der Polizei sichergestellt.

Personenwagen gestohlen. In der Nacht zum Samstag wurde ein in der Südlichen Ringstraße abgestellter Personenwagen von unbekannten Tätern gestohlen.

Unfall beim Überholen. In der oberen Gartenstraße, in Höhe der Taunusstraße, kollidierten am Freitag gegen Abend zwei Autos.

Neues evangelisches Gemeindezentrum seiner Bestimmung übergeben

Die Einweihung der Martin-Luther-Kirche und des evangelischen Gemeindezentrums im neuen Stadtteil Oberlinden wurde am Sonntag zu einer mannigfaltigen Kundgebung der evangelischen Christen in Langen...

Die Betroffenen schweigen

Am Freitagabend fand im Gasthaus Westendhalle am Bahnhofsübergang eine öffentliche Diskussion über den Bau eines Fußgänger-Tunnels statt...

Rektor Norbert Reith erhielt Ernennungsurkunde

Feierstunde in der Albert-Schweitzer-Schule — Schulrat Frank sprach zur Situation in Langen. Einem Meisterrat der Neugründung des Langener Schulwesens nannte Kreisoberschulrat Erich Frank die Überleitung der Ernennungsurkunde an den Rektor der neuen Albert-Schweitzer-Schule im Oberlinden, Norbert Reith...

Die neue Schule in der Wohnstadt sei dringend notwendig gewesen, betonte der Schulrat in seiner Ansprache und erinnerte an die große Schulraumnot in der Stadt...

Rektor Reith, so meinte der Schulrat, habe eine schöne Aufgabe, nämlich die, tatkräftig und reformfreudig an den neuen Plänen mitzuwirken.

Auch zwischen Lehrerschaft und Schulbehörde müsse es eine gute Partnerschaft geben, damit die gemeinsamen Aufgaben zum Besten der Kinder gelöst werden könnten.

Rektor Reith, so meinte der Schulrat, habe eine schöne Aufgabe, nämlich die, tatkräftig und reformfreudig an den neuen Plänen mitzuwirken.

Der Kreisoberschulrat hat den neuen Rektor, seiner Schule nach dem Vorbild Albert Schweitzers ein neues pädagogisches Gesicht zu geben. Er solle der erste unter Gleichen sein und durch seine pädagogische Begeisterung die genaue Begründung ihrer beiden gesungenen Welsen...

Gut organisiertes Wertungssingen beim „Liederkranz“

Aus Anlaß des 125jährigen Jubiläums des Männerchors „Liederkranz“ 1838 Langen hatte der Verein am Sonntagvormittag zu einem Frühstück-Wertungssingen in den Festsaal des Turnvereins eingeladen...

Ein besonderes Grußwort des 1. Vorsitzenden galt dem Wertungsrichter dieses Singens, dem bekannten Männerchor-Komponisten Hans Dösch...

Nach der Begründung begann zügig das Wertungssingen, das sich durch seinen technisch gut vorbereiteten Ablauf und durch die vorzügliche Disziplin der Zuhörer auszeichnete.

dem Gespräch und an dem Ringen für eine Sache teilzunehmen, dann müssen wir meist feststellen, daß sie am allerwenigsten von der Sache betroffen sind...

Hartnäckige Gäste. Zwei angetrunkene Männer weigerten sich am Freitagabend, auf die Aufforderung eines Langener Wirtes, die Gaststätte zu verlassen...

Geldböse verlieren. Am Freitagvormittag verlor eine Frau aus der Birkenstraße im Stadtgebiet eine Geldböse, der sich 60 DM (50 und 10-DM-Scheine), etwas Kleingeld und eine Rentenkarte befanden...

Für die katholische Kirchengemeinde sprach Pfarrer Dr. Kratz dem Schulleiter beste Wünsche aus. Er sprach nicht nur die neue Schule mit Leben zu erfüllen...

Rektor Reith dankte seinerseits für das Vertrauen, das ihm entgegengebracht wird. Er gab die Versprechen ab, sich zu bemühen, die Erwartungen, die das Land Hessen in ihn gesetzt habe, zu rechtfertigen...

Kinder von zwei vierten Klassen sangen. Je ein Mädchen der vierten und achten Klasse sagten Gedichte auf, und die Arbeitsgemeinschaft der Blockflöten spielte unter der Leitung des Lehrers Dr. Hoffner zur Feier des Tages eine Abschlussfeier.

Das Recht. Verfassungsveränderungen sind in der Regel gebührenfrei; deshalb sind sie auch wohl in Mode gekommen. Bei dem nötigen „wollen“ Willen kann man sich ja auch über fast alles beschweren...

Ein Musizieren von Lehrern und Schülern der Jugendmusikschule Langen für Eltern und Freunde der Schule. Jugendmusikschule Langen für Eltern und Freunde der Schule...

Am letzten Freitag veranstaltete die Jugendmusikschule Langen in der Turnhalle am Jahnpfad ein Hausmusikfest mit Begeisterung und Hingabe wurde musiziert. Ein stilistisches gut ausgewähltes Programm brachte allen Anwesenden Freude.

Zwei kleine Stücke für Blockflöten (dreistimmig) sowie ein Satz „Aus der Tagesmusik“ von Cesar Bresgen (vierstimmig) eröffneten den musikalischen Reigen. Die Kleinsten, die hier musizierten, zeigten Sauberkeit in der Wiedergabe sowie sicheres Taktfühl.

Aus der reichhaltigen Literatur barockere Spielmusik — heute leider wenig gelehrt — von Albeniz, die nicht leicht zu überleben ist, stellte sich die Lehrerin für Gitarre Gisela Jähngen, ehemalige Meisterschülerin von Frau Prof. E. J. Walker, den Eltern vor.

Die Gelgenstüler erfreuten durch gute technische Leistungen. Besonders gefielen dabei zwei Studien, die Georg Kessler, Gelgenstüler, an der Jugendmusikschule, für diesen Abend geschrieben hatte.

Mit erstaunlicher Sicherheit spielte die Klavieristin, die nicht weniger als fünfzig Stücke im Programm hatte, die ersten drei von Johann Sebastian Bach, den 1. Satz aus der F-Dur-Sonate von Beethoven, sowie den 1. Satz aus der G-Dur-Sonate von Wolfgang Amadeus Mozart.

Südliche Ringstraße noch immer gesperrt

Viel ist nicht bekannt, daß die Südliche Ringstraße westlich der Bundesstraße 3 noch immer für den Durchgangsverkehr gesperrt ist. Die Straße wird zwar trotz dieser Beschränkung stark befahren, doch sollten sich alle Verkehrsteilnehmer darüber im klaren sein, daß bei Unfällen usw. unangenehme Folgen selbst für den schuldlos Beteiligten eintreten können.

Die Verkehrsbeschränkung auf dieser Straße wurde bis jetzt noch immer aufrechterhalten, weil dieser Straßenabschnitt noch nicht offiziell abgenommen ist. Es sind noch Verbesserungen in Aussicht genommen, durch die verschiedene Unbequemlichkeiten beseitigt werden sollen.

Am letzten Samstag fand ein Schulungsabend des Egelsbacher Obst- und Gartenbauvereins statt, in dem der Blumen- und Gartenbaufachberater, Willi Becker, bei den Zuhörern Interesse für die Ausschmückung der Gärten mit Obstbäumen weckte.

Am Freitag feierte Frau Elise Müller geborene Gabler, Dietzenbacher Straße 11, ihren 87. Geburtstag; am Samstag vollendete Herr Philipp G. Koch, Pleiergasse 89, seinen 89. Geburtstag...

Am Freitag feierte Frau Elise Müller geborene Gabler, Dietzenbacher Straße 11, ihren 87. Geburtstag; am Samstag vollendete Herr Philipp G. Koch, Pleiergasse 89, seinen 89. Geburtstag...

Am Freitag feierte Frau Elise Müller geborene Gabler, Dietzenbacher Straße 11, ihren 87. Geburtstag; am Samstag vollendete Herr Philipp G. Koch, Pleiergasse 89, seinen 89. Geburtstag...

Am Freitag feierte Frau Elise Müller geborene Gabler, Dietzenbacher Straße 11, ihren 87. Geburtstag; am Samstag vollendete Herr Philipp G. Koch, Pleiergasse 89, seinen 89. Geburtstag...

Am Freitag feierte Frau Elise Müller geborene Gabler, Dietzenbacher Straße 11, ihren 87. Geburtstag; am Samstag vollendete Herr Philipp G. Koch, Pleiergasse 89, seinen 89. Geburtstag...

Am Freitag feierte Frau Elise Müller geborene Gabler, Dietzenbacher Straße 11, ihren 87. Geburtstag; am Samstag vollendete Herr Philipp G. Koch, Pleiergasse 89, seinen 89. Geburtstag...

Am Freitag feierte Frau Elise Müller geborene Gabler, Dietzenbacher Straße 11, ihren 87. Geburtstag; am Samstag vollendete Herr Philipp G. Koch, Pleiergasse 89, seinen 89. Geburtstag...

Am Freitag feierte Frau Elise Müller geborene Gabler, Dietzenbacher Straße 11, ihren 87. Geburtstag; am Samstag vollendete Herr Philipp G. Koch, Pleiergasse 89, seinen 89. Geburtstag...

Am Freitag feierte Frau Elise Müller geborene Gabler, Dietzenbacher Straße 11, ihren 87. Geburtstag; am Samstag vollendete Herr Philipp G. Koch, Pleiergasse 89, seinen 89. Geburtstag...

Am Freitag feierte Frau Elise Müller geborene Gabler, Dietzenbacher Straße 11, ihren 87. Geburtstag; am Samstag vollendete Herr Philipp G. Koch, Pleiergasse 89, seinen 89. Geburtstag...

Egelsbacher Nachrichten

WIR GRATULIEREN OFFENTHAL

Frau Babette Anthes, Weedstraße 34, z. Z. in Altersheim Laminbruch, zum 87. Geburtstag und Frau Hilene Lawin, Taunusstraße 24, zum 72. Geburtstag am 21. Juni.

Wir wünschen den beiden Egelsbacher Einwohnerinnen zu ihrem Wiegenfest alles Gute.

50 Jahre DRK Egelsbach. Am Samstag fand im Eigenheim-Saalbau die akademische Feier anläßlich des 50jährigen Bestehens des DRK-Ortsvereins Egelsbach statt.

Am letzten Samstag fand ein Schulungsabend des Egelsbacher Obst- und Gartenbauvereins statt, in dem der Blumen- und Gartenbaufachberater, Willi Becker, bei den Zuhörern Interesse für die Ausschmückung der Gärten mit Obstbäumen weckte.

Von Blumenküsten und Ziersträuchern

Am letzten Samstag fand ein Schulungsabend des Egelsbacher Obst- und Gartenbauvereins statt, in dem der Blumen- und Gartenbaufachberater, Willi Becker, bei den Zuhörern Interesse für die Ausschmückung der Gärten mit Obstbäumen weckte.

Am Freitag feierte Frau Elise Müller geborene Gabler, Dietzenbacher Straße 11, ihren 87. Geburtstag; am Samstag vollendete Herr Philipp G. Koch, Pleiergasse 89, seinen 89. Geburtstag...

Am Freitag feierte Frau Elise Müller geborene Gabler, Dietzenbacher Straße 11, ihren 87. Geburtstag; am Samstag vollendete Herr Philipp G. Koch, Pleiergasse 89, seinen 89. Geburtstag...

Am Freitag feierte Frau Elise Müller geborene Gabler, Dietzenbacher Straße 11, ihren 87. Geburtstag; am Samstag vollendete Herr Philipp G. Koch, Pleiergasse 89, seinen 89. Geburtstag...

Am Freitag feierte Frau Elise Müller geborene Gabler, Dietzenbacher Straße 11, ihren 87. Geburtstag; am Samstag vollendete Herr Philipp G. Koch, Pleiergasse 89, seinen 89. Geburtstag...

Am Freitag feierte Frau Elise Müller geborene Gabler, Dietzenbacher Straße 11, ihren 87. Geburtstag; am Samstag vollendete Herr Philipp G. Koch, Pleiergasse 89, seinen 89. Geburtstag...

Am Freitag feierte Frau Elise Müller geborene Gabler, Dietzenbacher Straße 11, ihren 87. Geburtstag; am Samstag vollendete Herr Philipp G. Koch, Pleiergasse 89, seinen 89. Geburtstag...

Am Freitag feierte Frau Elise Müller geborene Gabler, Dietzenbacher Straße 11, ihren 87. Geburtstag; am Samstag vollendete Herr Philipp G. Koch, Pleiergasse 89, seinen 89. Geburtstag...

Am Freitag feierte Frau Elise Müller geborene Gabler, Dietzenbacher Straße 11, ihren 87. Geburtstag; am Samstag vollendete Herr Philipp G. Koch, Pleiergasse 89, seinen 89. Geburtstag...

Am Freitag feierte Frau Elise Müller geborene Gabler, Dietzenbacher Straße 11, ihren 87. Geburtstag; am Samstag vollendete Herr Philipp G. Koch, Pleiergasse 89, seinen 89. Geburtstag...

Am Freitag feierte Frau Elise Müller geborene Gabler, Dietzenbacher Straße 11, ihren 87. Geburtstag; am Samstag vollendete Herr Philipp G. Koch, Pleiergasse 89, seinen 89. Geburtstag...

Offenthal

o Pockenschutzimpfung. Am kommenden Donnerstag findet um 11.30 Uhr im unteren Saal der alten Schule die diesjährige Pockenschutzimpfung statt.

o Änderung in der Gemeindevertretung. Bürgermeister Zimmer stellte jetzt in seiner Eigenschaft als Wahlleiter der Gemeinde Offenthal gemäß § 31 des Hess. Gemeinde- u. Kreiswahlgesetzes in der Fassung vom 1. Juli 1960 fest, daß der seitherige Gemeindevertreter Karl-Heinz Moormann (FWV) durch seinen bevorstehenden Wegzug von Offenthal mit dem 31. Mai 1963 aus der Gemeindevertretung ausgeschieden ist.

o Ausflüge. Der Obst- und Gartenbauverein unternimmt am 29. Juni einen Ausflug ins Neckartal. Dabei wird auch das Salzwortwerk Bad Friedrichshall-Kochendorf besichtigt.

GÖTZENHAIN

Wir gratulieren. Am Freitag feierte Frau Elise Müller geborene Gabler, Dietzenbacher Straße 11, ihren 87. Geburtstag; am Samstag vollendete Herr Philipp G. Koch, Pleiergasse 89, seinen 89. Geburtstag...

Am Freitag feierte Frau Elise Müller geborene Gabler, Dietzenbacher Straße 11, ihren 87. Geburtstag; am Samstag vollendete Herr Philipp G. Koch, Pleiergasse 89, seinen 89. Geburtstag...

Am Freitag feierte Frau Elise Müller geborene Gabler, Dietzenbacher Straße 11, ihren 87. Geburtstag; am Samstag vollendete Herr Philipp G. Koch, Pleiergasse 89, seinen 89. Geburtstag...

Am Freitag feierte Frau Elise Müller geborene Gabler, Dietzenbacher Straße 11, ihren 87. Geburtstag; am Samstag vollendete Herr Philipp G. Koch, Pleiergasse 89, seinen 89. Geburtstag...

Am Freitag feierte Frau Elise Müller geborene Gabler, Dietzenbacher Straße 11, ihren 87. Geburtstag; am Samstag vollendete Herr Philipp G. Koch, Pleiergasse 89, seinen 89. Geburtstag...

Am Freitag feierte Frau Elise Müller geborene Gabler, Dietzenbacher Straße 11, ihren 87. Geburtstag; am Samstag vollendete Herr Philipp G. Koch, Pleiergasse 89, seinen 89. Geburtstag...

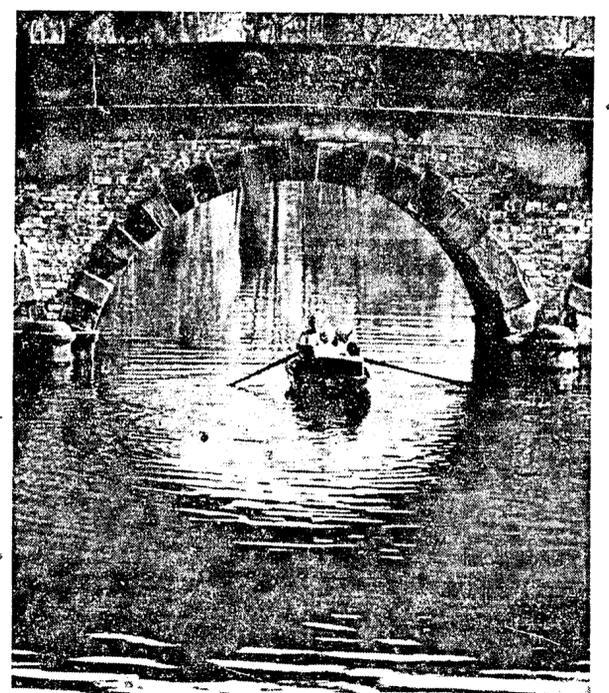
Am Freitag feierte Frau Elise Müller geborene Gabler, Dietzenbacher Straße 11, ihren 87. Geburtstag; am Samstag vollendete Herr Philipp G. Koch, Pleiergasse 89, seinen 89. Geburtstag...

Am Freitag feierte Frau Elise Müller geborene Gabler, Dietzenbacher Straße 11, ihren 87. Geburtstag; am Samstag vollendete Herr Philipp G. Koch, Pleiergasse 89, seinen 89. Geburtstag...

Am Freitag feierte Frau Elise Müller geborene Gabler, Dietzenbacher Straße 11, ihren 87. Geburtstag; am Samstag vollendete Herr Philipp G. Koch, Pleiergasse 89, seinen 89. Geburtstag...

Am Freitag feierte Frau Elise Müller geborene Gabler, Dietzenbacher Straße 11, ihren 87. Geburtstag; am Samstag vollendete Herr Philipp G. Koch, Pleiergasse 89, seinen 89. Geburtstag...

Am Freitag feierte Frau Elise Müller geborene Gabler, Dietzenbacher Straße 11, ihren 87. Geburtstag; am Samstag vollendete Herr Philipp G. Koch, Pleiergasse 89, seinen 89. Geburtstag...



Bootsfahrt am Sonntagnachmittag. Foto: Jorde

Götzenhain feierte ein großes Volksfest

80-Jahr-Feier der „Germania“ war Angelegenheit des ganzen Ortes. Wenn in Götzenhain ein Verein ein Jubiläum begeht, dann steht er nicht allein, sondern der ganze Ort beteiligt sich.

Wochenlange Vorbereitungen waren vorausgegangen. Die Mitglieder des Vereins und insbesondere ihr Vorsitzender Christoph Kuntz hatten den Abend für Abend beraten und zuletzt auch teilweise die Tagesstunden mit darauf verwendet, daß alles bis zu dem großen Festabend gut vorbereitet sei.

Freundschaftssingen der 800. Der Samstagabend führte dann 17 Gesangsvereine zu einem Freundschaftssingen im Zell zusammen. Wie immer erwies es sich dabei, daß im Zell sehr schwer zu singen ist, weil die Geräusche von der Theke und vom Festplatz her gar zu laut und ablenkend sind.

„Solidarität“ aus Fechenheim und die „Drei Enkheimer“, die als Kunstkräftigportgruppe viel Beifall erzielten.

Größe Mädchen wetteiferten in Festkleidern mit den Festdamen, die großen Jungen folgten den Festjüngern. Die ganze Kleinfahrt ertrug sich in einem gar lustigen Hochzeits- und Handwerkerzug. Das zweite Kleinfahrt hatte so viele Halbschlaraffen, die noch marschieren konnten, und so viele echte, ganz faule Vertreter des gelobten Landes, daß sie neben ihrem König und ihren Königinen auch als Zeichen mußten. Die mittleren Jahrgänge traten teils als flotte Turner mit Turnreifen auf oder fanden sich in sieben ausgesuchten Vertretern als die „Sieben Stabenden“ an einem langen Spiel zu entsprecher Konkurrenz zur Freude der vielen staubenden und lachenden Zuschauer, die alle Ortsstraßen säumten und aus den Fenstern zwinkelten.

„Der aufstrebende Ort Götzenhain hat sich“, so sagte Schirmherr Dr. Seumacher im Festzug darauf bei einer großen Ansprache, „in diesem so großartigen Festzug so gezeigt, wie es sich auf allen Gebieten darstellt: Die Gemeinschaft pflegend, voll Liebe zur Heimat und voll sicherem Gefühl für den Fortschritt.“

Den Höhepunkt des Festes bildete schließlich der Sonntag mit dem von Hauptlehrer Mietdank und dem Vorsitzenden des Evangelischen Kirchenchores, Peter Lauer, arrangierten Festzug. An ihm beteiligte sich wieder der gesamte Ort. Eine Reiterparade in schmucken roten und schwarzen Rüstern, erlitten durch den Festzug und dem Spielmannszug der FF Götzenhain folgte eine würdige Dreiergruppe zu Fuß: Schirmherr Dr. Egon Schumacher, eskortiert von Bürgermeister Lenharder und Festpräsident Friedrich Klepper.

Ein Festzug als Höhepunkt. Den Höhepunkt des Festes bildete schließlich der Sonntag mit dem von Hauptlehrer Mietdank und dem Vorsitzenden des Evangelischen Kirchenchores, Peter Lauer, arrangierten Festzug.

„Der aufstrebende Ort Götzenhain hat sich“, so sagte Schirmherr Dr. Seumacher im Festzug darauf bei einer großen Ansprache, „in diesem so großartigen Festzug so gezeigt, wie es sich auf allen Gebieten darstellt: Die Gemeinschaft pflegend, voll Liebe zur Heimat und voll sicherem Gefühl für den Fortschritt.“

Ihnen schlossen sich unter Führung des Vereinsvorsitzenden Christoph Kuntz die Ehren-dame Gisela Müller und die Festdamen an. In festlich geschmückten Wagen wurden die Ehrenmitglieder mit ihren Frauen gefahren. Starke Gruppen stellten die beiden Sportvereine des Ortes: die Sportgemeinschaft mit den Fußballmannschaften der Aktiven, Jugendlichen und Schülern, Turnern, Turnerinnen u. Sängern und auch einem sehr attraktiven Festwagen. Nicht zurück stand der HSV mit den Männschaften zu Fuß hinter wehender Flutgeher und einem gut ausgestatteten Festwagen. Die anderen Vereine hatten ebenfalls Abordnungen entsandt oder prunkten mit sehr liebevoll, einfallreich und fleißig gefertigten Festwagen.

Die Evangelische Kirchenchor führte an, glockendes Geflügel, Biergärtler und frohgemutete Mitglieder verrieten den Festwagen. Die Chöre, die von vorherigen Abordnungen entsandt oder prunkten mit sehr liebevoll, einfallreich und fleißig gefertigten Festwagen.

Zwischendurch marschierte oder fuhr die Schuljugend, soweit sie nicht auf die Vereine als deren Mitglieder beigefügt war. Wohl kein Junges oder Mädchen fehlte, was als Zeichen schneller Eingliederung in den Ort auch für die vielen erst in letzter Zeit zugezogenen Familien gedeutet werden kann. Natürlich waren auch alle Lehrerinnen und Lehrer, sowie die Damen und Herren des Elternrates vertreten.

Größe Mädchen wetteiferten in Festkleidern mit den Festdamen, die großen Jungen folgten den Festjüngern. Die ganze Kleinfahrt ertrug sich in einem gar lustigen Hochzeits- und Handwerkerzug. Das zweite Kleinfahrt hatte so viele Halbschlaraffen, die noch marschieren konnten, und so viele echte, ganz faule Vertreter des gelobten Landes, daß sie neben ihrem König und ihren Königinen auch als Zeichen mußten. Die mittleren Jahrgänge traten teils als flotte Turner mit Turnreifen auf oder fanden sich in sieben ausgesuchten Vertretern als die „Sieben Stabenden“ an einem langen Spiel zu entsprecher Konkurrenz zur Freude der vielen staubenden und lachenden Zuschauer, die alle Ortsstraßen säumten und aus den Fenstern zwinkelten.

„Der aufstrebende Ort Götzenhain hat sich“, so sagte Schirmherr Dr. Seumacher im Festzug darauf bei einer großen Ansprache, „in diesem so großartigen Festzug so gezeigt, wie es sich auf allen Gebieten darstellt: Die Gemeinschaft pflegend, voll Liebe zur Heimat und voll sicherem Gefühl für den Fortschritt.“

Den Höhepunkt des Festes bildete schließlich der Sonntag mit dem von Hauptlehrer Mietdank und dem Vorsitzenden des Evangelischen Kirchenchores, Peter Lauer, arrangierten Festzug. An ihm beteiligte sich wieder der gesamte Ort. Eine Reiterparade in schmucken roten und schwarzen Rüstern, erlitten durch den Festzug und dem Spielmannszug der FF Götzenhain folgte eine würdige Dreiergruppe zu Fuß: Schirmherr Dr. Egon Schumacher, eskortiert von Bürgermeister Lenharder und Festpräsident Friedrich Klepper.

Ein Festzug als Höhepunkt. Den Höhepunkt des Festes bildete schließlich der Sonntag mit dem von Hauptlehrer Mietdank und dem Vorsitzenden des Evangelischen Kirchenchores, Peter Lauer, arrangierten Festzug.

„Der aufstrebende Ort Götzenhain hat sich“, so sagte Schirmherr Dr. Seumacher im Festzug darauf bei einer großen Ansprache, „in diesem so großartigen Festzug so gezeigt, wie es sich auf allen Gebieten darstellt: Die Gemeinschaft pflegend, voll Liebe zur Heimat und voll sicherem Gefühl für den Fortschritt.“

Den Höhepunkt des Festes bildete schließlich der Sonntag mit dem von Hauptlehrer Mietdank und dem Vorsitzenden des Evangelischen Kirchenchores, Peter Lauer, arrangierten Festzug. An ihm beteiligte sich wieder der gesamte Ort. Eine Reiterparade in schmucken roten und schwarzen Rüstern, erlitten durch den Festzug und dem Spielmannszug der FF Götzenhain folgte eine würdige Dreiergruppe zu Fuß: Schirmherr Dr. Egon Schumacher, eskortiert von Bürgermeister Lenharder und Festpräsident Friedrich Klepper.

Mahnungen sind peinlich - und kosten Geld

Wer regelmäßige Zahlungen von Konto abbuchen läßt, kommt nicht in Verlegenheit

Wenn man nicht schon passiert, daß die Lichtrechnung unbezahlt liegen bleibt, weil man nicht zu Hause war, als kassiert wurde. Wer hätte nicht schon einmal vergessen, nämlich die Krankenkassenbeiträge zu überweisen oder die Telefonrechnung zu begleichen. Sehr peinlich ist es dann, wenn eine Mahnung ins Haus geflattert kommt, die nicht nur mit einer bestimmten Gebühr berechnet wird, sondern auch noch die unmissverständliche Drohung enthält: „Wenn Sie nicht binnen...“ Dabei ist das Versäumnis ja keineswegs beabsichtigt gewesen. Vielleicht hat sich die Rechnung verschoben auf dem Schreibtisch unter andere Papiere geschoben und blieb unbeachtet, vielleicht auch ist man auf einer Reise länger als beabsichtigt festgehalten worden und hat darüber den Zahlungstermin versäumt.

Alles weitere übernimmt dann die Bank. Sie sorgt dafür, daß pünktlich monatlich die Miete bezahlt wird, die Versicherungsbeiträge und was noch allmonatlich anfällt. Sie erspart uns beispielsweise auch die vorwurfsvollen Worte der Zeitungsfrau, die uns dafür verantwortlich macht, daß sie nun schon zum dritten Male in den vierten Stock steigen mußte, weil sie uns zweimal nicht angetroffen habe, und sie erspart uns damit zugleich das Trinkgeld, das wir der Vielgeplagten dann zur Versöhnung ein wenig niedrigwegs in die Hand drücken müssen.

Hierbei muß der Kontoinhaber seiner Bank nur mitteilen, welche Stellen berechtigt sind, von seinem Konto Abbuchungen vornehmen zu lassen, oder er muß diesen Stellen eine Einzugs-Ermächtigung erteilen. So reichen dann beispielsweise die Elektrizitäts-, Gas- und Wasserverke oder die Krankenkasse ihre Rechnung einfach der Bank von Herrn oder Frau XY ein und erhalten von dieser den jeweiligen Betrag. Der Kontoinhaber wird lediglich benachrichtigt, daß die Zahlung erfolgt ist. Kosten entstehen ihm nicht. Dieses System hat sich sehr bewährt, weil es nicht nur rationell, sondern auch bequem ist. Eine Voraussetzung allerdings ist unumgänglich: Der entsprechende Betrag muß auf dem Konto verfügbar sein! Wer bisher noch regelmäßig allmonatlich um Ultimo in altbewährter Weise seine Schecks und Überweisungen einreicht, sollte sich gegen regelmäßigen Beginn der Ferienzeit, die nun häufigsten unabsichtliche Versäumnisse mit sich bringt, überlegen, ob er sich nicht diese Mühe und vielleicht auch künftigen Aerger ersparen sollte.

Wie es auch sei, der Aerger bleibt, weniger über den Mahner als über sich selbst. Dabei ist es sehr leicht, sich gerade diese Mißstimmung zu ersparen. Wer ein Bankkonto besitzt, braucht für regelmäßige wiederkehrende Zahlungen — auch wenn die jeweiligen Beträge differieren — keineswegs je einen Scheck oder einen Überweisungsauftrag auszufüllen. Für sich gleichbleibende Zahlungen braucht man nur ein einfaches Formular auszufüllen, auf dem steht, welcher Betrag zu welchem Zweck wohin zu überweisen ist.

Die Industrie muß viel „fraulicher“ werden

Von den Werkstätten der großen Industrieunternehmen kommen alarmierende Nachrichten: Die berufstätigen Frauen werden für Krankheitsfälle immer anfälliger. Mediziner, Betriebspsychologen und Planungsingenieure sind seit langem auf der Suche nach den Gefahrenquellen für die Gesundheit der arbeitenden Frau. Ihre Ermittlungen ergaben, daß besonders die berufstätigen Hausfrauen und Mütter krankheitsanfällig sind. In einem Fall waren 75 Prozent der Erkrankten mit Hausarbeit und Mutterpflichten überlastet. Arbeiterinnen. Das Problem der doppelt belasteten Frauen konnte die Werkstätten nicht lösen. Sie können jedoch im Verein mit den Planungsingenieuren helfen, daß wenigstens in den Betrieben selbst die bestmöglichen gesundheitschonenden Arbeitsbedingungen geschaffen werden. Die meisten Arbeitsplätze waren bislang auf den Mann abgestimmt.

Ein elegantes Kostüm im klassischen Schnitt ist die beste Grundlage der Reisegarderobe. An diesem Modell fällt die abgerundete, seitlich geschlitzte Jacke auf. Das Goldkettchen, das von einer der Patentaschen zum untersten Knopf läuft, ist ein modisches Requisite besonderer Note. Foto: Leonard / Modell: Widmer

beitsprozesse „fraulicher“ gestalten, und sie müssen vor allem dafür sorgen, daß die Werkstätten, Büromaschinen und Automaten auch von den Frauen ohne Gefahr für die Gesundheit bedient werden können. „Wir drängen auf den Einsatz von „starken“ Geschlechtern. Jetzt stellt sich heraus, daß ein für einen Mann unbedenklicher Arbeitsplatz eine Frau krank machen kann.“ Der in seinem Ausmaß gewiß unerwartete Ansturm der Frau auf die Arbeitsplätze von Industrie und Wirtschaft hat die Planungsingenieure und Maschinenkonstrukteure vor neue Aufgaben gestellt. Sie müssen die Ar-



Kritisch betrachtet die Junge Frau des Hauswerks. Aber es gibt nichts zu kritisieren. Und Spaß macht ihr die Arbeit. Sie hat einen Anstrich Lack, der nicht tropft und mit einem Anstrich Lack, ist die Materie ein Kinderspiel. Foto: Service

Feines würziges Backwerk schmeckt immer

Man sagt nicht umsonst: „Backen macht Spaß!“ Selbstgebackenes wird schon deshalb besonders gern gegessen, weil es eine eigene Note hat, die wir den verschiedenen feinen Backgewürzen verdanken. Backen Sie einmal:

- Bienenstich**
100 g Honig, 100 g Butter, 150 g Zucker, 150 g Mandeln, Zimt, Nelken, Muskat, Hefezitrone.
Hefeteig wie gewöhnlich herstellen, auf einem Brett ausrollen. Honig mit Butter und Zucker mischen und über das Rollen lassen. Danach fingerdicke Rollen formen, auf große Stücke abteilen, in kleine, gefettete Ränder (Weißblech oder starkes Pergamentpapier) setzen und auf dem Blech backen. Nach dem Ausnehmen mit Zuckerzucker bestreuen und trocken lassen.
- Geröllter Pfefferkuchen**
2 Eier, 500 g Zucker, den Saft und das Abgeriebene von 2 Zitronenschalen, 2 Teelöffel gemahlener Ingwer, 1/2 Teelöffel gemahlene Nelken und Zimt, das Ausschabene einer halben Vanillestange, 2 Eßlöffel Kakao, 125 g geriebene Nüsse, 325 g Honig, 1 kg Mehl, 500 g geriebener Kofpfefferkuchen, 3 Teelöffel Hirschhornsalz.
Füllung: 500 g Marmelade, je 100 g feingehackte Zitronen, Feigen, Datteln, Sultaninen, Schokolade.
Eier und Zucker schaumig rühren. Gewürze, Nüsse, aufgedunsen lauwarmen Honig dazugeben, zuletzt Mehl, Kofpfefferkuchen und Hirschhornsalz (trocken) daruntermischen. Teig gut durcharbeiten und über Nacht ruhen lassen. Danach Teig in 4 gleichgroße Stücke; jedes Stück rechteckig zweimesig darunterschieben, mit Marmelade bestreichen, mit feingehackten Früchten und Marmelade bestreichen, zusammenrollen und backen.
- Englischer Kuchen**
500 g Mehl, 3 g Hefe, 1/4 bis 1/2 l Milch, 1 Eßlöffel Zucker, 100 g Butter oder Margarine.
Streusel: 200 g Mehl, 200 g Zucker, 150 g Butter, 1 Teelöffel Karamell.
Hefeteig herstellen und nach dem Aufgehen auf ein gefettetes Blech geben. Mit zerlassener Butter, Mehl, Zucker und Karamell Streusel geben und auf den mit Milch bestrichenen Teig geben. Mit milder Hitze backen.
- Pflastersteine**
500 g Mehl, je 3 g gemahlene Nelken, Kardamom, Anis, Zimt, Muskatblüte, das Abgeriebene einer Zitronenschale, 250 g Syrup, je 100 g Zucker und Butter oder Margarine, 1 bis 2 Eier, 15 g Pottasche, 2 Eßlöffel Rosenwasser.

Baut dem Eichhörnchen ein Nest!

„Schaff Vorrat an“ rät das Eichhörnchen den bundesdeutschen Hausfrauen. Es ist firm in Fragen der Vorratsplanung und weiß: „Der nächste Winter kommt bestimmt.“ Weniger anwendbar scheinen uns zwar die mageren Jahre die im Gefolge von 10 fetten Wirtschaftswunderjahren drohen. Immerhin aber hat die „Aktion Eichhörnchen“ — so heißt uns die Statistik und vielleicht auch die eigene Erfahrung — allmählich Erfolge gebucht. Und während der Kuba-Krise griff nach entschlossen auch manche Frau, die bislang das Eichhörnchen nur belächelt hatte, zu Spärbüchlein und Einkaufszettel, um zumindest ihre Küchlein krisenfest zu machen.

Ferienkleidung soll schick und praktisch sein



Urlauskoffer packen, ist jedes Jahr wieder ein neues Vergnügen. Das Richtige in sparsamen Variationen kennzeichnet den Reisekoffer. Die Strandkleidung für die Nordsee sieht anders aus als die für eine Mittelmeergebiet. Im Schwarzwald braucht man andere Garderobe als in Spanien und im Hochgebirge. Die Ausstattung soll so aussiehten wie Klima und Umgebung es verlangen. In Bayern und Oesterreich ist das Dirndl immer angebracht, dazu an kühlen Tagen Loden- und Tweedkostüme, auch warme Hosen mit Jacken oder Wolljacken. Wer kein Dirndlkleid tragen mag, hält sich an die netten Washkleder aus Baumwollstoff, die an allen Ferienplätzen schön Wetter signalisieren. Letztere sind immer die Sonne scheint, sind bequeme Röcke mit Washblusen, mit Pullover und Twin-set, mit Woll- und Lederjacken der rechte Anzug zum Spazierengehen und Wandern. Den Hosenrocken ist für solche Fälle ein besonderes Loblied zu singen! Ein sportlicher Regenmantel gehört immer dazu, auf ihn kann man nur in ganz südlichen Breiten verzichten. An nördlichen Meeresküsten werden die wär-

menden und schützenden Qualitäten der Strand- und Badegarderobe meist im Vordergrund stehen müssen, während im Süden das rein Dekorative die größere Rolle spielt. Auch Seeretzen, bei denen man längere Zeit an Bord eines Schiffes bleibt, verlangen nach einer speziellen, wohl durchdachten Zusammenstellung der Kleidung. Mit möglichst wenigen viel Abwechslung zu haben, ist der Gipfel modischer Geschicklichkeit.

Die wichtigsten Regeln gelten jedenfalls in allen vier Windrichtungen unserer Erde: Leichtes Cepäck, alle Kleidung aus Material, das sich einfach waschen und reinigen läßt, das möglichst nicht knittert. Bequeme Schuhe, die den örtlichen Gegebenheiten angepaßt sind, nutzen der Ferientaune besser als ein gefülltes Portemonnaie. Accessoires dürfen zwar phantasievoll und verspielt sein, dürfen aber nicht wie ein Faschingsscherz anmuten. Wer das alles befolgen kann, hat ein gut getroffenes beste Ferienvergnügen vorausgesetzt.

- Modell-Beschreibung**
 1. In Bayern, Oesterreich und Tirol ist das Dirndl immer wieder der rechte Ferienanzug. Hier mit breiten Zäckentitzen besetzt, im klassischen Schnitt.
 2. Im Liegestuhl und zu kleinen Spaziergängen an kühleren Tagen ist die lange Hose ideal. Dazu ein modisch loser Pullover mit breitem Streifenkragen und Seidenschal im U-Boot-Ausschnitt.
 3. Shorts und Büstenhalter sind ein herrliches Sonnenkostüm, aber auf dem Weg zum Strand, zur Liegewiese oder im Terrassencafé trägt man auf jeden Fall einen übergeschulterten Rock und ein knappes Jacketchen darüber. Dabei darf der modische große Hut nicht vergessen werden.
 4. Marineblauer Rock und weiß-blau gestreiftes Jumpschiffchen sind ein Ferienanzug für viele Gelegenheiten. Die Kombination ist hier aus Jersey, der Jumper hat einen drapierten Rollkragen und ist seitlich-rückwärts geschlitzt.

Sport NACHRICHTEN

Fortuna hielt zu den Gästen

SG Egelbach — SV Weiterstadt 0:2 (0:1)
Es dauerte immerhin bis zur 83. Minute, ehe das 2. Tor dem Tabellenführer endgültig beide Punkte brachte und damit den Egelbachern und auch den zahlreichen Anhängern des Tabellenzweiten Erzhause die Hoffnung auf einen Punktgewinn raubte. Bei der Abwehr von Weiterstadt gab es für den schwarzen Angriff kaum eine gute Möglichkeit und aus den sich wirklich bietenden Gelegenheiten wurde nur ein schwacher Abschluß. Allein das sehr schwache Fangvermögen des Gästehüters Meinhardt, der wiederholte Bälle fälschlich ließ, gab den Egelbachern noch einige Hoffnung. Auch eine Drangperiode zu Beginn der zweiten Hälfte, die aber durch eine sichere Hinterrangmannschaft von Weiterstadt in Schwierigkeiten kam, blieb für Egelbach torlos, deren Abwehr diesmal mit kompletter neuer Läuferreihe spielte. Man hatte erstmals dem aus der Jugend kommenden Stopp-Stopperposten anvertraut. In seinem ersten Spiel zeigte der junge Mann gute Ansätze. Rückert und Gaubmann waren die beiden Außenläufer. Auch sie konnten gefahrlos die beiden Torhüter des linken Egelbachers Jäger auf der Gegenseite den Ball vom Kopf des Mittelstürmers Linnert fausten. Während eines kurzen Regenschauers fiel dann in der 33. Minute das 0:1. Egelbachs Abwehr brachte den Ball nicht weg und der Strafraumgrenze schob Rechtsläufer Hamm ins Netz. Bis zum Seitenwechsel blieb es auch bei der knappen Führung von Weiterstadt.

In der ersten Viertelstunde der zweiten Hälfte schien sich eine Wende anzubahnen. Zuerst aber klärte Jäger noch einmal vor dem Tor. Kurz zuvor hatte sich Leiser verletzt und blieb 5 Minuten draußen. Nun bewährte sich auch die neuen Leute Stapp und Just II. Sieben Minuten vor Schluß führte dann der eingangs erwähnte Fehler von Leiser nach Pfostenschießen von Linnert durch den Halbrechten Keil, der den Abpraller verwandelte, zum 0:2. Noch einmal hatten die Schwarzweißen den Anschlußtreffer auf dem Fuß. Rüsterters Scharschuß prallte von den Händen Meinhardts, doch Benz brachte Sekunden später im Gedränge den Ball nicht über die Linie.

Achtungserfolg der Offenthaler Fußballer

Babenhäuser — SSG Offenthal 0:0
Keine großen Chancen hatte man den Offenthaler Fußballern am Fronleichnamstag im Punktspiel der A-Klasse Darmstadt. Gruppe Ost gegen den Tabellenzweiten Babenhäuser eingemietet. Die Babenhäuser konnten am Vorrangtag den Tabellenführer Schaafheim auf eigenem Platz besiegen und waren so hoher Favorit der Fegegnung. Überwiegend war man aber schon im ersten Halbzeit von den Offenthalern, die bei der schwülen Witterung ihre Kräfte rationell einteilten und die Gastgeber immer wieder ins Leere laufen ließen. Bei ausgeglichenem Spiel hatten die Offenthaler die größeren Torchancen. Mittelstürmer Kurt Rath hatte in der 25. Minute die günstigste Gelegenheit, als er alleine durchgebrochen war, schließlich aber den Torhüter anschoß. Die Angriffe der Babenhäuser wurden von der Abwehr der Gäste mit Schlußmann Noffert sicher abgewiesen. Nach der Pause hatten die Gastgeber glänzlich ihr Pulver verschossen. Sie konnten von Glück reden, daß sie nun von den ständig drängenden Offenthalern nicht mit einem oder gar zwei Toren in Rückstand gebracht werden. In der Schlussminute traf Alonso mit einem kräftigen Schuß nur die Latte, was den nach dem Spielverlauf verdient gewonnen Offenthaler Sieg verurteilte.

Aus dem Arbeitsrecht

Ein Lehrer, der minderjährige Lehrlinge für den Übertritt zu einem anderen Glaubenswirbt, verstößt grübelig gegen seine Lehrerpflichten, wenn er seine Bemühungen dadurch nachdruck verleiht, daß er die der Werbung zugänglichen Lehrlinge bevorzugt behandelt. Urteil des Bundesverwaltungsgerichts v. 9. 11. 1962.

Erzhausen rückt dichtauf

In der Gruppe West der Darmstädter Fußball-A-Klasse schob sich der SV Erzhausen durch einen Heim Sieg gegen Mörfelden bis auf zwei Punkte an den Spitzenreiter, den SV Weiterstadt heran. Im Kampf um den Abstieg ist der SV Erzhausen nun in ein besseres Verhältnis zurückgefallen, so daß selbst Punktgleichheit die Spitzenstellung des Vereins noch nicht gefährdet. Leeheim und Büttelborn verloren ihre Spiele und sind damit beide noch abstiegsgefährdet. So wurde gespielt:

1. SV Weiterstadt	30	80:33	44:16
2. SV Erzhausen	29	70:48	42:16
3. TSV Goddellau	32	60:48	42:16
4. SC Griesheim	30	85:43	38:22
5. SKG Mörfelden	29	51:46	35:23
6. SKG Rödorf	30	65:48	35:23
7. TSV Trebur	30	80:85	33:27
8. VfR Gr.-Gerau	30	45:68	28:32
9. SG Egelbach	30	45:68	28:32
10. SV Nauheim	30	58:58	26:34
11. TSG Wixhausen	30	57:72	26:34
12. TSG Besungen	30	63:67	25:35
13. SV St. Stephan	30	55:61	25:33
14. VfB Ginsheim	30	62:65	24:36
15. SKV Büttelborn	30	61:88	23:37
16. FC Leeheim	30	51:73	21:39
17. TSG Darmstadt	30	43:95	15:45

1. Hasia Dieburg	29	79:36	48:12
2. Schaafheim	29 <td>85:31<td>48:12</td></td>	85:31 <td>48:12</td>	48:12
3. Groß-Zimmern	28 <td>79:51<td>37:19</td></td>	79:51 <td>37:19</td>	37:19
4. Babenhäuser	27 <td>62:40</td> <td>38:18</td>	62:40	38:18
5. Hergershausen	29 <td>78:59</td> <td>35:23</td>	78:59	35:23
6. VfR Eppertshausen	28	52:37	34:22
7. Höchst	27 <td>65:65</td> <td>32:24</td>	65:65	32:24
8. Groß-Umstadt	28	51:38	28:28
9. SG Ueberau	28 <td>66:71</td> <td>28:28</td>	66:71	28:28
10. Vikt. Dieburg	27 <td>58:60</td> <td>24:30</td>	58:60	24:30
11. FSG Offenthal	28 <td>34:37</td> <td>24:32</td>	34:37	24:32
12. FSG Spächelbach	27 <td>40:56</td> <td>18:35</td>	40:56	18:35
13. SV Gr.-Bieberau	27 <td>45:65</td> <td>19:35</td>	45:65	19:35
14. SV Hainstadt	27 <td>41:75</td> <td>18:36</td>	41:75	18:36
15. Sandbach	28 <td>42:62</td> <td>18:38</td>	42:62	18:38
16. TSV Seckmauern	28 <td>25:110</td> <td>4:52</td>	25:110	4:52

Erfolge der TV-Leichtathleten

Am Sonnabend und Sonntag fanden im Rüsselsheimer Stadion die diesjährigen Bezirks-Meisterschaften statt. Am Sonnabend wurde leidet die Veranstaltung durch starken Regen sehr beeinträchtigt. Die Aschenbahn war so schwer, daß keine großen Leistungen erreicht werden konnten. Dennoch schritten die TV-Athleten bei sehr starker Konkurrenz gut ab. In der B-Klasse der Männer wurde Walter Schäfer über 200 m Sieger in 23,3 sec. Karlheinz Jung wurde in der gleichen Zeit Zweiter.

Muß die SSG Langen absteigen?

Nur beide Punkte im letzten Spiel könnten retten
In der Fußball-B-Klasse Darmstadt haben sich die Verhältnisse weitgehend geklärt. Die Meisterchaft der TG 75 Darmstadt steht fest und auch die Absteigerfrage ist fast so gut wie gelöst, nachdem der TSV Eßchollbrücken sich mit einem Unentschieden in Gräfenhausen den Klassenerhalt endgültig sicherte und der SSG mit einem Sieg über Erfelden sich mit 2 Punkten Abstand vor die SSG zurückkonnte, die in Darmstadt mit 4:2 verlor. Die SSG muß also aus Zwingenberg in ihrem letzten Spiel beide Punkte mit nach Hause bringen, wenn sie ihre nur noch geringe Chance ausnutzen will. So wurde gespielt:

1. TG 75 Darmstadt	25	66:39	41:11
2. SKG Hahn	28 <td>67:38</td> <td>34:18</td>	67:38	34:18
3. GW Darmstadt	27 <td>75:42</td> <td>34:20</td>	75:42	34:20
4. Wolfschellen	27 <td>78:65</td> <td>31:23</td>	78:65	31:23
5. Gräfenhausen	26 <td>69:50</td> <td>30:22</td>	69:50	30:22
6. Ober-Ramstadt	26 <td>62:52</td> <td>29:23</td>	62:52	29:23
7. Zwingenberg	26 <td>61:59</td> <td>26:25</td>	61:59	26:25
8. SV Traisa	25 <td>64:53</td> <td>26:25</td>	64:53	26:25
9. TSV Griesheim	25 <td>44:58</td> <td>23:27</td>	44:58	23:27
10. RW Darmstadt	28 <td>55:55</td> <td>23:29</td>	55:55	23:29
11. Eiche Darmstadt	28 <td>77:90</td> <td>23:33</td>	77:90	23:33
12. SG Erfelden	26 <td>43:63</td> <td>21:31</td>	43:63	21:31
13. Eßchollbrücken	26 <td>50:35</td> <td>19:33</td>	50:35	19:33
14. SV Rohrbach	26 <td>54:86</td> <td>18:34</td>	54:86	18:34
15. SSG Langen	27 <td>45:78</td> <td>16:38</td>	45:78	16:38

Keller und Kellnerinnen

Für Zell-Betrieb in Waldorf, Süngersheim am 22., 23., 24. Juni, und Egelbach, Rotes-Kreuz-Fest am 29., 30. Juni und 1. Juli gesucht, sowie Verkäufer u. Verkäuferinnen für Imbiß-Betrieb gesucht.

Friedrich Hausmann

Langen, Wolfgartenstraße 39
Schöne RESTE
In Sommerstoffen und anderem mehr
Verkaufstag am Donnerstag, dem 20. Juni 1963, von 9.00—18.00 Uhr Gaststätte „Frankfurter Hof“ Lutherpark
Kein Kaufzwang! Selbstbedienung! Verkauf größtenteils nach Gewicht! Selbsthändler sparen Geld!
RESTIA Spezialgeschäft für Reste, Grete Fritsch Marktheidenfeld/Main

Mittwoch in Langen

von 10.00 bis 18.00 Uhr im „Frankfurter Hof“, Lutherpark
WASCHAUTOMAT
auf Rollen fahrbar — für Lichtstrom nur 790 DM
Waschmaschine Waschkombination Kühlschrank
45 Liter mit Spülbleuder 130 Liter
nur 265.— DM nur 780.— DM nur 275.— DM
Gebrauchsgüter in Zahlung — Teilzahlung
Fladung, Spremlingen, Frankfurter Str. 79

Fahrräder
in allen Preislagen
Schneider
Oorotheenstr. 6-10

Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STÄDT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Er erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags.
Preis: monatlich 2,- DM zuzügl. 0,30 DM Trägerlohn.
Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen 393.
Frankfurt am Main, Darmstädter Straße 26. - Ruf 38 93.

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverkündigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,18 DM für die achtegaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreisl. Nr. 5. - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 50

Freitag, den 21. Juni 1963

Jahrgang 56/15

Gesangsverein „Frohstimm“
1862 Langen
Die Singstunde am kommenden Donnerstag findet unter unserem neuen Chorleiter, Herrn Frotsch, statt. Wir bitten die Sänger, pünktlich und vollzählig um 20.15 Uhr anwesend zu sein.
Der Vorstand
B. f. V.
Gruppe Langen
Am Mittwoch, 19. Juni 20 Uhr
Mitgliederversammlung im Saal 11 der Ludwig-Erik-Schule. Farblich-Bilder von Herrn Heinz Bretsch.

UT Filmbühne
LANGEN-TEL. 2889
Dienstag 20.30 Uhr
Phaedra
die leidenschaftliche Tragödie einer verbotenen Liebe!
Mittwoch - Donnerstag täglich 20.30
Der Mörder steht im Telefonbuch
Fernand in einem harten Krimi!

Lf
Telefon 2112
Di. und Mi. 20.30 Uhr
Die Flucht vom roten Felsen
Ein Abenteuerfilm großer Klasse
nur Donnerstag 20.30 Uhr
Der Jäger vom Roteck
ein Film für alle Naturfreunde

Lichtburg
Tel. 209
Dienstag bis Donnerstag
Täglich 20.30 Uhr
Wie ein Spiegel
Ein aufwühlendes persönliches Erlebnis - einer der eindrucksvollsten und herausforderndsten Filme des Jahres
Ein Film von Ingmar Bergman
„Oscar“ für den besten ausländ. Film
Prädikat: Besonders wertvoll
Freigegeben ab 18 Jahren

Garage
sofort zu vermieten.
Langestraße 14
In der Nähe von Langens schönem Waldgrundstück mit gutem Baumbestand, 3000 qm, zu tauschen gegen Baugelände, 1000 qm.
Off. u. Nr. 816 a. d. L.Z.
Nebenverdienst
Sie können einen guten Nebenverdienst erzielen, wenn Sie sich in Ihrer Freizeit für unsere Firma beschäftigen wollen. Mächtige Bewerber zwischen 21 und 50 Jahren melden sich bitte unter Off. Nr. 812 a. d. Langener Ztg. Jeder Interessent erhält schriftl. Bescheid.

Jahrgang 1892/93
Wir treffen uns morg. Mittwoch, 19. 6., um 13 Uhr im „Rebenstock“ zur Geburtsstiftung d. Schulkameraden u. -kameraden des letzten Vierteljahrs. - Kaffeetassen sind mitzubringen. I. A.: Werner

Für die zahlreichen herzlichen Glückwünsche,
Blumengeschenke und sonstigen Aufmerksamkeiten, die mir anlässlich meines 40jährigen Berufsjubiläums entgegengebracht wurden, spreche ich hiermit allen Gratulanten meinen **innigsten Dank** aus. Besonderen Dank dem Herrn Bürgermeister Wilhelm Umhach, dem Stadtrat von Langen, der Langener Volksbank G.m.b.H., dem Ortsverband Langen und dem Kreisverband Offenbach (Main) des Bundes der Vertriebenen Deutschen, die alle mir persönlich ihre Glückwünsche überbrachten.
Dr. med. Julius Pietsch
Langen (Hessen), Annastraße 28
Kinderfacharzt

BAUSPARDARLEHEN
SOFORTDARLEHEN
als II. Hypothek
zu günstigen Bedingungen!
LANDESBANSPARKASSE HESSE
DIE BAUSPARKASSE DER SPARRASSEN
FRANKFURT (MAIN) - JUNGHOFSTRASSE 13-15 - FERNRUF 28641
Bezirksbeauftragter Dipl.-Kfm. Theo Müller
Frankfurt/Main, Nollendamm 50, Fernruf: 72 50 28

Finanzierungen
Bar-, Geschäfts- und Hypotheken, sowie Umschuldungen durch die Südfinanz, Frankfurt/M., Auf d. Mühlberg, 48. Tgl. v. 9 bis 17 Uhr, außer Samstag
Suche
Pflegestelle
Off. u. Nr. 811 a. d. L.Z.
VW 58/59
mit Schiebedach und vielen Extras, preisgünstig zu verkaufen.
L. Kaiser, Straße der deutschen Einheit 1/43 B
250er Isetta
preisgünstig zu verkaufen.
Wilhelmstraße 45
Anzusehen ab 17 Uhr
Fiat 600
70.000 km, 2. Motor, TÜ bis 1964, billig abzugeben.
Off. u. Nr. 810 a. d. L.Z.
Ford M 12 Cabriolet
guterhalten, zu verkaufen.
B. Weisenborn
Berliner Allee 110

Herzlichen Dank
allen Gönnern, die uns in unserer Roten-Kreuz-Sammelwoche durch ihre Gaben unterstützen.
Ernst Ludwig Müller
und Eltern
Fahrgasse 10

Rotes Kreuz
Für den Untorbezirk: Ortsvereinigungen Langen, Sprendlingen, Egelsbach, Offenthal, Götzenhain und Dreieichhain.
Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zu unserer Vermählung danken wir herzlich.
Bruno Thies und Frau
Christa geb. Meier
Langen, Wilh.-Leuschner-Platz 11

Praxishilfe
die Erfahrung in Massage und Heilgymnastik hat, auch Anfängerin, halbtags gesucht.
Angebote unter Offerten-Nr. 815 a. d. L.Z.
Jalousietten
stellt her
WERKMANN
Schreiner
Langen
Am weißen Stein
Telefon 3468
Kirschen
zum Einmachen, und
Lauchpflanzen
bei Würm, Steinberg
Wellensittich
zugeflogen, mit Fußring! Abzuholen Södl. Ringstr. 155 III Mitte
Leere und möblierte Wohnungen
für Amerikaner sucht
LINDNER
Frankfurt a. M.
Tel. 331268 u.
337384
Weserstraße 16

Transporte u. Umzüge
führt schnell und preiswert aus
Horst Deglow
Langen, Bahnstraße 57
Tel. 3745 (Aral-Tankstelle)

Buchdruckerei mittlerer Größe
in Neu-Isenburg sucht zum sofortigen Eintritt
1 Akzidenzsetzer
in angenehme Dauerstelle. Gute Bezahlung, Zuschuß zum Mittagessen. Fahrtkosten zur Arbeitsstätte werden erstattet.
Kurze schriftl. Bewerb. erbeten.
Off. u. Nr. 814 an die Langener Zeitung.

Klosettstühle
Personen-Wäge-Waagen
Hausapotheken
Verbandskästen
Verbandsschränke
Fußpflegeeinrichtungen
Elektr. Massageapparate
Höhensonden
Hörapparate
Bestrahlungs Lampen
Galv.-farad. Elektrisierapparate
Klimamasken, Hico
WILHELM SCHMIDT
Frankfurt am Main, Telefon 33 26 34
Münchener Straße 17 / Ecke Weserstr.
Arzte- und Krankenpfleger
Lieferant aller Krankenkassen

Leere und möblierte Wohnungen
für Amerikaner sucht
LINDNER
Frankfurt a. M.
Tel. 331268 u.
337384
Weserstraße 16
Transporte u. Umzüge
führt schnell und preiswert aus
Horst Deglow
Langen, Bahnstraße 57
Tel. 3745 (Aral-Tankstelle)

Am 15. Juni 1963 verschied plötzlich und unerwartet meine liebe gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Patin
Frau Anna Barbara Will
geb. Schomann
im Alter von fast 85 Jahren.
In stiller Trauer:
Familie Peter Will
und all. Angehörigen

Am 14. Juni 1963 verschied plötzlich und unerwartet meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter
Margarete Würges
geb. Popp
im Alter von 72 Jahren.
In stiller Trauer:
Christiane Würges
Ernst Akt u. Frau Paula geb. Würges
Ernst Will Würges u. Frau
5 Enkel
und alle Angehörigen
Langen, Feldbergstraße 4
Die Beerdigung findet statt: Mittwoch, den 19. Juni 1963, um 11 Uhr vom Portal des hiesigen Friedhofes aus.

Weiße Binder
mit Führerschein bei guter Bezahlung sofort gesucht.
GEORG HEENES
Malermeister - Bachgasse 5

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme in Wort und Schrift sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen
Frau Elisabeth Schlapp
geb. Becker
sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Dr. Ziegler für seine tröstlichen Worte am Grabe, dem Gustav-Adolf-Frauenverein, sowie der Bibelstunde für die Niederlegung der Kränze, und allen, die ihr die letzte Ehre erwiesen.
In stiller Trauer:
Philipp Herzberger und Frau
Margarete geb. Schlapp
und alle Angehörigen
Langen, Fahrgasse 20

40 Milliarden Wiedergutmachung
Die Aufwendungen der Bundesregierung für die Wiedergutmachung nationalsozialistischen Unrechts werden sich voraussichtlich auf insgesamt 40 Milliarden Mark belaufen. Wie Bundesfinanzminister Dählinger mitteilte, sind bisher etwas mehr als 20 Milliarden Mark an die Verfolgten gezahlt worden. Dählinger sprach nach einer Kabinettsitzung, in der die Schlussnovelle über das Bundesentschuldigungsrecht verabschiedet wurde. Das Kabinett billigte ferner eine Gesetzesvorlage zur Umstellung der Mineralabgaben. Der Entwurf wurde wegen des Über-

DIE WOCHE

Auf dem Frankfurter Messgelände wurde am Mittwochmorgen der 6. Welt-Erdöl-kongress eröffnet, an dem über 6000 Mineralölfachleute und -wissenschaftler aus 62 Ländern teilnehmen. In der Feier, der neben Ministerpräsident Dr. Zinn, mehreren Bundes- und Länderministern, zahlreiche Vertreter von Stadt, Staat und Wissenschaft und des diplomatischen Corps bewohnten, sagte Bundeswirtschaftsminister Erhard, die Bundesrepublik sei auf dem Wege, sich zu einem der wichtigsten überbrauchenden Ländern zu entwickeln. Prof. Erhard erläuterte die Mineralölwirtschaft, mit privatrechtlicher Initiative weiterhin einen freien und weitgehenden Mineralölmarkt anzustreben. Die Bundesregierung betrachte eine internationale Partnerschaft als das Ziel ihrer Wirtschaftspolitik. Die Mineralölwirtschaft biete ein ausgezeichnetes Beispiel dafür, daß der ungehinderte Weltmarkt die sinnvollste Grundlage der internationalen wirtschaftlichen Zusammenarbeit sei.
Zuvor hatte der Präsident des Kongresses, Dipl.-Ing. Erwin Bockelmann, an den ersten Welt-Erdölkongress 1933 in London erinnert und namens der deutschen Mineralölwirtschaft begrüßt, daß der 30. Jahrestag mit dem bisher größten Kongress dieser Art in Deutschland veranstaltet werde.
Der Frankfurter Oberbürgermeister Werner Bockelmann, ein Bruder des Kongresspräsidenten, hob in seiner Begrüßungsansprache hervor, daß Frankfurt, wie kaum eine andere Stadt in der Bundesrepublik, mit der Mineralölwirtschaft und -wissenschaft verbunden sei. Er wies darauf hin, daß Frankfurt durch die Entwicklung des Mineralölhandels und neuerdings auch der Mineralölverarbeitung ein wichtiges Zentrum der Mineralölwirtschaft im Bundesgebiet geworden sei.
Gleichzeitig mit dem Kongress wurde auch die damit verbundene „Interoll-Ausstellung“ eröffnet, an der sich 15 Länder mit rund 550 Firmen beteiligen. Ihr Wahrzeichen ist ein 40 m hoher Bohrturm, der vor dem Messgelände von einer deutschen Firma errichtet worden ist. Die Eröffnungsfestlichkeiten wurden von der starken Beteiligung aus der Kongresshalle mit Hilfe des Fernsehens noch in eine große Ausstellungshalle übertragen werden.
Bundespräsident Lübke, der die Repräsentanten des Welt-Erdölkongresses am Mittwochvormittag im Schlosshotel in Kronberg/Taunus empfing, hatte zur Eröffnung eine Grußbotschaft geschickt.
Zurück zur Erde
Die beiden sowjetischen Raumfahrer Valentina Tereschkova und Valery Bykowski sind zur Erde zurückgekehrt. Die 26jährige Astronautin hat die Erde dreimal umkreist und dabei über 2 Millionen Kilometer zurückgelegt. Der 28 Jahre alte Oberleutnant Bykowski stellte mit 82 Erdumkreisungen einen neuen Rekord auf und hat dabei 3,5 Millionen im hinter sich gebracht. Die Erwartung, daß die Sowjets den Raumflug der beiden Kosmonauten zu einem Rendezvous benutzen werden, hat sich nach bisher vorliegenden Meldungen nicht bestätigt. Beobachter in Moskau schlossen die Möglichkeit nicht aus, daß der Doppelflug nicht alle Hoffnungen erfüllt hat, die Moskau in das Unternehmen setzte.

Wilson ist kein Freund der Deutschen

Während Premierminister Macmillan mit kummervoller Miene die Sorgen zu verschleiern sucht, in die er und seine Regierung durch den Profumo-Skandal gestürzt wurde, reist der Labourführer Wilson wie der kommende Premierminister in die Hauptstadt der Welt, um sich außenpolitisch auf die Übernahme der Regierung vorzubereiten. Nach dem Weissen Haus in Washington machte er nun im Krenl Visite. Sein Programm begnügt sich dabei nicht mit der üblichen Kontaktnahme. Wilson wollte mehr: die nach monatelangen vergeblichen Verhandlungen in Genf festgefahrenen Bemühungen um einen Atomversuchs-Stopp wieder (fort)machen. Auch Wilson schiebt dabei eine Sorge mit sich herum. Doch anders als Macmillan fürchtet er nicht, über sie zu stolpern. Im Gegenteil, er hofft mit ihrer Hilfe umso sicherer das Steuer der britischen Politik in die Hand zu bekommen. Es ist die Sorge, die Bundesrepublik könne in irgendeiner Form, und sei sie noch so bescheiden, an der atomaren Verantwortung beteiligt werden. Kurz, er befürchtet sich als Reisender in einem bei den Linkskreisen aller Schattierungen äußerst beliebten Artikel: der Angst vor den Deutschen. Bei den englischen Wählern bietet er ihm mit der gleichen Bedenklichkeit an, wie er ihm in Washington an den Mann zu bringen versuchte. Auch in seinem für den Krenl gepackten Musterkoffer lag er ganz oben auf.
Der Zufall wollte es, daß sein Gespräch am gleichen Tage stattfand, an dem Präsident Kennedy die Dreierkonferenz in Moskau über den Atomstopp ankündigte und in einer zuvor nicht erlebten Eindringlichkeit an Chruschtschow appellierte, sich den Bemühungen um einen Atomversuchs-Stopp nicht länger zu widersetzen, um den Weg für eine weltweite Entspannung zu ebnen. Was Wilson in seinem Gespräch mit Chruschtschow dazu vernahm, um allerdings nicht dazu angehen, mit Optimismus in die Zukunft zu blicken. Entspannung? Das ist eine Vokabel, die auch Chruschtschow reichlich gebraucht. Aber in einem anderen Sinn als Kennedy. Es ist eine Entspannung, die auf Kosten des Westens, besonders auf Kosten der deutschen Interessen, gehen soll. Für den Abschluß eines Abkommens über den Atomversuchs-Stopp konnte Wilson denn auch keine Hoffnung aus seinem

Nachschub für Untergrundbewegung auf Cuba

Nach der Landung von Kommando-Einheiten auf Kuba hat der kubanische Revolutionsrat gestern einen Befehl erlassen, gegen Casiro zu protestieren. Die rund 50 getauften Freischärler sollen von der Bevölkerung unterstützt werden sein. Es wird nicht angenommen, daß es sich um eine große Invasion handelt, vielmehr scheint das Unternehmen der Verstärkung und Versorgung der kubanischen Untergrundbewegung zu dienen. Die Regierung der USA hatte schon vor einiger Zeit dem kubanischen Revolutionsrat jede Unterstützung entzogen.
Noch keine Einigung über neuen Papst. Die in Rom zu einem Konklave zusammengetretenen 80 Kardinäle kommen heute vormittag zu einem neuen Wahlgang zur Papstwahl zusammen. Die 4 ersten Wahlgänge waren gestern ergebnislos verlaufen. Zur Wahl des Papstes ist eine 2/3-Mehrheit von 54 Stimmen erforderlich.

Einigung in Genf

Das Abkommen über den heißen Draht, eine direkte Nachrichtenverbindung zwischen Washington und Moskau, ist gestern in Genf von den Delegationsleitern der USA und der Sowjetunion bei der Abrüstungskonferenz, Charles Stille und Semjon Zarupkin, unterzeichnet worden. Diese Maßnahme zwischen den USA und Sowjetunion bildet eine konkrete Minderung der Kriegsgefahr.
Alle Nachrichten werden nun verschlüsselt gesendet und an den Endpunkten sofort übersetzt. Die jährlich auflaufenden Kosten für diese Fernschreibverbindungen von 100 000 Dollar werden sich die beiden Staaten teilen.

Heilmittelwerbung - Selbstkontrolle

Vor dem gesonderten Ausschuss der hessischen CDU kündigte in Frankfurt Bundestagsabgeordneter Erich Peter Neumann an, daß der Gesetzentwurf zur Beschäftigung der Heilmittelwerbung bald dem Bundestag zur Verabschiedung vorgelegt werde. Es sei zu überlegen, ob nicht eine Selbstkontrolle der Werbetreibenden anstelle einer gesetzlichen Beschränkung der Werbemöglichkeiten die Ausartung der Heilmittelwerbung bremsen könne. Gesetzliche Beschränkungen der Werbung könnten leicht als Einschneidung der Pressefreiheit angesehen werden. Der CDU-Gesundheitsausschuss befürwortete in einer Resolution an den CDU-Landesvorsitzenden Dr. Fay die Prinzipien des Regierungsentwurfes zum sogenannten Sozial-Paket. In der Entscheidung heißt es allerdings: es gelte die noch bestehenden Härten für Rentner und Kinderreiche zu beseitigen.
US-Gesetz gegen Rassendiskriminierung. Präsident Kennedy hat dem Kongress einen Gesetzentwurf zugeleitet, der jedem Bürger der Vereinigten Staaten freies Zugangrecht zu allen Hotels, Restaurants und Geschäften zugeht. In dem Gesetzentwurf heißt es, daß die Rassendiskriminierung unvereinbar mit den Begriffen der Freiheit und der Gleichheit sei, an denen die amerikanische Regierung festhalte.

Auch Senat billigte Freundschaftsvertrag

Der französische Senat hat gestern morgen den deutsch-französischen Freundschaftsvertrag nach längerer Aussprache mit 163 gegen 69 Stimmen gebilligt. Die parlamentarische Beratung des Vertrags ist damit abgeschlossen, nachdem die französische Nationalversammlung und der Deutsche Bundestag den Vertrag bereits vor einiger Zeit ratifiziert haben.
Kleiner Mann - ganz groß! Das meinten die schnellen, alten schnellen Autofahrer, die dieser fix „Hamburger Pechung“ vor der Radarkontrolle der Polizei warnte. Der Knirps freute sich über das aufgebesserte Tauchergeld, die Autofahrer über den separaten Straßenzettel. Sie bekamen sich bei dem Anhalten von Herrn Warner gern in hitzigen Mienen. Aber auch die Polizei konnte sich freuen - über die plötzlich so musterhafte Verkehrsdisziplin ihrer Mitbürger.



Problem Notstand

Der Hauptausschuss befaßte sich ferner mit dem Problem, die der Artikel 110 der hessischen Verfassung aufliegt. Dabei geht es um die Frage, ob die Regierung zur Beseitigung eines außergewöhnlichen Notstandes, der durch Naturkatastrophen oder andere äußere Ein-

Werbefersuchen bremsen

Wie Dr. Fay weiter mitteilte, ist der CDU-Anteil über das Werbefersuchen durch die Ausführungen von Ministerpräsident Zinn als erledigt zu betrachten. Dr. Zinn habe vor dem Ausschuss erklärt, daß die Landesregierung nicht beabsichtige, Werbefersuchen im künftigen dritten Fernsehprogramm zuzulassen. Ministerpräsident Zinn habe außerdem auch auf die Vereinbarung des Intendanten des Hessischen Rundfunks, Werner Hess, mit dem Hessischen Zeitungsverlegerverband hingewiesen, wonach bis 1966 an eine Ausweitung des Werbefersuchens im Hessischen Rundfunk nicht gedacht sei.
Problem Notstand
Der Hauptausschuss befaßte sich ferner mit dem Problem, die der Artikel 110 der hessischen Verfassung aufliegt. Dabei geht es um die Frage, ob die Regierung zur Beseitigung eines außergewöhnlichen Notstandes, der durch Naturkatastrophen oder andere äußere Ein-



Langen, den 21. Juni 1963

Der Sommer kommt am Wochenend

Samstagfrüh, um 4 Uhr und 4 Minuten, wird der Sommer in diesem Jahr seinen Einzug halten. Die Sonne hat ihren Sommerpunkt erreicht und schenkt uns den längsten Tag und die kürzeste Nacht. Und von nun an dreht sie sich langsam, aber unaufhörlich der herblichen Tag- und Nachtgleiche zu. Wir wollen hoffen, daß die warme Jahreszeit mit allen kalendermäßigen Termin sich nun auch ihrem kalendermäßigen Termin sich nun auch als das erwünschte, was wir von ihr erwarten, als seine Zeit voll Sonnenschein und Himmelblau, angefüllt mit Blütenessend und der Fülle sommerlichen Reizens.

Sommer... wenn wir dieses Wort hören, dann denken wir an wogende Felder unter einem wolkenlosen Himmel, an tieferne Wisen, gaukelnde Schmetterlinge und zierende Grillen, wir denken an glitzernde Seen und Flüsse, in denen sich die Badenden fröhlich tummeln. Dem allzu geschäftigen, der ohne aufzuheben von Woche zu Woche, von einer Stunde zur nächsten hetzt, mag der erste Sommer auch eine erste Ernährung zur Besinnung bringen, denn in dem Beginn des Sommers, der mit der Sanskrit-Bezeichnung „sama“ = Jahreshälfte verglichen werden kann, liegt noch die Erinnerung an die ursprüngliche Zweitteilung des Jahres, wie sie besonders in den Ländern ohne Übergangsgelände gebräuchlich sind, dort, wo die erste Hälfte des Jahres 1963 ist also unwillkürlich vorüber, und nun zieht zum Wochenende der Sommer ins Land. Wenn wir nicht aufmerken, könnte es leicht sein, daß er uns entliefe, ehe wir recht von ihm gekostet haben. Drum laßt uns den Sommer und alle seine Schönheiten nutzen — jetzt liegt noch alles vor uns...

WIR GRATULIEREN

Herrn Arthur Langhammer, Westendstraße 42, zum 80. Geburtstag am heutigen Tage:

Frau Emilie Kolb, Hügelstraße 2, zum 76. Geburtstag am 20. Juni, außerhalb 92, zum 76. Geburtstag am 23. 6.

Wir wünschen den Langener „Geburtskinder“ zum neuen Lebensjahr Gesundheit und recht viele glückliche Stunden.

40 Jahre verheiratet, August Hebel und Frau Helene geb. Herth, Außerhalb 95, feiern am Sonntag, 23. Juni, den 40. Jahrestag ihrer Eheschließung.

Städtische Bücherei Frankfurt. Alle alten Abonnenten werden dringend gebeten, ihr Abonnement bis zum 28. Juni zu erneuern. Diejenigen Plätze, die bis zu diesem Zeitpunkt nicht erneuert sind, werden an neue Abonnenten vergeben. Neuanmeldungen können bei Friseur Christ, Frankfurter Straße, vorgenommen werden.

Jüngster Sohn von Dr. Block promoviert Der jüngste Sohn, Medizinalassistent Rainer P. Block, des früheren Chirurgen Dr. Kreslkrankhaus Langen, Dr. Eugen Block, promovierte an der Universität in Frankfurt zum Dr. med.

Einbruch in Apotheke

In der Nacht zum Donnerstag verübten unbekannte Täter einen Einbruch in die Apotheke in der Darmstädter Straße. Sie gelangten über die Hofseite in das Innere des Hauses. Mit Hilfe einer schweren Brechstange drangen sie in Küche vor, wo sämtliche Schränke und Behälter durchsucht wurden. Später gelangten die Einbrecher in den Ladenraum, wo sie aus der Kasse circa DM 200,- raubten. Die angrenzenden Zimmer wurden ebenfalls durchsucht. Außer dem gestohlenen Geld werden keine Wertsachen vermißt. Die Apotheker-Familie, die im ersten Stock des Hauses schließt, hörte von den Vorgängen nichts.

Auffahrunfälle häufen sich

Am Dienstagmorgen fuhr in der oberen Bahnstraße ein auf Fahrzeugschlange ein schwerer Personenzug so heftig auf einen anderen Wagen auf, daß das vordere Fahrzeug mit seinem hinteren Teil unter das nachfolgende Auto gedrückt wurde. Es bedurfte einiger kräftiger Männer, um die beiden Fahrzeuge wieder zu trennen.

Auf der Mörfelder Landstraße fuhr am Dienstagvormittag ein Personenzug auf einen anderen Wagen auf. Der Unfall ereignete sich, als der vorausfahrende Wagen wegen der geschlossenen Bahnstränge anhalten mußte.

Rege Songestätigkeit im „Frohsinn“

Nach seinem gut verlaufenen Jubiläumsjahr hat nun der Verein mehrere Verpflichtungen bei befreundeten Vereinen zu erfüllen. Das begann am 8. Juni beim Freundschaftssingen des Vereins „Germania“ Götzenhain.

Am vergangenen Sonntag sang der Chor beim Wertungssingen des Brudervereins „Liederkranz“ Langen und konnte für die beiden Chöre „Singe, mein Herz“ von Peter Seeger und „Über die Heiden“ von H.-J. Heuken zweimal die Note „sehr gut“ erhalten.

Am 14. Juli beteiligt sich der Chor an Kräftigungen der SKG Schneppenhausen, und am 21. Juli führt eine Sängerfahrt zu einem Wertungssingen der „Chorvereinigung“ Anspach im Taunus.



Jakob Werner wurde 85 Jahre alt

Jakob Werner, eines der ältesten und zugleich langjährigsten Mitglieder des Gesangsvereins „Frohsinn“, konnte am Dienstag seinen 85. Geburtstag feiern. Kein Wunder also, daß sich auch eine Abordnung des Vereins unter den Gratulanten befand. Das Geburtstagskind ist 63 Jahre lang Mitglied und wirkte davon über 60 Jahre aktiv im Chor mit. Wie kaum ein zweiter fühlt sich Jakob Werner mit seinem „Frohsinn“ verbunden. Er hat Freud

und Leid, gute und schwere Zeiten im Vereinsleben mitgemacht, immer bereit, seinem Verein seine Kraft zur Verfügung zu stellen und Opfer zu bringen. Gern und sehr genau erinnert er sich heute noch an Einzelheiten aus der langen und ereignisreichen Vereinsgeschichte, an Erfolge bei Gesangswettstreiten, Konzerten und geselligen Veranstaltungen, an die Lieder und deren Komponisten. Was niemand mehr weiß und wovon auch die Chronik nicht berichtet, das kann man von ihm erfahren.

Jakob Werner ist dazu in der Lage, weil er in seinem „Frohsinn“ sein Leben sah, weil er mit Leib und Seele an seinem Verein und am Gesang hängt. Einem Leben voller Ideale, voller Zuneigung zu einer edlen und schönen Sache hat er sich verschrieben.

Als Ehrenvorsitzungsmitglied und echter „Frohsinnler“ genießt er eine tiefe und aus dem Herzen kommende Verehrung bei seinen Gesangsbrüdern. Er ist vielen ein großes Vorbild, nicht nur als Sänger, sondern auch als Mensch und Idealist, der es immer als seine schönste Aufgabe betrachtete, seinen Mitmenschen Freude zu bereiten. Die „Frohsinn“ fühlt sich ihm mit allen guten Wünschen für einen geruhensamen und zufriedenen Lebensabend eng verbunden.

Zündschlüssel abgenommen. Am Montagabend erweckte ein Motorradfahrer am Keilbergplatz durch sein Verhalten den Eindruck der Trunkenheit. Ein besorgter Verkehrsteilnehmer, der ihn und andere vor Schaden bewahren wollte, nahm ihn daher kurzerhand den Zündschlüssel seines Fahrzeuges ab und hielt ihn fest, bis die Polizei kam. Allerdings stellte sich dann heraus, daß von Trunkenheit nicht die Rede sein konnte.

Wohnungsbetrüger festgenommen Weitere Geschädigte gesucht

Die Langener Polizei nahm jetzt das Ehepaar K. aus der Südlichen Ringstraße fest, nachdem ihre Ermittlungen zur Aufdeckung zahlreicher Betrügereien mit einer Wohnung aufgedeckt wurden. Das Ehepaar bewohnt eine Mietwohnung in einem Wohnblock der Südlichen Ringstraße, der einer Langener Wohnungsbau-Gesellschaft gehört. Diese Wohnung angeboten und dabei Mietvorauszahlungen bis zu 1000,- DM kassiert. In einzelnen Fällen wurde auch die Wohnungseinrichtung mit angeboten. Die Kriminalpolizei konnte bis jetzt 9 Fälle nachweisen, bei denen sich das Ehepaar insgesamt fast 6000,- DM erschwindelte. Wenn die Mietinteressenten auf Abschluß eines Mietvertrages drängen, weisen die Wohnungsinhaber auf einen Vermittler hin, der noch eingeschaltet werden mußte.

Die Polizei nimmt an, daß im Raum um Langen noch mehr Personen auf die oben angeführte Weise betrogen wurden. Diese werden gebeten, sich unverzüglich mit der Langener Kriminalpolizei in Verbindung zu setzen.

Gasspürtrupp kommt nach Langen

Im Laufe der nächsten Woche wird in Langen ein Gasspürtrupp seine Arbeit aufnehmen, um in gewissenhafter Gründlichkeit die Hauptstraßen der Stadt auf Gaslecks zu untersuchen. Neben zahlreichen Ziegeln und Fensterscheiben wurde auch eines der zum 50jährigen Bestehen des Egelsbacher Roten Kreuzes aufgestellten Willkommensstransport ein Opfer des Sturms.

Sonnenwendfeier der Naturfreunde. Die Sonnenwendfeier findet nicht, wie vor Jahren, beim Dieburger Haus statt, sondern auf dem Zeitpunkt des Mörfelder Naturfreundehauses. Alle Orts- und Jugendgruppen des Bezirks sind zu dieser Sonnenwendfeier am 22. Juni herzlich eingeladen. Die Ortsgruppe Mörfeld hat sich mit ihrem Singkreis der Volkstanz- und Jugendgruppe für die Gestaltung der Sonnenwendfeier zur Verfügung gestellt. Die Egelsbacher Naturfreunde treffen sich am Samstagabend, 19. Juni, bei Förster Mayer zur Frühwanderung nach dem Mörfelder Naturfreundehaus.

Jahreshauptversammlung der Fußballer. Am Freitagabend halten die Fußballer der SG Egelsbach ihre diesjährige Jahreshauptversammlung ab. Die Veranstaltung ist im Vereinslokal Thörsel und beginnt um 20 Uhr. e Boxveranstaltung in Egelsbach. Am Samstagabend findet im Egelsbacher Eigenheim Saalbau wieder ein Box-Abend der SG Egelsbach statt. Gegner ist dieses Mal der Box-Club Erbach. Die Veranstalter rechnen an diesem Kampfabend mit einer Reihe spannender Kämpfe, zumal wieder die Egelsbacher mit starker Aufstellung im Ring erscheinen werden.

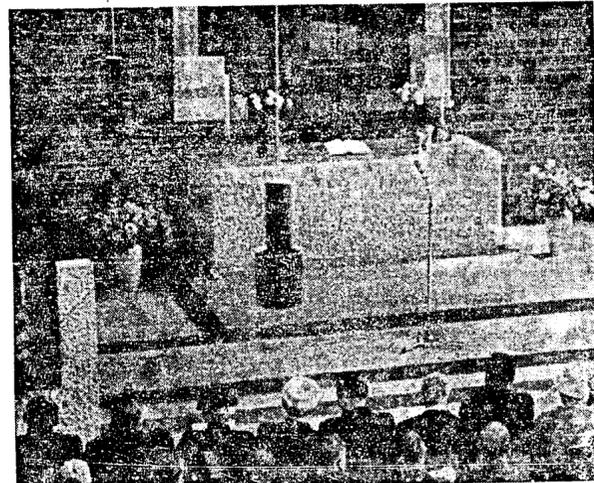
Egelsbacher Geflügelzüchter am Edersee. Auch in diesem Jahr machten die Egelsbacher Geflügelzüchter wieder einen Tagesausflug. Diesmal führte die Fahrt mit dem Autobus an den Edersee. Bei idealem Wetter ging es durch Oberhessen ins waldeckische Bergland nach Waldeck in dieser Gegend, die noch vor Jahren unbeachtet und abgelegen war und erst in letzter Zeit dem Verkehr erschlossen wurde, fühlten sich die Egelsbacher sehr wohl. Nach einem Aufenthalt am Edersee, der eifrig zum Bootfahren und Baden genutzt wurde, führte die Fahrt über Bad Willungen, Marburg zurück nach Egelsbach, wo man den Ausflug mit einem gemütlichen Beisammensitzen beendete.

Bürgermeister Umbach bezeichnete die Einweihung als ein würdiges Ereignis, das in die Geschichte der Stadt eingehen werde. „Möge das neue Reis am verwurzelt Eichenbaum der Stadt eng mit dem Stamm verwachsen“ war sein Wunsch. Auch er übergab eine Spende, die eine Spende zur weiteren Ausgestaltung des Gemeindezentrums.

Stadtvorordnetenvorsteher Dr. Mehne sagt „Mögen die Glocken des Gotteshauses für die Menschen in Langen nur Gutes, Gottvertrauen und Frieden verkünden“.

Bürgermeister Umbach bezeichnete die Einweihung als ein würdiges Ereignis, das in die Geschichte der Stadt eingehen werde. „Möge das neue Reis am verwurzelt Eichenbaum der Stadt eng mit dem Stamm verwachsen“ war sein Wunsch. Auch er übergab eine Spende, die eine Spende zur weiteren Ausgestaltung des Gemeindezentrums.

Dekan Veltter überbrachte die Grüße und Segenswünsche der gesamten Dekanatsgemeinden und der Synode. Viele, so sagte er, hätten in Oberlinden eine neue Heimat gefunden. Im neuen Gotteshaus sei für die Seele eine neue Heimat geschaffen worden. Der



Der modern gestaltete Altarraum in der neuen Martin-Luther-Kirche

schönste Schmuck für eine neue Kirche sei eine dankbare und gläubige Gemeinde. Als Vorsitzender des Kirchenvorstandes überbrachte Pfarrer Schäfer Glück- und Segenswünsche.

Pfarrer Dr. Kratz von der katholischen Kirche in Langen wies in eine Grußbotschaft darauf hin, daß alle Christen Diener am Wort des Herrn und Verkünder von Gottes Wort sind.

Aus der Gemeinde Engstadt, in der Pfarrer Lauber tätig war, che er nach Langen kam,

Egelsbacher Nachrichten

WIR GRATULIEREN

Frau Eleonore Knöb geb. Kern, Ernst-Ludwig-Straße 39, zum 77. Geburtstag und Herrn Georg Heck, Heinestraße 14, zum 71. Geburtstag am 24. 6.

Frau Anna Meister, geb. Ruths, Ostendstraße 26, zum 79. Geburtstag am 25. 6.

Wir wünschen den Egelsbacher Einwohnern zu ihrem Wiegenfest Gottes Segen und glückliche Stunden.

Unwahrscheinliches Glück hatte eine Frau aus Egelsbach, als sie bei dem schweren Wetter, das am Dienstagmorgenmittag niederging, durch die Kirchstraße auf der Sturm mit ihrem Fahrrad aus der Kirchstraße in die Ernst-Ludwig-Straße eingebogen war, wurde mit lautem Krachen das Gerüst, das um die Kirche gestellt ist, niedergestürzt und schlug die Kirchstraße auf. Der Sturm hatte in den zum Schutz gegen herabfallende Ziegelstücke angebrachten Brettern soviel Widerstand gefunden, daß er das Gerüst aus der Mauer herausreißen und auf die Straße werfen konnte. Dies war jedoch nicht der einzige Schaden, den der Sturm in Egelsbach anrichtete. Neben zahlreichen Ziegeln und Fensterscheiben wurde auch eines der zum 50jährigen Bestehen des Egelsbacher Roten Kreuzes aufgestellten Willkommensstransport ein Opfer des Sturms.

Sonnenwendfeier der Naturfreunde. Die Sonnenwendfeier findet nicht, wie vor Jahren, beim Dieburger Haus statt, sondern auf dem Zeitpunkt des Mörfelder Naturfreundehauses. Alle Orts- und Jugendgruppen des Bezirks sind zu dieser Sonnenwendfeier am 22. Juni herzlich eingeladen. Die Ortsgruppe Mörfeld hat sich mit ihrem Singkreis der Volkstanz- und Jugendgruppe für die Gestaltung der Sonnenwendfeier zur Verfügung gestellt. Die Egelsbacher Naturfreunde treffen sich am Samstagabend, 19. Juni, bei Förster Mayer zur Frühwanderung nach dem Mörfelder Naturfreundehaus.

Jahreshauptversammlung der Fußballer. Am Freitagabend halten die Fußballer der SG Egelsbach ihre diesjährige Jahreshauptversammlung ab. Die Veranstaltung ist im Vereinslokal Thörsel und beginnt um 20 Uhr. e Boxveranstaltung in Egelsbach. Am Samstagabend findet im Egelsbacher Eigenheim Saalbau wieder ein Box-Abend der SG Egelsbach statt. Gegner ist dieses Mal der Box-Club Erbach. Die Veranstalter rechnen an diesem Kampfabend mit einer Reihe spannender Kämpfe, zumal wieder die Egelsbacher mit starker Aufstellung im Ring erscheinen werden.

Egelsbacher Geflügelzüchter am Edersee. Auch in diesem Jahr machten die Egelsbacher Geflügelzüchter wieder einen Tagesausflug. Diesmal führte die Fahrt mit dem Autobus an den Edersee. Bei idealem Wetter ging es durch Oberhessen ins waldeckische Bergland nach Waldeck in dieser Gegend, die noch vor Jahren unbeachtet und abgelegen war und erst in letzter Zeit dem Verkehr erschlossen wurde, fühlten sich die Egelsbacher sehr wohl. Nach einem Aufenthalt am Edersee, der eifrig zum Bootfahren und Baden genutzt wurde, führte die Fahrt über Bad Willungen, Marburg zurück nach Egelsbach, wo man den Ausflug mit einem gemütlichen Beisammensitzen beendete.

Bürgermeister Umbach bezeichnete die Einweihung als ein würdiges Ereignis, das in die Geschichte der Stadt eingehen werde. „Möge das neue Reis am verwurzelt Eichenbaum der Stadt eng mit dem Stamm verwachsen“ war sein Wunsch. Auch er übergab eine Spende, die eine Spende zur weiteren Ausgestaltung des Gemeindezentrums.

Stadtvorordnetenvorsteher Dr. Mehne sagt „Mögen die Glocken des Gotteshauses für die Menschen in Langen nur Gutes, Gottvertrauen und Frieden verkünden“.

Bürgermeister Umbach bezeichnete die Einweihung als ein würdiges Ereignis, das in die Geschichte der Stadt eingehen werde. „Möge das neue Reis am verwurzelt Eichenbaum der Stadt eng mit dem Stamm verwachsen“ war sein Wunsch. Auch er übergab eine Spende, die eine Spende zur weiteren Ausgestaltung des Gemeindezentrums.

Dekan Veltter überbrachte die Grüße und Segenswünsche der gesamten Dekanatsgemeinden und der Synode. Viele, so sagte er, hätten in Oberlinden eine neue Heimat gefunden. Im neuen Gotteshaus sei für die Seele eine neue Heimat geschaffen worden. Der

schönste Schmuck für eine neue Kirche sei eine dankbare und gläubige Gemeinde. Als Vorsitzender des Kirchenvorstandes überbrachte Pfarrer Schäfer Glück- und Segenswünsche.

Pfarrer Dr. Kratz von der katholischen Kirche in Langen wies in eine Grußbotschaft darauf hin, daß alle Christen Diener am Wort des Herrn und Verkünder von Gottes Wort sind.

Aus der Gemeinde Engstadt, in der Pfarrer Lauber tätig war, che er nach Langen kam,

DANKSAGUNG

Für die aufrichtigen Beweise herzlicher Teilnahme durch Wort und Schrift, Kranz- und Blumenspenden, sowie allen, die unserer lieben Entschlafenen

Hermine Dengler

das letzte Geleit gaben, danken wir herzlichst. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Glinka für die tröstenden Worte am Grabe, sowie der Firma Seitz und Belegschaft für die Kranzniederlegungen.

Elsabeth Dengler geh. Rückert und alle Angehörigen

Egelsbach, im Juni 1963
Wolfgartenstraße 52

DREIEICHENHAIN

Lastwagen von Personenzug gerammt. Wiederverkehrsunfall auf Bahnübergang

Dienstagvormittag kam es erneut auf dem Bahnübergang in das Dreieichenhain Industriegebiet, in Höhe Sudetenstraße, zu einem Zusammenstoß zwischen einem Personenzug und einem Lastwagen, als dieser — ein Wagen der Fa. Schade & Füllgrabe — von der Frankfurter Straße her den Übergang kreuzen wollte. Der Lastwagen wurde an seinem Vorderende von der Lokomotive des Zuges erfaßt und zur Seite geschleudert. Fahrer und Beifahrer des Lastwagens, der so schwer beschädigt wurde, daß er abgeschrieben werden mußte, blieben glücklicherweise unverletzt, obwohl sie beide nicht mehr aus dem Führerhaus des Wagens herauskamen.

Silberne Hochzeit. Herr Ludwig Milzetti und seine Ehefrau Minna geb. Goebels, Langener Straße, können am Montag das Fest der silbernen Hochzeit feiern. Wir gratulieren dem Jubelpaar herzlich und wünschen ihm alles Gute auf dem weiteren gemeinsamen Lebensweg.

Missionsfest des Dekanats Dreieich in der Bulau. Am kommenden Sonntag, dem 23. Juni, soll ab 14.15 Uhr auf der zwischen Offenthal und Urberach gelegenen Bulau das Missionsfest des Dekanats Dreieich stattfinden. Unter anderem wird der afrikanische Medizinstudent O. Fatumbi, der Patenstudent des Dekanats in seiner Heimatzeit anwesend sein und zu den Missionsfreunden des Dekanats sprechen. Umrahmt wird das Fest von Kirchenchören und Posaunenchor. Die Gemeindeglieder des Dekanats sind herzlich eingeladen.

Straßenbeleuchtung wird erneuert. Offenthals Ortsstraßen erhalten noch in diesem Jahr eine bessere Beleuchtung. Wo in letzter Zeit keine neuen Straßenlampen installiert worden sind, werden noch im Laufe dieses Jahres Oberanlagen montiert werden. Auch die Firma Elektro-Jost hat mit den Montagearbeiten bereits in der Schulstraße begonnen.

Beilagen-Hinweis. Der heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Langener Firma Auto-Görich und der Kaufhof-AG, Frankfurt, bei.

Opel Rekord. Der Opel Rekord ist in bester Zustand zu verkaufen. Mainzer Straße 50

Motorrads. Adler M 100, TU 1964, abzugeben. Egelsbach, Woogstr. 29 pat. r.

Wir heiraten. Reinhold Knöp Helga Müller. Dreieichenhain Goethestraße 19. Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 22. Juni 1963, um 15 Uhr in der Burgkirche in Dreieichenhain statt.

Kirchliche Nachrichten Egelsbach

Donnerstag, 23. 6. 1963. 9 Uhr Konfirmandengottesdienst. 10.10 Uhr Hauptgottesdienst. 11.20 Uhr Kindergottesdienst

Montag. 20 Uhr Evangelische Jugend. 20.30 Uhr Kirchenchor

Dienstag. 20 Uhr Mädchenkreis

Mittwoch. 18 bis 20 Uhr Mädchenjugendarbeit

Donnerstag. 15 Uhr Evangelische Frauenhilfe. 18 bis 19 Uhr Bücherausgabe der evang. Bücherei

Kirchliche Nachrichten Erzhäusen

Donnerstag, 23. Juni (2. Sonntag nach Trinitatis). 9.00 Uhr: Christenlehre. 10.00 Uhr: Hauptgottesdienst. 11.00 Uhr: Kindergottesdienst

Montag, 20.00 Uhr: Evang. Jugend. Dienstag, 20.00 Uhr: Kirchenchor. Mittwoch, 20.00 Uhr: Evang. Frauenhilfe. Donnerstag, 20.00 Uhr: Posaunenchor

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer Vermählung danken wir, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich.

Angelika und Rudolf Pareis

Egelsbach. Ernst-Ludwig-Str. 68

Kirchliche Nachrichten Götzenhain. Sonntag, 23. Juni 63 (2. Sonntag n. Trinitatis). 10.00 Uhr: Gottesdienst. 11.00 Uhr: Kindergottesdienst

Dienstag, 17.00 Uhr: Jungscharen. 20.00 Uhr: Probe des Kirchenchors. Mittwoch, 20.00 Uhr: Jugendkreise

Wir heiraten. Reinhold Knöp Helga Müller. Dreieichenhain Goethestraße 19. Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 22. Juni 1963, um 15 Uhr in der Burgkirche in Dreieichenhain statt.

Wir heiraten. Reinhold Knöp Helga Müller. Dreieichenhain Goethestraße 19. Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 22. Juni 1963, um 15 Uhr in der Burgkirche in Dreieichenhain statt.

Wir heiraten. Reinhold Knöp Helga Müller. Dreieichenhain Goethestraße 19. Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 22. Juni 1963, um 15 Uhr in der Burgkirche in Dreieichenhain statt.

Wir heiraten. Reinhold Knöp Helga Müller. Dreieichenhain Goethestraße 19. Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 22. Juni 1963, um 15 Uhr in der Burgkirche in Dreieichenhain statt.

Wir heiraten. Reinhold Knöp Helga Müller. Dreieichenhain Goethestraße 19. Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 22. Juni 1963, um 15 Uhr in der Burgkirche in Dreieichenhain statt.

Wir heiraten. Reinhold Knöp Helga Müller. Dreieichenhain Goethestraße 19. Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 22. Juni 1963, um 15 Uhr in der Burgkirche in Dreieichenhain statt.

Wir heiraten. Reinhold Knöp Helga Müller. Dreieichenhain Goethestraße 19. Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 22. Juni 1963, um 15 Uhr in der Burgkirche in Dreieichenhain statt.

Wir heiraten. Reinhold Knöp Helga Müller. Dreieichenhain Goethestraße 19. Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 22. Juni 1963, um 15 Uhr in der Burgkirche in Dreieichenhain statt.

Wir heiraten. Reinhold Knöp Helga Müller. Dreieichenhain Goethestraße 19. Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 22. Juni 1963, um 15 Uhr in der Burgkirche in Dreieichenhain statt.

Wir heiraten. Reinhold Knöp Helga Müller. Dreieichenhain Goethestraße 19. Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 22. Juni 1963, um 15 Uhr in der Burgkirche in Dreieichenhain statt.

Wir heiraten. Reinhold Knöp Helga Müller. Dreieichenhain Goethestraße 19. Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 22. Juni 1963, um 15 Uhr in der Burgkirche in Dreieichenhain statt.

Wir heiraten. Reinhold Knöp Helga Müller. Dreieichenhain Goethestraße 19. Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 22. Juni 1963, um 15 Uhr in der Burgkirche in Dreieichenhain statt.

Wir heiraten. Reinhold Knöp Helga Müller. Dreieichenhain Goethestraße 19. Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 22. Juni 1963, um 15 Uhr in der Burgkirche in Dreieichenhain statt.

Wir heiraten. Reinhold Knöp Helga Müller. Dreieichenhain Goethestraße 19. Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 22. Juni 1963, um 15 Uhr in der Burgkirche in Dreieichenhain statt.

Wir heiraten. Reinhold Knöp Helga Müller. Dreieichenhain Goethestraße 19. Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 22. Juni 1963, um 15 Uhr in der Burgkirche in Dreieichenhain statt.

Wir heiraten. Reinhold Knöp Helga Müller. Dreieichenhain Goethestraße 19. Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 22. Juni 1963, um 15 Uhr in der Burgkirche in Dreieichenhain statt.

Wir heiraten. Reinhold Knöp Helga Müller. Dreieichenhain Goethestraße 19. Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 22. Juni 1963, um 15 Uhr in der Burgkirche in Dreieichenhain statt.

Wir heiraten. Reinhold Knöp Helga Müller. Dreieichenhain Goethestraße 19. Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 22. Juni 1963, um 15 Uhr in der Burgkirche in Dreieichenhain statt.

Wir heiraten. Reinhold Knöp Helga Müller. Dreieichenhain Goethestraße 19. Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 22. Juni 1963, um 15 Uhr in der Burgkirche in Dreieichenhain statt.

Wir heiraten. Reinhold Knöp Helga Müller. Dreieichenhain Goethestraße 19. Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 22. Juni 1963, um 15 Uhr in der Burgkirche in Dreieichenhain statt.

Wir heiraten. Reinhold Knöp Helga Müller. Dreieichenhain Goethestraße 19. Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 22. Juni 1963, um 15 Uhr in der Burgkirche in Dreieichenhain statt.

Wir heiraten. Reinhold Knöp Helga Müller. Dreieichenhain Goethestraße 19. Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 22. Juni 1963, um 15 Uhr in der Burgkirche in Dreieichenhain statt.

Wir heiraten. Reinhold Knöp Helga Müller. Dreieichenhain Goethestraße 19. Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 22. Juni 1963, um 15 Uhr in der Burgkirche in Dreieichenhain statt.

Wir heiraten. Reinhold Knöp Helga Müller. Dreieichenhain Goethestraße 19. Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 22. Juni 1963, um 15 Uhr in der Burgkirche in Dreieichenhain statt.

Wir heiraten. Reinhold Knöp Helga Müller. Dreieichenhain Goethestraße 19. Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 22. Juni 1963, um 15 Uhr in der Burgkirche in Dreieichenhain statt.

Wir heiraten. Reinhold Knöp Helga Müller. Dreieichenhain Goethestraße 19. Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 22. Juni 1963, um 15 Uhr in der Burgkirche in Dreieichenhain statt.

Wir heiraten. Reinhold Knöp Helga Müller. Dreieichenhain Goethestraße 19. Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 22. Juni 1963, um 15 Uhr in der Burgkirche in Dreieichenhain statt.

Wir heiraten. Reinhold Knöp Helga Müller. Dreieichenhain Goethestraße 19. Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 22. Juni 1963, um 15 Uhr in der Burgkirche in Dreieichenhain statt.

Wir heiraten. Reinhold Knöp Helga Müller. Dreieichenhain Goethestraße 19. Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 22. Juni 1963, um 15 Uhr in der Burgkirche in Dreieichenhain statt.

Wir heiraten. Reinhold Knöp Helga Müller. Dreieichenhain Goethestraße 19. Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 22. Juni 1963, um 15 Uhr in der Burgkirche in Dreieichenhain statt.

Wir heiraten. Reinhold Knöp Helga Müller. Dreieichenhain Goethestraße 19. Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 22. Juni 1963, um 15 Uhr in der Burgkirche in Dreieichenhain statt.

Wir heiraten. Reinhold Knöp Helga Müller. Dreieichenhain Goethestraße 19. Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 22. Juni 1963, um 15 Uhr in der Burgkirche in Dreieichenhain statt.

Wir heiraten. Reinhold Knöp Helga Müller. Dreieichenhain Goethestraße 19. Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 22. Juni 1963, um 15 Uhr in der Burgkirche in Dreieichenhain statt.

Wir heiraten. Reinhold Knöp Helga Müller. Dreieichenhain Goethestraße 19. Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 22. Juni 1963, um 15 Uhr in der Burgkirche in Dreieichenhain statt.

Wir heiraten. Reinhold Knöp Helga Müller. Dreieichenhain Goethestraße 19. Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 22. Juni 1963, um 15 Uhr in der Burgkirche in Dreieichenhain statt.

Wir heiraten. Reinhold Knöp Helga Müller. Dreieichenhain Goethestraße 19. Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 22. Juni 1963, um 15 Uhr in der Burgkirche in Dreieichenhain statt.

NACHRUH

Am 11. Juni 1963 wurde unser Seniorehelfer

Herr Friedrich Wilhelm Schneider

im Alter von 58 Jahren allzu plötzlich aus unserer Mitte gerissen.

Wir bedauern sein Dahingehen zutiefst, hatte er doch immer für die großen und kleinen Sorgen seiner Mitarbeiter Verständnis und war in allen Situationen vorbildlich. Wir werden ihm stets in Dankbarkeit ein ehrendes Gedenken bewahren und uns tatkräftig für die Vollendung seines Lebenswerkes einsetzen.

Die Belegschaft der Firma ROLLADEN-SCHNEIDER OHG. Egelsbach

21. Juni 1963

Für die uns bei dem schweren Verlust unseres lieben Verstorbenen

Herrn Friedrich Wilhelm Schneider

erwiesene Anteilnahme durch Wort und Schrift sowie Kranz- und Blumenspenden sagen wir hiermit unseren aufrichtigsten Dank. Besonderen Dank möchten wir aussprechen für die trostreichen Worte des Herrn Prediger Kaiser von der Freireligiösen Gemeinde. Außerdem möchten wir uns herzlichst bedanken für die Kranzniederlegungen der Sebulkameradinnen und -kameraden des Jahrgangs 1905, der Belegschaft, der

Sport NACHRICHTEN

Egelsbach zum vorletzten Punktspiel in Leehelm

Am kommenden Sonntag werden die Spitzkämpfer in Leehelm zum vorletzten Punktspiel erwartet. Für Egelsbachs Fußball geht es in diesem Spiel praktisch um nichts mehr, während für den Gastgeber Leehelm durch einen Sieg noch die geringe Chance auf Klassenerhalt bleibt, denn die Mannschaft nimmt noch immer den vorletzten Rang in der Tabelle ein.

Trotzdem sollte man im schwarzweißen Lager in dieser Begegnung versuchen, noch einmal durch einen durchaus im Bereich des Möglichen liegenden Auswärtserfolg die Runde zu beenden. Wie erinnerlich, zeigten die Egelsbacher im Vorjahr in Leehelm bei ihrem 7:2-Erfolg einen ihrer besten Spiele. Wenn sich die Leistungskurve inzwischen merklich nach unten gegangen ist, so sollte doch auch heute noch ein doppelter Punktgewinn zu erreichen sein.

Die Mannschaften fahren mit Bus um 12.15 Uhr ab Vereinsplatz. Die Heimreise erfolgt im Vereinslokal Theis — ist die diesjährige Generalversammlung der Sportgemeinschaft Egelsbach (Abteilung Fußball) angesetzt. In Anbetracht der Wichtigkeit der Tagesordnung sollten sich alle Mitglieder dort einfinden. Die Egelsbacher Soma tritt am Samstag um 18 Uhr zum Rückspiel beim Fußballverein 06 Spredlingen an.

Letztes Offenthaler Heimspiel

Offenfalls Fußballer bestreiten am Sonntag ihr letztes Heimspiel in dieser Verbandsrunde gegen Obernau. Beide Vereine haben keine Abmeldung zu einem schönen Spiel kommen. Im Vorspiel gewann Obernau knapp mit 2:1 Toren. Vielleicht gelingt den Einheimischen eine ebenso knappe Revanche.

Langener B-Jugend diktierte das Spiel

Langener B-Jugend diktierte das Spiel SV 98 Darmstadt III — FC Lanzen 0:5. Klar überlegen spielte die B-Jugend des FC Lanzen. Die Einheimischen hatten nie eine reelle Gelegenheit zum Torabschluss. Das Ergebnis hätte leicht noch höher ausfallen können, wenn der Langener Sturm noch etwas konzentrierter geschossen hätte. Die Mannschaftsaufstellung: Reifelder, Koppes, Kramer, Dauber, Hilbrich, Schlapp, Daubach, Hempel, Fiala, Hoffelner, Bach, H.B.

Holländischer Betriebsfußballmeister in Langen

BSV „The Gunners“ von Hispano Siura aus Breda als Gäste der Pittermannschaft. Diese Mannschaft aus Holland wird am Tage des Deutschen Fußball-Endspiels am Samstag, dem 29. Juni, auf dem TV-Platz neben dem 1. FC-Lanzen, gegen die Elf der Pitter AG zu einem Freundschaftsspiel erwartet. Diese Reise nach Langen soll für die Gäste aus Breda von Seiten ihrer Firma als Anerkennung für die errungene Meisterschaft sein. Die Pitterer ist für den 24. August bereits zum Gegenbesuch nach Breda eingeladen. Um den Betriebsangehörigen und allen Fußballfreunden den Besuch dieses Treffens zu ermöglichen, wurde der Spielbeginn auf 14.30 Uhr (also vor dem Beginn des deutschen Spiels) gelegt. Es ist Vorsorge getroffen, daß die Spielbesucher das Endspiel auch im Clubhaus der SSG im Fernsehen sehen können. Alle Sportfreunde sind zu diesem 1. internationalen Betriebsfußballspiel in Langen herzlich eingeladen.

Die Pitterer möchte dieses Spiel wieder zu einem guten Zweck nutzen. Sie will die Besucher des Spiels um eine Spende für die körperbehinderten Kinder auf Schloß Wolsgraben bitten. Ein recht zahlreicher Besuch dieses Spiels ist daher schon darum wünschenswert, damit den vom Schicksal schwer getroffen Kindern eine kleine Freude gemacht werden kann.

SSG-Handballer vor wichtigen Spielen

Tabellennachbar Ober-Mumbach Gast bei den SSG-Handballern

Nach der großen Auslandsfahrt beginnt sofort wieder für die Handballer der Ernst des Lebens. Eine der stärksten Mannschaften der Darmstädter Bezirksklasse Gruppe West kreuzt in Langen auf. Ober-Mumbach kommt auf dem Sportplatz hinter der Ludwig-Erle-Schule zu einem Spiel. Die Odenwald-Elf, in diesem Jahr noch stärker als in der letzten Verbandsrunde, wird als Meisterschaftsfavorit angesehen. Noch vor acht Tagen standen sie mit der Langener Mannschaft nach Verlustpunkten an der Tabellenspitze. Pech für sie war die Niederlage in Egelsbach am Fronleichnamstag, so daß jetzt ihr Verlustpunkt um 6 Punkten belastet ist. Nichts desto weniger wird man versuchen, der Langener Mannschaft die begehrten Meisterschaftspunkte streitig zu machen und den Punktverlust in Egelsbach auszugleichen. Für die Langener gilt es, das gewonnene Terrain erfolgreich zu verteidigen. Alle Favoriten wurden an den vergangenen Spieltagen, als die SSG im Ausland weilt, geschlagen und geben somit der Langener Mannschaft Gelegenheit, in der Tabelle weiter nach oben zu klettern. Es wird allerdings sehr nötig sein, dieses Spiel von Anfang an ernst zu nehmen und die sich bietenden Torchancen voll auszunutzen. Wird dies beherzigt, dürften für die

Ober-Mumbacher die Punkte in Langen sehr hoch hängen.

In Vorspiel treffen die beiden Reservemannschaften aufeinander. Spielbeginn: II. Mannschaft 13.30 Uhr, I. Mannschaft 15 Uhr.

Jugendhandball bei der SSG Langen Schüler und B-Jugend siegen erneut

Die Schülermannschaft der SSG hatte am vergangenen Wochenende Braunschardt zu Gast und kam durch einen durchaus verdienten 8:3-Sieg in der Tabelle auf den zweiten Platz. Ein schöner Erfolg, wenn man bedenkt, daß diese Mannschaft vollkommen neu aufgebaut werden mußte. Bleibt ihre Leistung beständig, ist durchaus schon im ersten Jahr die Erringung der Meisterschaft möglich.

Die B-Jugend, in ihren ersten Spielen nicht ganz überzeugend, gewinnt von Spiel zu Spiel mehr an Können. So wurde auch am Wochenende das Spiel gegen Braunschardt mit einem Sieg abgeschlossen. Mit 8:7 Toren wurden die Darmstädter Jungs geschlagen. Damit nimmt

Die Spiele am Wochenende

Schüler-B-A-Jugend im Kampf um Meisterschaftspunkte

Am kommenden Wochenende tragen sämtliche Jugendmannschaften der SSG-Handballer Meisterschaftsspiele. Die Schülermannschaft empfängt am Samstagmittag (16 Uhr) die des SV Weiterstadt. Bei gleichbleibender Leistung dürften hier die Punkte in Langen bleiben. Die B-Jugend spielt anschließend (17 Uhr) ebenfalls gegen Weiterstadt und sollte wiederum zu beiden Punkten kommen.

Am Sonntagvormittag (9 Uhr) führt die A-Jugend zum SV 98 Darmstadt. Im Vorspiel mußten die Darmstädter eine empfindliche

TV-Jugend im Gau-Leistungsvergleich

Wer-aa, Sonntag (16. Juni) auf den schön gelegenen Sportplatz „Am Ziegelbusch“ in Darmstadt einen Blick werf, dem bot sich ein verwirrendes aber recht erfreuliches Bild. Dort hatten sich die Kleinen und Kleinsten aus dem Turngau zusammengefunden, um zu zeigen, was sie in den Turnstunden gelernt haben. Die Kleinen glühten förmlich vor Begeisterung und Eifer in ihrem Bestreben, ja alle Übungen richtig zu tun. Groß war die Erwartung, wieviel Punkte man wohl bekommen würde. Es war eine Freude, diese Begeisterung zu beobachten. Eine Menge aufgeregt fragten die Kleinen, wie sich die Kinder einer Mannschaft gegenseitig ermuntern und sich bemühen, ein gutes Mannschaftsbild abzugeben. Das ist bei diesen Wettkämpfen das Schöne und Wertvolle, daß sie zur Gemeinschaft und Kameradschaft erziehen und nicht schon aus den Kleinen „Stars“ zu machen versuchen.

Nach kurzem gemeinsamen Gottesdienst durch einen weltoffenen jungen Pfarrer begannen die Wettkämpfe. Erzieherisch wertvoll sind immer wieder die Mannschaftskämpfe. Man konnte beobachten, wie sich die Kinder einer Mannschaft gegenseitig ermuntern und sich bemühen, ein gutes Mannschaftsbild abzugeben. Das ist bei diesen Wettkämpfen das Schöne und Wertvolle, daß sie zur Gemeinschaft und Kameradschaft erziehen und nicht schon aus den Kleinen „Stars“ zu machen versuchen.

Die „Großen“, Jahrgang 49/50, maßen sich im Einzelwettkampf und bekamen dabei einen kleinen Vorgeschmack auf ihre künftige Weltkämpfe. Die Siegerliste: Der Kampf um das Siegerstrüchen war hart und geeignet, zum Übungsfluß aufzumuntern.

Von den 31 Schülermannschaften belegte die 1. Schülermannschaft des TV den 3. Platz mit 48,91 Pkt., die 2. den 8. Platz mit 46,62 Pkt. und die 3. den 23. Platz mit 41,5 Pkt.

Einzelwettkämpfe: ss. Eugen Carlos (48/75), 42. Arnold Kibick (44/50), 43. Karl Althoff (43/95), 47. Herbert Hüfner (41/70), 48. Manfred Gehr (41/55), 49. Bernhard Weber (40/40), 52. Gerhard Weber (35/25).

Der Turnverein 1862 will auch weiterhin in seinem Bemühen, den Kindern die Freude an körperlicher Betätigung zu erhalten, nicht erlahmen, sondern in absehbarer Zeit einen Turnlehrer anstellen, um ein regelmäßiges und zeitgerechtes Kinderturnen durchführen zu können.

SSG beim Gaukinderturntreffen

Mit 50 Knaben und Mädels beteiligte sich die SSG beim diesjährigen Gaukinderturntreffen in Darmstadt. Von ihren Übungsleitern gut vorbereitet, nahmen sie an den Wettkämpfen teil und konnten dabei folgende Plätze belegen:

Oberstufe Knaben: Heinz Becker (14 Pl.), Harry Elger (18).

Niederlage hinnehmen und werden auch im Rückspiel kaum eine Chance haben. Abfahrt der A-Jugend ab Clubhaus 8.15 Uhr.

Senioren zum Rückspiel in Darmstadt

Die Senioren der SSG Langen tragen am kommenden Samstagabend um 18 Uhr das Rückspiel gegen die TG 75 Darmstadt aus. Im Vorspiel hatten die Langener ein sehr beachtliches 8:8 Unentschieden herausgespielt. Diesmal geht es auf des Gegners Platz und hier wird man sich sehr anstrengen müssen, um ein achtbares Resultat herauszubolen. Die Darmstädter verfügen über eine sehr starke Mannschaft und werden alles daransetzen, den Langenern diesmal eine Niederlage zuzubringen. Dies wäre übrigens die erste Niederlage seit Bestehen der Seniorenmannschaft. Kommen die Langener in stärkerer Aufstellung zu dieser Begegnung, dann ist der Ausgang als völlig offen zu bezeichnen.

TV-Handballer weiterhin siegreich

TG 75 Darmstadt — TV 62 Langen 9:11 (4:3) TG 75 Darmstadt II — TV 62 Langen II: 8:1

Trotz strömendem Regen und morastigem Boden kam es am vergangenen Sonntag mittig zu einem schönen, spannenden und sehr fairen Spiel.

Die erste Halbzeit stand im Zeichen der Hinterrangschaften. Für die Stürmer war es schwer, den nassen Ball unter Kontrolle zu bringen. Die Gastgeber gingen in Führung und konnten den Torvorsprung bis zur Pause halten (4:3). Gleich nach Beginn der 2. Hälfte kam Darmstadt zu 2 weiteren Treffern. Dadurch angepörselt, besserte sich die TV-Mannschaft auf die eigene Spielweise, zog das Spiel in die Breite, wechselte ständig die Positionen und brachte dadurch die gegnerische Abwehr mehr und mehr aus dem Konzept. Bis zur 50. Minute stand das Spiel pari 9:9. Darauf wurde der Ball geschickt und technisch klug in den eigenen Reihen gehalten, und als der 10. Treffer für den TV fiel, war das Spiel gelautet, denn bei der Darmstädter Elf machten sich nur erhebliche Konditionsmängel bemerkbar. In diesem Spiel setzte sich jeder Spieler ein. Für diesen Sieg gebührt der Mannschaft des TV ein Gesamtlob.

Vorschau

TV Langen nach Groß-Umstadt

In einem weiteren Auswärtsspiel muß der TV Langen am kommenden Sonntag nach Groß-Umstadt. Im Vorspiel konnten die Langener gegen diesen Gegner einen klaren Sieg herauspielen. Inzwischen ist Groß-Umstadt aber wesentlich stärker geworden. Die Groß-Umstädter sind in der letzten Drittel der Turnspiele während der TV in der Meisterschaft noch ein Wort mitreden will und daher schon zum Sieg fest entschlossen ist. Mitentscheidend dürfte sich auswirken, ob der TV in stärkerer Aufstellung antreten kann.

Spielbeginn: Sonntag 14.30 Uhr in Groß-Umstadt.

Leichtathletik-Bezirksmeisterschaften in Rüsselsheim

Zum erstmaligen Mal nahmen eine kleine Mannschaft Egelsbacher Leichtathleten an einer vom Leichtathletikverband durchgeführten Veranstaltung teil. Wenn sich auch nicht für alle Teilnehmer die Erwartungen erfüllten — für die meisten war es der erste „harte“ Wettkampf —, so lassen die erreichten Leistungen doch auf eine erfreuliche Egelsbacher „Leichtathletik-Zukunft“ hoffen. Vielleicht geht die

Mehr Freude am Essen Vitaguell

In 100 g sind ca. 70-90 mg Vitamin B

das köstliche kaltegebräute Sonnenbrot aus dem Reformhaus

auch manchem ändern eine Anregung, sich diesem schönen Sport zu widmen.

Bei den Läufen über 100 Meter kamen alle Teilnehmer nicht über die Vorläufe hinaus. Im Diskuswerfen wurde E. Karg 9. und V. Müller 7.

Hervorragende Ergebnisse erreichten Ursula Heiligenstein mit 7,90 m im Kugelstoßen der Jugend B und Volker Müller mit 42,96 m im Speerwerfen der Jugend A, die damit beide Bezirks-Vize-Meister wurden.

TENNIS: TKL 06 ohne Chance

Das Bestreben, bei Freundschaftsspielen möglichst gute Mannschaften als Gegner zu verpflichten, bringt zwangsläufig hohe Anforderungen mit sich. In diesem Zusammenhang muß die Mannschaft des TV ein Gesamtlob.

Der TV spielte mit: Seifert, Dröll, Förster, Krumm, Berg, Schmitt, Beckmann, Butz, Dächler, Jaxt und Eulenberg.

Vorschau

TV Langen nach Groß-Umstadt

In einem weiteren Auswärtsspiel muß der TV Langen am kommenden Sonntag nach Groß-Umstadt. Im Vorspiel konnten die Langener gegen diesen Gegner einen klaren Sieg herauspielen. Inzwischen ist Groß-Umstadt aber wesentlich stärker geworden. Die Groß-Umstädter sind in der letzten Drittel der Turnspiele während der TV in der Meisterschaft noch ein Wort mitreden will und daher schon zum Sieg fest entschlossen ist. Mitentscheidend dürfte sich auswirken, ob der TV in stärkerer Aufstellung antreten kann.

Virschutzverein Langen u. Umgebung e.V.

Zur Jahres-Hauptversammlung am 22. 6. 1963, um 20 Uhr, im kleinen Saal des Restaurants „Frankfurter Hof“, Langen/Hessen, am Lutherplatz, werden alle Mitglieder herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
 2. Tätigkeits- und Kassenbericht
 3. Bericht der Rechnungsprüfer
 4. Entlastung des Vorstandes
 5. Ergänzungswahl des Mitglieder-ausschusses
 6. Wahl der Rechnungsprüfer
 7. Anträge
 8. Verschiedenes.
- Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. DER VORSTAND

Kellertanks nach Kellermaßen im Keller geschweißt!

Für Tank- und Apparatebau suchen wir tüchtige, solide und zuverlässige

E-SCHWEISSER

für Betriebs- u. Montagearbeiten, mögl. mit Führerschein Klasse III. Schlosser mit guter Grundausbildung werden zu E-Schweißern ausgebildet.

JOSEF BAUER KG

Tank- und Apparatebau
6079 Spredlingen/Offenbach
Benzstraße 51 (Industriegebiet)
Tel. 68154 und 68954 — 56

Kellertanks nach Kellermaßen im Keller geschweißt!

Einzelwettkampf (Mädchen): 1. Irene Renner, 10. Gisela Desch, 13. Gabriele Rux, 5. Madeleine Pätz, 21. Birgit Graf, Irmgard Ziegler, 28. Christa Boser, Ursula Verri, 4. Ilon Wagner, 48. Brigitte Litzlitz, 52. Waltraud Krämer, 61. Edeltraud Monse, 63. Wiltraud Noll, 70. Erika Bärenz, 71. Konstanze Anthes, 74. Sonja Avemaria, 77. Ursula Hakel, 78. Ute Nikolaus.

Hundertjähriges Jubiläum der SPD

Starke Beteiligung des Langener Ortsvereins an den Veranstaltungen in Frankfurt

Vergangenes Wochenende fanden die Feiern des hundertjährigen Jubiläums der SPD in Frankfurt statt. Der Ortsverein Langen nahm an den Feierlichkeiten mit vielen Mitgliedern teil.

Als Einleitung waren am Samstagabend um 19 Uhr die Mitglieder, die bereits 50 und mehr Jahre der Partei angehören, ins Große Haus der Südstädtischen Fabrik eingeladen. Eine große Anzahl Langener Parteifreunde, die alle um alle Jahrtwärtende Mitglied der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands wurden, führten in mehreren Wagen zu dieser festlichen Veranstaltung. Der neugewählte Vorsitzende des Bezirks Hessen-Süd, Arbeits- und Sozialminister Heinrich Heilmath, hielt die Festansprache, in deren Verlauf er den Dank der Sozialdemokratischen Partei an die alten Genossen und Genossinnen übermittelte. Er führte unter anderem aus, daß die im Großen Haus versammelten rund 1400 Frauen und Männer in den schweren Anfangsjahren der sozialistischen Bewegung durch ihre Opfermut dazu beigetragen hätten, daß die SPD zu dem starken politischen Faktor in Deutschland geworden sei, den sie heute darstelle.

Nach den einführenden Worten Minister Heilmaths brachten die Städtischen Bühnen die Oper „Zar und Zimmermann“ als Festveranstaltung.

Die Langener Sozialdemokraten saßen anschließend noch gemütlich bei einem Glas Apfelwein in der Alten Stadtschänke zusammen und tauschten alle Erinnerungen aus. Für die Mitglieder war dies zugleich eine praktische Lektion aus der sozialist. Parteilsgeschichte des Ortsvereins Langen.

Nach der gutbesuchten Kundgebung auf dem Frankfurter Rheingebirg am Sonntagvormittag, bei der Ministerpräsident Dr. Georg August Zinn, der Vorsitzende der IG Bau-Süd-Er-Land, Georg Leber, sowie Julius Braunthal aus London sprachen, nahmen viele Kundgebungsteilnehmer die Gelegenheit wahr, die Ausstellung „100 Jahre SPD“ im Pavillon (Brandt-Blase, wie sie die Berliner scharfhaft gefaßt haben) zu besuchen. Erfreulich war dabei, daß vor allem die jungen Menschen sich lebhaft für die Geschichte der SPD interessierten.

Eindrucksvolles Volksfest

Am Nachmittag fand dann im FSV-Stadion am Bornheimer Hang das große SPD-Fest des Bezirks Hessen-Süd statt, bei dem namhafte Weltklasse-Artisten und Musik-Formationen zur Unterhaltung der rund 8000 Zuschauer beitrugen.

Die Mauersegler traten in der Besetzung mit: Tormann Bär, Verteidigung Liebig und Strohm, der Sturm ist mit Keim, Pflützer und Kopp. So einzigartig hatten Wenzel, Glaser, Ovando, Frosius, Hauff und Schupp aufgestellt. Zuschauer etwa 50. Das Spiel, von Anfang an schnell und hart, sieht die Mauersegler in Bedrängnis. Die Fledermäuse greifen ununterbrochen an. Die Mauersegler müssen mit allen Beinen verteidigen. In der dritten Minute stoßen die Mauersegler in einem plötzlichen Angriff nach vorne. Pflützer erhält die Vorlage von Kopp in den Kopf und köpft unter dem Tosen der Zuschauer unbehindert ein. In der Halbzeit Weichen ein- und Fledermäuse, um den Ausgleich zu erzielen. Einmal ist Tormann Bär schon geschlagen, aber Hauff schießt am leeren Tor vorbei. Das Treffen, das Schiedsrichter Albert Keim trotz der Härte und der Drohungen der Zuschauer, jederzeit fest in der Hand behält, endet 1:0 für die Mauersegler.

Kurz nach 18 Uhr beginnt im Spitzzen Turm die Siegerehrung. Die Ehrerkunde der Evangelischen Mädchen-Pfadfinder, Gruppe Zuvogel, erhält Bierbel Reuber, 2. wurde Suse Häusermann. Bei der Christlichen Pfadfinderschaft, Siedlung „Grüner Drache“ erlangt Rainer Keim den Ehrenpreis, 2. wurde Benno Zschäsch, auf den nächsten Plätzen: Wilfried Wilhelm, Harald Glaser und Hans-Joachim Keim. Der Letzte, dessen Name hier erfahrungsvoll verschwiegen sei, erhielt den Wanderpreis des „Grünen Drachen“, eine rote Laterne. Daneben wurden der siegreichen Fußballmannschaft Urkunde und ein Fußball für den fließenden Verkehr freizuhalten. Lediglich die Bitte an die Kraftfahrer zu richten, ihre Fahrzeuge nicht auf Bürgersteigen abzustellen, die mit Gehwegplatten ausgestattet sind. Wenn auch der Gesetzgeber das Parken auf Bürgersteigen nicht ausdrücklich verboten hat, so ist es doch ein Zeichen der Stadterhaltung, wenn die Fahrzeuge nicht direkt vor den Gehweg abgestellt werden. Jederzeit zu Schadensersatz herangezogen werden.

Schäden an Bürgersteigen durch parkende Autos

In jüngster Zeit sind zahlreiche Straßen mit neuen Bürgersteigen ausgestattet worden. Die Gehsteige sind durchweg mit Platten ausgelegt. Wie es der Name schon sagt, ist dieser Straßentyp ausschließlich für Fußgänger gedacht. Diesem Zweck ist auch die Art und Weise der Befestigung der Platten angepaßt. Immer häufiger werden aber diese Gehsteige von Kraftfahrern als Parkraum in Anspruch genommen, an sich in der guten Absicht, die Fahrbahn für den fließenden Verkehr freizuhalten. Leider sind diese Platten aber nicht so ausgestattet, daß sie dem Refendruck eines Autos standhalten können. So kommt es, daß an zahlreichen neuen Bürgersteigen bereits große Schäden entstanden. Theoretisch hätte das natürlich durch die Einplanung einer stärkeren Unterlage verhindert werden können. Das hätte jedoch die Herstellungskosten wesentlich verteuert. Dem Anlieger aber können diese Kosten nicht auch noch zugemutet werden. Es bleibt deshalb vorerst kein anderer Weg, als die Bitte an die Kraftfahrer zu richten, ihre Fahrzeuge nicht auf Bürgersteigen abzustellen, die mit Gehwegplatten ausgestattet sind. Wenn auch der Gesetzgeber das Parken auf Bürgersteigen nicht ausdrücklich verboten hat, so ist es doch ein Zeichen der Stadterhaltung, wenn die Fahrzeuge nicht direkt vor den Gehweg abgestellt werden. Jederzeit zu Schadensersatz herangezogen werden.

Steinboßanlagen errichtet worden waren, daneben ein Hindernisparcours, eine Slalomstrecke für das Fahrradgeschehen, die Slalomstrecke für den angrenzenden Wald die Bahn für einen Hindernislauf abgesteckt.

Nach dem Siebenkampf begann der Fußballwettkampf der Sippen. Vom Endspiel Liniensegler — Fledermäuse folgender Bericht:

Die Mauersegler traten in der Besetzung mit: Tormann Bär, Verteidigung Liebig und Strohm, der Sturm ist mit Keim, Pflützer und Kopp. So einzigartig hatten Wenzel, Glaser, Ovando, Frosius, Hauff und Schupp aufgestellt. Zuschauer etwa 50. Das Spiel, von Anfang an schnell und hart, sieht die Mauersegler in Bedrängnis. Die Fledermäuse greifen ununterbrochen an. Die Mauersegler müssen mit allen Beinen verteidigen. In der dritten Minute stoßen die Mauersegler in einem plötzlichen Angriff nach vorne. Pflützer erhält die Vorlage von Kopp in den Kopf und köpft unter dem Tosen der Zuschauer unbehindert ein. In der Halbzeit Weichen ein- und Fledermäuse, um den Ausgleich zu erzielen. Einmal ist Tormann Bär schon geschlagen, aber Hauff schießt am leeren Tor vorbei. Das Treffen, das Schiedsrichter Albert Keim trotz der Härte und der Drohungen der Zuschauer, jederzeit fest in der Hand behält, endet 1:0 für die Mauersegler.

Kurz nach 18 Uhr beginnt im Spitzzen Turm die Siegerehrung. Die Ehrerkunde der Evangelischen Mädchen-Pfadfinder, Gruppe Zuvogel, erhält Bierbel Reuber, 2. wurde Suse Häusermann. Bei der Christlichen Pfadfinderschaft, Siedlung „Grüner Drache“ erlangt Rainer Keim den Ehrenpreis, 2. wurde Benno Zschäsch, auf den nächsten Plätzen: Wilfried Wilhelm, Harald Glaser und Hans-Joachim Keim. Der Letzte, dessen Name hier erfahrungsvoll verschwiegen sei, erhielt den Wanderpreis des „Grünen Drachen“, eine rote Laterne. Daneben wurden der siegreichen Fußballmannschaft Urkunde und ein Fußball für den fließenden Verkehr freizuhalten. Lediglich die Bitte an die Kraftfahrer zu richten, ihre Fahrzeuge nicht auf Bürgersteigen abzustellen, die mit Gehwegplatten ausgestattet sind. Wenn auch der Gesetzgeber das Parken auf Bürgersteigen nicht ausdrücklich verboten hat, so ist es doch ein Zeichen der Stadterhaltung, wenn die Fahrzeuge nicht direkt vor den Gehweg abgestellt werden. Jederzeit zu Schadensersatz herangezogen werden.

Zu einem Dekanats-Missionsfest wird im evangelischen Dekanat Dreieich eingeladen. Zwar soll es sich auf der „Bühne“ zwischen Offenbach und Urberach — im Wald sein; aber es ist keinerlei „Wildehestag“. Fanden schon früher in der Mittsommerzeit dort Gottesdienste im Freien statt, die aus dem umliegenden Gemeinden besucht wurden, so gilt dies heute als „Mission“ durch die großen, Thema, das der Christenheit seit Christi Himmelfahrt aufgegeben, in den letzten Jahren immer wichtiger wird: Gehorsam gegenüber dem Missionsauftrag.

Bei der Weltkirchenkonferenz in Neu-Delhi 1961 war dies das zentrale und alle Entscheidungen maßgeblich bestimmende Problem: die diesjährige — durch ihre „Rumpfsituation“ gekennzeichnete — Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland hatte sich mit „Mission und Diakonie“ das Thema ebenfalls gestellt, und nun wollen diejenigen, die in den evangelischen Gemeinden der Dreieich befragen haben, daß Mission keine Vereinsangelegenheit ist, sondern Sache aller ist, die Christen sind, und daß die Mission nicht nur ein Thema zu sein wagen, ein „Fest“ begehen am 23. Juni um 14 Uhr auf der Bauler, Der Titel für diese Versammlung ist weder eine durch das heutige fast gewöhnlich gewordenen Volksfest überholte Annäherung noch ein alter Zauber. Wenn die Gemeinde des lebendigen Jesus Christus zusammenkommt, ist es allemal ein Fest, und vollends geht es dort wahrhaft festlich zu, wo nicht nur große Taten

Einigkeit und Recht und Freiheit

Kreis-Gedächtnisfeier am 17. Juni

Am 17. Juni führt sich zum 10. Mal der Tag, an dem unsere Brüder und Schwestern jenseits des „Eisernen Vorhangs“ versucht, sich vom kommunistischen Joch zu befreien. Aus diesem Anlaß fand im Bürgerhaus in Hausen am Vormittag des 17. Juni eine Gedächtnisfeier statt, an der auch eine Abordnung von etwa 50 Personen des Langener Flüchtlingswohnheimes teilnahm. Leider mußte noch ein Teil zurückbleiben, da nur ein Bus zur Verfügung stand.

Der Direktor des Hessischen Gemeindefestivals und 1. Vorsitzender des Kreisakademie „Unheilbares Deutschland“ Hans Muntzke, begrüßte die über 1000 Gäste, die aus allen Teilen Hessens gekommen waren, um ihre Verbundenheit mit dem Menschen jenseits der Zonengrenze und der Mauer zu bekunden.

Die feierliche Umrahmung der Gedächtnisfeier übernahmen der Männergesangsverein „Germania“ e. V. Dudenhofen, unter der Leitung von Christ. Manus, und die Sängervereinigung Hausen mit ihrem Chorleiter Christ. Siegler. Außerdem wirkte der Musikverein Hausen unter seinem Dirigenten Walter Berger mit.

Die Festansprache hielt der 2. Vorsitzende des Landeskuratoriums Hessen „Unheilbares Deutschland“ und Mitglied des Landtages, Stadtrat Dr. Wilhelm Fay. Er appellierte an die Alleierten, in ihrer Forderung um die Einheit Deutschlands standhaft zu bleiben und nicht aufzugeben, die Einführung der primitivsten Menschenrechte in beiden Teilen Deutschlands zu fordern. Es wäre falsch, so meinte er, die Wiedervereinigung Deutschlands zum Preis des Verlust der Freiheit zu erkaufen. Er müsse aber unter allen Umständen verhindert werden, daß das Ziel der Sowjetunion, ihren kommunistischen Machtbereich auch auf Deutschland auszudehnen, verwirklicht werden könne.

Die augenblickliche politische Lage, so sagte Dr. Fay, mache zur Zeit eine Wiedervereinigung nicht möglich. Das solle uns aber nicht hindern, sie umso lauter zu fordern.

Stadtrat Dr. Fay meinte, man müsse alle Länder überzeugen, daß das Recht unteilbar ist und dauerhafter Frieden nur gewährt werden kann, wenn jedes Volk sein Schicksal selbst bestimmen könne. Was in den afrikanischen Staaten schon lange eine Selbstverständlichkeit sei, das bilde noch heute in der Zone der Wüstensarben von 17 Mill. deutscher Menschen. Der Redner regte an, den bevorstehenden Besuch Präsident Kennedys zum Anlaß zu nehmen, um ihm eindeutig den Willen des deutschen Volkes zur Wiedervereinigung zu demonstrieren.

„Man wird uns die Wiedervereinigung unseres geteilten Vaterlandes ebenso wenig verweigern können“, meinte der Redner wörtlich, „wie auf die Dauer Freiheit, Recht und Wahrheit sich nicht verweigern lassen. Freiheit, Recht und Wahrheit werden lebendig, wenn nicht die Macht und Diktatur das Volk beherrscht. Die Kraft der Menschenrechte wird siegen.“

In seinem Schlußwort dankte Direktor Muntzke Stadtrat Dr. Fay für seine oft durch langjährigem Beifall unterbrochene Festrede und gab zugleich seiner Freude über den zahlreichen Besuch der Veranstaltung Ausdruck (Singer: „Singe mein Herz“ von Seeger und „Über die Heide“ von Heuken, beides „sehr gut“).

GV Sängerbund 1876 Neu-Isenburg (Ernst Voigt): „Und Narren sind wir nicht“ von Lisbeth „sehr gut“ — „Festfest“ von Weber, „gut bis sehr gut“.

GV Sängerkreis 1861 Dietzenbach (Georg Köhler): „Wachendes Werk“ von Desch und „Gürtel und Tüchlein“ von Gotovac, beides „hervorragend“.

GV Frohsinn Langen (Georg Valentin Breidert): „Singe mein Herz“ von Seeger und „Über die Heide“ von Heuken, beides „sehr gut“.

Zu einem Dekanats-Missionsfest wird im evangelischen Dekanat Dreieich eingeladen. Zwar soll es sich auf der „Bühne“ zwischen Offenbach und Urberach — im Wald sein; aber es ist keinerlei „Wildehestag“. Fanden schon früher in der Mittsommerzeit dort Gottesdienste im Freien statt, die aus dem umliegenden Gemeinden besucht wurden, so gilt dies heute als „Mission“ durch die großen, Thema, das der Christenheit seit Christi Himmelfahrt aufgegeben, in den letzten Jahren immer wichtiger wird: Gehorsam gegenüber dem Missionsauftrag.

Bei der Weltkirchenkonferenz in Neu-Delhi 1961 war dies das zentrale und alle Entscheidungen maßgeblich bestimmende Problem: die diesjährige — durch ihre „Rumpfsituation“ gekennzeichnete — Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland hatte sich mit „Mission und Diakonie“ das Thema ebenfalls gestellt, und nun wollen diejenigen, die in den evangelischen Gemeinden der Dreieich befragen haben, daß Mission keine Vereinsangelegenheit ist, sondern Sache aller ist, die Christen sind, und daß die Mission nicht nur ein Thema zu sein wagen, ein „Fest“ begehen am 23. Juni um 14 Uhr auf der Bauler, Der Titel für diese Versammlung ist weder eine durch das heutige fast gewöhnlich gewordenen Volksfest überholte Annäherung noch ein alter Zauber. Wenn die Gemeinde des lebendigen Jesus Christus zusammenkommt, ist es allemal ein Fest, und vollends geht es dort wahrhaft festlich zu, wo nicht nur große Taten

Das große Thema

Missionsfest im Dekanat Dreieich

Zu einem Dekanats-Missionsfest wird im evangelischen Dekanat Dreieich eingeladen. Zwar soll es sich auf der „Bühne“ zwischen Offenbach und Urberach — im Wald sein; aber es ist keinerlei „Wildehestag“. Fanden schon früher in der Mittsommerzeit dort Gottesdienste im Freien statt, die aus dem umliegenden Gemeinden besucht wurden, so gilt dies heute als „Mission“ durch die großen, Thema, das der Christenheit seit Christi Himmelfahrt aufgegeben, in den letzten Jahren immer wichtiger wird: Gehorsam gegenüber dem Missionsauftrag.

Bei der Weltkirchenkonferenz in Neu-Delhi 1961 war dies das zentrale und alle Entscheidungen maßgeblich bestimmende Problem: die diesjährige — durch ihre „Rumpfsituation“ gekennzeichnete — Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland hatte sich mit „Mission und Diakonie“ das Thema ebenfalls gestellt, und nun wollen diejenigen, die in den evangelischen Gemeinden der Dreieich befragen haben, daß Mission keine Vereinsangelegenheit ist, sondern Sache aller ist, die Christen sind, und daß die Mission nicht nur ein Thema zu sein wagen, ein „Fest“ begehen am 23. Juni um 14 Uhr auf der Bauler, Der Titel für diese Versammlung ist weder eine durch das heutige fast gewöhnlich gewordenen Volksfest überholte Annäherung noch ein alter Zauber. Wenn die Gemeinde des lebendigen Jesus Christus zusammenkommt, ist es allemal ein Fest, und vollends geht es dort wahrhaft festlich zu, wo nicht nur große Taten

Zu einem Dekanats-Missionsfest wird im evangelischen Dekanat Dreieich eingeladen. Zwar soll es sich auf der „Bühne“ zwischen Offenbach und Urberach — im Wald sein; aber es ist keinerlei „Wildehestag“. Fanden schon früher in der Mittsommerzeit dort Gottesdienste im Freien statt, die aus dem umliegenden Gemeinden besucht wurden, so gilt dies heute als „Mission“ durch die großen, Thema, das der Christenheit seit Christi Himmelfahrt aufgegeben, in den letzten Jahren immer wichtiger wird: Gehorsam gegenüber dem Missionsauftrag.

Bei der Weltkirchenkonferenz in Neu-Delhi 1961 war dies das zentrale und alle Entscheidungen maßgeblich bestimmende Problem: die diesjährige — durch ihre „Rumpfsituation“ gekennzeichnete — Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland hatte sich mit „Mission und Diakonie“ das Thema ebenfalls gestellt, und nun wollen diejenigen, die in den evangelischen Gemeinden der Dreieich befragen haben, daß Mission keine Vereinsangelegenheit ist, sondern Sache aller ist, die Christen sind, und daß die Mission nicht nur ein Thema zu sein wagen, ein „Fest“ begehen am 23. Juni um 14 Uhr auf der Bauler, Der Titel für diese Versammlung ist weder eine durch das heutige fast gewöhnlich gewordenen Volksfest überholte Annäherung noch ein alter Zauber. Wenn die Gemeinde des lebendigen Jesus Christus zusammenkommt, ist es allemal ein Fest, und vollends geht es dort wahrhaft festlich zu, wo nicht nur große Taten

Zu einem Dekanats-Missionsfest wird im evangelischen Dekanat Dreieich eingeladen. Zwar soll es sich auf der „Bühne“ zwischen Offenbach und Urberach — im Wald sein; aber es ist keinerlei „Wildehestag“. Fanden schon früher in der Mittsommerzeit dort Gottesdienste im Freien statt, die aus dem umliegenden Gemeinden besucht wurden, so gilt dies heute als „Mission“ durch die großen, Thema, das der Christenheit seit Christi Himmelfahrt aufgegeben, in den letzten Jahren immer wichtiger wird: Gehorsam gegenüber dem Missionsauftrag.

Bei der Weltkirchenkonferenz in Neu-Delhi 1961 war dies das zentrale und alle Entscheidungen maßgeblich bestimmende Problem: die diesjährige — durch ihre „Rumpfsituation“ gekennzeichnete — Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland hatte sich mit „Mission und Diakonie“ das Thema ebenfalls gestellt, und nun wollen diejenigen, die in den evangelischen Gemeinden der Dreieich befragen haben, daß Mission keine Vereinsangelegenheit ist, sondern Sache aller ist, die Christen sind, und daß die Mission nicht nur ein Thema zu sein wagen, ein „Fest“ begehen am 23. Juni um 14 Uhr auf der Bauler, Der Titel für diese Versammlung ist weder eine durch das heutige fast gewöhnlich gewordenen Volksfest überholte Annäherung noch ein alter Zauber. Wenn die Gemeinde des lebendigen Jesus Christus zusammenkommt, ist es allemal ein Fest, und vollends geht es dort wahrhaft festlich zu, wo nicht nur große Taten

Zu einem Dekanats-Missionsfest wird im evangelischen Dekanat Dreieich eingeladen. Zwar soll es sich auf der „Bühne“ zwischen Offenbach und Urberach — im Wald sein; aber es ist keinerlei „Wildehestag“. Fanden schon früher in der Mittsommerzeit dort Gottesdienste im Freien statt, die aus dem umliegenden Gemeinden besucht wurden, so gilt dies heute als „Mission“ durch die großen, Thema, das der Christenheit seit Christi Himmelfahrt aufgegeben, in den letzten Jahren immer wichtiger wird: Gehorsam gegenüber dem Missionsauftrag.

Bei der Weltkirchenkonferenz in Neu-Delhi

Olscheichs bestellen Creme faßweise

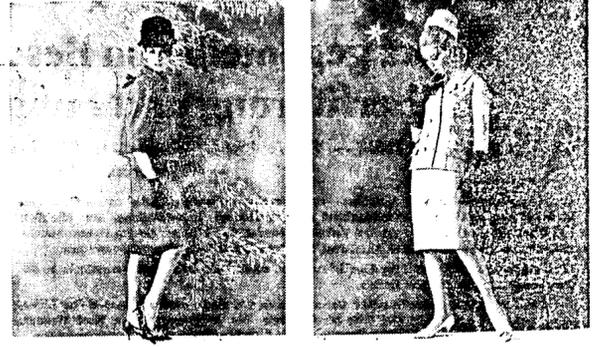
Als Kosmetika-Vertreterin durch den Orient

Die bisher einzige Firmenvertreterin, welche Zutritt zu saudi-arabischen, libanesischen, syrischen und irakischen Häusern hat, ist Anna Wilkie. Sie setzt nicht nur in den Frauen-gemeinschaften reiches Olscheichs, sondern auch in Bauernhäusern und Kleinstadtwohnungen die Erzeugnisse der modernen amerikanischen Kosmetik ab. Daß die Namen bekannter Kosmetiker auch im Nahen und Mittleren Osten ein Begriff geworden sind, ist ihr Verdienst. Der Absatzmarkt, d.h. die orientalischen Frauen erwies sich als sehr aufnahmefähig, nachdem erst einmal ein Versuch unternommen worden war. Die Kultur der Kosmetik ist im Orient älter als im Westen. Außerdem

Chinesische Weisheiten

Die Pferde der Hoffnung galoppieren, doch die Esel der Erfahrung gehen im Schritt.
Bildung muß nicht unbedingt zu Weisheit führen.
Ein einziger Augenblick des unbeherrschten Zornes kann ein ganzes Leben lang unglücklich machen.
Der Metzger denkt nur an Fleisch, wenn er von Ideen spricht.
Von zwei Streitenden siegt der Denkende.
Es gibt keine verwendungsfähige Nadel, die an beiden Enden spitz wäre.
Jeder Mensch trägt zwei Säcke: vor sich die Fehler der anderen, hinter sich die eigenen.
Bei Feldfrüchten hält man die des Nachbarn für die besten, bei Kindern die eigenen.
Wer nur in der Erde wühlt, wird den Himmel nie finden.
Die Dummen brauchen man zu warnen noch zu pflanzen — sie vermehren sich von ganz alleine.

haben Hollywood-Filme und ihre weiblichen Stars die Haremsdamen gut vorbereitet — sie wollen ebenso schön sein wie Liz Taylor und Sophia Loren und darum deren Kosmetika anwenden.
Trifft Anna Wilkie im Harem eines Scheichs ein, so gibt man ihr jedesmal ein Fest. Durchschnittlich zwei Tage verhandelt sie mit den Haremsdamen und erklärt ihnen die Anwendung von Salben, Pudern, Gesichtsmasken und Massagestrichen. Am dritten Tage werden die Auftragsblöcke ausgefüllt. Jede Lieferfirma kann sich dazu beglückwünschen. Die Scheichs bestellen Tag- und Nachtermes faßweise — buchstäblich, denn die Kosmetika müssen meistens in besonders angefertigten großen Emballagen abgefüllt geliefert werden. Auch sonst sind die Haremsbesitzer nicht kleinlich. Nach Auftragserteilung senden sie der Vertreterin als Zeichen der Dankbarkeit für ihren Besuch Rosen in das Hotel.
Wie Anna Wilkie verriet, kommt in den Harems die Haarpflege am schlechtesten weg. Die Odalische trägt das Haar oft nur in Paagenkopplänge, bindet einen Schal darüber und bürtet es bei Bedarf. Shampoo ist unbekannt, Dauerwellen gibt es nur bei emanzipierten Frauen, deren Männer nicht eifersüchtig werden, wenn ein anderer Mann, der Friseur, das Haar berührt. Ein Filmarchiv sind Haremsdamen mit langem Haar. Anna Wilkie ruft jedesmal Erstanen hervor, wenn sie ihr bis zur Hälfte reichendes Blondhaar auflöst. Zogt sie den Orientalen den Gebrauch von Lockenwicklern, Dauerwellen-Erfindungen und Haarspray, so kennen Beglückung und Bestallungswut keine Grenzen.
Aber auch in Dörfern und Städten ist die Sendboten der westlichen Schönheitsgötterin ein



repräsentieren diese beiden Kostüme, die in kleidsamem Wollmaterial gearbeitet wurden. Man beachte das kurze Oberenteil auf dem Bilde links, das mit einem kleinen Kransen und dem Knoten im Rücken abschließt. — Rechts: Zweiteiliges Kostüm in beige mit langer Jacke.

Der Küchenczettel wird zum Freund

Er hilft der Hausfrau manche Mark sparen

Mein Freund ist der Küchenczettel. — „Freund?“ wird manche Hausfrau überrascht denken. „Eine kühne Behauptung bei dem ständigen Lavieren und Kalkulieren. Bedenken Sie, die Hausfrau nach allen Richtungen hin, wo man dabei nie mehr Mittel als das festgesetzte Haushaltsgeld zur Verfügung hat!“
Ja, und gerade diese Tatsache ist es wieder, die bei anderen die ganze Freude am Überlegen und Wirtschaften ausmacht. Den Haushalt mit Talent und Geschick durch alles Auf und Ab des Lebens zu steuern, wobei die zufriedenen Gesichter der Familie als schönster Lohn empfunden werden. Ohne Frage, es wird manche Hausfrau dadurch nicht selten zu einer kleinen Künstlerin. Sollen doch alle Mahlzeiten auch den Anforderungen genügen, die man an eine einwandfreie Kost stellt: nahrhaft, vielseitig, abwechslungsreich, bekömmlich und mit dem genügenden Gehalt an Nährstoffen, Mineralstoffen und Vitaminen angereichert. Da die Ernährung zumeist auf Erwachsene abgestimmt ist, gilt es, obendrein den vorhandenen Kindern die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken, damit Knochenbildung, Wachstum und Widerstandsfähigkeit genügend gefördert werden.
Von diesen natürlichen Grundgedanken wird sich jede verantwortungsbewusste Hausfrau leiten lassen. Nun besteht die Kunst darin, solche Nahrungsmittel zu erwerben, die sowohl im Hinblick auf den Nährwert als auch auf ihren Preis im richtigen Verhältnis zum Wirtschaftsgeld und den Bedürfnissen der Familie stehen, wobei ein gewagter Seitenritt ab und zu gewiß mal reizvoll sein kann.
Ist z. B. das Fleisch. Vater und der körperlich arbeitende, erwachsene Sohn führen mit Recht bittere Beschwerden, wenn ihnen das hier Notwendige vorenthalten wird.
Doch kann ich mir auch Fälle vorstellen, wo die Hausfrau den Eiweißbedarf ihrer Familie preisgünstiger durch Eier-, Fisch- und Milchgerichte deckt. Vielleicht behagt diese Kost — natürlich nicht als Dauerzustand, sondern nur als Abwechslungsgedächtnis auch mal dem starken Geschlecht. Im Grunde gibt es ja keinen gesünderen, zweckmäßigere Nahrung als den Seefisch und im besonderen den Hering. Merkwürdig, daß gerade dieser in Deutschland immer noch mit ein wenig Geringschätzung als ein Gericht

für den „kleinen Mann“ angesehen wird. Wäre der Hering seltener und darum teurer, erschiene er sicherlich vielen Menschen begehrenswerter. Dabei ist er ein wertvoller Vitaminträger und enthält in besonderem Maße die beiden wichtigsten Aufbaustoffe: Eiweiß und Fett.
Ein ebenso billiger und ausgezeichneter Eiweißträger ist die Milch und alles, was daraus hergestellt wird. In jeglicher Form als Suppe, Süßspeise, saure Milch, Joghurt, als süßes oder salziges Quarkgericht in den Küchenczettel eingeschaltet, um nur einiges anzudeuten, führt sie dem Körper auch die lebensnotwendigen Vitamine zu.
Eiergerichte in ihrer bunten Vielfalt erfreuen sich allgemein besonderer Beliebtheit und können sehr wohl eine ausreichende und bekömmliche Mittagsmahlzeit darstellen.
Gemüse und Obst in jeglicher Form ist lebensnotwendig. Doch verwendet man es so

frisch als möglich und berücksichtigt, daß man es zur richtigen Erntezeit auch am billigsten kaufen kann. Dabei soll nicht unerwähnt bleiben, je weniger wir den zarten Früchten und jungen Gemüse hausfraulich tüchtig Gewalt antun, je mehr wir ihre Natürlichkeit bewahren, um so köstlicher bieten sie sich dar, um so mehr erfreuen sie uns.
Lediglich kommt es bei der Kenntnis über die Nahrungsmittel darauf an, sie in rechte Beziehung zueinander und zu uns zu setzen, wovon dann als wichtigster Faktor nicht nur die Gesundheit der Familie abhängt, sondern jeder Hausfrau auch die Möglichkeit in die Hand gegeben ist, manchen Groschen, ja manche Mark zu sparen, die den Befriedigung anderer Bedürfnisse dienen kann.
Angesichts dieser Möglichkeiten dürfte gewiß der Küchenczettel ein guter Freund der Hausfrau sein oder werden.
Käthe Niederhaus

Jeder schleppt sein Päckchen mit sich

Wir alle müssen mit unseren Sorgen fertig werden

Es gab eine gerichtliche Untersuchung, weil man eine junge Frau ohne ersichtlichen Grund tot in ihrer Wohnung gefunden hatte. „Sie ist an gebrochenem Herzen gestorben“, sagte ihr Mann, denn es gab doch einen Grund, und er kannte ihn. Es war ihr geistig beschränktes Kind, bei dem keine Hoffnung auf Besserung bestand. Manche Frau wird mit einem solchen Los fertig, andere wieder nicht, und diese Mutter gehörte zu den anderen. Sie konnte ihr Unglück nicht einfach hinnehmen. Bitterkeit und Elend unterdrückten ihr Leben und erstickten alle anderen Regungen, bis hin zum natürlichsten Grundinstinkt, dem Selbsterhaltungstrieb, und es blieb nur noch grenzenloser Kummer übrig, den wir gebrochenen Herzen nennen.
Es gehört viel Verzweiflung zum Selbstmord. Aber noch mehr Mut ist nötig, diesem Schmerz lebend zu begegnen. Eigenartigerweise zeigt sich physischer Schmerz auf dem Gesicht des Dulders ab, seelischer Kummer dagegen verrät sich nicht immer.
Auf der Straße können wir oft einen Moment in die Augen der Vorübergehenden blicken. Was sehen wir da? Häufig Müdigkeit, manchmal Zufriedenheit, hin und wieder Schmerz. Selten aber sieht man ein unglückliches Gesicht, und doch haben viele eine schwere Sorge mit sich herumzuschleppen. Der Mensch hat von Natur aus das Verlangen zu leben, und diese Liebe konzentriert sich in erster Linie auf den Gatten und die Kinder. Würde wir eins davon hergeben, ist uns, als wäre die Hälfte unseres eigenen Ichs von uns gerissen.
Jeden Tag erleben Tausende den Schock schweren Leids. Lesen wir von Verkehrsunfällen,

den Flugzeugabstürzen oder Naturkatastrophen, empfinden wir Mitleid und den Opfern, wohl nicht so sehr mit den Toten als in erster Linie mit den Überlebenden und Hinterbliebenen. Wie tragen sie es? Wie können sie all dies Schreckliche überstehen? Kaum einer stirbt an gebrochenem Herzen. Die meisten überwinden es und kommen irgendwie aus der ersten barmherzigen Erstarzung zum schmerzlichen Bewußtsein und dann auch irgendwie da hindurch.
Es sind ganz gewöhnliche Menschen mit nicht mehr Mut als andere auch, und doch erwächst ihnen in ihrem schier untragbaren Herzleid eine unerwartete Kraft, Ausdauer und Tapferkeit, eine hartnäckige Hoffnung in aller Hoffungslosigkeit. Wo sind die Quellen dieser Kraft? Christus sagt in der Bergpredigt: „Selig sind die Leidtragenden, denn sie sollen getröstet werden.“ In diesem Glauben liegt alle Kraft. Nicht jeder spürt sie sofort, aber allmählich hilft sie vielleicht doch den Trauernden zum Durchhalten.
Sie lernen, ihr Leid in ihrem Herzen zu verschließen und für sich zu behalten. Das ist der einzig richtige Weg. Achtung vor der Welt zu erlangen. Einem Jammernden werden nur wenige Sympathien entgegengebracht, denn das Mitleid der Mitmenschen läßt schnell nach.

Großmutter's Künste
Oma Flo Orsvold aus New York kann innerhalb von einer Minute 32 Eier aussaugen und 50 rohe in zwei Minuten schlucken. Viermal im Jahr produziert sie ihre Künste auf Wohltätigkeitsfesten.

Köstliche Gerichte aus Kirschen

Wenn die roten Früchte locken...

Aus Kirschen lassen sich die herrlichsten Gerichte bereiten, die alt und jung erfreuen. Hier ein paar Vorschläge.

Kirschenkneudel
Zutaten: 2 Pfund gekochte Kartoffeln, 1 Ei, Salz, Mehl, 1/4 Pfund Kirschen.
Die Kartoffeln, die am Tage vorher abgekocht werden, schälen, durchpressen oder reiben, mit Ei, Salz und soviel Mehl verkneten, daß ein glatter Teig entsteht. Daraus nicht zu große Kneudel formen und diese jeweils mit 2-3 entsteinten Kirschen (sie können auch noch entkernt werden) füllen. Kneudel in kochendes Salzwasser geben (nicht zudecken), nachdem sie gar sind (etwa 10-15 Minuten) herausnehmen und mit gerösteten Semmelbröseln überstreuen.

Gebackene Kirschen
Zutaten: 6 Eßlöffel Mehl, etwas Weißwein, eine Prise Salz, 2 Eier, 60 g Margarine, 1 Pfund Kirschen, Öl oder Kokosfett.
1 Mehl mit Weißwein, Salz, gerührten Eiern und Margarine verrühren und solange rühren, bis ein glatter Spätzleiteig entsteht. Ganz zum Schluß die entsteinten Kirschen dazurühren. Öl in der Pfanne heiß werden lassen, mit einem Eßlöffel Kneudel vom Teig abstechen, diese in Öl ausbacken und mit Zucker überstreuen.

Vanillekirschen
Zutaten: 1/4 Pfund Kirschen, Zucker, Vanillezucker, 1 Ei, 60 g Kartoffelmehl, 1/4 Liter Milch.
Kirschen waschen, entsteinen und mit wenig Wasser unter Zugabe von 1 Eßlöffel Kartoffelmehl kochen, süßen, in eine Schale füllen und erkalten lassen. Milch mit Zucker und Vanillezucker zum Kochen bringen, das übrige Kartoffelmehl anrühren und dazugeben. Creme vom Feuer nehmen, Eigelb und Eischnee unterrühren und über die Kirschen verteilen.

Kirschen-Trost
Zutaten: 1/2 Pfund Kirschen, 10 Scheiben Weißbrot, Butter, Stangenzimt, Zucker, 1 Eßlöffel Kartoffelmehl, Vanillesoße.
Weißbrotscheiben mit Butter bestreichen und auf beiden Seiten tosten. Kirschen waschen, entsteinen, unter Zugabe von einem Stückchen Stangenzimt und wenig Wasser kochen. Kartoffelmehl mit wenig Wasser anrühren, Kirschenmasse damit binden und

ACRILAN SARAN
DACRON
CRYLOR NYLTEST
ENKALON
Diolen®
dolan® LILION
NYLFRANCE
GRILON perlon®
Nylon TERLENKA
TERGAL TETORON
TERYLENE TREVIRA®

das alles wäscht Persil 59

Ob Sie sich eine neue Bluse, ein neues Kleid, einen neuen Pullover kaufen -- Sie können sicher sein: Mit Persil 59 bleibt alles, was Sie überhaupt waschen können, wie neu. Ganz gleich, wie oft Sie waschen. Der Grund dafür:

Bevor Sie diese Stoffe kaufen können, haben wir sie durchgewaschen. Nach allen erdenklichen Methoden. In kalkhaltig hartem und regenweiches Wasser. Mit den verschiedensten Waschsubstanzen. Das Ergebnis dieser Arbeit? Sie kaufen es mit jedem Paket Persil 59.

das beste Persil, das es je gab!

Henkel

Kinder-Malwettbewerb der Fraternitas fand großes Interesse

6088 Stimmen fanden 135 Bilder des Internationalen Malwettbewerbs der Fraternitas „Kinder malen für Kinder“, die zu einer öffentlichen Abstimmung vom 7. bis 9. Juni ausgestellt waren.

Zeitweilig waren die Ausstellungsräume in der Geschwister-Scholl-Schule fast bis zum „Gedränge“ gefüllt. Im Durchschnitt benötigte einzelne Besucher 1 Stunde für die wirklich nicht leichte Auswahl. Manche machten es besonders gründlich und prüfte bis zu zweieinhalb Stunden, ehe er seinen Stimmzettel in der Urne versenkte.

Als sehr erfreulich kann festgestellt werden, daß die Ausstellung viele Erwachsene lebhaft anregte, sich sogleich über die bildgewordene Empfindungswelt ihrer Kinder auszupressen. Allgemein hörte man, daß diese Kinderbilder nicht nur für Kinder in aller Welt nützlich werden können, sondern auch hier als Brücke für das Verständnis innerhalb der eigenen Familie sehr wichtig geworden sind.

In Kürze wird nun noch eine internationale Kommission ihre Meinung zu den Bildern abgeben, dann erwartet man die ersten 10 Bilder aus Frankreich zurück und wird — kurz vor den Sommerferien — die endgültige Auswahl nochmals der Langener Bevölkerung vorstellen.

Zu dieser Gelegenheit wird auch das Ergebnis des örtlichen Wettbewerbs verkündet und die erste Preisverteilung stattfinden.

Die Anregung vieler Lehrkräfte, diese Ausstellung auch einmal in Ruhe mit ihren Schulklassen besuchen zu können, wird dann damit gleichzeitig erfüllt.

Standesamtliche Nachrichten vom Monat Mai 1963

- Geburten:
- Birgit Klar, Gabelsbergstraße 41
 - Bettina Graf, Langstraße 12
 - Jensen Ziemer, Schafgasse 26
 - Ralf Lang, Bürgerstraße 11
 - Andreas Klepper, Götzenhain, Bahnstr. 24
 - Mninka Janka, Wilhelmstraße 63
 - Michael Durek, Feldstraße 24
 - Manuela Benz, Mainstraße 10
 - Bernhard Wilhelm, Egelsbach, Bahnstr. 56

Eheschließungen:

- Kartheinz Salwey mit Maria Bachert, Obergasse 21
- Horst-Heinrich Hoffmann mit Inge Günselmann, Wilhelmstraße 17
- Klaus Lucas mit Anneliese Neubecker, Riedstraße 4
- Roland Labs mit Renate Morgenstern, Lutherplatz 2
- Walter Schneider mit Therese Bollenstein, Dieburger Straße 33
- Uto Chruscha mit Doris Steigmann, Goethestraße 52
- Hans Seibert mit Hannelore Seibel geb. Noltemeyer, Obergasse 27
- Helmut Wagner mit Monika Mings, Ringstraße 36
- Werner Knoblich mit Gertrud Schring, Im Sines 17
- Georg Voltz mit Christa Zischka, Feldstraße 56
- Horst Müller mit Ingrid Bartsch, Annastraße 58
- Richard Schimanko mit Ingeborg Fuchs, Forsting 50
- Tilo Donner mit Gertrud Bärenz, Fritschstraße 3
- Friedrich Müller mit Katharina Görich, Gartenstraße 104
- Joachim Herisch mit Rosa-Maria Kinner, Elisabethstraße 53
- Bruno Thies mit Christa Maier, Wilh.-Leuschner-Platz 11
- Peter Stroff mit Katharine Eckert geb. Seibel, Bachgasse 19
- Günter Morgenstern mit Sabine Morgenstern, Blumenstraße 2
- Erich Schäfer mit Heiga Leiber, Riedstraße 4
- Herbert Grund mit Edith Uehmann, Südliche Ringstraße 160
- Richard Lalo mit Karin Blumh, Außenhalb 64
- Walter Hopfe mit Brunhilde Seiler, Im Birkenwäldchen 13
- Erwin Tuppek mit Irmgard Handstein, Leipziger Straße 13
- Oskar Schneider mit Inge Raseh, Schillerstraße 11
- Helmut Lüfner mit Hildegard Wagner, Flachsbastraße 39
- Hans Haubrich mit Heidemarie Povenz, Südliche Ringstraße 92
- Alexander Lutz mit Anna Distl, Scherstraße 10
- Bernhard Subgang mit Anneliese Jenke, Odenwaldstraße 7
- Werner Schmidt mit Jutta Sopart, Feldbergstraße 22
- Eugene Krooner mit Waltraud Görich, Südl. Ringstraße 49

Sterbefälle:

- Karl Saul, Friedelchenhain, Ringstraße 98
- Otto Frow, Dreieckstraße 40
- Adam Lang, Wassergasse 14
- Franz Helfmann, Schnaigartenstraße 24
- Siegfried Reisz, Südliche Ringstraße 181
- Karl Thilo, Goethestraße 23
- Anna Erle geb. Amend, Forsting 13
- Anna Dröll geb. Herth, Lutherplatz 7
- Karl Steinmetz, Lessingstraße 14
- Marie Werner geb. Daubert, Egelsbach, Odenwaldstraße 11
- Margaretha Werner geb. Zimmer, Wallstraße 24
- Johann-Wilhelm Dehm, Hügelstraße 7
- Johanna Tolksdorf geb. Stawicki, Annastraße 66
- Dorothea Diehl geb. Lampert, Nördliche Ringstraße 75
- Katharina Duda geb. Reh, Annastraße 66

Unsere Kosmetik vor dem Urlaub

Es gibt da mancherlei zu überlegen

In die Liste der Reisevorbereitungen gehört auch ein Abschnitt, der sich mit den kosmetischen Vorbereitungen befaßt. Da gibt es nichts vorzubereiten? Wir wollen einmal sehen.

Zunächst möchten wir an den Gang zum Friseur erinnern. Etwa drei Wochen vor dem Urlaub ist die Dauerwelle fällig, ohne die der unvermeidliche Regenputz beim ersten ausgedehnten Spaziergang oder auch das erste Bad die Lockenpracht in traurige Strähnen verwandelt. Läßt man die Dauerwelle so rechtzeitig machen, hat das den Vorteil, daß man das Resultat noch überprüfen, die Friseur beim Waschen und Legen kurz vor der Abfahrt (ebenfalls vorzumerken) wenn nötig korrigieren kann.

Wer gewöhnlich zu Augenbrauenstift und Wimperntusche seine Zufucht nimmt, weil die Natur die Umgebung nicht mit genügend Farbe bedacht hat, wird auf diese Hilfsmittel in den Ferientagen weitgehend verzichten müssen, weil das Bad in der oder dem See und das reichlich zu benutzende Sonnenöl sie leicht zum Fließen bringen.

Statt dessen läßt man, ebenfalls beim Friseur, Augenbrauen und Wimpern färben. Damit ist man in dieser Hinsicht jeglicher Sorge ledig. Und wie wäre es mit einer Pediküre? Wenn Sie an die See fahren, handelt es sich um eine Frage der Ästhetik, wenn ins Gebirge, um eine der Praxis. Ungepflegte Füße sind am Strand nicht hübsch, und bei Wanderungen im Gebirge können sie ziemlich schmerzhaft werden.

Und noch ein Vorschlag: Suchen Sie vor der Abreise Ihren Zahnarzt auf und zwar so rechtzeitig, daß er allenfalls ein neu entdecktes Loch noch kurieren kann. Wenn er festgestellt hat, daß alles in bester Ordnung ist, dann um so besser!

In jedem Fall können Sie auf diese Weise einperfekten sicher sein, daß nicht eine geschwollene Backe und bohrende Schmerzen den sorgfältig vorbereiteten Urlaubsfreuden ein jähes Ende setzen.





Die Schleierteile gehören zu den Tieren, die sich tollstelen können. Bei Gefahr erstarrten sie und halten unerschrocken bis das Unheil hoffentlich verberst.

Willst du ein wunderbarlich Kurzweil anfangen?

Erschreckte Tiere stellen sich tot - Schlangenbeschwörung ist keine Hexerei - Kluges Mittelalter

Schlangenbeschwörung ist keine Hexerei und keine schwarze Magie, obwohl geschäftstüchtige Indische Zauberer uns das gerne glauben machen. Dabei hat schon im Jahre 1875 in Kairo der Professor Preyer einem „Beschwörer“ das Geschäft verdorben, indem er ohne aller Hokusokus die Tiere einfach ergriff (es handelte sich um Waraneneidechsen) und sie auf den Rücken legte, wo auf sie erstarrten. Ähnlich machte es kurz darauf der Professor Verworm mit einer giftigen ägyptischen Brillenschlange. Er ergriff sie hinter dem Kopf. Ein Druck mit dem Daumen genügte, und das sehr wütende Tier sank zusammen, um regungslos liegen zu bleiben.

Schlangen sind äußerst nackempfindlich, das wußten sowohl der Magier als der Professor. Übrigens nicht nur sie. Der Trick ist recht alt. Zur Zeit Moses brachten die Magier des biblischen Ägypterkönigs Schlangen so zum Erstarren, daß die Geschöpfe durch ihre Zauberer stief und hart wie ein Stab wurden. Die Magier kannten also den richtigen Griff, den auch manche Raubvögel ausnutzen, die nicht selten sogar große Klapperschlangen mit einem Schnabelhieb kampfunfähig machen, um sie dann zu töten.

Die Starre ist eine Art Hypnose, in die Tiere durch ihren Schrecken vor einem unerwarteten Angriff versetzt werden. Man kennt das in fast der gesamten Tierwelt. Viele Arten stellen sich tot, wenn eine Gefahr sie bedroht. Es ist ein unfreiwilliges Komödiantentum, das hat man schon vor über sechzig Jahren gewußt. Wenn sich beispielsweise Fische tot stellen, tun sie das nicht freiwillig. Der Kiellappen spreizt in der Schutzstarre die Flossen und liegt scheinbar wie tot da, der Kiellappen ist jedoch, um die Kiemen zu öffnen, das Hilfsmittel der Luftatmung. Nur die großen beweglichen Augen verraten Leben. Übrigens kann schon ein Wasserwechsel im Aquarium verbunden mit einem Temperaturwechsel diese Erschlaffung bewirken.

Leicht und einfach sind Frösche in Schreckstarre zu bringen, junge Tiere übrigens viel eher als ältere. Grasfrösche braucht man nur auf den Rücken zu legen und einige Sekunden so festzuhalten. Anschließend kann man sie ungefähr fünf Minuten an den Zehen hochhalten, ohne daß sie sich von selbst regen. Sie verhalten sich wie in Hypnose, wozu sie man auch die künstlich herbeigeführte Schreckstarre mit diesem Wort belegt hat. Bei Vögeln ist die Erschlaffung auch deutlich zu beobachten. Die Schleierteile (jetzt zu selten geworden für diese Experimente) fällt am ehesten in Schreckstarre, wenn sie etwas in ihrer Ruhe stört, wie vom Schlag getroffen in Boden und stürzt die Flügel herab. Schon im siebzehnten Jahrhundert wurde das beobachtet, und man zügelte auch nicht, ähnliche Wirkungen bei Hühnern zu erproben. Schrieb ein Professor Daniel Schwenter 1636:

„Willst du eine wunderliche Kurtzweil anfangen, so nimm eine Henne, sie sey he-schaffen wie sie wolle, setze sie auf den Tisch, halt ihr den Schnabel auf den Tisch, fahro ihr mit einer Kreide über den Schnabel, her-nach aber der Läng hinaus, daß die Kreide von dem Schnabel an einen starken langen Strich auf den Tisch mache, laß die Henne also ledig, so wird sie ganz erschrocken still sitzen, den Strich der unvertreten Augen an-sehen. Wann die Umstehenden sich still hal-ten, wird sie nicht leicht von dannen fliegen. Ebdemselb geschieht auch, wenn man sie auf einen Tisch hält und über die Augen ihr einen Strich macht.“

Nachmannen solltet ihr dieses Experiment des alten Naturforschers aber lieber nicht —

„Ein Zehelch ist zu streichen
Prozente gibts bei manchem Kauf
ein Fremdwort schreib' dafür auf.
Enförs' das letzte Zehelch schneil'
und schon ist eine Stadt zur Stell'.
Marokko heißt das Land dazu,
nun hast du auch die Stadt im Nul!

Auflösung:
„Ein Zehelch ist zu streichen“: habak, 1. habak, 2. Kren, 3. Kren, 4. Kren, 5. Kren, 6. Kren, 7. Kren, 8. Kren, 9. Kren, 10. Kren, 11. Kren, 12. Kren, 13. Kren, 14. Kren, 15. Kren, 16. Kren, 17. Kren, 18. Kren, 19. Kren, 20. Kren, 21. Kren, 22. Kren, 23. Kren, 24. Kren, 25. Kren, 26. Kren, 27. Kren, 28. Kren, 29. Kren, 30. Kren, 31. Kren, 32. Kren, 33. Kren, 34. Kren, 35. Kren, 36. Kren, 37. Kren, 38. Kren, 39. Kren, 40. Kren, 41. Kren, 42. Kren, 43. Kren, 44. Kren, 45. Kren, 46. Kren, 47. Kren, 48. Kren, 49. Kren, 50. Kren, 51. Kren, 52. Kren, 53. Kren, 54. Kren, 55. Kren, 56. Kren, 57. Kren, 58. Kren, 59. Kren, 60. Kren, 61. Kren, 62. Kren, 63. Kren, 64. Kren, 65. Kren, 66. Kren, 67. Kren, 68. Kren, 69. Kren, 70. Kren, 71. Kren, 72. Kren, 73. Kren, 74. Kren, 75. Kren, 76. Kren, 77. Kren, 78. Kren, 79. Kren, 80. Kren, 81. Kren, 82. Kren, 83. Kren, 84. Kren, 85. Kren, 86. Kren, 87. Kren, 88. Kren, 89. Kren, 90. Kren, 91. Kren, 92. Kren, 93. Kren, 94. Kren, 95. Kren, 96. Kren, 97. Kren, 98. Kren, 99. Kren, 100. Kren, 101. Kren, 102. Kren, 103. Kren, 104. Kren, 105. Kren, 106. Kren, 107. Kren, 108. Kren, 109. Kren, 110. Kren, 111. Kren, 112. Kren, 113. Kren, 114. Kren, 115. Kren, 116. Kren, 117. Kren, 118. Kren, 119. Kren, 120. Kren, 121. Kren, 122. Kren, 123. Kren, 124. Kren, 125. Kren, 126. Kren, 127. Kren, 128. Kren, 129. Kren, 130. Kren, 131. Kren, 132. Kren, 133. Kren, 134. Kren, 135. Kren, 136. Kren, 137. Kren, 138. Kren, 139. Kren, 140. Kren, 141. Kren, 142. Kren, 143. Kren, 144. Kren, 145. Kren, 146. Kren, 147. Kren, 148. Kren, 149. Kren, 150. Kren, 151. Kren, 152. Kren, 153. Kren, 154. Kren, 155. Kren, 156. Kren, 157. Kren, 158. Kren, 159. Kren, 160. Kren, 161. Kren, 162. Kren, 163. Kren, 164. Kren, 165. Kren, 166. Kren, 167. Kren, 168. Kren, 169. Kren, 170. Kren, 171. Kren, 172. Kren, 173. Kren, 174. Kren, 175. Kren, 176. Kren, 177. Kren, 178. Kren, 179. Kren, 180. Kren, 181. Kren, 182. Kren, 183. Kren, 184. Kren, 185. Kren, 186. Kren, 187. Kren, 188. Kren, 189. Kren, 190. Kren, 191. Kren, 192. Kren, 193. Kren, 194. Kren, 195. Kren, 196. Kren, 197. Kren, 198. Kren, 199. Kren, 200. Kren, 201. Kren, 202. Kren, 203. Kren, 204. Kren, 205. Kren, 206. Kren, 207. Kren, 208. Kren, 209. Kren, 210. Kren, 211. Kren, 212. Kren, 213. Kren, 214. Kren, 215. Kren, 216. Kren, 217. Kren, 218. Kren, 219. Kren, 220. Kren, 221. Kren, 222. Kren, 223. Kren, 224. Kren, 225. Kren, 226. Kren, 227. Kren, 228. Kren, 229. Kren, 230. Kren, 231. Kren, 232. Kren, 233. Kren, 234. Kren, 235. Kren, 236. Kren, 237. Kren, 238. Kren, 239. Kren, 240. Kren, 241. Kren, 242. Kren, 243. Kren, 244. Kren, 245. Kren, 246. Kren, 247. Kren, 248. Kren, 249. Kren, 250. Kren, 251. Kren, 252. Kren, 253. Kren, 254. Kren, 255. Kren, 256. Kren, 257. Kren, 258. Kren, 259. Kren, 260. Kren, 261. Kren, 262. Kren, 263. Kren, 264. Kren, 265. Kren, 266. Kren, 267. Kren, 268. Kren, 269. Kren, 270. Kren, 271. Kren, 272. Kren, 273. Kren, 274. Kren, 275. Kren, 276. Kren, 277. Kren, 278. Kren, 279. Kren, 280. Kren, 281. Kren, 282. Kren, 283. Kren, 284. Kren, 285. Kren, 286. Kren, 287. Kren, 288. Kren, 289. Kren, 290. Kren, 291. Kren, 292. Kren, 293. Kren, 294. Kren, 295. Kren, 296. Kren, 297. Kren, 298. Kren, 299. Kren, 300. Kren, 301. Kren, 302. Kren, 303. Kren, 304. Kren, 305. Kren, 306. Kren, 307. Kren, 308. Kren, 309. Kren, 310. Kren, 311. Kren, 312. Kren, 313. Kren, 314. Kren, 315. Kren, 316. Kren, 317. Kren, 318. Kren, 319. Kren, 320. Kren, 321. Kren, 322. Kren, 323. Kren, 324. Kren, 325. Kren, 326. Kren, 327. Kren, 328. Kren, 329. Kren, 330. Kren, 331. Kren, 332. Kren, 333. Kren, 334. Kren, 335. Kren, 336. Kren, 337. Kren, 338. Kren, 339. Kren, 340. Kren, 341. Kren, 342. Kren, 343. Kren, 344. Kren, 345. Kren, 346. Kren, 347. Kren, 348. Kren, 349. Kren, 350. Kren, 351. Kren, 352. Kren, 353. Kren, 354. Kren, 355. Kren, 356. Kren, 357. Kren, 358. Kren, 359. Kren, 360. Kren, 361. Kren, 362. Kren, 363. Kren, 364. Kren, 365. Kren, 366. Kren, 367. Kren, 368. Kren, 369. Kren, 370. Kren, 371. Kren, 372. Kren, 373. Kren, 374. Kren, 375. Kren, 376. Kren, 377. Kren, 378. Kren, 379. Kren, 380. Kren, 381. Kren, 382. Kren, 383. Kren, 384. Kren, 385. Kren, 386. Kren, 387. Kren, 388. Kren, 389. Kren, 390. Kren, 391. Kren, 392. Kren, 393. Kren, 394. Kren, 395. Kren, 396. Kren, 397. Kren, 398. Kren, 399. Kren, 400. Kren, 401. Kren, 402. Kren, 403. Kren, 404. Kren, 405. Kren, 406. Kren, 407. Kren, 408. Kren, 409. Kren, 410. Kren, 411. Kren, 412. Kren, 413. Kren, 414. Kren, 415. Kren, 416. Kren, 417. Kren, 418. Kren, 419. Kren, 420. Kren, 421. Kren, 422. Kren, 423. Kren, 424. Kren, 425. Kren, 426. Kren, 427. Kren, 428. Kren, 429. Kren, 430. Kren, 431. Kren, 432. Kren, 433. Kren, 434. Kren, 435. Kren, 436. Kren, 437. Kren, 438. Kren, 439. Kren, 440. Kren, 441. Kren, 442. Kren, 443. Kren, 444. Kren, 445. Kren, 446. Kren, 447. Kren, 448. Kren, 449. Kren, 450. Kren, 451. Kren, 452. Kren, 453. Kren, 454. Kren, 455. Kren, 456. Kren, 457. Kren, 458. Kren, 459. Kren, 460. Kren, 461. Kren, 462. Kren, 463. Kren, 464. Kren, 465. Kren, 466. Kren, 467. Kren, 468. Kren, 469. Kren, 470. Kren, 471. Kren, 472. Kren, 473. Kren, 474. Kren, 475. Kren, 476. Kren, 477. Kren, 478. Kren, 479. Kren, 480. Kren, 481. Kren, 482. Kren, 483. Kren, 484. Kren, 485. Kren, 486. Kren, 487. Kren, 488. Kren, 489. Kren, 490. Kren, 491. Kren, 492. Kren, 493. Kren, 494. Kren, 495. Kren, 496. Kren, 497. Kren, 498. Kren, 499. Kren, 500. Kren, 501. Kren, 502. Kren, 503. Kren, 504. Kren, 505. Kren, 506. Kren, 507. Kren, 508. Kren, 509. Kren, 510. Kren, 511. Kren, 512. Kren, 513. Kren, 514. Kren, 515. Kren, 516. Kren, 517. Kren, 518. Kren, 519. Kren, 520. Kren, 521. Kren, 522. Kren, 523. Kren, 524. Kren, 525. Kren, 526. Kren, 527. Kren, 528. Kren, 529. Kren, 530. Kren, 531. Kren, 532. Kren, 533. Kren, 534. Kren, 535. Kren, 536. Kren, 537. Kren, 538. Kren, 539. Kren, 540. Kren, 541. Kren, 542. Kren, 543. Kren, 544. Kren, 545. Kren, 546. Kren, 547. Kren, 548. Kren, 549. Kren, 550. Kren, 551. Kren, 552. Kren, 553. Kren, 554. Kren, 555. Kren, 556. Kren, 557. Kren, 558. Kren, 559. Kren, 560. Kren, 561. Kren, 562. Kren, 563. Kren, 564. Kren, 565. Kren, 566. Kren, 567. Kren, 568. Kren, 569. Kren, 570. Kren, 571. Kren, 572. Kren, 573. Kren, 574. Kren, 575. Kren, 576. Kren, 577. Kren, 578. Kren, 579. Kren, 580. Kren, 581. Kren, 582. Kren, 583. Kren, 584. Kren, 585. Kren, 586. Kren, 587. Kren, 588. Kren, 589. Kren, 590. Kren, 591. Kren, 592. Kren, 593. Kren, 594. Kren, 595. Kren, 596. Kren, 597. Kren, 598. Kren, 599. Kren, 600. Kren, 601. Kren, 602. Kren, 603. Kren, 604. Kren, 605. Kren, 606. Kren, 607. Kren, 608. Kren, 609. Kren, 610. Kren, 611. Kren, 612. Kren, 613. Kren, 614. Kren, 615. Kren, 616. Kren, 617. Kren, 618. Kren, 619. Kren, 620. Kren, 621. Kren, 622. Kren, 623. Kren, 624. Kren, 625. Kren, 626. Kren, 627. Kren, 628. Kren, 629. Kren, 630. Kren, 631. Kren, 632. Kren, 633. Kren, 634. Kren, 635. Kren, 636. Kren, 637. Kren, 638. Kren, 639. Kren, 640. Kren, 641. Kren, 642. Kren, 643. Kren, 644. Kren, 645. Kren, 646. Kren, 647. Kren, 648. Kren, 649. Kren, 650. Kren, 651. Kren, 652. Kren, 653. Kren, 654. Kren, 655. Kren, 656. Kren, 657. Kren, 658. Kren, 659. Kren, 660. Kren, 661. Kren, 662. Kren, 663. Kren, 664. Kren, 665. Kren, 666. Kren, 667. Kren, 668. Kren, 669. Kren, 670. Kren, 671. Kren, 672. Kren, 673. Kren, 674. Kren, 675. Kren, 676. Kren, 677. Kren, 678. Kren, 679. Kren, 680. Kren, 681. Kren, 682. Kren, 683. Kren, 684. Kren, 685. Kren, 686. Kren, 687. Kren, 688. Kren, 689. Kren, 690. Kren, 691. Kren, 692. Kren, 693. Kren, 694. Kren, 695. Kren, 696. Kren, 697. Kren, 698. Kren, 699. Kren, 700. Kren, 701. Kren, 702. Kren, 703. Kren, 704. Kren, 705. Kren, 706. Kren, 707. Kren, 708. Kren, 709. Kren, 710. Kren, 711. Kren, 712. Kren, 713. Kren, 714. Kren, 715. Kren, 716. Kren, 717. Kren, 718. Kren, 719. Kren, 720. Kren, 721. Kren, 722. Kren, 723. Kren, 724. Kren, 725. Kren, 726. Kren, 727. Kren, 728. Kren, 729. Kren, 730. Kren, 731. Kren, 732. Kren, 733. Kren, 734. Kren, 735. Kren, 736. Kren, 737. Kren, 738. Kren, 739. Kren, 740. Kren, 741. Kren, 742. Kren, 743. Kren, 744. Kren, 745. Kren, 746. Kren, 747. Kren, 748. Kren, 749. Kren, 750. Kren, 751. Kren, 752. Kren, 753. Kren, 754. Kren, 755. Kren, 756. Kren, 757. Kren, 758. Kren, 759. Kren, 760. Kren, 761. Kren, 762. Kren, 763. Kren, 764. Kren, 765. Kren, 766. Kren, 767. Kren, 768. Kren, 769. Kren, 770. Kren, 771. Kren, 772. Kren, 773. Kren, 774. Kren, 775. Kren, 776. Kren, 777. Kren, 778. Kren, 779. Kren, 780. Kren, 781. Kren, 782. Kren, 783. Kren, 784. Kren, 785. Kren, 786. Kren, 787. Kren, 788. Kren, 789. Kren, 790. Kren, 791. Kren, 792. Kren, 793. Kren, 794. Kren, 795. Kren, 796. Kren, 797. Kren, 798. Kren, 799. Kren, 800. Kren, 801. Kren, 802. Kren, 803. Kren, 804. Kren, 805. Kren, 806. Kren, 807. Kren, 808. Kren, 809. Kren, 810. Kren, 811. Kren, 812. Kren, 813. Kren, 814. Kren, 815. Kren, 816. Kren, 817. Kren, 818. Kren, 819. Kren, 820. Kren, 821. Kren, 822. Kren, 823. Kren, 824. Kren, 825. Kren, 826. Kren, 827. Kren, 828. Kren, 829. Kren, 830. Kren, 831. Kren, 832. Kren, 833. Kren, 834. Kren, 835. Kren, 836. Kren, 837. Kren, 838. Kren, 839. Kren, 840. Kren, 841. Kren, 842. Kren, 843. Kren, 844. Kren, 845. Kren, 846. Kren, 847. Kren, 848. Kren, 849. Kren, 850. Kren, 851. Kren, 852. Kren, 853. Kren, 854. Kren, 855. Kren, 856. Kren, 857. Kren, 858. Kren, 859. Kren, 860. Kren, 861. Kren, 862. Kren, 863. Kren, 864. Kren, 865. Kren, 866. Kren, 867. Kren, 868. Kren, 869. Kren, 870. Kren, 871. Kren, 872. Kren, 873. Kren, 874. Kren, 875. Kren, 876. Kren, 877. Kren, 878. Kren, 879. Kren, 880. Kren, 881. Kren, 882. Kren, 883. Kren, 884. Kren, 885. Kren, 886. Kren, 887. Kren, 888. Kren, 889. Kren, 890. Kren, 891. Kren, 892. Kren, 893. Kren, 894. Kren, 895. Kren, 896. Kren, 897. Kren, 898. Kren, 899. Kren, 900. Kren, 901. Kren, 902. Kren, 903. Kren, 904. Kren, 905. Kren, 906. Kren, 907. Kren, 908. Kren, 909. Kren, 910. Kren, 911. Kren, 912. Kren, 913. Kren, 914. Kren, 915. Kren, 916. Kren, 917. Kren, 918. Kren, 919. Kren, 920. Kren, 921. Kren, 922. Kren, 923. Kren, 924. Kren, 925. Kren, 926. Kren, 927. Kren, 928. Kren, 929. Kren, 930. Kren, 931. Kren, 932. Kren, 933. Kren, 934. Kren, 935. Kren, 936. Kren, 937. Kren, 938. Kren, 939. Kren, 940. Kren, 941. Kren, 942. Kren, 943. Kren, 944. Kren, 945. Kren, 946. Kren, 947. Kren, 948. Kren, 949. Kren, 950. Kren, 951. Kren, 952. Kren, 953. Kren, 954. Kren, 955. Kren, 956. Kren, 957. Kren, 958. Kren, 959. Kren, 960. Kren, 961. Kren, 962. Kren, 963. Kren, 964. Kren, 965. Kren, 966. Kren, 967. Kren, 968. Kren, 969. Kren, 970. Kren, 971. Kren, 972. Kren, 973. Kren, 974. Kren, 975. Kren, 976. Kren, 977. Kren, 978. Kren, 979. Kren, 980. Kren, 981. Kren, 982. Kren, 983. Kren, 984. Kren, 985. Kren, 986. Kren, 987. Kren, 988. Kren, 989. Kren, 990. Kren, 991. Kren, 992. Kren, 993. Kren, 994. Kren, 995. Kren, 996. Kren, 997. Kren, 998. Kren, 999. Kren, 1000. Kren, 1001. Kren, 1002. Kren, 1003. Kren, 1004. Kren, 1005. Kren, 1006. Kren, 1007. Kren, 1008. Kren, 1009. Kren, 1010. Kren, 1011. Kren, 1012. Kren, 1013. Kren, 1014. Kren, 1015. Kren, 1016. Kren, 1017. Kren, 1018. Kren, 1019. Kren, 1020. Kren, 1021. Kren, 1022. Kren, 1023. Kren, 1024. Kren, 1025. Kren, 1026. Kren, 1027. Kren, 1028. Kren, 1029. Kren, 1030. Kren, 1031. Kren, 1032. Kren, 1033. Kren, 1034. Kren, 1035. Kren, 1036. Kren, 1037. Kren, 1038. Kren, 1039. Kren, 1040. Kren, 1041. Kren, 1042. Kren, 1043. Kren, 1044. Kren, 1045. Kren, 1046. Kren, 1047. Kren, 1048. Kren, 1049. Kren, 1050. Kren, 1051. Kren, 1052. Kren, 1053. Kren, 1054. Kren, 1055. Kren, 1056. Kren, 1057. Kren, 1058. Kren, 1059. Kren, 1060. Kren, 1061. Kren, 1062. Kren, 1063. Kren, 1064. Kren, 1065. Kren, 1066. Kren, 1067. Kren, 1068. Kren, 1069. Kren, 1070. Kren, 1071. Kren, 1072. Kren, 1073. Kren, 1074. Kren, 1075. Kren, 1076. Kren, 1077. Kren, 1078. Kren, 1079. Kren, 1080. Kren, 1081. Kren, 1082. Kren, 1083. Kren, 1084. Kren, 1085. Kren, 1086. Kren, 1087. Kren, 1088. Kren, 1089. Kren, 1090. Kren, 1091. Kren, 1092. Kren, 1093. Kren, 1094. Kren, 1095. Kren, 1096. Kren, 1097. Kren, 1098. Kren, 1099. Kren, 1100. Kren, 1101. Kren, 1102. Kren, 1103. Kren, 1104. Kren, 1105. Kren, 1106. Kren, 1107. Kren, 1108. Kren, 1109. Kren, 1110. Kren, 1111. Kren, 1112. Kren, 1113. Kren, 1114. Kren, 1115. Kren, 1116. Kren, 1117. Kren, 1118. Kren, 1119. Kren, 1120. Kren, 1121. Kren, 1122. Kren, 1123. Kren, 1124. Kren, 1125. Kren, 1126. Kren, 1127. Kren, 1128. Kren, 1129. Kren, 1130. Kren, 1131. Kren, 1132. Kren, 1133. Kren, 1134. Kren, 1135. Kren, 1136. Kren, 1137. Kren, 1138. Kren, 1139. Kren, 1140. Kren, 1141. Kren, 1142. Kren, 1143. Kren, 1144. Kren, 1145. Kren, 1146. Kren, 1147. Kren, 1148. Kren, 1149. Kren, 1150. Kren, 1151. Kren, 1152. Kren, 1153. Kren, 1154. Kren, 1155. Kren, 1156. Kren, 1157. Kren, 1158. Kren, 1159. Kren, 1160. Kren, 1161. Kren, 1162. Kren, 1163. Kren, 1164. Kren, 1165. Kren, 1166. Kren, 1167. Kren, 1168. Kren, 1169. Kren, 1170. Kren, 1171. Kren, 1172. Kren, 1173. Kren, 1174. Kren, 1175. Kren, 1176. Kren, 1177. Kren, 1178. Kren, 1179. Kren, 1180. Kren, 1181. Kren, 1182. Kren, 1183. Kren, 1184. Kren, 1185. Kren, 1186. Kren, 1187. Kren, 1188. Kren, 1189. Kren, 1190. Kren, 1191. Kren, 1192. Kren, 1193. Kren, 1194. Kren, 1195. Kren, 1196. Kren, 1197. Kren, 1198. Kren, 1199. Kren, 1200. Kren, 1201. Kren, 1202. Kren, 1203. Kren, 1204. Kren, 1205. Kren, 1206. Kren, 1207. Kren, 1208. Kren, 1209. Kren, 1210. Kren, 1211. Kren, 1212. Kren, 1213. Kren, 1214. Kren, 1215. Kren, 1216. Kren, 1217. Kren, 1218. Kren, 1219. Kren, 1220. Kren, 1221. Kren, 1222. Kren, 1223. Kren, 1224. Kren, 1225. Kren, 1226. Kren, 1227. Kren, 1228. Kren, 1229. Kren, 1230. Kren, 1231. Kren, 1232. Kren, 1233. Kren, 1234. Kren, 1235. Kren, 1236. Kren, 1237. Kren, 1238. Kren, 1239. Kren, 1240. Kren, 1241. Kren, 1242. Kren, 1243. Kren, 1244. Kren, 1245. Kren, 1246. Kren, 1247. Kren, 1248. Kren, 1249. Kren, 1250. Kren, 1251. Kren, 1252. Kren, 1253. Kren, 1254. Kren, 1255. Kren, 1256. Kren, 1257. Kren, 1258. Kren, 1259. Kren, 1260. Kren, 1261. Kren, 1262. Kren, 1263. Kren, 1264. Kren, 1265. Kren, 1266. Kren, 1267. Kren, 1268. Kren, 1269. Kren, 1270. Kren, 1271. Kren, 1272. Kren, 1273. Kren, 1274. Kren, 1275. Kren, 1276. Kren, 1277. Kren, 1278. Kren, 1279. Kren, 1280. Kren, 1281. Kren, 1282. Kren, 1283. Kren, 1284. Kren, 1285. Kren, 1286. Kren, 1287. Kren, 1288. Kren, 1289. Kren, 1290. Kren, 1291. Kren, 1292. Kren, 1293. Kren, 1294. Kren, 1295. Kren, 1296. Kren, 1297. Kren, 1298. Kren, 1299. Kren, 1300. Kren, 1301. Kren, 1302. Kren, 1303. Kren, 1304. Kren, 1305. Kren, 1306. Kren, 1307. Kren, 1308. Kren, 1309. Kren, 1310. Kren, 1311. Kren, 1312. Kren, 1313. Kren, 1314. Kren, 1315. Kren, 1316. Kren, 1317. Kren, 1318. Kren, 1319. Kren, 1320. Kren, 1321. Kren, 1322. Kren, 1323. Kren, 1324. Kren

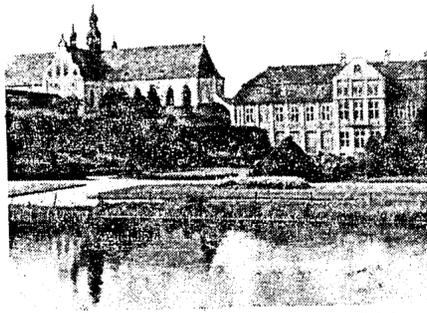
Ein Olivenbaum gab Oliva den Namen

Die Zisterziensermönche kamen schon 1170 - Danzig ist seit seiner Gründung deutsch!

Mehr als sieben Jahrhunderte sind bereits ins Land gegangen, seit die ersten deutschen Menschen in das Weichselgebiet gezogen sind. Über das Deutschland in diesem Gebiet entstand eine Umräumung, die Anno 1223 zwischen dem deutschen Kaiser Friedrich II. und seinem Freund Hermann von Salza, dem damaligen Hochmeister des Deutschen Ritterordens in Rom geführt wurde. Das dort ausgearbeitete Programm sah vor, das ganze Land am Weichseldelta binnen kurzer Zeit mit Kirchen, Burgen und Bauernhöfen zu durchsetzen und die Christianisierung und Kolonisierung rasch voranzutreiben.

Aber schon fünfzig Jahre vor ihnen waren Deutsche zu den waldigen Hügeln vorgedrungen. Deutsche Mönche, aus dem Zisterzienserkloster Clairvaux hervorgegangen, gründeten Fischeriedlung auf dem Boden Danzigs einen Markt. Ihre Tätigkeit, die sogliche Fischerei, dauerte nach, führte acht Jahre später zur Stiftung eines Klosters. Die lateinisch ausgefertigte Gründungsurkunde mit dem Datum vom 11. März 1178 trägt die Unterschriften des Pommernherzogs Sambor, der von der Danziger Burg aus über das schöne Land zwischen Weichsel und Radawa herrschte, und des Abtes Bernhard von Kolbatz bei Stetin. Sie ist die älteste Urkunde aus ostdeutschen Land überhaupt. Der Seehandel Danzigs empfing von der Fischerei der Mönche, unter denen sich auch hervorragende Techniker bestanden, die ersten Impulse. Sie unterhielten die erste Lanzenbrücke bei dem spätere Danziger Koggenort, bis sie von der Hanse abgelöst wurden. Die altersgraue, schon 1225 errichtete Klosterkirche, hat 700 Jahre Brandschätzungen und Kriege überdauert, auch den letzten noch.

Freilich, die gotische Fassade der Zisterzienser ist längst dahin. Zwischen den beiden schlanken Türmen, die dem Mittelschiff vorgelagert sind, hat sich das Barock eingemischt. Aber die ursprünglichen Formen zisterziensischer Gotik, der wundervolle polygonale Chor, die Rundbogenfriese erschließen sich dem Besucher, wenn er vom Mittelpunkt der Kirche aus in wenigen Minuten die Seitengänge hineinblickt, und die Weite ist über ihm, wenn er den Blick in den Chor hinaufgibt. Die Ostwand schmückt ein Olivenbaum, in dessen Zweigen die Mutter des Christkindes liegt. In den Seitenschiffen der Basilika liegen die Gebeine der Pommerschen Herzöge und



Das Schloß und die Klosterkirche von Oliva. Helleres Rokoko gab dem 1736 erbauten Schloß das Gepräge, das 1945 in Schutz und Asche sank. Erhalten blieb die 1225 errichtete Klosterkirche. Foto: Archiv

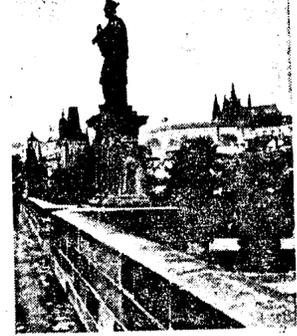
Die Mäuseburg in Breslau

Erzählt von Alfons Hayduk

Vor hundert Jahren machte eine reiche Breslauerin von sich reden. Sie hatte einen anscheinlich Batsen Geld für die Erneuerung des „Gabeljürgers“ gestiftet, einen Neptunbrunnen auf dem Breslauer Neumarkt, der im Jahre 1732 errichtet worden, ein Jahrhundert später aber reichlich schadhaltig war. Diese verdiente Mäuserin hieß in der Bevölkerung „die Mäuseprinzessin“. Es ging von ihr die Sage, sie hätte sich und ihre in ihrem prächtigen Hause in der Taschenstraße, das niemand außer der alten Gärtnerin und ihrem Hausarzt betreten durfte, liebevoll die Mäuse, die hier freien Tisch hätten. Das war seltsam genug. Doch noch seltsamer war, was die Breslauer vom Lebenswandel dieser einsamen und doch so gültigen Frau einander erzählten. Sie hatte als Kind zur Zeit der Cholera beide Eltern verloren, später ihre Schwester und dann ihren herzensguten Mann, mit dem sie ein Töchterchen hatte. Dieses sollte einmal den stattlichen Besitz erben. Aber bei einer Badereise nach Landeck verschwand die Kleine

am Ufer der reißenden Biele. Nur Hut und Ball wurden gefunden, und das schuldige Kindermädchen hatte - wohl aus Angst, zur Rechenschaft gezogen zu werden - das Weite gesucht. Die Frau war einsam und verlor sener als je zuvor. Nichts vermochte sie in ihrem Leid zu trösten. So kam es, daß sie fortan ein zurückgezogenes Leben führte, völlig abgeschnitten von der Außenwelt. Haus und Garten verwahrlosten zusehends. In jenen frühen Jahren wurde das ansehnliche Besitztum zur Mäuseburg. Die Plage wäre wohl zu einem öffentlichen Aergernis geworden, hätte nicht eine merkwürdige Fügung die totgeborene Tochter ins Mutterhaus zurückgeführt und der schwergeliebten Frau den Lebensabend so versöhnt, daß auch die Mäuseburg wieder wohlhabend und von allen Plagegeistern befreit wurde. Lange aber blieb noch im Volksgedächtnis die Sage von der Mäuseprinzessin lebendig. Und mit Fingern wies man auf die unheimliche Mäuseburg der Stadt.

trakt und schwingenden Flügeln gab das Rokoko die heiter strahlenden Züge. In Liedern und Erzählungen des Romantikers Josef Freiherr von Eichendorff, der eiliche Jahre in Danzig als Regierungsrat verbrachte, kehrt die köstliche Freiheit von Kirche, Schloß und Park zu Füßen des Karlsberges wieder. Der Weltreisende Alexander von Humboldt nannte Oliva den drittstimmigsten Ort der Erde. 1945 sank das verträumte Schloß in Schutz und Asche. In Klausurgebäude des Klosters wurde 1680 der denkwürdige Olivaer Friede geschlossen, der den schwedisch-polnischen Krieg beendete. Fast ganz Europa war in diesen Krieg verwickelt. Der nach Frieden lebende Kontinent gab dem Namen Oliva in der Umstellung auf „Viola“ die Deutung des Veilchens, das seinen Duftbalsam über die Kriegswunden haucht. Brandenburgs Kurfürst, Friedrich Wilhelm, erreichte in diesem Frieden die Anerkennung der Souveränität des aus dem geistlichen Ordensstaat hervorgegangenen weltlichen Herzogtums Preußen. Vierzig Jahre später sollte es dem entstehenden brandenburgisch-preußischen Königtum den Namen geben.



Wahrzeichen Prags: die Karlsbrücke mit dem hl. Nepomuk und der Hradshin. Foto: Löhlich

Keine Minderheitenrechte für Deutsche

Prag kann keine genauen Zahlen nennen - Deutsche Schulen nicht gestattet

Was ist aus den Deutschen geworden, die heute noch in der Tschechoslowakei leben? Ihre Zahl läßt sich nicht genau schwanken. Die offiziellen Angaben in Prag schwanken zwischen 100 000 und 300 000. Trotz aller Aufbauleistungen, die die Deutschen seit 1945 in der Tschechoslowakei vollbracht haben, verweigern ihnen die Tschechen das Recht auf nationales Eigenleben. Die Begründung mag manchen verwundern. Die Deutschen in der CSSR seien zu schlechte Kommunisten. Nach dem zweiten Weltkrieg wurden fast zwei Millionen Deutsche aus Böhmen und Mähren von Haus und Hof verjagt, sie wurden für die Protektorscherrschaft kollektiv verantwortlich gemacht. Nur wenige blieben zurück, die meisten untreuwillig. Darunter Wissenschaftler, Industrie- und Wirtschaftsfachleute, die sich noch heute vergeblich ihre Ausreise bemühen. Andere durften bleiben, weil sie inzwischen linientreue Genossen in der kommunistischen Partei geworden waren oder den tschechischen Widerstandskämpfern im Krieg geholfen hatten.

Doch die meisten Tschechoslowakei-Deutschen heulen nicht wie ungarischen und polnischen Minderheiten mit den kommunistischen Wölfen. Sie tun ihre Arbeit, aber darüber hinaus, das verhehlen sie nicht im mindesten, kann ihnen der Kommunismus bleiben. Die Prager Gewerkschaftszeitung „Práce“ wies kürzlich verärgert darauf hin: „Sehen wir nicht selbst, wie oft sich das Pflichtgefühl der Deutschen in unserem Lande nur auf den Arbeitsplatz beschränkt und wie wenig sie sich zu bewußten Kommunisten durchringen?“

Auf dem Aussterbe-Etat

Insgesamt sind - den amtlichen polnischen Ermittlungen zufolge - 2833 wirtschaftlich schwache und vernachlässigte Wirtschaften oder 6,16 v.H. aller Bauernwirtschaften mit mehr als 2 ha Land auf den Schwarzem List der Landwirtschaftsbehörde beim Grünberger „Nationalrat“ erfaßt. Die meisten dieser Wirtschaften liegen in unmittelbarer Nähe der größeren Orte wie Landsberg/Warthe, Schwiebus und Grünberg, andere in Oden-Nähe. Als Ursachen für den Verfall dieser Wirtschaften werden angeführt: Überalterung der neuen Besitzer, Mangel an Arbeitskräften oder Unfähigkeit, z.T. auch mangelndes Interesse und offenkundig böser Wille. Die auf solche Art entstandenen Verschuldungen betragen ca. 25 (fünfundzwanzig) Millionen Zloty. Das allein in der Getreidebilanz entstandene Defizit belief sich auf nicht das zu, was den 400 000 Ungarn und den 80 000 Polen im Lande zugestanden wird. Für die Prager Regierung sind die Deutschen in der Tschechoslowakei keine Volksgruppe mehr, also gibt es für sie auch keine Minderheitenrechte. So haben die Söhne und Töchter der „Tschechoslowakei-Deutschen nicht die Möglichkeit, eine Schule zu besuchen, in der in deutscher Sprache unterrichtet wird. Außerdem müssen die Deutschen in der CSSR auf deutsche Bücher und Zeitschriften verzichten, die

Im letzten Kriege wurde in Penzig ein Werk eingerichtet, in dem sogar die Kiefernadeln chemisch verarbeitet wurden, wobei Polstermaterial und andere Produkte anfielen. Der Wald lieferte ferner reiche Beerenarten, die in die Großstädte der Tschechoslowakei aus dem vorbildlich gehaltenen Wildstand sehr viel Wildbret, auch Heilkräuter, so den würzigen Kienporst. In vielen Teichen, die im Waldrevier lagen, wurde eine umfangreiche Teichwirtschaft betrieben. In Bruttichen zog man große Mengen von Besatzfischen heran, während die Abwachteiche beim herbstlichen Abfischen viele Tonnen Speisefische, vornehmlich Karpfen, lieferten. Sie gingen als vielbegehrte Weihnachts- und Neujahrskarpfen hauptsächlich nach Berlin und Hamburg.

Auenwälder entlang der Oder

Von Oberschlesien herunter bis in die Mark Brandenburg, ja bis nach Pommern hinein begleitete eine Kette von Wäldern den Lauf der Oder. Die Eigenart des niederschlesischen Strombetteschnittes aber prägte die Auenwälder, die der Flusslandschaft durch den unterholzreichen Baumbestand, den hohen, stolzen Wuchs der Südenweiden, die eingestreuten Hebläuser, die stillen Altwasser und dichten Schilfwildnisse einen einmaligen Charakter verliehen. Im Frühling waren die Oderwälder eine Pracht mit der Fülle ihrer Blütenkinder. Es gab in den Oderwäldern, wie beispielsweise bei Crossen, auch ein wahrhaft urwaldartige Waldlandschaft mit Dornen ragender Eichen, Erlen, Buchen und Linden. Stille Förstereien und verträumte alte Fährhäuser fand der Wanderer in den Oderwäldern bis hinauf in den nördlichen Stromlauf, wo der große Grünberger Oderwald sich weitete, in dessen Nachbarschaft die Rebstöcke des nördlichsten deutschen Weinbaubesiedeltes den Odenhang erreichten. Die Lieblichkeit und Schönheit der Oderwälder wurde nicht nur in den Liedern der schlesischen Dichter gepriesen, ihnen gehört die Liebe und Sehnsucht aller Schlesier, denn sie stellte das dar, was die Landschaft Schlesiens prägte.



Reife Wälder erstreckten sich auch über die Höhen des Hoher-Katzbach-Gebirges. Foto: Löhlich

In der niederschlesischen Heide

Riesige Wälder - des Landes Reichtum - Der große Waldbrand von Sprottau

Auf der Reise von Berlin nach Breslau merkte man daran, daß man durch endlose Wälder fuhr, wann die „märkische Stiusenandebüsch“ hinter dem Rehenden lag und das schlesische Land begann. Es begann mit der niederschlesischen Heide, diesem ausgedehnten Gebiet um die Städte Sagan, Sprottau, Primkenau, durch die der D-Zug fast eine volle Stunde ohne Er fuhr vorbei an den junivollen und alten Kiefernbeständen, an immer wieder auftauchenden sauberen Schönungen, in denen neue Baumkulturen heranwuchsen, oder vorüber an Lichtungen, auf denen noch gearbeitet wurde, um das eingeschlagene Holz zu verladen. Nur kleine, ländliche Bahnhöfe lagen am Zugfenster vorüber, aber sie waren vielfach eingerahmt von haushohen Stapeln von Lang- oder Grubenholz, von mobilen Sägewerken die an Ort und Stelle die Kiefernstangen transportgerecht verarbeiteten. Zu jeder Jahreszeit war eine Fahrt durch die niederschlesische Heide für den Naturfreund ein Erlebnis, das fesselt den wohl im Herbst, wenn links und rechts des Schienenweges das Heidekraut seine Blütenpracht entfaltet. Im Winter hatte der verschneite Wald ein Märchengeheimnis. Wer sich gar auf Entdeckungswanderung durch diesen Teil Schlesiens wagen wollte, der sollte bald fest, daß die drei Flüssen Spotte, Buber und Queis, die von Süden nach Norden das Gebiet durchfließen, auch zugleich die Landschaft bestimmend glichen. Eingebettet in die Landschaft bestimmend glichen die Saganer, Sprottauer, Primkenauer, neben der Saganer, Sprottauer, Primkenauer Heide befanden sich die nicht minder reizvollen Klitschdorfer, Bunzlauer, Kolzenauer und Modlauer Waldgebiete. Den Fremden verwunderte es, wenn er dann, wie in den Hütten der Saganer, Sprottauer, Primkenauer Heide, wenn er gleich am Rohmaterial liefernden Wald eine Papierfabrik erblickte oder - wie in Modlau - große Eisengießereien. Die Puhswinkler Eiche war ein ebenso bekanntes Wanderziel, wie die Friederikenhöhe oder der Sprottauer Buch. Dieser war ein großes Niederungsmoor von etwa 15 km Länge und

sieben km Breite, für dessen Kultivierung sich schon Friedrich der Große interessiert hatte, die aber erst Ende des vergangenen Jahrhunderts in modisch in Angriff genommen wurde und zwischen den beiden Weltkriegen abgeschlossen wurde. Auf einer Fläche von rund 24 000 Morgen entstanden moderne Landwirtschaften mit fruchtbarem Boden, deren hübsche Fachwerkhäuser sich so trefflich in die Landschaft einfügten. Deutschlands größter Waldbrand Für die Bewohner des Kreises Sprottau in Schlesien ist noch bis zu ihrer Ausbreitung aus der angestammten Heimat die Erinnerung an den großen Waldbrand des Jahres 1904 lebendig geblieben. Der Sommer war damals heiß und trocken. Zwischen den Bahnhöfen Oberleschen und Armadaabrunn war im August durch Funkenflug aus einer Lokomotive der Waldbrand entstanden und hatte sich die südwestlich mit rasender Geschwindigkeit in die Luftlichtung der haushohen Flammenwinde liegende Waldorf Neuvoerwerk wurde trotz verzweifelter Rettungsversuche innerhalb einer Viertelstunde vom Feuer umzingelt und dann in Schutt und Asche gelegt. Wohl waren außer den Feuerwehren und zivilen Löschmannschaften auch die Garnisonen Sagan, Sprottau, Liegnitz, Glogau u.a. alarmiert worden und ununterbrochen Tage und Nächte erst nach einsetzt. Aber es gelang dem Militär erst nach etwa einer Woche, das Waldbrandes Herr zu werden. Die vernichtete Waldfläche belief sich auf mehr als 25 000 Morgen. Es hat Jahrzehnte gedauert, bis alle Schäden im Waldbrandgebiet beseitigt und der Wald mit neuen Kulturen wieder aufgeforstet wurde. An der Grlitzter Heide, einem geschlossenen Forstgebiet von rund 40 000 Hektar, in nitten der niederschlesischen Heide, läßt sich ein überzeugendes Beispiel geben, wie über-

VIELE VORTEILE
bietet **V.I.V.O.**

- Milchreis 1-kg-Packung DM **-88**
- Frikadellen 4 Bratklöße oder Wiener Hackbraten in pikanter Sauce tafelfertig 800/400 g Dose DM **1.88**
- Holl. Edamer in Schelben 40% F. i. T. 130/140 Packung DM **-88**
- Trinkschokolade stark entölt 200-g-Packung DM **-70**
- Schoko-Pfefferminz feine Schokoladenbonbons mit kräftiger Pfefferminzfüllung 200-g-Beutel **-88**
- Sahne-Creme Salami, Käsezubereitung DM **-88**

2 Stück à 62,5 g ... und noch 3% Rabatt!

Für unseren Betrieb in Neu-Isenburg stellen wir zu Spitzenlöhnen ein:

Dreher
Schlosser
Maschinenarbeiter

Kostenlose Fahrgelegenheit besteht mit Werk-Omnibus.

Interessenten wollen sich bitte an den Samstagen 22. u. 29. 6. vorstellen in Langen, Gasthaus zum Rebenstock, in der Zeit von 10 bis 12 Uhr.

JOST-WERKE GmbH
Neu-Isenburg, Siemensstraße 2

Sarglager
„Pietär“ **Gebrüder**
Mörfelder Landstraße 27 - Telefon 2116
Überführungen

Damen-Frisier-Salon in Frankfurt-Sachsenhausen, günstige Geschäfts- und Verkehrstage, sucht f. sofort-od. später

tüchtige Friseurin

in angenehme Dauerstellung bei Höchstlohn, Geschäftsübernahme in abschaubarer Zeit möglich.

Offert. u. Nr. 826 an die Langener Ztg.

Jüngere, zuverlässige

Verkäuferin

ehrlich u. zuverlässig, für Lebensmittel f. sofort od. nach Vereinbarung gesucht.

Mtl. 500,- / Samstags auf Wunsch frei.

Offerten u. Nr. 834 an die Langener Ztg.

AUTOVERLEIH
Rufen Sie mich an! 2422

ICH ERFÜLLE PROMPT IHR WUNSCH

AUTO WITKE

An- und Verkauf von Unfall- und Gebrauchtwagen, Verkauf von Ersatzteilen und Reifen.

Autoverwertung, Lager Höchstp. ERIHART-Egelsbach Ernst-Ludwig-Str. 57

Transporte u. Umzüge
führt schnell und preiswert aus

Horst Deglow
Langen, Bahnstraße 57
Tel. 3745 (Aral-Tankstelle)

Bagger-, Raupen- und Abbrucharbeiten übernimmt

Hch. Sehring 8. & Sohn
Langen, Rheinstraße 8
Telefon 3545

Dieselbst

Baggerfahrer
für neuen Dolbergbagger (200) bei gutem Lohn sofort gesucht.

Tüchtige

Serviererin
ab 1. Juli 1963 gesucht.

Café Marweg
Langen, Goethestr. 20 - Tel. 3600

Ich stelle ein:

mehrere Weißbinder

Ich biete:

Übertragliche Entlohnung.
Fahrgelderstattung.
Unterkunftsmöglichkeit.

JOH. LANGEN
Baudekoration
Spendingen (Kr. Offb.)
Dreieichstr. 12, Tel. Langen 66360

Hausmeister
für größeres Objekt in Langen gesucht. (Treppenreinigung, Gartenpflege, Bedienung d. Öfen usw.) auch Pensionist oder Rentner.

O. BOERMANN & CO.
Frankfurt/Main
Eschersheimer Landstraße 8
Telefon 550834

Wir suchen für unsere Druckerei-Abteilung:

1 jüngeren

Mechaniker
oder **Maschinen-Schlosser**
der gewillt ist, sich als Maschinen-Einrichter anlernen zu lassen;

Maschinenschreiberin
(Kurzschrift nicht erforderlich) und jüngere weibl.

Bürohilfe
für halbe oder ganze Tage.

Gute Bezahlung, 5-Tage-Woche.

Karl Gronemeyer KG
Mörfelder Landstraße 35, Telefon 2107

Praktische Vortführung
der neuen
Singer-Schrägnadel-Nähmaschine
Heimstriker und Heimpfeger

Am 25. Juni 1963 in Langen im Frankfurter Hof von 17-21 Uhr
Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft Frankfurt/Main
Gulstufstraße 42 - Telefon 336947

Anmeldungen zum kostenlosen Nähkursus werden angenommen

Fabrikneue westdeutsche elektr. Rechenmaschinen ab 425 DM
Kurbel-Rechenmaschinen ab 300 DM
Büro-Schreibmaschinen ab 425 DM
Klein-Schreibmaschinen ab 160 DM
Mittel-Schreibmaschinen ab 235 DM
Tab.-Schreibmaschinen ab 275 DM

Büromaschinenhaus Günther Schmidt KG, Pfaff, Kaiserstr. 79 am Hof, Super-Discunt mit Garantie u. Kundendienst in eig. Werkstatt. Durchgehende Geschäftszeit v. 8-18.30, Sa. 9-12 Uhr

Samstags sind meine Geschäfte durchgehend von 8.30 bis 14 Uhr geöffnet
Auch am Sonnentag laßgen Samstag muß ich um 14 Uhr schließen, damit meine Mitarbeiter auch ein verlängertes Wochenende erhalten.
Ich bitte meine sehr geschätzten Kunden dafür Verständnis zu haben.

Mit freundlichen Grüßen!
Ihr

ALFRED OEDER
AUGENOPTIKER
Bahnstraße 6 und Bahnstraße 122 (alle Krankenkassen)

Eine Woche = ein halbes Jahr
Zeitgewinn, wenn Sie bis zum 28. 6. 1963 einen **prämienbegünstigten Sparvertrag** abschließen.

Die Festlegungsfrist verringert sich um 6 Monate bei einer Prämie von 20 % bis 30 % des Sparbetrages.

Wir beraten Sie gerne

Bezirkssparkasse Langen
mit ihren Niederlassungen in Langen-West u. Egelsbach

BUNDESPOST Es lohnt sich auch für Sie, bei der Bundespost zu arbeiten! Das Postamt Frankfurt am Main 1 stellt ab sofort POSTFACHARBEITERINNEN POSTFACHARBEITER als Briefzusteller im Briefeingangsdienst ein.

Seit über 40 Jahren sind wir führend auf dem Gebiet der Motoreninstandsetzung. Nutzen Sie unsere Erfahrung! RÖDER-PRÄZISION KURBELWELLEN- UND ZYLINDER-SCHLEIFEREI

GÜNSTIGE GELEGENHEITEN 100 Gebrauchtwagen unter anderem: Opel Caravan, VW 11 Export, Taunus 12 M Kombi, VW 11 Export, Opel Caravan, Opel Olympia, NSU Jagst, DKW 1000 S, Prinz III 40, Taunus 17 M P 2, DKW 17 1000 S, Taunus 17 M P 2, Renault Dauphine

AUTOHAGE Frankfurt/Main Zell 2, Zell 17, Zell 2, Zell 17, Zell 2, Zell 17

Heidelbeeren Für den Herrn: 3 Dtz. Rek. 5,-; Geld 7,50; LUX. 10,-; Sortiment je Dtz. 7,50. Interess. Prospekt für Sie und Ihn werden jeder Sendung beigelegt. Altersangabe!

Gerade Du brauchst Jesus! Herzlich bitte ich alle Christen, zur Verbreitung folgender Schriften beizutragen: Was steht bevor? Kind Gottes, beachte 5 Punkte!

Jeder sein eigener Tester! Jetzt haben Sie Gelegenheit, völlig unverbindlich den erfolgreichen Prinz 4 selbst kennenzulernen und probefahren bei der NSU-Sonderschau. Alle Autointeressenten, die sich unverbindlich informieren wollen, sind herzlich eingeladen.

Gutschein (für eine kostenlose und unverbindliche Probefahrt im NSU-Prinz) Wir stehen bereit am 24. 6. 63 von 10-18 Uhr AUTO-GÖRICH Rheinstraße 4 - Telefon 38 89

Die Hanse-Krankenschutz VVaG. Besirktionsdirektion Hessen Frankfurt/M., Zell 107. Transport-Wagen (Kleinwagen, Transporter, Lieferwagen)

Zeitung und Illustrierte in einem Das gibt es in Deutschland nicht noch einmal! Aktuelle Zeitung und Illustrierte am Sonntagmorgen - das ist BILD am SONNTAG mit dem neuen Gesicht. Spiegel der vergangenen Woche mit den frischen Nachrichten des Wochenendes.

Konfirmandinnen und Konfirmanden der Martin-Luther-Gemeinde Ernst Gritner, Potsdamer Straße 8 Joachim Gröber, Friedrich-Ebert-Straße 80 Uwe Ingwers, Im Ginsterbusch 27

Erzhausener Gemeindeparlament tagte Unter-Vorsitz von Konrad Becker fand im Sitzungssaal des Rathauses eine öffentliche Gemeindevertretersitzung statt, zu der auch einige Zuhörer erschienen waren.

Wieder ein Kind angefahren Auf der Südlichen Ringstraße, im Raume zwischen Wilhelmstraße und Mühlfstraße lief wieder ein Kind ins Auto.

Wien - großes Erlebnis für die SSG-Handballer Wien war eine Reise wert! Zu dieser Überzeugung kamen die Handballer der SSG, die am Montagabend von ihrer Fahrt in die Donauebene zurückkehrten.

Aus der Welt des Films „Die drei Musketeire der Meere“ (Lichtburg) Ein abenteuerliches Geschehen. Die drei einzigen Überlebenden eines Piratenschiffes gelangen mit einem kühnen Handstreich in den Besitz einer großen spanischen Galeone.

„Die drei Musketeire der Meere“ (Lichtburg) Ein abenteuerliches Geschehen. Die drei einzigen Überlebenden eines Piratenschiffes gelangen mit einem kühnen Handstreich in den Besitz einer großen spanischen Galeone.

Amliche Bekanntmachungen Es besteht Veranlassung, auf die Meldepflichten der Hundehalter hinzuweisen. Wer im Stadtgebiet Langen einen Hund anhebt oder mit einem Hund zuzieht, hat ihn binnen 14 Tagen beim städt. Steueramt (Rathaus, Zimmer 5) anzumelden.

Sind die postalischen Verhältnisse in Langen reformbedürftig? 8 öffentliche Fernsprecher im Stadtgebiet Die flächenmäßige Ausdehnung der Langen in den letzten Jahren erfahren hat, festigte in der Bevölkerung die Meinung, die vorhandenen öffentlichen Fernsprecher seien zahlenmäßig zu gering.

Wieder ein Kind angefahren Auf der Südlichen Ringstraße, im Raume zwischen Wilhelmstraße und Mühlfstraße lief wieder ein Kind ins Auto. Das war ein Montag gegen Abend.

Wien - großes Erlebnis für die SSG-Handballer Wien war eine Reise wert! Zu dieser Überzeugung kamen die Handballer der SSG, die am Montagabend von ihrer Fahrt in die Donauebene zurückkehrten.

Wien - großes Erlebnis für die SSG-Handballer Wien war eine Reise wert! Zu dieser Überzeugung kamen die Handballer der SSG, die am Montagabend von ihrer Fahrt in die Donauebene zurückkehrten.

Wien - großes Erlebnis für die SSG-Handballer Wien war eine Reise wert! Zu dieser Überzeugung kamen die Handballer der SSG, die am Montagabend von ihrer Fahrt in die Donauebene zurückkehrten.

Wien - großes Erlebnis für die SSG-Handballer Wien war eine Reise wert! Zu dieser Überzeugung kamen die Handballer der SSG, die am Montagabend von ihrer Fahrt in die Donauebene zurückkehrten.

Wien - großes Erlebnis für die SSG-Handballer Wien war eine Reise wert! Zu dieser Überzeugung kamen die Handballer der SSG, die am Montagabend von ihrer Fahrt in die Donauebene zurückkehrten.

RUND UM DEN Vierrohrenbrunnen Langener Gebabel Es war einmal vor langer Jahre, so wern die Kinder einst erfahren, e gro Problem an unsre Bahn zu löse.

Wieder ein Kind angefahren Auf der Südlichen Ringstraße, im Raume zwischen Wilhelmstraße und Mühlfstraße lief wieder ein Kind ins Auto.

Wien - großes Erlebnis für die SSG-Handballer Wien war eine Reise wert! Zu dieser Überzeugung kamen die Handballer der SSG, die am Montagabend von ihrer Fahrt in die Donauebene zurückkehrten.

Wien - großes Erlebnis für die SSG-Handballer Wien war eine Reise wert! Zu dieser Überzeugung kamen die Handballer der SSG, die am Montagabend von ihrer Fahrt in die Donauebene zurückkehrten.

Wien - großes Erlebnis für die SSG-Handballer Wien war eine Reise wert! Zu dieser Überzeugung kamen die Handballer der SSG, die am Montagabend von ihrer Fahrt in die Donauebene zurückkehrten.

Wien - großes Erlebnis für die SSG-Handballer Wien war eine Reise wert! Zu dieser Überzeugung kamen die Handballer der SSG, die am Montagabend von ihrer Fahrt in die Donauebene zurückkehrten.

Wien - großes Erlebnis für die SSG-Handballer Wien war eine Reise wert! Zu dieser Überzeugung kamen die Handballer der SSG, die am Montagabend von ihrer Fahrt in die Donauebene zurückkehrten.

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Elfi Stamm

Langen, Nordendstraße 14

Für erwiesene Aufmerksamkeit und Geschenke anlässlich der Konfirmation unseres Sohnes Horst danken wir herzlichst.

Otto Cones u. Frau

Langestraße 6

Kraftfahrer
mit Führerschein Kl. III für 2,5 t LKW gesucht.

DANIEL KAISER
Baugeschäft, Flachsbadstr. 33

Für die Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation danke ich allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn, auch im Namen meiner Eltern, auf das herzlichste.

Anita Eisenbach

Langestraße 12

Größere Lebensvers.-Gesellschaft sucht für den Raum Langen u. Umgeb. einen nebenberuflichen

INKASSO-VERTEILER

Der Bestand gewährt eine angemessene feste Einnahme, die durch Vermittlung von Interessenten - Adressen vermehrt werden kann.

Gefl. Angeb. unter Off. Nr. 849 a. d. LZ

Betriebsmaurer
für sofort gesucht.

JOSEF BAUER KG
Tank- und Apparatebau
6079 Spredlingen/Offenbach
Benzstraße 51 (Industriegebiet)
Tel. 68154 und 68954-56

Kellertanks nach Kellermaßen im Keller geschweißt!

Ich habe mich sehr gefreut über die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation. All denen, die so freundlich an mich gedacht haben, sage ich hiermit herzlichen Dank.

Marianne Kohl
sowie Eltern und Oma

Elisabethenstraße 39

Schirmkauf
ist Vertrauenssache!

Kaufen Sie nur im Fachgeschäft. Bei SCHIRM - LISKA finden Sie Schirme jeder Art.

Neckarstraße 3 (an der Post)
Eigene Werkstätte!

Apothekendienst in Langen
Sonn- und Nachtdienst
beginnt Samstag nachmittag nach allgemeinem Geschäftsschluss:

In der Woche vom 22. 6. - 28. 6. 63
Elhorn-Apotheke, Bahnstraße 69

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu der Konfirmation danken wir recht herzlich.

Hans Wunderlich
und Eltern

Westendstraße 39

Gutgehendes

Lebensmittelgeschäft

mit 2 Zimmern, Küche, Bad, Lagerräumen, Keller u. Garage in Langen sofort zu vermieten.

Offerten unter Nummer 847 an die LZ.

Es gibt vieles... für Ihre Gesundheit! - aber nur ein „Lebewohl“ für Ihre Nerven.

„LEBEWOHL“ gegen Hühneraugen und Hornhaut. Bredose (8 Fläschchen). „LEBEWOHL-Pflaster“ gegen empfindliche Füße u. Fußschweiß. „LEBEWOHL-FLÜSSIG“ besonders geeignet bei WARLEN - in Apotheken u. Drogerien. Sicher zu haben:

Fach-Drogerien
Enste
Langen, Lutherplatz, Telefon 35 51, und Bahnstraße

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zur Konfirmation danken herzlichst

Gerd Panzer u. Eltern

Westendstraße 27

Das Chiffre geheimnis

verbietet es uns, die Adressen der Offertenanzeigen - Aufgeber zu nennen. Jedoch helfen wir auftragsgemäß für Schreiben an den Inserenten weiter. Sie brauchen nur die in der Anzeige genannte Nummer auf dem Umschlag zu vermerken und dieses Schreiben in unseren Hausbriefkasten zu stecken.

Langener Zeitung

Betriebsferien der Langener Metzgereien

Wir geben nachstehend unseren werten Kunden die einzelnen Urlaubsstermine bekannt:

Theodor Pausch	Schafgasse	vom 1. Juli - 19. Juli
Friedrich Metzger	Fahrgasse	vom 8. Juli - 21. Juli
Wilhelm Gruber	Bahnstraße	vom 15. Juli - 5. Aug.
Rolf Will	Taunusstraße	vom 22. Juli - 5. Aug.
Willi Görlich	Wolfgartenstr.	vom 22. Juli - 7. Aug.
Franz Köhler	Taunusplatz	vom 5. Aug. - 21. Aug.
Georg Kirchner	Bahnstraße	vom 5. Aug. - 27. Aug.
Heinrich Schäfer	Kirchplatz	vom 3. Sept. - 14. Sept.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirche Langen

Sonntag, 23. Juni 1963 (2. So. n. Trinitatis)
9.30 Uhr: Gottesdienst in der Stadtkirche (Pfarrer Dr. Ziegler)
Predigttext: Matth. 9, 9-13
Lieder: 478 - 268 - 277 - 144
9.30 Uhr: Gottesdienst im Gemeindehaus (Pfarrer Schäfer)
Predigttext: Matth. 9, 9-13
Lieder: 247 - 245 - 268 - 227
11.15 Uhr: Kindergottesdienst in der Stadtkirche und im Gemeindehaus

Martin-Luther-Kirche

Samstag, den 22. Juni 1963
20.00 Uhr: Beichtgottesdienst für die Konfirmanden, ihre Eltern und Paten (Pfarrer Lauber)

Sonntag, 23. Juni 1963 (2. So. n. Trinitatis)
9.30 Uhr: Konfirmationsgottesdienst anschl. Feiertag des Heiligen Abendmahls (Pfarrer Lauber)
Chordienst: Kirchenchor
Kein Kindergottesdienst
Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke

Montag, den 24. Juni 1963
20.00 Uhr: Probe des Kirchenchors (Stadtkirche) im Gemeindehaus, Bahnstr. 46

Dienstag, den 25. Juni 1963
20.15 Uhr: Mütterkreis im Gemeindehaus

Donnerstag, den 27. Juni 1963
20.00 Uhr: Bibelstunde im Gemeindehaus, Bahnstraße 46 I. Stock

Stadtmission Langen
23. 6. 1963, 17 Uhr, Bibelstunde
25. 6. 1963, 20 Uhr, Bibelstunde

Arztlicher Notfalldienst
22./23. Juni
Dr. Kober, Schillerstraße 3, Tel. 37 97

Zahnärztlicher Sonntagsdienst
Nur in dringenden Fällen, wenn Hausarzt nicht erreichbar
Notprechstunde 11-12 Uhr am 23. 6.
Zahnarzt Dr. Kummer, Elisabethenstr. 2

Notrufe
Rotes Kreuz, (Krankentransport) 37 11
Überfall-Verkehrsunfall Langen 23 33
Feuerwehr Langen 23 33

Stadt-Bücherei, Zimmerstraße
Bücher-Angabe
Mittw. 14.30-16.30, Samstag 14-16 Uhr

Taxi-Funk 3309
Krankenfahrten auf Rezept

Am 12. Juni 1963 entschlief nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann, unser guter Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Joh. Ad. Henning

im 87. Lebensjahr
Die Beerdigung fand in aller Stille statt.
Wir danken allen herzlich für die erwiesene Anteilnahme.

In stiller Trauer
Elisabeth Henning
verw. Knipp geb. Winkel
und alle Angehörigen

Langen, Gartenstraße 63

Am 18. Juni 1963 verschied nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Stiefvater, Schwiegervater, Opa, Uropa, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Josef Vetter

im Alter von 82 Jahren.

In stiller Trauer:
Elise Vetter
und alle Angehörigen

Langen, Blumenstraße 2
Die Beerdigung findet statt am Samstag, dem 22. Juni 1963, um 11 Uhr vom Portal des hiesigen Friedhofes aus.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme in Wort und Schrift sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Frau Margarete Würges
geb. Popp

sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Stefani für seine trostreichen Worte.

In stiller Trauer
Christian Würges
Ernst Axt u. Frau Paula geb. Würges
Ernst Will Würges und Frau
u. E. Zabel
und alle Angehörigen

Langen, Feldbergstraße 4

Am 16. Juni 1963 verstarb nach langer, schwerer Krankheit im Alter von 43 Jahren unser Mitarbeiter

Herr Gerhard Rick

Der Verstorbene war seit 1955 in unserem Unternehmen tätig. Wir verlieren mit ihm einen tüchtigen und pflichtbewußten Menschen, der durch sein gutes fachliches Können und sein freundliches Wesen bei allen, die ihn kannten, geschätzt und beliebt war. Wir bedauern aufrichtig den allzu frühen Tod dieses getreuen Mitarbeiters, dem wir immer ein ehrendes Gedenken bewahren werden.

Vorstand, Betriebsrat und Belegschaft
der
FITTLER MASCHINENFABRIK
Aktiengesellschaft

Langen, den 18. Juni 1963
Die Beerdigung findet am Freitag, dem 21. Juni 1963, 16.00 Uhr, auf dem Friedhof in Erzhäusern statt.

UT Filmbühne
LANGEN, TEL. 2889

Ab Freitag täglich 20.30
Sa. 17.00, 20.30; So. 17.00, 20.30
Freigegeben ab 12 Jahren!

„DARSTELLERISCHE GLANZLEISTUNGEN.“
„DAS IST GEDRÜHT UND MAT FÖRMAT.“
„NICHT BESSERE DREHUNG.“

5 von den 53 Spitzenstars

DER LANGSTE TAG

Der Film, den jeder gesehen haben muss!

Beachten Sie bitte die geänderten Anfangszeiten!
Preise der Plätze: 2,50, 3,-, 3,50, 4,- DM
Prädikat „Besonders wertvoll“

Lf
Telefon 2112

Freitag bis Montag, 20.30
Sa. 18.15, 20.30; So. 16.00, 18.15, 20.30
Frei ab 12 Jahren!

Ein Seeräuberdrama von zupackender Abenteuerlichkeit!

RÄCHER DER MEERE

Mit tollkühnem Mut und blitzendem Degen bei heftigen Segeln gegen Willkür und brutale Gewalt!

Freitag, Samstag, 22.30: Spätvorstellung!

Die blinde Spinne

Ein Reißer, der in seiner Spannung an die Nerven geht!

Weibliche, zuverlässige LAGERHILFE für Arzneimittel-Auslieferung, halbtags außer Samstag in Dauerstellung gesucht.
HARMS, Östliche Ringstraße 5

Lichtburg
Tel. 2209

Freitag bis Montag
Wo. 20.30; Sa. 18.00, 20.30;
So. 16.00, 18.00, 20.30

Die 3 Musketiere der Meere

Ein spannungsgeladener Piratenfilm in Farbe und Cinema Scope.

Mit Degen und Kanonen im Kampf um Gold und schöne Frauen. Dieses Drehbuch könnte von Dumas mit Erol Flynn geschrieben sein. Es spielen mit:
Anna Maria Pierangeli, Channing Pollock, Aldo Ray, Philippe Clay, Raymond Bussières, Carla Calò und Robert Alda.

Ab 12 Jahren!

Fr. und Sa. je 22.30: Spätvorstellung!

„Stählerne Schwingen“
Ein harter Film mit John Wayne.

Café Krone
ab 24. 6. 1963 wieder geöffnet

Wenn Kinder nicht essen wollen, Wenn Kinder krank sind.

Rotbäckchen

Rabenhorster:
Johannisbeersaft, schwarz, Vitamin C, Flasche 2,90 DM
Traubensaft, rot, kurerprobt, Flasche 2,90 DM
Immer frisch, in den
FACHDROGERIEN

Erste

Langen - Telefon 35 51 - Lutherplatz und Bahnstraße

Suche für 1. 8. 63 in Langen
Bürostellung
(Stenografie, Schreibmaschine, Kartell und Registratur)
Angeb. u. Nr. 824 an die Langener Ztg.

Pelznäherin
zum 1. 8. 1963 gesucht.
Anfahrtskosten werden vergütet.

Kürschnerei Distel
Neu-Isenburg
Freiligrathstr. 2 (Ecke Schillerstraße)

Finanzierungen
Bar-, Geschäfts- und Hypotheken, sowie Umschuldungen durch die SBDFinanz, Frankfurt/M., Auf d. Mühlberg, 48, tgl. v. 9 bis 17 Uhr, außer Samstag

Kleinanzeigen
haben immer Erfolg!

Kellertanks nach Kellermaßen im Keller geschweißt!

Wir stellen ein:
mehrere Hilfsarbeiter
1 Anstreicher
Lager- und Hofarbeiter
(evtl. auch Rentner)

Josef Bauer KG
Tank- und Apparatebau
6079 Spredlingen/Offenbach
Benzstraße 51 (Industriegebiet)
Tel. 68154 und 68954-56

Kellertanks nach Kellermaßen im Keller geschweißt!

Sie finden uns:

von Ffm. in Richtung Langen

1. Ampel in Spredlingen

Noch vor Ihrem Urlaub einen Teppich für den Herbst aussuchen. Als einziger spezialisierter Fachhändler im Umkreis, für Teppiche, Läufer und Auslegwaren, sind Sie bei allen offenen Fragen bei uns an der richtigen Stelle. Großstadt-Auswahl! Lagerpreise!

IMZ-Teppich-Speziallager
Spredlingen-Nord (Nähe Effectenbank), Karlstraße 10, I. H. Teppich-Großhandlung H. W. AHLERT. Wir erwarten Sie möglichst nachmittags oder am Sonnabend.

Geschäftseröffnung
Der geehrten Einwohnerschaft von Langen zur Kenntnis, daß wir die

Gaststätte Schützenhof
August-Bebel-Straße
am Samstag, dem 22. Juni 1963, um 17.00 Uhr neu eröffnen. Um Ihren geschätzten Besuch bitten
Max Hausmann und Frau und Sohn Dieter (Koch)

Wir stellen ein zu hohen Löhnen
Maschinenschlosser u. Hilfsarbeiter
1 Schreibkraft

P PFAFF
WÄSCHEREI-MASCHINEN-FABRIK
Königsplatz 10, 60309 Frankfurt a. M.
Waldstraße 132-140

Express-Reinigung - wie neu
Die bekannte Schnell-Reinigung am Stressemannring sucht zum sofortigen Eintritt oder zum 1. 7. 1963

1 Presser (in)
2 Büglerinnen
1 Weißnäherin
für Kragerneuerung in Lohnarbeit

Wir bieten gutes Betriebsklima und übermäßige Bezahlung. Bewerbungen erbeten in unserer Filiale, Stressemannring 5.
Telefon: 3302 oder 68637

Becker - Reisen
REISEBÜRO - LANGEN/HESSEN
Telefon 3778

Ausflugsfahrten Juli 1963
MEHRTAGESFAHRTEN

5 Tage Großglockner - Salzburg - Königssee DM 83,- mit Übernachtung und Frühstück + DM 7,- Bef.-St. Reisetermin: 14. - 18. 7. 1963

3½ Tage zur Internation. Gartenbau-Ausstellung in Hamburg Fahrpreis mit Übernachtung u. Frühstück DM 71,- + DM 5,- Bef.-Steuer - Reisetermin: 19. - 22. 7. 63

5 Tage Schwarzwald - Bodensee - Schweiz Fahrpreis mit Übernachtung u. Frühstück DM 80,- + DM 7,- Bef.-Steuer - Reisetermin: 22. - 26. 7. 63

TAGESFAHRTEN

Mittwoch, 3. 7. Nassauische Schweiz - Sauertal - Loreley Fahrpreis DM 8,-

Sonntag, 7. 7. Zur Edertalsperre Fahrpreis DM 14,-

Mittwoch, 10. 7. „Weinfroh Pfalz.“ Fahrpreis DM 9,50

Samstag, 13. 7. „Naher - Hunsrück“ Rhein Fahrpreis DM 8,50

Sonntag, 14. 7. Große Schwarzwaldrandfahrt Sonder-Fahrpreis DM 13,50

NACHMITTAGSFAHRTEN

Montag, 1. 7. Rhein-Main-Flughafen Fahrpreis DM 3,- mit Eintritt

Dienstag, 2. 7. Ausflugsfahrt nach Büdeshelm Fahrpreis DM 7,-

Montag, 8. 7. Zur „Burg Hohenstein“ Fahrpreis DM 7,-

Donnerst. 11. 7. Schloß Schaumburg Fahrpreis DM 7,-

Montag, 15. 7. Unbekannte Täler im Spessart Fahrpr. DM 6,50

Ansführliche Prospekte erhalten Sie in unseren Agenturen: K. Becker & Co., Langen/Hessen, Bahnstraße 48, Tel. 3778; K. Gutschmann, Langen, Am Lutherplatz, Tel. 2909; Papeterhaus Noll, Egelshaus, E.-Ludwig-Str. 29, Tel. 2095; H. Seibel, Offenbach, Trinkhalle; K. Liederbach, Dreieichenhalm, Am Lindenplatz; E. Hoppe, Dietzenbach, Bahnhofstr. 27, Tel. 554; M. Seibel, Langen-Oberlinden, Forstweg 54, Tel. 3300.

Für unser Werk II in Langen suchen wir zum baldmöglichsten Eintritt:

Schlosser
Verdrahter
Elektriker

Persönliche Vorstellungen in der Zeit von Montag bis Freitag zwischen 7 und 16 Uhr.

Elektr. Licht-, Kraft- u. Hochspannungsanlagen

Ing. Altmann & Böhnig KG
Werk II, Langen, Moselstraße 9, Tel. 30 61

Tüchtige, perfekte

Friseur
für freitags und samstags gesucht.

Damen-Salon Grosse
Lutherplatz 6 - Tel. 2350

Wir suchen

ca. 400 qm Lagerräume
mit Büro für leichte Autoteile.

R. WARME, Frankfurt am Main
Mendelssohnstraße 80 - Tel. 778695

Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV
Allgemeiner Anzeiger
Amtsverordnungsblatt der Behörden

Er erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags.
Druckpreis: monatlich 2,- DM zuzügl. 0,30 DM Trägerlohn.
Zug und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen bei Frankfurt am Main, Darmstädter Straße 26. — Ruf 38 93.

Nr. 51 Dienstag, den 25. Juni 1963 56 15

Kennedy begeistert empfangen

Präsident Kennedy traf Sonntagvormittag zu seinem ersten offiziellen Besuch in der Bundesrepublik ein. Die Sondermaschine des Präsidenten landete gegen 9.40 Uhr auf dem Flughafen Köln-Wahn. Als der amerikanische Präsident deutschen Boden betrat, wurden von einer Batterie der Bundeswehr 21 Salutschüsse abgefeuert. Bundeskanzler Adenauer, der von Bundesverteidigungsminister Haase und vom Generalinspekteur der Bundeswehr, General Foerster, begleitet war, begrüßte den hohen amerikanischen Gast herzlich. Die amerikanische und die deutsche Nationalhymne wurden gespielt und dann schritt Präsident Kennedy mit dem Bundeskanzler unter den Klängen des Preußischen Präsentiermarsches eine Ehrenformation aller drei Waffengattungen der deutschen Bundeswehr ab. Sodann wurden Kennedy Vizekanzler Erhard sowie die übrigen Mitglieder des Bundeskabinetts vorgestellt.

In einer Begrüßungsansprache hieß Bundeskanzler Adenauer die amerikanischen Präsidenten und seine Begleitung in der Bundesrepublik willkommen. Der Besuch sei eine politische Tat und ein Zeichen für die tiefe Freundschaft, die das deutsche und das amerikanische Volk jetzt schon seit Jahren verbindet. In seiner Washingtoner Rede vom 10. Juni habe Präsident Kennedy versichert, daß die Vereinigten Staaten zu ihrer Verpflichtung stehen würden, Westeuropa und Westdeutschland zu verteidigen. Kennedy habe außerdem betont, daß die Vereinigten Staaten sich nicht auf Kosten der Lebensinteressen ihrer Verbündeten mit der Sowjetunion verständigen würden. Diese amerikanische Entschlossenheit hätte Kennedy nicht beschränkt unterstreichen können als durch seinen Besuch.

Rom wählenden Erzbischof von Köln, Kardinal Frings, begrüßte der Kölner Weihbischof den amerikanischen Gast.

Dann fuhr die Wagenkolonne weiter nach Bonn. Auf dem Rathausplatz versicherte der amerikanische Präsident, daß Amerika nach 150 Jahren Isolationsismus seine bedeutsame Rolle im Kampf um die Freiheit in der ganzen Welt nicht als Last, sondern als Privileg empfinde. Er sprach ferner seine zuversichtliche Überzeugung aus, daß der Traum von der Freiheit, nach den Worten des früheren amerikanischen Präsidenten, Thomas Jefferson, angedockt sei und sich daher über die ganze Erde ausbreiten werde.

Nach der Rede erwartete Kennedy am Fuße der Rathaustrampe eine schlesische Trachtengruppe, die ihm Geschenke überreichte. Auch in Bonn hatte sich Kennedy in das Goldene Buch der Stadt eingetragen.

Den Nachmittag verbrachte Kennedy im Haus des amerikanischen Gesandten in Bad Godesberg. Danach begrüßte er die Angehörigen der amerikanischen Botschaft und betonte dabei, daß der Bundesrepublik im Ost-West-

Kennedy heute in Frankfurt

Höhepunkt des Deutschlandbesuches Kennedys wird heute nachmittag eine Rede des amerikanischen Präsidenten vor 250 Abgeordneten des Deutschen Bundestages in der Frankfurter Paulskirche sein. Präsident Kennedy flog heute vormittag, nach einem Gespräch mit dem Regierenden Bürgermeister von Berlin, Willy Brandt, von Bonn nach Langendiebach bei Hanau, wo er zu einem Besuch der dort stationierten Truppen erwartet wurde. Die Abfahrt nach Frankfurt über die Bundesstraße 8 ist für 13.50 Uhr vorgesehen. Gegen 15.30 Uhr wird der Präsident von dem Frankfurter Römer erwartet. Er schließt sich der offiziellen Empfang im Kaisersaal des Römers an, an dem Vizekanzler Erhard, die beiden Außenminister Rusk und Schröder, sowie Stadtverordnete und Magistratsmitglieder teilnehmen. Anschließend wird Präsident Kennedy eine kurze Ansprache an die Frankfurter Bevölkerung auf dem Römerberg richten. Im Anschluß daran begleitet sich Kennedy in die Frankfurter Paulskirche, wo er vor den Mitgliedern des Bundestages, die die Abfahrt des amerikanischen Präsidenten, die über die Untermainbrücke erfolgt, ist für 17.30 Uhr festgesetzt. Er beginnt sich zunächst zum Waldstadion, um von dort mit einem Hubschrauber nach Wiesbaden zu fliegen. Für den Abend ist ein Empfang im Kurhaus durch Ministerpräsident Zinn vorgesehen.

Nach der Rede erwartete Kennedy am Fuße der Rathaustrampe eine schlesische Trachtengruppe, die ihm Geschenke überreichte. Auch in Bonn hatte sich Kennedy in das Goldene Buch der Stadt eingetragen.

Den Nachmittag verbrachte Kennedy im Haus des amerikanischen Gesandten in Bad Godesberg. Danach begrüßte er die Angehörigen der amerikanischen Botschaft und betonte dabei, daß der Bundesrepublik im Ost-West-

Kardinal Montini wurde Papst Paul VI.

Wenige Stunden nach Redaktionsschluß für unsere letzte Ausgabe, haben sich am Freitagmorgen die in der Sixtinischen Kapelle im Konklave versammelten Kardinäle für die Wahl des 66jährigen Erzbischofs von Mailand, Giovanni Battista Kardinal Montini, entschieden. Nach der Wahl, die von über 1000 auf dem Petersplatz wartenden Menschen mit Jubel begrüßt wurde, gab sich der Nachfolger des am 3. Juni verstorbenen Papstes Johannes XXIII selbst den Namen Paul VI. Der neue Papst, der einen Tag nach Peter und Paul, am 30. Juni gekrönt werden wird, richtete am Samstag seine erste Botschaft an die Weltöffentlichkeit.

„Der vorhersehende Teil unseres Pontifikats wird der Fortsetzung des Konzils gewidmet sein, für das wir alle unsere Kräfte aufzuwenden gedenken.“ sagte der neue Papst in seiner Ansprache an die katholischen Christen in aller Welt. Ursprünglich sollte das Konzil am 8. September wieder aufgenommen werden. In seiner Botschaft sagte Papst Paul VI., daß er die Bischöfe bald in Rom bei der zweiten Session des Konzils sehen werde. Es wird daher angenommen, daß wenn überhaupt, nur eine geringe Verzögerung in der Fortsetzung des Konzils eintreten wird.

Der neue Papst, der schon als Kardinal für Sozialreformen eintrat, versprach in seiner Botschaft, der in den Sozialzyklen seiner Vorgänger festgelegten Richtung zu folgen. Die brüderliche Liebe verlange von allen Menschen eine gerechtere Lösung der sozialen Probleme überall in der Welt und Hilfe für die Entwicklungsländer, in denen der Lebensstandard oft nicht der Menschenwürde entspreche. Papst Paul VI. gedachte auch der Gläubigen und Priester, die heute noch „um der Gerechtigkeit und der Sache Christi willen das Kreuz zu tragen haben“ und sprach zugleich die feste Zuversicht aus, daß die Zeit kommen werde, in der alle ihre Religion und ihr Hirtenamt frei ausüben könnten.



Im Hause des Bundespräsidenten ist in Anwesenheit von amerikanischen Präsidenten Kennedy und von Bundeskanzler Adenauer der „Deutsche Entwicklungsdienst“ gegründet worden. Durch ihn werden junge Menschen Gelegenheit haben, zwei Jahre in Entwicklungsländern zu arbeiten. Bei der feierlichen Gründungsveranstaltung entstand unser dpa-Bild von den Staatsoberhäuptern der Vereinigten Staaten und der Bundesrepublik mit Bundeskanzler Adenauer.

Großes Verdienstkreuz für Erwin Bockelmann

Der Bundespräsident verlieh aus Anlaß des Sechsten Welt-Erdöl-Kongresses Dipl.-Ing. Erwin Bockelmann in Würdigung seiner besonderen Verdienste um die Mineralölwirtschaft des Landes das Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Die hohe Auszeichnung wurde Bockelmann, der Präsident des Kongresses und Vorsitzender des Vorstandes der BP Benzin und Petroleum AG ist, in Hamburg durch Bürgermeister Engelhard überreicht.

Keine Provokation. Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Willy Brandt, hat die Bevölkerung Berlins gebeten, sich beim Besuch des amerikanischen Präsidenten in Berlin diszipliniert zu verhalten und keine Zwischenfälle zu verursachen. Jeder begehe einen schweren Fehler, der an diesem Tage durch ungebührliches Verhalten den amerikanischen Präsidenten auf die besondere Lage der Stadt aufmerksam mache. Das schade der gemeinsamen Sache.

Öffentliche Gebäude werden aus Anlaß des Kennedy-Besuches beflaggt

Innenminister Heinrich Schneider hat aus Anlaß des Besuches des Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika, John F. Kennedy, für heute Dienstag das Beflaggen der Dienstgebäude und sonstigen öffentlichen Gebäude des Landes angeordnet. Die Beflaggung beginnt um 7.00 Uhr und endet bei Einbruch der Dunkelheit.

Mörder des Negerführers Evers verhaftet? Der 42 Jahre alte Geschäftsmann Byron de la Beckwith aus Greenwood im amerikanischen Staat Mississippi ist unter dem dringenden Verdacht, verhaftet worden, am 12. Juni den amerikanischen Negerführer Medgar Evers erschossen zu haben. Die Staatsanwaltschaft in Jackson hat am Sonntag angekündigt, daß gegen Beckwith Anklage wegen Mordes erhoben werde. Der Negerführer war nach der Rückkehr aus einer Veranstaltung erschossen worden. Die „Mordwaffe“ mit Zielfernrohr wurde in einem Gebüsch gefunden. An ihr fanden sich Fingerabdrücke des Verhafteten.

Chruschtschow kommt nach Ost-Berlin

In Moskau ist gestern der Besuch Chruschtschows in Ost-Berlin angekündigt worden, der aus Anlaß des 70. Geburtstag des SED-Chefs Ulbricht stattfinden soll. Der genaue Zeitpunkt des Besuches wurde bisher nicht bekannt. Ulbrichts Geburtstag fällt auf kommenden Sonntag.

Indien will sowjetische Raketen kaufen

Indien will über weitere Waffenkäufe in der Sowjet-Union verhandeln. Nach Meldungen aus Neu-Delhi wird eine indische Regierungs-Delegation Anfang Juli nach Moskau reisen. Indien will sich vor allem um den Erwerb sowjetischer Boden-Luft-Raketen bemühen.

28 Kommunisten hingerichtet. Im Irak sind am Sonntag 28 Kommunisten hingerichtet worden. Die halbamtliche irakische Nachrichtenagentur teilte mit, die Kommunisten hätten sich 1958 an einem Aufstand im Irak beteiligt. Der für den nördlichen Irak zuständige Militärgouverneur hatte über Radio Bagdad bekanntgegeben, die angeklagten Kommunisten hätten Bürger ermordet und ihre Leichen anschließend durch die Straßen geschleift.

Männerchor LIEDERKRANZ

Heute, Freitag, 20.30, Übungsstunde
1. Vereinslokal „Wein-gold“
Wegen Wichtigkeit ist es erforderlich, daß alle Sänger erscheinen.
Sport und Sängergemeinschaft 1898 e.V. Langen

Abt. Fußball

Heute abend 21 Uhr Spielerversammlung
Am Sonntag, 23. Juni, in Zwingenberg, Abf. 11.30 Uhr Zimmerstr.

USER BUSAUSFLUG

findet am 3. Aug. 1963 statt. Karten zu Preise von DM 7,- sind bei Kameradin Müller, Mühlstraße 39, und bei Kamerad Heinr. Vater, Schaingartenstraße 3, ab sofort zu erhalten.
Wegen Erholungsurlaub u. Ferien bleibt d. Geschäftsstelle von 19. 6. bis 8. 1963 geschlossen. In dringenden Fällen bitten wir Sie, bei der Kreisgeschäftsstelle Offenbach Goethestraße 17, vorzusprechen.
Wir wünschen allen Kameradinnen u. Kameraden einen schönen Sommerurlaub u. gute Erholung.

GEFLÜGELZUCHTVEREIN LANGEN 1898

Samstag, 22. Juni 1963, abends 20 Uhr
Züchtereitag des Kreises „Dreieich“ im Sportplatz in Erzhäusern. Abfahrt der Teilnehmer 18.48 Uhr mit der Bundesbahn. Eintrittskarten sind noch bei unserem Kassierer zu haben.
Der Vorstand

GEFLÜGELZUCHTVEREIN LANGEN 1898

Das Züchtereiten des Kreisverbandes „Dreieich“ der Geflügelzüchter findet morgen Samstag, 22. Juni, in Erzhäusern statt. Wir treffen uns um 19 Uhr am Bahnhof. (Abfahrt 19.15 Uhr).
Der Vorstand

Männerchor LIEDERKRANZ

Heute, Freitag, 20.30, Übungsstunde
1. Vereinslokal „Wein-gold“
Wegen Wichtigkeit ist es erforderlich, daß alle Sänger erscheinen.
Sport und Sängergemeinschaft 1898 e.V. Langen

Abt. Fußball

Heute abend 21 Uhr Spielerversammlung
Am Sonntag, 23. Juni, in Zwingenberg, Abf. 11.30 Uhr Zimmerstr.

USER BUSAUSFLUG

findet am 3. Aug. 1963 statt. Karten zu Preise von DM 7,- sind bei Kameradin Müller, Mühlstraße 39, und bei Kamerad Heinr. Vater, Schaingartenstraße 3, ab sofort zu erhalten.
Wegen Erholungsurlaub u. Ferien bleibt d. Geschäftsstelle von 19. 6. bis 8. 1963 geschlossen. In dringenden Fällen bitten wir Sie, bei der Kreisgeschäftsstelle Offenbach Goethestraße 17, vorzusprechen.
Wir wünschen allen Kameradinnen u. Kameraden einen schönen Sommerurlaub u. gute Erholung.

GEFLÜGELZUCHTVEREIN LANGEN 1898

Samstag, 22. Juni 1963, abends 20 Uhr
Züchtereitag des Kreises „Dreieich“ im Sportplatz in Erzhäusern. Abfahrt der Teilnehmer 18.48 Uhr mit der Bundesbahn. Eintrittskarten sind noch bei unserem Kassierer zu haben.
Der Vorstand

GEFLÜGELZUCHTVEREIN LANGEN 1898

Das Züchtereiten des Kreisverbandes „Dreieich“ der Geflügelzüchter findet morgen Samstag, 22. Juni, in Erzhäusern statt. Wir treffen uns um 19 Uhr am Bahnhof. (Abfahrt 19.15 Uhr).
Der Vorstand

Wir haben uns verlobt

Junge Stroth Hermann Lenker
16. Juni 1963
Langen Obergasse 22
Sprendlingen Langen Obergasse 15

Für die uns anlässlich der Geschäftseröffnung so zahlreich erwiesenen Aufmerksamkeiten und zugegangenen Glückwünsche sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.
Heinz Kilmann und Frau
Gaststätte Unionstube

Über die Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zu unserer Verlobung haben wir uns sehr gefreut. Wir danken allen recht herzlich.
Malen Kaufeld
Edmund Schmidt
Langen, Leukertsweg 12

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu unserer Vermählung danken wir recht herzlich.
Olfa Fischer u. Frau
Marianne geb. Bötcher
Langen, Langestraße 13, I.

Zahnarzt W. Ott
vom Urlaub zurück
Ab 24. 6. 1963 wieder Sprechstunde

2 DKW Junior
Bj. 61 u. 62, in Zustand preisgünstig zu verkaufen.
DKW-Lotz Oberthausen Telefon 06104/2404

Renault Dauphine
Bj. 59, zum Taxipreis zu verkaufen.
DKW-Lotz Oberthausen Telefon 06104/2404

Renault 4 CV
Bj. 58, für 1880 DM zu verkaufen.
DKW-Lotz Oberthausen Telefon 06104/2404

Mercedes 180 a
Bj. 58, für 2200,- DM zu verkaufen.
Tel.: Urberach 71 66

Kinderwagen
zu verkaufen.
Peschka Schillerstr. 18 I. St. r.

Kinderwagen
und Körbchen, kompl. zu verkaufen.
Nitsch Elisabethenstr. 55

Gutegut.
Kinderwagen
mit Sportwageneinsatz und Matratze zu verk. Schafgasse 10

Falkenwagen
mit Matratze und Regenschutz zu verkaufen.
Avermaria, Südl. Ringstr. 48

Alleinsteh. Frau
(ca. 40 Jahre) wird von berufstätigen, kinderlosen Ehepaar als **Mithilfe im Haushalt** (modernst, vollautom.) per sofort gesucht.
Bungalow-Neubau, Dreieichenhain, Ar-Preiszeit u. Bezahlung ist großzügig. Separate 1 1/2-Zi.-Wohnung mit eig. Bad, leer od. vollmöbl., steht z. Verfüg. Angeb. unter Tel. 686790 od. Off.-Nr. 858 a. d. LZ

Stundenfrau
für 1 bis 2 Tage in der Woche gesucht.
Kurt Birken, Am Bergfried 3

Keller
in Dauerstellung bis spätestens 1. Juli 1963 gesucht.
Hotel Deutsches Haus Telefon 2477

Hausangestellte
sucht stundenweise Beschäftigung im oberen Stadtteil.
Off. u. Nr. 838 a. d. LZ

Amerik. Familie, vier Kinder, wohnh. in Langen, sucht
Kinderfrauen
wenn mögl. Spanierin. Wohngelegenheit vorhanden.
504 B-L Langen

Amerik. Familie, vier Kinder, wohnh. in Langen, sucht
Kinderfrauen
wenn mögl. Spanierin. Wohngelegenheit vorhanden.
Tel. Ffm. 6996102

Widwe, alleinst., ohne Anhang, berufst., sucht
1-1/2- od. 2-Zi.-Wohnung
mit Altbau.
Off. u. Nr. 817 a. d. LZ

1-Zimmer-Appartement
oder Leerzimmer mit Zentr.-Heizg. gesucht.
Off. u. Nr. 818 a. d. LZ

Möbl. Zimmer
ab sofort zu vermieten.
Lasio, Nordendstr. 25

2 Zimmer
Küche, Bad, teilmöbl., 11. St., an ältere Dame od. ält. Ehepaar ohne Anhang zu vermieten. MVZ erforderlich.
Off. u. Nr. 819 a. d. LZ

Ruhiger, solider berufstätiger Herr sucht möbl. (teilmöbl.) **Zimmer**
Off. u. Nr. 822 a. d. LZ

Gutmöbliertes Zimmer
mit Altbau, Wass., ruhige Lage, an Herrn z. vermieten.
Off. u. Nr. 820 a. d. LZ

Alleinst. Mit. berufstät. Herr sucht **2-Zi.-Wohnung**
Off. u. Nr. 827 a. d. LZ

1 Zimmer
Küche und Keller zu vermieten.
Off. u. Nr. 828 a. d. LZ

Berufst. gläub. jg. Dame sucht z. 1. 7. oder auch später ein gutmöbl. **Zimmer**
mögl. Bahnhofsnähe.
Off. u. Nr. 830 a. d. LZ

Möbl. Zimmer
für berufstät. Herrn (Handwerker) sofort gesucht.
Off. u. Nr. 831 a. d. LZ

Möbl. Zimmer
mit Heizung an solide Dame zu vermieten.
Telefon 3027

2 Sout.-Zimmer
in Neubau, Kaminofen, ca. 40 qm, separ. Eing., als Büro, Lager od. Wohnz., incl. Heiz-, Vorhänge u. Beleucht., Nähe Schwimmbad sofort zu vermieten.
Off. u. Nr. 848 a. d. LZ

Kinderfrauen
wenn mögl. Spanierin. Wohngelegenheit vorhanden.
504 B-L Langen

Amerik. Familie, vier Kinder, wohnh. in Langen, sucht
Kinderfrauen
wenn mögl. Spanierin. Wohngelegenheit vorhanden.
Tel. Ffm. 6996102

Widwe, alleinst., ohne Anhang, berufst., sucht
1-1/2- od. 2-Zi.-Wohnung
mit Altbau.
Off. u. Nr. 817 a. d. LZ

1-Zimmer-Appartement
oder Leerzimmer mit Zentr.-Heizg. gesucht.
Off. u. Nr. 818 a. d. LZ

Möbl. Zimmer
ab sofort zu vermieten.
Lasio, Nordendstr. 25

2 Zimmer
Küche, Bad, teilmöbl., 11. St., an ältere Dame od. ält. Ehepaar ohne Anhang zu vermieten. MVZ erforderlich.
Off. u. Nr. 819 a. d. LZ

Ruhiger, solider berufstätiger Herr sucht möbl. (teilmöbl.) **Zimmer**
Off. u. Nr. 822 a. d. LZ

Gutmöbliertes Zimmer
mit Altbau, Wass., ruhige Lage, an Herrn z. vermieten.
Off. u. Nr. 820 a. d. LZ

Alleinst. Mit. berufstät. Herr sucht **2-Zi.-Wohnung**
Off. u. Nr. 827 a. d. LZ

1 Zimmer
Küche und Keller zu vermieten.
Off. u. Nr. 828 a. d. LZ

Berufst. gläub. jg. Dame sucht z. 1. 7. oder auch später ein gutmöbl. **Zimmer**
mögl. Bahnhofsnähe.
Off. u. Nr. 830 a. d. LZ

Möbl. Zimmer
für berufstät. Herrn (Handwerker) sofort gesucht.
Off. u. Nr. 831 a. d. LZ

Möbl. Zimmer
mit Heizung an solide Dame zu vermieten.
Telefon 3027

2 Sout.-Zimmer
in Neubau, Kaminofen, ca. 40 qm, separ. Eing., als Büro, Lager od. Wohnz., incl. Heiz-, Vorhänge u. Beleucht., Nähe Schwimmbad sofort zu vermieten.
Off. u. Nr. 848 a. d. LZ

Kinderfrauen
wenn mögl. Spanierin. Wohngelegenheit vorhanden.
504 B-L Langen

Amerik. Familie, vier Kinder, wohnh. in Langen, sucht
Kinderfrauen
wenn mögl. Spanierin. Wohngelegenheit vorhanden.
Tel. Ffm. 6996102

Widwe, alleinst., ohne Anhang, berufst., sucht
1-1/2- od. 2-Zi.-Wohnung
mit Altbau.
Off. u. Nr. 817 a. d. LZ

1-Zimmer-Appartement
oder Leerzimmer mit Zentr.-Heizg. gesucht.
Off. u. Nr. 818 a. d. LZ

Möbl. Zimmer
ab sofort zu vermieten.
Lasio, Nordendstr. 25

2 Zimmer
Küche, Bad, teilmöbl., 11. St., an ältere Dame od. ält. Ehepaar ohne Anhang zu vermieten. MVZ erforderlich.
Off. u. Nr. 819 a. d. LZ

Ruhiger, solider berufstätiger Herr sucht möbl. (teilmöbl.) **Zimmer**
Off. u. Nr. 822 a. d. LZ

Gutmöbliertes Zimmer
mit Altbau, Wass., ruhige Lage, an Herrn z. vermieten.
Off. u. Nr. 820 a. d. LZ



Langen, den 25. Juni 1963

Siebenschläfer

Auch wenn man sonst als Städter nur wenig von alten Bauernhäusern weiß und sie gern mit einem Ackerzucken als altmodisch und überholt abtut, wird man sich doch gewiß an einem Tag im Jahr der Wetterregeln unserer Vorväter erinnern, nämlich am 27. Juni, dem Tag der Sieben Schläfer. Regnets am Sieben-schläfertag, ist's sieben Wochen lang Regen-schläfer, heißt es, oder „Ist der Siebenschläfer na, regnet's ohne Unterlaß.“ Und immer wieder hört man die Feststellung, daß tatsächlich auf einen verregneten 27. Juni, wenn auch nicht neunundvierzig Regenstage, so doch vor-wiegend unfreundlichen und regnerischen Wetter gefolgt sei. Freilich, die Meteorologen halten nicht viel von diesen Behauptungen, und sie meinen, daß es mindestens ebenso-treffend die Wetterregeln sind, die die Ein-wasser der vorhergesagten Witterung gäbe. Aber im Volksglauben hat sich die Über-zeugung von der Vorhersagekraft des Sieben-schläfertages erhalten, und kein noch so ge-lehrter Mensch würde sich weigern, sich an kom-menden Donnerstag besonders prüfend nach den Wolken auszusuchen.

WIR GRATULIEREN

Frau Katharine Roth, Bahnstraße 17, zum 81. Geburtstag und Frau Karoline Bozola, Marienstraße 8, zum 76. Geburtstag am 26. 6.; Herrn Karl Sarembe, Gabelbergerstr. 5, zum 82. Geburtstag am 28. 6.

Wir wünschen der Langener „Geburts-tags-kinder“ zu ihrem neuen Lebensjahr Gesund-heit und rechte viele zufriedene Stunden.

SSG-Jahreshauptversammlung, Freitag (28. 6.) ab 20.30 Uhr Jahreshauptversammlung im Clubhaus.

Der Gesamtverband der Sowjetzonen-füchtlings-Lagergruppe Langen - führt am 28. Juni um 20 Uhr im Gemeinschaftshaus des Landesflüchtlingswohneimes seine Jah-reshauptversammlung durch. Es spricht Rechtsanwält Dr. Fritz Tiedt, Eschwege, das Thema: „Die Aufgaben des Gesamtverbandes der Sowjetzonenflüchtlings“. Auch Flücht-linge, die nicht Mitglied des Gesamtverbandes sind, können an dieser ausschlußfreien Ver-sammlung teilnehmen.

Sitzung des Verkehrs-Ausschusses, Am Mittwochabend findet eine weitere Sitzung des Verkehrs-Ausschusses statt. Es wird dabei der Autobus-Stadtverkehr besprochen und über verschiedene Verkehrsmaßnahmen be-ratet.

Die Klagen über nächtliche Ruhestörungen nehmen beängstigend zu. Besonders zwischen Freitag und Sonntag scheinen sich viele junge Leute rücksichtslos zu verhalten, wenn sie ihren nächtlichen Heimweg antreten. Immer wieder wird darüber geklagt, daß ganze Hor-den grölend und singend durch die Straßen ziehen und die Bewohner aus dem Schlaf reißen. Ein besonderes Kapitel stellen dabei anscheinend auch die Kraftfahrer dar, die zu später Nachtstunden mit ihren Fahrzeugen auf den Straßen auf und abfahren. Die laut aufheulenden Motoren verursachen oft uner-trägliches Lärm. Die Rücksichtslosigkeit kann dabei kaum noch Grenzen. In manchen Wohn-gebieten ist es vielen Bewohnern kaum noch möglich auch nur eine einzige Nacht ungestört durchzuschlafen.

Sommernachtsfest der Ski-Gilde

Die Ski-Gilde Langen feiert am kommenden Samstag, 29. 6., auf dem Campingplatz (Rügl-feld) bei Klingenberg ein Sommernachtsfest. Eine Zeitstadt mit vielen Lampen wird für das Fest die stimmungsvolle Kulisse bieten. Es sind Fahrten mit beleuchtetem Boot und Wasserkutschen mit Packeln auf dem Main vorgesehen. Daneben warten noch eine Reihe anderer Überraschungen auf die Mitglieder der Gilde.

Ein ehrlicher achtjähriger Junge

Am Samstag verlor ein Ehepaar aus Frank-furt in Langen eine Aktentasche, in der sich 500 DM Bargeld neben sämtlichen Ausweisen und Fahrzeugpapieren befanden. Die Polizei die Ermittlungen anstellen konnte, meldete sich ein 8jähriger Junge aus Egels-bach, Kirchstraße 8, und lieferte den wert-vollen Fund ab. Bravo Kleiner!

Denkste, Von einem Polizeikommando in Offenbach wurde der Fahrer eines Personen-wagens aus der Nördlichen Ringstraße der Trunkenheit am Steuer verdächtigt. Auf Grund des amtlichen Kennzeichens war die Wohnung des Fahrers ermittelt worden. Dieser mußte nachmittags um 12 Uhr zum Kommando unterziehen, der jedoch negativ verlief.

Die Kirchen seien

Die Kirchen werden langsam reif. Verschie-dentlich wurden sie sogar schon geerntet. Ein besonders schöner Anblick bietet sich in der Dieburger Straße, wo die roten Kirchen, jedem sichtbar, vom milden Langener Klima berichten. Weniger schön ist, daß sich dort tief gelbe Jugendliche selbst am hellen Tage nicht daran lassen, die Kirchen zu ernteten. Freilich schließlich fremdes Eigentum sind.

Platz für weitere Betten im Kreiskrankenhaus

Der Kreistag des Landkreises Offenbach tritt morgen, Mittwoch, zusammen. Auf der Tagesordnung steht auch eine Vermehrung der Krankenbetten im Langener Kreiskran-kenhaus. Platz für 12 Betten soll dort ge-schaffen werden, indem man die Verwaltung in einem Holzhaus unterbringt. Dieses Ge-bäude soll am hinteren Eingang errichtet werden und 56 000,- DM einschließlich aller Einrichtungen kosten. Ferner soll ein Toilet-tenanbau und ein Vordach am Fahrstuhl er-richtet werden.

Der Kreistag wird sich schließlich auch noch mit den inzwischen durch die beauf-tragten Architektur- und Fachbüros fertige-gestellten Plänen für das neue Kreiskran-kenhaus West befassen. Der Kreistagsausschuß hat vor, den Plänen die Zustimmung zu erteilen. Außerdem wird sich das Kreisparlament eingehend mit den Verkehrsverhältnissen im Landkreis Offenbach befassen. Dazu wird ein fast 30 Seiten umfassender Bericht vorge-legt. Darin sind auch die Verkehrsprobleme, wie Bundesstraße 3, Aschaffener Straße, Landstraße I. Ordnung 3095 (Urberach-Offenthal-Lan-gen-Mörfelden) und die Kreisstraße Egels-bach enthalten.

Außerdem wird auch noch die Anlage eines Landschaftsschutzstreifens entlang der B 3 erörtert.

Hanns Fickert ist nicht mehr. Die Nachricht vom Tod dieses profilierten Langener Bür-gers, der im Wirtschaftsleben der Stadt eine bedeutende Rolle spielte, hat nicht nur seine unmittelbare Umgebung tief erschüttert. Am Freitag erlag er in freier Wildbahn einem schweren Leiden, das den 63jährigen mitten aus einem ebenso arbeits- wie erfolg-reichen Leben herausriß.

Als ältester von neun Geschwistern wurde Hanns Fickert am 29. August 1897 in Berlin geboren. Mütterlicherseits entstammte er einem Geschlecht höherer preußischer Hof-beamter, während väterlicherseits seine Vor-fahren dem bürgerlichen gewerblichen Mittel-stand verbunden waren. So fanden sich auch in der Persönlichkeit des Verstorbenen Ehren-haftigkeit und strenge Pflichtauffassung, gepaart mit zielbewußter Arbeitsamkeit. Seine berufliche Laufbahn begann Hanns Fickert 1923 als Einzelkaufmann in Frankfurt, war 1936-1959 Inhaber der Nassovia Werkzeug-maschinenfabrik GmbH in Langen und hat heim Rückkehr nach Langen die Nassovia-Pfitter-Dienst GmbH den Grund-stein zu der schnellen und erfolgreichen Um-wandlung der Pfitter-Werke von Leipzig nach Langen gelegt, die heute einen wesentlichen Eckpfeiler der Langener Industrie bilden.

Im in der Entwicklung dieser Stadt einen festen Platz einzuräumen und seinen Namen unauslöschlich mit Langen zu verbinden, ist eine Ehrenpflicht, der sich jeder aufrechte Langener willig unterziehen wird.

Tagung des Hess. Forstvereins in Langen

Am kommenden Mittwoch (26. Juni), beginnt um 15 Uhr mit einer Vortragreihe im kleinen Saal der TV-Turnhalle am Jahnplatz eine Tagung des Hess. Forstvereins, die auch noch am darauffolgenden Tag in Anspruch nehmen wird. Die Teilnehmer befassen sich mit Fragen der Waldbrandverhütung und Waldbrandbe-kämpfung. Über die einzelnen Themen referieren Oberforstmeister Murrmann, Forst-meister Liebenicker, Dr. M. Storch und Asses-sor Schirmer. Am Donnerstag folgt eine praktische Lehrwanderung zum Forstamt Rodgau.

Mädchen vom Sprunghöhen gestossen / Wer beneidet den Vorzug? Wie erst jetzt be-kannt wurde, ist am Mittwoch (22. Juni) gegen 16 Uhr im Schwimmbad ein 18jähriges Mädchen vom 3-Meter-Sprunghöhen gestossen worden. Das Mädel fiel auf die Steinplatten und verletzte sich so erheblich, daß die Über-führer des Kreiskrankenhaus erforderlich wurde. Der Unfall soll von zwei 12-14-jährigen Jungens verschuldet worden sein. Wer kann darüber Angaben machen? Auf Wunsch werden diese auch vertraulich behandelt. Mit-teilungen nimmt die Langener Polizei entgegen.

Tanzen, Singen und Spielen zu Ehren des Sommers

5. Festliches Tanzen in der Burg von Dreieichenhain

Wichtig aber sei nur, so betonte Herr Zeltz, daß man überhaupt zusammenkomme, um die Volkstänze zu pflegen.

Immer wieder wurden gemeinsam Grup-pentänze getanzt, dabei in die Hände geklatscht oder mit den Hacken gekloppt. Zwi-schen den Teilnehmern herrschte gutes Ein-verständnis.

Eine größere Zahl von Gästen und Zu-schauern hatte sich eingestellt, unter ihnen der Dreieichenhainer Bürgermeister Hans Frommer und der Langener Oberstadtsinspek-tor Wilhelm Köppl, sowie Studienrat Luch-mann vom Dreieichen-Gymnasium. Zu den Ak-tiven dieses festlichen Ereignisses gehörte auch Frau Hanna Isariy aus Langen.

Als es draußen kühl wurde, zogen die Tän-zerinnen und -Tänzer in die Turnhalle der Ludwig-Erk-Schule in Dreieichenhain, um dort weiterzutanzten, bis es ans Abschieden-mal ging, bei tröstlicher Aussicht auf das „5. Festliche Tanzen“ im nächsten Jahr.

Viele der Teilnehmer werden sich jedoch schon bald wiedersehen, wenn am 1. Septem-ber in Langen der nächste Tanzlehrgang statt-findet. Die besten Fotos vom Treffen in Drei-eichenhain werden übrigens mit Buchpreisen ausgezeichnet.

Rollkunst-Schaulaufen im Schwimmbad

Der Roll- und Eissport-Club Langen veran-staltet sein erstes diesjähriges Schaulaufen auf der Rollsporthalle im Schwimmbad am kommenden Samstag, 29. Juni. Diese Veran-staltung, die um 17.30 Uhr beginnt, wird mitgetragen von der weit über Hessen hinaus bekannten Rollsport-Abtlg. der Rödelheimer Turngemeinde. Mit Helga Lange und Wolfgang Riedel bringen die Frankfurter zwei Hesse-nmeister mit nach Langen. Zusammen mit Ulrike Bonin und Rüdiger Strelow, einem der besten Roll-Tanzpaare in Hessen und weiteren sieben Könnern aus Rödelheim, gelang es, ein Schauauf-Programm zu sichern, das die Her-zen aller Freunde dieses schönen Sports höher schlagen läßt. Aber auch die Langener roll-schulungsfähige Jugend hat im RECL durch fleißiges Training ihr sportliches Niveau so-welt gehoben, daß sie sich zutraut, im Rahmen dieses etwa 2stündigen Schaulaufens durch-aus vor kritischen Augen zu bestehen.

Jedermann ist als Zuschauer zu diesem Er-gebnis herzlich eingeladen. Insbesondere von den Eltern und Verwandten der Langener Rollsport-Jugend erwartet der RECL, daß sie sich mit viel Freude von dieser sinnvollen und nützlichen Freizeitgestaltung ihrer Jugend bezauern lassen werden.

Hanns Fickert †

In seinem speziellen Fach der Werkzeug-maschinen-Branche hat Hanns Fickert als an-erkannter Spezialist viele Neukonstruktionen angeregt und neue Wege aufgezeigt. Seine Verdienste auf diesem wichtigen Wirt-schaftsgebiet haben ihm am 25. 10. 1957 die seltene Auszeichnung des Bundesverdienst-kreuzes I. Klasse eingebracht, das ihn als einen der Großen im Aufbau nach 1945 aus-weist.

Seine besondere Aufmerksamkeit und Liebe widmete er stets den Lehrlingen in seinen Be-trieben und war bestrebt, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, um sie zu charakterlich ordentlichen Menschen und Könnern in ihrem Fach heranzubilden.

Als Mensch war Hanns Fickert stets bereit, materiell und ideell zu helfen. Vielen hat er löhnende Wege aufgezeigt und dankbare Le-bensaufgaben gestellt und hat dabei auch große finanzielle Opfer nicht gescheut. Persönlich war Hanns Fickert anspruchslos und mit wacher Sinne allen Neuen gegenüber aufgeschlossen.

Im in der Entwicklung dieser Stadt einen festen Platz einzuräumen und seinen Namen unauslöschlich mit Langen zu verbinden, ist eine Ehrenpflicht, der sich jeder aufrechte Langener willig unterziehen wird.

Leiter fiel vom Lastwagen. In der unteren Bahnstraße, kurz vor dem Bahnübergang, fiel vor einigen Tagen ein Leiter von einem vor-beifahrenden Lastwagen und wurde zwi-schen in südliche Richtung verfrachtet. Die Polizei meldet.

Getrunken auf dem Moped - Führer-schein eingezogen. Am Samstag gegen Ab-ende beobachtete ein hiesiger Einwohner, daß zwei junge Männer mit einem Kleinkraftfahrzeug in der Sothenstraße fuhren und durch ihr Verhalten den Verdacht der Trunkenheit aufkommen ließen. Der Zeuge notierte sich das polizeiliche Kennzeichen des Motorrades und benachrichtigte die Polizei. Die Ermittlungen der Beam-ten bestätigten den Verdacht. Der Fahrer des Kleinkraftfahrzeuges mußte sich einer Blutprobe unterziehen. Sein Führerschein wurde von der Polizei einbehalten.

Autotanzen abgebrochen. In der Nacht zum Samstag wurde ein Personwagen, der in der Südlichen Ringstraße neben dem Anwesen Nr. 67 geparkt war, die Antenne abgebrochen. Der Wagen stand auf einem Gelände, das dem Grundstück Sachdienliche Hinweise nimmt die Langener Polizei entgegen.

Fahrrad gestohlen. In der Nacht zum Sonntag verschwand von einem Neubau an der Egelsbacher Straße ein Damenfahrrad. Die Besitzerin hatte es am Samstagabend dort gestellt und fand es am Sonntagmorgen nicht mehr vor. Bei dem Fahrrad handelt es sich um ein Fabrikat Standard mit schwarzer Lackierung. Die Polizei nimmt sachdienliche Hinweise über den Verbleib des Rades entgegen.

Autoreifen zerstört. Als er seinen Wagen benutzen wollte, stellte ein Autobesitzer fest, daß die Reifen der beiden Vorderreifen zerstört worden waren. Das Auto war mehrere Tage vor dem Wohnblock Südliche Ringstraße 161 abgestellt. Als Tatzeit kommt die Nacht zum 18. Juni oder zum 23. Juni in Frage. Wer hat irgendwas beobachtet oder kann Hinweise geben? Sachdienliche Mit-teilungen nimmt die Langener Polizei entgegen.

Auf frischer Tat gefaßt. Am Wernerplatz nähere sich am Samstag gegen Abend ein 16jähriger 12jähriger Mädchen, die dort spazieren, in unsittlicher Weise. Von einem in der Nähe weilenden Polizeibeamten wurde er festgenommen. Es wird z. Z. noch ermittelt, ob der Mann für weitere ähnliche Delikte in Frage kommt.

Kein Grund zur Beunruhigung

Überlebend macht zwar manchmal eine Sache erst anschaulich, aber noch weit öfter führt sie zu Empörung und Unruhe. Von der positiven zur negativen Auswirkung ist dabei oft nur ein kleiner Schritt. So hat auch eine Meldung, die durch einen Teil der auswärtigen Tagespresse ging und in der vom Leidensweg einer Kranken die Rede war, die bei der gesamten Langener Ärzteschaft keine Hilfe finden konnte, weil ein Arzt greifbar gewesen sein soll, viel Staub aufgewirbelt. Unruhe in die Bevölkerung getragen und Empörung un-ter den Langener Ärzten ausgelöst, die sich zu Unrecht angegriffen sahen. Am letzten Mittwoch sollte sich dies ausgetragen ha-ben, an einem Tag also, an dem die Lan-gener Ärzte nachmittags keine Sprech-stunde haben, weil Fortbildungskurse oder drängende Büroarbeiten diesen praxis-freien Nachmittag erfordern.

Beim Landrat in Offenbach unorthodox um sich über diesen Fall, den Dr. Walter Otto, sein Vorstand, der langjährige Vor-sitzung im Auftrag seiner Langener Kollegen ausschließend angeregt hatte. Sehr bald war der wahre Sachver-halt auch geklärt, und es stellte sich her-aus, daß die Langener Ärzteschaft in Ge-genwart zu den Beteiligten, die das ganze Dilemma auslösten, alles getan hat, um so-wohl Mittwoch nachmittags wie auch samstags und sonntags ihren Patienten in Not-fällen zur Verfügung zu stehen. Es zeigte sich sogar, daß in dem zur Debatte stehen-den Fall nicht nur der Bereitschaftsdienst der Langener Ärzte funktionierte, sondern die Langener Ärzte in langem und mühsamem Arztkonferenzen die meisten der Langener Arztpraxen auf diesem Gebiet vollstän-digen Arbeit ihrer Gatten verwaschen sind, daß sie selbst jederzeit in brandigen Fällen als „Feuerwehr“ einspringen und von Kollegen zu Kollege die besten Hilfs-möglichkeiten erschließen.

Es dauerte allerdings eine Stunde, ehe der angeforderte Bereitschaftsdienst der Langener Ärzte in langem und mühsamem Arztkonferenzen die meisten der Langener Arztpraxen auf diesem Gebiet vollstän-digen Arbeit ihrer Gatten verwaschen sind, daß sie selbst jederzeit in brandigen Fällen als „Feuerwehr“ einspringen und von Kollegen zu Kollege die besten Hilfs-möglichkeiten erschließen.

Die Langener Ärzte, die sich selbst einiger Zeit mit diesem Problem beschäftigen, werden daher auch am kommenden Sonntag in die Praxis des jeweiligen Bereitschafts-arztes, wie an jedem anderen Tag, ihren Patienten zur Verfügung stehen, damit all die Kranken, die selbst noch in der Lage, vielleicht kommt dann eher als bisher so-mas was ein Schamgefühl auf, wenn je-mand den Arzt für Notfälle, also den Bereitschaftsarzt, zu sich ruft, ohne daß dies unumgänglich notwendig ist.

Die Langener Ärzte, die sich selbst einiger Zeit mit diesem Problem beschäftigen, werden daher auch am kommenden Sonntag in die Praxis des jeweiligen Bereitschafts-arztes, wie an jedem anderen Tag, ihren Patienten zur Verfügung stehen, damit all die Kranken, die selbst noch in der Lage, vielleicht kommt dann eher als bisher so-mas was ein Schamgefühl auf, wenn je-mand den Arzt für Notfälle, also den Bereitschaftsarzt, zu sich ruft, ohne daß dies unumgänglich notwendig ist.

Die Langener Ärzte, die sich selbst einiger Zeit mit diesem Problem beschäftigen, werden daher auch am kommenden Sonntag in die Praxis des jeweiligen Bereitschafts-arztes, wie an jedem anderen Tag, ihren Patienten zur Verfügung stehen, damit all die Kranken, die selbst noch in der Lage, vielleicht kommt dann eher als bisher so-mas was ein Schamgefühl auf, wenn je-mand den Arzt für Notfälle, also den Bereitschaftsarzt, zu sich ruft, ohne daß dies unumgänglich notwendig ist.

Die Langener Ärzte, die sich selbst einiger Zeit mit diesem Problem beschäftigen, werden daher auch am kommenden Sonntag in die Praxis des jeweiligen Bereitschafts-arztes, wie an jedem anderen Tag, ihren Patienten zur Verfügung stehen, damit all die Kranken, die selbst noch in der Lage, vielleicht kommt dann eher als bisher so-mas was ein Schamgefühl auf, wenn je-mand den Arzt für Notfälle, also den Bereitschaftsarzt, zu sich ruft, ohne daß dies unumgänglich notwendig ist.

Die Langener Ärzte, die sich selbst einiger Zeit mit diesem Problem beschäftigen, werden daher auch am kommenden Sonntag in die Praxis des jeweiligen Bereitschafts-arztes, wie an jedem anderen Tag, ihren Patienten zur Verfügung stehen, damit all die Kranken, die selbst noch in der Lage, vielleicht kommt dann eher als bisher so-mas was ein Schamgefühl auf, wenn je-mand den Arzt für Notfälle, also den Bereitschaftsarzt, zu sich ruft, ohne daß dies unumgänglich notwendig ist.

Die Langener Ärzte, die sich selbst einiger Zeit mit diesem Problem beschäftigen, werden daher auch am kommenden Sonntag in die Praxis des jeweiligen Bereitschafts-arztes, wie an jedem anderen Tag, ihren Patienten zur Verfügung stehen, damit all die Kranken, die selbst noch in der Lage, vielleicht kommt dann eher als bisher so-mas was ein Schamgefühl auf, wenn je-mand den Arzt für Notfälle, also den Bereitschaftsarzt, zu sich ruft, ohne daß dies unumgänglich notwendig ist.

Die Langener Ärzte, die sich selbst einiger Zeit mit diesem Problem beschäftigen, werden daher auch am kommenden Sonntag in die Praxis des jeweiligen Bereitschafts-arztes, wie an jedem anderen Tag, ihren Patienten zur Verfügung stehen, damit all die Kranken, die selbst noch in der Lage, vielleicht kommt dann eher als bisher so-mas was ein Schamgefühl auf, wenn je-mand den Arzt für Notfälle, also den Bereitschaftsarzt, zu sich ruft, ohne daß dies unumgänglich notwendig ist.

Die Langener Ärzte, die sich selbst einiger Zeit mit diesem Problem beschäftigen, werden daher auch am kommenden Sonntag in die Praxis des jeweiligen Bereitschafts-arztes, wie an jedem anderen Tag, ihren Patienten zur Verfügung stehen, damit all die Kranken, die selbst noch in der Lage, vielleicht kommt dann eher als bisher so-mas was ein Schamgefühl auf, wenn je-mand den Arzt für Notfälle, also den Bereitschaftsarzt, zu sich ruft, ohne daß dies unumgänglich notwendig ist.

Die Langener Ärzte, die sich selbst einiger Zeit mit diesem Problem beschäftigen, werden daher auch am kommenden Sonntag in die Praxis des jeweiligen Bereitschafts-arztes, wie an jedem anderen Tag, ihren Patienten zur Verfügung stehen, damit all die Kranken, die selbst noch in der Lage, vielleicht kommt dann eher als bisher so-mas was ein Schamgefühl auf, wenn je-mand den Arzt für Notfälle, also den Bereitschaftsarzt, zu sich ruft, ohne daß dies unumgänglich notwendig ist.

Die Langener Ärzte, die sich selbst einiger Zeit mit diesem Problem beschäftigen, werden daher auch am kommenden Sonntag in die Praxis des jeweiligen Bereitschafts-arztes, wie an jedem anderen Tag, ihren Patienten zur Verfügung stehen, damit all die Kranken, die selbst noch in der Lage, vielleicht kommt dann eher als bisher so-mas was ein Schamgefühl auf, wenn je-mand den Arzt für Notfälle, also den Bereitschaftsarzt, zu sich ruft, ohne daß dies unumgänglich notwendig ist.

Egelsbacher Nachrichten

Landestheater Darmstadt. Die Erneue-rungsschöne der selteneren Abenener wur-de bei der Theaterführung abgegeben. Es können jetzt für die neue Spielzeit Neuanmel-dungen abgegeben werden. Antragsformulare, Spielplan und alles nähere über die Durch-führung der gemeinsamen Busfahrten sind bei der örtlichen Mitarbeiter, Wilhelm Lohr, Rheinstraße 73, zu erfahren.

Hochbetrieb auf dem Flugplatz Egelsbach

Gruppe III des Deutschlandfluges machte Zwischenlandung

Der Betrieb auf dem Flugplatz Egelsbach ist auch in normalen Zeiten gewiß nicht gering. Was sich aber am vergangenen Freitag dort tat, stellt viele in den Schatten. Innerhalb von 90 Minuten landeten und starteten jeweils 55 Sportflugzeuge, die in der Gruppe III am Deutschlandflug teilgenommen hatten.

In Egelsbach landeten die Flugzeuge mit einer Reisegeschwindigkeit bis zu 155 Stundenkilometern. Sie kamen am Freitag aus Bonn-Hangelar, von wo sie über zwei Wendenmarken nach Egelsbach gelangten. Am Morgen waren die Maschinen bei schlechten Flugbedingungen in Dinslaken - Schwarze Heide abgelenkt und erreichten schließlich über Aachen-Merzbrück den Flugplatz in Egelsbach.

Eine gut vorbereitete Organisation nahm die Deutschlandflieger in Empfang, nachdem die erste Maschine um 17.30 Uhr aufgesetzt hatte. Es gab diesmal keine Zwischenprüfungen. Der Aufenthalt war nur dazu da, die Flugzeuge aufzutanken und den Fliegern eine

Langener erhielt Sonderpreis

Fliegerpreise wurden in Egelsbach vergeben Bert Weber ausgezeichnet

Am vergangenen Freitag wurden auf dem Flugplatz Egelsbach in einer Feststunde einige Flieger für Verdienste um den Motor-flugsport geehrt. Es handelte sich um die Vergabe der Fairneb-Preise 1959 und 1961 sowie um einige Sonderpreise. Mit den Fair-neb-Preisen wurden der Darmstädter Motor-fluglehrer Otto Baer und der Frankfurter Segelfluglehrer Richard Held, beide alte „Egelsbacher“, ausgezeichnet. Letzte Jahre haben die beiden Männer auf dem Egels-bacher Flugplatz junge Flieger ausgebildet. Sie haben, wie der Sprecher der Jury, Wil-helm Lohr, mitteilen, stets hervorragende Disziplin in der Luft gezeigt und diesen Geist auch auf die ihnen anvertrauten Flugschüler übertragen. Richard Held wurde dabei als „ungekrönter König von Egelsbach“ bezeich-net. Ihn sei es auch zu danken, daß auf dem Flugplatz Egelsbach Start- und Landübun-gen von Segelfliegern noch erlaubt sind.

Die Jury vergab Nebenpreise an den König-steiner Segelflieger Max Laqua, an den von drei Jahren täglich verunglückten Segel-flieger Günter Grawe und an den bisher als Fluglehrer in Egelsbach tätig gewesen Bert Weber aus Langen.

Die beiden mit dem Fairneb-Preis aus-gezeichneten Flieger waren bei der Feier zur Entgegennahme der Preise anwesend, die von



Das Wappen von Egelsbach und ein Sportflugzeug in Hintergrund waren der äußere Rahmen bei der Vergabe der Fliegerpreise von Egelsbach im Saal des Flugplatzes. Unser Bild zeigt (von links nach rechts) den Darmstädter Otto Baer, Richard Held aus Frankfurt und Dr. Hans Theo Braun.

GOTZENHAIN

Der Naheimer Kinder-Blasorchester zu Gast. Der Ortsverband Götzenhain vom Bund ver-treter Deutscher hatte das Naheimer Kinder-Blasorchester in die Turnhalle ein-geladen. Zahlreiche Heimatvertreter aus Götzenhain, Offenthal und Dreieichenhain und dazu der Blasmusik zugewandte ursprüngliche Ortsbürger konnte Herr Lehrer Lothar Domes im Namen des Vorstandes begrüßen. Die klei-nen Künstler boten unter der Stabführung von Herrn Blum eine bunte Folge von Märchen, Charakterstücken und beliebten Volksmelodien, die in dem Potpourri von K. Himmer „Für d'Hoamt alls“, gedanklichen und musi-kalischen Höhepunkt fanden. Lehrer Domes sprach in feinsinniger Weise verbindende

Worte, die der alten Heimat gerecht wurden und erläuterte den Sinn der zahlreichen Wappen, die die Wände des Saales schmück-ten und an die deutschen Heimatländer von der Ostsee bis weit in den Südosten des Donauraumes hinein erinnern wollten. Herz-licher, langanhaltender Beifall dankte für den schönen, unterhaltenden und wertvollen Abend.

Anmeldung zur Gesellenprüfung im Kraftfahrzeughandwerk. Handwerkslehrlinge, die im Herbst 1963 ihre Lehrzeit beenden, müssen sich bis spätestens 30. Juni 1963 bei der Innung des Kraftfahr-zeug-Handwerks, Offenbach/Main, Luulen-straße 75, zur Ablegung der Gesellenprüfung melden. Die Antragsformulare sind eben-falls dort erhältlich.

Vorbereitungen zur großen DRK-Übung nahezu abgeschlossen

Auch Bundeswehr wird an der Einsatzübung in Egelsbach teilnehmen

Der Egelsbacher Rote Kreuz ist zur Zeit mit den letzten Vorbereitungen für das am kom-menden Sonntag unter dem Motto „50 Jahre Ereignis erwartet. Nach dem Fackelzug, der auf dem Festplatz endet, ist Unterhaltung und Tanz im Festzelt und auf dem Festgelände (Berliner Platz).

Am Sonntagmorgen beginnt das Festge-schwer mit dem traditionellen Weckruf des Spielmannzuges der Sportgemeinschaft Egels-bach. Ihm folgen Festgottesdienste in der evang. und katholischen Kirche und schließ-lich um 9.30 Uhr die Alarm- und Schaulübung vor der Ernst-Reuter-Schule.

Ein großer Festzug Nachmittags zieht der Festzug durch ganz Egelsbach, an dem sich sämtliche Egelsbacher Vereine, DRK-Vereine von außerhalb u. viele bisher ungenannte und als Überraschung ge-dachte Gäste teilnehmen werden.

In folgenden Straßen wird der Festzug zu bewundern sein: Bahnstraße - Ernst-Ludwig-Straße - Ostendstraße - August-Bebel-Straße rechts - Goethestraße - Wöggstraße - Rheinstraße - Heidelberger Straße - Schillerstraße - Mainstraße - Niddastraße - Lutherstraße - Schulstraße - Weidestraße - Wöggstraße - obere Rheinstraße.

Im Festzelt geht bei Musik und Tanz der Sonntag zu Ende. Für die Egelsbacher, die nicht tanzen wollen, ist auf einem großen Rummelplatz Gelegenheit zur Unterhaltung geboten.

Am Montag wird das große Fest beim Früh-schoppen mit Musik und Unterhaltung im Festzelt fortgesetzt. Für diesen Früh-schoppen ist ein von Funk und Fernsehen bekannter Ansager verpflichtet worden. Für den Nach-mittag ist ein Kinderfest und eine Veran-saltung für die Kleinen vorgesehen. Die Abendunterhaltung spielt sich auch am Montag im Festzelt ab. Zum Ausklang hat sich der Festausschuß des Deutschen Rote Kreuzes Egelsbach anstelle des zwerkerischen Freiloszuges ausgesucht, bei der Haupt-gewinn eine Urlaubsreise nach Spanien auf den Glücklichen wartet.

Wenn nun auch noch das Wetter ein Ein-sehen hat, dann geht Egelsbach einem ganz großen Ereignis entgegen.

Egelsbachs Boxer blendend in Form

Über den Boxclub Erbach gelang den Egels-bacher Boxern ein eindrucksvoller Sieg. Mit der Sicherheit eines erfahrener Routiniers gelang es ihnen, die Boxer des Ergebnis, im Juniorenhalbweitertgewicht boxte Ax-mann (Erbach) gegen Maimusch (Egelsbach). Dieser Kampf endet mit einem Sieg nach Punkten für Axmann, im Juniorenerweiter-gewicht Rosenwick (Erbach) gegen Erbach (Egelsbach) gab der Erbacher in der ersten Runde auf.

Mit besonderer Spannung hatte das Publi-kum den letzten Kampf des Abends erwartet, der von Schreibwies (Egelsbach) und Ber-cher (Groß-Gerau) bestritten wurde. Schreib-wies, der 1953 gegen den jetzigen Profiboxer aus Frankfurt, Ernst Walter, die Hessische Meisterschaft gewonnen hatte, sollte vom Vorsitzenden für die geleistete Arbeit in der Boxart Egelsbach ausgezeichnet werden und ein Erinnerungs-Geschenk erhalten. Schreibwies bestritt an diesem Abend seinen 20. Kampf. Der Kampf, mit Abstand der beste an diesem Abend, mußte leider in der zweiten Runde durch Ringarzt Dr. Krämer abgebrochen werden. Da Schreibwies an einer Augenbrauenverletzung heiß blutete, Sieger durch Abbruch wurde also Bercher.

Ihoffentlich können die Egelsbacher, die an diesem Abend gezeigte Form halten, denn als nächstes ist geplant, während oder kurz nach der Sommerpause ein Boxturnier in Egelsbach zu veranstalten.

Für die vielen Aufmerksamkeiten und Geschenke anlässlich unserer silbernen Hochzeit danken wir, auf diesem Wege herzlich.

Karl Huthmann und Frau Anne geb. Köppel Egelsbach, im Juni 1963 Rheinstraße

13jähriger Junge durch Strom getötet

In einem Zelt, das sich ein 13jähriger Junge aus Offenbach errich-tete, hatte er sich elektrisches Licht ge-letzt. Dazu hatte er ein Gummikabel an den Strom ange-schlossen. Als er es wieder lösen wollte, erhielt er einen Strom-schock, der seinen so-fortigen Tod zur Folge hatte.

Frau Anna Mihlan

geb. Zenka danken wir recht herzlich. Besonderen Dank Herrn Clinka für die Trost Worte am Grabe.

In stiller Trauer Oswald Mihlan 2 und Kinder Egelsbach, Auf der Trift

Topfpflanzen gedeihen besser mit Mairor im Gießwasser

„Auf“ und „Ab“ retteten ein Warenhaus

Der Dicke machte ein süßsaures Gesicht und schaute weg - Ein Kaufhaus ist kein Rummelplatz

Im großen Kaufhaus rollten die Treppen hinauf und hinab. Ununterbrochen, den ganzen Tag über, vom Supermarkt im Keller bis zur Spielwarenabteilung im fünften Stock. Im dritten Stock - Lampen, Radio, Öfen - beobachtete der dicke Abteilungsleiter schon seit einer Stunde zwei Jungen, die mit lauten Vergnügen immer wieder rauf- und runterfuhren. „Auf“ und „Ab“ hatten sich die beiden in ihrer Begeisterung fürs Treppenfahren genannt. Er, war das eine Lust, wie auf dem Kirmesplatz!

„Jetzt lang's mit mir, bald mit euch beiden!“ rief der dicke Abteilungsleiter, als sie wieder angestiegen kamen. „Ein Kaufhaus ist doch kein Tingeltangel! - Wenn ich euch noch einmal sehe, dann knallt's!“

„Mann, jetzt können wir wegen des Dicken nicht bis zum zweiten Stock fahren“, knurrte Auf und Ab nickte traurig dazu. Waren sie sich bisher wie Weltraumfahrer vorgekommen, so traten sie jetzt höchstens noch im Hubraum des Zweiten Stock - mit einem Herrenbekleidungs, Wolle und Stoffe - Supermarkt, Supermarkt - zweiter Stock.

„Da, da, siehst du das? - Da brennt's!“ flüsterte Auf hastig, als sie wieder mal in der zweiten Etage angelangt waren. Er zeigte auf eine Ecke, wo ein Vorhang eine kleine Abteilungsleiter, ein Lager oder was es war, abtrennte. Hinter dem Vorhang flammte es auf, rot und zündend.

„Du brennst auch“, erwiderte Ab und fähte Auf am Arm, um wieder zum Supermarkt hinunterzufahren.

„Aber ich sag's dir, es brennt! - Komm mit auf zu den beiden Genossen zu einer Tür hin, auf der mit goldenen Buchstaben „Geschäftsleitung“ stand.

„Es brennt!“ rief er in das Büro hinein.

„Nun sieh mal einer an, da kommen ein paar Ehrenbürger von Tollmannshausen!“ lachte ein großer Herr, der hinter einem Schreibtisch saß.

„Was ich Ihnen sage!“ rief Auf.

„Ansehen kostet ja nichts, ihr Weckmänner!“ lachte der Herr immer noch. Als Auf aber auf die Flamme hinter dem Vorhang zeigte, preßte er: „Deuvel noch mal!“ durch die Zähne, und dann sahen ihn die beiden auch schon mit einem Feuerlöscher davon.



„Was sollst du mit dem Dicken machen?“ rief der dicke Abteilungsleiter, „Wir möchten gern Rolltreppentaxen“, stotterte Auf.

„Nicht mehr als das?“ lachte der Geschäftsleiter.

„Aber der Herr vom dritten Stock, der Dicke, der ist nicht da.“

Dem Dicken geben wir Anweisung, euch passieren zu lassen. Wenn ihr aber geglaubt habt, dann kommt zu mir. Jeder von euch soll einen prima, prima Anzug haben!“ Ab und Auf starrten sich an.

Als sie nachher auf die dritte Etage zurrück, stand da der dicke Abteilungsleiter. Er sah die beiden, machte ein süßsaures Gesicht und drehte sich um.



So eine Rulsbahnfahrt ist prima, das fröhliche Lachen zeigt die Lieblingssuppe am Verzug teilhaben.

Ein Zoo für den Elefanten!

Der Zoo der Stadt Birmingham ist mit Recht berühmt, er ist sehr weitläufig angelegt und beherbergt viele schöne und seltene und englischen Sprachgebiete Kanadas, aus Europa und Asien. Große Kunstausstellungen, zu denen auch die Arbeiten von Laien zugelassen sind, geben in diesen Parks Anregung und Vorbild zur eigenen Arbeit. Aus allen Kreisen nehmen die Kinder und Jugendlichen wie die Erwachsenen an diesen Freizeitprogrammen teil. Die Einwohner benutzen diese Gelegenheit besonders gerne, um schnell mit Land und Leuten vertraut zu werden.



wurden Birmingham's Bewohner auf eine sehr originelle Weise fast überumpelt:

Eines Tages kam der Zirkuskönig John Ringling nach Birmingham und schlug dort seine Zelte auf. Während seines Aufenthaltes hat die meisten Späße hatten die Kinder von Birmingham, als sie am nächsten Morgen den Elefanten sahen. Barretts Ehefrau fand es allerdings weniger lustig, denn das gewaltige Tier hatte die Garage fürchterlich zugerichtet und alles zertrümmert.

Inzwischen war der Zirkus weitergezogen. Es gab also keine Möglichkeit, den Dickschäuter zurückzuführen. Was sollte also mit dem Tier geschehen? Da kam dem Chefredakteur Barretts ein Gedanke: „Alle besonders wichtigen der Journalisten gewesen. Und so konnte man an anderen Morgen groß auf der ersten Seite in der Zeitung schreiben: „Birmingham braucht einen Zoo!“

stecken, und so setzte er kurzerhand einen Zirkus seines Zirkus gegen das Auto des Chefredakteurs.

Ringling verlor die Domino-Partie und Barretts sah sich plötzlich im Besitze eines Elefanten, den er gegen fünf Uhr morgens nach Hause brachte. Als Unterkunft für den Dickschäuter wählte er zunächst einmal die Garage. Den meisten Spaß hatten die Kinder von Birmingham, als sie am nächsten Morgen den Elefanten sahen. Barretts Ehefrau fand es allerdings weniger lustig, denn das gewaltige Tier hatte die Garage fürchterlich zugerichtet und alles zertrümmert.

Der Inhalt des Artikels fand sowohl in allen Kreisen der Bevölkerung als auch bei den Behörden ungeteilte Zustimmung. Und so dauerte es nicht lange, da hatte der Elefant des Chefredakteurs ein angemessenes Obdach und die Stadt Birmingham einen Zoo.

wollten nach dem grausamen reineren saugen, doch sie hatten nicht mehr die Kraft dazu.

Modrzinski begriff plötzlich. Deshalb batte ihn also der Bauer beauftragt, alle Güter zu verkaufen! Er glaubte, mit dem vergrabenem Geld den Einfluß des Staueses verhindern zu können! Blitzschnell überlegte er... Würde er den Alten zeigen können, ihm den Ort zu verraten, wo das Geld lag? - Würde sonst noch jemand davon?

Ich sag's nicht, und wenn du mich umbringst!

Modrzinski lockerte für einen Augenblick seinen Würgergriff. Wenn du schreist, Riedbauer, drücke ich zu, hast du verstanden? Und jetzt sagst du mir, wo ich das Geld finde... „Was Geld? Welches Geld?“ röherte der Bauer, belwache Angst in den Augen. „Ich habe kein Geld im Haus, ein paar Mark nur.“ „Du, ich hab's eilig!“ zischte Modrzinski. „Was das Geld ist, will ich wissen! Alles, was ich dir gebracht habe aus den Verkäufen...“ „Zweihunderttausend Mark! Wo sind sie?“ Herdamm! Auf die Sparkasse hast du sie nicht getragen, das hast du mir gesagt. Wo hast du sie versteckt? Ist's in der Schublade, dort? Red'sch, Riedbauer, sonst... Tief grub sich die nikotingelben Fingerspitzen Modrzinski in des Bauern Hals. Seine breiten, häßlichen Daumen drückten in die runzlige Kehle.

Da bäumte sich der Alte auf, als spüre er den tödlichen Würgergriff nicht. Ein höhnischer Zug glitt über sein Gesicht. „Die zweihunderttausend Mark willst du? Such dir dir doch! Sie sind nicht im Haus!“ „Wo dann, Wagnier? Mach schnell, sonst drücke ich zu...“ Angst und Wut verzerrten Modrzinski's Gesicht. Je länger sich die Sache hinzog, desto größer war die Gefahr, daß Mathias heimkam oder Barbara wach werden würde.

„Vergraben habe ich“, röherte der Alte. „Vergraben, in der Erde vergraben...“ Modrzinski lockerte unwillkürlich den Griff. Hatte er richtig gehört? - Vergraben? - Wie kann man Geld vergraben? - Was sagst du, Wagnier, wo hast du das Geld hingetan? „In der Erde vergraben habe ich das Geld, damit sie das Wasser nicht eintaufen lassen können...“

Der Alte röherte wieder, doch Modrzinski schien es, als sei es ein böhnisches Lachen. Da überkam ihn eine rasende Wut. „Vergraben? - Wo?“ schrie er ganz laut, auf Barbara verzerrte. „Wo hast du's vergraben?“ Lachen und immer weiter bohrten sich seine Daumen in des Bauern Kehle.

„Ich sag's nicht...“ Dem Riedbauern quollen die Augen aus den Höhlen. Seine Zähne zerknirschten lautlos an. Seine Hände...

Fortsetzung folgt

Sport NACHRICHTEN

Bereits in den ersten Minuten Pech durch Verletzung

FC Leechheim - SG Egelsbach 5:2 (2:1)

Diese klare Niederlage zeichnete sich bereits kurz nach Beginn des Spiels in der 7. Minute ab. Bei einem Angriff der Platzherrn zog sich Egelsbach rechter Verteidiger Leiser eine Knieverletzung zu und konnte nach der ärztlichen Behandlung nicht mehr mitwirken. So multiplizierte sich das Schicksal mit nur 10 Spielern fast die ganze Spielzeit auskommen. Damit jedoch nicht genug, auch Torhüter Jäger und der diesmal wieder als Mittelstürmer spielende Wannemacher II wurden später in harten Attacken der Gastgeber angeschlagen. Hinzu kam noch, daß Schmidt aus Erbach/Odw. nicht immer seiner Aufgabe gerecht wurde. Tor Nr. 2 von Linksaußen Müller erzielt, wurde vorher klar mit der Hand gespielt, und auch das 4:1 wurde trotz Abstellung des Rechtsaußen Reißner nicht zurückgenommen. Danach gab der Schiedsrichter beim Stande von 2:1, als die Egelsbacher nach dem Ausgleich drängten, ein etwa zwölftminütiges Handout, das Leechheim aber verwenden konnten. Allerdings spielte auch die Egelsbacher Abwehr recht schwach. Graf konnte sich seinem knochenartigen Bewacher gegenüber nicht durchsetzen. Benz vergab wenig später die gleiche Schußchance auf dem rechten Flügel. Benz vergab wenig später die erneute Ausgleichschance.

In der zweiten Hälfte waren dann durchweg die Platzherrn gegen ausfallgeschwächte Egelsbacher erfolgreich. Das 3:1 fiel in der 58. Minute durch Jung, der einen Handelfmeter verwandelte. 4:1 stand es dann nach 63 Spielminuten, als Galland eine Flanke des abseitsstehenden Reißner verwandelte, und das 5:1 erzielte der gleiche Schütze. Der Abwehr war nicht sattselig. Dabei kam die Spielweise der Gastgeber der Egelsbacher Abwehr entgegen. Meistens versuchten die Leechheimer nämlich in der Mitte ihr Glück.

Nach Leisers Ausscheiden hatte Wannemacher II nach Alleingang zwei Schußchancen auf dem linken Sturmsfeld, der scharf geschossene Ball ging aber über die Querlinie. Augenblicke später mußte sich Jäger auf der Gegenseite dem alleine durchgebrochenen Linksaußen Müller vor die Füße werfen, und die anschließenden beide Nachschüsse blieben in der Deckung hängen. Es zeigte sich dabei schon, daß Pechorn große Mühe hatte, den Linksaußen zu bremsen. Fast wäre nach 70 Minuten der Schuß des Halbrechten Torhüter Jäger zum Tor gelangt, doch die Latte rettete noch einmal. Sekunden später machte Jäger seinen Fehler wieder gut und parierte großartig einen Schuß von Mittelstürmer Jung. In der 83. Minute aber wurde Pechorn erneut verletzt und wurde durch den Ersatzspieler zurückspringenden Ball beförderte Reißner endgültig über die Linie.

Nach Wiederanpfiff versagte der Schiedsrichter den Schwarzwaldern einen Elfmeter, als Wannemacher II von 2 Spielern im Strafraum in die Zange genommen wurde. Der Ausgleich ließ aber trotzdem nicht mehr lange auf sich warten. Eine Flanke von Rüster schoß Wannemacher II in der 86. Minute ins Tor. Vor der Pause fiel jedoch erneut der Führungstreffer nach eingangs erwähnten Handspiel des Torhüters Müller. Benz vergab wenig später die erneute Ausgleichschance.

Das Reservenspiel gegen Egelsbachs Mannschaft kamptlos, das Leechheim bereits vorher durch Aufstellungsschwierigkeiten abgesetzt hatte.

Torreiches Treffen in Offenthal

SSG Offenthal - Überau 5:4 (2:1)

Ganz nach dem Geschmack der Zuschauer war die Begegnung in der Fußball-A-Klasse Darmstadt, Gruppe Ost, zwischen Offenthal und Überau. Wer glaubt heute, hier ein besseres Freundschaftsspiel zu erleben, nach dem die beiden Mannschaften sich im Verlauf der Wintermannschaft war zu diesem Zeitpunkt wachsam. Zur übermaligen Führung kamen die Einheimischen dann in der 65. Minute. Mit einem unverhofften Fernschuß überwand Jaekel den gegnerischen Torhüter. Wegen der groben Fouls wurde in dieser Spielphase der Überauer Mittelfeldler Ruppert vom Platz gestellt, und kurz darauf konnte Armesto mit Kopfballtor das 4:2 erzielen. Die Gäste steckten aber nicht auf und kamen durch Tore in der 72. und 73. Minute zum Ausgleich. Das 5:4-Endstand stellte Willi Haller in der 75. Minute her.

Die Offenthaler Reserve besiegte ihre Gäste mit 5:3 Toren und blieb somit im 12. Spiel hintereinander ohne Niederlage.

SSG-Handballer nach hartem Kampf Sieger geblieben

SSG Lang II. - SKG Obermumbach 11:2 (8:7)

Im Spitzenspiel der Handballbezirksklasse Darmstadt schlugen die Handballer der SSG einen der großen Favoriten in der diesjährigen Meisterschaftsrunde, die SKG Obermumbach, mit 13:10 Toren. Es war ein Kampfspiel, das mit harten Bandagen begann und die beiden Mannschaften bis zum Ende hin auf dem Spielfeld zum Ringen zwang. Die SSG spielte trotz, im großen gesehen, den Rahmen der Sportlichkeit nicht spargen, war beiden Mannschaften und nicht zuletzt dem Schiedsrichter zu verdanken.

Die ersten Minuten des Spiels begannen beide Mannschaften mit einem langsamen Postenschieß zu verzeichnen und auf der Gegenseite schaltete man an dem brauvörischen Vogel im Langener Tor. Ein 14 m-Ball für die Gäste prallte vom Posten ab. Dann war es so wieder: Freiwurf für Langen, Rang zu Kretschmann, von dort zurück und das 1:0 war erzielt. Eine Minute später erzielte Kretschmann I in einem Alleingang das zweite Tor. Nach dringende Obermumbach. Innerhalb von sieben Minuten war nicht nur der Ausgleich sondern sogar die 2:2-Führung herausgeschossen. In dieser Zeit Pech für den Langener Naumann, sein Wurf prallte gegen den Posten. Gut platzierte Bälle von Kretschmann II wurden von dem katzengewandten Schlussmann der Odewaldelf gut pariert. In der 7. Minute war es wieder Rang, der mit abgebenem Freiwurf den Ausgleich herstellte. Nicht lange dauerte diese Freude, schon eine Minute später lagen die Obermumbacher mit 3:4 Toren abermals in Front. Im Gegenzug blieb es wiederum Rang vorbehalten, mit einem mächtigen Wurf das Remis herzustellen. Beide Mannschaften kämpften verbissen um jeden Treffer und beide Torhüter gaben Proben ihres großen Könnens. Drei Minuten vor Schluss fand dann Kretschmann eine Schußchance in der Führung. Er erzielte, zugleich auch der Pausenstand.

Nach dem Wechsel wurde das Spiel noch verbissener. Nie konnte eine Mannschaft einen größeren Torvorsprung herauswerfen. Zum Glück waren es aber immer wieder die Langener, die nach jedem Ausgleichstor Obermumbach die Führung erzielte. Darunter liefen 14 Meter hinnehmen. Nach dem Wechsel kamen die Darmstädter stark auf und beim Stande von 9:10 dem Ausgleich näher als Langen seinem II. Tor. Danach waren es aber doch die Langener, die konditionellärker,

Schüler und B-Jugendmannschaft kamen in ihren Heimspielen gegen Weiterstadt zu weiteren beachtlichen Erfolgen. So konnten die Kleinsten der Handballer ihren Gegner geradezu deklassieren und gewannen mit 30:3 Toren. Die Weiterstädter hatten von Anfang an nichts zu bestellen, unklar war nur, wie hoch der Langener Sieg ausfallen würde. Als Gegner hatte, machte es ihren Schülernernaden nach und gewann ihr Spiel sicher mit 20:7 Toren. Auch hier hatten die Gäste aus Weiterstadt nicht die geringste Chance, das Spiel für sich zu seiffert, der Sieg wurde mit 11:4 Toren wurde dieses Match noch eindeutig gewonnen.

Für die Turnfolge zeichneten: Schreiber (6), Schring (2), Steitz, Wilhelm und Suebrier.

SSG-Jugendhandballer eindrucksvoll überlegen

Schüler und B-Jugendmannschaft kamen in ihren Heimspielen gegen Weiterstadt zu weiteren beachtlichen Erfolgen. So konnten die Kleinsten der Handballer ihren Gegner geradezu deklassieren und gewannen mit 30:3 Toren. Die Weiterstädter hatten von Anfang an nichts zu bestellen, unklar war nur, wie hoch der Langener Sieg ausfallen würde. Als Gegner hatte, machte es ihren Schülernernaden nach und gewann ihr Spiel sicher mit 20:7 Toren. Auch hier hatten die Gäste aus Weiterstadt nicht die geringste Chance, das Spiel für sich zu seiffert, der Sieg wurde mit 11:4 Toren wurde dieses Match noch eindeutig gewonnen.

Für die Turnfolge zeichneten: Schreiber (6), Schring (2), Steitz, Wilhelm und Suebrier.

TV Groß-Umstadt - TV Langen 8:18 (5:10)

Weiter ohne Niederlage blieb die 1. Mannschaft des TV im zweiten Spiel der Rückrunde auf dem gefürchteten Hartplatz des TV Groß-Umstadt. Seltens der Langener Mann mehr bedacht an dieses Spiel heran, zumal der Gegner durch einige klare Ergebnisse auf eigenem Gelände hatte aufhorchen lassen.

Nach nervösen Anfangsminuten kam der TV zuerst ins Spiel und legte zwei Tore vor, denen allerdings postwendend der Anstoßtreffer folgte. Im Verlauf der weiteren Spielzeit zeigte sich die Platzmannschaft dem TV aus Langen durchaus ebenbürtig, denn die Langener Hintermannschaft hatte in dieser Phase Schwerarbeit zu verrichten, allen voran Torhüter Reitz, der sich viermal in Bestform vorstellte. Angekurbelt von den sehr offensiven Außenläufern Reitz und Krumm kam der TV-Sturm nun sehr gut ins Spiel und zog innerhalb von 10 Minuten vor 2:4 auf 2:9 davon. Damit war bereits der Grundstein zum Sieg gelegt. Allerdings konnte die Langener Hintermannschaft nicht verhindern, daß Groß-Umstadt auf 5:10 heran kam.

In der zweiten Hälfte sah man einen sehr unkonzentrierten TV Langen, dem erst nach 15 Minuten Spielzeit der 12. Treffer gelang. Aber auch die Umstädter operierten im Sturm viel zu unständig, so daß die Schwäche-

sämtliche Mitspieler während des ganzen Spiels. Mit Fackelmann, Hoffmann usw. zeigt sich hier ein hoffnungsvoller Nachwuchs für die SSG-Handballer.

Trotz schwacher erster Halbzeit klarer Sieg der A-Jugend

Am Sonntagvormittag trat die A-Jugend der SSG-Handballer zu ihrem fünften Verbandsspiel bei 98 Darmstadt an. In diesem Spiel zeigte sich die Langener Jugend nicht von ihrer besten Seite. Zwanzig Minuten waren bereits gespielt und es stand noch immer 0:1 für den Gastgeber. Zerkfahren wirkte das Spiel der Langener zu dieser Zeit, doch mit dem bel ihrer Jugendmannschaft doch unbedingt unterlassen, oder glaubt schon mancher dieser Jugendlichen, ein Star zu sein? Noch ist es zu früh, daran zu glauben, noch kann man nicht absehen, was einmal später daraus wird. Nach der Pause klappte es wesentlich besser und mit 11:4 Toren wurde dieses Match noch eindeutig gewonnen.

Für die Turnfolge zeichneten: Schreiber (6), Schring (2), Steitz, Wilhelm und Suebrier.

perle der Langener ohne Gegentor verlief. Erst als Dachler sein 100. Tor in der 24-jährigen Saison zum 6:15 erzielte, kam noch einmal TV Groß-Umstadt. Seltens der Langener Mann mehr bedacht an dieses Spiel heran, zumal der Gegner durch einige klare Ergebnisse auf eigenem Gelände hatte aufhorchen lassen.

In der Langener Mannschaft gab es keinen schwachen Punkt, so daß der Sieg auch in dieser Höhe durchaus verdient war. Es spielten: Seiffert; Berg, Förster; Reitz, Jöckl, Krumm; Butz, Beckmann, Dachler, Dröhl, Frenenberg.

Die Jugend brachte aus Sechelm die ersten zwei Punkte mit. Mit 13:8 Toren fiel dieser Sieg recht klar aus.

Erfolg der TV-Leichtathleten in Bensheim

Bei einem Abendsportfest in Bensheim starteten auch einige TV-Leichtathleten. Trotz Regen und starker Konkurrenz gewann Karlheinz Jung die 100 m in 11,5 und die 400 m in 53,0 sec. Erwin Toppel wurde 3. über 1000 m in 2:48,2.

Im Kugelstoßern siegte Roland Heim mit 12,30 m vor Siegfried Erd (12,11 m).

Bei noch intensiverem Training werden sich sicher noch weitere Erfolge auch bei größeren Veranstaltungen einstellen.

Fußball-Ergebnisse

A-Klasse Darmstadt (West)	
Weiterstadt - SC Griesheim	1:0
TG Besungen - Erzhansen	0:4
Büttelborn - Ginsheim	3:3
Nauheim Wixhausen	4:1
St. Stephan - Groß-Gerau	3:1
Mörfelden - TSG Darmstadt	6:1
Trebur - Roddort	1:0
Leechheim - Egelsbach	5:2
1. SV Weiterstadt	31 81:33 46:16
2. SV Erzhansen	30 74:52 44:16
3. TSG Goddelau	32 80:46 30:25
4. SC Griesheim	31 83:44 38:24
5. SKV Mörfelden	30 57:47 37:23
6. SKG Roddort	31 65:49 35:27
7. TSV Trebur	31 81:65 35:27
8. VfR Groß-Gerau	30 46:46 29:31
9. SC Erzhansen	31 70:72 31:33
10. SV Nauheim	31 62:59 28:34
11. SV St. Stephan	30 53:62 27:33
12. TSG Wixhausen	31 57:76 26:36
13. TG Besungen	31 63:71 25:37
14. VfR Ginsheim	31 62:59 25:37
15. SKV Büttelborn	31 64:91 24:38
16. FC Leechheim	31 56:75 23:39
17. TSG Darmstadt	31 44:101 15:47

Am kommenden Sonntag: Roddort - Weiterstadt, Erzhansen - Trebur, Griesheim gegen Leechheim, Egelsbach - Goddelau, TSG Darmstadt - TG Besungen, Groß-Gerau gegen Mörfelden, Wixhausen - St. Stephan und Ginsheim - Nauheim.

A-Klasse Darmstadt (Ost)	
Sandbach - Groß-Zimmern	2:1
Groß-Bieberau - Groß-Umstadt	1:2
Spachbrücken - Eppertshausen	2:0
Höchst - Hainstadt	3:0
Seckmannern - Babenhäuser	2:7
Offenthal - SG Ueberau	5:4
1. Hassia Dieburg	29 79:36 46:12
2. Schaalheim	29 63:31 48:12
3. Babenhäuser	28 69:43 39:18
4. Groß-Zimmern	29 62:59 35:27
5. Eppertshausen	29 57:40 36:22
6. Hergershausen	29 78:59 35:23
7. Höchst	29 55:77 34:24
8. Groß-Umstadt	29 53:29 30:28
9. Ueberau	29 70:56 32:27
10. Offenthal	29 39:41 26:32
11. Viktoria Dieburg	27 58:69 24:30
12. Sandbach	29 44:63 20:38
13. Spachbrücken	28 43:61 19:37
14. Groß-Bieberau	28 44:67 18:37
15. Hainstadt	28 41:77 18:38
16. Seckmannern	29 28:117 4:54

Am kommenden Sonntag: Babenhäuser gegen Hassia Dieburg, Hainstadt - Schaalheim, Hergershausen - Sandbach, Groß-Zimmern gegen Groß-Bieberau, Gr.-Umstadt - Spachbrücken, Eppertshausen - Höchst, Viktoria Dieburg - Offenthal und Ueberau - Seckmannern.

Fußballer der SSG müssen absteigen

In der Fußball-B-Klasse Darmstadt errang die TG 75 Darmstadt die Meisterschaft. Nach der neuerlichen Niederlage der SSG in Zwingenberg (4:1) muß sie nun in die C-Klasse absteigen.

Handball-Ergebnisse

Bezirksklasse, Gruppe West	
SG Weiterstadt - SKG Bauschheim	8:7
TuS Griesheim - TV Trebur	17:10
SSG Langen - SKG Ober-Mumbach	13:10
VfL Heppenheim - SKG Bomsweher	14:10
TuS Rüsselsheim - TV Bürstadt	12:6
Griesch. 145:101 14:6 Egelsch. 137:95 12:7 Heppenh. 138:122 9:14	
Weist. 87:85 13:7 Trebur 80:115 3:15	
Bauschh. 81:85 13:7 Bürst. 62:107 2:14	
Langen 89:79 12:4 Bomsv. 92:117 2:16	
O.-Mumb. 119:90 12:8	

Verkehrsunfälle häufen sich

Auf der Bundesstraße 44 zwischen Wilddorf und Mitteldick überholte am Donnerstagmorgen der Fahrer eines amerikanischen Personenvagens auf der Fahrt nach Frankfurt einen Lastzug. Als er noch einen zweiten LKW überholen wollte, kam ihm ein anderer Lastwagen entgegen, mit dem er frontal zusammenstieß. Der Fahrer des Lastwagens bremste sein Fahrzeug so stark ab, daß es in den Straßengraben geriet und dort quer stand. Der Personenvagen drehte sich um seine eigene Achse und blieb stark beschädigt liegen. Sein Fahrer wurde schwer verletzt in eine Frankfurter Klinik gebracht. Auch der LKW-Fahrer erlitt Verletzungen.

In der Heinrichstraße stieß am Donnerstag ein Personenvagen, der dort geparkt hatte, zurück und geriet dabei gegen einen hinter ihm stehenden PKW, der beschädigt wurde. Ein Freilagerabnehmer stieß ein Kombi-LKW in der Fahrgasse eines dort parkenden Wagens. Dabei wurde die Windschutzscheibe und der Rücksitz des parkenden Fahrzeuges beschädigt.

In der Rheinstraße, in Höhe der UT-Lichtspiele, ereignete sich am Samstagmittag kurz vor 12 Uhr auf verengter Fahrbahn ein Verkehrsunfall. Trotz Parkverbotes hielt in Höhe der Kinos drei Personenvagen. Ein anderer Wagen stand auf der gegenüberliegenden Seite vor einer Eisenverandahung. Als zwei weitere Fahrzeuge an dieser engen Stelle sich entgegenkamen, wurde der Wagen so sehr nach rechts abgedrückt, daß er die parkenden Autos streifte und beschädigte. Der Fahrer des in südlicher Richtung ungehindert durchfahrenden Autos fuhr nach dem Unfall weiter. Auch der Fahrer des parkenden Wagens entfernte sich. Es soll sich um einen großen Wagen gehandelt haben. Passanten, die den Unfall sahen, werden gebeten, sich bei der Langener Polizei zu melden.



Ehe die Flut kam

Von W. Brixner

Jetzt fuhr seine Hand nervös in die Hosentasche und zog einen Bund kleiner Schlüssel heraus. Einer davon wurde gewiß sperren. Er hatte selbst einen solchen Schlüssel mit Aufsatz und längste die Schlüssel zu den Schubladen verloren. Doch sie waren fast mit jedem anderen kleinen Schlüssel zu öffnen. Und hier würde es nicht anders sein. Er probierte den ersten. Es ging nicht.

Das helle Monstrum, das stiel durch die Fenster herein, ... Er wollte nicht weiter herantreten, ... Er würde nicht weiter. Es war ihm plötzlich, als würde er durch die Scheiben und aus jeder Stubenecke angestarrt werden.

Der zweite Schlüssel... Auch er paßte nicht. Der nächste...

Was war das jetzt wieder? - Vom Gang draußen hatte er ganz deutlich ein Knarren gehört. Sein Herz donnerte. Das stieg ihm die Knie auf die andere Seite der Schwelnecken, dann ein Streubauern und leerstehende Pferdestände. Er wußte genau, daß er jetzt darauf achten mußte, nicht an die gestapelten Kisten und Bretter zu stoßen, die den Weg halb versperrten. Jetzt stand er vor der Tür, die zum Quergang des Hauses führte. Auch hier griff er wieder mit sicherer Hand nach den Klinke und drückte sie hoch. Doch die Angel der Schließen kreischte leise und wagte es nicht, die Türe weiter zu bewegen. Hatte man das Geräusch gehört? Er horchte angestrengt, bereit, einen schnellen Rückweg anzutreten. Doch nichts regte sich im Haus. Die Stalltüre offenstehen lassend schlich der Eindringling über den Quergang zur Stubentüre. Dort ergab er einen Moment. Über alles wußte er Bescheid, doch an das Kreischen der Türen hatte er nicht gedacht. Ein überstürzter Vorstoß drückte er auf die Klinke. Sie gab ohne Geräusch nach. Langsam öffnete er einen Spalt, so groß, daß er eintreten konnte. Jetzt erst drehte der Mann die Taschenlampe auf. Ihr matter Schein fiel auf den altmodischen Schreibtisch mit dem Schnörkelaufsatz. Er ging sofort darauf zu. Wenn sich das Geld in der Stube befand, dann konnte es nur hier in dieser verschlossenen Schublade sein. Das glaubte der Mann sicher zu wissen. Vielleicht aber verwarbte der Bauer es auch in einem Strumpf unter dem Kopfkissen oder sonst wo. Bei einem solchen Narren, wie der Wagnier einer war, mußte man mit allem rechnen. Das Geld nicht war nur eines: daß der Bauer das Geld nicht auf eine Bank gehen hatte. Das hatte er klar und deutlich gesagt! Alles mußte es im Hause sein... Vielleicht aber doch in dieser Schublade...

Sperrgebiet entlang der Mauer

Am Wochenende, drei Tage vor dem Besuch Präsident Kennedys in Berlin, schufen die Ost-Berliner Behörden einen „Schutzstreifen“ rings der Mauer von 100 m Breite und einen „Kontrollstreifen“ von 10 m Breite, die auch von Bewohnern Ost-Berlins nur mit besonderen Passierscheinen betreten werden dürfen. Markiert wurde diese Sperrzone durch Drahthindernisse und Kontrollposten. Die dazu erlassene Verordnung, die am Mittwoch um 9 Uhr inkraft treten soll, verbietet „allen Bürgern anderer Staaten, Militär- und Zivilpersonen“ den Zutritt zu diesem Sperrgebiet. Diese Anordnung, die ein erneuter Bruch des Verständlichens von Berlin darstellt, hat bereits scharfe Proteste der West-Berliner Stadtkommandanten ausgelöst, die einmütig auf ihr Recht bestehen, sich in ganz Berlin frei bewegen zu können. Die Bewohner des Sperrgebiets — das im Bezirk Potsdam sogar 500 m breit ist — können ihre Häuser nur noch mit einem jeweils auf 6 Monate befristeten Registrierungsvermerk der Volkspolizei über bestimmte Kontrollstellen betreten. Darüber hinaus werden durch neue Verordnungen im gesamten Grenzgebiet Gaststätten, Kinos, Pensionen und dergl. geschlossen. Versammlungen sind dort ohne Genehmigung verboten, ebenso wie das Angeln, Baden, Bootfahren und der Fahrgastschiffsverkehr in am West-Berlin grenzenden Seen und Kanälen.

Moskau umjubelt seine Kosmonauten

In Moskau wurde am Sonntag den beiden letzten Kosmonauten Valerina Tereschkova und Valeri Bykowski ein triumphaler Empfang bereitet. Auf etwa 3 Millionen wird die Menschenmenge geschätzt, die die Straßen vom Flugplatz bis zum Roten Platz säumten. Eskortiert von 18 Motorradfahrern, standen die beiden Kosmonauten in einem offenen, mit Blumen geschmückten Tschelika-Cabriolet zu beiden Seiten von Chruschtschow und winkten den Moskauern zu. Auf dem Roten Platz fand anschließend eine große Kundgebung statt.

Mieterbund protestierte gegen Freigabe der Mielen. Etwa 600 Delegierte des Deutschen Mieterbundes protestierten am Wochenende in Düsseldorf gegen das von der Bundesregierung angestrebte neue Mietrecht und das beabsichtigte Mietbeihilfengesetz.

Keine Anerkennung der DDR. Die österreichische Regierung sieht in der Errichtung eines Bedarfsflugverkehrs zwischen Ost-Berlin und Wien durch die mitteldeutsche Luftverkehrsgesellschaft „Interflug“ keinen Schritt zur Anerkennung des DDR-Regimes. Dies teilte auf Anfrage der Bundesregierung am Wochenende das österreichische Außenministerium der Bonner Botschaft der Bundesrepublik in Wien mit.

Aus der Welt des Films

„Die Frau mit den eisernen Augen“ (LIL) so heißt ein spannender Kriminalfilm, der nach dem Bestseller „Riffi bei den Frauen“ von Auguste Le Breton entstand. In der Hauptrolle spielt Nadja Tiller in ihrer wohl härtesten Rolle, als Zentralfigur mitten zwischen rivalisierenden Verbrechergruppen.

„Die Geschichte der Nana S“ (LIL). Ausgezeichnet mit dem Jury-Sonderpreis der Biennale, preisgekrönt von den italienischen Film-Journalisten, ist dies ein neuer Film um ein altes Thema. In zahllosen, winzigen Einzelheiten zeigt er das langsame Abgleiten eines Mädchens, das nicht besser und schlechter ist als unzählige andere auch. Aus Mangel an Charakter, aus Faulheit und Dummheit verpfeuscht sie ihr Leben.

„Der Killer mit dem Babygesicht“ (Lichtburg) ist ein Film vom Schicksal des „Pretty Boy“ Floyd, einem der berühmtesten Bankräuber des Jahrhunderts. Die Geheimarchive des FBI boten die Grundlage für diesen Film. Nach einem Blutbad in Kansas City wurde der schöne Charly zum öffentlichen Feind Nr. 1 erklärt. Der Revolver in seiner Hand bedeutete sicheren Tod.

Rechenzahlung beim Postamt Langen

Versorgungsrenten: Mittwoch, den 26. Juni 1963 von 8-12 und 15-18 Uhr Angestelltenrenten einschl. Kn., VBL, VAP: Donnerstag, den 27. Juni 1963 von 8-12 Uhr Arbeiterrenten von 1-2300: Freitag, den 28. Juni 1963 von 8-12 und 15-18 Uhr Arbeiterrenten von 2301 bis Schluß und Bundesbahnrenten: Montag, den 1. Juli 1963 von 8-12 und 15-18 Uhr und Unfallrenten und Kindergeld

Egelsbach Versorgungsrenten u. Kn., VBL, VAP.: Donnerstag, den 27. Juni 1963 von 9-12 und 15-17 Uhr Angestellten- u. Arbeiter-Renten: 10 001 bis 10 100 und 20 001—Schluß: Freitag, den 28. Juni 1963 von 9-12 und 15-17 Uhr Arbeiterrenten von 10 101—Schluß, Unfallrenten u. Kindergeld: Montag, den 1. Juli 1963 von 9-12 und 15-17 Uhr

Götzenhain: Versorgungs- und Versicherungs-Renten: Mittwoch, den 26. Juni 1963 von 9-12 und von 15-17 Uhr Unfallrenten und Kindergeld: Samstag, den 29. Juni 1963 von 9-11 Uhr Offenthal: Versorgungsrenten: Donnerstag, den 27. Juni 1963 von 9-10.30 Uhr Versicherungsrenten: Freitag, den 28. Juni 1963 von 9-12 Uhr Unfallrenten und Kindergeld: Montag, den 1. Juli 1963 von 9-10.30 Uhr

LANGENER ZEITUNG Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich; für Unterhaltung u. Anzeigen: Ch. Kühn. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen, Darmstädter Straße 26. Ruf 3893

Kein Film, der „goldwert“ ist

Die diesjährigen Filmpreise sind am Sonntag in Berlin durch Staatssekretär Prof. Hölzl vom Bundesinnenministerium verliehen worden. Das Filmband in Silber mit einer Prämie von je DM 300 000 erhielten die beiden abendfüllenden Spielfilme „Endlose Nacht“ und „Das Feuerschiff“. Ein Filmband in Gold wurde in der Kategorie der abendfüllenden Spielfilme nicht verliehen. Als beste Hauptdarstellerin erhielt Elisabeth Bergner das Filmband in Gold. Die gleiche Auszeichnung wurde Michael Hinz als bestem Nachwuchsschauspieler und Harald Leipnitz für hervorragende darstellerische Leistungen verliehen. In der Feierstunde sagte Staatssekretär Hölzl, man könne die Tatsache nicht leugnen, daß eine ganze Anzahl ausländischer Spielfilme sich deutlich von den besten deutschen Filmen abhebe. Der Filmbeauftragte der evangelischen Kirche, Dr. Gerber, forderte den guten deutschen Unterhaltungsfilm, der sich nicht nur auf Sex und Verbrechen, auf verquollene Klischees und die Drehbücher überalterter Autoren verlasse.

Welblische, zuverlässige LAGERHILFE für Arzneimittel-Auslieferung, halbtags außer Samstag in Dauerstellung gesucht. — HARM, Ostliche Ringstraße 5

Für den Herr! Ja Qualität 3 Dtz. Silber DM 5.—, Luxus 7,50 Gold 10.—, Sortierat: 1 D. St., 1 D. L., u. 1 D. Oo. DM 7,50, Relab., Interess., Prospekt, werden auf Anford. der Ermittlungsstelle gratis beigelegt. Diskreter Versand! Allein-Anforderung von Prospekt zwischen 10. und 15. Jahren, sonst erst keine Briefe. Badenhop, Abt. 12 Bremen 1, Fach 1605

Elektr. Massageapparate

Höhensonne Original Hanau Elektr. Inhalierapparate Bestrahlungslampen Hochfrequenzapparate Galv.-Farad.-Elektrischer Apparat. Hico-Klimamasken Aerosol-Geräte Fußpflegekoffer mit Motor Krankentransporte Klissetühle Personen-Wiege-Waagen

WILHELM SCHMIDT Frankfurt a. M., Telefon 332634 Münchener Str. 17, Ecke Weststraße Ärzte- und Krankenpflegeartikel Bei Kassen zugelassen

Für festliche Stunden?

gestalten wir die persönliche Einladungsdrucke, das Plakat für die öffentliche Werbung, das Programm für die Veranstaltung und das Festbuch oder die Festzeitung. Buchdruckerei Kühn KG.

Wir suchen für unsere Druckerei-Abteilung:

- 1 jüngeren Mechaniker oder Maschinen-Schlosser der gewillt ist, sich als Maschinen-Einrichter anlernen zu lassen; Maschinenschreiberin (Kurzschrift nicht erforderlich) und jüngere weibl. Bürohilfe für halbe oder ganze Tage. Gute Bezahlung, 5-Tage-Woche.

Karl Gronemeyer KG

Mörfelder Landstraße 35, Telefon 2107

Für geregelten Stuhl NEDA-Früchtewirfel naturgemäß unschädlich, mild, zuverlässig

ÜBERPRÜFT GARANTIE

Aus unserem Angebot von über 100 gebrauchten V-Wagen und VW-Transportern

VW Standard Bj. 56, o. G. 900,—

VW Export Schiebed. Bj. 58, o. G. 2290,—

Günst. Finanzierung

VW Export Bj. 62 13000 km 3950,—

J. Wiest & Söhne GmbH.

VW Großhändler Darmstadt Heinrichstraße 25 Tel. 71091

Wir suchen 1 perfekten Spitzendreher 1 perfekten Elektriker für Schallschrankinstallation 1 E-Schweisser für Feinbleche 1 Blechschlosser 1 Blechschlosser 1 Blechschlosser auch Anlernlinge und Umschüler 1 Maschinenschlosser für einfache Arbeiten Frauen für verschiedene leichtere Arbeiten 2 technische Zeichner (innen) Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen oder persönliche Vorstellung montags bis freitags von 8-12 Uhr oder 14-16 Uhr erbeten. PITTLER Maschinenfabrik A.G. 607 Langen/Hessen

Drei Tage - ein halbes Jahr Zeitgewinn, wenn Sie bis zum 28. 6. 1963 einen prämiengünstigsten Sparvertrag abschließen. Die Festlegungsfrist verringert sich um 6 Monate bei einer Prämie von 20% bis 30% des Sparbetrages. Wir beraten Sie gerne BEZIRKSSPARKASSE LANGEN mit Ihren Niederlassungen in Langen-West und Egelsbach

Wir erfüllen die traurige Pflicht, das Ableben des Gründers, Seniorchefs und Gesellschafters unserer Firmen Herrn Fabrikant HANNS FICKERT Inhaber des Bundesverdienstkreuzes I. Kl. bekanntzugeben. Nach vielfähriger Krankheit und langem mit großer Geduld ertragenem Leiden ist er am 21. Juni 1963 in Freiburg entschlafen. Sein Leben war Arbeit, seine Liebe gehörte der Technik, sein Streben galt den Menschen. Wir werden sein Andenken in Ehren halten und nach besten Kräften sein Werk in seinem Geiste weiterführen. Wir werden sein Andenken in Ehren halten und nach besten Kräften sein Werk in seinem Geiste weiterführen. Gesellschaftler, Geschäftsleitung und Mitarbeiter der Firmen FICKERT-Spezialmaschinen GmbH & Co. KG. HANNS FICKERT OHG Werkzeugmaschinen - Werkzeuge SUSTAN - Werkzeug - Normalien Frankfurt/Main, 24. Juni 1963 Bettinast. aße 30 Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 27. Juni 1963 um 14.00 Uhr auf dem Frankfurter Hauptfriedhof (Hauptportal) statt.

Wir trauern um Hanns Fickert * 29. 3. 1897 † 21. 6. 1963 Ein kämpferisches Herz hat nach langem, schwerem, mutig ertragenem Leiden seinen Frieden gefunden. Lisa Fickert Ursula Lausche geb. Fickert Hans Joachim Lausche Hans Joachim Lausche Corinna und Susanne und Anverwandte Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 27. Juni 1963, um 14 Uhr auf dem Frankfurter Hauptfriedhof (Hauptportal) statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

DANKSAGUNG Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme in Wort und Schrift sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden beim Helmgang unserer lieben Entschlafenen Frau Anna Barbara Will geb. Schomann sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Schäfer für seine trostreichen Worte am Grabe und allen, die ihr die letzte Ehre erwiesen haben. In stiller Trauer Familie Peter Will und alle Angehörigen Langen, Schillerstraße 15

Unser lieber Vater, Großvater und Urgroßvater Herr Georg Philipp Lohr im am 23. Juni 1963 im 92. Lebensjahr sanft entschlafen. In stiller Trauer: Adam Lohr Johannes Christian Lohr u. Frau Käthe Leonhard geb. Lohr Wilhelm Leonhard und alle Angehörigen Langen, den 23. Juni 1963 Mühlstraße 11 Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 26. Juni 1963, um 11 Uhr auf dem Friedhof in Langen statt.

Das Chiffre geheimnis verbietet es uns, die Adressen der Offertenanzeigen - Aufgeber zu nennen. Jedoch helfen wir auftragsgemäß Ihr Schreiben an den Inserenten weiter. Sie brauchen nur die in der Anzeige genannte Nummer auf dem Umschlag zu vermerken und dieses Schreiben in unseren Hausbriefkästen zu stecken. Langener Zeitung Am 24. 6. entschlief nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere liebe Mutter und Schwester Frau Anni Derfelt geb. Hentschel im Alter von 60 Jahren. In tiefer Trauer: Rolf und Lilly Vogt geb. Derfelt Familie Aug. Hentschel Heusenstamm, Mittelweg 25 Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 26. 6. 1963 um 15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Nach einem arbeitsreichen Leben verschied am Freitag mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager, Pate und Onkel Eberhard Keim im Alter von 61 Jahren. In stiller Trauer: Margarete Keim geb. Barth und alle Angehörigen Langen, Fabrikstraße 13 Lemgo, Hamburg Die Beerdigung findet statt am Dienstag, dem 25. Juni 1963, um 14 Uhr vom Portal des hiesigen Friedhofes aus.

Spitzendreher sucht Fa. Otto Gebhardt Egelsbach, Jahnstraße 5 Flotte, saubere Bedienung gesucht Gaststätte Union-Stub

Bausparstichtag 31. 8. Günstige Gelegenheit für alle Bau-Interessenten, die Zeit gewinnen und bald bauen wollen. Sichern Sie sich rechtzeitig die staatlichen Bauhilfen und die Leonberger Bausparvorteile: eigene Baulandvermittlungsstelle, Nachweis günstiger örtlicher Bauvorhaben, enge Zusammenarbeit mit bewährten Bauträgern im gesamten Bundesgebiet. Wenden Sie sich noch heute an die Beratungsstelle in SPRENDLINGEN, Friedlandstraße 10, Telefon: (0 61 03) 6 84 24 LEONBERGER BAUSPARKASSE A.G.

Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGÄU

Er erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags.
Bezugspreis: monatlich 1,50 DM zuzügl. 0,30 DM Trägerlohn.
Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen bei Frankfurt am Main, Darmstädter Straße 26. — Ruf 39 93.

14 X 449 B
Allgemeiner Anzeiger
Amtsverkündigungsblatt der Behörden
Anzeigenpreis: 0,18 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 5. — Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.
Nr. 52 Freitag, den 28. Juni 1963 Jahrgang 56/15

DIE WOCHE

Ein Berliner mehr
Als sich die Boeing 707 mit Präsident Kennedy an Bord zu ihrem Flug nach Irland am Mittwochmittag von der Startbahn des Flugplatzes Tegel abhob, endete ein Staatsbesuch, der in der Bundesrepublik als ein einmaliges Ereignis bezeichnet werden kann. Nie zuvor schlug ein ausländischer Staatsmann in Deutschland dieses Ausmaß an Begeisterung entgegen und nichts hätte wohl auch mehr vor der Weltöffentlichkeit bekunden können, daß Großmut einem besiegten Gegner gegenüber zuverlässige Freundschaftsbande zu schmieden vermag. Die Millionen Westdeutsche, die Kennedy unmittelbar oder im Fernsehsehirm erlebten, werden sicher inmitten des weltpolitischen Rückspiels die gemeinsamen Interessen des Westens erkennen können, nachdem sie in diesen großen Staatsmann die Begelung für Recht und Freiheit in den Beziehungen der Völker untereinander lodern aufkommen sahen.

Planungsarbeiten für Kreiskrankenhaus abgeschlossen

Kreistag genehmigte einstimmig die vorgelegten endgültigen Baupläne
Die umfangreichen Vorarbeiten zum Bau des neuen Kreiskrankenhauses in Langen sind nun abgeschlossen. Einen ganzen Vormittag lang beschäftigte die Information und Aussprache über dieses 25-Millionen-Projekt den Offenbacher Kreistag. In seinen eintretenden Worten sagte Landrat Hell, der Lage könne sich kaum eine Vorstellung davon machen, wieviel Arbeit die Vorplanung verursacht habe. Über 30 Besprechungen hatten die Architekten Fritz Nowotny und Arthur Müller mit dem medizinisch-technischen Fachberater Dr. N. P. Petri aus Köln und anderen hinzugezogenen Grenzleuten führen müssen, ehe das neue Krankenhaus in seinen Grundzügen entworfen werden konnte.



Hunderttausende Berliner umjubelten Kennedy. Unser dpa-Bild zeigt während der Fahrt durch Berlin Präsident Kennedy, Bürgermeister Brandt und Bundeskanzler Dr. Adenauer.

Erhard will keine Experimente

Bundeswirtschaftsminister Erhard beantwortete im Bundestag die große Anfrage der Sozialdemokratischen Partei zur Kostensenkung in der Landwirtschaft. Erhard sagte, ein echter Leistungswettbewerb sei die beste und wirksamste Möglichkeit, auf die Preisgestaltung für wirtschaftliche Betriebsmittel einzuwirken. Die Bundesregierung habe sich deshalb für eine möglichst umfassende marktwirtschaftliche Ordnung ausgesprochen. Die Erfolge dieser Wirtschaftspolitik könnten nicht bestritten werden. Es erscheine daher auch nicht vertretbar, von dem bewährten Weg abzuweichen und die heutige Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie auf dem Weltmarkt zu gefährden, aus deren Ertragskraft auch die Hilfe für die Landwirtschaft mitgespeist werde.

Internationaler Standard

Dr. Petri, der hinzugezogene medizinisch-technische Sachverständige aus Köln, betonte die Bedeutung der gesamten Ausführungen, die den Beifall des ganzen Hauses fanden, daß im Vordergrund der Planungen zwei Probleme gestanden hätten: Die Finanzierung des Projekts und dessen Unterhaltung. Er kündigte in diesem Zusammenhang ein Wirtschaftlichkeits-Gutachten an, das noch vor Beginn der Bauarbeiten den Abgeordneten zugeleitet werden soll.

Chruschtschow schon heute in Ostberlin

Der sowjetische Ministerpräsident Nikita Chruschtschow trifft bereits heute nachmittags 14 Uhr auf dem Ostberliner Flughafen Schönefeld ein. Es verläutet, daß der Besuch dem 70. Geburtstag Ulbrichts gilt, den dieser am Sonntag begeht.

Kennedy in der Stadt seiner Vorfahren

Präsident Kennedy wurde gestern in der Heimatstadt seines Urgroßvaters Patrick Kennedy, in New Ross, von etwa 25 000 Iren mit dem Jubelruf „Willkommen zu Haus, Jack“ empfangen. Das nur 6000 Einwohner zählende Städtchen war völlig außer Rand und Band.

Diapositive, auf eine große Leinwand projiziert, gaben Aufschluß über die einzelnen Etagen des Krankenhauses. Danach soll ganz unten ein „Rohgeschob“ angeordnet werden, das die Versorgungslösungen freilegend aufnehmen soll. Darüber folgen auf einer Ebene die Wirtschafts- und Versorgungsräume und weiter nach oben die Behandlungsräume, die Räume für das Personal, die Infektionsabteilung und die Station für die diensthabenden Ärzte. Höher hinaus schließt sich dann der schmälere Bettenbau an, in dem die Zimmer so angeordnet wurden, daß das Pflegepersonal möglichst kurze Wege hat. Aus diesem Grunde wurden auch die Schwestenzimmer jeweils in der Mitte der einzelnen Stationen angeordnet.

Diapositive, auf eine große Leinwand projiziert, gaben Aufschluß über die einzelnen Etagen des Krankenhauses.

Das Krankenhaus, dessen Hauptgebäude auf einem sogenannten „Breitfuß“ ruhen wird, soll in einem Abstand von der B 3 errichtet werden. Davor ist ein Parkplatz für etwa 400 Fahrzeuge vorgesehen. Der einzige Eingang für die gefährlichen Patienten, das Personal und die Besucher ist von dort aus direkt zu erreichen. Gleiches trifft auch für die Einfahrt zu.

Diapositive, auf eine große Leinwand projiziert, gaben Aufschluß über die einzelnen Etagen des Krankenhauses.

Diapositive, auf eine große Leinwand projiziert, gaben Aufschluß über die einzelnen Etagen des Krankenhauses. Danach soll ganz unten ein „Rohgeschob“ angeordnet werden, das die Versorgungslösungen freilegend aufnehmen soll. Darüber folgen auf einer Ebene die Wirtschafts- und Versorgungsräume und weiter nach oben die Behandlungsräume, die Räume für das Personal, die Infektionsabteilung und die Station für die diensthabenden Ärzte. Höher hinaus schließt sich dann der schmälere Bettenbau an, in dem die Zimmer so angeordnet wurden, daß das Pflegepersonal möglichst kurze Wege hat. Aus diesem Grunde wurden auch die Schwestenzimmer jeweils in der Mitte der einzelnen Stationen angeordnet.

Diapositive, auf eine große Leinwand projiziert, gaben Aufschluß über die einzelnen Etagen des Krankenhauses.

Diapositive, auf eine große Leinwand projiziert, gaben Aufschluß über die einzelnen Etagen des Krankenhauses. Danach soll ganz unten ein „Rohgeschob“ angeordnet werden, das die Versorgungslösungen freilegend aufnehmen soll. Darüber folgen auf einer Ebene die Wirtschafts- und Versorgungsräume und weiter nach oben die Behandlungsräume, die Räume für das Personal, die Infektionsabteilung und die Station für die diensthabenden Ärzte. Höher hinaus schließt sich dann der schmälere Bettenbau an, in dem die Zimmer so angeordnet wurden, daß das Pflegepersonal möglichst kurze Wege hat. Aus diesem Grunde wurden auch die Schwestenzimmer jeweils in der Mitte der einzelnen Stationen angeordnet.

Diapositive, auf eine große Leinwand projiziert, gaben Aufschluß über die einzelnen Etagen des Krankenhauses.

Diapositive, auf eine große Leinwand projiziert, gaben Aufschluß über die einzelnen Etagen des Krankenhauses. Danach soll ganz unten ein „Rohgeschob“ angeordnet werden, das die Versorgungslösungen freilegend aufnehmen soll. Darüber folgen auf einer Ebene die Wirtschafts- und Versorgungsräume und weiter nach oben die Behandlungsräume, die Räume für das Personal, die Infektionsabteilung und die Station für die diensthabenden Ärzte. Höher hinaus schließt sich dann der schmälere Bettenbau an, in dem die Zimmer so angeordnet wurden, daß das Pflegepersonal möglichst kurze Wege hat. Aus diesem Grunde wurden auch die Schwestenzimmer jeweils in der Mitte der einzelnen Stationen angeordnet.

Diapositive, auf eine große Leinwand projiziert, gaben Aufschluß über die einzelnen Etagen des Krankenhauses.

Diapositive, auf eine große Leinwand projiziert, gaben Aufschluß über die einzelnen Etagen des Krankenhauses. Danach soll ganz unten ein „Rohgeschob“ angeordnet werden, das die Versorgungslösungen freilegend aufnehmen soll. Darüber folgen auf einer Ebene die Wirtschafts- und Versorgungsräume und weiter nach oben die Behandlungsräume, die Räume für das Personal, die Infektionsabteilung und die Station für die diensthabenden Ärzte. Höher hinaus schließt sich dann der schmälere Bettenbau an, in dem die Zimmer so angeordnet wurden, daß das Pflegepersonal möglichst kurze Wege hat. Aus diesem Grunde wurden auch die Schwestenzimmer jeweils in der Mitte der einzelnen Stationen angeordnet.

Diapositive, auf eine große Leinwand projiziert, gaben Aufschluß über die einzelnen Etagen des Krankenhauses.

Diapositive, auf eine große Leinwand projiziert, gaben Aufschluß über die einzelnen Etagen des Krankenhauses. Danach soll ganz unten ein „Rohgeschob“ angeordnet werden, das die Versorgungslösungen freilegend aufnehmen soll. Darüber folgen auf einer Ebene die Wirtschafts- und Versorgungsräume und weiter nach oben die Behandlungsräume, die Räume für das Personal, die Infektionsabteilung und die Station für die diensthabenden Ärzte. Höher hinaus schließt sich dann der schmälere Bettenbau an, in dem die Zimmer so angeordnet wurden, daß das Pflegepersonal möglichst kurze Wege hat. Aus diesem Grunde wurden auch die Schwestenzimmer jeweils in der Mitte der einzelnen Stationen angeordnet.

Diapositive, auf eine große Leinwand projiziert, gaben Aufschluß über die einzelnen Etagen des Krankenhauses.

Diapositive, auf eine große Leinwand projiziert, gaben Aufschluß über die einzelnen Etagen des Krankenhauses. Danach soll ganz unten ein „Rohgeschob“ angeordnet werden, das die Versorgungslösungen freilegend aufnehmen soll. Darüber folgen auf einer Ebene die Wirtschafts- und Versorgungsräume und weiter nach oben die Behandlungsräume, die Räume für das Personal, die Infektionsabteilung und die Station für die diensthabenden Ärzte. Höher hinaus schließt sich dann der schmälere Bettenbau an, in dem die Zimmer so angeordnet wurden, daß das Pflegepersonal möglichst kurze Wege hat. Aus diesem Grunde wurden auch die Schwestenzimmer jeweils in der Mitte der einzelnen Stationen angeordnet.

Diapositive, auf eine große Leinwand projiziert, gaben Aufschluß über die einzelnen Etagen des Krankenhauses.

Diapositive, auf eine große Leinwand projiziert, gaben Aufschluß über die einzelnen Etagen des Krankenhauses. Danach soll ganz unten ein „Rohgeschob“ angeordnet werden, das die Versorgungslösungen freilegend aufnehmen soll. Darüber folgen auf einer Ebene die Wirtschafts- und Versorgungsräume und weiter nach oben die Behandlungsräume, die Räume für das Personal, die Infektionsabteilung und die Station für die diensthabenden Ärzte. Höher hinaus schließt sich dann der schmälere Bettenbau an, in dem die Zimmer so angeordnet wurden, daß das Pflegepersonal möglichst kurze Wege hat. Aus diesem Grunde wurden auch die Schwestenzimmer jeweils in der Mitte der einzelnen Stationen angeordnet.

Diapositive, auf eine große Leinwand projiziert, gaben Aufschluß über die einzelnen Etagen des Krankenhauses.

Diapositive, auf eine große Leinwand projiziert, gaben Aufschluß über die einzelnen Etagen des Krankenhauses. Danach soll ganz unten ein „Rohgeschob“ angeordnet werden, das die Versorgungslösungen freilegend aufnehmen soll. Darüber folgen auf einer Ebene die Wirtschafts- und Versorgungsräume und weiter nach oben die Behandlungsräume, die Räume für das Personal, die Infektionsabteilung und die Station für die diensthabenden Ärzte. Höher hinaus schließt sich dann der schmälere Bettenbau an, in dem die Zimmer so angeordnet wurden, daß das Pflegepersonal möglichst kurze Wege hat. Aus diesem Grunde wurden auch die Schwestenzimmer jeweils in der Mitte der einzelnen Stationen angeordnet.

Diapositive, auf eine große Leinwand projiziert, gaben Aufschluß über die einzelnen Etagen des Krankenhauses.

Diapositive, auf eine große Leinwand projiziert, gaben Aufschluß über die einzelnen Etagen des Krankenhauses. Danach soll ganz unten ein „Rohgeschob“ angeordnet werden, das die Versorgungslösungen freilegend aufnehmen soll. Darüber folgen auf einer Ebene die Wirtschafts- und Versorgungsräume und weiter nach oben die Behandlungsräume, die Räume für das Personal, die Infektionsabteilung und die Station für die diensthabenden Ärzte. Höher hinaus schließt sich dann der schmälere Bettenbau an, in dem die Zimmer so angeordnet wurden, daß das Pflegepersonal möglichst kurze Wege hat. Aus diesem Grunde wurden auch die Schwestenzimmer jeweils in der Mitte der einzelnen Stationen angeordnet.

Diapositive, auf eine große Leinwand projiziert, gaben Aufschluß über die einzelnen Etagen des Krankenhauses.

Diapositive, auf eine große Leinwand projiziert, gaben Aufschluß über die einzelnen Etagen des Krankenhauses. Danach soll ganz unten ein „Rohgeschob“ angeordnet werden, das die Versorgungslösungen freilegend aufnehmen soll. Darüber folgen auf einer Ebene die Wirtschafts- und Versorgungsräume und weiter nach oben die Behandlungsräume, die Räume für das Personal, die Infektionsabteilung und die Station für die diensthabenden Ärzte. Höher hinaus schließt sich dann der schmälere Bettenbau an, in dem die Zimmer so angeordnet wurden, daß das Pflegepersonal möglichst kurze Wege hat. Aus diesem Grunde wurden auch die Schwestenzimmer jeweils in der Mitte der einzelnen Stationen angeordnet.

Diapositive, auf eine große Leinwand projiziert, gaben Aufschluß über die einzelnen Etagen des Krankenhauses.

Diapositive, auf eine große Leinwand projiziert, gaben Aufschluß über die einzelnen Etagen des Krankenhauses. Danach soll ganz unten ein „Rohgeschob“ angeordnet werden, das die Versorgungslösungen freilegend aufnehmen soll. Darüber folgen auf einer Ebene die Wirtschafts- und Versorgungsräume und weiter nach oben die Behandlungsräume, die Räume für das Personal, die Infektionsabteilung und die Station für die diensthabenden Ärzte. Höher hinaus schließt sich dann der schmälere Bettenbau an, in dem die Zimmer so angeordnet wurden, daß das Pflegepersonal möglichst kurze Wege hat. Aus diesem Grunde wurden auch die Schwestenzimmer jeweils in der Mitte der einzelnen Stationen angeordnet.

Diapositive, auf eine große Leinwand projiziert, gaben Aufschluß über die einzelnen Etagen des Krankenhauses.

Diapositive, auf eine große Leinwand projiziert, gaben Aufschluß über die einzelnen Etagen des Krankenhauses. Danach soll ganz unten ein „Rohgeschob“ angeordnet werden, das die Versorgungslösungen freilegend aufnehmen soll. Darüber folgen auf einer Ebene die Wirtschafts- und Versorgungsräume und weiter nach oben die Behandlungsräume, die Räume für das Personal, die Infektionsabteilung und die Station für die diensthabenden Ärzte. Höher hinaus schließt sich dann der schmälere Bettenbau an, in dem die Zimmer so angeordnet wurden, daß das Pflegepersonal möglichst kurze Wege hat. Aus diesem Grunde wurden auch die Schwestenzimmer jeweils in der Mitte der einzelnen Stationen angeordnet.

Diapositive, auf eine große Leinwand projiziert, gaben Aufschluß über die einzelnen Etagen des Krankenhauses.

Diapositive, auf eine große Leinwand projiziert, gaben Aufschluß über die einzelnen Etagen des Krankenhauses. Danach soll ganz unten ein „Rohgeschob“ angeordnet werden, das die Versorgungslösungen freilegend aufnehmen soll. Darüber folgen auf einer Ebene die Wirtschafts- und Versorgungsräume und weiter nach oben die Behandlungsräume, die Räume für das Personal, die Infektionsabteilung und die Station für die diensthabenden Ärzte. Höher hinaus schließt sich dann der schmälere Bettenbau an, in dem die Zimmer so angeordnet wurden, daß das Pflegepersonal möglichst kurze Wege hat. Aus diesem Grunde wurden auch die Schwestenzimmer jeweils in der Mitte der einzelnen Stationen angeordnet.

Diapositive, auf eine große Leinwand projiziert, gaben Aufschluß über die einzelnen Etagen des Krankenhauses.

Diapositive, auf eine große Leinwand projiziert, gaben Aufschluß über die einzelnen Etagen des Krankenhauses. Danach soll ganz unten ein „Rohgeschob“ angeordnet werden, das die Versorgungslösungen freilegend aufnehmen soll. Darüber folgen auf einer Ebene die Wirtschafts- und Versorgungsräume und weiter nach oben die Behandlungsräume, die Räume für das Personal, die Infektionsabteilung und die Station für die diensthabenden Ärzte. Höher hinaus schließt sich dann der schmälere Bettenbau an, in dem die Zimmer so angeordnet wurden, daß das Pflegepersonal möglichst kurze Wege hat. Aus diesem Grunde wurden auch die Schwestenzimmer jeweils in der Mitte der einzelnen Stationen angeordnet.



Sporthaus Langen

Freitag, 28. Juni 1963, um 21.30 Uhr
Abend
Kampfturnier im Clubhaus.
Kommenden Freitag, 28. Juni 1963, 20.15 Uhr
Sitzung des Festausschusses mit dem erweiterten Hauptvorstand.
Abt. Turnen
Mittwoch, 26. Juni 63, 20.30 Uhr, wichtige Vorstandssitzung im Clubhaus.



Verein zur Förderung des Kanalbaues

Bis auf weiteres verlängert
Täglich 20.30 Uhr
Der längste Tag
Die Mitglieder des Vereins werden hiermit zu der am Donnerstag, dem 27. Juni 1963, 20 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses stattfindenden außerordentlichen Mitgliederversammlung eingeladen.
Tagungsordnung:
1. Bericht des Vorsitzenden
2. Auflösung des Vereins.
Langen, den 20. Juni 1963.
Der Geschäftsführer



Deutsches Rotes Kreuz

Mittwoch, 26. 6. 1963, treffen sich alle aktiv. Helferinnen u. Helfer wegen einer wichtigen Besprechung im Heim, Hegweg 6



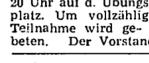
Omnibus-Abfahrt

am 26. 6. 1963, 7.15 Uhr bei Auto-Görlich, um 7.20 Uhr am Bahnhof Langen. Um Pünktlichkeit wird gebeten.



Verein für Deutsche Schäferhunde (SV)

Ortsgruppe Langen
Am Samstag, 29. Juni, findet eine Nachtübung statt. Treffpunkt um 20 Uhr auf d. Übungsplatz. Um vollzählige Teilnahme wird gebeten. Der Vorstand



Jahrgang 1929/30

Unsere monatliche Zusammenkunft findet am Freitag, dem 28. Juni, um 20.30 Uhr im Gaststätte „Zur Traube“ statt. Die Ehepartner der Schulkolleginnen u. -kollegen sind herzlich willkommen.



UT Filmbühne

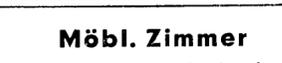
Langen, Tel. 2889

Bis auf weiteres verlängert
Täglich 20.30 Uhr
Der längste Tag

Verein zur Förderung des Kanalbaues

Die Mitglieder des Vereins werden hiermit zu der am Donnerstag, dem 27. Juni 1963, 20 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses stattfindenden außerordentlichen Mitgliederversammlung eingeladen.

Tagungsordnung:
1. Bericht des Vorsitzenden
2. Auflösung des Vereins.
Langen, den 20. Juni 1963.
Der Geschäftsführer



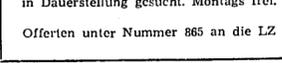
Möbl. Zimmer

von berufstätigen Herrn für sofort oder später gesucht. Frdl. Zuschriften an Fa. Wilhelm Paul & Miller, Frankfurt am Main, Mainzer Landstraße 87/89



Leere und möblierte Wohnungen

für Amerikaner sucht
LINDNER Frankfurt a. M. Tel. 331268 u. 337384
Weserstraße 16



Friseur

zum 2. 9. oder 16. 9. 1963 bei gutem Lohn in Dauerstellung gesucht. Montags frei.
Offerten unter Nummer 865 an die LZ



Hilfsarbeiter

sofort gesucht.
A. JESCHKE Langestraße 3



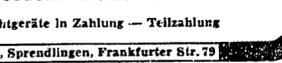
Friseur

zur Aushilfe gesucht. Lohn und Arbeitszeit nach Vereinbarung.
Offerten unter Nummer 866 an die LZ



Kraftfahrer

für Magirus-Allrad zum baldigen Eintritt in Dauerstellung gesucht. Über-tarifliche Bezahlung und sonstige Vergünstigungen.
Karl Gutmann BAUUNTERNEHMUNG
Neu-Isenburg, Friedensallee 56
Telefon 2216



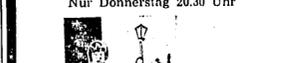
Waschmaschinen



Lichtburg

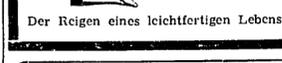
Langen, Tel. 2889

Nur Dienstag u. Mittwoch, 20.30 Uhr
Eddy Constantin - Nadja Tiller
in dem spannenden Film
Die FRAU mit den eiskalten Augen
Der mitreißende, nervenzerreißende Kriminalfilm von Weltklasse



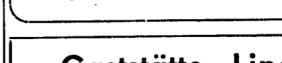
Tüchtige Friseur

(evtl. auch Aushilfe) für modernen Salon gesucht.
Offerten unter Nummer 861 an die LZ



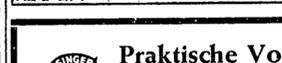
Gaststätte „Lindenfels“

Mittwoch, den 26. Juni 1963, Beginn 20 Uhr, — Eintritt frei
Der Sieger wird entsprechend prämiert.
Es spielen ohne Pause:
Die „Star Fithers“



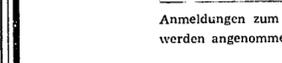
Praktische Vorführung

der neuen Singer-Schrägnadel-Nähmaschine
Heimstricker und Heimpfleger
Am 25. Juni 1963 in Langen im Frankfurter Hof von 17-21 Uhr
Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft Frankfurt/Main
Guteulestraße 42 - Telefon 336947



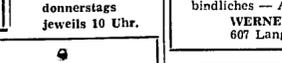
Alles für das Bett!

Betten-Reisen
Langen, Fahrgasse



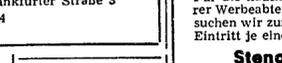
Transporte u. Umzüge

führt schnell und preiswert aus
Horst Deglow Langen, Bahnstraße 87
Tel. 3745 (Aral-Tankstelle)



Hilfsarbeiter

Wir stellen ein:
für Arbeiten an Druckmaschinen, in Packer- und Lager.
Modernen Betrieb, Schichtarbeit, Kantine, gute Fahrverbindung.
Masa Dekor GmbH Sprendlingen
Frankfurter Straße 145-147



Lebensmittel-Kaufleute

Buchhalter
Autoschlosser
Schlosser
Nachtportier
Kraftfahrer
Beifahrer
Hilfsarbeiter
Außer einer guten Bezahlung der Leistung gewährt wir Anwesenheitsprämie und zusätzl. Altersversorgung.
Heinrich Dröll V. LANGEN, am Bahnhof



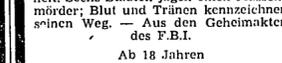
Stenotypistin und Kontoristin

Außerdem stellen wir noch einige Schreibmaschinenkräfte für unsere Verkaufsabteilungen ein. Bei guter Vergütung bieten wir nach Einarbeitung eine abwechslungsreiche und selbständige Tätigkeit. Fahrtkosten werden erstattet.
Persönl. Vorstellung erbeten von Montag bis Freitag von 7.30 bis 17.30 Uhr.
Dugona-Uhren GmbH DARMSTADT, Rheinstraße 96



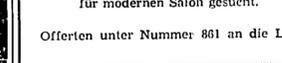
Knaben-Anzug

m. lg. u. kurzer Hose (Trevira) und Mantel f. 8-10 J. z. verkaufen.
Darmstädter Str. 26



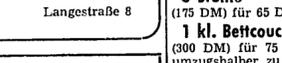
Erdbeeren

fahrbereit, f. DM 1500 zu verkaufen.
Frankfurter Str. 46



Kuchenschrank

2 m. (Neuw. 525 DM), für 150 DM;
Kohleherd (270 DM) für 70 DM;
1 Küchenschrank u. 3 Stühle (175 DM) für 65 DM;
1 kl. Bettcouch (300 DM) für 75 DM umzugsunfähig zu verkaufen. Anzusehen bei E. Hahn, Nördliche Ringstr. 47, 1x schnell.



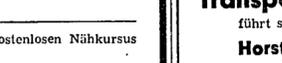
Kränzfürer u. Maschinisten

von Bauunternehmung gesucht. Bezahlg. nach Vereinbarung.
Off. u. Nr. 867 a. d. LZ



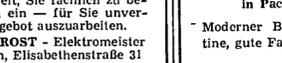
Elektrische Tischkreissäge

1,25 PS, zu verkaufen.
Bieber, Bachgasse 9



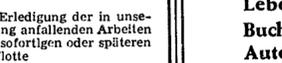
Tüchtige Friseur

(evtl. auch Aushilfe) für modernen Salon gesucht.
Offerten unter Nummer 861 an die LZ



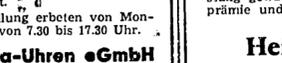
Gaststätte „Lindenfels“

Mittwoch, den 26. Juni 1963, Beginn 20 Uhr, — Eintritt frei
Der Sieger wird entsprechend prämiert.
Es spielen ohne Pause:
Die „Star Fithers“



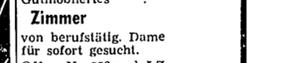
Praktische Vorführung

der neuen Singer-Schrägnadel-Nähmaschine
Heimstricker und Heimpfleger
Am 25. Juni 1963 in Langen im Frankfurter Hof von 17-21 Uhr
Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft Frankfurt/Main
Guteulestraße 42 - Telefon 336947



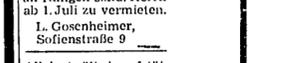
Alles für das Bett!

Betten-Reisen
Langen, Fahrgasse



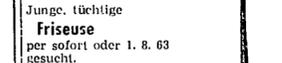
Gutmöbliertes Zimmer

von berufstätig. Dame für sofort gesucht.
Off. u. Nr. 859 a. d. LZ



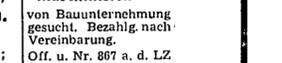
Suche für jg. Mädchen

leeres oder möbliertes Zimmer
Majiska, Birkenwäldchen 3

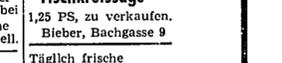


Möbl. Zimmer

an ruhigen solid. Herrn ab 1. Juli zu vermieten.
I. Goschenheimer, Sofienstraße 9



Alleinist. ält. berufstät. Herr sucht



2-Zi.-Wohnung

Off. u. Nr. 827 a. d. LZ

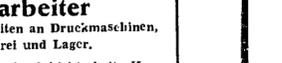


Solide Frau mit Kind, berufstätig, sucht



möbl. Zimmer

Off. u. Nr. 868 a. d. LZ



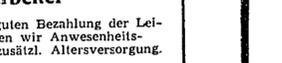
Junge, tüchtige Friseur

per sofort oder l. 8. 63 gesucht.
Off. u. Nr. 839 a. d. LZ



Spanierin sucht

Putzstelle im Haushalt.
Off. u. Nr. 862 a. d. LZ



Kranführer u. Maschinisten



Die Linde blüht

Sie gehören zu den schönsten Bäumen unserer Heimat, die herrlichen Linden, deren Blütenduft in diesen Tagen durch das sommerliche Land zieht.

Schon in der ältesten Sage taucht die Linde auf; das Nibelungenlied erzählt von einem Lindentanz, das den Helden Siegfried unverwundbar machte.

In der Bildschnitzerei und auch zum Orgelbau verwendet man das wenig dauerhafte Holz der Linde; Lindenblütenöl ist als schweißtreibendes Mittel gegen Fieber überaus beliebt.

WIR GRATULIEREN

- Herrn Georg Steltz 1. Sekretär, 2. zum Geburtstag und Frau Mathilde Bruscha, Birkenstraße 6, zum 78. Geburtstag am 29. 6.

Wir wünschen den Langener Einwohnern zu ihrem Wiegenfest Gesundheit und recht viele glückliche Stunden.

Jahreshauptversammlung der SSG-Fußballabteilung. Die Sport- und Sängergemeinschaft 1909 e. V. ...

Der Spielmannszug der SSG beteiligt sich am 30. 6. am Festzug des Roten Kreuzes in Egelsbach.

Anfang August Siedlerfest. Das 6. Langener Siedlerfest der Siedler-Gemeinschaft Langen findet am 3., 4. und 5. August auf dem Festplatz am Birkenwäldchen statt.

Polizeihilfe aus Langen. Die Spendengelder für die Hilfe der Langener Kollegen an, weil auf der Offenbacher Straße ein Polizeibeamter von einem Personenvagen angefahren und verletzt worden war.

Wer kennt den Schützen? In der Elisabethenstraße schon ein Jahnkammer mit einem Kleinkalibergewehr in das Schlafzimmer eines dortigen Bewohners.

Notisprechstunde des Bereitschaftsarztes. Die in Langen ansässigen 9 praktischen Ärzte und 9 Fachärzte sind übereingekommen, an Sonntagen von 11-12 Uhr, in der Praxis des jeweiligen Bereitschaftsarztes eine Notisprechstunde einzurichten.

Tierleben in der Koberstadt. Gut gelungene Farbdias zeigte am vergangenen Mittwoch der junge Langener Heinz Bretsch vor Mitgliedern und Freunden des Bundes für Vogelschutz.

Über das Ergebnis dieser öffentlichen Sitzung in der Westendhalle haben wir ausführlich berichtet. Nun haben die beteiligten Vereine in einem Schreiben an Stadtverordneten vorsteher Dr. Mehe die Bitte ausgesprochen, daß das Projekt Fußgänger-Tunnel noch einmal von den Stadtverordneten behandelt wird.

Der Verkehrs- und Verschönerungs-Verein 1877 Langen, der Automobil-Club Langen und der Gewerbe-Verein Langen hatten sich in einer gemeinsamen Vorstandssitzung am 14. Juni d. Js. im Gasthaus Westendhalle am Projekt Fußgänger-Tunnel auseinandergesetzt.

Die in Langen ansässigen 9 praktischen Ärzte und 9 Fachärzte sind übereingekommen, an Sonntagen von 11-12 Uhr, in der Praxis des jeweiligen Bereitschaftsarztes eine Notisprechstunde einzurichten.

Tierleben in der Koberstadt. Gut gelungene Farbdias zeigte am vergangenen Mittwoch der junge Langener Heinz Bretsch vor Mitgliedern und Freunden des Bundes für Vogelschutz.

Über das Ergebnis dieser öffentlichen Sitzung in der Westendhalle haben wir ausführlich berichtet. Nun haben die beteiligten Vereine in einem Schreiben an Stadtverordneten vorsteher Dr. Mehe die Bitte ausgesprochen, daß das Projekt Fußgänger-Tunnel noch einmal von den Stadtverordneten behandelt wird.

Die in Langen ansässigen 9 praktischen Ärzte und 9 Fachärzte sind übereingekommen, an Sonntagen von 11-12 Uhr, in der Praxis des jeweiligen Bereitschaftsarztes eine Notisprechstunde einzurichten.

Tierleben in der Koberstadt. Gut gelungene Farbdias zeigte am vergangenen Mittwoch der junge Langener Heinz Bretsch vor Mitgliedern und Freunden des Bundes für Vogelschutz.

Wieder zahlreiche Verkehrsunfälle

Auf der Kreuzung Südliche Ringstraße - Goethestraße stießen am Montagvormittag zwei Personenvagen zusammen. Beide Fahrzeuge wurden dabei schwer beschädigt.

Auf der Mörfelder Landstraße ereignete sich am Montag gegen Abend ein schwerer Verkehrsunfall. Ein Personenvagen, der in einer Kolonne scharf abgelenkt wurde, geriet auf die linke Fahrbahn und stieß dort mit einem entgegenkommenden Personenvagen zusammen.

Ein Auffahrunfall ereignete sich am Dienstagvormittag auf der Mörfelder Landstraße, kurz hinter dem Bahnhöfchen. Ein Lastwagen fuhr auf einen voranfahrenden Personenvagen auf, der dadurch seinerseits ein voranfahrendes Auto anfuhr.

In der Bahnstraße wurde eine Frau, die vor einer Metzgerei stand, von einem vorbeifahrenden Auto gestreift und dabei an der Hand verletzt.

Auf dem Bürgersteig der Mörfelder Landstraße, zwischen Bahnhöfchen und Piltlerstraße, ereignete sich am Dienstagabend ein besonders bedauerlicher Verkehrsunfall. Ein 5-jähriger Junge, der mit seinem Roller auf dem Gehsteig fuhr, wurde dort von einer Art beibei. Wichtige Spuren eines ätherischen Öles, dessen Wert das Zehnfache des Rosenöls beträgt, gewinnt man aus den herrlichen Blüten, deren Duft uns die Sommerhitze verzaubert.

Warum die Linden fallen mußten

Kanal und Ausbau der Mörfelder Landstraße lassen keine andere Möglichkeit zu

Im Winter wurden zahlreiche Linden zu beiden Seiten der Mörfelder Landstraße gefällt. Das hat in der Langener Bevölkerung einigen Unmut ausgelöst und noch heute wird die Frage danach gestellt, weshalb diese Straßenbäume eigentlich beseitigt wurden.

Die geplante Bahnüberführung im Zuge der Südlichen Ringstraße bringt es mit sich, daß die Straßenbäume im oberen Abschnitt der Mörfelder Landstraße fallen müssen. Ansonsten ist die Mörfelder Landstraße im Anschluß an die Überführung in westlicher Richtung in einer solchen Breite ausgebaut werden, daß dort einfach kein Platz mehr für die Bäume bleibt.

Dazu kam, daß die Mörfelder Landstraße serienmäßig in der Stadt im Bereich des großen Abmessens vor, die der ihm zugeordneten Funktion entsprechen. Bis jetzt laufen die meisten Abwässer der Stadt noch durch den Bahndurchlass in Höhe der Werneplatzes, unterqueren die Mörfelder Landstraße und münden dann in den Kanal der Nassoviastraße - Piltlerstraße. Dieser Kanal ist in manchen Stellen, besonders bei heftigem Niederschlag und starkem Abwasseranfall, derart überlastet, daß dringend der Kanal in der Mörfelder Landstraße gebaut werden muß.

Der Kanalstrang muß aber auf die Südseite der Straße verlegt werden, wenn die Einmündung des Straßendurchlasses in Höhe des Posthauses erfolgen muß. Der Durchlaß würde beide große Kanalleitungen nicht fassen und weil man auf der Fahrbahn der Mörfelder Landstraße Arbeitsraum für den Erdarbeiten, die Rückwärts der Rohre und zum Aufstellen der Arbeitsgeräte und Maschinen benötigt. Davon wird die Hälfte der jetzigen Fahrbahn der Mörfelder Landstraße blockiert. Da man den Verkehr über den Bahnhöfchen aber nicht umleiten kann, müssen auf jeden Fall die Fahrspuren erhalten bleiben. Das verlangen auch die Straßenbaubehörden. Die zweite Fahrbahn wird gegenwärtig dort geschaffen, wo früher die Bäume standen. Die Bäume mußten also gefällt werden, damit die Kanalleitungen und Straßenbauarbeiten durchgeführt werden konnten. Nach dem endgültigen Ausbau der Mörfelder Landstraße ist dort auch an neue Baumpflanzungen gedacht.

Der Verkehrs- und Verschönerungs-Verein 1877 Langen, der Automobil-Club Langen und der Gewerbe-Verein Langen hatten sich in einer gemeinsamen Vorstandssitzung am 14. Juni d. Js. im Gasthaus Westendhalle am Projekt Fußgänger-Tunnel auseinandergesetzt. Die Sitzung war öffentlich und an der Diskussion nahmen auch Gäste, darunter Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung und des Magistrats, teil.

Über das Ergebnis dieser öffentlichen Sitzung in der Westendhalle haben wir ausführlich berichtet. Nun haben die beteiligten Vereine in einem Schreiben an Stadtverordneten vorsteher Dr. Mehe die Bitte ausgesprochen, daß das Projekt Fußgänger-Tunnel noch einmal von den Stadtverordneten behandelt wird. In dem Schreiben wurden die nachstehenden Gründe angeführt, die nach Meinung der Vereine einen baldigen Bau des Tunnels rechtfertigen:

1. Die geplante Bahnüberführung wird selbst bei wohlwollendster Betrachtung aller damit zusammenhängenden Obliegenheiten, Erfordernisse und Umstände kaum vor 1966 in Betrieb genommen werden können.

2. Für den Fall, daß die heutige Landstraße I. Ordnung 3095 Bundesstraße werden sollte, und das ist anzunehmen, könnte sich die Fertigstellung der Überführung aus begreiflichen Gründen noch über den zu 1. genannten Zeitpunkt hinaus verzögern.

3. Die Ansicht der Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung, die geplante Bahnüberführung mit allen Mitteln zu fördern, teilen wir durchaus. Allerdings wird dieser gute Wille nichts daran ändern, daß sich die Verhältnisse am Bahnhöfchen bis zur Inbetriebnahme der Bahnüberführung (etwa 1966) nicht ändern.

4. Der Bau eines Fußgänger-Tunnels, den die Stadtverordneten bereits 1961 beschlossen haben, könnte allerdings durch den Bahnhöfchen bis zum Jahre 1966 wenigstens für einen großen Teil der Verkehrsteilnehmer (Fußgänger und Radfahrer) beseitigen. Ein solches Bauwerk ließe sich innerhalb gut eines Jahres verwirklichen.

5. Ein Brückenbauwerk, das einen Fußgänger- und Radfahrertunnel bewältigen soll, bedarf eher entsprechenden Konstruk-

Am Mittwochvormittag lief ein kleines Kind in ein Auto. Die Vorfälle dieser Art häufen sich wieder erschreckend. Diesmal war es auf der Bundesstraße 3 in Höhe der Lorsche Straße, wo ein 7-jähriger Junge beim Überqueren angefahren wurde. Er wurde ins Krankenhaus gebracht. Seine Verletzungen waren leichter Natur.

* „Automatenmarder“ mit großem Wagen. Am Freitagabend beobachtete gegen 22.30 Uhr ein Anwohner der hinteren Neckarstraße, wie zwei unbekannte Männer versuchten, einen Zigarettenselbstautomaten aufzubrechen. Als er beiden vom Wohnungsfenster aus anrief, sammelten sich drei Personen um den Automaten. Der Zeuge glaubte, daß es sich um ein amerikanisches Fahrzeug mit heller Lackierung und rotem Dach gehandelt habe. Wer hat den Wagen gesehen und kann nähere Angaben machen? Sachdienliche Hinweise nimmt die Langener Polizei entgegen.

Darmstädter Gespräch

Das 8. Darmstädter Gespräch, das am Samstag eröffnet wird und drei Tage dauert, dürfte jeden Tag mindestens 1200 bis 1500 Zuhörer aufweisen. Es steht in diesem Jahr unter dem Thema „Angst und Hoffnung in dieser Zeit“. Das gleiche Thema ist Gegenstand von nicht weniger als drei Ausstellungen. Die erste davon wurde bereits am Mittwoch eröffnet. Die Gesprächsleitung hat Prof. Dr. Karl Schlechta von der Technischen Hochschule Darmstadt. Mit ihm diskutieren über das gemeinsame Thema Philosophen, Theologen, Mediziner und sonstige Gelehrte. Auch Ausländer nehmen an dem Gespräch teil. Ausländische Botschafter werden Vertreter nach Darmstadt entsenden.

Warum die Linden fallen mußten

Kanal und Ausbau der Mörfelder Landstraße lassen keine andere Möglichkeit zu

Im Winter wurden zahlreiche Linden zu beiden Seiten der Mörfelder Landstraße gefällt. Das hat in der Langener Bevölkerung einigen Unmut ausgelöst und noch heute wird die Frage danach gestellt, weshalb diese Straßenbäume eigentlich beseitigt wurden.

Die geplante Bahnüberführung im Zuge der Südlichen Ringstraße bringt es mit sich, daß die Straßenbäume im oberen Abschnitt der Mörfelder Landstraße fallen müssen. Ansonsten ist die Mörfelder Landstraße im Anschluß an die Überführung in westlicher Richtung in einer solchen Breite ausgebaut werden, daß dort einfach kein Platz mehr für die Bäume bleibt.

Dazu kam, daß die Mörfelder Landstraße serienmäßig in der Stadt im Bereich des großen Abmessens vor, die der ihm zugeordneten Funktion entsprechen. Bis jetzt laufen die meisten Abwässer der Stadt noch durch den Bahndurchlass in Höhe der Werneplatzes, unterqueren die Mörfelder Landstraße und münden dann in den Kanal der Nassoviastraße - Piltlerstraße. Dieser Kanal ist in manchen Stellen, besonders bei heftigem Niederschlag und starkem Abwasseranfall, derart überlastet, daß dringend der Kanal in der Mörfelder Landstraße gebaut werden muß.

Der Kanalstrang muß aber auf die Südseite der Straße verlegt werden, wenn die Einmündung des Straßendurchlasses in Höhe des Posthauses erfolgen muß. Der Durchlaß würde beide große Kanalleitungen nicht fassen und weil man auf der Fahrbahn der Mörfelder Landstraße Arbeitsraum für den Erdarbeiten, die Rückwärts der Rohre und zum Aufstellen der Arbeitsgeräte und Maschinen benötigt. Davon wird die Hälfte der jetzigen Fahrbahn der Mörfelder Landstraße blockiert. Da man den Verkehr über den Bahnhöfchen aber nicht umleiten kann, müssen auf jeden Fall die Fahrspuren erhalten bleiben. Das verlangen auch die Straßenbaubehörden. Die zweite Fahrbahn wird gegenwärtig dort geschaffen, wo früher die Bäume standen. Die Bäume mußten also gefällt werden, damit die Kanalleitungen und Straßenbauarbeiten durchgeführt werden konnten. Nach dem endgültigen Ausbau der Mörfelder Landstraße ist dort auch an neue Baumpflanzungen gedacht.

Der Verkehrs- und Verschönerungs-Verein 1877 Langen, der Automobil-Club Langen und der Gewerbe-Verein Langen hatten sich in einer gemeinsamen Vorstandssitzung am 14. Juni d. Js. im Gasthaus Westendhalle am Projekt Fußgänger-Tunnel auseinandergesetzt. Die Sitzung war öffentlich und an der Diskussion nahmen auch Gäste, darunter Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung und des Magistrats, teil.

Über das Ergebnis dieser öffentlichen Sitzung in der Westendhalle haben wir ausführlich berichtet. Nun haben die beteiligten Vereine in einem Schreiben an Stadtverordneten vorsteher Dr. Mehe die Bitte ausgesprochen, daß das Projekt Fußgänger-Tunnel noch einmal von den Stadtverordneten behandelt wird. In dem Schreiben wurden die nachstehenden Gründe angeführt, die nach Meinung der Vereine einen baldigen Bau des Tunnels rechtfertigen:

1. Die geplante Bahnüberführung wird selbst bei wohlwollendster Betrachtung aller damit zusammenhängenden Obliegenheiten, Erfordernisse und Umstände kaum vor 1966 in Betrieb genommen werden können.

2. Für den Fall, daß die heutige Landstraße I. Ordnung 3095 Bundesstraße werden sollte, und das ist anzunehmen, könnte sich die Fertigstellung der Überführung aus begreiflichen Gründen noch über den zu 1. genannten Zeitpunkt hinaus verzögern.

3. Die Ansicht der Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung, die geplante Bahnüberführung mit allen Mitteln zu fördern, teilen wir durchaus. Allerdings wird dieser gute Wille nichts daran ändern, daß sich die Verhältnisse am Bahnhöfchen bis zur Inbetriebnahme der Bahnüberführung (etwa 1966) nicht ändern.

4. Der Bau eines Fußgänger-Tunnels, den die Stadtverordneten bereits 1961 beschlossen haben, könnte allerdings durch den Bahnhöfchen bis zum Jahre 1966 wenigstens für einen großen Teil der Verkehrsteilnehmer (Fußgänger und Radfahrer) beseitigen. Ein solches Bauwerk ließe sich innerhalb gut eines Jahres verwirklichen.

5. Ein Brückenbauwerk, das einen Fußgänger- und Radfahrertunnel bewältigen soll, bedarf eher entsprechenden Konstruk-



RUND UM DEN Vierrohrenbrunnen

Mein lieber Langener, am letzte Freitag war unser Stadtvorstand im Aufzuge. Mit 4 Omibusen waren wir am Rbel, um wie mer heert, soll's ganz ohne gwisse sei. Weniger schre awner war, daß mer wege dem städtische Betriebsauflosse des Allen-Tagesheim an dem Tag net uffgeschosse hat. Mer is fixat vieltem geteilwower recht uffgeschosse. awwer dem fehlende Schlüssel zu dem Lieblingsplatz von unerre aale Leuten hat manchen geüert. Des kimmt deutlich in em Brief zum Ausdruck, den mer em Schorsch in die Hand gedreht hat. Mein Rat hierat: im nächste Dag amal die Sach in die Hand nimmt. Dem net bloß des Fernseh- und Zeitungshäusje vor de Erkschul war zugeschlosse, sondern auch des anern Häusje.

Der Bau von dem Bederfinsittliche an dere Trafostation an de Siedlich Ringsträ is auch noch net weiter. Vorläufig ruht noch alles un wann's noch e paar Dag so lieje bleibt, dann muß der jubiliierende G. anverlet halt seh, wo er sein Stram herkrichet für des Festzelt. Seht, wann mer e groß Stadthill heit, brücht mer sich mit so Probleme garnet erumpelne.

Lange is wider amal im Hesselund bebrücht worn. De Kennedy hat zwar net hier Halt gemacht, awwer daderlet hat sich en bekannte Rechtsanwalts aus em Staub gemacht. Es muß halt als amal ebbs bassiern, damit mer populär bleibe dud. Hauptasche, die Leut redde von Lange - un des dun se. Awwer daderlet kimme mer ja inix.

Der Kanalstrang muß aber auf die Südseite der Straße verlegt werden, wenn die Einmündung des Straßendurchlasses in Höhe des Posthauses erfolgen muß. Der Durchlaß würde beide große Kanalleitungen nicht fassen und weil man auf der Fahrbahn der Mörfelder Landstraße Arbeitsraum für den Erdarbeiten, die Rückwärts der Rohre und zum Aufstellen der Arbeitsgeräte und Maschinen benötigt. Davon wird die Hälfte der jetzigen Fahrbahn der Mörfelder Landstraße blockiert. Da man den Verkehr über den Bahnhöfchen aber nicht umleiten kann, müssen auf jeden Fall die Fahrspuren erhalten bleiben. Das verlangen auch die Straßenbaubehörden. Die zweite Fahrbahn wird gegenwärtig dort geschaffen, wo früher die Bäume standen. Die Bäume mußten also gefällt werden, damit die Kanalleitungen und Straßenbauarbeiten durchgeführt werden konnten. Nach dem endgültigen Ausbau der Mörfelder Landstraße ist dort auch an neue Baumpflanzungen gedacht.

Der Verkehrs- und Verschönerungs-Verein 1877 Langen, der Automobil-Club Langen und der Gewerbe-Verein Langen hatten sich in einer gemeinsamen Vorstandssitzung am 14. Juni d. Js. im Gasthaus Westendhalle am Projekt Fußgänger-Tunnel auseinandergesetzt. Die Sitzung war öffentlich und an der Diskussion nahmen auch Gäste, darunter Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung und des Magistrats, teil.

Über das Ergebnis dieser öffentlichen Sitzung in der Westendhalle haben wir ausführlich berichtet. Nun haben die beteiligten Vereine in einem Schreiben an Stadtverordneten vorsteher Dr. Mehe die Bitte ausgesprochen, daß das Projekt Fußgänger-Tunnel noch einmal von den Stadtverordneten behandelt wird. In dem Schreiben wurden die nachstehenden Gründe angeführt, die nach Meinung der Vereine einen baldigen Bau des Tunnels rechtfertigen:

1. Die geplante Bahnüberführung wird selbst bei wohlwollendster Betrachtung aller damit zusammenhängenden Obliegenheiten, Erfordernisse und Umstände kaum vor 1966 in Betrieb genommen werden können.

2. Für den Fall, daß die heutige Landstraße I. Ordnung 3095 Bundesstraße werden sollte, und das ist anzunehmen, könnte sich die Fertigstellung der Überführung aus begreiflichen Gründen noch über den zu 1. genannten Zeitpunkt hinaus verzögern.

3. Die Ansicht der Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung, die geplante Bahnüberführung mit allen Mitteln zu fördern, teilen wir durchaus. Allerdings wird dieser gute Wille nichts daran ändern, daß sich die Verhältnisse am Bahnhöfchen bis zur Inbetriebnahme der Bahnüberführung (etwa 1966) nicht ändern.

4. Der Bau eines Fußgänger-Tunnels, den die Stadtverordneten bereits 1961 beschlossen haben, könnte allerdings durch den Bahnhöfchen bis zum Jahre 1966 wenigstens für einen großen Teil der Verkehrsteilnehmer (Fußgänger und Radfahrer) beseitigen. Ein solches Bauwerk ließe sich innerhalb gut eines Jahres verwirklichen.

5. Ein Brückenbauwerk, das einen Fußgänger- und Radfahrertunnel bewältigen soll, bedarf eher entsprechenden Konstruk-

Am Mittwochvormittag lief ein kleines Kind in ein Auto. Die Vorfälle dieser Art häufen sich wieder erschreckend. Diesmal war es auf der Bundesstraße 3 in Höhe der Lorsche Straße, wo ein 7-jähriger Junge beim Überqueren angefahren wurde. Er wurde ins Krankenhaus gebracht. Seine Verletzungen waren leichter Natur.

* „Automatenmarder“ mit großem Wagen. Am Freitagabend beobachtete gegen 22.30 Uhr ein Anwohner der hinteren Neckarstraße, wie zwei unbekannte Männer versuchten, einen Zigarettenselbstautomaten aufzubrechen. Als er beiden vom Wohnungsfenster aus anrief, sammelten sich drei Personen um den Automaten. Der Zeuge glaubte, daß es sich um ein amerikanisches Fahrzeug mit heller Lackierung und rotem Dach gehandelt habe. Wer hat den Wagen gesehen und kann nähere Angaben machen? Sachdienliche Hinweise nimmt die Langener Polizei entgegen.

Der Verkehrs- und Verschönerungs-Verein 1877 Langen, der Automobil-Club Langen und der Gewerbe-Verein Langen hatten sich in einer gemeinsamen Vorstandssitzung am 14. Juni d. Js. im Gasthaus Westendhalle am Projekt Fußgänger-Tunnel auseinandergesetzt. Die Sitzung war öffentlich und an der Diskussion nahmen auch Gäste, darunter Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung und des Magistrats, teil.

Über das Ergebnis dieser öffentlichen Sitzung in der Westendhalle haben wir ausführlich berichtet. Nun haben die beteiligten Vereine in einem Schreiben an Stadtverordneten vorsteher Dr. Mehe die Bitte ausgesprochen, daß das Projekt Fußgänger-Tunnel noch einmal von den Stadtverordneten behandelt wird. In dem Schreiben wurden die nachstehenden Gründe angeführt, die nach Meinung der Vereine einen baldigen Bau des Tunnels rechtfertigen:

1. Die geplante Bahnüberführung wird selbst bei wohlwollendster Betrachtung aller damit zusammenhängenden Obliegenheiten, Erfordernisse und Umstände kaum vor 1966 in Betrieb genommen werden können.

2. Für den Fall, daß die heutige Landstraße I. Ordnung 3095 Bundesstraße werden sollte, und das ist anzunehmen, könnte sich die Fertigstellung der Überführung aus begreiflichen Gründen noch über den zu 1. genannten Zeitpunkt hinaus verzögern.

3. Die Ansicht der Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung, die geplante Bahnüberführung mit allen Mitteln zu fördern, teilen wir durchaus. Allerdings wird dieser gute Wille nichts daran ändern, daß sich die Verhältnisse am Bahnhöfchen bis zur Inbetriebnahme der Bahnüberführung (etwa 1966) nicht ändern.

4. Der Bau eines Fußgänger-Tunnels, den die Stadtverordneten bereits 1961 beschlossen haben, könnte allerdings durch den Bahnhöfchen bis zum Jahre 1966 wenigstens für einen großen Teil der Verkehrsteilnehmer (Fußgänger und Radfahrer) beseitigen. Ein solches Bauwerk ließe sich innerhalb gut eines Jahres verwirklichen.

5. Ein Brückenbauwerk, das einen Fußgänger- und Radfahrertunnel bewältigen soll, bedarf eher entsprechenden Konstruk-

Egelsbacher Nachrichten

WIR GRATULIEREN

- Herrn Johann Fertig, Tannusstr. 28, zum 75. Geburtstag und Herrn Wilhelm Gaubatz, Rheinstr. 8, zum 75. Geburtstag am 29. 6.

Herrn Simon Reincke, Brückenweg 10, zum 73. Geburtstag am 30. 6.

Herrn Karl Heun, Bahenstr. 73, zum 78. Geburtstag und Frau Marie Hellmer geb. Gampeler, Niddastr. 60, zum 78. Geburtstag am 2. 7.

Wir wünschen den Egelsbacher „Geburts-tagskindern“ zu ihrem neuen Lebensjahr Zufriedenheit und Gottes Segen.

Vorstand formiert sich neu

Am vergangenen Freitag fand im Vereinslokal Theis die diesjährige Jahreshauptversammlung der Abt. Fußball statt. Der 1. Vorsitzende A. Leonhardt gedachte den im vergangenen Jahr verstorbenen Mitgliedern. Es schlossen sich die Berichte von Vorstand Spielaußschuß, Kassierer und Jugendleiter an. Dabei wurden die C- und D-Schüler lobend erwähnt, während bei den aktiven Mannschaften ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr festgestellt wurde. Auch der schlechte Trainingsbesuch verfiel der Kritik.

Die Klasse wurde in Ordnung befunden und dem Vorstand Entlastung erteilt.

Der langjährige 1. Vorsitzende, A. Leonhardt, lehnte eine Wiederwahl diesmal ab. Auch der 2. Vorsitzende, Joh. Werner, und der ehrenamtliche Trainer, Hch. Anthes, sowie Spielaußschußvorsitzender M. Schüfer legten ihre Ämter nieder. So kam es zur Neuwahl eines verhältnismäßig jungen Vorstandes. Zum 1. Vorsitzenden der Abteilung wählte die Versammlung den selbsterhobenen Jugendleiter, Hch. Becker. 2. Vorsitzender wurde Joh. Kappes jun. und Spielaußschußvorsitzender Hans Ludw. Thomin. An der Spitze der Jugendabteilung verblieb weiterhin Hch. Becker, dem die bewährten Mitglieder des Jugendaussschusses K. Wannenmacher und W. Fischer erneut zur Seite stehen. Weitere Vorstandsmitglieder sind N. Rüter, W. Harms und Hch. Anthes. Es blieben wie seit dem letzten Jahr G. Heim, der 1. Kassierer Ludw. Thomin sen., 2. Kassierer H. J. Becker. Als Mitglieder des Spielaußschusses wurden gewählt, W. Gernandt, G. Anthes, B. Brahm und Ph. Wernkamp. Pressewart ist ein weiteres Jahr blieb Gg. Heim, der dem Spielaußschuß angehörenden Inventarverwalter ist der Vereinswirt Heinz Theis und Ballwart H. Ludw. Thomin und H. Wernkamp.

Nach dieser Wahl hat der ehemalige Vorsitzende, Leonhardt, die Versammlung dem neuen Vorstande kraftig zur Seite zu stehen, zum Wohle des Egelsbacher Fußballs.

Aktivität beim Luftsportverein

Die Egelsbacher Flugsporler bleiben, wenn man auch nicht viel von ihnen hört, noch recht rührig. Nicht nur, daß sie ihre Segelflieger in Heppenheim weiterführen und einige sich für deutsche Segelflugmeisterschaften qualifizierten, im Augenblick sind sie sogar dabei, sich Gedanken über den traditionellen Nachwuchswettbewerb „Der kleine UHU“ zu machen. Er soll, wie überall in Bundesländern, gegen Ende April bis Anfang November 1963 stattfinden. Der Wettbewerb ist gewissermaßen als „erster Schritt“ gedacht. Für die Luftsportler haben ihn vor nunmehr acht Jahren im ersten eingeleitet. So mancher, der durch den „UHU-Wettbewerb“ zum Flugsport kam, blieb auch dabei. Offizieller Termin der Deutschen Luftsportjugend, die die größte fliegerische Nachwuchsveranstaltung der Welt zusammen mit der Modellflug-Deutschen Luftsportjugend Aero Club abwickelt, ist die Zeit zwischen dem 1. April und dem 4. November 1963. Die Ernste ist dann meist eingetracht und dadurch sind selbst in diebedeckelten Gebieten möglich. Die Teilnehmer sind die Segelflugwettkämpfer für den Nachwuchs kommt es darauf an, das Segelflugmodell „Der kleine UHU“ selbst zu bauen und damit in der Wettbewerbsspiel im Rahmen von Veranstaltungen der fliegerischen Fliegerclubs eine möglichst gute Flugzeit zu erreichen.

Für die besten Leistungen sind Sachpreise ausgesetzt. Die Landesieger erhalten außerdem eine Einladung zur Teilnahme an einer großen Pfingstveranstaltung der Luftsportjugend in Egelsbach.

Um auch den Egelsbacher Jugendlichen Gelegenheit zu geben, mit dem Flugmodellbau Fühlung zu gewinnen, beginnt am kommenden Freitag, 5. 7. 18.30 Uhr im Bauraum der Egelsbacher Flieger- (Bürgerklub) ein Einführungslernflug im Modellbau. Die Egelsbacher Luftsportler hoffen, daß solche Lehrgänge bei den Schülern und Jugendlichen Anklang finden werden, denn mit dem Beginn des Modellbauwesens macht der Sportflieger seinen ersten Schritt in die Luft.

Mordversuch: sechs Jahre Vor der Zweiten Darmstädter Strafkammer wurde am Donnerstag das Urteil gegen die beiden Brüder aus Offenbach verkündet, die im August 1961 versuchten, ihren Vater in deren Offenbacher Wohnung durch Schläge mit einem Kartoffelstampfer zu ermorden. Auf Antrag des Staatsanwaltes wurden sie nun zu je sechs Jahren Jugendstrafe wegen versuchten Mordes verurteilt. Strafverschwendung fiel ins Gewicht, daß sie dem Mordversuch ansetzten und daß sich ihre Tat gegen die Frau richtete, die Mutterstelle an ihnen vertreten hat. Strafmißhandlung wurde ihrer Jugend und ihre Elternlosigkeit berücksichtigt. Die sechs Jugendlichen wollten ihrer Tante Geld rauben.

Wegen Betriebsferien ist unser Geschäft vom 1. bis 15. Juli 1963 geschlossen.

Salon Daubert Egelsbach, Weesstraße

Meinen verehrten Kunden und Gästen zur Kenntnis, daß ich am 1. Juli mein Geschäft aufgegeben habe.

Ich danke im Namen meiner Familie für das Vertrauen, das mir in den fast 10 Jahren zuteil wurde.

Hermann Junak und Familie

Am 1. und 2. Juli verkaufe ich noch verschiedene Wirtschafts-Gegenstände, Tische, Stühle u. a. m.

Der Verkauf von Kraftstoffen geht während des Umbaus der

Esso-Station

weiter. Die Gasträume bleiben wegen Renovierung bis auf weiteres geschlossen.

Ludwig Schneider

Zum baldigen Eintritt suchen wir: Schlosser für Montage

Hilfsschlosser für Maschinen-Demontage

A- und E-Schweißler mit guten Kenntnissen im Zeichnunglesen

gelante Lackierer die mit Pistolen-Spritzverfahren gut bewandert sind

Vorladerbeiter

Wir bieten: Dauerstellung - beste Verdienstmöglichkeit - Zuschuß zum Mittagessen in unserer Werkkantine - 5-Tage-Woche. Bewerbungen persönlich oder schriftlich erbeten an

FLEISSNER FLEISSNER GmbH & Co. Maschinenfabrik - Egelsbach

Für 150 DM zu den Olympischen Spielen nach Tokio

125 deutsche Jungen und Mädchen werden für den mehr oder weniger symbolischen Betrag von 150 DM zu den Olympischen Spielen per Düsenclipper nach Tokio fahren dürfen. Bundespräsident Lübke hat alle Jugendlichen der Jahrgänge 1946 und 1947 in einem Aufruf aufgefordert, sich an dem Wettbewerb für die Olympiade 1964 zu beteiligen. Die Fahrt soll dazu beitragen, die Freundschaft mit dem japanischen Volk zu vertiefen und der Jugend aus aller Welt in Freundschaft zu begegnen.

Voraussetzung zur Teilnahme am Wettbewerb ist der Erwerb des Deutschen Jugendsportabzeichens und die erfolgreiche Teilnahme an den Sommer-Bundesjugendspielen 1963.

Die erste Auscheidung erfolgt auf Orts- oder Kreiserebene nach Beantragung eines Fragebogens mit 30 Fragen, wobei die Schulbildung berücksichtigt wird.

Auf Landeserebene werden ein sportlicher Funfkampf, vier Kurzaufsätze über aktuelle Themen und die Beantragung von 10 Fragen darüber entschieden, welche 600 Jugendliche zur Endauscheidung nach Berlin eingeladen werden.

Dort müssen wieder der sportliche Funfkampf, ein Aufsatz und eine musische Leistung absolviert werden.

Zur Landesauscheidung braucht der Teilnehmer nur Fahrkosten bis zu 10 DM zu bezahlen. Fahrt und Teilnahme zur Bundesauscheidung sind kostenlos. Die Endselektion müssen sich einheitliche Kleidung für 150,- DM kaufen, alles Übrige ist kostenlos.

Es müßte für jeden Jugendlichen der beiden Jahrgänge eigentlich selbstverständlich sein, am Wettbewerb teilzunehmen. Schon der Aufenthalt in Berlin wäre die Anstrengung wert. Nähere Auskünfte und Wettbewerbsunterlagen erhalten die interessierten Jugendlichen bei den Stadt- oder Kreisjugendämtern, den Stadtläutern für Leibesübungen oder bei der Deutschen Sportjugend, 6 Frankfurt am Main, Arndtstraße 39.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, daß auch in diesem Jahr wieder mehrere Termine zur Sportabzeichen-Prüfung in Egelsbach stattfinden werden.

Alter Zeitungsfachmann gestorben. Kurz vor Vollendung seines 84. Lebensjahres ist der Leiter des ehemaligen Wolfischen Telegrammbüros in Frankfurt, Dr. Paul Albrecht, gestorben. Dr. Albrecht stand lange Jahre im deutschen Nachrichtenwesen an erster Stelle und war in allen Zeitungsverlagen eine bekannte Persönlichkeit.

Zimmer u. Küche möbl. zu vermiet. auch an Gastarbeiter

Kappes, Egelsbach Im neuen Land

Wir suchen zum 1. 7. 63 möbliertes

Einzelzimmer

Maschinen-Fabrik Fleißner GmbH & Co Egelsbach

Telefon: Langen 2345

Älteres Ehepaar (über 60 Jahre) sucht

1/2-2-Zi.-Woh. in Egelsb. od. Langen

Telefon: 33 25

Zu verkaufen: 1 hübsches Jungmädchenkleid (weiß) Gr. 36

1 buntes, festl. Jungmädchenkleid Gr. 36

1 weiße, lange Hose, Gr. 40, beige Trevira-Faltenrock, Größe 36

1 Paar weiße Pumps, fast neu, Gr. 37 1/2. Anzusetzen samstags in der Zeit von 16-18 Uhr

Egelsbach, Niddastr.

Sport NACHRICHTEN

Holländische Fußballgäste in Langen

Die Fußballmannschaft der Pitter-AG erwartet „The Gunners“ der Hispania Suiza aus Breda. Dieses erste internationale Freundschaftsspiel findet morgen, am 29. Juni um 14.30 Uhr auf dem neuen Sportplatz des TV 1862 (neben dem Platz des 1. FCL) statt. Die Pitter-Betriebsangehörigen und alle Sportfreunde sind zum Besuch dieses Spiels herzlich eingeladen. Alle Besucher werden, anstelle eines Eintrittspreises, herzlich um eine Spende gebeten, die für den Schicksalsschwer betroffenen Körperbehinderten Kinder auf Schloß Wolfsgarten bestimmt ist.

Leider mußte dieses Spiel auf Wunsch der Gäste auf diesen Samstag verlegt werden, da auch das Deutsche Fußball-Endspiel in Stuttgart stattfindet. Der Spielbeginn soll dann um 14.30 Uhr sein, so daß alle Zuschauer und auch die Spieler die Möglichkeit gegeben ist, auch das Endspiel zu sehen. Auch ist im Clubhaus des 1. FCL die Möglichkeit geboten, die Übertragung auf dem Bildschirm zu sehen. Wer also zum Spiel der Pitter-Elf kommt, kann auch ein Besuch mitsehen und sich wissen, daß sein Besuch mit Hilfe körperbehinderten Kindern Freude zu bereiten.

Egelsbachs SOMA schlug den FC 06 Spredlinger

Infolge Unbespielbarkeit des Spredlinger Platzes (Gewitterregen hatte den Platz unter Wasser gesetzt) wurde das SOMA-Spiel zwischen dem FC 06 Spredlinger und der Egelsbach kurzfristig nach Egelsbach verlegt. Gegenüber dem Vorspiel, das die Egelsbacher 4:2 gewonnen, waren die Spredlinger diesmal mit einer stärkeren Mannschaft erschienen. Allerdings mußten sie sich noch den Egelsbacher Hüter Hickler ausbilden, für den schon bei Beginn ließen die Egelsbacher keinen Zweifel aufkommen und schnürten die Spredlinger in ihrer Hälfte buchstäblich ein. Gegen seine Mannschaftskameraden zeigte Hickler die „verlorenen“ Helden wahre Glanzparaden und veränderte zunächst jeden Torparade. Bis zur Pause kam es lediglich zu einem Abstaubertor, das Heim erzielte.

Obwohl auch nach Seitenwechsel die Egelsbacher ständig überlegen spielten, im Angriff jedoch den Ball bis ins Tor tragen wollten und auch nicht genau genug schossen, konnte Hickler nur noch zweimal durch H. Kappes überwinden werden. Die Spredlinger, die naturgemäß ihre besten Kräfte in der Abwehr hatten und die nun verzagt kamen gegen den Schuß der Partie bei einem ihrer Steilangriffe zum verdienten Ehrentreffer. So endete dieses auf guter Stufe stehende SOMA-Spiel mit einem 3:1-Erfolg für Egelsbach.

In den kommenden Wochen bis Ende Juli hat die Egelsbacher SOMA nun Spielpause (Sommerpause). Trotzdem jeden Freitag, 21 Uhr, Treffpunkt der SOMA-Freunde im Vereinslokal Theis.

Offenfalls Fußballer um Punkte und im Turnier

Offenfalls Fußballer stehen am Sonntag mit allen Mann im Einsatz. Zum letzten Punktspiel der Saison führt eine gemischte Mannschaft zur Viktoria nach Dieburg. Ob der Vorspielplatz hier wiederholt werden kann, ist sehr fraglich. — Der Rest der Spieler wird bei einem Turnier des TV 1862 Dreieckshahn eingesetzt werden, wo sie sich mit Mannschaften aus Spredlinger, Gölzheim und Dreieckshahn auseinandersetzen müssen.

Freundschaftsspiele der FC-Jugend

Die Schülermannschaften des 1. FC Langen besitzten die Turnspiele gegen die Spvgg. 03 Neu-Isenburg. Obwohl die D- und die C2-Jugend recht hoch verloren, konnte man im allgemeinen mit den Leistungen zufrieden sein. Die Spiele im einzelnen:

D-Jugend: 1. FCL - Spvgg. 03 Neu-Isenburg 1:5
Die Langener spielten anfänglich recht gut und gingen auch durch ein Tor von Köhler in Führung. Wenig Glück hatte im weiteren Verlauf des guten Spieles ihr Sturm. Auf der anderen Seite kamen die Neu-Isenburger noch zu einem vierten Tor hoch ausgefallenen 5:1-Sieg.

C2-Jgd.: FCL - Spvgg. 03 Neu-Isenburg 0:10
Wie im Vorspiel war auch diesmal die erst kürzlich zusammengestellte C2- des 1. FCL die Isenburger Buben nicht gewachsen. Das Ergebnis drückt die klare Überlegenheit der Gäste aus. Trotz der 10 Tore ein Lob für den Langener Torwart.

CI-Jgd.: FCL - Spvgg. 03 Neu-Isenburg 1:1

Ein durchweg gleichwertiges Spiel lieferten sich die beiden C-Jugendmannschaften. Die Langener gingen in der 2. Halbzeit durch einen Flankenball von Rapp in Führung. Bald darauf schossen die Isenburger den Ausgleich. Beide Mannschaften hatten noch viele Gelegenheiten zu Toren zu kommen, doch es blieb beim gerechten Unentschieden. Die Mannschaft: Zuber, Passmann, Molzgyemba, Kappes, Höchbauer, Rapp, Kauffeld, Wittner, Rindfleisch, Köbler, Gröper.

Siege der A- und B-Jugend

Die A- und B-Jugend war Gast bei Kickers Niederursel. Beide Mannschaften siegten klar, obwohl sie ersatzgeschwächt antreten mußten.

B-Jgd.: Kickers Niederursel - FC Langen 2:5
Die B-Jugend des 1. FCL begann in Niederursel mit einem Blitzstart und konnte durch ein Kopfballtor von Schlapp, einem Fernschuß durch Bach und ein Tor von Daßbach in den ersten 10 Minuten mit 3:0 in Führung gehen. Der Gegentreffer entstand durch einen Tor-

SSG-Handballjugend gegen Kreis-Auswahl

Eine ehrenvolle Berufung, die sie ihren konstant guten Leistungen der letzten Monate verdankt, erhielt die Handballjugend der SSG. Der Kreisjugendwart des Kreises Aschaffenburg hat darum gebeten, seine Kreisauswahlmannschaft gegen die Jugendmannschaft der SSG spielen zu lassen. Für die Kreisauswahl des Kreises Aschaffenburg soll es ein scharfes Trainingsspiel für die Jugend der SSG wird es ein Prüftest für die eigenen Könnens sein. Für die recht zahlreichen Freunde der Langener Jugendmannschaft aber dürfte es ein interessantes Spiel werden.

Das Spiel findet am Samstagmittag, 18 Uhr, auf dem Sportgelände der SSG an der Zimmerstraße statt.

A-Jgd.: Kickers N.-Modau - FC Langen 2:5

Mit dem gleichen Ergebnis wie die B-Jugend gewann auch die A-Jugend. Am Samstag spielte sie gegen die Kickers N.-Modau. Das Spiel war sehr schnell im Sturm und hatten in ihrem Mittelstürmer ihren gefährlichsten Mann. Mitten in einer Drangperiode schoß der Club das 0:1. Es dauerte jedoch nicht lange, bis der Gastgeber eine 2:1-Führung für sich buchen konnte. Nach der Pause jedoch legte der Club einen Zwischenspielpunkt und konnte eine 5:2-Führung herausheulen, bei der es bis zum Ende blieb.

Die Mannschaft: Püschel, Funk, Schäfer, Bornuth, Fischer, (Hilbrich), Böhmig, Vetter, Lampert, Herth, Gerhardt, Pallaut, H. B.

TV 1862 Langen - BSC Urberach

Zu einer spannenden und interessanten Auseinandersetzung wird es am kommenden Sonntagmorgen zwischen dem TV Langen und Urberach kommen. Im Vorspiel in Urberach konnte Langen Sieg und Punkte mit BSC Langen holen. Inzwischen aber ist der Gegner durch eine stärkere Mannschaft geworden und es wird eine deutliche Steigerung der Leistungen zu erwarten sein. Die Tabellenstände beweisen, steht er mit 7 Minuspunkten in der Spitzengruppe, und das Ziel, zu Meisterehren zu gelangen, ist durchaus gegeben. Der TV, der die beiden letzten Auswärtsspiele klar gewinnen konnte, ist gewarnt vor dieser Mannschaft. Jeder Spieler muß sich klar sein, daß in diesem Spiel das Letzte von ihm verlangt werden wird, denn alles andere, als ein knappes Ergebnis, ist ausgeschlossen. Spielertrainer Berg, dessen Arbeit große Früchte trägt, wird schon das richtige Rezept finden, um dem Gegner das Siegen schwer zu machen.

Den Handballfreunden zur Kenntnis: Spielbeginn: 2. Mannschaft 9.15, 1. Mannschaft 10.30 Uhr im TV-Waldstadion.

Wohltätigkeits-Fußballspiel für körperbehinderte Kinder auf Schloß Wolfsgarten

Die Fußballmannschaft des größten und bedeutendsten Industriewerkes Langens — der Pitter AG — spielt am

Samstag, 29. Juni 1963, um 14.30 Uhr

auf dem TV-Platz (neben dem Platz des 1. FCL) gegen den holländischen Betriebsfußballmeister BSV „The Gunners“ von Hispania Suiza aus Breda.

Der Erlös dieses 1. internationalen Betriebsfußballspiels fließt dem Körperbehinderten-Heim auf Schloß Wolfsgarten zu.

Zu sehr erfreulich, wenn die Bevölkerung unserer Stadt ihre Verbundenheit durch den zahlreichen Besuch dieses sportlichen Ereignisses zum Ausdruck bringen würde. Da der Erlös einem guten Zweck zugeführt wird, erfüllt die Veranstaltung zugleich eine edle und soziale Tat.

Der Magistrat der Stadt Langen
Umbach
Bürgermeister

Bei den Fechtern des Turnvereins Langen

Hochbetrieb herrschte am vergangenen Wochenende bei den Fechtern des TV. Am Samstag begannen die Junioren des Bezirks Offenbach-Hanau-Fulda in Jügesheim mit Offentagsspielen der Leistungsklasse 2. Die Langener Vertreter konnten leider durch unglückliche Umstände nicht rechtzeitig zum Turnierbeginn antreten.

Am Sonntag standen dann gleich zwei bedeutende Fechtveranstaltungen auf dem Turnierplan. Der sehr rege Erbacher Fechtclub hatte zu sich in den Odenwald eingeladen. Er herrschte die Länderkämpfe Hessen gegen das Saarland im Damen-Florett und im Säbelfechten durchgeführt worden, aus denen Hessen zweimal als Sieger hervorging. Die überraschende Fechter war auch hierbei wieder der „Frischebacke“ Deutsche Meister Max Geuter vom Frankfurter Turnverein 1860.

Am zweiten Tag dieser schon weithin bekannten Fechtturniere kam ein gemischter Mannschaftskampf zur Austragung. Hierbei gewann der Frankfurter Turnverein 1860 wieder die Kostbaren Wanderpreise. Gegen solche Vertreter Langens darf gesagt werden, daß sie wenig Glück hatten. Sie schieden leider schon in der Vorrunde aus, in der sie den sehr starken Fechtern des Saarlandes und des Turnvereins Offenbach unterlagen. Gegen solche Fechter standen die Langener mit dem Heiligen Schrotth, Lothar Wagner und Winfried Senkbeil auf verlorenem Posten. Trotzdem ist der Kampfesgeist dieser Jungen Fechter zu loben. Lothar Wagner gelang es, seinen beiden Gegnern den Gleichstand von 4:4 abzurufen. Doch dann war jeweils die nervliche Belastung so groß, um die entscheidenden Treffer zu setzen.

Vom dem zweiten Turnier des Tages kann Erfreulicheres berichtet werden. Die Turngemeinde Jügesheim bezieht in diesem Jahr 75jähriges Bestehen. Der Jügesheimer Fechtclub Gaultornfest, Jügesheim zeigte sich in bester Festimmung. Häuser und Straßen waren reich geschmückt. Bei solchen Festen der Sportler dürfen natürlich auch die Fechtturniere nicht fehlen. Man scheute weder Kosten noch Mühe, um ein großes Herren-Florettturnier zustande zu bringen. So trafen sich 20 Seniorenfechter der Leistungsklasse 1 und der Landesoberklasse zum Kampf um den Wanderpreis des Bezirks. Als einziger Langener Fechter trat Karsten Kühn zu diesem Kampf an. Entgegen allen Erwartungen konnte sich dieser junge Senior hervorragend gegen die meist älteren Teilnehmer durchsetzen. In sehr schnellen Kämpfen überwand er die Vorrunde ohne Niederlage. Auch in der Endrunde setzte er diese Siegesserie fort. Erst im vorletzten Kampf erhielt er seine erste Niederlage. Nach Beendigung der Kämpfe stand er dann punktgleich mit dem sehr starken Aschaffener Rantl auf dem ersten Platz. Doch fehlten dem Langener nur die Kraft und besonders die erforderliche Ruhe, den siegreichenden Stichkampf zu seinen Gunsten entscheiden zu können. Damit gewann Rantl den großen Preis im Werte von 300 DM und Kühn belegte Platz zwei.

Gau-Turnfest in Ober-Ramstadt

Am Samstag und Sonntag (29./30. Juni) findet das erste Gau-Turnfest des neu gegründeten Main-Rhein-Gaues ein „Inter-Interstad“-Turnfest statt. Der Spielort ist die Turnhalle des Gau-Stadtlagers E. Breidert, eröffnet am Samstagabend das Turnfest. Am Sonntagnachmittag findet ein Festzug mit anschließendem Maskenspiel der Turner-Spielmannszüge des Gaues statt.

Rollkunst-Schauaufreiten in Langen

Der Roll- und Eisport-Club Langen veranstaltet sein erstes diesjähriges Schauaufreiten am Samstag (29. Juni) auf der Rollsporthalle im Schwimmstadion. Die Veranstaltung beginnt um 17.30 Uhr und dauert etwa zwei Stunden. Die Besucher benutzen den offiziellen Eingang zum Schwimmstadion.

Das hohe rollsportliche Niveau der Veranstaltung ist dadurch gesichert, daß eine Gruppe von etwa zehn Aktiven der bekannten Rollsport-Abteilung der Rödelheimer Turngemeinde, sämtlich der Hessischen Meisterkategorie, für die Veranstaltung zugesagt hat. Gezügelt werden die Teilnehmer durch die Rollsport-Abteilung der Rödelheimer Turngemeinde, die die Veranstaltung ausrichtet. Die Teilnehmer sind zum Teil im gesamten Bundesgebiet im Vormarsch, weil diese Sportart für die weibliche Jugend und für die tänzerisch-musikalisch talentierte männliche Jugend eine der sinnvollsten Freizeitgestaltung ist. Das Schauaufreiten soll mit Hilfe der Rollsportarten auch in Langen zu verbreiten. Die Teilnehmer sollen sich bei dieser Gelegenheit auch überzeugen, daß die Langener Rollsport-Jugend beachtliche Fortschritte gemacht hat.

A-Jugend empfängt den TV Seehelm

Am Sonntagvormittag, 10. Uhr, trifft die A-Jugend der SSG-Handballer auf eigenem Platz am TV Seehelm. Für dieses Spiel sagt man der Langener Mannschaft einen hohen Sieg voraus. Vor Wochen schon mußten die Seehelmer Jungens die Überlegenheit der Langener zu erleben, sondern um die Pfingstferien, wenn eine körperliche Überlegenheit Seehelms nicht zu verkennen war.

Von selten Langens sollte man aber trotz dieser Prognose das Spiel nicht auf die leichte Schulter nehmen, zumal am Freitag das Kreiswettbewerb der Aschaffenerberger Kreisauswahl zu bestreiten sein. Kräfteverschleiß bis zum nächsten Tag kaum auszu-

Schüler- und B-Jugend auf fremden Plätzen

Die Schülermannschaft der SSG führt am Samstagnachmittag nach Braunschweig auf dem dortigen TSV. Das Spiel hat den Charakter einer Vorentscheidung für die diesjährige Meisterschaft. Für diese Meisterschaft haben nach dem derzeitigen Stand der Tabelle, die SSG Langen noch reelle Chancen. Das Vorspiel konnten die Jungens der SSG für sich entscheiden, doch dürfte es diesmal wesentlich schwerer sein, zum Erfolg zu kommen. Ungewöhnliche Platzverhältnisse (Asphaltplatz) und die Bedeutung des Spiels werden der Langener Mannschaft überdurchschnittliche Leistungen abverlangen.

Die B-Jugend der SSG führt zum fälligen

Verbandsenspiel nach Schneppenhausen. Waren die Langener im Vorspiel ihrem Gegner hoch überlegen, so treffen sie jetzt auf eine stark verbesserte Schneppenhausener Mannschaft. Die Langener Mannschaft überdurchschnittliche Leistungen abverlangen.

Der RECL lädt jedermann zum Besuch der

Veranstaltung herzlich ein und bittet insbesondere die Eltern und Verwandten der Rollsport-Jugend, mit ihrem Kommen die Leistung ihrer Jungen und Mädels zu würdigen. Es handelt sich beim Besuch einer solchen Veranstaltung um ein Erlebnis, das nicht nur die Teilnehmer, sondern auch die Zuschauer, die die Veranstaltung besuchen, zu einem Erlebnis machen wird. Die Teilnehmer sollen sich bei dieser Gelegenheit auch überzeugen, daß die Langener Rollsport-Jugend beachtliche Fortschritte gemacht hat.

Schutz der Natur

So selbstverständlich es ist, unsere Natur zu schützen, so wichtig ist es, unsere Natur zu erhalten. Dies ist die Aufgabe der Naturschutzvereine. Man ist geneigt, einige Absätze der Natur zu vernachlässigen, die die Unterbringung der Menschen in anständigen Wohnverhältnissen zu übersehen. Die Langener Rollsport-Jugend beachtliche Fortschritte gemacht hat.

SCHACH:

Schachverein Neu-Isenburg gegen Schachklub Langen 4:4

Am letzten Sonntag trug der SK Langen in Neu-Isenburg einen Freundschaftskampf an 8 Brettern aus. Beidermann war, der Langener Schachklub, obwohl mit Schachmann, Bares und Schüller drei Spitzenspieler fehlten, ein Remis erzielen konnte. Bei Langen spielte seit langer Zeit einmal wieder J. Dak mit einer am 1. Brett favorisierten Zimbrich. In einer von Dak außerordentlich gut gespielten spanischen Partie schlugen konnte. Beachtenswert ist dabei, daß Zimbrich dieses Jahr im Kampf um den goldenen Spring — eine Pokalauscheidung des Deutschen Schachbundes — bis in die Schlußrunde der hess. Ausspielung vordringen konnte.

Am 3. Brett erzielte Gärtner (I.) gegen den Starben Heusinger (I) in einer italienischen Partie ein Remis, während am 4. und 5. Brett die Langener Horst und Franz Mann ihre Gegner Tvedi und Jeschke besiegen konnten. Beide zeigten sich wieder einmal die tragenden Säulen an den Mittelbrettern der Langener Schachmannschaft. Am 7. Brett erzielte dann noch der erstmals in einem Turnierkampf eingesetzte Langener Glemann gegen Krahl (I) ein gutes Remis, während der ebenfalls erstmals spielende Michalski gegen den übrigens sehr starken Heusinger (I) am 8. Brett verlor. Nur durch erste Turnierpartie kann man seine Spielstärke heben und festigen, und aus diesem Grunde haben auch der Schachklub Langen und die Langener die Möglichkeit der Mitwirkung an dem Neu-Isenburger Freundschaftskampf gegeben.

Judo-Freundschaftskämpfe in Langen

Der Schachverein Neu-Isenburg gehört ebenfalls der Hess. Schachlandklasse an und belegt hier in der Gruppe SdL, ebenfalls wie der Langener Schachklub in der Gruppe „Cot“, sehr gute 5. Platz. Die Isenburger Schachfreunde ließen dabei so gute Vereine wie den Schachklub Da.-Eberstadt und die SC Bensheim mit klarem Abstand hinter sich. Diese Tatsache beweist auch wieder, daß die Langener noch nichts von ihrem Können eingebüßt haben und den am 1. 9. 63 beginnenden Mannschaftskämpfe der Hess. Schachlandklasse ohne Bangen entgegensehen können.

Die Kommission

Die Kommission der Begutachtung der Bilder bei der Begutachtung der Bilder

Schneiderlein“ stellen sich als überall bekannt heraus.

Wenn auch eine Reihe der Kinderbilder ausgeschrieben wurde, blieb doch eine klare Übereinstimmung mit der Wahl, die die Bevölkerung Langens in ihrer Abstammung getroffen hatte, deutlich bestehen. Die Begutachtung dieser weltweiten Versammlung bestätigte vor allem, daß hier von unseren Kindern ein sehr gewichtiger Beitrag für das menschliche Einverständnis mit der großen Menschheitsfamilie geleistet wird. Fö.

Am Rande der Großstadt

Eine kritische Zeitbetrachtung über Städte im Grünen

Das Wort von den „Grüngerlärten“ der sich entfaltenden Städte beschäftigt gegenwärtig gar manchen. Es ist ein Begriff der modernen Städteplaner, die sehr wohl um die heikale Betriebsamkeit, die Probleme eines publizistischen und letztlich auch um die Werte des Grünen wissen.

Es wird dabei sehr deutlich, daß Städtebau nicht von Landschaftsgestaltung zu trennen ist. Wie oft aber wird dieser Grundsatz heute gelassen, nur um der expandierenden Kraft gerecht zu werden. Unsere Betrachtung darüber soll und muß objektiv bleiben.

Kaum jemand wird bestreiten, daß den kleineren und mittleren Städten nahe der Großstadt heute eine besondere Aufgabe zukommt. Sie sind zum Aufwachen aller ihrer Bewohner, denen die große Stadtviertel der modernen City nichts zu bieten hat. Das Leben und Wohnen in den Randstädten verspricht mehr Behaglichkeit und näheren Kontakt zur Natur, deren wir alle so dringend bedürfen. Aber wird Jones Wunschen, dieser Trend zum beschaulicheren Dasein „auf dem Lande“ heute noch in jedem Fall in letzter Konsequenz realisiert? Der Einzelne mußte recht bald feststellen, daß das Einfügen in eine kleinere Gemeinschaft gleichviel schwieriger sein kann, als sein bisheriges soziales und persönliches Dasein in der Großstadt. Aber dies soll hier nicht näher untersucht werden.

Vielleicht interessiert es, ob die Randgemeinden grundsätzlich die Aufgabe des ländlichen Lebens zu übernehmen. Man ist geneigt, einige Absätze der Natur zu vernachlässigen, die die Unterbringung der Menschen in anständigen Wohnverhältnissen zu übersehen. Die Langener Rollsport-Jugend beachtliche Fortschritte gemacht hat.

Was der Jetztzeit und den kommenden Jahren aber als größere gestaltende Aufgabe zu kommt, ist etwas anderes.

Ein froher Beginn des Tages

Zum Frühstück gehört ein guter Kaffee: als freundlicher Auftakt, als Anregung und Ermunterung für die täglichen Aufgaben.

Ja, eine Tasse JACOBS-KAFFEE, duftender, dampfender Kaffee

Langen, den 27. Juni 1963.
Der Magistrat: U m b a c h, Bürgermeister

Der Sprechtag des Überwachungsbeamten der Bundesversicherungsanstalt für Ansee ist am Dienstag, dem 2. Juli 1963, von 8-12 Uhr, im kleinen Sitzungssaal im Feuerwehrgebäude, Rathaushof.

Am Rande der Großstadt

Das Wort von den „Grüngerlärten“ der sich entfaltenden Städte beschäftigt gegenwärtig gar manchen. Es ist ein Begriff der modernen Städteplaner, die sehr wohl um die heikale Betriebsamkeit, die Probleme eines publizistischen und letztlich auch um die Werte des Grünen wissen.

Schutz der Natur

So selbstverständlich es ist, unsere Natur zu schützen, so wichtig ist es, unsere Natur zu erhalten. Dies ist die Aufgabe der Naturschutzvereine. Man ist geneigt, einige Absätze der Natur zu vernachlässigen, die die Unterbringung der Menschen in anständigen Wohnverhältnissen zu übersehen. Die Langener Rollsport-Jugend beachtliche Fortschritte gemacht hat.

SCHACH:

Schachverein Neu-Isenburg gegen Schachklub Langen 4:4

Am letzten Sonntag trug der SK Langen in Neu-Isenburg einen Freundschaftskampf an 8 Brettern aus. Beidermann war, der Langener Schachklub, obwohl mit Schachmann, Bares und Schüller drei Spitzenspieler fehlten, ein Remis erzielen konnte. Bei Langen spielte seit langer Zeit einmal wieder J. Dak mit einer am 1. Brett favorisierten Zimbrich. In einer von Dak außerordentlich gut gespielten spanischen Partie schlugen konnte. Beachtenswert ist dabei, daß Zimbrich dieses Jahr im Kampf um den goldenen Spring — eine Pokalauscheidung des Deutschen Schachbundes — bis in die Schlußrunde der hess. Ausspielung vordringen konnte.

Die Kommission

Die Kommission der Begutachtung der Bilder bei der Begutachtung der Bilder

Schneiderlein“ stellen sich als überall bekannt heraus.

Wenn auch eine Reihe der Kinderbilder ausgeschrieben wurde, blieb doch eine klare Übereinstimmung mit der Wahl, die die Bevölkerung Langens in ihrer Abstammung getroffen hatte, deutlich bestehen. Die Begutachtung dieser weltweiten Versammlung bestätigte vor allem, daß hier von unseren Kindern ein sehr gewichtiger Beitrag für das menschliche Einverständnis mit der großen Menschheitsfamilie geleistet wird. Fö.

Am Rande der Großstadt

Eine kritische Zeitbetrachtung über Städte im Grünen

Das Wort von den „Grüngerlärten“ der sich entfaltenden Städte beschäftigt gegenwärtig gar manchen. Es ist ein Begriff der modernen Städteplaner, die sehr wohl um die heikale Betriebsamkeit, die Probleme eines publizistischen und letztlich auch um die Werte des Grünen wissen.

Schutz der Natur

So selbstverständlich es ist, unsere Natur zu schützen, so wichtig ist es, unsere Natur zu erhalten. Dies ist die Aufgabe der Naturschutzvereine. Man ist geneigt, einige Absätze der Natur zu vernachlässigen, die die Unterbringung der Menschen in anständigen Wohnverhältnissen zu übersehen. Die Langener Rollsport-Jugend beachtliche Fortschritte gemacht hat.

SCHACH:

Schachverein Neu-Isenburg gegen Schachklub Langen 4:4

Am letzten Sonntag trug der SK Langen in Neu-Isenburg einen Freundschaftskampf an 8 Brettern aus. Beidermann war, der Langener Schachklub, obwohl mit Schachmann, Bares und Schüller drei Spitzenspieler fehlten, ein Remis erzielen konnte. Bei Langen spielte seit langer Zeit einmal wieder J. Dak mit einer am 1. Brett favorisierten Zimbrich. In einer von Dak außerordentlich gut gespielten spanischen Partie schlugen konnte. Beachtenswert ist dabei, daß Zimbrich dieses Jahr im Kampf um den goldenen Spring — eine Pokalauscheidung des Deutschen Schachbundes — bis in die Schlußrunde der hess. Ausspielung vordringen konnte.

Die Kommission

Die Kommission der Begutachtung der Bilder bei der Begutachtung der Bilder

Schneiderlein“ stellen sich als überall bekannt heraus.

Wenn auch eine Reihe der Kinderbilder ausgeschrieben wurde, blieb doch eine klare Übereinstimmung mit der Wahl, die die Bevölkerung Langens in ihrer Abstammung getroffen hatte, deutlich bestehen. Die Begutachtung dieser weltweiten Versammlung bestätigte vor allem, daß hier von unseren Kindern ein sehr gewichtiger Beitrag für das menschliche Einverständnis mit der großen Menschheitsfamilie geleistet wird. Fö.

Am Rande der Großstadt

Das Wort von den „Grüngerlärten“ der sich entfaltenden Städte beschäftigt gegenwärtig gar manchen. Es ist ein Begriff der modernen Städteplaner, die sehr wohl um die heikale Betriebsamkeit, die Probleme eines publizistischen und letztlich auch um die Werte des Grünen wissen.

Schutz der Natur

So selbstverständlich es ist, unsere Natur zu schützen, so wichtig ist es, unsere Natur zu erhalten. Dies ist die Aufgabe der Naturschutzvereine. Man ist geneigt, einige Absätze der Natur zu vernachlässigen, die die Unterbringung der Menschen in anständigen Wohnverhältnissen zu übersehen. Die Langener Rollsport-Jugend beachtliche Fortschritte gemacht hat.

SCHACH:

Schachverein Neu-Isenburg gegen Schachklub Langen 4:4

Am letzten Sonntag trug der SK Langen in Neu-Isenburg einen Freundschaftskampf an 8 Brettern aus. Beidermann war, der Langener Schachklub, obwohl mit Schachmann, Bares und Schüller drei Spitzenspieler fehlten, ein Remis erzielen konnte. Bei Langen spielte seit langer Zeit einmal wieder J. Dak mit einer am 1. Brett favorisierten Zimbrich. In einer von Dak außerordentlich gut gespielten spanischen Partie schlugen konnte. Beachtenswert ist dabei, daß Zimbrich dieses Jahr im Kampf um den goldenen Spring — eine Pokalauscheidung des Deutschen Schachbundes — bis in die Schlußrunde der hess. Ausspielung vordringen konnte.

Die Kommission

Die Kommission der Begutachtung der Bilder bei der Begutachtung der Bilder

Schneiderlein“ stellen sich als überall bekannt heraus.

Wenn auch eine Reihe der Kinderbilder ausgeschrieben wurde, blieb doch eine klare Übereinstimmung mit der Wahl, die die Bevölkerung Langens in ihrer Abstammung getroffen hatte, deutlich bestehen. Die Begutachtung dieser weltweiten Versammlung bestätigte vor allem, daß hier von unseren Kindern ein sehr gewichtiger Beitrag für das menschliche Einverständnis mit der großen Menschheitsfamilie geleistet wird. Fö.

Am Rande der Großstadt

Eine kritische Zeitbetrachtung über Städte im Grünen

Das Wort von den „Grüngerlärten“ der sich entfaltenden Städte beschäftigt gegenwärtig gar manchen. Es ist ein Begriff der modernen Städteplaner, die sehr wohl um die heikale Betriebsamkeit, die Probleme eines publizistischen und letztlich auch um die Werte des Grünen wissen.

Schutz der Natur

So selbstverständlich es ist, unsere Natur zu schützen, so wichtig ist es, unsere Natur zu erhalten. Dies ist die Aufgabe der Naturschutzvereine. Man ist geneigt, einige Absätze der Natur zu vernachlässigen, die die Unterbringung der Menschen in anständigen Wohnverhältnissen zu übersehen. Die Langener Rollsport-Jugend beachtliche Fortschritte gemacht hat.

SCHACH:

Schachverein Neu-Isenburg gegen Schachklub Langen 4:4

Am letzten Sonntag trug der SK Langen in Neu-Isenburg einen Freundschaftskampf an 8 Brettern aus. Beidermann war, der Langener Schachklub, obwohl mit Schachmann, Bares und Schüller drei Spitzenspieler fehlten, ein Remis erzielen konnte. Bei Langen spielte seit langer Zeit einmal wieder J. Dak mit einer am 1. Brett favorisierten Zimbrich. In einer von Dak außerordentlich gut gespielten spanischen Partie schlugen konnte. Beachtenswert ist dabei, daß Zimbrich dieses Jahr im Kampf um den goldenen Spring — eine Pokalauscheidung des Deutschen Schachbundes — bis in die Schlußrunde der hess. Ausspielung vordringen konnte.

Die Kommission

Die Kommission der Begutachtung der Bilder bei der Begutachtung der Bilder

Schneiderlein“ stellen sich als überall bekannt heraus.

Wenn auch eine Reihe der Kinderbilder ausgeschrieben wurde, blieb doch eine klare Übereinstimmung mit der Wahl, die die Bevölkerung Langens in ihrer Abstammung getroffen hatte, deutlich bestehen. Die Begutachtung dieser weltweiten Versammlung bestätigte vor allem, daß hier von unseren Kindern ein sehr gewichtiger Beitrag für das menschliche Einverständnis mit der großen Menschheitsfamilie geleistet wird. Fö.

Am Rande der Großstadt

Das Wort von den „Grüngerlärten“ der sich entfaltenden Städte beschäftigt gegenwärtig gar manchen. Es ist ein Begriff der modernen Städteplaner, die sehr wohl um die heikale Betriebsamkeit, die Probleme eines publizistischen und letztlich auch um die Werte des Grünen wissen.

Schutz der Natur

So selbstverständlich es ist, unsere Natur zu schützen, so wichtig ist es, unsere Natur zu erhalten. Dies ist die Aufgabe der Naturschutzvereine. Man ist geneigt, einige Absätze der Natur zu vernachlässigen, die die Unterbringung der Menschen in anständigen Wohnverhältnissen zu übersehen. Die Langener Rollsport-Jugend beachtliche Fortschritte gemacht hat.

SCHACH:

Schachverein Neu-Isenburg gegen Schachklub Langen 4:4

Am letzten Sonntag trug der SK Langen in Neu-Isenburg einen Freundschaftskampf an 8 Brettern aus. Beidermann war, der Langener Schachklub, obwohl mit Schachmann, Bares und Schüller drei Spitzenspieler fehlten, ein Remis erzielen konnte. Bei Langen spielte seit langer Zeit einmal wieder J. Dak mit einer am 1. Brett favorisierten Zimbrich. In einer von Dak außerordentlich gut gespielten spanischen Partie schlugen konnte. Beachtenswert ist dabei, daß Zimbrich dieses Jahr im Kampf um den goldenen Spring — eine Pokalauscheidung des Deutschen Schachbundes — bis in die Schlußrunde der hess. Ausspielung vordringen konnte.

Die Kommission

Die Kommission der Begutachtung der Bilder bei der Begutachtung der Bilder

Schneiderlein“ stellen sich als überall bekannt heraus.

Wenn auch eine Reihe der Kinderbilder ausgeschrieben wurde, blieb doch eine klare Übereinstimmung mit der Wahl, die die Bevölkerung Langens in ihrer Abstammung getroffen hatte, deutlich bestehen. Die Begutachtung dieser weltweiten Versammlung bestätigte vor allem, daß hier von unseren Kindern ein sehr gewichtiger Beitrag für das menschliche Einverständnis mit der großen Menschheitsfamilie geleistet wird. Fö.

Am Rande der Großstadt

Eine kritische Zeitbetrachtung über Städte im Grünen

Das Wort von den „Grüngerlärten“ der sich entfaltenden Städte beschäftigt gegenwärtig gar manchen. Es ist ein Begriff der modernen Städteplaner, die sehr wohl um die heikale Betriebsamkeit, die Probleme eines publizistischen und letztlich auch um die Werte des Grünen wissen.

Schutz der Natur

So selbstverständlich es ist, unsere Natur zu schützen, so wichtig ist es, unsere Natur zu erhalten. Dies ist die Aufgabe der Naturschutzvereine. Man ist geneigt, einige Absätze der Natur zu vernachlässigen, die die Unterbringung der Menschen in anständigen Wohnverhältnissen zu übersehen. Die Langener Rollsport-Jugend beachtliche Fortschritte gemacht hat.

SCHACH:

Schachverein Neu-Isenburg gegen Schachklub Langen 4:4

Am letzten Sonntag trug der SK Langen in Neu-Isenburg einen Freundschaftskampf an 8 Brettern aus. Beidermann war, der Langener Schachklub, obwohl mit Schachmann, Bares und Schüller drei Spitzenspieler fehlten, ein Remis erzielen konnte. Bei Langen spielte seit langer Zeit einmal wieder J. Dak mit einer am 1. Brett favorisierten Zimbrich. In einer von Dak außerordentlich gut gespielten spanischen Partie schlugen konnte. Beachtenswert ist dabei, daß Zimbrich dieses Jahr im Kampf um den goldenen Spring — eine Pokalauscheidung des Deutschen Schachbundes — bis in die Schlußrunde der hess. Ausspielung vordringen konnte.

Die Kommission

Fleißige Mütter mit faulen Töchtern

Der spätere Ehemann muß es bitter büßen

Ein erfahrener Schiedsrichter sagte kürzlich in einer Gesellschaft: „Am untauglichsten zu Ehe sind Mädchen, die sich von ihrer Mutter wie von einer Sklavin bedienen lassen. Man soll nicht einwenden, daß die wohl kaum eine Mutter geben würde, die sich zur Sklavin der Tochter machen ließe. Es gibt sehr viele Sklavinnen dieser Art, vor allem dann, wenn die Tochter das einzige Kind ist. Man kann in vielen Familien immer wieder beobachten, die die häßliche Tochter zum Beispiel vom Sport heimkommt, ihre Sachen wahllos zerstreut und der Mutter die Anweisung gibt, sie möge doch dieses oder jenes Kleid herauslesen, sie solle nach rasch bei der Freundin anrufen, sie solle das Essen

ruftätigen Töchtern meist auch nicht mehr viel notwendiger als die Töchter, die zwar sehr müde sind, wenn sie der Mutter mal an die Hand gehen sollen, gar nicht müde aber, wenn es zum Tanzen geht. Liebe, fürsorgende Mütter, hütet euch davon, euch zum Dienstmädchen eurer Töchter machen zu lassen! Schließlich soll ihr Menschen erziehen, die fest im Leben stehen und keine Prinzessinnen, die meinen, sie könnten im Haushalt keinen Handgriff tun, das sei unter ihrer Würde. Es ist wirklich nicht allzu-sehr übertrieben, wenn man sagt: „Fleißige Mütter haben faule Töchter.“ Zumind. Allzuflüchtige Mütter, die ihren Töchtern jeden Handgriff abnehmen.

Es sagte ...
eine Mutter zu ihren unartigen Töchtern: „Jetzt reicht es mir aber! Du bekommst kein Bräutigam!“
ein Ferienstag zum Apotheker: „Haben Sie etwas gegen Mückenstiche auf Brennesselstichen auf Sonnenbrand?“
ein Diplomat zu einem Kollegen: „Schließlich ist ein Kommando ein Haufen, bei dem zwei Leute das bekommen, was sie nicht haben wollen.“
ein Spaziergänger auf einer Autobahnüberführung bei Betrachtung des Urtauberverkehrs: „Die Leute glauben heutzutage nicht mehr viel, aber an Straßenschildern glauben sie unbedingt.“

ein amerikanischer Rechtsanwalt zu einem Klienten, der schon zum dritten Male geschieden werden soll: „Kein Zweifel, das Studium der Frauen ist unmissbar, doch für Sie wird es langsam einfach zu teuer!“
ein älterer Herr zu einem Freund: „Es gibt nur einen einzigen Ersatz für Lebenserfahrung: jung zu sein!“

nichten, sie solle dies, sie solle das machen... Und die Mutter rennt wie ein treuer Hund durch die Wohnung, um dem Fritzlchen Tochter ja alles recht zu machen. Die Tochter aber sieht es als ganz selbstverständlich an, daß die Mutter ihre Befehle ohne Widerrede befolgt.

Man mag vielleicht einwenden, daß die Tochter heute meist beauftragt sei und daß aus diesem Grund die Mutter eben sehr viele Dinge für die Tochter erledigen müsse. Das ist nur zum Teil richtig. Gewiß, wenn die Tochter einen anstrengenden Arbeitstag hinter sich hat, dann hat sie Anspruch auf einen Male geschieden werden soll: „Kein Zweifel, das Studium der Frauen ist unmissbar, doch für Sie wird es langsam einfach zu teuer!“

Ubrigens gibt es ein ausgezeichnetes Barometer für die Ehefähigkeit einer jungen Dame: Der junge Mann, der sich für eine junge Dame interessiert, braucht nur, wenn er bei ihr zu Hause eingeladen ist, zu beobachten, ob die Tochter es als ganz selbstverständlich hinnimmt, daß die Mutter sie bedient. Ist das der Fall, dann ist die Hände von diesem Mädchen lassen. Töchter jedoch, die ihre Mutter verwöhnen, soll man heiraten. Das gibt die besten Ehefrauen. Oder meinen Sie nicht auch, liebe Leserin?

Mögen Sie Schildkrötensuppe? Ich meine nicht etwa Jones Gebräu aus Gewürzen, Kalskopf und Ochsenzwanz, das man gemeinhin unter dem Namen „Modkütter“ vorgesetzt bekommt — und das sich zur echten Schildkrötensuppe verhält wie Apfeleis zu Traubenwein. Das soll übrigens keine Verunglimpfung sein, denn schließlich kann ein gut behandeltes Suchenhäuser aus reifen Apfeleis besser schmecken als eine Hintertupfer-Schattenschle. ... Lieben Sie also in manchen Süden aus dem Schichtchen, die Ihnen täglich umunden, zu besonderem Anlassen auch noch die echte Schildkrötensuppe, in der zum Zeichen der Echtheit Fleischstücke mit den Knochen herumschwimmen?

Sicher interessieren Sie sich dann auch für die Tiere, die wegen der delikaten Leckerbissen ihr Leben lassen müssen. Am bekanntesten ist natürlich die „Suppenschildkröte“. Sie kann bis zu zwei Meter lang und bis zu einer Tonne schwer werden. Solche Prachtexemplare sind allerdings selten. Durchschnittlich werden diese Tiere nur etwa zwei Zentner schwer und liefern etwa einen halben Zentner Suppenfleisch. Die Suppenschildkröte lebt im Meer, sie kommt nur an Land, um ihre Eier abzulegen. Und dabei wird sie dann auch gefangen — was eine Kleinigkeit ist, da sich diese Tiere ja nicht wehren können und zudem an Land sehr unbeholfen sind, also auch keine Möglichkeit zur Flucht haben. Solange die Suppenschildkröte allerdings im Wasser ist, kann sie den Nach-



FÜR DIE KÜHLEREN TAGE DES SOMMERS
besonders auch den Abend, ist ein leichter, kleidsamer Mantel aus Wolle willkommen. Bei dem Modell links beachte man den kleinen Kragen, die zwei großen Knöpfe und den eleganten Schnitt der Schulterpartie. Rechts: Modischer Mantel (grauer Chevillotte) mit Brusttaschen.

Proviand von den Galapagos

Die Suppenschildkröte wird bis zwei Meter lang

stellungen des Menschen sehr schön. Er kann sie hier nicht fangen, weil sie bei Gefahr sofort wegtaucht — offenbar in unmeßbare Tiefen. Auch die anderen Meeresschildkröten, die Fluß-, Sumpf- und Landschildkröten bilden in bestimmten Gegenden ein wichtiges Element der Ernährung. In Süditalien, Griechenland und Kleinasien sind Schildkröten häufig auf dem Markt zu finden. In Algerien dagegen wimmelt es zwar immer noch in manchen Bächen und Tümpeln nur so von Schildkröten, doch diese sind durch die unaufrichtige Jagd so schlau und gewitzt geworden, daß es wirklich arabischer Geduld bedarf, um ihrer labhaft zu werden.

Auch in Südamerika und Mexiko nimmt die Schildkröte einen bedeutenden Platz in der Küche ein. Besonders im Amazonasgebiet gibt es in manchen Gegenden jahraus, jahrein fast ausschließlich Fleisch von Flußschildkröten. Eine besondere Spezialität ist dort das

in Schildkrötenpenzer wie in einer Schüssel gebratene Fleisch. Ubrigens verprovianteten sich früher die Schiffsfahrer, die zur Westküste Amerikas führen, billig und mühelos auf den Galapagos-Inseln mit den dort lebenden riesigen Landschildkröten. Das ist ein wichtiges Element der Ernährung. In Süditalien, Griechenland und Kleinasien sind Schildkröten häufig auf dem Markt zu finden. In Algerien dagegen wimmelt es zwar immer noch in manchen Bächen und Tümpeln nur so von Schildkröten, doch diese sind durch die unaufrichtige Jagd so schlau und gewitzt geworden, daß es wirklich arabischer Geduld bedarf, um ihrer labhaft zu werden.

Beim Hochzeitsempfang gab Charles Savage seiner Frau Mary einen Schluck Bier zu trinken. Ein Bobby in der Wirtschaft von Sevenoaks (England) zeigte das Pärchen an, denn Mary war erst 17. Sie mußte 4 Pfund Strafe, der angehaarte Gatte 5 Pfund zahlen.

Thomas und Gabriele stehen hoch im Kurs

Der Zeitgeist schlägt sich auch in der Wahl der Vornamen für Neugeborene nieder. Die Gesellschaft für deutsche Sprache stellte eine Statistik über die heute meistgewählten Vornamen auf. Sie hat 1000 weibliche und über 1500 männliche Namen in einer Schrift niedergelassen. Immer wieder wird die Zentrale der Gesellschaft in Lüneburg mit Anfragen und Bitten ratloser Eltern bestürmt: Wie nennen wir unser Kind? Es soll keinen alltäglichen Namen erhalten. Aber er soll auch nicht zu extravagant und zu auffällig sein. ... Besondere Namen haben einen ganz bestimmten Kurswert, der steigt und fällt und wieder steigt — die Mode hat da großen Einfluß. Gabriele, Petra, Birgit und Brigitte, Karin, Barbara, Bernd, Michael, Thomas, Jürgen, Jörg sind heute in der Bundesrepublik sehr gefragt. Vor ein paar Jahren lagen Monika und Angelika an der Spitze. Sie sind verdrängt worden. Um 1900 hießen die Modenamen nach: Paul, Karl, Willi, Max, Walter, Erich, Fritz, Otto, Margarethe, Gertrud, Pallas Athene Hinterhuber, Camillo Gnotka, Antigone Höhmler?

Schlagersänger, Filmstars, Sportkannonen und Illustrierten-Prominente sind heute ebenfalls richtungweisend: Marilyn gibt es und Frankie, Caterina und Curdis mit welchem T wie Jürgen. Margret Rose gelistet durch deutsche Lande mit dem Frühstückskorbchen für den Kindergarten. Und Soyeyas bevölkern die Schulbänke.

Immer wieder einmal Gurkensalat!

Medizin und Gaumenfreude zugleich
Solange es Gurken gibt, sollte jeden Tag einmal Frischgurkensalat auf den Tisch. Dieser wohlgeleitete Rat gibt die in allen gastronomischen Dingen so erfahrene „Odette“. Denn: Die sanfte, wohlgeschmeckende Gemüsefrucht ist, worauf sie in „Das Große (Odette-Kochbuch)“ mit seinen unzähligen Anregungen in Text und Bildern (Ehrenwirth-Verlag, München) hinweist, „eine Medizin und ein Gaumenspaß zugleich. Neben Vitaminen enthält sie viel Kalzium, Eisen und sogar Phosphor in kleinem Mengen. Der hohe Gehalt an Wasser schafft klare Augen und reine Haut. Die Gurke schwemmt aus und entschlackt!“ Unter den vielen von „Odette“ dargebotenen Gurken-Rezepten seien hier folgende wiedergegeben:
Gurken-Roh-Schnittlauch-Salat
Eine mittelgroße Gurke, ein Bündel weiße Eisröhrlche, 2 Bund Schnittlauch, Gurken in Halbscheiben, Rettiche dünn raffeln und anheben, Bessen noch mit Meersalz durchschütten und zudecken. Ziehen lassen, um die grelle Schärfe zu mildern.
Soße: Eine Teetasse voll dicken Sauerrahm oder Vollmilchjoghurt mit Salz, Zucker, Weinsäure (kleinen Zitronensaft zu Rettichen) und 2-3 Eßl. Olivenöl quirlen und mit dem nicht allzukurz geschnittenen Schnittlauch mischen. Salat mit dem Sieblöffel einheben. Flott mischen und gleich auftragen. Immer das Eßig vor Sauertrost schützen.
Gurkensalat in Quarksoße
1/4 Pfund frischer Quark wird mehrmals durch ein Haarsieb gegeben, bis er völlig ohne Klümpchen ist. Nun rührt man (am besten mit der Schaeerute) 3 große Eßlöffel Olivenöl, 1/4

Modernstes Elektronengehirn in Hessen

Deutsches Rechenzentrum in Darmstadt - Nur für Wissenschaft

Eine der modernsten elektronischen Rechenmaschinen steht seit Kurzem in Hessen, im Deutschen Rechenzentrum in Darmstadt. Der Roboter gilt allgemein bei den Wissenschaftlern als epochenmachendes Hilfsmittel für die Arbeit an Hochschulen und Forschungsstätten. Er kann Menschen nicht nur bei der Lösung mathematischer Probleme helfen, er kann auch Fragen lösen, auf die Menschen nicht ohne weiteres Antwort finden würden. Das elektronische Rechenzentrum macht den Menschen für die schöpferische Arbeit frei. Die Wissenschaft von heute kennt hunderte von Gehirnen, bei denen der geistige Reichtum der Sinnsfunktion rund zehn Jahre gebraucht; manche Historiker sprechen sogar von 20 Jahren. Die IBM 7090 des Deutschen Rechenzentrums erledigt die Berechnung der gleichen Tafel in fünf Sekunden und speichert die Ergebnisse. Der Schnelldrucker der peripheren Rechenanlage IBM 1401 druckt die auf Magnetband gespeicherten Zahlen in neun Minuten (gleich 90 Tabellenseiten) aus.

Nicht für gewerbliche Zwecke
Dieses Beispiel ist nur eine „Kleinigkeit“ für die Arbeitsweise der Groß-Rechenanlage. Erledigte die anfangs benutzte Maschine, die jetzt durch eine größere abgelöst wurde, bereits in einer Stunde jene Rechenarbeit, für die ein Mathematiker 40 Jahre brauchen würde, so arbeitet die neue sechsmal schneller; sie erledigt die gleiche Rechenarbeit in zehn Minuten.
Es ist verständlich, wenn sich der Laie trotz dieser Beispiele nicht die Notwendigkeit einer solchen Anlage vorstellen kann; deswegen soll gesagt werden, daß die vielfältigen, für den Einzelnen zuweilen unüberschaubaren Aufgaben der Forschung — und sie dienen ja letztlich der menschlichen Kultur — zu lösen, die Rechenarbeit in zehn Minuten.

Diener der Forschung
Dieses Beispiel ist nur eine „Kleinigkeit“ für die Arbeitsweise der Groß-Rechenanlage. Erledigte die anfangs benutzte Maschine, die jetzt durch eine größere abgelöst wurde, bereits in einer Stunde jene Rechenarbeit, für die ein Mathematiker 40 Jahre brauchen würde, so arbeitet die neue sechsmal schneller; sie erledigt die gleiche Rechenarbeit in zehn Minuten.
Es ist verständlich, wenn sich der Laie trotz dieser Beispiele nicht die Notwendigkeit einer solchen Anlage vorstellen kann; deswegen soll gesagt werden, daß die vielfältigen, für den Einzelnen zuweilen unüberschaubaren Aufgaben der Forschung — und sie dienen ja letztlich der menschlichen Kultur — zu lösen, die Rechenarbeit in zehn Minuten.

Strafe muß sein

Beim Hochzeitsempfang gab Charles Savage seiner Frau Mary einen Schluck Bier zu trinken. Ein Bobby in der Wirtschaft von Sevenoaks (England) zeigte das Pärchen an, denn Mary war erst 17. Sie mußte 4 Pfund Strafe, der angehaarte Gatte 5 Pfund zahlen.

Das Exzellente gewinnt an Boden, Ursache: die Urlaubsregeln der Bundesbürger nach dem Urlaub, nach Spanien, Italien, Griechenland, dem Vorderen Orient, Nordafrika, Venetia und Toxy, Myra und Sabina, Thean und Amory, Brinja, Ilongrin, Priscilla und Domatia — so heißen heute kleine deutsche Mädchen mit blauen Augen und blonden Zöpfen. Den Eltern gefällt es, beim Nennen solcher Namen tauchen süße Erinnerungen an sternklare Nächte über Capri, Casablanca oder Konstantinopel bei ihnen wieder auf. Und doch wirkt das nicht ein wenig komisch, hört sich das nicht recht kurios an Pallas Athene Hinterhuber, Camillo Gnotka, Antigone Höhmler?

Der Zusatzurlaub des Paragraphen 33 des Schwerbeschäftigtengesetzes hat einen selbständigen Charakter, sondern teilt das rechtliche Schicksal des Grundurlaubs. Arbeitsfreie Tage gelten nach den Paragraphen drei und vier der Arbeitszeitordnung als Arbeitstage, soweit sie nicht Sonn- und Feiertage sind oder für sie kein Entgelt fortgezahlt wird. Eine Unterscheidung zwischen Werk- und Arbeitstagen kennt das geltende Arbeitsrecht nicht. Arbeitsfreie Tage wie der Samstag sind also nach herrschender Lehre und Rechtsprechung auf den Urlaub anzurechnen.

Hessentagsfestzug ganz groß

Heimatliches Brauchtum steht im Mittelpunkt der Veranstaltungen

Außere Höhepunkte des 3. Hessentages, der vom 28. bis 30. Juni in der Goldschmiedstadt Hanau stattfindet, werden die Hessentagskundgebung am Samstagabend mit einer Ansprache des Hessischen Ministerpräsidenten Dr. Georg-August Zinn und dem Großen Zapfenstreich der Bundeswehr, dem sich ein Brillantfeuerwerk auf dem Marktplatz anschließt, sowie der Festzug mit rund 4.000 Mitwirkenden am Sonntagmorgen sein. Aus allen Teilen des Landes haben Organisationen ihre Mitwirkung an dem Festzug zugesagt, der sich in drei Themen gliedert: „Hanau - Stadt des 3. Hessentages“, „Lebendiges Brauchtum“ und „Hessisches Handwerk - einst und jetzt“.

Abgesehen von den Fußgruppen in ihren historischen Trachten, werden die künstlerisch gestalteten Festwagen zu den besonderen Attraktionen dieses Festzuges gehören. Entsprechend der Zielsetzung des Hessentages, soll nach dem Wunsche von Ministerpräsident Dr. Zinn die Pflege des heimatischen Brauchtums im Mittelpunkt der Veranstaltungen stehen. Es werden auf zahlreichen Plätzen der Stadt Hanau Volkstanzgruppen, Gesangsvereine und Musikverbände ein ausgewähltes folkloristisches Programm bieten. Von besonderem Interesse dürfte auch die Modenschau am Sonntag in der Stadthalle sein, die hessische Moden der letzten 20 Jahre präsentiert. Vom historischen Gewand bis zur

Urlaub an der Zonengrenze

Dorfverschönerungen im Ringgau - Die Landschaft lohnt

Die stillen Dörfer sind lohnende Ziele, so um Unhausen oder Breitzbach mit dem Forsigt Berittgraber, so Nesselbröden oder Wommen mit ihren Schloßanlagen, oder das alte Gut Hohenbach und die Gemeindefriedhöfe, Hohenbach und Markershausen am Fuße des alten Raubritterturmes Brandelstein. Schließlich sei noch das kleinste Dorf des Kreises Eschwege, Wittershausen, neben dem Gemeindeareal der Ringgau, im wesentlichen aus der Kreis Eschwege.

Der wirtschaftliche Verkehr dieses Gebietes mit den Nachbarräumen Lauchröden, Göringen, Neunhof, Wartha und Eisenach war bis 1945 völlig unbehindert, obwohl dort schon immer eine gewisse Grenze der Interessensphären verlaufen war. Das änderte sich radikal, als sich der Eisenbahnverkehr senkte. Er schnitt den Bewohnern des südlichen Ringgaus die Eisenbahnverbindung nach Osten ab und zwang sie, ihre Frachten vom 25 Kilometer entfernten Bahnhof Hoheneiche zu holen, beziehungsweise dorthin zu bringen, Arbeitsplätze in Eschwege, Bohra, Heringen oder Kassel zu suchen, schließlich ihre größeren Einkünfte nach einer 35 Kilometer langen Busfahrt in Eschwege zu tätigen. Nach dieser Amputation vom östlichen Nachbargebiet haben zwar Bund und Land die Straßen im südlichen Ringgau in Ordnung gebracht, vermehrte Industrieanlagen aber auf Eschwege und Sontra konzentriert, wodurch die Einwohnerzahl von Herleshausen zum Beispiel in den Jahren zwischen 1950 und 1957 von 2500 auf 1800 sank.

Lohnende Ziele
Nachdem Herleshausen seine während der Heimkehrtransporte erworbene Attraktion für städtische Empfänger und Reporter-Invationen verloren hatte, sind die Ringgau-Dörfer sehr still geworden. Die Landschaft dominiert wieder. Und diese Landschaft ist voller Reize. Herleshausen selbst lockt mit gotischen Fresken seiner alten Burgkirche, einem als Familienmuseum eingerichteten Schloß und dem kleinen Wasserkraftwerk Steinmühle zum Besuch. Idyllische Mittelgebirgswanderungen sind im Ringgau in reicher Auswahl möglich.

Abseits vom Verkehrslärm
Es ist eine schöne Gegend, die zu Fußwanderungen geradezu herausfordert. Sie liegt zu dem vom allgemeinen Verkehr so abseits, daß der lärmgeplagte Besucher aus der Großstadt dort wirklich die Ruhe findet, die er in den Ferien ersucht. Die Einwohner und die örtlichen Verkehrsvereine haben in den letzten Jahren viel für Dorfverschönerungen getan, haben Wanderwege ausgezeichnet und beschriftet und die Gasthäuser und Pensionen so modernisiert, daß sich der Besucher wohl fühlen kann.

synthetischen Faser der Gegenwart werden Mannequins den Besuchern der Modenschau zeigen, wie sich die Kleidung der Menschen gewandelt hat.
„Hessen als deutsches Land in Geschichte und Gegenwart“ heißt das Thema, über das der ehemalige hessische Kultus- und Justizminister, der heutige Bundesverfassungsrichter Dr. Stein, bei der akademischen Feier am Samstag in der Stadthalle sprechen wird. Die Akademische Feier findet am Sonntag ihre Fortsetzung in einer Dichterlesung mit drei bekannten hessischen Autoren.



Wie an den vorhergehenden Tagen in Kün und Bonn jubelten auch in Frankfurt die Menschen dem amerikanischen Präsidenten enthusiastisch zu. Mit seinem breiten Lachen und Händeschütteln dankte er immer wieder diesen Sympathiebekundungen.

Turn auf dem Melibokus
Der zum Wiederaufbau des Melibokus gegründete Verein, dem benachbarte Gemeinden und Verkehrsvereine angehören, hofft, mit dem Bau des neuen Turms bald zum Ziele zu kommen. Die Baukosten sind mit mindestens 70.000 DM veranschlagt. Einen großen Teil der Kosten dürfte der Verein Naturpark Bergstraße-Odenwald übernehmen. Es soll keine Autofahrt bis zum Turm hinaufführen. Der Turm soll vielmehr Wandertreiel bleiben.

Gute Tips - kleine Tricks

Wenn man unter den Rote-Rüben-Salat einige Scheiben Selbige gibt, hält er sich auch im Sommer sehr lange. Man kann ihn dann auch auf ein sommerliches Picknick mitnehmen.
Wenn Sie bei der Zubereitung eines Auflaufes von dem Einfließen des Masse die Aufwärmung anwärmen, geht der Auflauf besser auf.
Beim Backen eines Rührkuchens wird häufig der Fehler gemacht, daß die Backform zu kurz vor dem Einfließen des Teiges eingefettet wird. Die zerlassene Butter oder Margarine dringt dann in den Teig ein und die Backform ist ziemlich fettfrei, was dazu führt, daß der Kuchen nachher nicht aus der Form geht.
Brühe gewinnt an Geschmack, wenn man kurz vor Auftragen eine Käseerde hinein gibt und die Brühe noch rasch mehrere Male aufwallen läßt.
Wenn Sie an Ihren Kalbsbraten mal eine besondere Soße machen wollen, geben Sie die Soße mit Milch an, lassen diesen kurz aufkochen und gießen immer wieder etwas Milch statt Brühe oder Wasser an, wenn sie leicht anbräunt.

Kosmetische Tips für heiße Tage

Im Sommer besonders gepflegt sein

Warmes Wetter ist ein Stärkungsmittel für die Haut, wenn Sie sich häufig anziehen — halten Sie aber auch Ihre mit Talkum-Puder bestäubten Füße in bequemen Schuhen zufrieden.

Setzen Sie ein Mittel für künstliche Sonnenbräune auf Ihre Ferien-Einkaufsliste, besonders Sie ein hellhäutiger, lichtempfindlicher Typ sind und gehen Sie in Ihrem Falle möglichst einem Sonnenbad am Weg. Nehmen Sie überallhin einen Feinparfümflask mit. In wenigen Sekunden sind Sie damit an warmen Tagen wieder frisch.

Wenn bei heißem Wetter Ihre Haut fettig wird, verwenden Sie ein alkoholfreies Gesichtswasser, ehe Sie das Make-up auftragen.

Hauptursache von Sommerfäulnis ist eine trockene Haut. Im heißen Sonnenlicht verliert Ihre Haut das natürliche Fett, das sie sonst glatt und geschmeidig hält. Sie müssen diesen Fettverlust ersetzen, indem Sie vor dem Schlafengehen viel Nahrereime einmassieren. Lassen Sie eine Spur Creme auf der Haut, damit sie wirken kann, solange Sie schlafen.

Starke Transpiration beraubt den Körper wertvoller Salze. Schaffen Sie Ersatz durch das Hinzufügen einer winzigen Messerspitze voll zum Trinkwasser.

Wenn Sie schon frühzeitig in Urlaub gefahren sind und Ihre Sonnenbräune hängt an zu erblasen, so können Sie sich bis zum Herbst mit einem künstlichen Bräunungsmittel behelfen.

Begleiten Sie der austrocknenden Wirkung des salzigen Seewassers und der Sonne auf Ihr Haar durch Gebrauch eines Nährereime-Shampoo.

Wenn Ihre Nase trotz wiederholten Puderns Ihren „Glanz“ behält und Sie trotzdem unbedingt aussehen wollen, dann betupfen Sie das „schreckliche Stück“ mit einem Baumwolltupfer, der leicht mit Aether angefeuchtet wurde.

Was hat ihre Frau gegen einen solchen Wagen?



Ihre VW-Händler in Offenbach Stadt und Land

Hat sie was dagegen? Denn haben Sie ihr dieses Automobil nicht richtig vorgestellt. Vermeidlich sagen Sie Ihrer Frau: Ich kaufe mir einen Geschäftswagen. Am Sonntag werden wir ihn euch privat fahren. Ich brauche für das Gaschäft viel Ladefläche. Doch wenn wir ausfahren, klappen wir die hintere Sitzbank wieder hoch.
Und was hat Ihre Frau in Gedanken vor sich? Einen Lebewagen mit Notsitzen! Sie müssen es umkehren. Sagen Sie: Liebe Frau, ich kaufe Dir einen Familienwagen, den ich manchmal auch fürs Geschäft benutzen möchte. Wir brauchen dringend einen Personwagen, in dem ich von Zeit zu Zeit auch eine Kiste, zwanzig Schachellen oder fünfzig Pakete transportieren kann.
Was läßt von Dir sagt Ihre Frau. Ich dachte eigentlich an einen VW Variant, sagen Sie.
Was ist denn das? sagt Ihre Frau. Sie sagen: Das ist der noch größere Volkswagen 1500 mit luftgekühltem Heckmotor, Vierganggetriebe, Torstionsstabfederung.
Das interessiert mich nicht, sagt Ihre Frau. Wenn er nur gut aussieht, viel Platz hat und fährt.
Das tut er.
(Und Ihre Frau hat wieder einmal recht.)

Vorwiegend weiter

„Du, der du weniger bist...“ Kleine Geschichten von großen Dichtern

Mit zunehmendem Alter trat bei dem Dichter Klopstock die Manier einer überschwenglichen Ausdrucksform hervor. Als sein Zeitgenosse Matthias Claudius einmal auf diesen Unterschied zwischen ihm und Klopstock aufmerksam gemacht wurde, antwortete er: „Klopstock würde ausrufen: 'Du, der du weniger bist als ich und dennoch mir gleich, nahe dich mir und befehle mich, dich beugend, von der Last des staubumtosten Klobfelles'. Ich aber sage einfach: 'Johann, komme, zieh mir die Stiefel aus!'“

Falsche Adressen

Als Ludwig Uhland noch die Schulbank drückte, rief ihn eines Tages auf dem Wege zum Gymnasium ein älterer Herr zu sich heran. „Ich bin hier fremd“, sagte er schmunzelnd, „aber du kannst mir doch sicher verraten, was der da vorstellt.“ Uhland merkte, daß der Fremde ihn hineinlegen wollte und antwortete: „Aber das sehen Sie doch, was der Herzog vorstelle tut! Den linken Fuß!“

Gut pariert

Der Dichter Friedrich Schlegel war gefährdet wegen seiner Spottsucht, die sich in blitz-



„Vati, hier ist jemand, der die deinen gerulmsamen Feiertag nicht gönnt...“



„Ehe die Flut kam.“

Von W. Brixner

Da öffnete der Alte nochmals weit und Mund. Modrzinski meinte, er wolle bekräftigen, daß er die Wahrheit gesagt habe und das Geld wirklich untern Birnbaum liege. Doch es war nur ein größliches Röcheln, das zu hören war. Die Brust des Alten blühte sich hoch. Seine Augen verdrehten sich, daß plötzlich fast nur das Weiße zu sehen war und dann sackte der Körper in sich zusammen.

Modrzinski war es auf einmal, als fesse ihn selbst jemand am Hals. Entsetzt starrte er in die brechenden Augen des Alten, der nun mit wachsblichem Gesicht dalag und sich nicht mehr rührte.

„Bauer, was ist?“

Modrzinski, eben noch bereit, zum Mörder zu werden, schauerte zurück vor der graulichen Hand des Todes, der ihm nun zuvorgekommen und dem Bauern das Lebenslicht ausgeblasen hatte.

„Bauer...“ Modrzinski tauchte den Alten an den Schultern und schüttelte ihn.

Nichts... kein Lebenszeichen...

Hastig stand Modrzinski auf und stierte mit glasigen Augen auf die leblose Gestalt am Boden. War er nun ein Mörder? Hatte er den Wagrainen umgebracht? - War der Alte nicht von selbst gestorben, getroffen vom Schlag. Natürlich bist du der Mörder!, schrie es in ihm und jetzt schrak er zusammen, achtzehn im Gesicht, weil da plötzlich ein knackendes Geräusch zu hören war. Es war aber nur die Uhr, die zum Schlage ausholte.

Barbara... wo war Barbara? Warum stand sie nicht längst in der Stube, warum gellte nicht ihr Aufschrei durch das Haus? Sie mußte doch den Lärm gehört haben... Modrzinski wußte, daß sie oben schlief und jetzt fiel ihm ein, daß ihre Kammer weit entfernt von hier auf der anderen Seite des Hauses lag. Es war denkbar, daß sie jetzt im Mitternacht fest schlief und nichts gehört hätte... Aber Mathias... der konnte nun bald kommen.

Mit Mühe versuchte Modrzinski seine wirren Gedanken zu ordnen. Der Bauer hatte also

schneellen und boshaften Einfällen äußerte. Während seines Aufenthaltes in Frankfurt am Main kann Schlegel öfter mit dem Syndikus Gries zusammen, den er sehr schätzte, aber doch zum Ziel seines Spottes machte.

Eines Tages begegnete er Gries, als dieser gerade an einem starken Hautausschlag im Gesicht litt. „Ah, schönen guten Morgen, mein lieber Herr Grindikus Süß“, begrüßte ihn Schlegel. Der Syndikus vernagelte sich höflich und erwiderte seelenruhig: „Schönen Dank,

schneellen und boshaften Einfällen äußerte. Während seines Aufenthaltes in Frankfurt am Main kann Schlegel öfter mit dem Syndikus Gries zusammen, den er sehr schätzte, aber doch zum Ziel seines Spottes machte.

schneellen und boshaften Einfällen äußerte. Während seines Aufenthaltes in Frankfurt am Main kann Schlegel öfter mit dem Syndikus Gries zusammen, den er sehr schätzte, aber doch zum Ziel seines Spottes machte.

schneellen und boshaften Einfällen äußerte. Während seines Aufenthaltes in Frankfurt am Main kann Schlegel öfter mit dem Syndikus Gries zusammen, den er sehr schätzte, aber doch zum Ziel seines Spottes machte.

schneellen und boshaften Einfällen äußerte. Während seines Aufenthaltes in Frankfurt am Main kann Schlegel öfter mit dem Syndikus Gries zusammen, den er sehr schätzte, aber doch zum Ziel seines Spottes machte.

schneellen und boshaften Einfällen äußerte. Während seines Aufenthaltes in Frankfurt am Main kann Schlegel öfter mit dem Syndikus Gries zusammen, den er sehr schätzte, aber doch zum Ziel seines Spottes machte.

schneellen und boshaften Einfällen äußerte. Während seines Aufenthaltes in Frankfurt am Main kann Schlegel öfter mit dem Syndikus Gries zusammen, den er sehr schätzte, aber doch zum Ziel seines Spottes machte.

schneellen und boshaften Einfällen äußerte. Während seines Aufenthaltes in Frankfurt am Main kann Schlegel öfter mit dem Syndikus Gries zusammen, den er sehr schätzte, aber doch zum Ziel seines Spottes machte.

schneellen und boshaften Einfällen äußerte. Während seines Aufenthaltes in Frankfurt am Main kann Schlegel öfter mit dem Syndikus Gries zusammen, den er sehr schätzte, aber doch zum Ziel seines Spottes machte.

schneellen und boshaften Einfällen äußerte. Während seines Aufenthaltes in Frankfurt am Main kann Schlegel öfter mit dem Syndikus Gries zusammen, den er sehr schätzte, aber doch zum Ziel seines Spottes machte.

schneellen und boshaften Einfällen äußerte. Während seines Aufenthaltes in Frankfurt am Main kann Schlegel öfter mit dem Syndikus Gries zusammen, den er sehr schätzte, aber doch zum Ziel seines Spottes machte.

schneellen und boshaften Einfällen äußerte. Während seines Aufenthaltes in Frankfurt am Main kann Schlegel öfter mit dem Syndikus Gries zusammen, den er sehr schätzte, aber doch zum Ziel seines Spottes machte.

schneellen und boshaften Einfällen äußerte. Während seines Aufenthaltes in Frankfurt am Main kann Schlegel öfter mit dem Syndikus Gries zusammen, den er sehr schätzte, aber doch zum Ziel seines Spottes machte.

schneellen und boshaften Einfällen äußerte. Während seines Aufenthaltes in Frankfurt am Main kann Schlegel öfter mit dem Syndikus Gries zusammen, den er sehr schätzte, aber doch zum Ziel seines Spottes machte.

schneellen und boshaften Einfällen äußerte. Während seines Aufenthaltes in Frankfurt am Main kann Schlegel öfter mit dem Syndikus Gries zusammen, den er sehr schätzte, aber doch zum Ziel seines Spottes machte.

schneellen und boshaften Einfällen äußerte. Während seines Aufenthaltes in Frankfurt am Main kann Schlegel öfter mit dem Syndikus Gries zusammen, den er sehr schätzte, aber doch zum Ziel seines Spottes machte.

schneellen und boshaften Einfällen äußerte. Während seines Aufenthaltes in Frankfurt am Main kann Schlegel öfter mit dem Syndikus Gries zusammen, den er sehr schätzte, aber doch zum Ziel seines Spottes machte.

schneellen und boshaften Einfällen äußerte. Während seines Aufenthaltes in Frankfurt am Main kann Schlegel öfter mit dem Syndikus Gries zusammen, den er sehr schätzte, aber doch zum Ziel seines Spottes machte.

schneellen und boshaften Einfällen äußerte. Während seines Aufenthaltes in Frankfurt am Main kann Schlegel öfter mit dem Syndikus Gries zusammen, den er sehr schätzte, aber doch zum Ziel seines Spottes machte.

schneellen und boshaften Einfällen äußerte. Während seines Aufenthaltes in Frankfurt am Main kann Schlegel öfter mit dem Syndikus Gries zusammen, den er sehr schätzte, aber doch zum Ziel seines Spottes machte.

schneellen und boshaften Einfällen äußerte. Während seines Aufenthaltes in Frankfurt am Main kann Schlegel öfter mit dem Syndikus Gries zusammen, den er sehr schätzte, aber doch zum Ziel seines Spottes machte.

schneellen und boshaften Einfällen äußerte. Während seines Aufenthaltes in Frankfurt am Main kann Schlegel öfter mit dem Syndikus Gries zusammen, den er sehr schätzte, aber doch zum Ziel seines Spottes machte.

schneellen und boshaften Einfällen äußerte. Während seines Aufenthaltes in Frankfurt am Main kann Schlegel öfter mit dem Syndikus Gries zusammen, den er sehr schätzte, aber doch zum Ziel seines Spottes machte.

schneellen und boshaften Einfällen äußerte. Während seines Aufenthaltes in Frankfurt am Main kann Schlegel öfter mit dem Syndikus Gries zusammen, den er sehr schätzte, aber doch zum Ziel seines Spottes machte.

schneellen und boshaften Einfällen äußerte. Während seines Aufenthaltes in Frankfurt am Main kann Schlegel öfter mit dem Syndikus Gries zusammen, den er sehr schätzte, aber doch zum Ziel seines Spottes machte.

schneellen und boshaften Einfällen äußerte. Während seines Aufenthaltes in Frankfurt am Main kann Schlegel öfter mit dem Syndikus Gries zusammen, den er sehr schätzte, aber doch zum Ziel seines Spottes machte.

schneellen und boshaften Einfällen äußerte. Während seines Aufenthaltes in Frankfurt am Main kann Schlegel öfter mit dem Syndikus Gries zusammen, den er sehr schätzte, aber doch zum Ziel seines Spottes machte.

schneellen und boshaften Einfällen äußerte. Während seines Aufenthaltes in Frankfurt am Main kann Schlegel öfter mit dem Syndikus Gries zusammen, den er sehr schätzte, aber doch zum Ziel seines Spottes machte.

schneellen und boshaften Einfällen äußerte. Während seines Aufenthaltes in Frankfurt am Main kann Schlegel öfter mit dem Syndikus Gries zusammen, den er sehr schätzte, aber doch zum Ziel seines Spottes machte.

schneellen und boshaften Einfällen äußerte. Während seines Aufenthaltes in Frankfurt am Main kann Schlegel öfter mit dem Syndikus Gries zusammen, den er sehr schätzte, aber doch zum Ziel seines Spottes machte.

schneellen und boshaften Einfällen äußerte. Während seines Aufenthaltes in Frankfurt am Main kann Schlegel öfter mit dem Syndikus Gries zusammen, den er sehr schätzte, aber doch zum Ziel seines Spottes machte.

schneellen und boshaften Einfällen äußerte. Während seines Aufenthaltes in Frankfurt am Main kann Schlegel öfter mit dem Syndikus Gries zusammen, den er sehr schätzte, aber doch zum Ziel seines Spottes machte.

schneellen und boshaften Einfällen äußerte. Während seines Aufenthaltes in Frankfurt am Main kann Schlegel öfter mit dem Syndikus Gries zusammen, den er sehr schätzte, aber doch zum Ziel seines Spottes machte.

schneellen und boshaften Einfällen äußerte. Während seines Aufenthaltes in Frankfurt am Main kann Schlegel öfter mit dem Syndikus Gries zusammen, den er sehr schätzte, aber doch zum Ziel seines Spottes machte.

schneellen und boshaften Einfällen äußerte. Während seines Aufenthaltes in Frankfurt am Main kann Schlegel öfter mit dem Syndikus Gries zusammen, den er sehr schätzte, aber doch zum Ziel seines Spottes machte.

schneellen und boshaften Einfällen äußerte. Während seines Aufenthaltes in Frankfurt am Main kann Schlegel öfter mit dem Syndikus Gries zusammen, den er sehr schätzte, aber doch zum Ziel seines Spottes machte.

schneellen und boshaften Einfällen äußerte. Während seines Aufenthaltes in Frankfurt am Main kann Schlegel öfter mit dem Syndikus Gries zusammen, den er sehr schätzte, aber doch zum Ziel seines Spottes machte.

schneellen und boshaften Einfällen äußerte. Während seines Aufenthaltes in Frankfurt am Main kann Schlegel öfter mit dem Syndikus Gries zusammen, den er sehr schätzte, aber doch zum Ziel seines Spottes machte.

schneellen und boshaften Einfällen äußerte. Während seines Aufenthaltes in Frankfurt am Main kann Schlegel öfter mit dem Syndikus Gries zusammen, den er sehr schätzte, aber doch zum Ziel seines Spottes machte.



„Hier, das ist Ihr Feind!“

und guten Morgen wünsche Juch ich Ihnen, verchter Herr Schriedrich Flegel.“

„Sie kommen heute sehr spät“, sagt der Bürochef mißbilligend.

„Entschuldigen Sie“, erwiderte die Stenotypistin, „Ich bin die Treppe heruntergefallen.“

„Na, dann hätten Sie aber früher da sein müssen!“

Glück

Ich traf Max auf der Straße. Er sah tieftraurig aus. „Was fehlt dir denn, mein Junge?“

„Ach, ich bin in zwei Mädels zu gleicher Zeit verliebt, und nun weiß ich gar nicht, was werden soll.“

„Da hast du aber Glück!“

„Nach dem Gesetz ist es verboten, zwei zu heiraten.“

„Ich bin ein Berliner!“

Bei einer vorangegangenen Kundgebung von dem Schöneberger Rathaus hatte Präsident Kennedy erklärt, der stolze Satz, den man heute in der freien Welt sagen könne, heiße: „Ich bin ein Berliner!“

Viele Menschen in der Welt würden nicht, worum es in der Auseinandersetzung der freien Welt mit dem Kommunismus gehe. Ihnen könne man nur empfehlen, nach Berlin zu kommen. Die Mauer in Berlin sei der stärkste Beweis für das Versagen des kommunistischen Systems. Das amerikanische Volk sei stolz darauf, mit den Berlinern die Geschichte der vergangenen 18 Jahre teilen zu können. Er sagte weiter, ein echter Friede könne in Europa nicht gewährleistet werden, solange jedem vierten Deutschen das Grundrecht, frei zu wählen, vorenthalten werde.

Vor Präsident Kennedy hatte Bundeskanzler Adenauer erklärt, die Berliner Bevölkerung habe sich in den vergangenen Jahren durch Standhaftigkeit und Geduld ausgezeichnet. Zum Besuch des amerikanischen Präsidenten habe in Berlin eine Volksabstimmung stattgefunden, die in der Welt nicht übersehen werden könne.

Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Willy Brandt, dankte Präsident Kennedy im Namen der Berliner Bevölkerung für seinen Besuch und für seine erhellenden Worte. Ohne den Willen zur Selbstaufopferung hätte Berlin nicht durchhalten können. Ebenso wichtig sei aber die Hilfe der Freunde gewesen, die es in der Welt bestimme, Brandt gedachte auch der Menschen jenseits der Mauer. Als Bürgermeister der Hauptstadt Deutschlands habe er auch in ihrem Namen zu sprechen.

Zum Abschluß der Kundgebung sprach sich Präsident Kennedy unter dem Läuten der Freitagsglocke in das Goldene Buch der Stadt ein.

Nach seiner Ankunft in Berlin hatte Präsident Kennedy Mittwochvormittag vor dem Gewerkschaftstag der IG Bau, Steine, Erden eindringlich an die Gewerkschaften appelliert, dafür zu sorgen, daß nicht nur in Europa,

„Was ist denn das für eine, die neben Mathias steht?“ fragte die Frau Apotheker. Die Rotharige da?“

„Die mit den gefärbten Haaren?“ Die Firsthoterin drängte sich ganz nah zur Frau Apothekerin.

„so lecker und so delikat“

TOMATENMARK

„Heiraten soll er sie wollen in der Stadt, sagt man, hüt' er sie aufgebahrt.“

„Ist nicht wahr die da?“ Die Frau Apothekerin adhaute halb entsetzt, halb ungläubig drein. „Der Mathias nimmt doch die Barbara...“

„Hat man gemeint und der Alte wollte es auch, aber der ist jetzt tot“, antwortete die Firsthoterin.

Barbara stand abseits mit trübsinnigem Gesicht. Mathias hatte sich überhaupt nicht um sie gekümmert. Sie war zu Fuß gekommen, ohne halb Stunde weit. Schon in der Frühe er hatte mit dem Wagen weggefahren, um die andere zu holen. Sie sah sie nun das erste Mal. Das also war sie... Welch ein eiskaltes hochmütiges Gesicht!

Barbara stand abseits mit trübsinnigem Gesicht. Mathias hatte sich überhaupt nicht um sie gekümmert. Sie war zu Fuß gekommen, ohne halb Stunde weit. Schon in der Frühe er hatte mit dem Wagen weggefahren, um die andere zu holen. Sie sah sie nun das erste Mal. Das also war sie... Welch ein eiskaltes hochmütiges Gesicht!

Barbara stand abseits mit trübsinnigem Gesicht. Mathias hatte sich überhaupt nicht um sie gekümmert. Sie war zu Fuß gekommen, ohne halb Stunde weit. Schon in der Frühe er hatte mit dem Wagen weggefahren, um die andere zu holen. Sie sah sie nun das erste Mal. Das also war sie... Welch ein eiskaltes hochmütiges Gesicht!

Barbara stand abseits mit trübsinnigem Gesicht. Mathias hatte sich überhaupt nicht um sie gekümmert. Sie war zu Fuß gekommen, ohne halb Stunde weit. Schon in der Frühe er hatte mit dem Wagen weggefahren, um die andere zu holen. Sie sah sie nun das erste Mal. Das also war sie... Welch ein eiskaltes hochmütiges Gesicht!

Barbara stand abseits mit trübsinnigem Gesicht. Mathias hatte sich überhaupt nicht um sie gekümmert. Sie war zu Fuß gekommen, ohne halb Stunde weit. Schon in der Frühe er hatte mit dem Wagen weggefahren, um die andere zu holen. Sie sah sie nun das erste Mal. Das also war sie... Welch ein eiskaltes hochmütiges Gesicht!

Barbara stand abseits mit trübsinnigem Gesicht. Mathias hatte sich überhaupt nicht um sie gekümmert. Sie war zu Fuß gekommen, ohne halb Stunde weit. Schon in der Frühe er hatte mit dem Wagen weggefahren, um die andere zu holen. Sie sah sie nun das erste Mal. Das also war sie... Welch ein eiskaltes hochmütiges Gesicht!

Barbara stand abseits mit trübsinnigem Gesicht. Mathias hatte sich überhaupt nicht um sie gekümmert. Sie war zu Fuß gekommen, ohne halb Stunde weit. Schon in der Frühe er hatte mit dem Wagen weggefahren, um die andere zu holen. Sie sah sie nun das erste Mal. Das also war sie... Welch ein eiskaltes hochmütiges Gesicht!

Barbara stand abseits mit trübsinnigem Gesicht. Mathias hatte sich überhaupt nicht um sie gekümmert. Sie war zu Fuß gekommen, ohne halb Stunde weit. Schon in der Frühe er hatte mit dem Wagen weggefahren, um die andere zu holen. Sie sah sie nun das erste Mal. Das also war sie... Welch ein eiskaltes hochmütiges Gesicht!

Barbara stand abseits mit trübsinnigem Gesicht. Mathias hatte sich überhaupt nicht um sie gekümmert. Sie war zu Fuß gekommen, ohne halb Stunde weit. Schon in der Frühe er hatte mit dem Wagen weggefahren, um die andere zu holen. Sie sah sie nun das erste Mal. Das also war sie... Welch ein eiskaltes hochmütiges Gesicht!

Barbara stand abseits mit trübsinnigem Gesicht. Mathias hatte sich überhaupt nicht um sie gekümmert. Sie war zu Fuß gekommen, ohne halb Stunde weit. Schon in der Frühe er hatte mit dem Wagen weggefahren, um die andere zu holen. Sie sah sie nun das erste Mal. Das also war sie... Welch ein eiskaltes hochmütiges Gesicht!

Barbara stand abseits mit trübsinnigem Gesicht. Mathias hatte sich überhaupt nicht um sie gekümmert. Sie war zu Fuß gekommen, ohne halb Stunde weit. Schon in der Frühe er hatte mit dem Wagen weggefahren, um die andere zu holen. Sie sah sie nun das erste Mal. Das also war sie... Welch ein eiskaltes hochmütiges Gesicht!

Barbara stand abseits mit trübsinnigem Gesicht. Mathias hatte sich überhaupt nicht um sie gekümmert. Sie war zu Fuß gekommen, ohne halb Stunde weit. Schon in der Frühe er hatte mit dem Wagen weggefahren, um die andere zu holen. Sie sah sie nun das erste Mal. Das also war sie... Welch ein eiskaltes hochmütiges Gesicht!

Barbara stand abseits mit trübsinnigem Gesicht. Mathias hatte sich überhaupt nicht um sie gekümmert. Sie war zu Fuß gekommen, ohne halb Stunde weit. Schon in der Frühe er hatte mit dem Wagen weggefahren, um die andere zu holen. Sie sah sie nun das erste Mal. Das also war sie... Welch ein eiskaltes hochmütiges Gesicht!

Barbara stand abseits mit trübsinnigem Gesicht. Mathias hatte sich überhaupt nicht um sie gekümmert. Sie war zu Fuß gekommen, ohne halb Stunde weit. Schon in der Frühe er hatte mit dem Wagen weggefahren, um die andere zu holen. Sie sah sie nun das erste Mal. Das also war sie... Welch ein eiskaltes hochmütiges Gesicht!

zum Nachtsich nur die Apfelsine!“

„Pflüzt Fritz an zu heulen: 'Uh, uh, uh!'“

„Warum heulst du denn so, Fritzchen?“ will die Mutter wissen.

„Weil mir Karlchen so leid tut, daß er keine Apfelsine bekommt!“

Kindermund

Der kleine Georg sah zum erstenmal im Leben einen Igel. Anderntags findet er im Garten die ersten Kastanien in stähliger Hülle. Er eilt zur Mutter und jubelt: „Mutti, schau mal! Igelchen!“

Macht der Beredsamkeit

Mrs. MacLean ist plötzlich Witwe geworden. Der Tod hat sie von einem Müßiggänger, Faulenzer und Quälgeist befreit. Als aber der Pfarrer bei der Beerdigung immer von den guten Eigenschaften des Dahingegangenen spricht, kann die Gute nicht mehr an sich halten: „Um Gottes willen, Herr Pfarrer, Sie haben ja den Verkehrten beerdigt!“

Schlechte Entschuldigung

„Sie kommen heute sehr spät“, sagt der Bürochef mißbilligend.

„Entschuldigen Sie“, erwiderte die Stenotypistin, „Ich bin die Treppe heruntergefallen.“

„Na, dann hätten Sie aber früher da sein müssen!“

Glück

Ich traf Max auf der Straße. Er sah tieftraurig aus. „Was fehlt dir denn, mein Junge?“

„Ach, ich bin in zwei Mädels zu gleicher Zeit verliebt, und nun weiß ich gar nicht, was werden soll.“

„Da hast du aber Glück!“

„Nach dem Gesetz ist es verboten, zwei zu heiraten.“

„Ich bin ein Berliner!“

Bei einer vorangegangenen Kundgebung von dem Schöneberger Rathaus hatte Präsident Kennedy erklärt, der stolze Satz, den man heute in der freien Welt sagen könne, heiße: „Ich bin ein Berliner!“

Viele Menschen in der Welt würden nicht, worum es in der Auseinandersetzung der freien Welt mit dem Kommunismus gehe. Ihnen könne man nur empfehlen, nach Berlin zu kommen. Die Mauer in Berlin sei der stärkste Beweis für das Versagen des kommunistischen Systems. Das amerikanische Volk sei stolz darauf, mit den Berlinern die Geschichte der vergangenen 18 Jahre teilen zu können. Er sagte weiter, ein echter Friede könne in Europa nicht gewährleistet werden, solange jedem vierten Deutschen das Grundrecht, frei zu wählen, vorenthalten werde.

Vor Präsident Kennedy hatte Bundeskanzler Adenauer erklärt, die Berliner Bevölkerung habe sich in den vergangenen Jahren durch Standhaftigkeit und Geduld ausgezeichnet. Zum Besuch des amerikanischen Präsidenten habe in Berlin eine Volksabstimmung stattgefunden, die in der Welt nicht übersehen werden könne.

Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Willy Brandt, dankte Präsident Kennedy im Namen der Berliner Bevölkerung für seinen Besuch und für seine erhellenden Worte. Ohne den Willen zur Selbstaufopferung hätte Berlin nicht durchhalten können. Ebenso wichtig sei aber die Hilfe der Freunde gewesen, die es in der Welt bestimme, Brandt gedachte auch der Menschen jenseits der Mauer. Als Bürgermeister der Hauptstadt Deutschlands habe er auch in ihrem Namen zu sprechen.

Zum Abschluß der Kundgebung sprach sich Präsident Kennedy unter dem Läuten der Freitagsglocke in das Goldene Buch der Stadt ein.

Nach seiner Ankunft in Berlin hatte Präsident Kennedy Mittwochvormittag vor dem Gewerkschaftstag der IG Bau, Steine, Erden eindringlich an die Gewerkschaften appelliert, dafür zu sorgen, daß nicht nur in Europa,

„Was ist denn das für eine, die neben Mathias steht?“ fragte die Frau Apotheker. Die Rotharige da?“

„Die mit den gefärbten Haaren?“ Die Firsthoterin drängte sich ganz nah zur Frau Apothekerin.

„so lecker und so delikat“

TOMATENMARK

„Heiraten soll er sie wollen in der Stadt, sagt man, hüt' er sie aufgebahrt.“

„Ist nicht wahr die da?“ Die Frau Apothekerin adhaute halb entsetzt, halb ungläubig drein. „Der Mathias nimmt doch die Barbara...“

„Hat man gemeint und der Alte wollte es auch, aber der ist jetzt tot“, antwortete die Firsthoterin.

Barbara stand abseits mit trübsinnigem Gesicht. Mathias hatte sich überhaupt nicht um sie gekümmert. Sie war zu Fuß gekommen, ohne halb Stunde weit. Schon in der Frühe er hatte mit dem Wagen weggefahren, um die andere zu holen. Sie sah sie nun das erste Mal. Das also war sie... Welch ein eiskaltes hochmütiges Gesicht!

Barbara stand abseits mit trübsinnigem Gesicht. Mathias hatte sich überhaupt nicht um sie gekümmert. Sie war zu Fuß gekommen, ohne halb Stunde weit. Schon in der Frühe er hatte mit dem Wagen weggefahren, um die andere zu holen. Sie sah sie nun das erste Mal. Das also war sie... Welch ein eiskaltes hochmütiges Gesicht!

Barbara stand abseits mit trübsinnigem Gesicht. Mathias hatte sich überhaupt nicht um sie gekümmert. Sie war zu Fuß gekommen, ohne halb Stunde weit. Schon in der Frühe er hatte mit dem Wagen weggefahren, um die andere zu holen. Sie sah sie nun das erste Mal. Das also war sie... Welch ein eiskaltes hochmütiges Gesicht!

Barbara stand abseits mit trübsinnigem Gesicht. Mathias hatte sich überhaupt nicht um sie gekümmert. Sie war zu Fuß gekommen, ohne halb Stunde weit. Schon in der Frühe er hatte mit dem Wagen weggefahren, um die andere zu holen. Sie sah sie nun das erste Mal. Das also war sie... Welch ein eiskaltes hochmütiges Gesicht!

Barbara stand abseits mit trübsinnigem Gesicht. Mathias hatte sich überhaupt nicht um sie gekümmert. Sie war zu Fuß gekommen, ohne halb Stunde weit. Schon in der Frühe er hatte mit dem Wagen weggefahren, um die andere zu holen. Sie sah sie nun das erste Mal. Das also war sie... Welch ein eiskaltes hochmütiges Gesicht!

Barbara stand abseits mit trübsinnigem Gesicht. Mathias hatte sich überhaupt nicht um sie gekümmert. Sie war zu Fuß gekommen, ohne halb Stunde weit. Schon in der Frühe er hatte mit dem Wagen weggefahren, um die andere zu holen. Sie sah sie nun das erste Mal. Das also war sie... Welch ein eiskaltes hochmütiges Gesicht!

Barbara stand abseits mit trübsinnigem Gesicht. Mathias hatte sich überhaupt nicht um sie gekümmert. Sie war zu Fuß gekommen, ohne halb Stunde weit. Schon in der Frühe er hatte mit dem Wagen weggefahren, um die andere zu holen. Sie sah sie nun das erste Mal. Das also war sie... Welch ein eiskaltes hochmütiges Gesicht!

Barbara stand abseits mit trübsinnigem Gesicht. Mathias hatte sich überhaupt nicht um sie gekümmert. Sie war zu Fuß gekommen, ohne halb Stunde weit. Schon in der Frühe er hatte mit dem Wagen weggefahren, um die andere zu holen. Sie sah sie nun das erste Mal. Das also war sie... Welch ein eiskaltes hochmütiges Gesicht!

Barbara stand abseits mit trübsinnigem Gesicht. Mathias hatte sich überhaupt nicht um sie gekümmert. Sie war zu Fuß gekommen, ohne halb Stunde weit. Schon in der Frühe er hatte mit dem Wagen weggefahren, um die andere zu holen. Sie sah sie nun das erste Mal. Das also war sie... Welch ein eiskaltes hochmütiges Gesicht!

Barbara stand abseits mit trübsinnigem Gesicht. Mathias hatte sich überhaupt nicht um sie gekümmert. Sie war zu Fuß gekommen, ohne halb Stunde weit. Schon in der Frühe er hatte mit dem Wagen weggefahren, um die andere zu holen. Sie sah sie nun das erste Mal. Das also war sie... Welch ein eiskaltes hochmütiges Gesicht!

Barbara stand abseits mit trübsinnigem Gesicht. Mathias hatte sich überhaupt nicht um sie gekümmert. Sie war zu Fuß gekommen, ohne halb Stunde weit. Schon in der Frühe er hatte mit dem Wagen weggefahren, um die andere zu holen. Sie sah sie nun das erste Mal. Das also war sie... Welch ein eiskaltes hochmütiges Gesicht!

Barbara stand abseits mit trübsinnigem Gesicht. Mathias hatte sich überhaupt nicht um sie gekümmert. Sie war zu Fuß gekommen, ohne halb Stunde weit. Schon in der Frühe er hatte mit dem Wagen weggefahren, um die andere zu holen. Sie sah sie nun das erste Mal. Das also war sie... Welch ein eiskaltes hochmütiges Gesicht!

Barbara stand abseits mit trübsinnigem Gesicht. Mathias hatte sich überhaupt nicht um sie gekümmert. Sie war zu Fuß gekommen, ohne halb Stunde weit. Schon in der Frühe er hatte mit dem Wagen weggefahren, um die andere zu holen. Sie sah sie nun das erste Mal. Das also war sie... Welch ein eiskaltes hochmütiges Gesicht!

Barbara stand abseits mit trübsinnigem Gesicht. Mathias hatte sich überhaupt nicht um sie gekümmert. Sie war zu Fuß gekommen, ohne halb Stunde weit. Schon in der Frühe er hatte mit dem Wagen weggefahren, um die andere zu holen. Sie sah sie nun das erste Mal. Das also war sie... Welch ein eiskaltes hochmütiges Gesicht!

„Reise nach Deutschland“

Präsident Kennedy hat Mittwochabend seinen Deutschlandbesuch beendet und ist vom Berliner Flughafen Tegel nach Irland weitergereist. Er wurde zum Abschluß eines kaum unterbrochenen Jubels von Bundeskanzler Adenauer und vom Regierenden Bürgermeister von Berlin, Willy Brandt, verabschiedet. Unmittelbar vor seinem Abflug sagte Kennedy, er könne seinem Nachfolger nur empfehlen, in Zeiten der Entmutigung eine Reise nach Deutschland zu unternehmen. Unter Umständen werde er auch selbst von dieser Empfehlung Gebrauch machen. Den Höhepunkt seines vierstägigen Besuchs bildete, was den Begeisterungssturm anbelangt, der Aufenthalt in Berlin. Die Bevölkerung der geteilten Stadt bereitete dem amerikanischen Präsidenten einen einmaligen Empfang.

Vor seiner Abreise hatte Kennedy das Ehrenbürgerrecht der Freien Berliner Universität entgegengenommen. In der Feierstunde erklärte er, er sei überzeugt, daß die Wiedervereinigung eines Tages Wirklichkeit werde. Aber angesichts des Polizeistandes im geteilten Teil Deutschlands werde die Wiedervereinigung weder schnell noch leicht zu erreichen sein. Es müsse alles getan werden, um in der gegenwärtigen Übergangsperiode den Menschen in der Mauerstadt ein Schicksal zu erleichtern. Präsident Kennedy erklärte ferner, im Ostblock seien ebenso Veränderungen eingetreten wie in der westlichen Welt. Selbst die Menschen in der Sowjetunion fühlten nach 45 Jahren Parteilichkeit die Kraft ihrer Kenntnisse. In nicht allzulanger Zeit würden dogmatische Polizeistanden nur noch Anachronismus sein.

„Ich bin ein Berliner!“

Bei einer vorangegangenen Kundgebung von dem Schöneberger Rathaus hatte Präsident Kennedy erklärt, der stolze Satz, den man heute in der freien Welt sagen könne, heiße: „Ich bin ein Berliner!“

Viele Menschen in der Welt würden nicht, worum es in der Auseinandersetzung der freien Welt mit dem Kommunismus gehe. Ihnen könne man nur empfehlen, nach Berlin zu kommen. Die Mauer in Berlin sei der stärkste Beweis für das Versagen des kommunistischen Systems. Das amerikan

RÖDER PRÄZISION
 Flugmotoren- und Propellerreparaturwerk
 Kurbelwellen- und Zylinderbohrer
 6073 Egelsbach, Flugplatz
 Telefon: Langen 20 47/27 91
 stellt ein:

Kfz-Elektriker, Motorenschlosser
Lager- und Hilfsarbeiter
Lagerverwalter
Jüng. Kaufmann

Bewerber für diesen Posten sollen fachliche und kaufmännische Vorkenntnisse nachweisen können sowie englische Sprachkenntnisse besitzen.
 mit gutem technischem Verständnis u. guter Beherrschung der englischen Sprache für unsere chemische Abteilung.

Bewerben Sie sich bitte schriftlich oder mündlich unter Vorlage der üblichen Bewerbungsunterlagen.
 Sprechzeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr.

Kaufmännische Angestellte
 für 1/2 Tage gesucht.
HOMESTER-Maschinenbau GmbH.
 Langen, Hegweg 5, Telefon 3252

BENDER
 Wir suchen **Werkzeugmacher**
Einrichter für Stanzerei
Mechaniker und
Frauen f. Maschinenarbeiten
F. & W. BENDER OHG
 607 Langen/Hessen, Gartenstraße 31

Reinmachefrauen
 gesucht.
 Arbeitszeit: nach 17.00 Uhr
Bezirkssparkasse Langen

Der Weg zum Erfolg
 führt über
 eine Anzeige
 in der
Langener Zeitung

VIELE VORTEILE

Böcklunder Würstchen 1.48
 Glas mit 5 Stück nur

Wiener Bonbons -98
 400-g-Riesenbeutel nur

...und noch 3% Rabatt

VIVO

Wir bieten gutes Betriebsklima u. überfordliche Bezahlung. Bewerbungen erbeten in uns. Filiale, Stresemannring 5, Telefon 3302 oder 68637

TEPPICHE

Ein guter Tip!
 - auch f. Ihre Bekannten. Teppiche kauft man im IMZ-Teppich-Speziallager! Erster u. einziger spezialisierter Fachlieferant im Umkreis. Lagerpreise!
 Fachin. Beratung: Großauswahl! IMZ-Teppich-Speziallager - Sprenglingu-Nord (Nähe Effectenbank) Karlsru. 10 i. H. Teppich-Großhandlung H. V. AHLERT. Wir erwarten Sie möglichst nachmitt. od. samstags

Jalousetten
 stellt her
WERKMANN
 Schreinerei
 Langen
 Am weißen Stein
 Telefon 3468

Gesundes Herz
 gibt Kraft und Ruhe. Keine niederdrückende Schwäche mehr, dafür starke Nerven, frohes Herz, und tiefer Schlaf durch Galoma. Nur aus Kräutern ohne chemische Zusätze. Rein und natürlich. Ohne Nebenwirkungen.
Galoma
 nur in Reformhaus und Apotheke

Mörfelden, Richtung Frankfurt, Baugrundstück, sehr ruhige Lage im Neubaugebiet, Nähe Bahnhof, 600 qm à DM 25,-
 Frohne KG - Immobilien
 Darmstadt, Schuehardstr. 18
 Telefon 26037-39

Das führende EDEKA-Selbstbedienungs-Geschäft in Buchschatz sucht sofort oder später

Verkäuferinnen
Verkäufer
 (auch Halbtagskräfte)

Ungelernte Kräfte können umgeschult werden. - Angenehmes Betriebsklima, über tarifliche Bezahlung, geregelte Arbeitszeit, Personalarbeit, für außerhalb Fahrgelderstattung.

EDEKA-Selbstbedienung
A. HOFFMANN
 Buchschlag, Bahnhofstraße 19

Express-Reinigung - wie neu
 Die bekannte Schnell-Reinigung am Stresemannring sucht zum sofortigen Eintritt oder zum 1. 7. 1963

1 Presser (in)
2 Büglerinnen
1 Weißnäherin
 für Kragerneuerung in Lohnarbeit, und
2 Kraftfahrer
 mit Führerschein Klasse 3

Wir bieten gutes Betriebsklima u. überfordliche Bezahlung. Bewerbungen erbeten in uns. Filiale, Stresemannring 5, Telefon 3302 oder 68637

Wie im Urlaub
 fühlen sich unsere Bausparer in eigenen Heim. Hier haben sie Ruhe, Erholung und genügend Platz sogar für Liebhaberorten.
 Was mit Wüstenrot schon Hunderttausende erreichen, das schaffen Sie auch. Wir zeigen Ihnen gern, wie Sie sich dabei die Bausparvorsitze und die staatlichen Hilfen am besten zunutze machen können.

Bezirksleiter F. R. Koller, Offenbach, Wiesensstraße 11, Tel. 8 43 06, Sprechzeiten: Langen, Langener Volksbank, Ecke Bahnh.-u. Friedrichstraße, Montag und Donnerstag Nachmittags.

Größte deutsche Bausparkasse
Wüstenrot

CONTI ELEKTRO
 Wir sind ein führendes Unternehmen der Elektroindustrie und suchen für den weiteren Ausbau der Fabrikation unseres Werkes Langen

Frauen und Mädchen
 für leichte Montagearbeiten
 Unsere Arbeitszeit beträgt an 5 Tagen 42,5 Stunden; wir bieten gute Verdienstmöglichkeiten und verlässliches Mittagessen. Persönliche Vorstellung erbeten montags bis freitags von 7.00 bis 16.00 Uhr.

CONTINENTAL ELEKTROINDUSTRIE AG
VOIGT & HÄEFFNER
 Werk Langen, Elisabethenstraße 30 - 52

CONTI ELEKTRO
 Wir sind ein führendes Unternehmen der Elektroindustrie und suchen für den weiteren Ausbau der Fabrikation unseres Werkes Langen

Frauen und Mädchen
 für leichte Montagearbeiten
 Unsere Arbeitszeit beträgt an 5 Tagen 42,5 Stunden; wir bieten gute Verdienstmöglichkeiten und verlässliches Mittagessen. Persönliche Vorstellung erbeten montags bis freitags von 7.00 bis 16.00 Uhr.

CONTINENTAL ELEKTROINDUSTRIE AG
VOIGT & HÄEFFNER
 Werk Langen, Elisabethenstraße 30 - 52

Wir suchen

1 perfekten Spitzendreher
1 perfekten Elektriker
 für Schaltschrankinstallation
1 E-Schweißer
 für Feinbleche
1 Blechschlosser
Schweißer und Revolverdreher
 auch Anlernlinge und Umschüler
1 Maschinenschlosser
 für einfache Arbeiten
Frauen
 für verschiedene leichtere Arbeiten
2 technische Zeichner (innen)

Schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und persönliche Vorstellung montags bis freitags von 8-12 Uhr oder 14-16 Uhr erbeten.

PITTLER Maschinenfabrik
 A.G.
 607 Langen/Hessen

Wir stellen ein:

Fräser, Blechschlosser
Spritzlackierer

Vorzustellen: montags bis freitags von 8.00 bis 17.00 Uhr

ACME MASCHINENFABRIK GmbH
 Neu-Isenburg, Rathenaustr. 15-19, Tel. 8228 u. 2837



Verträgliches Spiel im Vorsommer. Gleich waren die Schirmchen der Pustelbäume sanft heraberschweben. Foto: Dr. Wolf & Tritschler

Der Alltag schreibt die besten Stücke
 Aus dem Notizbuch von Egon Jameson

Burleske; Gespenster
 Im Wirtshaus eines wälschischen Städtchens spukts nach Mitternacht seit einigen Wochen alle hundert Stunden. Flaschen tanzen mit Geläch. Bier flutet aus dem verschlossenen Hahn, und das elektrische Klavier gibt abgerissene Töne von sich. Der Restaurateur weigert sich, weiter dort zu schlafen und zieht mit der hysterisch gewordenen Familie zu Verwandten.

Mitglieder des Clubs zur Erforschung physisch unerklärlicher Vorkommnisse erscheinen mit Freuden, mit Kameras, Blitzlicht, Lautverstärker und Tonband-Apparaturen, mit Scheinwerferanlagen und Blendlaternen, schließen sich Nacht für Nacht ein und liegen mucksmuschelstills bis zum Morgen auf der Lauer. Seltner bleibt ruhig. Aber an jedem Vormittag städet ein anderer, wenn er von der nächtlichen Wacht heimkehrt, seine Wohnung - wie gespensterhaft - ausgeplündert.

Komödie: Der Schnarcher
 „Ihr Herr Gemahl!“, sagt der Taxifahrer zu der öffnenden Frau. „Ich fand die Adresse in seinem Jackett“. Er schleppt den sternhagelbetrunkenen Schnarcher weiter durch den dunklen Flur in ein Zimmer, das man ihm anweist, plaziert den Fahrgast auf ein Sofa, dreht das Licht aus, schließt die Tür hinter sich, droht der noch immer verdoztenden Gemahl. Und dann saß er, wie ein Käse, wiederkehren werde, hört nicht weiter, was sie ihm zu entgegnet hat, und eilt hinunter zu seinem Wagen. Er ist derlei Nachtfahrer gewohnt. Die Frau rütelte sich allmählich vollends wach, geht in den Raum, aus dem es schnarcht, wirft einen Blick auf den absehbare grünen Mantel des Schlummernden, eilt ans Telefon, verlangt das Überfallkommando und bittet um Hilfe. Soll man ihr einen wildfremden Gemahl in die Wohnung geschleppt habe. So holt man den Unbekannten wieder ab und bettet ihn auf die Revierpritsche. Da schnarcht er friedlich weiter. Gegen Morgen erscheint die Frau auf dem Wege, meldet die ihr unerklärliche Abwesenheit ihres Mannes, soll sich den ihr fremden Schnarcher doch noch einmal betrachten und stellt schauernd fest, daß der Mantel zwar falsch, der Träger jedoch ihr vermählter Gatte ist.

Für den Gartenfreund:
 Das Rieseln der Johannisbeeren
 Vorzeitiger Früchtefall, das sogenannte „Rieseln“ der Johannisbeeren, wird gewöhnlich durch das Zusammenwirken mehrerer Ursachen hervorgerufen. Mangelnde Befruchtung, ungünstige Witterungseinflüsse, besondere Umstände des Standorts und die Ernährung können das Rieseln der Früchte auslösen. Unter vorzeitigem Früchtefall leiden besonders häufig schwarze Johannisbeeren. An diesen tritt die Erscheinung besonders an starktriebigen Sorten auf. Wenn im Winter der Rückschnitt zu kräftig vorgenommen wurde, dann rieseln an den betroffenen Sträuchern im Sommer die Früchte in großem Umfang. Große Schwankungen in der Wasserversorgung und Nährstoffmangel verstärken das Rieseln. Die Sortenanfälligkeit ist darin verschieden.

Die Pflege der Gurken
 Wer seine Gurkenbeete nicht in Ordnung hält, wird später bei der Ernte ein langes Gesicht machen. Stets müssen die Beete locker und unkrautfrei sein. Öfteres Hacken und Jäten ist daher unerlässlich. Die Gurken haben ein sehr flach verlaufendes Wurzelsystem. Deshalb darf die Hacke nicht zu tief greifen. Wurden die Gurken nicht auf Dämme gesät

oder gepflanzt, dann muss jetzt gehäufelt werden. Bei üppigem Wuchs kommt man auch nicht ganz ohne Sechneiden aus. Da sich die meisten weiblichen Blüten immer an den Seitentrieben bilden, erzielt man durch das Entspitzen der Haupttriebe erheblich höhere Ernten. Ist eine Gurkenpflanze schon weit ausgewachsen, so kann freilich nicht wie üblich - über dem vierten Blattwinkel entspitzt werden. Der Haupttrieb muß dann entsprechend länger bleiben. Besonders achte man darauf, daß sich die Ranken gleichmäßig über das Beet verteilen. In dreiwöchentlichen Abständen wird jeweils mit 40 Gramm eines leichtflüchtigen, waldungers je Quadratmeter flüssig gedüngt.

Plockwurst
 einfach
 200 g
 -98

Doppelkorn
 38 Vol. %
 1/1 Flasche
 4.75

Indienischer Prima-Reis
 500 g
 -70

Holländische Hühner
 kochfertig
 1300 g Stück
 5.85

... und noch 3% Rabatt!

Der Abend mit Yvette
 Erzählung von Helmut Dohle

„Au petit Coporal“, hieß die kleine Bar in einer engen Hafengasse von Neapel. Aus der Ferne schon konnte man Grölen und die ölige Musik aus dem uralten, quäkenden Grammophon hören, wenn man sich nach Einbruch der Dunkelheit in das unheimliche Labyrinth der kreuz- und querlaufenden, winkligen, sich immer wieder verzweigenden Gassen verirrlte. Den französischen Namen verdankte das Lokal einem kurzen Aufenthalt in Livorno nach Neapel zurückkehrte und dort meist für vier oder fünf Tage vor Anker lag.

An den Abenden dieser Tage kam der Junge Mario in die Bar „Zum kleinen Coporal“. Er setzte sich an den runden Esstisch, der der Theke am nächsten stand, und an dem gerade für eine Person Platz war. Mario wollte keine Gesellschaft und trank und rauchte viel in diesen Nächten. Mit großen Augen starrte er nur Yvette an. Nichts schien ihm in diesem Raum bemerkenswert, außer der Frau an der Kasse; obwohl er aus der Nähe trotz der dick aufgetragenen Schminke, erkennen mußte, daß sie die vierzig schon überschritten hatte. Seine Kameraden lachten und spotteten über ihn.

„Als wenn die für ihn was übrig hätte. Mario hat doch kein Geld.“ Mario schwieg. Wahrscheinlich hatten die Freunde recht. Yvette schenkte ihm kaum einen Blick. Und doch spürte Mario, daß Yvette jedesmal, wenn er von einer Reise an seinen Platz in der Bar zurückgekehrt war, von einer merkwürdigen Unruhe erfaßt wurde die sie kaum zu verborgen vermochte. Mario deutete diese Verlegenheit als Zuneigung und wartete geduldig. Den wahren Grund ihres merkwürdigen Verhaltens jedoch sollte er erst später erfahren.

Eine Zeitung hatte Mario jeden Pfennig gespart. Und dann saß er eines Abends wieder an seinem Esstisch in der Bar. Als wenn ihm das viele Geld, von dem sich seine Hostenschen beullten. Mit einhöfliche, sprach er zum Esstisch mit Yvette.

„Können Sie nicht einmal einen Abend hier herauf?“ fragte er sie. „Ich habe Geld, viel Geld!“ Yvette kletterte mit der Gewandtheit einer Katze von ihrem Sitz herunter und warf sich ein buntes Tuch um die Schultern.

„Gehen wir“, sagte sie und folgte Mario unter den Protestrufen der anderen Gäste ins Freie.

Die Gassen waren dunkel. Die wenigen Straßenlaternen waren schon verloscht. Nur in manchen Häuserfenstern glommen noch farbige Gaslampen vor kleinen Altären. Sie

Das waren noch Sorgen
 ... oder: Die „Spezielle Kleiderordnung“ des Kurfürsten von Hessen damals

Der letzte regierende Kurfürst von Hessen war in der Tat ein recht ungewöhnlicher Sonderling. Seine erste Sorge galt nicht so sehr den Regierungsgeschäften als vielmehr höchst belanglosen Fragen der Etikette bei Hof.

Eine „Spezielle Kleider-Ordnung“ hatte er u. a. persönlich aufgestellt, und alle zur Tafel und sonstigen festlichen Anlässen Befohlenen mußten diese genauestens beachten. Dabei war mit der Entscheidung, ob Frack oder Uniform - die Anzugfrage stets nur halbes Geld, Adjutant, heften Sie dem Doktor den „Wüstenrot“ an die bunte Weste - er hat ihn sich verdient!“ Sprach's und verließ erhen Hauptes den Saal.

Der Kurfürstliche Kammerdiener enthielt später das Geheimnis, warum so unerwartet eine bunte Weste befohlen worden war. An der hoch-kurfürstlichen schwarzen war ein Knopf abgesprungen, den selbstverständlich nur der Kurfürstliche Hofschneider wieder anbringen konnte. Und der war um diese Zeit nicht zu erreichen gewesen.

SCHADE - Preise
 kleine Preise - nicht erst seit gestern und heute!

SCHADE
 u. FULLGRABE

SCHADE - Preise
 kleine Preise - nicht erst seit gestern und heute!

SCHADE
 u. FULLGRABE

SCHADE
u. FÜLLGRABE

Auch bei

Frischfleisch

bemühen sich Fachkräfte, Ihre Wünsche zuverlässig zu erfüllen.

Schweinebauch 500 g 1,75

Schweinebraten wie gewachsen 500 g 2,95

Rinderrouladen 500 g 4,10

Frische Bratwurst 500 g 2,50

Nur in Selbstbedienungsläden mit Frischfleisch-Abteilung erhältlich!

... und noch 3% Rabatt!

Nur in unseren Filialen:

Langen, Bahnstraße 104-106
Langen-Oberlinden, Farnweg

Fabrikneue westdeutsche elektr. Rechenmaschinen ab 425 DM
Kurbel-Rechenmaschinen ab 300 DM
Büro-Schreibmaschinen ab DM 425
Klein-Schreibmaschinen ab 160 DM
Mittel-Schreibmaschinen ab 235 DM
Tab.-Schreibmaschinen ab 275 DM
Büromaschinenhaus Günther Schmidt KG, Ffm., Kaiserstr. 79
am Hbf. Super-Discount mit Garantie u. Kundendienst in eig. Werkstatt. Durchgehende Geschäftszeit v. 8-18.30, Sa. 9-12 Uhr

Aufträge für **Elektro-Installationsarbeiten** werden noch angenommen und schnell und preiswert ausgeführt. Ich bin gern bereit, Sie fachlich zu beraten und Ihnen ein — für Sie unverbindliches — Angebot auszuarbeiten.
WERNER ROST - Elektromeister
607 Langen, Elisabethenstraße 31

Wir stellen ein:

Hilfsarbeiter für Arbeiten an Druckmaschinen, in Packerei und Lager.

Moderner Betrieb, Schichtarbeit, Kantine, gute Fahrverbindung.

Masa Dekor GmbH
Sprendlingen
Frankfurter Straße 145-147

Spitzendreher sucht

Fa. Otto Gebhardt
Egelsbach, Jahnstraße 5

Für die kaufm. Erledigung der in unserer Werbeabteilung anfallenden Arbeiten suchen wir zum sofortigen oder späteren Eintritt je eine flotte

Stenotypistin und Kontoristin

Außerdem stellen wir noch einige **Schreibmaschinenkräfte** für unsere Verkaufsabteilungen ein. Bei guter Vergütung bieten wir nach Einarbeitung eine abwechslungsreiche und selbständige Tätigkeit. Fahrtkosten werden erstattet.

Persönl. Vorstellung erbeten von Montag bis Freitag von 7.30 bis 17.30 Uhr.

Dugena-Uhren eGmbH
DARMSTADT, Rheinstraße 96

BRAUNE Flecken

Im Gesicht oder an den Händen - Altersflecken, wenn man sie nicht abtötet, doch sehr. Darum nehmen Sie **Braune-Creme-Lift**. Sie verjüngt Ihren Teint und macht ihn makellos. Noch heute eine Packung aus Ihrer

Fach-Drogerien
Enste

Langen, Lutherplatz u. Bahnstraße

Wir suchen noch eine gewandte

Steno-Sekretärin

mit guten englischen Sprachkenntnissen einschl. englischer Stenographie, einig

Stenotypistinnen

und

Bürohilfskräfte

für verschiedene Abteilungen unseres Hauses, eine jüngere

Hilfsarbeiterin

für saubere und leichte Arbeiten in unserer Hausdruckerei, einen

Mechaniker

für die Reparatur und Montage von Adressiermaschinen und zwei

Reinemachefrauen

für die Zeit von 17-21 Uhr täglich außer samstags.

Wir bieten angenehme Arbeitsbedingungen und leistungsgerechte Bezahlung. Persönliche oder schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbeten an



Addressograph-Multigraph G.m.b.H.

Sprendlingen, Rob.-Bosch-Str. 5, Tel. Langen 46041

„ASTRA“-Maschinenfabrik

sucht zum baldigen Eintritt (auch später)

Buch- bzw. Lohnbuchhalterinnen

Wir bieten gutes Gehalt, 5-Tage-Woche, angenehmes Betriebsklima, Werkskantine.

Schriftliche oder persönliche Bewerbungen sind zu richten an:

E. G. HENKEL

Neu-Isenburg, Dornhofstraße 40, Tel. 8778 oder 8342

Für unseren Betrieb in Neu-Isenburg stellen wir zu Spitzenlöhnen ein:

Dreher Schlosser Maschinenarbeiter

Kostenlose Fahrgeliegenheit besteht mit Werk-Omnibus.

Interessenten wollen sich bitte am Samstag, dem 29. Juni, vorstellen in Langen, Gasthaus zum Rebenstock, in der Zeit von 11 bis 12 Uhr.

JOST-WERKE GmbH

Neu-Isenburg, Siemensstraße 2

Für die Reisezeit bieten wir:

alle ausländischen Zahlungsmittel . . .

Reiseschecks in allen Währungen. Sie sind damit unterwegs vor jedem Geldverlust gesichert . . .

Verwahrung ihrer Wertgegenstände in geschlossenen oder offenen Depots . . .

unser **freizügiges Sparbuch**, das Sie in die Lage versetzt, in Deutschland bei ca. **12000 Sparkassengeschäftsstellen** jederzeit über Ihr Guthaben zu verfügen.

Wir beraten Sie gern in allen Reisefragen.

BEZIRKSSPARKASSE LANGEN

mit Niederlassungen in: Langen-West und Egelsbach



BAUSPARANLEHEN
SOFORTANLEHEN
als II. Hypotheken
zu günstigen Bedingungen

LANDESBANKSPARKASSE HESSEN
DIE BAUSPARKASSE DER SPARKASSEN
FRANKFURT (MAIN) - JUNGHOFFSTRASSE 13-15 - FERNRUUF 28641
Auskunft:

Bezirksbeauftragter Dipl.-Kfm. Theo Müller
Frankfurt/Main, Niedenau 50, Fernruf: 72 50 28



Wir suchen für unseren umfangreichen und zahlungsfähigen Kundenkreis Häuser Grundstücke Wohnungen

Schuchardtstr. 18, Ecke Lützenstr. Tel. Nr. 2 80 37-36

Wir sind ein führendes Unternehmen auf dem Gebiet der modernen Schuhreparatur und suchen

junge gelernte Schuhmacher

für unsere Filiale in Neu-Isenburg, Frankfurter Straße 25/27
Telefon 3378

Unsere Löhne sind zeitgemäß und richten sich nur nach dem fachlichen Können. Die Arbeitskleidung wird gestellt — weitere zusätzliche Vergütungen werden innerhalb eines Jahres gewährt; außerdem Altersversorgung für langjährige Mitarbeiter.

SCHUH-HANSA
Das Geschäft der guten Schuhreparatur
6 Frankfurt am Main, Basaltstraße 1-3

Alles für Ihr Haar

Make up

Haarauflöser 1,50

Haarfarbe 2,00

Schampon u. Festiger in allen Farben von —,40 an

Haarspray 2,95

modern. Haarschmuck, Kämmchen u. Bänder.

Unser geschultes Personal wird Sie beraten.

Fach-Drogerie

Enste

Lutherpl. - Bahnstr.



Fahrräder

in allen Preislagen

Schneider

Dornhofstr. 8-10

Wir suchen von Privat und Gemeinden ganze Baugelände, Einzelhauplätze, Häuser, Höfe, Geschäfte, Acker, Wiesen, Wälder und Ödland. Kauf- und Bauinteressenten fordern unsere Hauszeitung an.

WILHELM STEPHAN GMBH
Boden-, Bau- und Finanzverkehr
6123 Bad König
Bahnhofstr. 24, Tel. 321 und 322

Das ist günstig!

Apfelwein 1/1 Flasche ohne Glas **-.45**

Apfelsaft 1/1 Flasche ohne Glas **-.45**

OLDENBURGER Preßkopf 300-g-Dose **1.38**

Plockwurst einfach, fettreich 200 g **1.05**

PORTUGIESISCHE Sardinen 125-g-Dose ohne Haut, ohne Gräten, in reinem Olivenöl **-.88**

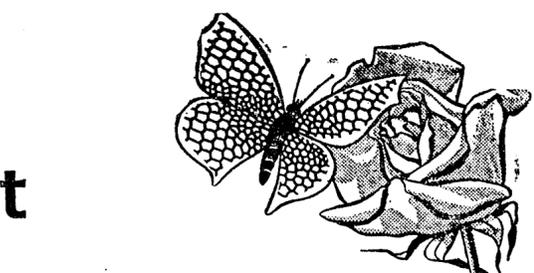
Weizen-Mischbrot 1500 g **1.40**

Frisch aus Italien Jg. Bohnen schön zart 500 g **-.49**

Tomaten schnittfest 500 g **-.70**



Im **KONSUM** kaufen kluge Kunden



bett im sommerlichen kleid

3 sommer-Schlager

Daunen-Einziehdecke

140x200, la weiße Daunenfüllung, extra-leichte Sommerdecke nur **95,-**

Orig. „Rheumalind“-Sommerdecke

Feinste weiße Schafrschurwoll-Füllung, 150/200 58,- 130/200 nur **48,-**

Sommer-Schlafdecke

Reine Welle, Randeinfassung, 150/200 (teils Einzelstücke) nur **36,-**

Parkmöglichkeit: Unser Hof oder Parkhaus Hauptwache



FRANKFURT (MAIN), HOLZGRABEN 29
Nähe Hauptwache - Telefon 2 48 20 u. 29 2 41 4

Kinderbetten, Babykörbe, Wickelkommoden und alles, was dazu gehört, knufft man gut in der Baby-Etage Karola Hermann. Große Auswahl in Federbetten für das Baby, bes. zu empfehlen mein 200-g-Daunensicherheits-Deckbettchen, Gr. 80/80 cm, für Körbchen, Wiege usw. Erfahrung, frdl. Bedienung. Kein Kaufzwang. Deshalb besuchen Sie einmal unverbindl. die Baby-Etage Karola Hermann, Ffm., Moselstraße 45/II (Lift), 2 Min. vom Hauptbhf. Kein Laden, auf Hausnr. achten! Tel. 332944, Bunkatalog gratis anfordern, 3% Kassenrabatt. Der weiteste Weg lohnt sich!

Tüchtige technische **Zeichner (innen) Konstrukteure Elektro-Ingenieure** sowie **Steno-Kontoristinnen** zum frühesten Eintrittstermin gegen gute Bezahlung gesucht. Vorzustellen bei **Firma Ing. Günther Ziegler, Industrie-Elektronik-Automatik** Langen, Pitterstraße 48 oder Büro Ffm., Brückhofstr. 5

Für unsere firmeneigenen Automaten Zigaretten-Automaten und Strumpf-Automaten suchen wir **AUFFÜLLER**. Barkaution ab DM 3000,- erforderlich. Gute Umsatzbeteiligung. Bewerbung an: **AV Petroschka GmbH** 6 Frankfurt/Main Friedberger Anlage 20

Schwarze Johannisbeeren

werden von uns ab Montag, 1. Juli 1963, zu Tagespreisen angekauft.

Dr. Walter Scherer KG

Langen
Wilhelm-Leuschner-Platz 4
Telefon 3540 u. 3801

Für unsere Betriebe in Darmstadt suchen wir zu sehr guten Bedingungen 1. Für die Verwaltung (mit elektrischen Schreibmaschinen) **Stenotypistinnen Stenokontoristinnen** und **Maschinenschreiberinnen** 2. Für die mit modernstem Maschinenpark ausgerüstete Buchbinderei: **1 Papierschnneider** für POLAR-Schnellschneider vollautomatisch mit Stapellift **Fachhilfsarbeiter** und **Fachhilfsarbeiterinnen** möglichst mit Maschinenkenntnissen Sie finden bei uns eine gute Dauerstellung, einen sauberen, gesunden Arbeitsplatz, gutes Betriebsklima, Fünf-Tage-Woche, preiswerten Mittagstisch. Bitte besuchen Sie uns in den nächsten Tagen (außer samstags) in der Zeit von 7.30 Uhr bis 17.30 Uhr. **Deutsche Buch-Gemeinschaft** Darmstadt, Berliner Allee 6

Seit über 40 Jahren sind wir führend auf dem Gebiet der **Motoreninstandsetzung.**

Nutzen Sie unsere Erfahrung!

RÖDER-PRÄZISION

KURBELWELLEN- UND ZYLINDER-SCHLEIFEREI
Egelsbach, Kr. Offenbach - Flugplatz
Telefon 0 61 03, 20 47 / 0 61 03, 27 91 - Fernschreiber 0415023

Edeka Preise ohne Beispiel

Über 2000 Edeka-Geschäfte im Rhein-Main-Gebiet bieten an:

Fischeln-Heringfilets in pikanten Feinkost-Tunken	200-g-Dose	-,85
Schloß-Export das beliebte Spezialbier	1/4-Ltr.-Fl.	-,50
Schloß-Malz mit besonders hohem Nährwert	1/4-Ltr.-Fl.	-,55
Hanseaten-Expres-Kaffee blitzschnell zubereitet	50-g-Dose	3,60

Nur solange Vorrat

Bei uns zu Haus Gutes von Edeka

Transporte u. Umzüge
führt schnell und preiswert aus
Horst Deglow
Langen, Bahnstraße 57
Tel. 3745 (Aral-Tankstelle)

Junghennen
hat laufend abzugeben
Joachim Freudenberg
Geflügelzucht
Walldorf, An den Eichen
Tel.: Mörfelden 23 81



SPAR MARKENWARE
Regio-Express Kaffee
50 g-Dose
2.95

SPAR

Corned Beef	1 Dose 140 g	-,88
SASSA Orangen Sirup	in der handl. Korbbflasche, 1 Fl. 650 g	1.98
Holl. Doppelkeks	mit feinem Kakao gef., 1 Riesenrolle	1.48
Riquet		
Trauben-Nuß-Schokolade	statt 1 Tafel 1,- nur	-,68

3% SPAR Rabatt
SPAR

VOLKSBANK »DREIEICH«

Für Sie notiert:

Nach den Richtlinien des Bundesministers für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung vom 25. 5. 1963, wird der Bau oder Erwerb von Eigenheimen und Eigentumswohnungen mit einem Zinszuschuß von jährlich 6 v. H. zu Darlehen von DM 4.000,- wieder gefördert.

Ebenso werden weitere DM 2.500,- für den Ausbau oder die Erweiterung eines Familienheimes zugunsten einer zweiten Wohnung für Angehörige verbilligt. Der Zinszuschuß steht längstens 7 Jahre zu. Die Wohnungen müssen öffentlich gefördert oder steuerbegünstigt sein.

Neuerdings dürfen Zinszuschüsse nicht gewährt werden, wenn das Jahreseinkommen des Haushaltsvertrandes die Grenzen des § 25 des zweiten Wohnungsbaugesetzes übersteigt.

Näheres und was Sie sonst noch über die Finanzierung Ihres Bauvorhabens - auch wegen Hypotheken, Baudarlehen, Zwischenfinanzierungen und anderem mehr - wissen möchten, erfahren Sie

von Ihrer Bank,

der VOLKSBANK »inmitten der »DREIEICH«

„Hilco“
Ist altbewährt
Bettmöbel
Preis DM 3,25

Gute Gebrauchtwagen Gelegenheiten

- 1 Vorkühlerwagen VW Export mit Ramsmschutz
 - 1 Vorkühlerwagen VW 1500
 - 1 Vorkühlerwagen VW Variant
 - 1 VW Standard, neu, sof. lieferbar mehrere gebr. VW Export 1957-62 mehrere gebr. VW Transporter (Kastenwagen, Pritschenwagen, Kombi u. Bus, Baujahr 1955-1961)
 - 1 Mercedes 170 S (A) DM 800,-
- Günstige Finanzierung ohne Wechsel, ohne Vollkauf, zum Teil ohne Anzahlung. Besichtigung auch Sonnabend von 9 bis 15 Uhr.

Alfons Straub
VW-Vertrags-Händler
Darmstädter Straße 47-51
Telefon 3787

GÜNSTIGE GELEGENHEITEN

100 Gebrauchtwagen

BMW 700, 1960	2500,-
Taurus 12 M Kombi, 1960	2500,-
Opel Caravan, 1959	2000,-
NSU Jagst, 1960	2400,-
DKW 1000 S, 1960	3100,-
Prinz III 40, 1961	2450,-
Taurus 17 M, 1960	2780,-
DKW AU 1000, 1958	2150,-
DKW 1000 S, 1960	3650,-
Taurus 17 M, 1960	2500,-
Renault Dauphine, 1959	3590,-
Taurus 12 M, 1961	3280,-
Renault Dauphine, 1960	3150,-
Renault, 1962	3490,-
Fiat Jagst 770, 1962	3490,-
Opel Rekord, 1960	3450,-

Anzahlung ab DM 500,-
- Finanzierung
Auf Wunsch und Absprache
TUV überprüft.
Besichtigung jederzeit.

AUTOHAGE
Frankfurt/Main
Zell 2
Friedberger Anlage 1
Bergstraße 134
Bockenh. Landstr. 81
Heiderichstraße 81
Westerbachstraße 204
Schmitzstraße 47

Zell 17
Berliner Straße 58
Landmann-Str. 300
Am Dornbusch 28
Kurtzauer Straße, 68
Mörfelder Landstr. 212
(Hiedhof)

Tel. 330831

Sarglager
„Pietät“ **Gebrüder**
Mörfelder Landstraße 27 - Telefon 2114
Überführungen

Wollen Sie preiswert kaufen?

Wir bieten Ihnen Fernseher, Musikschänke, Tonbandgeräte, Kühl- und Kältegeräte zu sensationellen, Discountpreisen und geben Ihnen trotzdem volle Garantie und Kundendienst.

Aus unserem riesigen Lager im folgenden 2 Beispiele unserer Leistungsfähigkeit:

PHILIPS-TIZIAN Modell 1954
Kondensator, 30 cm-Diagonale, 12 Kanäle, Filtrschleife, Automatic mit Medialaufhebung, Schnellwählposten, Klarsichtsch. u. o. m.

Bei uns nur 748,-
oder 24 Raten à 37,-

135-Lit.-LUXUSMODELL
Spezialabstimmung mit großem Front- und offenem Schließwerk, besonders gute Einstellung, Komplett mit Schloß, Automatic mit Medialaufhebung, Schnellwählposten, Klarsichtsch. u. o. m.

Bei uns nur 298,-
oder 19 Raten à 18,-

Bitte rechnen und vergleichen Sie!
Alle Geräte bei sofortiger Lieferung
Ohne Anzahlung
1. Zahlung im Oktober

• Blitz-Reparaturdienst m. 11 Spezial-Werkstattwagen und insgesamt 21 Kundendienst-Fahrzeugen, auch wenn Ihr Gerät nicht von uns ist!

Höchstpreise f. Ihr Altgerät

RADIO HAUPTWACHE
DAS GRÖßTE FERNSEHGESCHÄFT HESSENS
Frankfurt/M., Liebfrauenstr. Ecke Holzgraben
Telefon: 29 25 78 - 29 26 14 - 2 28 6 8

Filialen:
Gelnhausen, Römerstraße 19, Tel. 3765
Mainz, Marktstr. 17, Tel. 23 9 9
Koblenz, Kaiserstr. 109, Tel. 77 15
Darmstadt, Rheinstraße 17, Tel. 7 09 50

Männerchor Liederkranz 1838 Langen

125 JAHRE
DEM LIEDE DIE TREUE

Hessische Forstmänner tagten in Langen

Bürgermeister Wilhelm Umbach sprach über die Bedeutung des Stadtwaldes

Zu einem zweitägigen Fortbildungskurs weiten in unserer Stadt vom 28. bis 27. Juni Mitglieder des Hessischen Forstvereins aus allen Teilen des Landes. Im Mittelpunkt der Tagung standen Informationsvorträge über Waldbrandverhütung und Waldbrandbekämpfung. Zu Beginn des Kurses im kleinen Saal des Turnvereins 1862 begrüßte Bürgermeister Wilhelm Umbach die Teilnehmer, unter denen sich auch Landesforstmeister Bispinck befand. Der Bürgermeister sprach dabei über den Langener Wald und die Maßnahmen, die von Seiten der Stadt zur Verhütung und Bekämpfung von Waldbränden getroffen worden sind.

Nach einem allgemeinen Überblick über die Reinhaltung der Luft, für die die Bindung der Bodenkrume und nicht zuletzt für die Gesundheit und Erholung der Menschen der Wald von größter Bedeutung. Diese Funktionen des Waldes ließen sich nicht in Zahlen ausdrücken. 62 Prozent der Gemarkung Langen seien Wald, von 2953,8 Hektar Gemarkungsfläche rund 1829 Hektar. „Wenn Sie jedoch hören“, sagte der Bürgermeister weiter, „daß je Einwohner - Langen zählt über 25 000 Menschen - der Waldanteil hier rund 800 Quadratmeter und damit nur knapp die Hälfte des Durchschnitts im Regierungsbezirk Darmstadt beträgt, dann werden Sie uns im Ballungsgebiet Rhein-Main nicht beneiden. Sie werden andererseits aber auch ermaßen können, wie wichtig die Aufgabe der Reinhaltung und Sicherung des Waldbestandes ist.“

Bürgermeister Umbach sprach schließlich noch Forstmeister Lütkebaum und allen seinen Bediensteten, insbesondere dem im Stadtwald tätigen Oberförster Jakobov und Revierförster Mayer, herzlichen Dank für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und erfolgreiche Tätigkeit im Langener Stadtwald aus. Er wünschte der Tagung einen guten Verlauf. Oberförstermeister Freiherr von Sternburg (Wiesbaden) leitete den Fortbildungskurs, bei dem interessante Vorträge über Waldbrandverhütung, -bekämpfung (besonders die Bekämpfung mit chemischen Mitteln) und Waldbrandversicherung gehalten wurden. Eine Lehrwanderung in den Bereich des Forstamtes Rodgau mit dem Mittagsessen im Bürgerhaus vor Neudorf-Roden schloß die zweitägige Zusammenkunft des Hessischen Forstvereins ab.

Großes Volksfest

am 13., 14. und 15. Juli 1963
an der Südlichen Ringstraße, gegenüber dem neuen Finanzamt.



Die Oberfinanzdirektion Nürnberg
stellt zum 1. November 1963 ein:
NACHWUCHSKRÄFTE
für den mittleren
ZOLLDIENST (Zollgrenzdienst)

Jungen Männern wird ein gesicherter Lebensberuf mit Aufstiegsmöglichkeiten in den gehobenen Zolldienst (Inspektorenaufbahn) geboten.

Einstellungsbedingungen:
Mindestalter 19 Jahre und Höchstalter 30 Jahre am Einstellungstag, erfolgreicher Besuch einer Volksschule oder entsprechende Schulbildung, deutsche Staatsangehörigkeit und guter Leumund.

Einstellungsgesuche mit handgeschriebenem Lebenslauf sind umgehend an die

Oberfinanzdirektion Nürnberg
Zoll- und Verbrauchsteuerabteilung
in Nürnberg, Krellingstraße 60, zu richten.

Merktblätter über die Einstellung von Nachwuchskräften für den Zollgrenzdienst können bei den Hauptzollämtern oder bei der Oberfinanzdirektion Nürnberg angefordert werden.

Noch kein Rückgang der Schweinepest
Tollwut nimmt zu

Wie in den vorhergehenden Monaten, so stand auch im Mai dieses Jahres die Schweinepest an der Spitze der im Regierungsbezirk Darmstadt bekanntgewordenen Tierseuchen. Nach dem Tätigkeitsbericht des Veterinärdezernats des Regierungspräsidenten in Darmstadt wurde die Schweinepest in 21 Gemeinden des Regierungsbezirks amtserärztlich festgestellt. Am stärksten betroffen war der Landkreis Dieburg, in dem diese Seuche in acht Gemeinden aufgetreten ist. Die Schweinepest, die in den südhessischen Kreisen stärker aufgetreten als in Oberhessen, wurde in den meisten Fällen durch eingeführte Ferkel eingeschleppt. Im Zuge der Seuchenbekämpfung mußten 658 Schweine getötet werden.

Die Gefahr der Maul- und Klauenseuche scheint dagegen weiterhin gebannt zu sein. Im Mai wurden im Regierungsbezirk nur zwei eingeschlossene bekannt und zwar in je einer Gemeinde der Landkreise Bergstraße und Friedberg. In beiden Fällen ist die Seuche wieder erloschen.

In verstärktem Umfang, vor allem in Oberhessen, tritt jedoch weiter die Tollwut auf. Aber auch im südhessischen Raume beginnt sie allmählich wieder auszubreiten. Im Berichtsmonat wurde die Tollwut bei sieben Füchsen, einem Reh, einem Rind, drei Hunden und einer Katze amtlich festgestellt.

Von den beamteten Tierärzten im Regierungsbezirk Darmstadt wurden im Mai 729 Lebensmittelbetriebe überprüft, darunter 223 Metzgerien, 207 Lebensmittelgeschäfte, 136 Großküchen und Gaststätten, 61 Betriebe des Milchhandels und 20 Fleischfleischabteilungen in Kaufhäusern und Selbstbedienungsläden. Im wesentlichen verliefen diese Kontrollen zufriedenstellend. In zwei Fällen mußten jedoch Strafanzeigen erstattet und in vier anderen Fällen Geldbußen verhängt werden.

OFFENTHAL

o Vortragsabend „100 Jahre SPD“. Die sehr rege Gruppe der Offenthaler Jungsozialisten veranstaltete am Mittwoch einen gut besuchten Vortragsabend unter dem Thema „100 Jahre SPD“ im Saale „Zum neuen Löwen“. Zunächst gab der 2. Ortsvereinsvorsitzende über Dietzenbacher SPD, Erwin Salomon, einen chronologischen Überblick über die 100jährige Geschichte der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands von der Gründung des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins am 23. Mai 1863 bis heute. In dem Vortrag stellte er besonders den Wandel von der Arbeiterpartei zur Volkspartei heraus. In einem weiteren ausführlichen Referat versuchte Kreisoberverwalter Walter Schmitt aus Offenthal die politische Tagesarbeit in den vergangenen 100 Jahren zu beleuchten, wobei immer wieder zum Ausdruck kam, daß die SPD im Verlauf ihrer Geschichte nicht den für so oft zugeschriebenen Klassenkampf zum Ziele hatte. In ein sich anschließendes Diskussion wurden Fragen der Zuhörer beantwortet. In seinem Schlußwort stellte SPD-Obervereinsvorsitzender Willi Bitsch heraus, daß der Weg der SPD kein Weg der Irrungen war. Die Partei sei von dem Grundsatz ausgegangen, alles für die Menschlichkeit und die Freiheit zu tun. Abschließend dankte er den Referenten und den Jungsozialisten für die Durchführung des Abends.

o Inspektionsübung der Freiwilligen Feuerwehr. Morgen wird um 19.30 Uhr Kreisbrandinspektor Leichter bei der Offenthaler Freiwilligen Feuerwehr eine Inspektionsübung abhalten. Bei dieser Gelegenheit wird die kürzlich ins Leben getretene Schülerfeuerwehr erstmals an die Öffentlichkeit treten.

EIN Blick ZURÜCK

Vor 50 Jahren

Die Schulzahnpflege, die schon früh in Langen eingeführt wurde, tat viel Gutes. So berichtete der Zahnarzt Thümmel (später in Darmstadt) Ende Mai 1913 vor dem Stadtrat, daß sich der Zustand der Gebisse der Schulkinder durchaus gebessert habe. Bei der Einführung der regelmäßigen Zahnuntersuchungen hätten 85 Prozent der Schulkinder schlechte Zähne gehabt. Dieser Prozentsatz sei auf 85 Prozent innerhalb eines Jahres gesunken. Bei 15 Prozent der Schulkinder hätten die Zähne plombiert werden müssen. Allerdings hätten auch bei vielen Schulkindern einige Zähne entfernt werden müssen.

Lehrer Georg Müller wurde im Sommer 1913 aus Monzenheim in Rheinhausen an die Volksschule Langen versetzt.

Aus der Welt des Films

„Heute kündigt mir mein Mann“ (Lichtburg) ist eine köstliche Familien-Komödie. „Hof der Pleitegeier“, meint Herr Paulsen, „dieses zudringliche Geschwätz. Papa soll mal eben ein Vermögen machen.“ Herr Paulsen handelt. Was dabei herauskommt zeigt der Film in urkomischen Situationen.

„Tarzan wird gejagt“ (Lichtburg-Spitt- und Jugend). Diesmal ist der „König des Dschungels“ in der Rolle des Gejagten. Doch mit Hilfe der Dschungelbewohner und seiner vierbeinigen Freunde treibt Tarzan schließlich doch die verhassten Eindringlinge aus der grünen Wildnis, die ihm Heimat ist.

„Der längste Tag“ (UT). Auch in Langen, wie nahezu überall wo dieser Film vom ersten Tag der Invasion in Frankreich lief, wurde er verfilmt.

„Der Schlarlachrote Musketier“ (LiLi) ist ein einziges aufregendes Abenteuer. Wenn der Degen es allein nicht mehr schafft, dann helfen die Ferkle nach. Wo immer dieser schlarlachrote Musketier auftaucht gibt es kein Entkommen für seine Felde und Widersacher. Siegreich beendet er mit seinen Mannen jedes Schlarlachrot und meistert jede noch so gefährliche Situation. Daß er in seinem Kampf gegen Arglist und Tücke auch noch die Ehre einer schönen Frau beschützt, verleiht ihm eigentlich am Rande.

Beilagenhinweis
Der heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Hersheingher Versand GmbH bei.

Dänische Masthähnen bratfertig 1100 g Stück Sonderpreis	5.-	Holländische Hühner kochfertig 1300 g Stück Sonderpreis	5.85	US-Masthuhn gekocht, Marke „Monarch“ 1474-g-Dose Sonderpreis	4.50	Zartes Geflügel immer ein Genuß vor allem im Sommer auch als Geflügel-Salat.
Holländische Mastenten bratfertig 1600 g Stück	6.95	US-Jungputen bratfertig Gewicht 2-3 Kilo 500 g Packung	2.38	Backs and Necks aus USA (Hühnerücken und -hälse) 900 g Packung	2.85	
.. und noch 3% Rabatt!						

SCHADE u. FÜLLGRABE



Aus unserem Angebot von über 100 gebräuch-
ten V-Wagen und VW-
Transportern

VW Standard
Bj. 56, o. G. **875,-**

VW Export Schiebed.
Bj. 61. **3.500,-**

Günst. Finanzierung

VW Capriole
Bj. 60 **3.750,-**

J. Wiest & Söhne
GmbH.
VW Großhändler
Darmstadt
Heinrichstraße 25 Tel. 71091

Gute Gebrauchtwagen für Ihre Urlaubsreise

Opel Rekord 1961, 1. Hd., 29 000 km, mit Radio
DKW de Luxe 1962, 1. Hd., 20 000 km
Fiat 1500 1962, 1. Hand, 24 000 km
Fiat 1500 Sportcabriolet 1960
NSU/Fiat Neckar 1962, 1. Hand
NSU/Fiat Jagst 1961 u. 1959
Lloyd 1954, AT-Motor
BMW Isotta 1957
Die Wagen sind in gutem Zustand u. bei geringster Anzahlung abzugeben.
FIAT in Offenbach
Sprendlinger Landstraße 234,
Tel. 883521, Große Marktstr. 46

Elektromonteur

für Großbaustellen in Frankfurt, Wiesbaden, Mainz und Umgebung sofort gesucht.
Wir bieten gute Bezahlung, Auslösung u. Fahrgelderstattung
Elektr. Licht-Kraft und Hochspannungsanlagen
Ing. Altmann & Böhning KG
Werk 11 - Langen, Moselstraße 9
Telefon: 30 61

Obervertreter und Vertreter

die bereits im Direktverkauf gute Erfolge hatten und sich verändern wollen, verdienen bei uns nach einigen Tagen Einarbeitung
100,- DM täglich
Wir sind als Großunternehmen im In- und Ausland bekannt. Sie haben bei uns Krankenversicherung, Rückbelastungsschutz u. PKW-Gestellung. Unser Verkaufsleiter, Herr Ebert, erwartet Sie am Samstag, 28. Juni, von 12.00 bis 14.00 Uhr, und am Sonntag, 30. Juni, vormittags von 10.00 bis 12.00 Uhr im Café Krone, Langen.
Schriftl. Angebote: Fritz Ebert, Darmstadt, Ebertstraße 14

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme in Wort und Schrift sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen,

Herrn Josef Vetter

sagen wir unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Stefani, der Gesangsabteilung der SSG, der Direktion der Bundesbahn, der Gewerkschaft der Eisenbahner, dem Geflügelzuchtverein, den Schulkollegen 1881 und allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben.
Elise Vetter
und Angehörige
Langen, Blumenstraße 2

Für die Aufmerksamkeit u. Geschenke zu meiner Konfirmation bedanke ich mich herzlich.
Joachim Gröber
und Eltern
W. Eberhardt
Friedrich-Ebert-Straße 80

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation bedanke ich mich herzlich, auch im Namen meiner Eltern.
Dieter Sawatzki
Friedrich-Ebert-Straße 80

Herzlichen Dank Allen, die uns zur Konfirmation unseres Sohnes Benno mit guten Wünschen und Geschenken bedacht haben.
Hans und Ilse Zschätsch
Langen-Oberwinden
Forstring 1

Motorrad
Hoffmann-Gouverneur
6000 km, Austauschmotor (4akt., 2 Zyl., 15-PS-Motor) umständlicher preiswert abzugeben. TU Nov. 1964.
G. Ritschel
Leukertsweg 48

Zu verkaufen:
Renault Dauphine
Bj. 1959 (Garagenwagen)
59 000 km, TU April 65.
Fritz Zängerle,
Erdleichenhain,
Am Weiher 32

Alexander TS
Bauj. 59, TU, Schiebedach, bestens gepflegt, preisw. zu verkaufen.
Nördl. Ringstraße 12

Opel Rekord 58
neu bereit, im besten Zustand, zu verkaufen.
Egelsbach,
Mainzer Straße 50

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zur Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.
Lieselotte Werner
In den Tannen 27

Unser Verkaufsschlager
Achtung Achtung
Schuhverkauf
am Samstag, dem 29. 6. 63 im „Frankfurter Hof“ von 9 Uhr bis Ladenschluss
Herrenschuhe . . . ab DM 16,-
Damenstiefeln . . . ab DM 10,-
Kinderschuhe . . . ab DM 10,-
Herrensandalen . . . ab DM 14,-
Damenpantoleiten . . . ab DM 6,-
Kindersandalen . . . ab DM 9,-
Gute Fußform
modische u. bequeme Ausführung
Sommerschuhe in reicher Auswahl
Arno Hoch
aus der Schuhstadt Firmasens
Schuhvertrieb
für Langen

Unseren wertigen Kunden, Freunden und Bekannten möchte ich hiermit, auch im Namen meiner Eltern, herzlichsten Dank sagen für die große Freude, die sie mir bereiteten, durch die vielen guten Wünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meiner Konfirmation.
Hans Kirschig
Langen, Taunusplatz 8

In Langen fehlt noch etwas!

Und zwar fehlt im nordwestl. Teil unserer Stadt dringend ein **Lebensmittelgeschäft**
Diesem Übelstand soll in kurzer Zeit abgeholfen werden. Demnächst erfahren Sie mehr darüber.
Bei der Gelegenheit danke ich auch aufs herzlichste allen Kunden, die mein bisheriges bescheidenes Unternehmen so treu unterstützt haben.
A. Herisch und Familie
Nordendstraße 30

Balkonbespannung
Wellplastik in vielen Farben 90 cm brt. **7,90**
Gartensessel
Stahlrohr mit Vollplastik gelb, rot nur **29,50**
Liegen zusammenlegbar 38,50 35,00 **28,90**
Gartenschirme in allen Preislagen
Gartenschaukeln
J. K. Bach, Langen, Fahrgasse 17, Tel. 3512

Todesanzeige
Unser herzenguter, hoffnungsvoller Sohn und Bruder, Neffe, Cousin und Pate
Herbert Schmidt
ist nach kurzer Krankheit im Alter von nahezu 27 Jahren für immer von uns gegangen.
In tiefer Trauer
Philipp Schmidt und Frau Dora geb. Heck
Rudolf Schmidt
und alle Angehörigen
Langen, den 27. Juni 1963
Lerchgasse 19
Die Beerdigung findet am Samstag, 10.30 Uhr, vom Portal des Friedhofs aus statt.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirche Langen
Sonntag, den 30. Juni 1963 (3. So. n. Trinitatis)
Stadtkirche (Pfr. Dr. Ziegler)
9.30 Uhr Gottesdienst, im Anschluss die Feier des Hl. Abendmahls.
Predigttext: Luk. 15, 11-32
Lieder: 197 - 260 - 188
11.15 Uhr Kindergottesdienst
Gemeindehaus (Pfr. Stefani)
9.30 Uhr Gottesdienst, im Anschluss die Feier des Hl. Abendmahls.
Predigttext: Luk. 15, 11-32
Lieder: 232 - 260 - 288
11.15 Uhr Kindergottesdienst
Martin-Luther-Kirche (Pfr. Lauber)
9.30 Uhr Gottesdienst, im Anschluss die Feier des Hl. Abendmahls.
Predigttext: Luk. 15, 11-32
Lieder: 231 - 249 - 228 - 401
11.15 Uhr Kindergottesdienst
Kollegte: Für die kirchlichen Mitarbeiter der DDR (Diak. Werk)

Wochenveranstaltungen
Gemeindehaus, Bahnstraße 46
Montag, den 1. Juli
Kirchenchor (Stadtkirche) keine Chorprobe.
Nächste Probe erst Freitag, 5. Juli 1963
Donnerstag, den 4. Juli
20 Uhr Bibelstunde, 1. Stock
20 Uhr Probe des Posaunenchores in der Stadtkirche.
Gemeindehaus der Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
Montag, den 1. Juli
15.30 Uhr Jungeschar I (bis 9 Jahre)
17 Uhr Jungeschar II (ab 10 Jahre)
20 Uhr Probe des Kirchenchores
Mittwoch, den 3. Juli
15.30 Uhr Kinderehor
20 Uhr Frauenhilfe
Freitag, den 5. Juli
19 Uhr Mädchenkreis (ab 13 Jahre)
20 Uhr Bibelabend, Thema: „Umstrittene Bibel“
Stadtkirche Langen
30. 6. 1963, 17 Uhr, Bibelstunde
2. 7. 1963, 20 Uhr, Bibelstunde
Neuapostolische Kirche
Sonntag: 9.30 Uhr: Gottesdienst
16.00 Uhr: Gottesdienst
Mittwoch: 20.00 Uhr: Gottesdienst
Kirche Jesu Christi
der Heiligen der letzten Tage
Sonntag: 10 Uhr Sonntagsschule
18 Uhr Predigtgottesdienst

Apothekendienst in Langen
Sonntags- und Nachtdienst
beginnend Samstag nachmittag nach allgemeinem Geschäftsabschluss:
In der Woche vom 29. 6. - 5. 7. 63
Dr. Theobald, Apotheke am Lutherplatz

Ärztlicher Notfalldienst
29./30. Juni: ab Samstag 14 Uhr
Dr. Haneke, Neckarstraße 15, Tel. 3161
Sonntag von 11 - 12 Uhr
Notprechstunde in der Praxis

Zahnärztlicher Sonntagsdienst
Nur in dringenden Fällen, wenn Hauszahnarzt nicht erreichbar
Notprechstunde 11-12 Uhr am 30. 6.
Zahnarzt Metz, Schnaigartenstr. 12/14

Stadt-Bücherei, Zimmerstraße
Bücher-Ausgabe
Mittw. 14.30-16.30, Samstag 14-16 Uhr

Taxi-Funk 3309
Krankenfahrten auf Rezept

Opel Rekord
Bj. 56, gegen Gebot zu verkaufen.
Dr. Greifenstein
Goethestraße 7

Opel-Rekord 56
zu verkaufen.
Wilhelmstraße 49
Telefon: 21 37

Mercedes 180 D
(Baujahr 1961) zu verkaufen.
Langen, Feldstr. 40 II

Isotta 250
zu verkaufen.
Stanneck,
Südl. Ringstr. 161

VW Export 1959
Schiebedach u. Radio, in bestem Zustand, zu verkaufen.
Rheinstraße 38 oder
Feldbergstraße 14

Gelegenheit!
VW Export
August 1962, perlweiß,
19 000 km, neuwertig,
zu verkaufen.
Telefon 3383



Bis auf weiteres verlängert
Sa. 17 u. 20.30 Uhr, So. 16 u. 20.30 Uhr
2. Woche
Der längste Tag
Sonntag 16 Uhr für Jugendliche
ermäßigter Preis 1.50 DM

Wir stellen ein:
2 Betriebsmaurer
2 erfahrene
Maschinenschlosser
1 jüngeren
Maschinenschlosser
1 Mann
zum Säubern u. Lackieren der Maschinen
1 gg. Industriekaufmann
aus der Maschinenbranche
P. Kirchgeorg
WERKZEUGMASCHINEN
Sprendlingen, Frankfurter Str. 141

Wir suchen zum 1. Oktober 1963 eine
Mitarbeiterin
für eine interessante, vielseitige Tätigkeit in unserem Langener Büro mit Steno- u. Schreibmaschinenkenntnissen.
Wir bieten 5-Tage-Woche, 43 Stunden, fw. soziale Leistungen und eigenen kleinen Büroraum.
Paul Sauer
DRUCKWALZENFABRIKEN

Schöne helle
Büroräume
200 qm, in ruhigem Industriegebiet in Sprendlingen zu vermieten per 1. 9. 63.
Auf Wunsch kann eine Wohnung, 2 bis 4 Zimmer, abgetrennt werden.
Offerten unter Nummer 890 an die LZ

Für den Herrn la Guilla 3 Ddr.
Silber DM 5,-, Luxus 7,50, Gold 10,-, Sortiment: 1 D. St., 1 D. Lx. u. 1 D. O. Dm. 7,50. Reichl. Interess. Prosp. werden auf Anford. der Ersatzlieferung gratis beigelegt. Direkter Versand! Altkleider-Anforderung von Prospekt zuweilen. Alter ausgeh. sonst erf. keine Beier. Bekanng. Adr. EZ. Bremen 1. Feb 1963

SCHREINER
für Fensterbau bei guter Verdienstmöglichkeit, Fahrgelderstattung, 5-Tage-Woche, für sofort oder später stellt ein
Frankfurter Fensterfabrik Karl Hahne & Co. KG
Frankfurt/Main, Mörfelder Landstraße 112

„Mit Gewinn sparen“

In unserer zweiten diesjährigen Verlosung am Dienstag, dem 25. 6. 63, entfielen die ausgeschriebenen Gewinne auf folgende Nummern:
2 Hauptgewinne zu DM 500,- Mithl.-Nr. 2601, 2731
1 Gewinn zu DM 100,- Mithl.-Nr. 3551
2 Gewinne zu DM 50,- Mithl.-Nr. 3008, 1472
10 Gewinne zu DM 10,- Mithl.-Nr. 2446, 1624, 2762, 2546, 3359, 3380, 3604, 2408, 1698, 3283.
Gewinne zu DM 5,- entfielen auf folgende Mithl.-Nr.:
1321, 1352, 1361, 1371, 1441, 1461, 1471, 1491, 1571, 1581, 1591, 1601, 1621, 1661, 1691, 1701, 1721, 1771, 1851, 1861, 1891, 1971, 1991, 2171, 2221, 2381, 2381, 2441, 2491, 2501, 2511, 2521, 2531, 2541, 2591, 2621, 2661, 2701, 2721, 2771, 2791, 2801, 2821, 2861, 2881, 3001, 3011, 3081, 3091, 3131, 3141, 3161, 3191, 3201, 3211, 3221, 3241, 3261, 3271, 3291, 3301, 3321, 3331, 3341, 3361, 3371, 3381, 3391, 3401, 3411, 3421, 3431, 3471, 3481, 3491, 3501, 3511, 3521, 3531, 3561, 3571, 3591, 3591a, 3601, 3611, 3621, 3631, 3651, 3671, 3691, 3701.
Der Volkssparverein, der sich eines immer stärker werdenden Zuspruchs erfreuen kann, wünscht allen Mitgliedern weiterhin viel Glück.
Volkssparverein Sprendlingen

HAUSHALTKÜHLSCHRANKE
Tiefkühltruhen, Elektrogeräte, Herde, Waschmaschinen, Pumpen
für Haus und Garten, Bastlerwerkzeuge
HELFMANN
Kalttechnik



Freitag und Montag 20.30 Uhr
Sa. 18.15 u. 20.30, So. 16.00, 18.15 u. 20.30
frei ab 12 Jahren
Ein lachendes Abenteuer in unübertrefflichen Farben. — Nicht zu verwechseln mit ähnlichen gleichlautenden Filmen.
Der scharlachrote MUSKETIER
Mit List und Übermut ins stürmische Abenteuer. Ohne Furcht gegen mehr als hundert Schurken.
Degenklirren, frech, verzogen und mit befreiendem Lachen.
Fr. u. Sa. 22.30 Uhr Spätvorstellung
Schwüle Stunden
Ein französischer Liebesfilm von unbekümmerter Offenheit.
Frei ab 18 Jahren.

Heidelbeeren
Versende ab Station Wernberg per Expressnachnahme anfangs Juli handverlesene, süße Heidelbeeren, 9 kg mit 15,80 DM; Pfirsichlinge, sauber gepulvt, trockene Ware 9 kg 22,- DM; 4 Wochen später Dalkob-Preiselbeeren 9 kg mit 16,- DM. Bitte genaue Expressnachnahmegeb. angeben. Abt. 19, Weidlochversand, 8476 Wernberg.

Fr. u. Sa. 22.30 Uhr Spätvorstellung
So. 16 Uhr Jugendvorstellung
Tarzan wird gejagt
Jonny Weißmüller, Brenda Joyce
Jonny Scheffler, Patricia Morison

Für Ihre Urlaubstage

finden Sie bei uns in großer Auswahl:
Herren-Strickjacken, Autojacken, Pullover, Herren-Hemden (1/2 u. 3/4 Arm, in Nylotex u. Popeline), Schiesser-Unterwäsche, Socken u. Sportschuhe, Badehosen, Shorts u. Schlafanzüge, Damen-Blusen u. Pullis, Damen-Röcke u. Hosen, Strickjacken (fein u. grob), Schiesser-Garnituren u. Unterleider, Playtex-Miederwaren, Perlonstrümpfe, Badeanzüge, — Kinder-Badeanzüge, Badehosen, Shorts, Spielhosen, Leinenanzüge und Hosen, Mädchen-Röcke u. Pullis, Schlafanzüge, Tausendwasser-Unterwäsche für Jungens und Mädchen, Kniestrümpfe und Sommer-Söckchen.
Besuchen Sie uns bitte unverbindlich

Modehaus Freisens
Am Lutherplatz - Telefon 3613

Wir suchen eine jüngere weibliche
Bürokräft
(Maschinenschreiberin)
für halbe oder ganze Tage.
5-Tage-Woche, gute Bezahlung.
Karl Gronemeyer KG
Mörfelder Landstraße 35, Tel. 2107

Tüchtige junge
FRISEUSE
nach Langen in angenehme Dauerstellung sofort gesucht.
H. Meinunger
Salon der modernen Haarpflege
Darmstädter Straße 11

Beifahrer
gesucht.
GETRÄNKEVERTRIEB
H. SCHERSCHEL
Nordendstraße 14

Rentnerin verlor in der
Bahnstraße
50-DM-Schein
Geg. Belohnung abzugeben.
Bahnstraße 30 part.



Freitag bis Montag
Wo. 20.30, Sa. 18 u. 20.30, So 18 u. 20.30
frei ab 12 Jahren
Ein heiterer, besinnlicher Familienfilm nach der erfolgreichen Komödie von Somerset Maugham!
Eine vergnügliche Plauderei aus der Ehe-schule! Sie werden Tränen lachen über soviel Spaß!
Gerd Fröhe — Hilde Krahl
Lola Müthel, Peter Schütte, Wolfgang Klöning, Gisela Fritsch, Elke Pulver, Brigitte Skay, Peter Thom, Knut Hinz, Olav Sveistrup, Josef Offenbach u. v. a.
Frei ab 16 Jahren

Fr. u. Sa. 22.30 Uhr Spätvorstellung
So. 16 Uhr Jugendvorstellung
Tarzan wird gejagt
Jonny Weißmüller, Brenda Joyce
Jonny Scheffler, Patricia Morison

Heidelbeeren
Versende ab Station Wernberg per Expressnachnahme anfangs Juli handverlesene, süße Heidelbeeren, 9 kg mit 15,80 DM; Pfirsichlinge, sauber gepulvt, trockene Ware 9 kg 22,- DM; 4 Wochen später Dalkob-Preiselbeeren 9 kg mit 16,- DM. Bitte genaue Expressnachnahmegeb. angeben. Abt. 19, Weidlochversand, 8476 Wernberg.

Für Ihre Urlaubstage

finden Sie bei uns in großer Auswahl:
Herren-Strickjacken, Autojacken, Pullover, Herren-Hemden (1/2 u. 3/4 Arm, in Nylotex u. Popeline), Schiesser-Unterwäsche, Socken u. Sportschuhe, Badehosen, Shorts u. Schlafanzüge, Damen-Blusen u. Pullis, Damen-Röcke u. Hosen, Strickjacken (fein u. grob), Schiesser-Garnituren u. Unterleider, Playtex-Miederwaren, Perlonstrümpfe, Badeanzüge, — Kinder-Badeanzüge, Badehosen, Shorts, Spielhosen, Leinenanzüge und Hosen, Mädchen-Röcke u. Pullis, Schlafanzüge, Tausendwasser-Unterwäsche für Jungens und Mädchen, Kniestrümpfe und Sommer-Söckchen.
Besuchen Sie uns bitte unverbindlich

Modehaus Freisens
Am Lutherplatz - Telefon 3613

Wir suchen eine jüngere weibliche
Bürokräft
(Maschinenschreiberin)
für halbe oder ganze Tage.
5-Tage-Woche, gute Bezahlung.
Karl Gronemeyer KG
Mörfelder Landstraße 35, Tel. 2107

Tüchtige junge
FRISEUSE
nach Langen in angenehme Dauerstellung sofort gesucht.
H. Meinunger
Salon der modernen Haarpflege
Darmstädter Straße 11

Beifahrer
gesucht.
GETRÄNKEVERTRIEB
H. SCHERSCHEL
Nordendstraße 14

Rentnerin verlor in der
Bahnstraße
50-DM-Schein
Geg. Belohnung abzugeben.
Bahnstraße 30 part.

Restaurant Waldstadion
Langen - Oberlinden
Am Samstag, dem 29. Juni 1963
TANZ

Es ladet freundlich ein: Familie Then

10 Jahre
WASCHALON GUDRUN

Inh. Irene Müller
Wallstraße 22, Telefon 38 96

Was Sie auch streichen . . .
Von FARBEN-HÖRLE gut belehrt,
machst Du den Anstrich nie verkehrt.
Rheinstraße 38

Transporte, Umzüge, Auslieferungen
täglich Egelsbach — Frankfurt/M.
E. AVMARIA
Egelsbach, Telefon Langen 3380

Bildhübsche Pudding 150 DM
Tel. 27, Auswahl: 16. Besser, Cacao-Schokolade, Fein, Zerkleinert, Pekelassen, Spitze, Pudding, Schlierhunde usw., Schokolade, Essigessenz, Isierpulver.
Heil. Großschneckenheim (Westf.)
Kreis Ludwigshafen, Krummholz 18
Telefon Großschneckenheim 81 14.

Heidelbeeren
(Blaubeeren), waldfrisch, direkt an den Verbraucher in trock., saub., zuckers. Inlands w., 18 Pfd. DM 15,50, in Eimern verpackt DM 1,- mehr.
Pflückerlinge, sauber gepulvt, waldfrisch, 10 Pfd. Korb DM 20,-, extra kleine DM 22,-.
Waldbonig, dunkelgr.
netto 5 Pfd. DM 18,50, 10 Pfd. DM 36,50
BRUNO KOCH, 8475 Wernberg 191

AUTOVERLEIH
Rufen Sie mich an!
2427
ICH ERFÜLLE PROMPT
IHRE WÜNSCHE
AUTO WITKE LANGEN, BAHNSTRASSE 32

Barzahler

kaufen Kundfunk- und Fernsehgeräte zu
GROSSHANDELSBEDINGUNGEN
bei
Radio-Lohrum
der zuverlässige Fachmann
Langen, Dieburger Straße 59, Telefon 2685/9688732
Ihr Vorteil!
♦ Reparaturen aller Fabrikate in eig. mod. Fachwerkstatt
♦ Antennenbau- und Reparatur-Schnelldienst
♦ Wir sind Vertragswerkstatt für Industrie und Behörde
Geöffnet: Montag - Freitag von 16.30 - 18.30 Uhr,
Samstag ab 9.30 Uhr

Ihr Kältefachmann im Dreieckgebiet
LANGEN, MÜHLSTR. 8 - TELEFON 37 64

Männerchor
LIEDERKRANZ
1838
LANGEN

Heute Freitag, 28. Juni
20:30 Uhr

Übungsstunde
im Vereinslokal Wein-
gold.

Sonntag, 30. Juni, um
13 Uhr Abfahrt Aug-
Behel-Straße mit Pkw
nach Alsbach a. d. B.
zum Freundschafts-
singen. Pünktliches u.
vollzählig. Erscheinen
erwartet der Vorstand



Am Freitag um 21 Uhr
Spielerversammlung
der AH in d. Turnhalle



Heute Freitag, 28. Juni
Jahres-
hauptversammlung
der Fußballabteilung
20.30 Uhr im Clubhaus
Tagesordnung wird in
der Versammlung be-
kanntgegeben.

Abt. Gesang
Der Bus zum
Freundschaftssingen
in Gr.-Zimmern fährt
am Samstagabend um
19 Uhr am Jahnpfatz
ab. Alle Sängerinnen
u. Sänger werden ge-
beten, pünktl. u. voll-
zählig zu erscheinen.

Bayernvere n
„Häpferose“
LANGEN

Sonntag, 30. Juni 1963,
um 15.30 Uhr

Mitglieder-Versamml.
im Gasthaus „Zum
Rebstock“. Um vollz.
u. pünktl. Erscheinen
bittet

der Vorstand



Verein für Deutsche
Schäferhunde (SV)

Ortsgruppe Langen

Am Samstag, 29. Juni,
findet eine

Nachführung

statt. Treffpunkt um
20 Uhr auf d. Übungs-
platz. Um vollzählig
Teilnahme wird ge-
beten. Der Vorstand



Samstag (29. Juni) um
20.30 Uhr gemütliches
Beisammensitzen im
Gasthaus „Lämmchen“.
Alle Mitglieder nebst
Frauen sind hierzu
herzlich eingeladen.

Der Vorstand



Sonntagsvormittag 10 Uhr
findet unsere

Monatsversammlung
im Vereinslokal statt.
Wir bitten alle Mit-
glieder um pünktliches
Erscheinen.
Der Vorstand



Unser Busausflug
findet am 3. Aug. 1963
statt. Karten z. Preise
von DM 7,50 sind bei
Kameradin Müller,
Mühlstraße 39, und bei
Kamerad Heinz Vater,
Schnalngartenstraße 3,
ab sofort zu erhalten.

Wegen Erholungs-
urlaub u. Ferien bleibt
d. Geschäftsstelle vom
19. 6. bis 6. 8. 1963 ge-
schlossen. In dringen-
den Fällen bitten wir
Sie, bei der Kreisge-
schäftsstelle Offenbach
Goethestraße 17, vor-
zusprechen.

Wir wünschen allen
Kameradinnen u. Kam-
eraden einen schönen
Sommerurlaub u. gute
Erholung.

Rundfunkgerät

Philips Philletta, billig
zu verkaufen.
Oechsner,
Wilhelmstraße 63 I

**Unfall- und
Gebrauchtwagen**

gesucht.
Ersatzteile- u. Reifen-
Verkauf.
Autoverwertung
Lager Hochspannung
Erhart, Egelsbach
E.-Ludwig-Straße 57

Isetta 250

zu verkaufen.
Wilhelmstraße 45
Anzusehen ab 17 Uhr,
samstags v. 10-15 Uhr.

Lloyd Alexander

TS, 54 000 km, zu verk.
Werner
In den Tannen 27

Suche gebrauchte alte
**Handmangel-
maschine**
oder Wringmaschine,
Zylinderlänge ca. 40 cm.
Off. u. Nr. 895 a. d. LZ

**Guterhaltener
Kombischrank**

200 cm, billig abzu-
geben durch
Möbel-Schmidt
Schafgasse 7

Schaufenster

mit Tür, Maße 2,60 m
mal 2,30 m, billig zu
verkaufen.
Friedhofstraße 9

**Gut erhaltenen
Korkkinderwagen**

für 35 DM zu verkauf.
Lange,
Südl. Ringstr. 151

1 Balkontür

2flügelig, 150 cm breit,
komplett mit Rolladen
preisgünstig zu verkauf.
Uhländstr. 14

**Gas- und Kohlen-
Beistellherd**

zu verkaufen.
Karle
Wilhelmstr. 65

**Gehr. Küchenherd für
Etagenheizung**

(Warmwasserheizung)
zu verkaufen.
W.-Rathenau-Str. 3

**Diverses
Bauholz**

billig zu verkaufen.
Kämmerer
Gutenbergstraße 10
Besichtigung jederzeit

AEG Elektroherd

billig abzugeben.
Rheinstraße 2
ptr. 1. Tür rechts

**Stabiler, transportabl.
Zwerghuhnstall**

(Landhausform) preis-
günstig abzugeben.
Friedr.-Ebert-Str. 23

Wir verloben uns

Elke Schalle * Klaus Werner

Langen, den 29. Juni 1963

Beethovenstraße 32

Friedrichstraße 1

Wir heiraten

Herbert Herth * Ruth Herth

geb. Fröhlich

Langen (Hessen)

Goethestraße 72

Vor der Höhe 25

Kirchliche Trauung: 29. Juni 1963, um 15 Uhr
evang. Stadtkirche Langen

Von Herzen danke ich für die Ehre und Freude, sowie für die
schönen Geschenke und Gratulationen, die mir zu meinem
80. Geburtstag
zuteil wurden.

Adam Sebring

Langen, Juni 1963

Über die vielen Glückwünsche und Auf-
merksamkeiten zu unserer Verlobung
haben wir uns sehr gefreut. Wir danken
allen recht herzlich.

**Karin Stern
Klaus-Joachim Hemmes**

Ffm.-Nied, Auerhahnstr. 18
Langen, Gutenbergstr. 26

**Ursel Vetter
Horst Müller**

danken herzlich für die vielen Glück-
wünsche, Blumen und Geschenke an-
lässlich ihrer Verlobung.

Langen, im Juni 1963
Marienstr. 2 / Elisabethenstr. 51

Ford 12 M

88 000 km, TÜ bis 1964,
1250 DM, im Kunden-
auftrag zu verkaufen.
Finanzierung möglich.
Autohaus Schroth
Möbel-Händler
Darmstädter Straße
Telefon 3853

Opel 1200

Bauj. 1960/61, sehr gut
erhalten, 27 000 km, zu
verkaufen.
Wilhelmstraße 33

Herrenfahrrad

guterhalten, zu ver-
kaufen.
W.-Rietig-Str. 42 I. m.

**Gesucht:
Kinderfahrrad**

5 bis 7 Jahre od. Mäd-
chenfahrrad „24 Zoll“
Off. u. Nr. 871 a. d. LZ

**Sehr gut erhaltenes
Knabenfahrrad**

24 Zoll, DM 50,—, zu
verkaufen.
Ripper, Annenstr. 56

Gas- u. Kohleherd

Kombi (Oranier)
wegen Umzug preis-
günstig zu verkaufen.
Off. u. Nr. 876 a. d. LZ

Herrenfahrrad

zu kaufen gesucht.

1 Garten

zu pachten od. kaufen
gesucht.
Off. u. Nr. 864 a. d. LZ

3 Herrenanzüge

mittlere Größe,
2 Damenkostüme
Gr. 40, alles sehr gut
erhalten, billig abzu-
geben.
Bahnstraße 123 I.

**Gebrauchter
Kinderwagen**

billig zu verkaufen.
Wilhelmstraße 24

**Ca. 2500 neuwertige
Dachziegel**

Biberschwänze billig
zu verkaufen.
Wallstraße 32

Für das mir dargebrachte Ständchen
und das mir hierbei überreichte schöne
Geschenk danke ich sowohl den Sanges-
brüdern des Gesangsvereins Frohsinn als
auch dem ausscheidenden Dirigenten,
Herrn Valentin Broidert, auf diesem
Wege herzlich.

Georg Bärenz

Langen, Pittlerstraße 5

**Zuverlässige
Putzhilfe**

für 1-Fam.-Haus, Neu-
bau, 1- bis 2mal wö-
chentlich gesucht.
Tel.: 35 64, ab 15 Uhr

**Wer erteilt Volksschül.
Nachhilfe**

im Rechnen
Off. u. Nr. 889 a. d. LZ

**Schüler, 16 J., sucht f.
die Sommerferien
Beschäftigung**

Off. u. Nr. 888 a. d. LZ

**Wer kann
Urlaubs-Vertretung**

stundenweise in der
Zeit von Mitte Juli bis
10. Aug. übernehmen?
Kenntnisse in Steno u.
Schreibmaschine erfor-
derlich. Auch Heimar-
beit möglich.
Off. u. Nr. 891 a. d. LZ

Drogistin

od. kosmet. Verkäuf-
erin nach Ffm. b. guter
Bezahlung gesucht.
Off. u. Nr. 896 a. d. LZ

**Zuverlässige
ServiererIn**

in guter Dauerstellung
dringend gesucht.
Gasth. Luthereiche
Lutherplatz

**Gelernter
Spengler**

sucht Heimarbeit.
Off. u. Nr. 881 a. d. LZ

Alleinsteh. Dame

sucht ebensolche zwi-
schen 60 u. 70 Jahre,
bes. f. Sonntagmittags.
Off. u. Nr. 882 a. d. LZ

Berechnungen

von Heizungsanlagen
werden übernommen.
Off. u. Nr. 863 a. d. LZ

Stunden-Frau

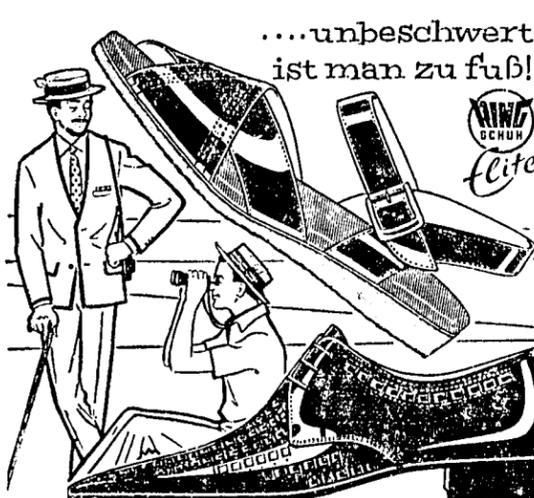
b. Spitzenlohn gesucht
Off. u. Nr. 870 a. d. LZ

**Suche einen
Fliesenleger**

in Nebenbeschäftigung.

1 Badewanne

guterhalten, inn. weiß
emailliert, für 50 DM
zu verkaufen.
W.-Rietig-Straße 58



...unbeschwert
ist man zu Fuß!



Statt in der Autoschlange stehen, besser mal
spazieren gehen in leichten Schuhen von



Langen - Bahnstraße 27 - Telefon 2102

**Alleinst. berufstätige
Dame sucht**

2 kl. Zimmer

u. Küche für sofort.
Näheres
Wolfsgartenstr. 37 II

**Solide Frau, berufs-
fähig, sucht**

möbl. Zimmer

Off. u. Nr. 888 a. d. LZ

Berufstät. Dame sucht

2-Zi.-Wohnung

Off. u. Nr. 877 a. d. LZ

**Wochenend-
häuschen**

zerlegbar, stabil. Holz,
Größe 20 qm, zu ver-
kaufen. Zu erfragen:
Herisch, Nordend-
straße 39, Neubau

Rüst. Rentnerin sucht

Leerzimmer

m. Kochgelegenheit od.
Wohngemeinschaft mit
alleinstehender Frau.
Off. u. Nr. 872 a. d. LZ

Möbl.

Mansardenzimmer

sep. Eingang, fließend.
Wasser, ab 1. 7. zu ver-
mieten.
Im Singes 3

**Beamten-Ehepaar mit
2 erwachs. Töchtern
sucht baldigst**

3-Zi.-Wohnung

mit Bad, evtl. auch
Altbau.
Off. u. Nr. 894 a. d. LZ

3-Zi.-Wohnungen

(Neubau) zu vermieten.
Hch. Werner,
Mozartweg 9

Wohnungstausch

Biete 1-Zi.-Wohnung,
32 qm, ZH, KB, Miete
122,— DM incl. Heizg.,
verkehrsgünstige Lage
in Ffm. Suche jetzt od.
später ruhige 1-2-Zi.-
Wohnung im Raum Neu-
Isenburg-Langen.
Angebote, auch ohne
Tausch, unter Nr. 800
an die LZ.

2-3-Zi.-Wohnung

in Langen od. Umgeb.
gesucht.
Off. u. Nr. 875 a. d. LZ

2-3-Zi.-Wohnung

von jungem Ingenieur
gesucht, in Langen od.
Umgebung.
Off. u. Nr. 874 a. d. LZ

Möbl. Zimmer

an soliden Herrn zu
vermieten.
Nördl. Ringstraße 13

Alleinst. Ält. berufstät.

Herr sucht

2-Zi.-Wohnung

Off. u. Nr. 827 a. d. LZ

**Rentner-Ehepaar, 78 J.,
sucht kleine**

Wohnung

im Altbau.
Off. u. Nr. 892 a. d. LZ

Älteres Ehepaar sucht

2 1/2-Zi.-Wohnung

Bietet 3000,— DM MVZ.
Off. u. Nr. 893 a. d. LZ

**Dipl.-Kaufmann, jung
verheiratet, sucht zum
Spätherbst**

2 1/2-3-Zi.-Wohnung

mit Küche und Bad in
Langen od. Umgebung.
Angebote an:
Telefon Langen 2610

**Pharmazeutisches Un-
ternehm. sucht 100 bis
200 qm trockene**

Lagerräume

ebenerdig oder Keller,
in Langen oder Um-
gebung. Angebote an
Telefon Langen 2810

3-Zi.-Wohnung

mit Gartenanteil und
allem Zubehör zu ver-
mieten.
Off. u. Nr. 887 a. d. LZ

Einfamilienhaus

In gutem Zustand, in
Langen od. Egelsbach
zu kaufen gesucht.
Off. u. Nr. 837 a. d. LZ

In ruhigem Hause

2 Leerzimmer

zu vermieten.
Off. u. Nr. 886 a. d. LZ

2 Zimmer

Küche und Bad, Miete
DM 130,—, MVZ ca.
DM 3000,—, zu ver-
mieten.
Off. u. Nr. 885 a. d. LZ

Student sucht ab sofl.

möbl. Zimmer

Beethovenstraße 9

**Wer tauscht
mit mir?**

Biete: 4-Zi.-Wohnung,
Ofenheizung, 3. Etage,
Bad, Balkon, sozialer
Wohnungsbau m. Auf-
baudarlehen, i. Herbst
1963 beziehb. Suche: 4-Zi.-Wohnung,
Zentralheizung, ober-
Etage, Bad, Balkon, so-
zialer Wohnungsbau m.
Aufbaudarlehen, i. Herbst
1963 beziehb. Erbitte Angebote an
Kreiskrankenhaus,
von 3204 App. 8
r Samstag